
VE RI
TAS



SCHLESWIG-HOLSTEIN-LAUENBURGISCHE

REGESTEN UND URKUNDEN.

IM AUFTRAGE

DER

GESELLSCHAFT FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN-LAUENBURGISCHE GESCHICHTE

BEARBEITET UND HERAUSGEGEBEN

VON

DR. P. HASSE,

PROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT ZU KIEL.

ERSTER BAND.

(786—1250)

HAMBURG UND LEIPZIG,

VERLAG VON LEOPOLD VOSS.

1886.

Druck von J. F. Richter in Hamburg.

Vorwort.

Am 17. Februar 1877 beschlofs der Vorstand der Gesellschaft für Schleswig-Holstein-Lauenburgische Geschichte auf den Antrag des unterzeichneten Sekretärs die Herausgabe eines die drei Herzogtümer umfassenden Regesten- und Urkundenwerks und beauftragte den Antragsteller mit der Bearbeitung desselben. Dieser Beschlufs begriff den anderen, die ältere von der Gesellschaft herausgegebene Urkundensammlung mit dem damals in Vorbereitung begriffenen Supplement zum dritten Bande zu schliefsen, in sich. Dieselbe entstammte dem Zeitraum mehrerer Jahrzehnte, war von verschiedenen Gesichtspunkten aus begonnen und von verschiedenen Bearbeitern ausgeführt worden, sie enthielt neben allgemeineren Stücken Spezialdiplomatarien für einzelne Perioden, einzelne Landschaften, einzelne Orte, ihre Texte waren von sehr verschiedener Brauchbarkeit und Zuverlässigkeit und sie entbehrte vor allem der Übersichtlichkeit und Vollständigkeit. Freilich waren schon seit der Stiftung der Gesellschaft Vorbereitungen getroffen worden, um als Ergänzung zur Urkundensammlung ein erschöpfendes Regestenwerk herzustellen, aber diese Arbeiten waren zum Teil nach ganz unzulänglicher Anweisung angelegt, keineswegs einheitlich redigiert und beschränkten auch, unter dem Einflusse der inzwischen veröffentlichten *Regesta diplomatica historiae Danicae* ihre Aufgabe darauf, aus dem gedruckten Materiale alle auf die Geschichte der drei Nordalbingischen Herzogtümer bezüglichen Urkunden zusammenzustellen.

Dem gegenüber stellt dies neue Unternehmen seine Aufgabe und seine Begrenzung dahin, die für die Geschichte der Herzogtümer erhaltenen Urkunden vollständig und getreu in e i n Werk übersichtlich zu vereinigen, die Urkunden, welche nur in schlechten oder schwer zugänglichen und entlegenen Drucken vorliegen, in ganzem Wortlaut, die, welche in guten und verbreiteten Ausgaben vorhanden sind, in erschöpfendem Regest. Das aber machte zur weiteren Bedingung, die Sammlung von neuem und systematisch in Angriff zu nehmen und die Archive des In- und Auslandes, soweit es irgend die zur Verfügung stehenden Kräfte und Mittel gestatteten, zu besuchen.

Es ist ja das eigentümliche Schicksal der Herzogtümer gewesen, dafs sich ihre Archive fast sämtlich aufserhalb ihrer Grenzen befinden, in Kopenhagen, in Oldenburg, in Hannover u. s. w., dafs auch nur ein Teil ihrer Archivalien durch die Wirkungen der modernen Ereignisse ins Land zurückgekehrt sind, und dafs nur einzelne Spezialarchive, wie die der Städte und der vier nicht aufgehobenen Stifter sich im Lande selbst erhalten haben. Es war für den Beginn der neuen Unternehmung eine angenehme Vorarbeit, dafs, Dank der Initiative des Herrn Professor SCHIRREN, welcher das Sekretariat der Gesellschaft von 1874—1875 führte, bereits die Repertorisierung einer Anzahl Einzelarchive im Lande begonnen und mit dieser ein nicht unerheblicher Stock von Abschriften der ältesten Urkunden in die Sammlungen der Gesellschaft gekommen war. (Vgl. die Jahresberichte der Gesellschaft seit 1875 i. d. Zeitschrift, Bd. VI. ff. und die dort veröffentlichten Repertorien.) So ward noch im Jahre 1875 das Ratsarchiv der Stadt Itzehoe, eine Sammlung Lütjenburger Urkunden — jetzt mit dem übrigen Urkundenarchiv der Stadt im Staatsarchiv zu Schleswig — und das Archiv des Klosters St. Johann vor Schleswig, aufgenommen, welchen 1876 die des Klosters Preetz und der Stadt Crempe, 1877 neben kleineren die des Klosters Itzehoe und der Stadt Wilster und bis 1880 noch die des Klosters Uetersen und der Städte Neustadt und Eutin folgten. Daneben sind Verzeichnisse und Abschriften der im Staatsarchiv zu Schleswig befindlichen Diplome, nachdem die Auslieferung von Kopenhagen beendet war, nachdem eine Anzahl der Städte und Landschaften ihre Urkunden dorthin zur Aufbewahrung gegeben haben, und nachdem die Lauenburgischen Urkunden von Hannover dorthin gelangt sind, im Auftrage der Gesellschaft von den damals dort angestellten Beamten, den Herren Dr. KOHLMANN und Dr. FINKE, angefertigt und bis auf die neuesten Funde und Erwerbungen vom Herausgeber vervollständigt worden.

An den Arbeiten der Gesellschaft waren schon damals die Herren Dr. WETZEL und Dr. v. BUCHWALD beteiligt. Mit ersterem gemeinsam begann im Herbst 1878 der Herausgeber die Inangriffnahme der auswärtigen Archive, zunächst des Staatsarchivs in Hannover, woselbst vor allem die päpstlichen Privilegien des Erzbistums Hamburg-Bremen eine erneute Prüfung forderten. Die Ergebnisse dieser meiner Untersuchung sind in den Anmerkungen zu den betreffenden Regesten und in einer längeren Ausführung zu No. 42 niedergelegt worden. Im Winter 1878—1879 ging ich zu sechsmonatlichem Aufenthalt behufs Durchforschung des Königlich Dänischen Geheimarchivs nach Kopenhagen, vom Januar ab durch Herrn Dr. v. BUCHWALD unterstützt, welcher letztere nach unserer Rückkehr von dort auf sechsmonatlicher Reise Münster, Bückeburg, Stadthagen, Minden und kleinere Archive der Wesergegend, sodann Wolffenbüttel, Magdeburg, Zerbst, Neu-Strelitz und Schwerin besuchte. Im Früjahr 1880 erledigten wir Beide bei einem zweiten Besuch Hannover vollständig, Herr Dr. v. BUCHWALD bereiste noch Kloster Loccum und Stade. Er veröffentlichte als Frucht der an allen

diesen Orten gemachten Studien im Jahre 1882 sein Buch: *Bischofs- und Fürstenurkunden des 12. und 13. Jahrhunderts.*

Zur Durchsuchung der Bibliotheken in Kopenhagen begab ich mich von neuem im Frühjahr 1881 dorthin und in den Herbstferien 1882 und 1885 nahm ich einen je zweimonatlichen Aufenthalt in Hamburg, besuchte in letzterem Jahre zugleich zur Orientierung für die Zeit nach 1341, mit welchem Jahre bekanntlich Leverkus, *Urkundenbuch des Bistums Lübeck* schliefst, Oldenburg.

Überall ist auf diesen Reisen unser Augenmerk darauf gerichtet gewesen, das Material bis etwa zum Jahre 1350 vollständig zusammenzubringen. Für die spätere Zeit werden die Besuche wiederholt, zum Teil werden andere Grundsätze Platz greifen müssen und bei der fortschreitenden Ordnung in den Archiven wird auch erst allmählich dort das Vorhandene leicht zu finden sein.

Über die Grundsätze, welche bei der Herstellung der Kopien und Abdrücke, wie bei der Formulierung der Regesten befolgt sind, kann ich mich, um es kurz in einen Satz zusammenzufassen, dahin aussprechen, dafs es mein Bestreben gewesen ist, dem Benutzer das Bild der zu Grunde liegenden Urkunde so getreu vor Augen zu führen, wie das typographisch und ohne Künsteleien erreichbar schien. Bei der Durchmusterung der Vorbilder schien es mir anfänglich am ratsamsten, den älteren dänischen und schwedischen Publikationen zu folgen. Sie geben durchweg die Orthographie und Interpunktion der Urkunden unverändert wieder und zum Teil die Abkürzungen in Kursivdruck, ein Verfahren, welches nach meiner Erfahrung am allergetreuesten das selbst gesehene Original dem Gedächtnis zu vergegenwärtigen vermag. Ich habe daher anfangs die Abschriften so angefertigt und anfertigen lassen, dafs jegliches Kompendium aufgelöst aber durch Unterpunktion der einzelnen Buchstaben angedeutet ward, eben zu dem Zweck, hier nachher Kursivdruck eintreten zu lassen. Doch habe ich hinterher davon Abstand genommen, da der Aufwand von Zeit schliefslich mit dem Ertrage nicht im Verhältnis stand. Ebenso ist, um zu grofse Buntscheckigkeit namentlich für das Material des ersten Bandes zu vermeiden, von einer Wiedergabe der litterae elongatae, der Hervorhebung einzelner Majuskelbuchstaben, der Scheidung von rundem und langem s, von i und j abgesehen, und wenn die daneben beibehaltene Unterscheidung von v und u vielleicht als Inkonsequenz erachtet wird, so ist sie, meine ich, in den Kauf zu nehmen, und mag dabei nur an die Worte Sickels erinnern (Vorrede I. S. IX. zu den Kaiserurkunden): „Alle Versuche einheitliche Orthographie durchzuführen streifen an Willkür."

Sollte ich nun nach einem anderen Muster suchen, so lag mir dasselbe nicht fern. Die Methode, nach welcher Leverkus in seinem Urkundenbuch des Bistums Lübeck verfahren ist, entspricht durchaus den Forderungen, welche mir an eine den graphischen Eigentümlichkeiten der Urkunden gerecht werdende und doch einfache und deutliche Wiedergabe der Texte zu stellen schien, und nur in

einem Punkte eine Abweichung geboten. Auch er ist der zuerst von PERTZ eingeführten Weise, die Längen der drei ersten Zeilen jedes Diploms durch je zwei senkrechte Doppelstriche anzuzeigen, gefolgt, ich habe das, wo Originale zu Grunde liegen, durch den ganzen Text durchgeführt, wie das schon früher von KOPP geschehen war.[1]

Freilich äufserte sich ROTH VON SCHRECKENSTEIN (*Wie soll man Urkunden edieren? Tübingen* 1864. S. 27) dahin, dafs dieses Beispiel keine Nachahmung verdiene; mir erscheint im Gegenteil die Beschränkung auf die drei ersten Zeilen eine ziemlich zwecklose. Denn der Schlufs von da auf die ferneren Zeilenbrechungen der Vorlage — und wenn diese Zeichen irgend einen Zweck haben sollen, so ist es doch eben dieser — ist stets ein sehr unsicherer und mifslicher, die vollständige Durchführung dieser Angabe dagegen gewährt die Möglichkeit, genau auch in dieser Hinsicht das Bild der Handschrift zu reproduzieren und etwaigen Verderbnissen oder Auslassungen, die durch die Wiederholung desselben Wortes oder die Gleichheit von Wortendungen hervorgerufen sein können, auf die Spur zu kommen.

Ich weiche nun allerdings bei Befolgung solcher Grundsätze, wie ich sehr wohl weifs, von den sonst üblichen und von hervorragenden Autoritäten empfohlenen ab. Es wird moderne Orthographie in bezug auf die grofsen und kleinen Buchstaben und es wird moderne Interpunktion verlangt. Das Motiv dazu soll das Bedürfnis des Lesers sein, dem durch diese Mittel das Verständnis der Urkundentexte erleichtert werde. Zugegeben, dafs der, welcher sich mit mittelalterlichen Urkunden beschäftigen will — und im Grunde kann doch hier nur der dilettierende Laie gemeint sein —, anfänglich sich einigen Schwierigkeiten gegenüber befindet, so werden sie ihm doch bei einiger Gewöhnung und wachsender Vertrautheit baldigst entschwinden und ein Text mit Orthographie und Interpunktion der Vorlage dem Benutzer ebenso verständlich sein, wie ein modernisierter, bei dem er in bezug auf diese wie auf die ganze Satzkonstruktion ganz und gar durch die Brille des Herausgebers zu schauen gezwungen ist. Vielleicht darf auch hinzugefügt werden, dafs eine Beschäftigung mit Texten, wie sie die ältere Editionsmethode bietet, und wie sie in diesem Werke hergestellt sind, eine gute Vorbereitung und Einführung für diejenigen gewähren kann, welche nachher selbst einmal Originale zur Hand nehmen werden oder mögen. Man beachte auch, wie viel konservativer SICKEL in der Ausgabe der Kaiserdiplome verfahren ist und wie er das nach einzelnen Richtungen motiviert hat.

Demnach sind auch Fehler der Texte durchgängig beibehalten, aber die verbesserten Lesarten wie Ergänzungen in Noten oder Klammern angegeben. Rasuren und Schreiberkorrekturen sind angemerkt, Abkürzungen, wie bemerkt, aufgelöst, Lücken nach dem Vorgang der Hanserecesse, wenn sie ein Wort, durch

---

[1] Einige städtische Urkunden entbehren dieser Durchführung, da die Abschriften dazu aus den Jahren 1874 und 1875 stammen (s. o.).



drei Punkte, wenn sie mehrere Worte betragen, durch fünf Punkte angedeutet. Ich bedauere, dafs mir bei der Anfertigung der Abschriften nicht schon das neue zweckmäfsige Verfahren von SICKEL (II. Vorrede z. d. *Kaiserdiplomen*, Bd. I. S. XIV.), so viel Punkte als die Lücke Zentimeter zählt, zu setzen, gekannt habe.

Wo es notwendig war sind Varianten in den Anmerkungen beigefügt.

Ob die Archivalnotizen, die Beschreibung der Siegel, die Angabe über die Drucke unter die Überschrift oder hinter den Urkundentext gesetzt werden, ist ein Unterschied ohne alle Bedeutung. Hier ist das Letztere geschehen, da sie nach meiner Erfahrung am ehesten dort gesucht werden und sich gleich neben den Fufsnoten unter dem Texte typisch am besten präsentieren.

Die älteren Drucke vollständig anzugeben, halte ich mit anderen für zwecklos; wo Regestenwerke die Druckangaben zusammenfassen, ist einfach auf diese verwiesen, so namentlich bei STUMPF und BÖHMER, bei den *Regesta pontificum* und den *Regesta diplomatica historiae Danicae*.

Bei den Siegeln ist durchweg nur ihr Vorhandensein oder Nichtvorhandensein angegeben worden, mitunter auch die Art der Befestigung. Eine Beschreibung der Siegel bleibe einem künftigen Schleswig-Holsteinischen und Lauenburgischen Siegelwerk vorbehalten.

Ich habe es vorgezogen, statt der sonst üblichen getrennten Orts- und Personenregister nach dem Vorgang der *Monumenta Germaniae historica* ein einheitliches Register herzustellen.

Es ist nicht möglich gewesen, alle Archive zu besuchen — z. B. hätten Marburg und Stettin, das eine für die Beziehungen der Schauenburgischen Grafen zu den Wesergebieten, das zweite wegen der Besitzungen des Klosters Reinfeld, noch einige Ausbeute gewährt — und ebensowenig, für alle Urkunden auf die Originale zurückzugehen, da noch manche verloren oder versteckt sind, die doch noch im vorigen Jahrhundert vorhanden waren. Im ganzen ist da das Regest in seine Rolle eingetreten. Bei der Formulierung desselben bildete die Regel, in deutlicher Kürze den Inhalt der Urkunde zu erschöpfen, den Ausgangspunkt. Vollständig ward stets der Titel des Ausstellers, Zeugenreihe und Datierung wiedergegeben, gelegentlich sind auch besonders charakteristische Sätze und Wendungen ausgehoben, von der Arenga sind stets die Anfangsworte angeführt. Von den Regesten scheiden sich in ihrer kürzeren Fassung die Überschriften der ganz abgedruckten Texte.

Das Regest ist nach dem oben Angeführten hauptsächlich zur Anwendung gekommen, gegenüber den Urkundenbüchern der Stadt und des Bistums Lübeck, dem Mecklenburgischen Urkundenbuch, SUDENDORFS Urkundenbuch der Braunschweig-Lüneburgischen Lande, dem Hansischen Urkundenbuch u. s. w., ohne dafs auch da ausnahmslose Konsequenz beobachtet wäre. Z. B. die Traktate über die Freilassung König Waldemars II. und seiner Söhne, das Diplom Konrads III. für Segeberg, sind nach den Originalen in Schwerin und der Kopie in Lübeck

hier wörtlich wiederholt, wegen ihrer hervorragenden Bedeutung auch für unsere Geschichte. Bei der Seltenheit von Lappenbergs Hamburgischem Urkundenbuch ist — mit Ausnahme der erzbischöflich Bremisch-Hamburgischen Sachen — durchgängig sein nordalbingischer Inhalt in extenso wiederholt.[1]) Ebenso sind im ganzen Wortlaut die Urkunden aufgenommen, für welche jetzt Westfalens *Monumenta inedita* die einzige Quelle bilden. Es gelang mir freilich für die Neumünsterschen Urkunden den jüngern[2]) der beiden von Westfalen benutzten Neumünster-Bordesholmschen Kopiarien im Geheimarchiv zu Kopenhagen wieder aufzufinden, gleichwie auch manche der früher vermifsten Originale wieder ans Tageslicht getreten sind; der ältere bleibt vorderhand noch verschollen.

Die Entscheidung über Echtheit und Unechtheit zu geben, bin ich nicht überall in der Lage gewesen. Bei den ältesten Neumünsterschen Urkunden konnte ich auf die Ausführungen von Schirren und v. Buchwald verweisen, ohne dafs ich damit die Diskussion für geschlossen erachte. Zur Lösung einer Anzahl chronologischer Schwierigkeiten hoffe ich in dem Exkurs No. 133 beigetragen zu haben. Eine Untersuchung über die Reinfelder Urkunden bedang notwendig eine Einsicht der sämtlichen in Schwerin vorhandenen und eine vergleichende Prüfung der anderwärts, namentlich in Kopenhagen und Stettin verwahrten Diplome. Die einst von Lisch im *Mecklenburgischen Urkundenbuche* vorgetragenen Gründe sind in keiner Weise mehr ausreichend, und eine genaue Untersuchung des ganzen Fälschungsprozesses wird sich nicht der Mühe entschlagen dürfen, auch die späteren Zeiten, in die jetzt noch nicht einmal das Mecklenburgische Urkundenbuch hineinreicht, hineinzuziehen. Um so weniger konnte das in unserer begrenzten Aufgabe liegen, und gestattete auch die eng bemessene Zeit nicht. Herr Dr. v. Buchwald wird, wie ich hoffe, an seinem jetzigen Wohnorte die einst begonnene Arbeit fortsetzen und zu einem endgültigen Resultate führen können.

Ich kann nicht schliefsen ohne meinen verbindlichsten Dank auszusprechen dem Landesdirektorium der Provinz Schleswig-Holstein, dem Provinziallandtage und der Verwaltung des Zollfonds für die liberale Bewilligung der zu der Bearbeitung dieses Werkes erforderlichen Mittel, den Archiv- und Bibliothekvorständen Deutschlands und Dänemarks für ihre stets fördernde Bereitwilligkeit, und endlich den Mitarbeitern, den Herren Dr. Wetzel und Dr. v. Buchwald, deren treue Unterstützung ich nicht vergessen darf. Auch dem Herrn Verleger gebührt für die schmucke Ausstattung mein Dank.

Kiel, im September 1886.

P. Hasse.

---

[1]) Herrn Professor Weiland in Göttingen habe ich zu danken, dafs er mir Lappenbergs jetzt in seinem Besitz befindliches Handexemplar, das mancherlei schätzbare Berichtigungen und Winke enthält, zur Verfügung stellte.

[2]) Eine genaue Beschreibung des Codex hat auf meine Veranlassung Herr Dr. Wetzel in der Zeitschrift Bd. XIV. S. 127—140 gegeben, vgl. auch ebenda Bd. XIII. S. 75. u. 76. No. 34.



786. Juni 29. **1.**

Die Grenzen des Verdener Bistums auf dem rechten Ufer der Elbe werden in der angeblichen Stiftungsurkunde Karls des Grofsen umschrieben: . . . . dehinc in ortum bilene . inde ubi trauena absorbetur a mari . deinde usque quo perueniatur ubi pene fluuius currit in mare barbarum . inde in ortum eiusdem fluminis. hinc in eldam dehinc in albiam. . . . — „Cum domini nostri jesu cristi uirtute fauente."

Data III[a] kalendas julii. anno dominicae incarnacionis DCC⁰ LXXX⁰ VI⁰ indictione XII. anno autem regni domini caroli XVIIII⁰. Actum moguncie feliciter. Amen.

Angebliches Original im Staatsarchiv zu Hannover. Schrift der ersten Hälfte des zwölften Jahrhunderts. Spur des aufgedruckten Wachssiegels.

Lappenberg, Hamb. U. B. I, No. 1, daselbst die älteren Drucke. Auszug: Mecklenb. U. B. I. 1. v. Hodenberg, Verdener Geschichtsquellen II, No. 1 u. S. 268—269. Koppmann, die ältesten Urkunden des Erzbisthums Hamburg-Bremen, in d. Zeitschrift f. Hamb. Gesch. V (N. F. II), S. 483. ff. W. Schröder, in d. Jahrbüchern f. d. Landeskunde der Herzogthümer Schleswig-Holstein und Lauenburg Bd. X, S. 287 ff. Koppmann, eb. S. 305 ff. Wigger, Mecklenb. Annalen S. 128 ff. Sickel, Acta Karolinorum II, S. 394, 439, 440. Dehio, Geschichte des Erzbisthums Hamburg-Bremen 1, Anmerkungen u. Ausführungen S. 49 ff., 61 ff. G. v. Buchwald, Bischofs- u. Fürstenurkunden S. 120, 121. Der zuerst von Wigger vermutete Zusammenhang der Fälschung mit der Stiftung der Bistümer Ratzeburg und Mecklenburg scheint mir unabweislich.

[Um 822]. **2.**

Papst Paschalis (I.) macht bekannt, dafs er dem Erzbischof Ebo von Reims die Mission im Norden übertragen und ihm als Genossen den Halitgar (Bischof von Cambrai) zugesellt habe, er empfiehlt beide und ihren Auftrag dem Schutze aller geistlichen und weltlichen Fürsten. — „Cum religiosissimum."

Regesta pontificum 2553. (1940). Regesta diplomatica historiae Danicae 1.

[Um 831. 832.] **3.**

Papst Gregor IV. bestätigt das von Karl dem Grofsen geplante, von seinem Sohne Kaiser Ludwig gestiftete Bistum jenseits der Elbe, verleiht auf Vortrag der Bischöfe Ratold und Bernold (von Soissons und Strafsburg) und des Missus Grafen Gerold dem durch Bischof Drogo von Metz geweihten primus Nordalbingorum episcopus *Ansgar, selbst anwesend, das Pallium, die Legation:* in omnibus circumquaque gentibus Sueonum et Danorum necnon etiam Slauorum uel in caeteris vbicunque illis in partibus constitutis, *zugleich mit dem Erzbischof Ebo von Reims*

die Mission und erhebt Hamburg, die sedes Nordalbingorum *zum Erzbistum.* „Consecrationem vero succedentium sacerdotum donec consecrantium numerus augeatur ex gentibus sacrae palatinae prouidentiae interim committimus.“ *Schliefslich wird die Verleihung des Palliums in solenner Formel verkündet.* — „Omnium fidelium dinoscentie.“

Caesar, Triapostolatus S. 179—182. Der Text sicher schon interpoliert. Angebliches Original im Staatsarchiv zu Hannover (s. Forschungen zur Deutschen Geschichte XXIII, S. 199, 200), wo die Legation erteilt wird dem Ansgar und seinen Nachfolgern in omnibus circumquaque gentibus danorum. sueonum. noruehorum. farrie. gronlondan. halsingalondan. islandan. scridevindun. slauorum necnon omnium septentrionalium et orientalium nationum quocumque modo nominatarum, *und die Palliumsverleihung am Schlufs fehlt.*

Der Text, welchen die Vita Ansgarii c. 12 vor sich hatte, kann mit keinem der uns erhaltenen identisch sein. Übrigens halte ich die Vita auch in der Gestalt der Stuttgarter Handschrift noch für interpoliert.

Regg. pontiff. 2574 (1959). Regg. Dan. 2.

834. Mai 15. 4.

Kaiser Ludwig (der Fromme) beurkundet, dafs während der Regierungszeit seines Vaters im Norden des Reiches: in gente uidelicet Danorum siue Sueonum *bei den Heiden sich Empfänglichkeit für die Predigt des Christentums gezeigt, daher sein Vater den Plan, an der Grenze des Reiches ein Bistum an geeignetem Orte zu errichten, gefafst habe, und nach Bezwingung der Sachsen dasselbe* trans Albiam... inter has utrasque gentes Danorum siue Wandalorum [*l.* Winedorum] *zu stiften entschlossen gewesen sei. Zunächst während der siebenjährigen den Nordelbingern auferlegten Verbannung habe Karl den Befehl jenes Platzes dem Grafen Egbert übertragen, den Bischof Amalarius aus Gallien dorthin gesandt, die erste Kirche zu weihen, dieselbe ausgestattet und nach Rückkehr der Verbannten dem Priester Heridag übertragen, diesen zum Missionsbischof weihen lassen, und ihm die Celle Rodnac zum Unterhalt gegeben. Jetzt nach Karls Tode — nachdem anfänglich die Celle an das Kloster Inda verschenkt und des Vaters Plan nicht weiter verfolgt ist — beschliefst Ludwig, jene Stiftung seines Vorgängers, ebendort an der Sachsengrenze jenseits der Elbe zu Hamburg* (Hammaburg) *mitsamt dem Gebiete der Nordelbinger zum Erzbistum zu erheben, läfst durch den Bischof Drogo von Metz unter Mitwirkung der Erzbischöfe Ebo, Hetti und Otgar, von Reims, Trier und Mainz, den Ansgar zum Erzbischof weihen, unter Zustimmung auch der Bischöfe Halingandus und Willerich (von Verden und Bremen), und überträgt dem Ansgar aus eigner Macht und in Vollmacht der Römischen Kirche die Legation über das Heidengebiet. Endlich stattet er das Erzbistum mit der Celle Turholt aus und verleiht ihm Immunität.* — „Si specialibus cuiusque fidelium nostrorum necessitatibus.“

Data Idus Maij, Anno, Christo propitio, 21. Imperij Domini Ludowici pijssimi Augusti Indictione 12. Actum Aquisgrani Palatio Regio, in Dei nomine feliciter. Amen.

Caesar, Triapostolatus S. 173, 179. Fälschung. s. Sickel, Acta Karolinorum II, S. 413, 414. Koppmann, in d. Zeitschrift f. Hamb. Gesch. V, insbes. S. 563 ff. Regg. Dan. 3. (Jörgensens Restitutionsversuch der echten Urkunde: Den Norske Kirkes Grundlaeggelse II, Tillaeg. 26—28, scheint mir nicht geglückt).

Die Interpolationen in dem Codex Udalrici, dem Codex Vicelini, und dem (1842 verbrannten) Lindenbruchschen Copiar fügen die Mission des ganzen Nordens und Ostens ein und zählen die Völkerschaften einzeln auf, der letzte erwähnt an zweiter Stelle auch

die Elbmarschen: Omnes quoque paludes infra siue iuxta Albiam positas cultas et incultas infra terminos eiusdem parrochiae ponimus, ut Transalbiani se et sua ab incursu paganorum, qui sepe timendus est, securius in his locis occultare queant. — *Die Vita Ansgarii c. 12 gibt einen Auszug der Urkunde, doch wie es scheint nach andrem Text und selbst nicht ohne Interpolationen.*

842. Juni 8. **5.**

König Ludwig (der Deutsche) bestätigt zur Wiederherstellung des verwüsteten und durch den Verlust der Celle Turholt alles Unterhalts beraubten Hamburger Erzstifts die Schenkung der Frau Ikia, das Kloster Ramesloh in der Verdener Diözese, und die Zustimmung des Verdener Bischofs Waldgar. — „Notum esse uolumus.“

Data VI idus iunii. Anno dominicae incarnationis. DCCC. XLII. Indictione V. Anno VI^to regni hludowici serenissimi regis. Actum franconofurti palatio regio in dei nomine feliciter Amen.

*Angebliches Original im Staatsarchiv zu Hannover. Drucke und Litteratur: Regg. Dan. *3.*

Was die Urkunde über die anfänglich verweigerte Zustimmung des Bischofs Waldgar von Verden erzählt, kehrt wörtlich so in der Vita Ansgarii c. 23 wieder, ist hier aber auf den Erzbischof von Köln und seine Metropolitanansprüche übertragen. Die Versammlung zu Worms, welche so viele chronologische Schwierigkeiten gemacht hat (s. Dehio, Geschichte des Erzbisthums Hamburg-Bremen I, Kritische Ausführungen VI, S. 54, 56), ist also identisch mit der in dieser Urkunde wie in der Papst Nicolaus I. 864. Jun. 1. mit denselben Worten erwähnten. An beiden Stellen findet sich auch der König Lothar.

846. April. **6.**

Papst Sergius (II.) bestätigt dem Hamburger Erzbischof Ansgar und seinen Nachfolgern das Privileg Gregors: Concedimus igitur tibi sicut a predecessore nostro beato Gregorio concessum est. scilicet ut gentes Wimodiorum. Norblingorum. Danorum. Noruenorum. Suenorum. uel quascumque septentrionalium nacionum iugo fidei predicacione tua subdideris. ad sedem hamaburgensem spirituali dominatione possideas. et omnibus successoribus tuis ad eandem sedem perpetuo possidendas relinquas..... *und gestattet ihm den Gebrauch von Pallium und Mitra.* — „Quoniam apostolice dignitatis est.“

Data per manum leonis cancellarii sancte romane ecclesie. in mense aprili. indictione nona.

Hamb.-Brem. Copiarius im Staatsarchiv zu Hannover Fol. 95b, No. 148. Fälschung. Regg. pontiff. †2588 (CCCXXXIX). Regg. Dan. 64.

848. März. **7.**

Papst Leo (IV.) bestätigt dem Erzbischof Ansgar von Hamburg die Rechte seines Erzbistums, die Bulle Sergius II. wiederholend. — „Quoniam apostolicae dignitatis.“

Data per manum Stephani . cancellarii sancte romane eccelesie in mense Martio. indictione XII.

Hamb.-Brem. Copiarius im Staatsarchiv zu Hannover. Fälschung. Regg. pontiff. †2597 (CCCXLI). Regg. Dan. 5.

864. Mai 31. **8.**

Papst Nicolaus (I.) beurkundet, wie ihm durch Bischof Salomo von Konstanz, den Gesandten König Ludwigs (des Deutschen) Mitteilung gemacht sei, dafs

der Vater des Königs, Kaiser Ludwig, den Mönch Ansgar von Corbie: iuxta Albiam fluuium, in confinibus Danorum et Slauorum siue Saxonum in castello Hammaburg inter duos Episcopatus Bremen et Verde *versetzt und ihm und seinen Geistlichen zum Unterhalt Zehnten aus diesen beiden Bistümern angewiesen habe, sowie daſs derselbe durch Papst Gregor bestätigt und von ihm Hamburg zum Erzbistum, Ansgar zum Erzbischof erhoben und diesem Pallium und Mission verliehen sei. Nachdem ihm (Nicolaus) das Privileg Gregors:* iuxta morem Sanctae Romanae Ecclesiae ebullata, *vorgelegt, bestätigt er dies alles*: ipsum Filium nostrum iam dictum Ansgarium Legatum in omnibus circumquaque gentibus Sueonum siue Danorum necnon etiam Slauorum vel in caeteris vbicunque illis in partibus constitutis diuina pietas ostium aperuerit publicam Euangelizandi tribuimus auctoritatem. *Nach dem Tode des Kaisers Ludwig und der Teilung des Reiches habe König Karl (sein Sohn) dem Erzstift das Kloster Turholt entzogen, Hamburg sei von den Geistlichen verlassen und die Mission unterbrochen worden, König Ludwig sei daher entschlossen, Hamburg mit dem vakanten Bistum Bremen zu vereinigen. Diese Vereinigung bestätigt der Papst:* ipsas praedictas Dioeceses, Hammaburgensem et Bremensem scilicet non deinceps duas sed vnam esse et vocari subdique sedi quae praedecessoris nostri decreto Archi-Episcopali est munere sublimata, restituta duntaxat de Bremensis Ecclesiae rebus Episcopatui Verdensi parte inde ante ablata. Nullus vero Archiepiscopus Coloniensis vllam sibi deinceps in eadem Dioecesi vindicet potestatem, *und überträgt dem Ansgar das Pallium in solenner Formel.* — „Quisquis dominum."

Scriptum per manum Zachariae notarij Regionarij et Scriniarij Sanctae Romanae Ecclesiae in mense Maio. Indictione duodecima. Bene valete.

Data pridie Calend. Junij, per manum Tiberij Primicerij Sanctae Sedis Apostolicae, Imperante Domino piissimo Augusto Ludowico a Deo coronato magno Imperatore, Anno quinto decimo, indictione duodecima.

Caesar, Triapostolatus S. 182—191. Fälschung. s. Vita Ansgarii c. 23, wo doch z. B. (S. 49, 50 der neuen Handausgabe) die Worte: et post eum successores eius *augenscheinliche Interpolation sind. Der nicht konstruierbare Accusativ:* ipsum filium *etc. erklärt sich aus der Bulle Gregors, aus welcher:* delegamus et *zu ergänzen ist. Im Codex Vicelini ist die Stelle interpoliert wie in der angeblichen Bulle Gregors (oben No. 3.)*

*Regg. pontiff. 2759 (2085). Regg. Dan. 6. *4. Wegen der Datierung vergl. Regg. pontiff. 2758 (2084). Regg. Dan. 7.*

864. Juni 1. 9.

Papst Nicolaus (I.) beurkundet, daſs ihm seitens König Ludwigs (des Deutschen) durch Bischof Salomo von Konstanz Mitteilung gemacht sei von der Stiftung eines Erzbistums und Bestellung des Ansgar von Corbie als ersten Erzbischofs: iuxta albiam flumen in confinibus sc[l]auorum et danorum atque saxonum in castello hammaburg..... *durch den verstorbenen König Ludwig, dem Privileg Papst Gregors, der Erteilung der Mission und des Palliums, dem Verlust der Celle Turholt, der Verwüstung des Erzstifts, und genehmigt die Schenkung der Frau Ikia, die Celle Rameslоh im Bardengau, im Bistum Verden, an das Erzstift, nachdem zu Worms,* in conuentu utriusque regni *im Beisein der Könige Ludwig und Lothar und der Erzbischöfe Ebo von Reims, Hetti von Trier und Otgar von Mainz, Bischof Waldgar von Verden seinen Widerstand aufgegeben hat; der Papst bestätigt die Schenkung und die Zustimmung des Verdener Bischofs.* — „Quisquis dominum et redemptorem."

Scriptum per manum leonis notarii regionarii et scriniarii sanctae romanae aecclesiae in mense maio. indictione duodecima.

Datum kalendas Junias per manum tiberii primicerii sanctae sedis apostolicae. Imperante domno piissimo papa. Anno pontificatus eius quinto decimo. Indictione duodecima.

*Angebliches Original im Staatsarchiv zu Hannover. Regg. pontiff. † 2760 (2086). Regg. Dan. *5.*

[864.] **10.**

Papst Nicolaus (I.) dankt Horich, dem König der Dänen, für die ihm durch den Bischof Salomo von Konstanz übersandten Geschenke, belobt seine schon vor der Taufe bewiesene Treue, und ermahnt ihn, abzulassen vom Götzendienst und den wahren Gott anzubeten. — „Multas omnipotenti."

Caesar, Triapostolatus S. 189. Regg. pontiff. 2761 (2087). Regg. Dan. 8.

[Um 864]. **11.**

Erzbischof Ansgar übersendet den deutschen Bischöfen eine Schrift über die dänische und schwedische Mission.

In nomine Sanctae et individuae Trinitatis Ansgarius gratia Dei Archi-Episcopus, omnibus Sanctae Dei Ecclesiae Praesulibus in Regno duntaxat Ludovvici Regis commanentibus.

Nosse vos cupio quia in hoc libello continetur, qualiter Ebo Rhemensis Archi-Episcopus divino afflatus Spiritu temporibus Domini Ludowici Imperatoris, cum consensu ipsius ac pene totius Regni eius Synodi congregatae Romam adijt, ibique a Venerabili Papa Pascali publicam Euangelizandi licentiam in partibus Aquilonis accepit. Et qualiter postea Ludovvicus Imperator hoc opus sublimavit; seque in omnibus largum praebuit et beniuolum, et caetera quae huic Legationi contigerunt. Quapropter suppliciter deprecor, vt apud Deum intercedatis, quatenus haec Legatio crescere et fructificare mereatur in Domino. Jam enim Christo propitio et apud Danos et apud Sueones Christi fundata est Ecclesia, et Sacerdotes absque prohibitione proprio funguntur officio. Precor etiam vt has literas in Bibliotheca vestra ad perpetuam memoriam reponi faciatis, et prout locus dictauerit tam vos quam successores vestri, vbi vtilitatem perspexeritis, notum omnibus istud faciatis. Omnipotens Deus faciat vos omnes huius operis pia beniuolentia participes, et in coelesti gloria Christi cohaeredes.

Caesar, Triapostolatus, Appendix S. 169. Regg. Dan. 9. s. Vita Ansgarii c. 41. Ad. v. Bremen I. 35. Dehio, Geschichte d. Erzbisthums Hamburg-Bremen I, S. 91. vergl. Hamb. U. B. I. 18.

[864.] **12.**

Papst Nicolaus (I.) antwortet dem König Ludwig (dem Deutschen) auf die Botschaft des Bischofs Salomo von Konstanz. Darin:

Piae memoriae Hludowici Imperatoris studium conlaudamus, praedecessorisque nostri sanctae memoriae Gregorii vestigia sequi parati sumus. Vt Episcopus Bremonensis licet a Gunthario *(dem Erzbischof von Köln)* haec non potuerit dari licentia, nec ab eo tale quid peti debuerit, tamen pro amore domni Regis, quia pia est eius petitio, cum nostra auctoritate in praedicto loco Bremon pote-

statem et honorem archiepiscopatus super Danos et Suvevos habeat, et simili modo sui successores per tempora futura perpetualiter teneant atque possideant.

Ferner: Pro rege Danorum, qui vovit votum Deo et sancto Petro, gratias agimus eidem Deo, deprecantes pariter ut quod nobis de Cornelio centurione refertur faciat quoque clementer de hoc in proximo nos audire. Cui orationes et eleemosynae etsi ante baptismum non profuerunt ad diluendam impietatem, profuerunt tamen ad cognoscendam veracissimam pietatem.

Regg. pontiff. 2758 (2084); statt Baluze, Miscell. I, S. 400 l. V, S. 479—485. Regg. Dan. 7.

[865.] Decbr. 13.

Papst Nicolaus (I.) übersendet dem Erzbischof Rimbert das Pallium. — „Si pastores ouium."

Scriptum per manum Zachariae scriniarii sancte romanae ecclesie in mense Decembre indictione XIIII.

Hamb.-Brem. Copiarius im Staatsarchiv zu Hannover. Ob echt? Regg. pontiff. 2798 (2112.) Regg. Dan. 10.

[872.] Novbr. 14.

Papst Hadrian (II.) bestätigt dem Erzbischof Reynbert von Hamburg die Privilegien Gregors und Nicolaus mit den Worten der Bulle Sergius II.: Legatum quoque nostrum te per omnia septentrionalia regna constituimus omnesque supradictarum nacionum episcopos presentes et amplius profuturos cum subiectis sibi plebibus tibi et omnibus successoribus tuis ad sedem hammaburgensem perpetua subiectione et obedientia subiicimus. *Gewährt ihm und seinen Nachfolgern Pallium und Mitra.* — „Quoniam apostolice."

Scriptum per manum Gregorii notarii atque scriniarii sacri palacii in mense novembrio indictione V. Data per manum Johannis cancellarii sancte romane ecclesie peractis missarum celebrationibus ante altare beati Petri apostoli.

Hamb.-Brem. Copiarius im Staatsarchiv zu Hannover. Fälschung. Regg. pontiff. † 2953 (CCCXLVI.) Regg. Dan. 11.

[885.] Novbr. 15.

Papst Stephan (V.) übersendet dem Erzbischof Reinward das Pallium. — „Si pastores ouium."

Data per manus iohannis cancellarii sancte romanę ęcclesię. In mense novenbre. Indictione IIII.

Angebliches Original im Staatsarchiv zu Hannover. Die ersten beiden Worte der ersten Zeile: Stephanus episcopus, *sind wie es scheint von andrer Hand als der Text der Urkunde geschrieben, die Schäfte der:* ſ *sind mit dunklerer Tinte nachgezogen, das auf* episcopus *folgende* et *sieht wie nachträglich eingefügt aus, erreicht nicht die Höhe der sonstigen Buchstaben, die Niederstriche sind dünner. Die Falten des Pergaments sind vor dem Eintragen der Schrift gestrichen, die Worte vor einer solchen Falte gebrochen, das* excruciet *in Zeile 2 endet mit der Sigle für* et, *über dem* c *vorher steht ein dicker Strich, der ebenso in Sergius 911 wiederholt ist.*

Regg. pontiff. 3406 (CCCL.)

[885—891.] Mai 31. 16.

Papst Stephan (V.) bestätigt dem Hamburger Erzbischof Adalgar die Rechte seiner Kirche, welche Papst Gregor und die beiden Kaiser Ludwig dem Ansgar

verliehen haben, und insbesondere das Ordinationsrecht der Bischöfe. — „Cum pie desiderium uoluntatis."

Scriptum per manum Johannis scriniarii sanctę romanę ecclesię in mense maio indictione undecima.

Angebliches Original im Staatsarchiv zu Hannover. Zeile 9: gregorius *steht auf Rasur, von derselben Hand und mit derselben schwarzen Tinte nachgetragen, mit welcher die ursprüngliche hellere Schrift der ganzen Urkunde namentlich im zweiten Teile nachgezogen ist. Durch diese Nachhilfe steht z. B. in Zeile 11:* diffiuierunt, *der obere Verbindungsstrich im* u *zwischen den beiden Schäften ist in seiner helleren Farbe noch erkennbar, ebenso ist durch die Nachhilfe:* temptauerti *aus dem anfänglichen* temptauerit *geworden. Die Schäfte der beiden:* r *in* gregorius *sind nicht unter die Linie verlängert, wie sonst ohne Ausnahme, das* g *ist kurz und stark gekrümmt, vorne geschlossen, sonst lang heruntergezogen, nur leicht gebogen und vorne offen.*

Regg. pontiff. †3461 (CCCLI.) Regg. Dan. 15.

888. Juni 9. **17.**

Kaiser Arnolf bestätigt dem Erzbischof Rimpert die Privilegien der Bremer Kirche von Karl dem Großen, Kaiser Ludwig, König Ludwig und König Karl, verleiht derselben Münz- und Marktrecht: sicut dudum ecclesie eiusdem rectoribus in hammaburg concessum fuisse sed propter infestationem paganorum [nunc inibi] esse non posse . . . . . *und der dortigen Geistlichkeit das Recht der Bischofswahl.* — „Concedens nobis ac salutare."

Data V. Idus iun. Anno incarnationis domini DCCCLXXXVIII indictioni VI . . . . o regni arnolfi piis[simi r]egis Actum franconofurt . . . . . feliciter amen.

Original im Staatsarchiv zu Hannover. Einschnitt f. d. Wachssiegel und Spuren des Wachses. Hamb. U. B. I. 22. Brem. U. B. I. 7.

[895.] **18.**

Papst Formosus tadelt den Erzbischof Adalgar von Hamburg, daß er nicht auf seine Ladung in Rom erschienen sei oder einen Vertreter geschickt habe wegen der Streitsache mit dem Erzbischof Hermann von Köln über das Bistum Bremen; durch den Erzbischof von Mainz sei er benachrichtigt, wie auf einer Synode zu Frankfurt die sämtlichen Suffragane Kölns bezeugt hätten, daß das Bistum Bremen dem Kölner Erzstuhl unterstehe. Er bestimmt, quoadusque . . . . prelibata Hammaburgensis ecclesia in tantum dilatetur, ut episcopia instituere ualeat, iam memoratam Bremensem ad subsidium habeat, et quotiens in magnis et prenecessariis canonicis negotiis oportuerit, non subiectione aliqua sed affectu fraternae caritatis Hammaburgensis archiepiscopus, qui eiusdem Bremensis ecclesiae regimen obtinet, per se aut vicarium suam vicem gerentem in adiutorium Coloniensis archiepiscopi inuitatus accedat. Dilatata autem Hammaburgensi ecclesia . . . . . et fundatis episcopiis, sepe memorata Colonia sedes Bremensem recipiat ecclesiam . . . . . — „Arbitrabamur".

Regg. pontiff. 3487 (2680). Regg. Dan. 16. Vergl. Regg. pontiff. 3458, 3479, 3488, 3489, (2648, 2664, 2681, 2682). Dehio, Geschichte des Erzbisthums Hamburg-Bremen I, S. 98 ff. und Kritische Ausführungen X.

Um 905. Febr. 1. **19.**

Papst Sergius (III.) vernichtet alle Akte des Papstes Formosus, des Königs Arnolf, des Erzbischofs Hermann von Köln, des Erzbischofs von Mainz und andrer Bischöfe, bestätigt nach Vorgang des Papstes Nicolaus und andrer seiner

Vorgänger das Erzbistum Hamburg und seine Gewalt in den Königreichen der Dänen, Norweger und Schweden und im ganzen Norden, sowie die Vereinigung der beiden Diözesen Bremen und Hamburg. Er suspendiert die Erzbischöfe von Köln und Mainz, Hermann und Hatto, von ihren Ämtern wegen ihres Verhaltens auf der Synode zu Tribur und teilt mit, dafs durch besondere Briefe die Bischöfe Wigbert, Bernhard, Sigmund, Bernhard und Simon (von Verden, Minden, Halberstadt, Osnabrück und Paderborn) zur Unterstützung, insbesondere zur Assistenz bei Bischofsweihen, aufgefordert sind. — „Susceptis tue fraternitatis litteris."

Data per manum petri cancellarii sancte romane ecclesie. V. nonas Februarii indictione tercia.

Hamb.-Brem. Copiarius im Staatsarchiv zu Hannover. Fälschung. Regg. pontiff. †3537 (2716). Regg. Dan. 17.

911. Juni 1. **20.**

Papst Sergius (III.) übersendet dem Hamburger Erzbischof Hoger das Pallium. — „Si pastores ouium."

Scriptum per manum Stephani scriniarii sanctę romanę ecclesię. In Mense Maio. Et Indictione. VI.

Angebliches Original im Staatsarchiv zu Hannover. Falten vor der Schrifteintragung. Zeile 2 von et—requiem *auf Rasur. Zeile 5 das* excruciet *wie in der Bulle Stephans von 886. Zeile 7:* bea—ti *auf Rasur, die Silben getrennt, da durch die Rasur ein Loch im Pergament entstanden.*

Caesar, Triapostolatus S. 191 ff. bietet einen in manchem abweichenden Text und schreibt zum Schlufs: Indictione decima quarta Bene vale[te]. Data in Kalend. Junij per manum Theophylacti Sacellarij Sanctae Sedis Apostolicae Anno Deo propitio Pontificatus Domini Sergij Summi Pontificis, et uniuersalitatis Papae, in sacratissima Sede Beati Petri Apostoli VIII. Indictione XIV.

Regg. pontiff. †3459 (2721). Regg. Dan. 19.

911—913. Januar. **21.**

Papst Anastasius (III.) bestätigt dem Hamburger Erzbischof und seinen Nachfolgern die Rechte seiner Kirche nach den Privilegien der Päpste Gregor und Nicolaus, die Mission nach Norden und Osten: necnon etiam in illis partibus sclauorum. que sunt a flumine pene usque ad fluuium egidore, *übersendet ihm Pallium und Mitra und schliefst Ansprüche andrer, insbesondere des Kölner Erzbistums, aus.* — „Conuenit apostolico."

Data per manum Adriani scriniarii sanctę romanę ecclesię . in mense Januario Indictione VIIII.

Angebliches Original im Staatsarchiv zu Hannover. Die Namen in Majuskel: Hogero *Zeile 1,* Gregorio, Nicholao *Zeile 6,* Adriano *und* Januario *Zeile 20, doch nicht der Name des ausstellenden Papstes:* Anastasius. *Zeile 11:* videlicet episcopus *auch als* episcopiis *zu lesen ursprünglich, dann in* episcopos *verbessert.*

Woher Lappenberg im Hamb. U. B. I. 28 den Satz: Pallium quoque tibi transmittimus et usum eius tibi tuisque successoribus perpetualiter tenendum inuiolabiliterque retinendum censemus *entnommen, ist mir undeutlich. In der hannöverschen Niederschrift heifst es:* quicquid a vobis . . . . . adquiri potest, tibi tuisque successoribus perpetualiter tenendum inuiolabiliterque retinendum censemus *und ebenso in der Bulle Johann X. v. J. 920. s. u. d. Note zu No. 42. Übrigens enthält die Lappenbergsche Fassung die ursprüngliche richtige Formel.*

*Regg. pontiff. †3551 (2723). Regg. Dan. *8.*

920. Octbr. 29. **22.**

Papst Johann (X.) übersendet dem Erzbischof Unni (Wenni) *das Pallium und bestätigt die Rechte der Hamburger Kirche ihm und seinen Nachfolgern nach dem Wortlaut von No. 21.* — „Conuenit apostolico."

Data IIII. kalendas novembris. per manus leonis[1]) sanctę romanę sedis cancellarii. Anno domni Johannis[1]) pape primo. Indictione VIIII.

[1]) *auf Rasur.*

Angebliches Original im Staatsarchiv zu Hannover. Falten vor der Schrifteintragung. Die letzten drei Zeilen nur zu ²/₃ des Raumes beschrieben, wie wenn ein Siegel noch hätte aufgedrückt werden sollen.

Regg. pontiff. †3562 (357). Regg. Dan. 20.

937. Juni 30. **23.**

König Otto (I.) bestätigt dem Erzbischof Adaldag von Hamburg die von den fränkischen Königen dem Erzbistum erteilten Privilegien, die Immunität für das Stift wie für die Klöster desselben, und der Geistlichkeit desselben freie Bischofswahl. — „Qui mundiali potestate."

Data II. kalendas iulii Anno DCCCCXXXVII. indictione X. Anno regni ottonis piissimi regis I. Actum in uuerlaha in dei nomine. amen.

Original im Staatsarchiv zu Hannover. Monum. Germ. hist.: Die Urkunden der deutschen Könige und Kaiser Tom. I, S. 98, 99. St. 67.

937. **24.**

Papst Leo (VII.) übersendet dem Adaldag (Adaldado), *Erzbischof von Hamburg,* que sita est ultra fluuium qui uocatur albia, *das Pallium.* — „Si pastores ouium."

Fragment im Hamb.-Brem. Copiarius im Staatsarchiv zu Hannover. Fälschung? Regg. pontiff. 3612 (2765).

942—946. Mai. **25.**

Papst Marinus (II.) bestätigt dem Erzbischof Adaldag von Hamburg die Rechte seiner Kirche unter Berufung auf die Privilegien Gregors und der beiden Ludwig.

Marinvs episcopus. seruus seruorum dei. reuerentissimo et sanctissimo Adaldago. sanctę hammaburgensis ęcclesię archiepiscopo. et confratri nostro paternam|| dilectionem. et perpetuam in cristo benedictionem. Cum pię desiderium uoluntatis. et laudandę deuotionis intencio. apostolicis sit semper studiis adiuuanda. cura est|| sollicitudinis adhibenda. ut ea quę legaliter geruntur. et equitatis formę conueniunt nulla ualeant refragatione perturbari sed inrefragabili iure deo auctore de||beant permanere. et ob hoc apostolicis promulgatis sanctionibus propria unicuique quę rationi subpetunt possidenda fas exigit confirmari. Et quoniam postulasti ut priuilegium|| tuę faceremus ęcclesię. et apostolica tuitione roborauissemus. eandem in pristinum manere statum concedimus. et apostolico iure firmamus tibi tuęque sanctę hammaburgensi ęcclesię|| successoribusque tuis illam dignitatem et fines proprios. cum prediis omnibus. et parrochiis. et omnibus rebus mobilibus uel immobilibus cum mancipiis utriusque sexus. possidere || et tenere. quam pię memorię gregorius antecessor noster ansgario antecessori tuo quem archiepiscopum in tua ordinauit ęcclesia concessit. stabilito scilicet iure et cunctis|| finibus quos lodewicus bonę memorię imperator et lodewicus eius filius

tuam uoluerint habere ęcclesiam . et imperiali diffiniere potestate. Decernimus autem || ut potestatem habeas ordinandi episcopos infra tuam parrochiam. et diocesim. ita tamen ut sub tua tuęque ęcclesię salua dignitate ipsius maneant potestate. || Siquis autem contra huius nostrę auctoritatis priuilegium ire temptauerit et quoquo modo in parte uel in toto frangere nisus fuerit. sit excommunicatus || a corpore et uiuifico sanguine domini nostri Jesu Cristi. et sanctę dei ęcclesię aditu et conuentione separatus. Obseruator autem huius nostrę ammonitionis. et iussi||onis. habeat benedictionem omnipotentis dei. beatorumque apostolorum et nostram qui eorum fungimur uicariatione. — Scriptum per manum benedicti || cancellarii sanctę romanę ęcclesię in mense Maio Indictione Sexta.

Angebliches Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Niederschrift aus dem Anfang des 12. Jahrhunderts, gleich den hannöverschen von v. Pflugk-Harttung in den Forschungen zur Deutschen Geschichte XXIII, S. 199 ff. beschriebenen. Vier Löcher für die anzuhängende Bulle, die Falten vor der Eintragung der Schrift vorhanden. Der volle Text wird hier zum Abdruck gebracht, da das Schriftstück sich eben in Kopenhagen, durch Rostgaard dahin gelangt, befindet.

Regg. pontiff. †3630 (CCCLIX). Regg. Dan. 22. s. u. Anm. z. No. 42.

948. Jan. 2. **26.**

Papst (Agapet II.) bestätigt dem Erzbischof Adaldag von Hamburg und seinen Nachfolgern auf Wunsch des Abtes Hadumar von Fulda die Rechte seines Erzstifts über die Bischöfe der Dänen, Norweger, Schweden und des ganzen Nordens, den Gebrauch des Palliums und schliefst die Ansprüche, insbesondere des Kölner Erzbischofs aus, genehmigt auf Grund der Privilegien des Papstes Nicolaus und des Königs Ludwig die Einheit der Diözesen Hamburg und Bremen und befiehlt den Bischöfen Bernhard von Halberstadt und Diethard von Hildesheim und in den übrigen Nachbargebieten die Hamburger Mission zu unterstützen. — „Conuenit apostolico."

Scriptum per manum azzonis notarij regionarij atque scriniarij sancte Romane ecclesie. in mense ianuario. indictione VI. Data IIII. nonas Januarii per manum Andree arcarii sancte sedis apostolice in sacratissima sede beati Petri apostoli. indictione VI[a].

Hamb.-Brem. Copiarius im Staatsarchiv zu Hannover. Fälschung. Regg. pontiff. 3641 (2792). Regg. Dan. 23.

948. Januar 7. **27.**

Synode zu Ingelheim.

Auf derselben anwesend u. a.: Adaldagus sanctae Hammaburgensis ecclesiae archiepiscopus . . . . . Liopdagus Ripuensis ecclesiae episcopus, Oredus Slesvicensis ecclesiae episcopus, Reginbrandus Arusuensis ecclesiae episcopus . . . . .

Monum. Germ. hist. Lgg. II. 24, 25. Regg. Dan. 24.

965. Juni 26. **28.**

Kaiser Otto (I.) befreit auf Wunsch des Erzbischofs Adaldag von Hamburg die Kirchen in Dänemark zu Schleswig, Ripen und Aarhus von allen königlichen Abgaben.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto, divinà fauente clementia imperator augustus. Quum imperatoriae dignitatis officium esse constat, ut erga diuini cultum officii peruigili cura insistant, et quicquid augmentum sanctae christianae religioni adhibere potuerint, indesinenter in hoc studeant: idcirco nos, interuentu dilecti archiepiscopi nostri Adaldagi, ac pro statu[1]) et incolumitate imperii nostri, quicquid proprietatis in marca vel regno Danorum ad ecclesias in honorem Dei constructas, videlicet Sliesuuigensem, Ripensem, Arusensem, uel adhuc pertinere videtur, vel futurum acquiratur, ab omni censu vel servitio nostri iuris absoluimus, ut et episcopis prescriptarum ecclesiarum, absque ulla comitis vel alicuius fisci nostri exactoris infestatione seruiant et succumbant, volumus et firmiter iubemus. Servos vero et colonos in eisdem proprietatibus habitantes, nulli nisi eisdem episcopis servituros ab omni etiam nostri iuris servitio absolvimus et sub nullius banno vel disciplina illos, nisi sub illarum ecclesiarum aduocatis esse volumus. Et ut hoc auctoritatis nostrae preceptum firmum et inconuulsum permaneat, hanc cartam conscribi anulique nostri impressione sigillari iussimus, quam et manu propria subtus firmavimus.

Data VI. kalendas Junii. Anno dominicae incarnationis DCCCCLXV. Indictione VIII. Anno domini Ottonis imperii IV, regni autem XXX.

Actum Magadeburch. In Dei nomine. Amen.

[1]) *Lindenbr.*: Adaldagi prosperitate.

Hamb. U. B. I. 41 nach dem 1842 verbrannten Lindenbruchschen Copiar. St. 374. Regg. Dan. 27. s. Forschungen zur Deutschen Geschichte XI, S. 570, No. 7. Dümmler, Otto der Große S. 389, 390. Die von Grund an ersterem Orte vorgeschlagene Wortumstellung läßt sich nach dem Diplom Ottos II. nicht rechtfertigen.

973. Septbr. 27. **29.**

Kaiser Otto (II.) bestätigt um des Seelenheils seines Vaters, Kaisers Otto willen und auf Wunsch seiner Mutter, der Kaiserin Adelheid, der Hamburger Kirche ihre früheren königlichen und kaiserlichen Privilegien, gewährt ihr und ihren Klöstern die Immunität und der Geistlichkeit das Recht der Bischofswahl. — „Qui mundiali potestate."

Data V. kalendas Octobris, dominicae incarnationis DCCCCLXXIIII. Indictione I. Anno regni domini Ottonis XI., imperii autem VI.

Actum Magadaburch. In Domino feliciter. Amen.

Hamb. U. B. I. 45 nach dem 1842 verbrannten Lindenbruchschen Copiar. St. 609.

989. Novbr. 8. **30.**

Papst Johann (XV.) bestätigt dem Erzbischof Liavizo von Hamburg und seinen Nachfolgern, auf Grund der Bullen der Päpste Nicolaus und Agapet die Rechte seiner Kirche, die Bischöfe unter den Schweden und Dänen und im Slavengebiet von der Eider bis zur Peene, schließt die Ansprüche andrer, insbesondere des Kölner Bischofs aus, und genehmigt auf Grund der Urkunden der Päpste Nicolaus und Agapet die Einheit der Diözesen Hamburg und Bremen, befiehlt den Bischöfen von Halberstadt, Hildesheim, Paderborn und Minden die Unterstützung der Hamburger Mission und erteilt dem Liavizo das Recht, Bischöfe zu ordinieren für alle die genannten Völker, gewährt ihm endlich den Gebrauch des Palliums an beiden Elbufern. — „Conuenit apostolico."

Scriptum per manum stephani notarii regionarii atque scriniarii sancti palatii in mense novembrio et indictione III. data VI. idus nouembris per manus gregorii episcopi sancte portuensis ecclesie. anno pontificatus domini iohannis sanctissimi pape. V. anno ab incarnatione domini nostri iesu cristi DCCCCLXXXVIIII. in mense novembrio et indictione III.

Hamb.-Brem. Copiarius im Staatsarchiv zu Hannover. Fälschung. s. d. Note zu No. 42. Regg. pontiff. 3835 (2936). Regg. Dan. 29.

988. März 18. **31.**

König Otto III. bestätigt den vier dänischen Bistümern ihren Besitz und gewährt ihnen das Recht, im Reiche Grundeigentum zu erwerben, sowie den Leuten des Schleswiger Bischofs Zollfreiheit.

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis Otto, divina clementia rex. Omnium fidelium nostrorum, tam presentium, quam futurorum piae devotioni pateat, quomodo nos ob petitionem et interventum dilecti nostri Adaldagi, Bremensis ecclesiae videlicet venerabilis archiepiscopi, ac pro statu et incolumitate regni nostri, quicquid proprietatis in regno Danorum ad ecclesias in honorem Dei constructas, videlicet Sliesuuicensem, Ripensem, Arusensem, Othenesuuigensem uel adhuc pertinere videtur, uel in futurum adquiratur, ab omni censu uel seruitio nostri iuris absoluimus: et ut episcopis prescriptarum ecclesiarum, absque ulla comitis vel alicuius fisci nostri exactoris infestatione, serviant et succumbant, volumus et firmiter iubemus.

Insuper concedimus predictarum ecclesiarum episcopis, ut potestatem habeant emendi agros, possessiones et predia in omnibus regni nostri partibus, ubicunque velint aut possint. Seruos vero et colonos in eorum proprietatibus habitantes, nulli, nisi iisdem episcopis servituros, ab omni etiam nostri iuris seruitio absolvimus et sub nullius banno uel disciplina illos, nisi sub illarum ecclesiarum advocatis esse volumus.

Ad hoc etiam omnes fideles nostri dinoscant, quod nos Folgberti[1]) ..... ecclesiae episcopi[2]) ..... sive qualicunque paratu euntibus in nostri regni finibus theloneum prorsus perdonavimus.

Et ut hoc nostrae auctoritatis preceptum firmum atque inconvulsum permaneat, hanc cartam conscribi annulique impressione signari iussimus; quam et manu propria . . . [3]) firmavimus.

Data XV. kalendas Aprilis, anno dominicae incarnatione DCCCCLXXXVIII. Indictione I. Anno autem tertii Ottonis regnantis V.

Actum Wildeshusen. In Dei nomine feliciter. Amen.

[1]) *Lünig fügt hinzu: Sleswicensis.* [2]) *Lappenberg ergänzt: mercutoribus.* [3]) *Lappenberg ergänzt: subtus.*

Hamb. U. B. I. 50 nach dem Lindenbruchschen Copiar. St. 913. Regg. Dan. 28.

988—995. Juni. **32.**

Papst Johann (XV.) bestätigt dem Hamburger Erzbischof Livezo die Rechte seiner Kirche unter Beziehung auf den Papst Gregor und die beiden Kaiser Ludwig. — „Cum pie desiderium uoluntatis."

Scriptum per manum Johannis cancellarii sanctę Romanę ecclesię . in mense junio. Indictione nona.

Angebliches Original im Staatsarchiv zu Hannover. Falten vor der Schrift. Zeile 1:

liuezoni *auf Rasur von andrer Hand. In Majuskeln: Zeile 1:* Johannes episcopus, *Zeile 7:* gregorius. *Schlußzeile:* In mense *bis zum Ende, dagegen nicht Z. 8 und 9:* ansgario, *und* lodewicus, *Zeile 9: in* diffinierunt *das dritte i nachgetragen.*

Regg. pontiff. †3854 (CCCLXXV.) Regg. Dan. 30.

1006. April 7. **33.**

König Heinrich II. schenkt dem Erzstift Magdeburg die Stadt Arneburg.

St. No. 1421.

Angefügt im Copiarius des Magdeb. St. Moritzkloster steht die Notiz: De Veltheim autem qudam loco, quem Dodilo quidam, qui nuper occisus est, habuit, vos et aecclesia testamentum primi Ottonis habetis, per quod eundem locum aecclesiae vestrae delegavit: sed qua ratione illum Dodilo possideret, nescitur aliter, nisi quod notum est pene per omnes, locum eundem primitus matri Dodilonis et fratris sui postea ipsis usque ad terminum vitae eorum pro beneficio esse concessum ea causa, quatinus traditionem, quam Marco episcopus, auunculus eorum, in Valerslevo ad nostram aecclesiam fecit, comprobarent.

Riedel, Nov. cod. dipl. Brandenb. I, S. 186, danach Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen Jahrg. 1869, S. 113. Der genannte Bischof Marco wird dem gleichnamigen Bischof von Schleswig identificiert.

1007. Novbr. 1. **34.**

Synode zu Frankfurt.

Unter den das päpstliche Privileg für das Bistum Bamberg Unterzeichnenden: Eckehard Sleswigensis subscripsi.

Jaffé, Bibliotheca rer. Germ. V. (Mon. Bamberg) S. 30. s. St. 1456—1483. Regg. pontiff. 3954 (3024). Regg. Dan. 37.

1018. Januar 28. **35.**

König Heinrich II. schlichtet den Streit über Gandersheim zu gunsten des Bistums Hildesheim. — „Servus Jesu Christi."

Data . . . . . indictione XI., anno dominicae incarnationis millesimo XIII. anno vero domni Heinrici secundi regnantis XI. actum Werla feliciter amen.

Unter den Zeugen: Aeggihardus, Slieswiccensis ecclesię episcopus.

Forschungen z. Deutschen Geschichte XVI, S. 181, woselbst Bayer die Echtheit verteidigt. St. 1572. Regg. Dan. 39. s. Ficker, Beiträge z. Urkundenlehre I, S. 167.

[1019. März.] **36.**

Hoftag zu Goslar.

Unter den Anwesenden: Unowanus Bremensis archiepiscopus, ... Benno Slavensis, . . . Ekkihardus Sleswigensis episcopi.

. . anno 1025 in consistorio regali Goslarie praeminenti . . . .

St. 1717. Regg. Dan 62. s. Ficker, Beiträge z. Urkundenlehre II, §. 369.

1022. April. **37.**

Papst Benedict (VIII.) übersendet dem Hamburger Erzbischof Unwan das Pallium, überträgt ihm und seinen Nachfolgern Legation und Mission des Nordens: Legationem quoque et archiepiscopalem potestatem in omnia regna septentrionalia danorum scilicet suenorum noruenorum hislandicorum et omnium insularum his regnis adiacentium. — „Si pastores ouium."

Data per manus petri cancellarii sanctę romanę ęcclesię. In mense aprili. indictione Quinta.

Angebliches Original im Staatsarchiv zu Hannover. In Majuskeln: Benedictus episcopus *Z. 1;* vnewanno *Z. 1;* Jesu *Z. 5;* Gregorio *Z. 7; am Schluss* Quinta. *Mit Zeile 8 von* temerarię presumptionis *an setzt eine hellere Tinte ein und geht bis zum Schlufs, doch bleibt, wie es scheint, dieselbe Hand. Das Pergament gefaltet, ehe es beschrieben.*

*Regg. pontiff. †4038 (CCCLXXVII.) Regg. Dan. *21.*

1022. Novbr. 1. **38.**

Bischof Bernward von Hildesheim beurkundet Stiftung und Dotation des St. Michaelisklosters daselbst. — „Notum esse cupio."

Actum in Hildenesheim, kalendas Novembris, anno incarnationis Domini Millesimo XXII. Domini autem Bernwardi huius Ecclesie venerabillimi Pontificis anno XXX. Indictione V.

Unter den Zeugen: Ekkehardus Sclesuicensis Episcopus.

*Regg. Dan. *22.*

1040. Juni 5. **39.**

König Heinrich III. giebt dem St. Gertrudskloster zu Nivelles die Ortschaft, sowie Markt, Zoll und Münze daselbst zurück und gewährt freie Vogtwahl. — „Nivellensis Abbatia."

Unter der Zeugenschaft auch die des „Rudolphi Episcopi" *von Schleswig.*

Datum Nonis Junii, Indictione octava, anno dominicae Incarnationis millesimo quadragesimo, anno autem Domini Henrici Regis III. ordinationis tertio decimo regni secundo. Actum Stabulau.

St. 2185. Regg. Dan. 96.

1044—45. März. **40.**

Papst Benedict (IX.) bestätigt dem Erzbischof Adalbert Pallium, Legation und erzbischöfliche Gewalt über: omnia regna septentrionalia regna danorum scilicet suenorum . noruenorum . hislandicorum . et omnium insularum his regnis adiacentium, *und sendet ihm das Pallium.* — „Si pastores ouium."

Data per manus Leonis cancellarii sanctę romanę ęcclesię. In mense martio. Indictione tercia.

Angebliches Original im Staatsarchiv zu Hannover. Falten vor der Schrift. „Leonis" *in der Datumszeile mit hellerer Tinte und von andrer Hand eingefügt. (Ob Vorlage für Benedict 1022?)*

Regg. pontiff. †4119 (CCCLXXXI.) Regg. Dan. 111.

1047. April 24. **41.**

Papst Clemens II. bestätigt dem Erzbischof Adalbert von Hamburg und seinen Nachfolgern auf Grund der Privilegien der Päpste Nicolaus, Agapet und Benedict die Mission: uidelicet episcopos in omnibus gentibus sueonum seu danorum necnon etiam in illis partibus que sunt a meridionali albia usque ad fluuium pene et fluuium egidose, *schliefst jeglichen andren Anspruch, insbesondere des Kölner Erzbischofs aus, bekräftigt die Einheit der Diözesen Hamburg und Bremen, befiehlt den Bischöfen von Halberstadt, Hildesheim, Paderborn, Minden und Verden die Unterstützung der Hamburger Mission, bestätigt dem Hamburger Erzstift das Ordinationsrecht über die Missionsbischöfe und gewährt den Gebrauch*

des Palliums an beiden Ufern der Elbe: statutis diebus, sicut ante predecessoribus uestris moris erat, *und nennt diese Festtage.* — „Conuenit apostolico."

Datum VIII. kalendas maii. Per manus Petri Diaconi Bibliothecarii et Cancellarii Sanctę apostolicę sedis. Anno domni clementis secundi Pape secundo. Indictione XV.

Original im Staatsarchiv zu Hannover. Facsimile in Rydberg, Sveriges Tractater Bd. I. s. Schirren, in d. Jenaer Litteratur-Zeitung Jahrgang 4, 1877, S. 266 (No. 244). Regg. pontiff. 4146 (3151). Regg. Dan. 115.

1059. Jan. 6. **42.**

Papst Leo IX. bestätigt dem Erzbischof Adalbert und seinen Nachfolgern das Hamburger Erzbistum und die Metropolitangewalt: in omnibus gentibus sueonum. seu danorum. noruuechorum. islant. scrideuinnun. gronlant. et uniuersarum septentrionalium nationum. necnon etiam inillis partibus sclauorum. que sunt aflumine pene usque ad fluuium egidose, *schliefst die jedes andern, insbesondere des Kölners aus, weist die Bischöfe von Halberstadt, Hildesheim, Paderborn, Minden und Verden zur Unterstützung der Mission an, gewährt den Gebrauch von Pallium und Mitra.* — „Conuenit apostolico."

Datum VIII° Idus Janvarii. Per manum Friderici diaconi. Sanctę Romanę Ecclesiae bibliothecarii et cancellarii vice Domini Archi Cancellarii et Coloniensis archiepiscopi. Anno Domini Leonis noni papae IIII. Indictione V.

*Angebliches Original im Staatsarchiv zu Hannover. Regg. pontiff. 4290 (3258). Regg. Dan. *44.*

Anmerkung.

Die älteren Abhandlungen über die Hamburg-Bremischen Fälschungen von Koppmann und Schröder sind ohne Einsicht der Originale nach den Texten des Hamburger Urkundenbuchs abgefafst worden. Neuerdings hat von Pflugk-Harttung dieselben — soweit sie in Hannover befindlich sind bis zur Bulle Leo IX. 1053. Jan. 6 einschliefslich — einer Prüfung unterzogen und die Resultate in den Forschungen zur Deutschen Geschichte XXIII, S. 199—207 veröffentlicht. Er kommt zu dem Ergebnis, dafs diese Bullen mit Ausnahme der letzten und der ihr unmittelbar voraufgehenden Papst Clemens II. 1047. April 24, sämtlich, zehn an der Zahl, in Nachfertigungen aus dem Schlusse des elften, vielleicht aus dem Anfang des zwölften Jahrhunderts vorliegen und aller Wahrscheinlichkeit nach, vielleicht mit Ausnahme der Nicolaus I., von einer und derselben Hand geschrieben sind. Von der Bulle Marinus II. (942—946. Mai) nahm er an, dafs sie in denselben Zusammenhang gehöre, und allerdings ist das der Fall. Dieselbe — jetzt im Geheimarchiv zu Kopenhagen befindlich — hat das gleiche gelblich-braune Pergament, quadratisch mit Plica, und in dieser Löcher für die anzuhängende Bulle, dieselbe geschweifte Schriftweise wie die hannöverschen, und ist auch erst durch Rostgaard von Hannover nach Kopenhagen gekommen. Der Bulle Leo IX. bestritt v. Pflugk-Harttung S. 206, 207 durchaus und mit guten Gründen ihre Kanzleimäfsigkeit, wie sie schon vorher Paul Ewald im Neuen Archiv Bd IV., S. 185 ff. angefochten hatte, dagegen bezeichnete er die Clemens II. als sicheres Original und als „Ausgangspunkt für alle ferneren Untersuchungen und Darstellungen." Es ist ihm dabei entgangen, dafs schon im Jahre 1877 Schirren in einer Anzeige von Rydberg, Sveriges Tractater Bd. I, welchem eine photo-lithographische Reproduktion der Bulle beigegeben ist, in der Jenaer Litteraturzeitung Jahrgang 4, S. 266 (No. 244), sich über diese Urkunde folgendermafsen geäufsert hat: „Auffallend ist . . . . zunächst die grofse Zahl von Schreibfehlern, welche der Druck nur zum Teil notiert, wie denn die litterae elongatae der ersten Zeile nicht einmal Archiepiscopus richtig zu schreiben gewufst haben und der Name nicht Adhělbertus, sondern eher Adalbertus, corr. aus Adaelbertus zu lesen ist. Z. 19 (43, 33) dürfte temporum nicht für episcoporum, sondern für templorum stehen. Weiter läfst sich auf das Einzelne hier nicht eingehen. Nur soviel sei bemerkt, dafs die Hand eher in die Kanzlei Heinrichs IV. als eines gleichzeitigen Papstes gehört und dafs die Lesefehler s für r, o für t (opostune, egidose, diocres, haluersoethensis

u. a. m.) mit Sicherheit auf eine Vorlage schlieſsen lassen, welche in der alten unter Clemens II. und über ihn hinaus noch ganz gebräuchlichen päpstlichen Kurialschrift abgefaſst gewesen sein wird. Damit hätten wir hier, allem Anscheine nach, günstigsten Falls nur die authentische Abschrift eines Originals. Es fehlt aber nicht an Merkmalen, daſs dieser Kontext wenigstens nicht unverändert wiedergegeben worden ist."

Diese Zeilen erfordern Erwägung. Ebenso ist mir fraglich, ob man in der That v. Pflugk-Harttung die Identität der Handschrift in allen jenen neun Bullen zugestehen kann, vorsichtiger wird man mit v. Buchwald (Bischofs- und Fürstenurkunden S. 13) sie für Produkte derselben Schule erklären, — ihre Zusammengehörigkeit jedoch, ihre gleichzeitige Entstehung, ihr deutscher Ursprung, bleiben die Hauptsache und unverkennbar, und darüber kann es eine Differenz der Ansichten nicht geben.

Eins ist jedoch bisher unangemerkt geblieben: die deutlichen Korrekturen im Text der Leobulle.

Schon Lappenberg hat zu der Bulle Clemens II., S. 72, Note 1, hervorgehoben, daſs in ihr die durchgängige Vossitatio auffällig sei, in der Leos ist das korrigiert, aber nur zum Teil: in der Adresse beginnt sie: tibi tuisque successoribus, wiederholt: tibi successoribusque tuis in der vierten Zeile, doch sind die langen ſ-schäfte der ehemaligen Schrift darunter noch erkennbar, schreibt ebenso in der fünften Zeile: tuis .... tuum .... tui, sämtlich korrigiert aus dem Kompendium von uestra (ura), Z. 9 steht: tibi tuisque auf Rasur, Z. 10 ist tua diocesi verbessert aus uestra, ebenda statt cultoribus uere religionis stand anfangs nostre verbessert aus uestre, wie ebenso auch Clemens liest, dagegen Z. 8 gleich richtig: tua tuorumque, Z. 27: discretionem tuam, Z. 28: honori tuo, und wiederum ist Z. 21 ohne Verbesserung: uestram beibehalten, Z. 22: per uos quam per nuncios uestros ualueritis, Z. 23: vobis, ebenso Z. 26. Mithin war in der Vorlage die Vossitatio angewendet, bei der Herstellung der Leourkunde daran Anstoſs genommen und geändert, aber diese Änderung nicht durchgeführt.

Z. 2 steht succurrere auf Rasur, Z. 7 desgl. die Buchstaben: ru von uniuersarum, Z. 6 steht: χριsti, so daſs eigentlich aufzulösen ist crististi, es scheint daſs anfänglich aus dem folgenden hierher gesetzt stand: conuersi. Z. 13 ist ipsas (eher zu lesen ipsos) dioceses verbessert aus ipsu[m?], Z. 24 in annuntiatione unter dem ersten n ein s erkennbar, so daſs also der Schreiber anfangs irrtümlich das voraufgehende assumptione wiederholen wollte, Z. 24 in festiuitatibus ist das letzte i aus e korrigiert und unter die Linie verlängert.

Bemerkenswerter sind folgende Fehler und Änderungen: Z. 4 ist das re in confirmaremus übergeschrieben, Clemens liest in falscher Konstruktion: confirmamus; Z. 6 steht: a cristicolarum fidelibus wie in Cl., doch ist colarum wegradiert, also der Fehler bemerkt, Z. 14 zuerst wie in Cl.: perpetuaque ultionis korrigiert in perpetuae, gleiche Fehler von Cl. und L. sind: Haluersoethensis, egidose, Z. 15 aspectu f. affectu.

In Z. 2 ist in postulasti die letzte Silbe korrigiert, gemäſs der Vossitatio liest Clemens: postulastis.

Z. 6 steht hoc tempore auf Rasur, darunter ist nunc klar zu erkennen, also war ursprünglich, genau wie in Cl.: nunc tempore geschrieben. Nicht anders Z. 9: adquiri, eigentlich zu lesen adquiriri und verbessert aus adquirere, Cl. liest: adquirere potestis und das neben dem Passivinfinitiv gänzlich sinnlose potestis ist in der Leobulle beibehalten.

Es kann mithin keinem Zweifel unterliegen, daſs wenigstens für den gröſsten Teil der Leobulle die Clemensbulle die Vorlage gebildet hat.

Der Satz Leos IX.: Cum illis qui hoc tempore ad cristi conversi sunt fidem protegente dei gratia ..... uel quicquid tuo tuorumque successorum laboris certamine diuina favente gratia ab errore perfidię siue hominum siue locorum ad religionem cristianam adquiri potestis tibi tuisque successoribus perpetualiter tenere censemus .. lautet bei Clemens: cum illis etiam qui nunc tempore ad cristi conuersi sunt fidem protegente dei gratia ..... vel quicquid uestro laboris certamine diuina fauente gratia ab errore perfidie siue hominum siue locorum ad religionem cristianam adquirere potestis uobis uestrisque successoribus perpetualiter tenendum inuiolabiliter tenere censemus. Ausser dem bereits angemerkten fällt im Schluſssatz der Clemensbulle die Häufung perpetualiter inuiolabiliter und die Wiederholung tenendum .... tenere auf.

Mit der Bulle Clemens II. deckt sich formell wie inhaltlich — abgesehen von der

in der späteren Bulle natürlich erweiterten Befugnis über das Palliumtragen — die Bulle Johann XVI., 989. Novbr. 8. Beide haben die ganz durchgeführte Vossitatio, das nunc temporis, *das* adquirere potestis, *das* tenendum....tenere *am Schluſs. Die Abhängigkeit von Clemens II. beweist für Johann XVI. die Änderung in dem Satze, welcher dem eben citierten voraufgeht.*

Cl.: que uestri antecessores suis laboribus adquisierunt uel etiam amore aeternae patriae ibi a cristicolarum fidelibus largita sunt uel largiuntur *und ganz ebenso lautet die Stelle in der Leobulle. In der Bulle Johann XVI. dagegen ist gebessert:* que uestri antecessores suis laboribus adquisierunt uel eciam amore eternae patriae ibi a cristicolarum fidelibus nunc collata sunt uel deinceps deferenda. *Nicht anders ist auch das Diplom Papst Agapet II., 948. Jan 2. nach dem Clemens II. gearbeitet, insbesondere zeigt sich in der vermeintlichen Verbesserung:* nunc tuo tempore *seine Abhängigkeit deutlich, da im übrigen die Vossitatio durchgängig angewandt ist. Der einzige Satz:* Pallium quoque et usum eius in praenominatis a predicto papa festis habendum tibi et omnibus successoribus tuis perpetuo decernimus *charakterisiert sich eben wegen des Singulars als Einschiebsel, gleich nachher heisst's wie vorher:* in vestra diocesi, *in dem Schluſs der Urkunde herrscht ebenso der Singular; daſs zweimal die Sätze mit denselben Worten:* Apostolica itaque auctoritate *und:* Auctoritate igitur apostolica et censura *beginnen, zeigt allein schon, daſs hier der Text aus mehreren Vorlagen zusammengeschrieben ist.*

Die Bullen Anastasius III. und Johann X (911—13. Jan. und 920. Octbr. 29) stimmen inhaltlich völlig überein, gehören beide zu jenen hannöverschen Scheinoriginalen. Sie verraten sich selbst als Kopien dadurch, daſs sie den Inhalt nicht vollständig, sondern nur im Auszug referieren durch das: in tua diocesi ullam sibi uendicare potestatem et cetera. *Der Singular der Anrede ist bei ihnen vollständig durchgeführt, daher schreiben sie:* postulasti, *das* nunc temporis *ist wie bei Leo IX. zu* hoc tempore *verblasst, die Vossitatio der Vorlage erhellt noch aus dem einmaligen* quicquid a uobis.... acquiri potest. *Insbesondere tritt deutlich ihre Abhängigkeit von der Clemensbulle in dem gemeinsamen Konstruktionsfehler:* cum illis etiam .... episcopos in omnibus gentibus, *wie ihn auch die Bulle Johanns XVI. teilt, während die Bulle Agapets in freierer Anfügung geändert hat:* uidelicet episcopi *etc. Anfänglich aber war in der Anastasiusbulle:* episcopus *geschrieben, das auch als* episcopiis *sich lesen läſst, und der Akkusativ erst korrigiert, es fiel also dem Schreiber während der Niederschrift der Konstruktionsfehler auf.*

Ebenso ist in beiden Urkunden No. 21 und 22 mit dem doppelten tenendum, retinendum, *dem* perpetualiter, inuiolabiliter *ebenfalls der Wortlaut der Clemensbulle nachgeahmt. Lappenbergs Lesung:* [Pallium quoque tibi transmittimus et usum] eius tibi tuisque successoribus perpetualiter tenendum inuiolabiliterque retinendum censemus *steht weder in der einen noch in der andren Urkunde, wie auch Staphorst, Hamb. Kirchengeschichte I. 278, 279 jene, nicht die Lappenbergsche Fassung bietet. Eine Wiederholung von No. 21 u. 22 ist die Bulle Victor II., 1055. Octbr. 29, doch ohne etc. Es fragt sich, was ist als ausgelassen an dieser Stelle zu vermuten. Da die Bullen Clemens II., Leo II. und Johann XVI. den voraufgehenden, von der Ausschlieſsung der Kölner Ansprüche handelnden Satz, der hier mit:* Et insuper decreuimus *anhebt, fast gleich, mit:* Et insuper decreuimus et sancimus *einleiten, so wird auch der darauf folgende Passus:* Quin immo—dubitamus *in den Bullen Anastasius III., Johann X. und Victor II. gestanden haben, resp. haben stehen sollen.*

Eine Wiederholung der Bulle Agapet III. von 948. Jan. 2, ist schlieſslich auch die Alexander II., 1073. Febr. 2, mit Interpolierung eines Satzes aus der Urkunde Benedict VIII., 1022. April.

Eine besondere Gruppe bilden die Diplome Stephan V., 891. Mai 31, Marinus II., 946. Mai. Johann XV., 988—995 Juni (No. 16, 25, 32). Sie stimmen im Inhalt gänzlich überein, haben gleiche Arenga, gleich durchgeführten Singular der Anrede, bestätigen nur generaliter die Rechte des Erzbistums, heben im besonderen nur das Ordinationsrecht der Bischöfe hervor, beziehen sich gleichmäſsig auf Privilegien Gregors und der beiden Ludwige, alle an Ansgar verliehen. Eben der Satz über das Ordinationsrecht kennzeichnet wiederum die Abhängigkeit von der Bulle Clemens II., und ist nach den Wünschen der Mission zugespitzt.

Diese Untersuchung hat sich namentlich mit den Bullen über die Wendenmission beschäftigt, versuchte von einer bestimmten Seite her ihren Zusammenhang zu erörtern,

und ihr Ergebnis ist schliefslich, dafs die Clemensurkunde den Ausgangspunkt bildet, wenigstens für diesen Teil der hamburger Fälschungen. Und die Zeit, in der man zu Bremen zu fälschen begann, fällt, da Schirrens Beobachtung zweifellos zu acceptieren ist, frühestens in die Regierung Heinrichs IV., sie begrenzt sich aber nicht mit ihr. Alle die hannöverschen Scheinoriginale möchte ich nach der Schrift lieber ins 12. als noch ins 11. Jahrhundert setzen. Der Codex Vicelini enthält nur drei Urkunden Ludwigs des Frommen, Nicolaus I. und Gregors IV., der Codex Udalrici nur die Stiftungsurkunde Karls des Grofsen für Bremen, die Ludwigs des Frommen für Hamburg, die Bulle Gregor IV., eine Urkunde Heinrichs IV. (Hamb. U. B. I. 121), die Interpolationen der Vita Ansgarii sind bereits im Codex Vicelini vorhanden. Die Ausführungen Dehio's, a. a. O. II., Anmerkungen S. 38 ff. enthalten so viel Bestechendes, dass ich mich ihnen trotz des kürzlich erhobenen Einspruchs (Vita Ansgarii, Neue Handausgabe S. 7, N. 1) nicht zu entziehen vermag. Es ist damit freilich nicht gesagt, dafs damals — Ende des Jahres 1122 oder Anfang 1123 — der Fälschungsprozefs schon als beendet angesehen werden mufs.

1055. Octbr. 29. **43.**

Papst Victor II. bestätigt dem Erzbischof Adalbert von Hamburg und seinen Nachfolgern die Rechte der Hamburger Kirche auf Grund der Privilegien der Päpste Nicolaus, Agapet, Benedict und Leo, die Suffragangewalt im Norden und den Slavengebieten, schliefst andre Ansprüche, insbesondere die des Kölner Erzbischofs aus und gestattet den Gebrauch der Mitra. — „Conuenit apostolico.“

Data IIII. kalendas nouembris per manus friderici sancte romane ecclesie cancellarii. anno domini victoris II. pape primo. indictione VIII.

Hamb.-Brem. Copiarius im Staatsarchiv zu Hannover. Fälschung. Regg. pontiff. 4339 (3295). Regg. Dan. 129.

1059. Juli 16. **44.**

Adalbert, Erzbischof von Hamburg, beurkundet die Schenkungen der Frau Rikqvvr *in Ditmarschen und Stade an die Hamburger Kirche, bezeichnet die ihr auferlegten Kirchenstrafen, sowie die ihr und ihrem Sohne Heinrich lebenslänglich vorbehaltenen Zehnten, welche nach beider Tode an die Propstei auf dem Sülberg fallen sollen.*

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis ego Adalbertvs sanctę Romanę et apostolicę sedis legatus. necnon uniuersarum septentrionalium nationum archiepiscopus. hammaburgensis || quoque ecclesię prouisor indignus. uniuersę fidelium concordi fraternitati. Gratia uobis et pax a deo patre et a iesu cristo filio eius et ab spiritu sancto. nunc et imperpetuum. Si pastores ouium solem geluque pro tuenda || gregis sui custodia quęque aspera pati non renuunt. necesse est nos qui pastores animarum dicimur pro commissis nobis ouibus non modo pericula ferre. ueram[1]) etiam si tempus dictauerit. mortem propriam || ministrare. sed et piis fidelium nostrorum affectibus summam consensionis et auctoritatis manum imponere. Vnde cunctis natis et nascituris in cristo fidelibus notum fieri uolumus. qualiter Rikqvvr sancti||monialis. igni divini amoris accensa. ad hammaburgensem ecclesiam. sancto saluatori eiusque pię matri. perpetuę uirgini. Marię uadimonia quę pro peccatis suis nobis nostrisque antecessoribus fecerat redimens || hereditariam terram suam. totum uidelicet predium suum in pago. Thietmaresca apellato. pariterque areas et universa quę in loco qui dicitur. Statho. habendo possedit. cum omnibus appendiciis. uel utriusque sexus. || mancipiis. areis.

aedificiis. agris. pratis. pascuis. campis. cultis. et in cultis. aquis aquarumque decursibus. molis. molendinis. piscationibus. siluis. uenationibus exitibus et reditibus quęsitis || et inquirendis. et cum omni utilitate quę ullomodo inde poterit prouenire in proprium donauit. tradidit. atque legauit. eo tenore. ut nullus successorum nostrorum. uel quilibet ulterius eam super || huiusmodi inquisitione inquietare presumat. sed hac predii sui traditione predicta Rikqvvr coram deo et hominibus totum quicquid in hoc deliquit. plene satisfaciendo componat. || Precipimus autem ut super memorata Rikqvvr sancti monialis. quotannis quinquies. Heslinga. ueniat uidelicet in uigilia natiuitatis domini et diem natiuitatis domini totam inibi || maneat. proxima autem die si uoluerit abeat. similiter in. III. feria. proxima ante caput ieiunii. ad predictum locum ueniat et integram diem inibi manens. si uoluerit insequenti recedat. || In uigilia uero palmarum ad idem monasterium ueniat. et totam ebdomadam illam inibi manens. post dominicam diem pasche. si uoluerit feria. II. recedat In uigilia quoque pentecostes. || quo prediximus, ueniat. et totam diem dominicam ibi manens. feria II. si uoluerit abeat. Similiter infestiuitate. uel inpassione. Sancti. viti. uesperi. ueniat et solemni die expleta. || insequenti cum pace recedat. Illud quoque sciendum est, quod predictę dominę. X. talenta annonę cum uniuerso adhęc pertinente. Oftomo in locis quorum hęc sunt nomina. Lacstidi. Romlo. || Dudanebutli. Tuinunfliet. Birithi. Writfliet. Burcholt. Hesleuuarther [2])quotannis dari precipimus. eacondítione ut hęc eadem bona ipsa filiusque suus Heinricus. || si ei superuixerit usque infinem uitę suę habeant. postea uero in ecclesiae nostrae potestate absque ullo [3]) contradictione consistant. Testium uero qui istis intererant hęc sunt nomina. || [L]iutgerus. Gero. Tiedo. Albericus. prepositi. Erp. Razo. Liuduuardus. Iko. Poppo. Tadico. Hemuco. presbyteri. Bernhardus dux. et Otto filius eius. Vdo marchio. Adelbertus co [4]) || . . . . . un comes. Widilo comes. Lanbertus comes. Helicus comes. Fredericus et Marcredus. frater eius. Me . . . [4]) hist. Tado. Ramuuardus. Ekkihardus. Poppo. Bernhardus. Fredericus . . . . . || Meingoz. Billing. Sibertus. Liutolfus. Si traditionem superius memoratam ipsa aut quilibet eius heres infringere. aut ullo ingenio irritare uoluerit nobis nostrisque successoribus || apud dominam pristina disceptatio et inquisitio erit. Sin autem quippiam eorum quę ex nostra parte data sunt quilibet infringerit. predium suum ad dominam redeat. Et ut hec || firma et in conuulsa permaneant. cartam hanc scribi. et sigillo nostro corroborari precipimus. Villarum insuperius nominatarum decimationes. Rikqvvr et Heinrici || filii sui diebus expletis. ab [5]) preposituram Sancti Jacobi. Sancti. Secundi. Cunctorumque Thebeorum martirum in sollemberh pertinere decernimus.

Signum domni adalberti sante hammaburgensis ecclesiae [M] dei gratia archi episcopi.

Data XVII. kalendas . augusti. Anno dominicę incarnationis M. L. VIIII. Indictione XII. ordinationis uero domni Adalberti. Anno XVI.

[1]) *l.* nerum. [2]) *Lücke im Pergament von $1^1/_2$ Zoll unbeschrieben.* [3]) *l.* ulla. [4]) *das Pergament zerfressen.* [5]) *auf Rasur, l.* ad.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Pergament brüchig, zerfressen und fleckig, auf Leinwand gezogen. Kein Rand. Ausgänge der Zeilen unregelmäßig. Der Schluß von Villarum — decernimus *ist nachträglich eingefügt, da die Schaftenden der Signumzeile hineinragen. Keine Spur eines Siegels. Ausgefülltes Blankett?*

Urkundenbuch z. Geschichte Ditmarschens 1. Hamb. U. B. I. 80.

[1062.] **45.**

König Heinrich verleiht auf Wunsch der Erzbischöfe von Köln und Hamburg, Anno und Adalbert, dem Herzog Otto von Sachsen: quoddam castellum Razesburg dictum in eiusdem ducis Ottonis marchia et in pago Polabi situm .... saluo per omnia et intacto Saxonie limite quem quidem ipsi Saxones a tempore primi Ottonis unquam possessione vel etiam nomine tenere uidebantur. Habitatores vero terre eiusdem, castelli decimam deo et episcopo in cuius parrochia supradictum castrum situm est, digne per omnia offerant. — „Qvoniam nobis."

Data est ..... anno dominice incarnationis MLXII., indictione XV. anno autem ordinationis domni Heinrici quarti regis octavo, regni vero VI. Actum Colonie feliciter. Amen.

Gercken, Cod. dipl. Brandenb. VIII, S. 380, nach dem Original in Karlsruhe. St. 2607.

[1065.] **46.**

Adalbert, päpstlicher Legat für den Norden und Osten und Erzbischof von Hamburg, fordert Fulco, den Abt von Corbie, zu einer Brüderschaft zwischen ihren Klöstern auf, auf Grund der alten Verbindung zwischen beiden Orten seit Ansgar, qui et verbum uitae nostris partibus intulit, et universitatem Fresonum, Danorum, Sclauorum, Noruegorum, Suenonum .... convertit, *bittet um Zusendung eines Boten, welchem die Urkunde über die Brüderschaft und Reliquien des h. Ansgar, sowie seine Translation übergeben werden sollen.* — „Geminas."

Regg. Dan. 138.

1073. Febr. 2. **47.**

Papst Alexander (II.) bestätigt dem Erzbischof Liemar von Hamburg und seinen Nachfolgern auf Wunsch H(einrichs) des Königs der Franken und Römer, unter Berufung auf das Privileg des Papstes Nicolaus, die Rechte seiner Kirche, insbesondere die Suffragangewalt und die Legation über den Norden, den Gebrauch des Palliums, schliefst die Rechte andrer, insbesondere des Erzbischofs von Köln aus, bestätigt nach dem Vorgange des Papstes Nicolaus und des Königs Ludwig die Einheit der Diözesen Hamburg und Bremen und nochmals die Legation und die erzbischöfliche Gewalt über die Länder und Inseln des Nordens. — „Conuenit apostolico."

Data IIII. nonas Februarii indictione V. per manum hildebrandi. cancellarii sancti petri atque abbatis sancti pauli.

Hamb.-Brem. Copiarius im Staatsarchiv zu Hannover. Fälschung. Regg. pontiff. †4765 (CCCLXXXXIX.) Reg. Dan. 142.

1075. Jan. 25. **48.**

Papst Gregor VII. fordert den Dänischen König Suen auf, da eine noch von Papst Alexander an ihn gerichtete Gesandtschaft, welche über die Errichtung eines Erzbistums und andre Dinge mit ihm unterhandeln sollte, wegen der Unruhen in Deutschland nicht zu ihm gelangen konnte, seinerseits Gesandte nach Rom zu schicken, und seinen Sohn mit einer Mannschaft in den päpstlichen Dienst zu stellen. — „Cum adhuc."

Data Romae 8 Kalendas Februarii, indictione 13.

Regg. pontiff. 3688. Regg. Dan. 144.



1075. April 17. **49.**

Papst Gregor VII. fragt bei Suen, dem König der Dänen, an, ob er nach dem seinem Vorgänger, Papst Alexander, geäufserten Wunsche noch den Schutz des h. Petrus für sich und sein Königreich erbitte. — „Apud antecessores nostros."

Data Romae 15 Kalendas Maii, indictione 13.

Regg. pontiff. 3714. Regg. Dan. 145.

[1075.] **50.**

L(iemar), Erzbischof von Bremen, sendet dem Bischof H(ezilo) von Hildesheim die ihn seines Amtes entsetzende Bulle Papst Gregors, teilt ihm die Gründe seines Widerstandes gegen die päpstlichen Legaten und der Nichtberufung eines Deutschen Konzils mit, darunter: Ego addidi, meos coadiutores et suffraganeos inter Danos et in transmarinis gentibus conmorari, *ebenso, wie sehr ihn seine Krankheit verhindere, der päpstlichen Ladung nach Rom Folge zu leisten und erbittet seinen Rat.* — „Venerunt mihi."

*Sudendorf, Registrum I, No. 5. Regg. Dan. *47. vergl. Regg. pontiff. 3667.*

1077. Novbr. 6. **51.**

Papst Gregor VII. fordert den Dänischen König (Harald Hein) auf, gleich seinem verstorbenen Vater der Römischen Kirche Beistand und Schutz zu gewähren und häufig Gesandte nach Rom zu schicken. — „Sancta et universalis mater."

Data Romae 8 Idus Novembris, indictione 1.

Regg. pontiff. 3797. Regg. Dan. 147.

1078. Decbr. 15. **52.**

Papst Gregor VII. fordert den König der Norweger auf, gleichwie das beim Dänenkönig geschehen ist, junge Adlige seines Landes zur geistlichen Erziehung nach Rom zu schicken, um nachher als Missionare in Norwegen verwandt zu werden, warnt ihn vor Unterstützung des Bruders des Dänischen Königs und verlangt seine Vermittelung zur Beilegung des Dänischen Thronstreits. — „Licet ex universali."

Data Romae 18 Kalendas Januarii, indictione 2.

Regg. pontiff. 3829. Regg. Dan. 148.

1079. Octbr. 15. **53.**

Papst Gregor VII. erbittet von Hakon (Aconus, *l. Harald Hein), König der Dänen, die Zusendung eines Geistlichen, um in Rom über Dänemark Auskunft zu geben und die päpstlichen Briefe zu überbringen.* — „Sincere caritatis affectu."

Data Rome Idibus Octubris.

Regg. pontiff. 3870. Regg. Dan. 149.

1080. April 19. **54.**

Papst Gregor VII. verlangt von dem Dänenkönig Hakon (Acono, *l. Harald Hein) zu verhindern:* quod de gente vestra nobis innotuit: scilicet vos intemperiem temporum, corruptiones aeris, quascunque molestias corporum ad sacerdotum

culpas transferre . . . . praecipimus, ut hanc pestiferam consuetudinem de regno vestro funditus extirpantes, presbyteris et clericis honore et reverentia dignis tantam contumeliam contra salutem vestram ulterius non praesumatis inferre, volentes eis occultas divini iudicii causas imponere. Preterea in mulieres, ob eandem causam simili immanitate barbari ritus damnatas, quicquam impietatis faciendi vobis fas esse, nolite putare . . . . . — „Quoniam vestrae dilectionis."

Data Rome 13 Kalendas Maii, indictione 3.

Regg. pontiff. 3888. Regg. Dan. 150.

1100. **55.**

Bulla Archiepiscopi Hamburg. super decima duarum villarum Uppenfleth et Bropen ad Ecclesiam in Asflete pertinentibus de dato 1100.

Staphorst, Hamb. Kirchengeschichte I, S. 507, No. 660. Hamb. U. B. I. 123, aus Joachim Niehusens Inventar. s. a. Hamb. U. B. I, S. 806.

[Nach 1104.] **56.**

Anselm, Erzbischof von Canterbury, schreibt dem Erzbischof Atser von Lund, dafs er beim Kardinal Albrecht das Anliegen des letzteren vorgebracht habe und beglückwünscht ihn: Gratias agimus deo, qui in regno Danorum vestram religiosam prudentiam et prudentem religionem[1]) ad archiepiscopatum sublimavit . . . . . Rogo sanctitatem vestram, quatinus regnum illud vestro sancto studio emundetis ab apostatis, ut nullus alienigena ibi recipiat aliquem ecclesiasticum ordinem, quia illi qui ab episcopis suis repelluntur, illuc pergunt et execrabiliter[2]) ad diversos ordines sacrantur.[3]) — „Quod me rogastis."

[1]) religiositatem. [2]) exitiabiliter. [3]) *Zusatz am Schlufs bei Pontoppidan:* Datae Cantuariae MCVI.

Regg. Dan. 158.

[Um 1110.] **57.**

Adalgoz, Erzbischof von Magdeburg, und andre Fürsten Ostsachsens wenden sich an Bischöfe, Fürsten und Volk in Sachsen, Franken, Lothringen und Flandern um Hülfe gegen die Heiden: Ad hoc bellum devotas offert manus cum populo rex Danorum et alii principes per circuitum. Ipse etiam rex noster hujus belli auctor, cum omnibus quos poterit adducere promptissimus erit adjutor. Sabbato in ebdomoda rogationum erit conventus noster Merseburch, et ubicunque in orientali Saxonia oportuna habemus loca. — „Multimodis paganorum oppressionibus."

Neues Archiv VII, S. 624—626. s. a. S. 621, 622. Regg. Dan. 162.

[1111—1112.] **58.**

Papst Paschalis. II. schreibt dem Bischof Wido von Chur, dafs er über einen Bruder im Norden und andre daselbst nichts zu melden habe und keine Nachricht von dort erhalten könne. — „Fraternitatem tuam."

Neues Archiv III, S. 170.

Der Bischof erwidert, ut quos septentrionales vel qualiter suas partes elegisse et tam longe, ut assequi eos non possis, discessisse, nuper dixeris, humiliter supplicanti rescribas. Nullas partes videmus, omnes tuam obedientiam uno

ore profitentur. *Er bittet den Papst, diese Nordländer auch ferner im Auge zu behalten.* — „Indignum me.“

Neues Archiv III, S. 170, 171. Das. VI, S. 596 erklärt Löwenfeld diese Briefe für blofse Stilübungen, wohl mit Recht. s. dagegen P. Ewald VII, S. 211.

[1100—1118.] März 8. 59.

Papst Paschalis (II.) verlangt von den dänischen Bischöfen den Peterspfennig.

Episcopis per Daniam constitutis: inter cetera. De censu etiam quem Beato Petro Praedecessores vestri singulis annis instituerunt, Fraternitatem vestram una cum eodem fratre nostro Lundense Archiepiscopo volumus esse solicitam, ne ipso negotio fraudem Romana Ecclesia ulterius patiatur, sed integre huiusmodi caritatis debitum prudentia vestra satis sapienter suscipiat.

Datum Laterani VIII. Idus Martii.

*Excerptum ex Registro Paschalis Papae II. in Muratori antiquitates Italicae V. Sp. 891. Regg. pontiff. 4698. Regg. Dan. *49.*

[1117.] April 23. 60.

Papst Paschalis (II.) fordert den König der Dänen auf, der Kirche und der Geistlichkeit Ehrerbietung und Gehorsam zu erweisen, dem römischen Stuhle Beistand zu gewähren: Unde scire te volumus, quia de presbyterorum et diaconorum castitate et illi et nos verbum mutare non possumus . . . . . Tue igitur potestati confratres nostros Lundensem metropolitanum et alios regni Danorum episcopos commendamus, ut eis et obedientiam reverenter exhibeas et adiutorium efficaciter sumministres, ut et temporalem gloriam pacifice per dei gratiam optinere et ad eternam salutem mereamini feliciter pervenire. — „Legimus in apostolo.“

Dat. Benev. VIIII. Kal. Maii.

*Regg. pontiff. 4842. Regg. Dan. *52 mit: pontific. anno XVIII.*

[1118—1123.] 61.

Aufschrift des Codex Vicelini:

Temporibus domni Hamukonis Patherburnensis abbatis quidam religiosus canonicus bremensis ecclesie nomine Vicelinus fraternitatis nostre societatem expetens. et eam a nobis consecutus. ad indicium sue erga nos deuotionis et eiusdem fraternitatis confirmationem contulit nobis cum consensu episcopi sui domni Fritherici. uenerandas reliquias sanctorum confessorum et episcoporum prefate bremensis ecclesie. Willehadi. Anscharii et Rimberti una cum isto libro in quo ipsorum sanctorum miranda gesta conscripta habentur. Quapropter dignam sui commemorationem apud nos et posteros nostros iure obtinebit.

Monum. Germ. hist. SS. II. 378.

1119. April 18. 62.

Liubert, Abt von Werden, stiftet sein Jahresgedächtnis im St. Ludgerikloster zu Helmstedt. — „Notum sit omnibus.“

Acta vero sunt hec anno dominice incarnationis M° C° XIX°. Indictione XII., XIIII. Kl. Maii. VI. feria . . . . .

Unter den Zeugen: Adolfus comes de scoenburg . . . . .

Förstemann, Neue Mittheilungen II, S. 453. Vergl. von Aspern, Beiträge zur

älteren Geschichte Holsteins S. 1 ff. Ob der in zwei Urkunden des Mindener Bischofs Ulrich vorkommende: Atholf (*Würdtwein, Subsidia dipl. VI. 101, 103) mit dem Schauenburger zu identifizieren ist, steht dahin. s. von Aspern, a. a. O. S. 3.*

[vor 1119.] **63.**

Witelo, Bischof von Minden, beurkundet die seitens der Gräfin Reginald, Witwe des Grafen Erpo, der Mindener Kirche gemachten Schenkungen. — „Scire dignetur."

Unter den Zeugen: Adolfus comes.

Würdtwein, Subsidia dipl. VI. 104.

[Nach 1120.] **64.**

S(iward), Bischof von Minden, schenkt aus seinem Erbgute sechs Vorwerke im Osten des Flusses Leine an die Mindener Kirche: consentiente in id ipsum. et astipulante fidelissimo amico et cognato eodemque mundiburdio meo domino adolfo comite sene de scoamburg. — „Pro omnibus quę cęlestis."

Unter den Zeugen: Adolfus comes predictus.

Original im Staatsarchiv zu Münster. Würdtwein, Subsidia dipl. VI. 105. Wippermann, Regesta Schauenburgensia No. 22. s. a. Zeitschrift des hist. Vereins für Niedersachsen Jahrgang 1860, S. 37. Regesta historiae Westfaliae I. 1463 u. S. 148.

[1123.] **65.**

Papst Calixt II. bestätigt die Wahl Athelberos zum Hamburger Erzbischof und übersendet ihm das Pallium.

Calixtus episcopus seruus seruorum dei. Clero et populo Hamaburgensi. Salutem et apostolicam benedictionem.|| Desideriis uestrę, dilectionis nostro concordante iudicio. uenientem ad apostolorum limina || et ad nos dilectum fratrem nostrum athelberonem in cuius electionem uota uestra conue||nerant. patrum ut confidimus canonicis regulis congruentem. et constitutionis ecclesiasticę || non ignarum benigne suscepimus. Quem de caro cariorem ulnis dilectionis et cari-|| tatis uisceribus amplectentes. uobis in archiepiscopum nostris tamquam beati Petri manibus || consecrauimus. Consecrato etiam cum nostrę gratię abundantia Palleum pontificalis uide||licet officii plenitudinem ex apostolicę sedis benignitate contulimus. Quo infra ecclesiam || ad sacra missarum sollemnia uti debebit diebus illis qui in uestrę ecclesię priuilegiis || distinguntur. Hunc igitur sub litterarum nostrarum prosequutione ad ecclesię uestrę || regimen dirigentes. plena hortamur affectione diligi. plena humilitate || uenerari. Confidimus enim magnum deo auctore utilitatis fructum per eius doctrinam || et prouidentiam nobis omnibus profuturum.

Original mit Bleibulle an roter baumwollener Schnur im Staatsarchiv zu Hannover. Regg. pontiff. 5128.

1126—1129. Mai 23. **66.**

Papst Honorius (II.) empfiehlt dem Erzbischof A(dalbero) von Bremen den zur Entscheidung des Streits zwischen ihm und dem Erzbischof A(scer) von Lund abgesandten Kardinal E.

Honorius episcopus seruus seruorum dei. Venerabili fratri A. Bremensi || archiepiscopo. Salutem et apostolicam benedictionem. Quoniam absque quiete et

tranquillitate animi || nemo potest deo gratum impendere famulatum. ut controuersia que inter te et fratrem nostrum. A. Londensem archiepiscopum agitatur. ualeat || properante domino debito fine concludi. Dilectum filium nostrum. E. presbiterum || cardinalem ad partes uestras de nostro latere duximus delegandum. eique || negotium ipsum diligenter inquirendum discutiendumque commisimus. || Ideoque tibi mandamus. quatenus ipsum benigne recipias et loco || et tempore quo ab eo uocatus fueris ad eius presentiam uenias de supranominato negotio tractaturus. Datum laterani X. kalendas Junii.

*Original mit Bleibulle im Staatsarchiv zu Hannover. Regg. pontiff. 5285. Regg. Dan. *56.*

[Um 1127.] **67.**

In einem Bericht über die Gründung des Klosters Walkenried verzeichnet unter den Zeugen: Adolfo comite de scowenburch.

Vaterländisches Archiv des hist. Vereins für Niedersachsen, Jahrgang 1843, S. 403. U. B. des Klosters Walkenried I. 1.

Die Glaubwürdigkeit dieses Berichts bedarf einer Untersuchung.

1133. Mai 27. **68.**

Papst Innocenz II. bestätigt dem Erzbischof von Hamburg, Adalbero, auf seine wiederholte Bitte für seine Kirche die Metropolitangewalt über Lund und die andren Bischöfe Dänemarks auf Grund der Privilegien der Päpste Gregor, Sergius, Leo, Benedikt, Nikolaus, Hadrian, und ebenso auf Wunsch des Kaisers Lothar desgleichen über die Bistümer im ganzen Norden und im Wendenland.

Innocencius episcopus seruus seruorum dei. uenerabili fratri Adalberoni hammaburgensi archiepiscopo. eiusque successoribus canonice promouentibus salutem et apostolicam benedictionem. Ad hoc in beati Petri cathedra disponente domino constituti esse conspicimur. quatinus singulis ecclesiis et ecclesiasticis personis suam conseruemus iusticiam. et qualiter tam temporaliter quam spiritualiter earum status integer perseueret. salubriter prouidere curemus. Dignum etenim et racionabile est. ut sicut sacrosancta dei ecclesia. unitatis ac fidei perpetua mater existit. ita nimirum eius priuilegia custodiantur illesa. et nullis molestiis. nullis oppressionibus prauorum hominum fatigetur. Sepe vtique uenerabilis frater Adalbero hammaburgensis archiepiscopus in presencia predecessorum nostrorum felicis memorie Calixti et Honorii ac nostra questus es. Alcerum lundensem. et alios episcopos dacie. tibi debitam sicut metropolitano suo. quem admodum in antiquis priuilegiis. Gregorii. Sergii. Leonis. Benedicti. Nicolai. Adriani. romanorum pontificum continetur.. obedienciam denegare. frequenter autem. et a predictis predecessoribus nostris. Calixto et Honorio. et a nobis eis mandatum est. ut aut ad tuam. et hammaburgensis ecclesie redirent obedienciam. aut siquam super hoc iustam se habere confiderent racionem. ad sedem apostolicam uenirent. ostendere preparati. Ipsi uero apostolicis contempnentes obedire mandatis. nec uenerunt. nec responsales miserunt. Quia igitur nemo lucrum debet de sua contumacia optinere. ex deliberato fratrum nostrorum episcoporum et cardinalium consilio. tam lundensem quam alios episcopos dacie tibi restituimus. Ad formam itaque priuilegiorum. Gregorii. Sergii. Leonis. Benedicti. Nicolai et Adriani. episcopatus dacie. swedie. norueie. farrie. gronlondie. halsingaldie. islandie. scrideuindie. et slauorum. karissimi filii nostri. Lotharii

regis precibus inclinati tibi et per te hammaburgensi ecclesie sue uidelicet metropoli presenti scripti pagina confirmamus. Si qua igitur infuturum ecclesiastica secularis ue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire tentauerit. secundo tercioue commonita. si non satisfactione congrua emendauerit. potestatis honorisque sui dignitate careat. reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat. et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri iesu cristi aliena fiat. atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem hec statuta nostra seruantibus. sit pax domini nostri iesu cristi. quatinus et hic fructum bone actionis percipiant. et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. Amen. Datum rome apud montem auentinum. per manum Almerici sancte romane ecclesie diaconi. cardinalis. et cancellarii. VI. kalendas Junii. indictione XI. Incarnationis dominice M⁰C.XXX⁰III. Pontificatus uero domini Innocentii pape II. anno IIII.

Brem.-Verd. Copiarius im Staatsarchiv zu Hannover. Regg. pontiff. 5453. Regg. Dan. 171.

1133. Mai 27. 69.

Papst Innocenz (II.) fordert die schwedischen Bischöfe auf, dem Erzbischof von Hamburg den schuldigen Gehorsam zu leisten.

Innocentius episcopus seruus seruorum dei. Venerabilibus fratribus. vniuersis episcopis Suedię. || salutem et apostolicam benedictionem. Equum est, ut qui aliis preesse desiderat. suis prelatis. re||uereri humiliter non erubescat. Ceterum uenerabilis frater noster. A. Hammin||bergensis archiepiscopus ad sedem apostolicam ueniens grauiter questus est. quod cum uobis || sicut inantiquis priuilegiis: Gregorii. Sergii. Leonis. Benedicti. Nicholai. et Adriani || Romanorum pontificum. continetur. metropolitico iure presideat. debitam || ei obedientiam subtrahatis. quod profecto a uobis est tanto studiosius[1] || corrigendum. quanto subiecto populo etiam in hoc bonę conuersationis|| exempla debitores estis impendere. Per presentia itaque scripta frater||nitati uestrę mandamus. quatenus prefato fratri nostro. A. hamminburgensi || archiepiscopo. tamquam metropolitano uestro. obedientiam et reuerentiam defe||ratis. et nullam ei super hoc molestiam. de cetero irrogetis. Datum apud montem auentinum. VI. Kalendas. Junii.

[1] *auf Rasur.*

Original mit Resten des Bullenbandes im Staatsarchiv zu Hannover. Regg. pontiff. 5457. Rydberg, Sverges Traktater I. 36.

Gleichlautende Briefe an die Könige von Schweden und Dänemark und den Erzbischof von Lund. Regg. pontiff. 5454—5456. Regg. Dan. 172—174.

1133. 70.

Kaiser Lothar erneuert Kaiser Ottos II. Privileg für die Stadt Magdeburg. Unter den Zeugen: Adolphus Comes Holsatie.

Data anno incarnationis dominice M⁰. C⁰. XXXIIItio. Indictione XIma. Anno vero Regni Regis Lotharii VIII. Imperii Imo.

Actum Hertzevelda in Christi nomine feliciter Amen.

Späte Fälschung. St. 3321. Regesta Archiepiscopatus Magdeburgensis I. 1064. W. Schum, Vorstudien zur Diplomatik Kaiser Lothar III. S. 13 ff. s. a. L. v. Heinemann, Heinrich von Braunschweig, Pfalzgraf bei Rhein, S. 308 ff.

1136. Juli 26. **71.**

A(dalbero), Erzbischof von Hamburg, beurkundet Vicelin und Genossen die Mission im Wendenlande bis an die Peene und überträgt ihnen die Kirche in Holstein, einst Wipenthorp, jetzt Neumünster genannt, mit dem Dorfe Drageresthorpe.

A. dei gratia hamenburgensis archiepiscopus dilectis filiis ecclesię sibi in domino commissę. tam futuris quam presentibus. gratia uobis et pax a domino multiplicetur. || Quia nostri iuris est non tantum filios dei uel bene incedentes semper ad ulteriora uerbo et exemplo prouocare uel nutantes consolidare. uel omnes qui aliquo modo desolati et contribulati sunt diuinis fomentis || refocilare. sed et ecclesię sanctę dei eos qui extra sunt pro posse nostro incorporare. dilectioni uestrę notum esse uolumus. quod nos cognito bono zelo eius. dilecto filio et fratri nostro fideli scilicet dispensatori || cristi vicelino. cum quibusdam fratribus ei in domino coherentibus. legationem uerbi dei in slauia. que nostre diocesi usque ad flumen penum pertinet. uice nostra predicandi commisimus. Verum quoniam. pre feritate gentis || barbaricę illius in predicta terra stabilem mansionem habere non poterant. ad repausationem et sustentationem eis concessimus. ecclesiam quandam in fine holtchatię. que apud ueteres wiipenthorpe aput modernos uero nouum monasterium nuncupatur. cum decimis et reditibus prius eo pertinentibus. et quadam uilla drageresthorpe cum omni utilitate eius. siue in agris. siue in pratis. siue in siluis. quam nos in dedica||tione altaris basilicę nouę ibidem ab ipsis inchoatę. usui supradictorum fratrum mancipauimus. Plenam insuper libertatem prefato nouo monasterio contulimus. ita scilicet ut preter nos et successores nostros. || et prelatos eorum quos sanior pars congregationis elegerit. neque prepositus. neque archipresbiter. neque archidiaconus. nulla denique uel magna uel parua persona. aliquid ecclesiasticę potestatis ibi habeat. || Preterea eosdem fratres ab omni itinerali labore et fatigatione omnino[1]) absoluimus. nisi cogente necessitate infra terminos[2]) hamenburgensis episcopii. eorum opera et consilio. ad ecclesiastica disponenda || indigeamus. Vt autem apud successores nostros et posteros eorum. hec inconuulsa et rata permaneant. hanc deuotionis nostrę collationem. seruis dei et amicis[3]) nostris. hac presenti karta sigilli nostri inpressione || insignitam stabilimus. Si quis uero contra hec eniti presumpserit. excommunicationis sententię subiaceat.

Data Hamenbur. VII. Kalendas Augusti . anno ab incarnatione domini M. C. XXX. VI. Indictione XIII.

Anno archiepiscopatus domini athelberonis XIIII.

[1]) *fehlt in B.* [2]) *B.:* infra terminos tamen. [3]) *B.:* cunctis nostris.

Original mit aufgedrücktem Siegel im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Copiarius von Neumünster im Hamburger Archiv Fol. 2b. Bordesh.-Neumünsterscher Copiarius in Kopenhagen Fol. 1b. Hamb. U. B. I. 153. Schirren, Beiträge S. 199. Zeitschrift der Gesellsch. f. Schlesw.-Holst.-Lauenb. Gesch. VII. 287. v. Buchwald, a. a. O. 59 ff.

O. J. **72.**

Kaiser Lothar III. bestätigt das Kloster Neumünster in Holstein und dessen Besitz und befreit ihn von Abgaben.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. diuina fauente clementia Lotharius tercius romanorum imperator augustus. Nouerit itaque tam futurorum quam presentium industria. qualiter sancte conuersationis frater Vicelinus. ex legatione

Athelberonis uenerabilis archiepiscopi hammenburgensis. per totam slauiam que in ipsius sita est parrochia. curam et uicem suscepit predicandi uerbum dei. Qui cupiens in uice legationis sue permanentes sicut nouelle plantationis agricola fructum afferre. ecclesiam in eadem slauia. que nouum monasterium uocatur inchoauit. et fratres in eadem secundum sancti augustini regulam. satis deuotus circa religionem instituit. sperans commendatione diuini officii. et regulari conuersatione. rudes illius gentis mentes ad agnitionem ueritatis molliri et inflecti. Cui sicut ecclesiastice plantationis operario. in temporalibus prouidere cupientes rogatu dilecte nostre Rikenze. et principum. hoc concessimus. ut illius terre habitatores. liberam habeant potestatem offerendi siue uendendi bona sua prefate ecclesie uel alteri quam predictus frater Vicelinus deo annuente in eadem terra fundare studuerit. Idem concedimus ipsi de holtsatis. in quorum confinio prenominata ecclesia fundata est. vt autem prefate ecclesie fratres. tam oblatis quam emptis quiete uti possint. omnia que ipsis quoquo modo collata fuerint. ab omni exactione absoluimus. precipiendo iubentes. ut nullus archiepiscopus. episcopus. dux. marchio. comes. uicecomes. nulla denique magna paruaue persona. in his concessis eos inquietare. diuestire. molestare presumat. Si quis uero contra hoc quod non credimus conatus fuerit. centum libras auri. medietatem camere nostre. et medietatem predictis componat fratribus. Quod ut uerius credatur. et ab omnibus diligentius custodiatur. presentis decreti paginam. sigilli nostri impressione insigniri iussimus. Huius rei testes sunt. Athelbero, hammenburgensis archiepiscopus. Thietmarus uardensis episcopus. athelbertus marchio. adolfus comes. et Conradus comes. Eilmarus comes et alii comites. Sifridus. Rotholfus. Gerbertus. Frithericus. Cristinus. Liudolfus. Bernhardus.

Copiarius von Neumünster im Hamburger Archiv Fol. 2b. und 3a. In margine: Lotharii imperatoris de libertate possessionum ecclesie et eorum qui coloni sunt. *Facsimile in Staphorst, Hamb. Kirchengeschichte Th. I., tab. XII. (s. S. 537).*
St. 3293. Schirren, Beiträge S. 209 ff.

1137. März 17. **73.**

Kaiser Lothar (III.) stiftet das Kloster Segeberg.

A.

In nomine domini Dei Saluatoris nostri Jesu Christi Lotharius, diuina ordinante clementia Romanorum imperator augustus. Considerantes regalis esse munificentiae et nobis salutare, dum tempus habemus, operari bonum in omnibus [1]) precipue in ecclesiis dei, ideo decreuimus loca deo dicata sublimare, possessionibus ampliare et defensare, vt et fructum recipiamus, nec deficientes in semine simul cum Christi fidelibus gaudeamus in messe. Notum igitur esse volumus omnibus fidelibus tam presentibus quam futuris, quod nos pro persecutione paganorum in christianos, castrum in Slauia construximus, quod a modernis vocatur Sigeburg, ab antiquis Alberg, [2]) et ante castrum fecimus ecclesiam ad honorem dei et virginis Mariae et beati Johannis euangelistae pro fide catholica ibi propaganda. Ordinationem vero supradictae ecclesiae commisimus fideli nostro fratri Vicelino, viro religioso et bonae conuersationis, cuius vitam in bonis operibus probatam cognouimus, suisque successoribus, quos sanior pars elegerit fratrum. Ad promotionem vero ipsius ecclesiae et ad sustentationem fratrum Deo ibi seruientium, concedimus pro remedio animae nostrae et [3]) dilectae coniugis nostrae

Righzen, omnem terram, quae est in occidentali parte castri, videlicet[4]) a castro vsque ad fluuium Trauenae, ex vtraque parte viae cum silua in meridionali plaga adiacente.[5]) Insuper omnem campum, qui est in occidentali parte Trauenae, cum omni deserto ex[6]) omni parte adiacente. Campum quoque, qui est in meridionali plaga riui Moyzen,[7]) a fluuio Trauenae vsque ad stagnum occidentalis plagae. Omnem hanc terram simul iunctam cum villis infra iacentibus. Rizeristorpp, Hageristorpp, Zuizle, Movene, duo Wittenburne,[8]) et cum omni vtilitate, areis, scilicet, silvis pratis, molendinis pascuis,[9]) aquis aquarumue decursibus, mobilibus et immobilibus, cultis siue incultis, et cum omnibus eorum appenditiis concedimus ad vsus fratrum[10]) ut nullus eos inquietare, vexare vel molestare presumat, nec aduocatum habeant, nisiquem sibi fecerunt[11]). Homines etiam ad predictam ecclesiam pertinentes nec ad componendum[12]) castrum, nec ad persoluendum tributum nec ad publica vectigalia supplenda cogantur. Quod si quis presumserit, centum libras auri persoluat, medietatem camerae nostrae, reliquam partem fratribus. Et vt hec omnia rata et inconuulsa permaneant, impressione sigilli nostri signari percepimus. Hi[13]) vero testes interfuerunt: Adelbero[14]) archiepiscopus Bremensis, Thitmarus Verdensis, marchio Adalbertus,[15]) Fritheri-cus[16]) Palatinus comes, Difridus[17]) comes de Hamburg,[18]) Adolfus comes, Conradus comes, comes Sifridus de Erteneburg,[19]) Bernhardus vicedominus, Ludolphus de Walltigerothe,[20]) Ludolphus advocatus, praepositus[21]) Bennico,[22]) praepositus Hartmannus, praepositus Snelhardus,[23]) ceterique complures[24]) tam liberi quam ministeriales.

Data anno incarnationis dominicae M.C.XXXVII.[25]) XVI. kalendas Aprilis, anno vero regni regis Lotharii XII. imperii V.

Actum Bardewic.[26]) In christi nomine feliciter. Amen.

1) *L. fügt* et *ein.* 2) *L.:* Aelberg. 3) *L.:* ac. 4) *vor* videlicet *fügt Noodt ein:* n. (nota?) *ein.* 5) *L. fügt hinzu:* cum sex pagis etc. 6) *L.:* et. 7) *L.:* Moltzen. 8) *L.:* Rizendorf, Hagerszdorp, Zwitzel, Moltzing duo Wittenberne. 9) *L.:* m et p. 10) *L.:* ad vsumfructum. 11) *L.:* fecerint. 12) *L.:* construendum. 13) *L.:* Et hi. 14) *L.:* Adalbertus. 15) *L.:* Adelbertus. 16) *L.:* Fridericus comes palatinus. 17) *L.:* Sifridus. 18) *L.:* Hamborch. *Noodt läfst die Worte von* Hamburg *bis* Sifridus de *aus.* 19) *L.:* Ertelenburg; *N.:* Littneborch. 20) *L.:* Waltigeroda. 21) *L.:* Prepositus. 22) *L.:* Bernico. 23) *L.:* Snellhardus. 24) *L.:* plures. 25) *L.:* millesimo centesimo tricesimo septimo. 26) *L.:* Bardewick.

Zeitschrift der Gesellschaft für Schlesw.-Holst.-Lauenb. Gesch., Bd. VIII. S. 307. Noodt, Beiträge II. 104. Hamb. U. B. I. 152.

B.

In nomine Domini Dei et Salvatoris nostri Jesu Christi. Lotharius divinae ordinationis clementia Romanor[um] Imperator Augustus. Notum esse volumus omnibus fidelibus, tam praesentibus quam futuris, quod nos pro[1]) persecutione paganorum in Christianos, castrum in Slavia construximus, quod a modernis vocatur Siegeburg[2]) ab antiquis Aelberg[3]). et ante castrum fecimus ecclesiam ad honorem Dei, et virginis Mariae, et Beati Johannis Evangelistae, pro fide Catholica ibi propaganda. Ordinationem vero supra dictae Ecclesiae commisimus fideli nostro fratri Vicelino, viro religioso et bonae conversationis, cuius vitam in bonis operibus probatam cognovimus, suisque successoribus, quos sanior pars elegerit, fratrum Deo ipsi[4]) servientium concedimus pro remedio animae nostrae ac dilectae coniugis nostrae Righzem, omnem terram quae est in occidentali parte castri usque ad fluvium Travene ex utraque parte viae cum sylva in meridionali plaga

adiacente, cum sex pagis. Et ut haec omnia rata, et inconvulsa permanea[n]t[5]) impressione sigilli nostri signari praecepimus. Testes fuerunt Adelbertus Archiepiscopus Bremensis, Tithmarus Verdensis, Marchio Albertus,[6]) Friedericus Comes Palatinus, Sifridus Comes de Homburg, Adolphus Comes,[7]) Conradus Comes, Comes Sifridus de Ertelenburg, Bernhardus Vice-Dominus, Ludolphus de Waletigerota, Ludolphus Advocatus, Praepositus Bernico, Praepositus Hardamannus, Praepositus Suelhardus caeterique plures tam Liberi quam ministri alii. Data ab incarnatione Dominica 1137. 16. Kal. April. Anno vero regni nostri 12, Imperii 5. Actum Bardewick[8]) in Christi nomine feliciter, Amen.

[1]) pro *fehlt bei Schlöpken.* [2]) Sigeberg *Schlöpken.* [3]) Aeelberg *Lucae.* [4]) *lies* ibi *mit Schlöpken.* [5]) *Compendium.* [6]) Albertus Ursus Marchio *Lucae.* [7]) Holsatiae *fügt Lucae hinzu.* [8]) Bardewich *Schlöpken.*

H. Bangert, Helmold S. 129, 130, Note. Meibom, SS. rer. Germ. I. 524. Schlöpken, Beschreibung von Bardewick S. 175. Lucae, Grafensaal S. 1135—1136.

C.

In nomine domini dei et saluatoris nostri Jesu Christi. Lotharius diuinae ordinationis clementia, Romanorum Imperator Augustus[1]) notum esse volumus omnibus fidelibus, tam presentibus quam futuris, quod nos pro persecutione paganorum in Christianos, castrum in Slauia construximus, quod a modernis vocatur Sigeburgk, ab antiquis Aelberg et ante castrum fecimus ecclesiam ad honorem Dei et virginis Mariae et B. Johannis Euangelistae pro fide catholica ibi propaganda. Ordinationem vera supra dictae Ecclesiae commisimus fideli nostro fratri Vicelino viro religioso et bonae conuersationis, cuius vitam in bonis operibus probatam cognouimus, suisque successoribus quos sanior pars elegerit fratrum. Ad promotionem vero ipsius ecclesiae et ad sustentationem fratrum Deo ipsi seruientium, concedimus, pro remedio animae nostrae ac dilectae coniugis nostrae Righzen, omnem terram quae est in occidentali parte castri, videlicet a castro usque ad fluuium Trauenae ex utraque parte viae, cum sylva in meridionali plaga adiacente, cum sex pagis etc. et ut haec omnia rata et inconuulsa permaneant, impressione sigilli nostri signari praecepimus. Testes interfuerunt Adelbertus Archiepiscopus Bremensis, Thitmarus Verdensis, Marchio Adelbertus, Fredericus comes Palatinus, Sifridus comes de Hamburg, Adolfus comes, Conradus comes, comes Sifridus de Ertelenburg, Bernhardus Vicedominus, Ludolphus de Waletigerota, Ludolphus aduocatus, praepositus Bernico, praepositus Hardmannus, praepositus Snelhardus, caeterique plures tam liberi quam ministri alii. Data anno incarnationis dominicae Millesimo, centesimo, tricesimo septimo, 16. cal. Apr. Anno vero regni nostri XII. Imperii V. Actum Bardewick in Christi nomine feliciter. Amen.

[1]) *Henninges fügt hier* etc. *ein.*

Henninges, Genealogiae Pars altera S. 244. Muhlius, Historia Bordesholmensis S. 546. Staphorst, Hamburger Kirchengeschichte I, S. 539. Westfalen, Monum. inedita II, S. 12. Übersetzung im Auszuge in G. Braun, Theatrum urbium IV, Tab. 32.

Verzeichnet: St. 3348.

Anmerkung.

Von Kaiser Lothars Urkunde für Segeberg ist eine ältere handschriftliche Grundlage, seitdem der Lindenbruchsche Copiarius in Hamburg im Jahre 1842 verbrannt ist, nicht mehr vorhanden. Den besten Ersatz mufs jetzt die Abschrift aus den Papieren der Bollandisten bieten, aus welcher Schirren in Bd. VIII. der Zeitschrift f. Schlesw.-Holst.-Lauenb. Geschichte S. 307 (s. S. 319, 320) die Abweichungen vom Drucke Lappenbergs im Hamburger Urkundenbuche I. 152 veröffentlicht hat, und wonach hier der Text hergestellt ist. (A.) Einzelne Verderbnisse desselben sind dadurch verbessert und vor

allem ist das anstöfsige cum sex pagis *beseitigt, ohne dafs damit alle Schwierigkeiten, selbst wenn die chronologischen mit Ficker, Beiträge zur Urkundenlehre I, S. 201, durch Trennung des* Actum *und* Datum *erklärlich erscheinen sollten, gehoben sind.*

Um so beachtenswerter ist, dafs die Urkunde in den Drucken in drei durchaus nicht miteinander übereinstimmenden Fassungen überliefert ist.

Die kürzeste in Bangerts Helmoldausgabe S. 129, 130, bei Meibom und Schlöpken (B.) erhaltene, läfst im Vergleich mit A.:

1. *den Satz:* Considerantes—in messe *und im gleich folgenden das Wort:* igitur;
2. *den Satz:* Ad promotionem — sustentationem fratrum *und nachher die Worte:* videlicet a castro;
3. *den ganzen Passus von* Insuper — partem fratribus, *das will sagen, die ganze Dotationsliste und die* comminatio *aus;*

schreibt 4. *im Eingang statt:* diuina ordinante clementia, diuinae ordinationis clementia, *vor der Zeugenreihe statt:* Et hi vero testes interfuerunt *einfacher:* Testes fuerunt, *in der Datierung:* Data ab incarnatione dominica *und* Anno vero regni nostri 12, *wo A.:* Data anno incarnationis dominicae *und* anno vero regni regis Lotharii XII. *liest, und fügt hinter* plaga adiacente *ein:* cum sex pagis.

Eine dritte Redaktion (C.), mit der nach Lappenbergs Angabe: Hamb. U. B. S. 139, Anm. h, auch der Lindenbruchsche Copiarius übereingestimmt hat, läfst

1. *gleichfalls den Satz der Arenga:* Considerantes *u. s. w. und ebenso das folgende* igitur *vermissen, ersetzt ersteren in einem Drucke durch* etc.; *hat*
2. *den Satz:* Ad promotionem — fratrum *und nachher* videlicet a castro *hinter die Worte:* in occidentali parte castri *eingefügt;*
3. *ebenso:* cum sex pagis, *gleich dahinter aber noch:* etc., *führt aber dann wie B. fort, und läfst mithin ebenfalls die ganze Dotationsliste weg;*

schreibt 4. *im Eingang:* diuinae ordinationis clementia *ganz wie B., stimmt in der Datierung an erster Stelle mit A., an zweiter mit B. überein, formuliert die Ankündigung der Zeugenreihe:* Testes interfuerunt, *liest am Schlufs derselben mit B. gemeinsam:* ceterique plures tam liberi quam ministri alii.

Allen Drucken gemeinsam ist der Fehler im Namen des Erzbischofs: Adelbertus *statt* Adelbero *in der Zeugenreihe, den allein richtig die Abschrift der Bollandisten überliefert.*

Zunächst wäre es möglich, dafs der Satz unter 2: Ad promotionem—fratrum *in B. einfach durch Schreibernachlässigkeit ausgefallen sei, da der voraufgehende Satz ebenfalls auf* fratrum *auslautet, und es könnte dafür die asyndetische Anfügung:* concedimus *sprechen, aber eine gleiche unvermittelte Weiterführung zeigt sich in dem Auslassen des Wortes* igitur *unter 1. und der kurzen Wendung:* Testes fuerunt *(oder* interfuerunt) *anstatt:* [Et] hi vero *in A. Vor allem aber der in B. fehlende Zusatz unter 2.* videlicet a castro *zeigt deutlich die nachträgliche Korrektur des ursprünglichen Wortlauts, gemacht, um jeglichem Zweifel zu begegnen, dafs nicht der ganze Strich Landes unmittelbar vom Berg bis an den Flufs der Kirche verliehen sei. Ist hier der diesen Worten voraufgehende, bei Noodt sich findende Buchstabe:* n. *als* nota *oder* notandum *aufzulösen, so tritt erst recht die nachträgliche Einschaltung zu Tage; sie findet sich übrigens bereits in der Urkunde Konrads III. (No. 74) wenn auch einfacher:* a monte.

Nicht anders dürfte auch in der Datierung der genuine Wortlaut bei B. und C. erhalten sein.

Die erweiterte Form A. wird nach der Auseinandersetzung Schirrens, Beiträge S. 213 ff., selbst wo nun die sex pagi *in Wegfall kommen, niemand mehr für echt halten wollen; doch auch die verkürzten B. und C. unterliegen den gleichen Bedenken, wie sie Schirren insbesondere S. 219 entwickelt.*

Als zweifelloser Satz des ersten Konzepts ist nur gesichert: omnem terram quae est in occidentali parte castri usque ad fluuium Travene ex utraque parte viae cum silva in meridionali plaga adiacente.

Dem ward einmal eingefügt: cum sex pagis *mit später hinzugesetztem:* etc., *und ebenso der Grenzausgangspunkt durch* videlicet a castro *genauer bezeichnet, ein andermal die Dotationsliste von* Insuper *an in das erste Konzept, aber in ein zweites Exemplar eingetragen, der ganzen Urkunde durch Einschiebung der Comminationsformel und*

stilistische Verbesserungen ein solennes Gepräge gegeben, und schliefslich auch noch der voranstehende Satz nach der ersten Erweiterung ungeändert; in dieser letzten Gestalt findet sich der Text bei Noodt.

Ob mit Ficker als Grundlage eine Urkunde Lothars angenommen werden kann und ob sie als echt zu betrachten sein wird, hängt schliefslich allein von der Beurteilung der Datierung und der Zeugenreihe ab.

1139. Jan. 5. **74.**

König Konrad III. bestätigt Vicelin die Kirchen zu Segeberg und Lübeck im Wendenlande und ersterer ihre Besitzungen.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Cunradus diuina fauente Clemencia tercius. || romanorum rex. Quia regni nostri amministracionem, dei gubernacione dispensari || cupimus. dignum est ut eius munificentiam sumptis a largitate sua mune||ribus honoremus. Sic enim Humilitatem nostram, schuto protectionis sue speramus || obumbrari, Si eciam ex eo regnare et regiminis nostri successum eius gracie sa||tagamus asschribere. Notum igitur esse volumus omnibus cristi fidelibus tam futuris quam || presentibus, quod pro sancte ecclesie gubernacione et glorificacione in honore domini || nostri iesu cristi, eiusque genitricis virginis Marie. Sanctorumque apostolorum petri et pauli. Johannis || Ewangeliste, Bartholomei, Sanctique Godehardi confessoris, ad catholice || fidei religionem dilatandam. et ydolatrie supersticionem extirpandam. Ecclesiam || inchoatam in gente Slauorum in pago dar dargime[1]) iuxta montem || qui antiquitus alberch, sed a modernis Sigeberch nuncupatus est, fideli nostro || venerabili Sacerdoti vicelino commendauimus, quatenus in Edium constructione, et || in fratrum regulariter viuentium coadunacione, eandem Ecclesiam promoueat. Ad || necessarios igitur vsus fratrum ibidem commanentium. predia que subscriptis termi|nis designantur. Sancte dei genitrici Marie, et ecclesie perpetuo iure pos||sidenda delegauimus, omnem videlicet terram que est in occidentali parte montis || a monte vsque ad fluuium[2]) trauenam, ex vtraque parte vie, cum Silua in || Meridionali parte adiacente, insuper omnem campum qui est in[3]) occidentali || parte trauene, cum omni deserto, ex omni parte adiacente, Campum || quoque qui est in[4]) meridionali plaga riui Mozezke a fluuio trauena || vsque ad stagnum occidentale, omnem Hanc terram simul iunctam, cum || villis infra iacentibus silicet[5]) Ritteristorp, Hogeristorp, Huuezle, || Mozinke, duo wittenburne, cum omni vtilitate. areis silicet,[5]) siluis, pratis. || pascuis. aquis. aquarumve decursibus. Molandinis. Molandinorumve locis, cultis siue in||cultis, exitibus, siue reditibus, ad vsus fratrum in predicta ecclesia, domino famulancium, regia || Mangnificentia[6]) tradidimus. Item venerabili sacerdoti. V. eiusque successoribus. ecclesiam || in Castro lubece in Slauonia concessimus, cum villis et omnibus ad ea[7]) pertinentibus, vt quemadmodum Hinricus Slauorum rex eandem ecclesiam suo Sacerdoti donauerat || aut sicut kanutus Hinrici successor eandem ecclesiam iam sepedicte vicelino || presbitero concesserat ita ex dono nostre largitatis, cum omni integritate posside||ant, nec ad aliquem nisi ad nos. vel ad successores nostros romanorum reges. uel im||peratores, huius donationis resspectum habeant. preterea concessimus ut illius terre Habitatores || vel quicumque de circumpositis regionibus liberam habeant potestatem offerendi siue venden||di, bona sua prefatis ecclesiis vel aliis, si quas fideles cristi in eadem regione, diuina propici||atione fundare et construere poterint. De aduocatis vero eisdem ecclesiis constituendis,

seu|| substituendis, penes earundem ecclesiarum prouisores potestatem esse volumus, vt eos|| sibi eligant et constituant, quos sibi ydoneos esse connouerint.[8]) De cultoribus|| vero omnium prediorum earundem ecclesiarum constituimus et immobili statuto firmamus,|| vt a regio fisco et publicis vectigalibus immunes habeantur, neque ad pla||citum Ducis vel comitis vel vicecomitis vllatenus euocentur. neque vrbes aut|| castella extruere. aut alicui ministeria impendere cogantur. Sed tantum in omnibus|| et per omnia ad prelatos ecclesiarum tocius debiti sui Habeant resspectum. Hanc igitur|| nostram traditionem et constitutionem, ne ab vllo successorum nostrorum regum vel|| Imperatorum, aut eciam aliarum personarum ecclesiasticarum seu secularium presum||pcione diuelli valeant. aut irritari priuilegii huius conscripcione et sigilli|| nostri impressione cum regali banno communiuimus, et testes in quorum|| presencia actum est asscribi iussimus que nomina sunt hec, Adalbertus Mogunti||nensis archiepiscopus. Arnolfus coloniensis archiepiscopus. adalbero Hamburgensis archi||episcopus. Ottauianus Diaconus cardinalis. Sineboldus, presbiter et capellanus Curie|| romane. Thitmarus verdensis episcopus. Bernardus paderbrunensis episcopus.|| Bernardus Hildessemensis episcopus. rodolfus Halberstadensis episcopus. andreas traiectensis|| episcopus. Wernerus monasteriensis episcopus. Vdo osenburgensis episcopus. Sivardus Min||densis episcopus, adelbertus dux saxonie. Godefridus de rinekke. Hermannus comes de Plesse . anno incarnacionis dominice. M°. C°. XXX°. VIIII°. Indictione|| II[a]. Anno vero regni eius I°. nonas Januarii. actum Goslarie feliciter. Amen.

1) *l.:* dargune. 2) *korrigiert aus* flumen. 3) *übergeschrieben.* 4) *übergeschrieben.* 5) *l.* scilicet. 6 munificentia *zu verbessern?* 7) *man erwartet:* eam. 8) *vorher* constituerint *durchstrichen.*

Kopie aus dem 13. Jahrhundert in Lübeck. St. 3384. U. B. der Stadt Lübeck I. 1. Hamb. U. B. I. 157. Schirren, Beiträge S. 217 ff.

1139. Aug. 27. 75.

Adalbero, Erzbischof von Hamburg, verleiht Vicelin und dem Kloster Neumünster die Zehnten in der Wilster und Kremper Marsch und die Neubruchszehnten zu beliebiger Verwendung.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Adalbero dei gracia hammaburgensis ecclesie archiepiscopus. omnibus cristi fidelibus salutem in perpetuum. Pontificalis officii culmen a nobis frequenter exigit. famulis dei presentis eciam uite sumptus quantum etiam facultas admittit prouideri. ne foris occupati cogantur intus in laude dei debita minus exerceri. Quapropter sancte conuersationis fratri karissimo wicelino et fratribus eius qui seruiunt in nouo monasterio. has decimas iuxta wilstram fluuium. cilicet a loco qui dicitur Sladen. usque ad fluuium qui uocatur waltburgou. necnon et alias decimas in australi plaga fluminis sture. uidelicet a fluuio lutesou usque ad montem bredenberch. diuinam promereri cupientes retributionem. omnino dando concedimus. et ut in vsus predictorum fratrum perpetuo redigantur et maneant. diligenti deliberatione statuimus. Preterea de omnibus que in siluis siue paludibus per se vel per colonos suos usquequaque idem fratres elaborauerint. tam in frugibus quam in animalibus ipsi decimationes accipiant. et secundum quod sibi uisum fuerit ad laudem dei et vtilitatem fratrum sagaciter inde disponant. Vt autem hec donatio omni euo rata ac firma permaneat. hanc cartam conscribi. et sigilli nostri impressione

signari precepimus. rogantes et obsecrantes in nomine domini et saluatoris nostri iesu cristi. ut nullus eam in toto uel in parte deteriorare presumat. Si quis uero huic pio facto nostro contraire seu derogare temptauerit. siue archiepiscopus uel episcopus. seu dux uel marchio. comes uel uicecomes. seu aduocatus. siue quecumque alia ecclesiastica secularisue persona. si secundo tercio ue commonita non cessauerit anathema sit. Huius rei testes sunt. Bertoldus abbas de sancto paulo. adalbertus prepositus de domo sancte Marie et sancti petri. Bonifatius prepositus. Thietmarus decanus. capellani. Liudfridus. Liudwardus. Othalricus. Obertus. Anno dominice incarnationis. M⁰. C⁰. XXXIX. regnante Counrado rege. III. Anno uero ordinationis eiusdem venerabilis archiepiscopi adalberonis XVI. Indictione II. Acta sunt hec Breme. VI. Kalendas septembris. in nomine domini feliciter. amen.

Aus dem Hamb.-Brem. Copiarius im Staatsarchiv zu Hannover. Hamb. U. B. I. 159. Schirren, Beiträge S. 206 ff. v. Buchwald, a. a. O. S. 67—72.

[Um 1140.] **76.**

Adalbero, Erzbischof von Hamburg, verleiht dem wiederhergestellten Hamburger Kapitel Höfe zu Eppendorf und Rellingen, die Kirchen zu Meldorf mit Zins und Zehnten, zu Heiligenstedten, Tellingstedt und Barmstedt, die Zehnten zu Hutfleth und Eddelack und aus dem Bruch zwischen Hamburg und der Elbe südwärts, sowie das Recht der Seelsorge an hohen Festen. — „Notum sit."

Transsumiert von Erzbischof Hartwig, s. u. No. 121. Hamb. U. B. I. 162 (235). v. Buchwald, a. a. O. S. 78 ff.

1141. Juli 11. **77.**

Athelbero, Erzbischof von Hamburg, verleiht Vicelin und dem Kloster Neumünster die Zehnten des ganzen Kirchspiels, sowie die aus der Wilster und Kremper Marsch und alle Neubruchszehnten.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Patris et filii et Spiritus sancti. Athelbero[1]) dei gratia hammenburgensis ecclesie archiepiscopus. omnibus cristi fidelibus. salutem inperpetuum. Pontificalis officii culmen a nobis frequenter exigit[2]) famulis dei presentis etiam uite sumptus ex nostra sollicitudine quantum facultas admittit prouidere. ne pro illis laboriose forsitan acquirendis. foris occupati. ogantur intus in laudem dei debita minus exerceri. Qua propter sancte conversationis fratri karissimo vicelino[3]). et fratribus eius qui seruiunt in nouo monasterio. in uilla wipenthorp[4]) nuncupata. in pago holtsatia. eiusdem ville decimam cum aliarum quarundam villarum subter positarum decimis. ueluti in uilla. [5])Stauera. Horgna. Brachtenuelde. Tuenthorp . . .[6]) Tadesthorp[7]). Godelande. Wlmersthorp. Boienebutle. Husberge. Oumeruelde. Padenwrth. Withthorp. Padenstide. Bulligstide. Sed et alias iuxta fluuium Ciestere. in utroque litore[8]) a uilla Elmeshorne usque ad lacum wicflet. diuinam promereri cupientes retributionem. omnino dando concedimus. et ut in usus predicti monasterii fratrum perpetuo redigantur. et redacte permaneant. diligenti deliberatione statuimus. Addimus autem et his decimam iuxta Wilsteram[9]) fluuium. scilicet a lacu qui dicitur Sladen. usque ad fluuium qui vocatur Waldburgou[10]). necnon et illas que sunt in australi plaga fluminis Sture. uidelicet a fluuio Lvtesou usque ad

montem Bredenberg. suadentes illis ex fraterne karitatis plenitudine ut que deo donante et conseruante quandoque uidebunt ad necessarios usus sibi non deficere. studeant et aliis in ea qua gratis acceperunt karitate gratiam hospitalitatis inpendere. Preterea de omnibus que in siluis siue paludibus. per se uel colonos suos usquequaque idem fratres elaborauerint. tam in frugibus quam in animalibus ipsi decimationes accipiant. et secundum quod sibi uisum fuerit ad laudem dei et utilitatem fratrum. sagaciter inde disponant. vt autem hec donatio omni euo rata et firma permaneat hanc cartam conscribi et sigilli nostri impressione signari precepimus [18]). rogantes et obsecrantes in nomine domini et saluatoris nostri iesu cristi. ut nullus eam in toto uel in parte deteriorare presumat. Si quis uero huic pio facto contraire seu derogare temptauerit. siue archiepiscopus. uel episcopus. seu dux. uel marchio. comes uel uice comes. siue aduocatus. seu quecumque alia ecclesiastica. secularisue persona. si secundo tercioue commonita non cessauerit. anathema sit amen. Huius rei testes sunt. Siwardus obsalensis episcopus. Occo [11]) slewicensis episcopus. Bertolfus [12]) abbas de sancto Paulo. Athelbertus [13]) prepositus. Thietmarus [14]) decanus. Capellani Liutfridus. Odbertus. Anshelmus. anno domini incarnationis M. C. XL. I. Regnante Conrado [15]) rege tercio. Anno uero ordinationis eiusdem venerabilis archiepiscopi Athelberonis [16]) XVIII. Indictione IIII. Acta sunt hec Breme V. idus Julii. [17])

Copiar. in Hannover: 1) Adalbero. 2) a nobis exijt. 3) wicelino. 4) wippenthorp. 5) Straueran. horegon . twonthorp . tadesthorp . godlant . wilberson . boienebutle . husberge . cumeruelde . padeuurthe. withorpe . padenstide . bullingstide. 6) *Ranur, Raum für einen Namen ungefähr.* 7) *das* T. *steht vor der Zeile, also wohl anfangs am Schluſs der vorigen.* 8) litere. 9) uuistram. 10) waltburgou. 11) Otto. 12) Bertoldus. 13) Adalbertus. 14) Thetmarus. 15) Counrado. 16) Adalberonis. 17) *fügt hinzu:* feliciter amen.

Copiar. Bordesh.: 1) Adalbero. 5) ⁊staueran, horogon. bratthenuled, tünenthorp, tadesthorp, godeland, et wulberson, boyenbothele, husberge, kumervelde, paderworthe, witthorpe, padenstede, bullinstide. 12) Bartoldus. 15) Conrado. 16) adalberonis. 17) quinto Idus Julij feliciter Amen. 18) precipimus.

Neum. Copiarius in Hamburg Fol. 3. In margine: athelberonis archiepiscopi de decimis ecclesie. *Hamb.-Brem. Copiarius in Hannover Fol. 61. Copiar. Bordesh. in Kopenhagen Fol. 1. Hamb. U. B. I. 163. Schirren, Beiträge S. 206 ff. v. Buchwald, a. a. O. S. 76 ff.*

1141. Decbr. 7. **78.**

Erich III., König der Dänen, bewilligt dem Kloster Odensee 30 M. de insula Sild.

Actum in Ecclesia Sancti Canuti coram sacro Altari, Anno incarnationis Dominicae M. C. XLI. VII. Idus Decembris. Astantibus Ascero Capellano, Aki Pik, Vbbone filio Botild, Thort Stafnissun, filiabus Canuti Christina, Katterina, cum Domina Margareta et Botilda et pluribus aliis.

Auszug: Dipl. Arno-Magn. I. 246. Regg. Dan. 187.

[1141.] **79.**

Adalbero, Erzbischof von Hamburg, verleiht dem mit der Legation im Wendenlande und dem Bau einer Kirche zu Lübeck von ihm betrauten Propsten Vicelin und seinem filius *Ludolph den Zehnten zu Sestermühe.*

Copia dotationis Adalberonis archiepiscopi Hamburgensis de decimis in Zestermuthe et Bishorst.

Adalbero D. G. S[tae] Hamburgensis Ecclesiae archiepiscopus dilectis in Domino sui episcopii filiis, tam praesentibus, quam futuris. Gratia vobis et pax multiplicetur a Deo Patre et Domino nostro Jesu Christo. Ego tam pro me quam mihi creditis debitor divinae laudis in mea diocesi amplificandae dilectos fratres nostros Vicelinum praepositum et filium eius Ludolphum commilitonesque eorum, ad locum capitalem Slaviae, Lubike videlicet direxi, ut ipsi, qui ex nostra commissione in illa parte nostri episcopatus verbi Dei praedicandi legationem susceperunt ibi etiam Ecclesiam nostro sumptu aedificarent, in qua divina mysteria celebrantes ad fidem catholicam et christianam religionem divina annuente clementia incredulos informarent quia vero ipsi multa saepe in barbarica regione pericula et temporalia damna perpessi, saepe etiam fere omnibus amissis quasi nudi inde profugerunt, eorum sollicitudini paterno animo compassus fui, et ideo ut in negotio pro Domino suscepto perseverantes subsisterent, multotiens et verbi Dei blanda exhortatione, et munificentiae meae benigna largitione debita solatia praebui. Praeterea decimam quandam Szestermuthe ad sustentationem seminatorum verbi in Slavia eorundem praefatis fratribus mancipavi, ut per haec a me iam apposita et alia rursum Deo annuente apponenda, eorum praemiis aeternis merear in Domino participari. Est autem decima Szestermuthe ab Erteresflette usque ad terminos Bishorst, et a terminis Bishorst, usque ad medium Wichflete, et quotquot ad marcam pertinent Szestermuthe. Ut vero haec datio meo stabilis permaneat chartam istam conscribi et sigillo meo signari praecepi. Huius rei testes sunt Bertolphus abbas de S[to] Paulo, Adalbertus praepositus maioris Ecclesiae, cum Tithmaro decano omnibusque canonicis Luithmundo praeposito Othberto, Anselmo Peregrino capellanis. Data A. incarnationis Domini MCXXXXI. indict. IV. acta Lismundae in Christi nomine A[o] archiepiscopatus domini Adalberonis XIX.

Aus den Papieren der Bollandisten veröffentlicht von Schirren, Zeitschrift der Gesellschaft für Schlesw.-Holst.-Lauenb. Geschichte Bd. VIII, S. 307; s. S. 320. v. Buchwald, a. a. O. S. 83 ff.

[Um 1141?] **80.**

Adelbero, Erzbischof von Hamburg und Bremen, überträgt dem Hamburger Kapitel die Meldorfer Kirche und entschädigt das Bremer durch die Kirche zu Wange.

In nomine summi et ingeniti patris eiusque unigenitę prolis amborumque sancti pneumatis. || Ego Adelbero tam hammaburgensis quam bremensis ouilis pastor humilis. omnibus deo deuotis. adhuc cognoscendis et nunc notis. orationem cum|| dilectione ex tota anima. et ex uiribus totis. Quod sumus. quod uiuimus. quod aliquibus spiritalibus uel temporalibus beneficiis|| perfruimur. hoc non nostro sed dei dono consequimur. ideoque si quid ei retribuimus. non de nostro sed de suo illud accipimus. unde nichil|| est quod de nostro ipsi reddamus. At tamen quia deum maxime in hoc honoramus si pauperibus et fidelibus suis ex nobis collatis donis|| aliquid conferamus. decreuimus ad hono[rem] dei et propter animę nostrę remedium tam [hama]bu[r]g[en]sis q[uam] bremensis maioris ęcclesię || fratribus aliquod conferre subsidium; Ecclesiam ergo melenthorp eo quod in hamaburgensi di[oce]si hamaburgensibus fratribus aptior|| fuit. usui prebendarum fratrum de hamaburg adaptauimus. et quia ipsa ęcclesia ad decaniam maioris

bremensis ecclesię prius|| pertinuit. assensu ipsorum bremensium fratrum pro ęcclesia melethorp ecclesiam matricularem de wanga cum omnibus sibi subditis capellis ad de||caniam predictam hac lege contradidimus quatenus decanus quolibet anno ex earum reditibus qu[at]uor marcas argenti consequeretur ad suum|| seruitium. et fratres duas ad suarum prebendarum augmentum. Uerum quoniam ad predictarum marcarum summam complendam non suffecerint prefatę|| ęcclesię et capellarum reditus. ne quis esset ammodo inter decanum et fratres inde dissensionis scrup[u]lus. bannum nostrum cum omni fructu quem de preno||mi-[n . . . . .] habemus . . . decani et fratrum . . . postea addidimus eo scili[cet] . . . . . re et honore . . . . . tos[1]) bannos et dig[nita]tes suas habere|| cognouimus. Ut ig[itu]r nemo hec dissoluat seu uiolet ulterius sub dei et nostra maledictione precipi[end]o determinauimus et probatorum uirorum qui affuerint|| tam clericorum quam etiam laicorum mediatione et approbatione corroborauimus. Bertholdi abb[atis sanc]ti. Pauli. Vizelini prepositi Sanctę Marię in|| Wippenthorp. Lvidmundi prepositi in Heslinge. Thietmari prepositi. Luidolfi prepositi. Hartwig[i] [ha]maburgensis ęcclesię prepositi. Hartmanni prepositi in Ra||meslo. Luidfridi buccensis ęcclesię prepositi. Erponis Sancti Willehadi prepositi. Bonifatii Ripshold[ensis] ecclesie prepositi. Godescalci presbiteri. Luidwardi || presbiteri. Baldewini presbiteri. Thietwardi d[iacon]i. Othelrici diaconi.

Erkenberti diaconi. Eilhardi dia[c]oni. . . erici[2]) subdiaconi. Reder subdiaconi. Alberonis|| subdiaconi. Thietmari subdiaconi. Siberti subdiaconi. Siueconis subdiaconi. et totius congregationis sancti Willehadi. et sancti Materniani buccensis ęcclesię. et fidelium ęcclesię.|| Lvderi aduocati. Alberonis aduocati. Cristiani. Siberti. Ernesti. Gerungi. Will[onis] . . .[3]) Dudonis.

Lappenberg: [1]) quo ceteros prelatos. [2]) Alberici. [3]) Suetheri.

Original (?) im Staatsarchiv zu Hannover. Die Zeugen von andrer Hand geschrieben, als der übrige Text. Hamb. U. B. I. 170. Schirren, Beiträge S. 169 ff. v. Buchwald, a. a. O. S. 100—102 und S. 13 ff.

[? 1141.] 81.

Adelbero, Erzbischof von Hamburg, verleiht dem Bremer Domkapitel die Zehnten aus Ditterschop bei Stade.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego Adelbero hammaburgensis ęcclesię prouisor indignus. notum facio|| cunctis cristi fidelibus. tam futuris quam presentibus. qualiter fratribus meis. canonicis scilicet bremensibus|| de maiori monasterio. tradidi quandam decimam. cupiens eorum augmentare prebendam. tum ob animę meę remedium.|| tum ut ipsi plenius sustentati. m[elius] persistant ad diuinum seruitium. Hec decima est prope staden in palude|| uidelicet culta et inculta. que thitgeriscoph uocatur. Annui quoque firmiter et fideliter. ut quantum predicta palus|| in agricultura de anno in annum dilatatur . tantum ad utilitatem fratrum hęc decima melioretur. Ut autem ista nostra|| traditio inconuulsa semper perseueret et stabilis : banno nostro eam confirmaui et fidelium nostrorum subscriptorum|| fidelibus testimoniis; Bertholdi a[bbat]is Sancti Pavli. Vizelini prepositi Sancte Marię in Wippenthorp. Luidmundi prepositi in Hes-|| linge. Thietmari perpositi. Luidolfi prepositi. H[art]wigi Hamaburgensis ecclesię prepositi. H . . . . .[1]) Ramesla. Lvidfridi b[ucc]ensis|| ęcclesię prepositi. Erponis Sancti Willehadi prepositi. Bonifatii Rippesholdensis . . . . .[2]) presbyteri. Lvidwardi presbyteri. Balde||wini presbyteri. Thietwardi diaconi. Othelrici diaconi. Erkenberti diaconi. Eilhardi . . . . .[3]) diaconi. Rederi subdia-

coni. Alberonis subdiaconi.|| Thietmari subdiaconi. Siberti subdiaconi. Siveconis subdiaconi. et totivs congregationis Sancti W[ille]hadi et Sancti Materniani buccensis ecclesię et fidelium nostrorum. Luideri aduocati. Alberonis aduocati. Cristiani. Siberti. Ernesti. Gerungi. Willonis. Suetheri. Dudonis.

[1]) *Lappenberg:* Hartmanni prepositi in. [2]) ecclesie prepositi. Godeschalci. [3]) diaconi. Alberti sub.

Original (?) im Staatsarchiv zu Hannover. Die Zeugenreihe von andrer Hand als der Text. Hamb. U. B. I. 171. Schirren, a. a. O. S. 169 ff. v. Buchwald, a. a. O. S. 100 ff.

[1142.] **82.**

(Adalbero, Erzbischof von Hamburg,) erhebt Vicelin zum Propsten von Neumünster, stellt ihn im Range den Prioren seiner Erzdiözese gleich und verleiht seinem Kloster die Kirche zu Bishorst, frei von der Gewalt des Hamburger Propstes.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Patris et filii et Spiritus sancti. Sancte karitatis euidens indicium est. non solum propriis uerum etiam alienis iuxta possibilitatem insudare profectibus. ut qui pluribus studeat in nomine domini proficere, pro pluribus mereatur benefactis eterne retributionis premia recipere. Quapropter uenerabilis frater Viceline suscepte a nobis obedientie gratias deo obseruator sollertissime. ad laudem dei. honorem[1]) tuum et ecclesie in pago holtsatia in uilla quondam Wipenthorp dicta. tibi commisse. ampliare cupientes. nomen prelationis tibi et per te successoribus tuis. eiusdem ecclesie congregationi canonice preficiendis, perpetuo conferimus et confirmamus. quatenus in antea nomine et dignitate prepositus de nouo monasterio dicaris. atque inter reliquos nostri honoris fidos et idoneos consultores. scilicet hammenburgensis seu Bremensis ecclesie priores habearis. Sed et parrochianos ad eandem ecclesiam prenominatam antiquitus et nunc pertinentes. tue sollicitudini committimus. nostraque auctoritate sanccimus et decernimus[2]). quatenus a te baptizentur. uerbis salutis erudiantur. sinodali lege informentur. mortui sepeliantur. Preterea et quia te in partem nostri laboris ex paterne benignitatis plenitudine. stabilem et deuotum cooperatorem assumpsimus, ecclesiam Bishorst[3]) in ripa fluminis albie sitam. cum banno simul et cum omnibus appendiciis eius acquisitis et acquirendis tibi concedimus, ut nullam in hac uel illa ulterius ecclesia prepositus hammenburgensis et alia quelibet persona potestatem habeat. nisi tu et qui tibi in eodem supradicto nouomonasterio prepositi per liberam fratrem electionem successerint. et a me uel a meis successoribus hammenburgensis ecclesie archiepiscopis inuestituram acceperint. et ut hoc nostre benignitatis liberale decretu. momni euo ratum maneat et inconuulsum. presentem paginam conscribi. et sigilli nostri inpressione signari iussimus. et eorum nomina qui huius rei fautores et testes fuerunt. adnotari decreuimus. Siwardus episcopus obsalensis. Bertoldus[4]) abbas de S. Paulo. Conradus abbas de Rossenuelde. Atelbertus prepositus bremensis ecclesie maioris. Athelbertus prepositus de S. Willehado in monte. Hartmannus prepositus de Rameslo. Bonifacius prepositus de Ripesholte. Liudmundus prepositus de heslinga. Thietmarus decanus cum reliquis fratribus omnibus. Capellani Odbertus[5]). Hartwicus. Peregrinus. Siquis huic pagine in toto uel in parte contraire presumpserit. si secundo tercioue commonitus cessare noluerit. anathema sit. Amen. Obseruator autem benedictionem consequatur a domino. Amen. Acta sunt Breme feliciter Amen. anno incarnationis dominice M. C. XL. II. Anno

uero eiusdem domini athelberonis[6]) uenerabilis archiepiscopi. XVIIII. Indictione V.

Cop. Bordesh.: [1]) et honorem, et *von jüngerer Hand übergeschrieben.* [2]) decreuimus. [3]) blisthorst. [4]) Bartoldus. [5]) Obertus. [6]) atelberonis.

Neumünst. Copiarius im Archiv zu Hamburg Fol. 3b. Hamb. U. B. I. 166. Schirren, Beiträge S. 202. v. Buchwald, a. a. O. S. 91 ff.

[1142.] **83.**

Athelbero, Erzbischof von Hamburg, bestätigt einen Gütertausch der Klöster Ramesloh und Neumünster.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis patris et filii et spiritus sancti Amen. Athelbero dei gracia sancte hamburgensis ecclesie archiepiscopus Notum sit filiis nostris tam presentibus quam futuris quod hartmannus romeslensis ecclesie prepositus cum suis fratribus Vicelinus prepositus nouimonasterii in holtzacia cum suis fratribus concambium quoddam fecerunt videlicet prepositus H. et fratres eius decimacionem super bisthorst romeresflete wulberessen ac super omnem marcham earundem villarum sibi pertinentem, prepositus[1]) V. et fratres[2]) eius mancipauerunt pro qua ipsi XII. agros hollandenses bene cultos et dimidium mansum hollandensem necdum cultum receperunt. Quia ergo pro hac conuencione ex vtraque parte firmanda ipsi nostre auctoritatis testimonium et adiutorium appetiuerunt nos ut hec predicta rata et inconuulsa permaneant concambium eorum presenti pagina sigilli nostri impressione signata stabiliri precepimus Valete semper in domino valete.

Westfalen: [1]) preposito. [2]) fratribus.

Copiar. Bordesh. Fol. 83b. Hamb. U. B. I. 166b. Westf. II, S. 22. Schirren, Beiträge S. 171, 180 ff. v. Buchwald, a. a. O. S. 89 ff.

1144. Juli 25. **84.**

Adelbero, Erzbischof von Hamburg, beurkundet, daſs die Gräfin Richardis nebst ihren Söhnen ein Gut bei Elmshorn und ein gleiches in demselben Dorfe Frau Ermingard, Mutter des Markgrafen Heinrich, dem Kloster Neumünster geschenkt haben.

[I]n nomine. domini dei omnipotentis. Patris. et filii. et spiritus sancti. Adelbero[1]) dei gratia Hammenburgensis|| ęcclesię[2]) archiepiscopus omnibus cristi fidelibus tam futuris quam presentibus salutem in perpetuum. Notum uobis facimus. qua||liter diuina misericordia suggerente religiosa domina Richardis nobilis illa comitissa famosissimi principis. Rodolfi[3])|| comitis uidua. una cum carissimis filiis suis. Hartwico preposito Bremensis ęcclesię. et fratre ipsius Rodolfo[4]) comite. sanctę|| dei genitrici et perpetuę uirgini Marię. et uenerabili fratri nostro Vicelino preposito. ac fratribus ipsius in nouo monasterio.|| scilicet in uilla antiquitus Wippenthorp[5]) dicta deo famulantibus. eorumque successoribus. predium suum quod habuit in pago|| Holtsatie[6]) in uilla Elmeshorn. iuxta Ciestram[6]) fluuium sita cum omnibus attinentiis. hoc est siluis. pratis. pascuis. uiis et [inuii]s aquis. aquarumue decursibus. exitibus et redi[tibus cum palud]ibus [a] predicta uilla Elmeshorn tendentibus. usque ad locu|| . . . . . wicflet [fluit][7]) in Ciestram[6]). cum duobus mancipiis. Siber[no] et odelino. perpetuo iure possidendum tradidit ea uidelicet|| conditione. ut sui suorumque parentum apud eosdem fratres [iugi]s

et in[e]xt[ric]abilis ad deum memoria consistat. Et si quisquam|| heres eorundem. uel alia quęlibet ecclesiastica secularisve persona ipsis uel uiuis uel mortuis. hoc factum in toto uel in par||te uiolare presumeret. auscultantibus et aspicientibus tam nobis ipsis quam multis aliis gratuitam et apertam eiusdem predii in supra||di[ctorum] fratrum usus resignationem fecerunt et hoc nostrę aucteritatis et banno et priuilegio stabiliri postularunt. Sed quia spe||[retribut]ionis ęternę hoc uisi sunt emoliri. decreuimus et nos [p]ię petitioni eorum propensius assentiri. Preterea et hoc pre||senti pagine necessarium duximus annotari. quod mater domini Heinrici marchionis. nobilis et religiosa domina Ermingardis.|| supramemorato Nouomonasterio suum quoque in uilla eadem Elmeshorn. predium nichilominus ob recordationem sui et suorum|| in proprium dedit. quod et nostra auctoritate confirmari rogauit. Vt igitur utrorumque bono affectui pium prebere uideremur assensum|| presentem paginam conscribi. et sigilli nostri impressione insigniri iussimus. perpetuam eis annuntiantes pacem qui eam inuiolatam||seruauerint. immo[8]) a communione omnium fidelium excludentes. qui aliquo modo ipsam infirmare seu deteriorare tempta||[u]erint. Huius rei testes sunt. Hartwicus prepositus. Vicelinus prepositus. Hartmannus prepositus. Liutmundus[9]) prepositus. Liutfridus[10]) prepositus. Erpo prepositus. || Capellani Obertus[11]). Anshelmus. Nobiles. Folradus. Thidericus. Widekindus[12]). Ministeriales. Adico. Ricleuus[13])||. Manegoldus. Werno. Liuderus. Euerwinus Volcmarus. Liudolfus. Segero[14]). Herimannus. Hartleuus[15])||. Thietmarus. Godefridus. Euerhardus.

Acta s[unt] hec Staden. Anno ab incarnatione domini. Millesimo Centesimo XLIIII. Anno uero eiusdem uenerabilis|| Adelberonis[16]) archiepiscopi[17]) XX°. Indictione IIII.[18]) VIII° kalendas augusti. Amen*).

1) *Neum. Cop.:* Athelbero. 2) ecclesie. 3) Rotholfi. 4) Rotholfo. 5) wipenthorp. 6) Ciesteram. 7) usque ad locum uflle wicflet fluit. *Lappenberg hat treffend verbessert, freilich ohne es anzugeben:* usque ad locum, ubi lacus Wicflet fluit in. 8) ymmo. 9) Luitmundus. 10) Luitfridus. 11) Odbertus. 12) Widukindus. 13) Ricbertus. 14) Sigero. 15) Hardwicus. 16) Athelberonis. 17) *fehlt.* 18) VI. *) *fehlt im Bordesh. Copiarius, wo die Datierung sonst wie im Original lautet.*

Original (stark beschädigt und aufgeklebt) im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Die Lücken ergänzt aus dem Neum. Copiar. zu Hamburg Fol. 4a.

Hamb. U. B. I. 169. Schirren, Beiträge S. 168 ff., S. 267, 268. v. Buchwald, a. a. O. S. 95 ff.

[1145. Januar.] 85.

König Konrad bestätigt die Schenkungen des Domherrn Hartwig und seiner Mutter an die Magdeburger Kirche und die Verpflichtung der letzteren, jenem zur Wiedererlangung der Grafschaften Ditmarschen und Nordland und seiner Erbgüter Beistand zu gewähren.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis Cůnradus diuina fauente clementia Romanorum rex secundus. Principalis excellentię prouidentiam decet|| ut ea quę a rectoribus ęcclesiarum. de sacris earum possessionibus uel ordinationibus aut commutationibus sub nostro conspectu. siue ex iudicio. siue ex partium consensu fiunt.|| tenaciori scriptorum memorię contradantur. ne postera ętas rerum gestarum ignara. aliquo errore seu dissensione fatigetur. Quocirca notum esse uolumus tam futurę quam presenti hominum|| industrię. quod uir uenerabilis Fridericvs sanctę Magdeburgensis ęcclesię archiepiscopus pacta quędam et conuentiones. in nostra et principum nostrorum presentia contraxit. cum

Harwico preclaro|| ȩcclesiȩ suȩ canonico. eiusque matri Richarde marchionissa quas utrimque auctoritate nostra regia roborari. et principum nostrorum qui aderant testimonio stipulari petierunt. Si quidem|| predictus sublimis clericus una cum prefata matre sua contulit eidem archiepiscopo et magdeburgensi ȩcclesiȩ possessiones suas quas de patrimonio suo hereditaria successione|| acceperat quarum nomina hȩc sunt. Jerichowa cum suis pertinentiis. Livtin cum suis appenditiis. Wranekenstein cum suis attinentiis. Errekesleue cum suis pertinen||tiis. Has itaque denominatas possessiones. et non alias. retento tamen ministerialium qui ad eas pertinent omnibus diebus uitȩ suȩ tam per obsides quam per securitatem sacramenti obsequio.|| tali conditionis tenore predictus nobilis clericus Hartwicus una cum matre sua contulit magdeburgensi ȩcclesie . . . . . quia inclitus carnalis frater ipsius Rodvlfus comes a suis|| hominibus in comitatu Diethmaringensium impie interemptus fuerat. et ei tota paternȩ domus possessio hereditario iure competebat. a cuius ingressu et usu eum predicti sicarii sui|| germani interfectores prohibebant. deberet eum prenominatus archiepiscopus per bonam fidem usque ad efficaciam optinendi adiuvare. non solum de predicto comitatu diethmaringesium. sed etiam|| de comitatu Nortlandiȩ. et de possessionibus que fuerunt comitis Friderici et dominȩ Idȩ. et de omnibus quȩ in sua potestate habebat. et de omnibus aliis de quibus eidem sublimi cle||rico iusta actio ex legum ratione competebat. Insuper duas curtes wiselam et Goganheim cum omnibus appendiciis prefatus archiepiscopus sepedicto clerico. et matri suȩ dedit. hac|| interiecta rationis constantia ut non ex iure beneficii easdem curias teneant. sed redditus earum ad usus suos. quoadusque uixerint. filius post matrem. seu mater|| post filium. absque omni impedimento ex iure priuilegii possideant. Interim autem quȩcunque bona in prefatis curiis a beneficiali iure in libertatem cesserint. in usus suos redi||gant. et quieta possessione optineant. Preter hȩc etiam idem archiepiscopus contulit prenominato nobili clerico de mensa sua redditus quadraginta librarum.|| iuxta predictam conditionis legem. ut non beneficiali iure teneat. sed ad usus suos accipiat. Ad hȩc quoque beneficium centum marcarum quod primum de manu cuiusquam|| principis uel cuiusquam nobilis uacauerit. idem archiepiscopus ad usus eiusdem clerici dimittere firma stabilitate promisit. ita uidelicet ut filium sororis suȩ Adelbertum earundem|| centum marcarum sibi legitimum heredem relinquat. Super hȩc omnia idem archiepiscopus data fide. inuiolabili conditionis lege promisit. canonici sui tam pro eo quam pro ȩcclesia sua|| adhibita fide indubitanter spoponderunt. ministeriales sui iureiurando firmauerunt . quod hȩc omnia quȩ predicta esse noscuntur. bona fide et absque omni malo inge||nio idem archiepiscopus deberet obseruare. et pro retinendis ad usum et dominium eiusdem nobilis clerici prenotatis possessionibus tamquam pro suis et ȩcclesiȩ suȩ rebus inuigilare. Statutum|| etiam est. ut si pretaxatus archiepiscopus eundem precelsum clericum adiuuare non posset uel nollet. tota ad ipsum et ad heredes suos collatȩ possessionis integritas reuerteretur.|| Conditionem uero in omni contractu ualere. sacra imperialis constitutionis scripta indubitati iuris esse testantur. Et ut hec ab omnibus sic disposita et constituta esse noscantur. || presentis scripti paginam fieri. et nostrȩ imaginis signo roborari mandauimus et nomina quarundam excellentium personarum que huic contractui interfuerunt. subternotari fecimus. Rodulfus|| Haluerstatensis episcopus. Anselmus Hauelbergensis episcopus. Wikerus Brandenburgensis [episcopus]. Buggo wormaciensis episcopus. Wibaldus Stabulensis abbas.|| Heinricus dux saxonie.

Herimannus palatinus comes de Reno. Albertus march[io. Heinricus] comes de wincenburch. Fridericus palatinus comes.|| Adolfus comes de Scowenburch. Arnesto comes de hoenburch. Liudewicus comes de Lara. Sibodo de Scartueld. Ludewicus de wipera. Hoierus|| de mannesuelt. Esyco de burnesteden. Walterus de Arnesteden. Otto comes de Hildesleve. Fridericus de Salzwitelen. et frater eius Volradus. Heinricus de|| botwidel. et fratres eius Helmoldus et Volradus.

Signum domni Cunradi romanorum regis secundi inuictissimi.

Ego arnoldus cancellarius uice Heinrici moguntini archiepiscopi et archicancellarii recognoui.

Anno dominicę incarnationis. M. C. XLV. indictione. VIII. Regnante Cunrado Romanorum rege. II. anno uero regni eius. VIII. Actum Magdeburch in cristo feliciter Amen.

Original im Staatsarchiv zu Hannover. Siegelfragm. St. 3498. Vergl. 3487, 3488.

1146. **86.**

Adelbero, Erzbischof von Hamburg und Bremen, überträgt dem Kloster Neumünster die Zehnten der Marsch Bishorst und bestimmt deren Grenzen.

In nomine. Sanctę. Et indiuiduę. Trinitatis. Patris. et filii. et Spiritus sancti. Amen.|| Ego Adelbero[1]). Hammenburgensis seu Bremensis ęcclesię deo propitiante uocatus archiepiscopus. fratribus in N[ouo] || monasterio quod est in pago Holtsatię[a]). in uilla uidelicet Wippenthorpp[2]) dicta. sub regulari disciplina|| uictitantibus sustentationum oportunitatem preuidere[3]) cupiens. paludem que est uersus Bishort[4]). et iam|| non raro incolitur habitore[5]). distincte describi iussi et decimatio[n]es tam frugum quam animalium quę inde|| proueniunt eorundem usibus fratrum deputaui. et non solum plurimorum testium uerumetiam presentis paginę sancti||one firmaui. ne quis in posterum hoc audeat infringere. quod hic potest propter deum a nobis bene et || deliberate factum intelligere. In orientali igitur[b]) plaga palus supradicta terminum habet marcham Holtsatorum[c])|| in australi marcham Rotmeresflet[6]). in boreali autem lacum Wicflet. in occidentali uero fossam tendentem|| usque ad marcham Rotmeresflet[6]). Quecumque itaque decimationes his[d]) prenotatis terminis concluduntur. a supra|| memoratis eiusdem Nouimonasterii fratribus auctoritate domini nostri iesu cristi. et nostra. perpetua et inrefragabili[7])|| possessione suscipiantur. et in usus inibi deo famulantium dispensentur. Si quis autem hoc factum nostrum infregerit. anathema sit.|| Huius rei testes sunt. Hartwicus bremensis ęcclesię prepositus Stadensium dominus. Hartwicus Hammenburgensis prepositus.|| Vicelinus prepositus. Hartmannus prepositus. Liutmundus[8]) prepositus. Liutfridus[9]) prepositus. Bonifacius prepositus. Erpo prepositus. Obertus[10]) capellanus.

Nobiles. Adolfus comes. Heinricus comes. adolfus et Thiedricius[11]) frater eius.

Ministeriales . Liuderus. Thiedricus.[11]) Gerungus. Hadebertus. Albero. Vdo. Willo. Arnoldus. Fridericus[12]). Heinricus.

Acta sunt hec Bremę. Anno Incarnationis domini Millesimo Centesimo XLVI[o].

Varianten im Neum. Cop.: 1) Athelbero. 2) Wippenthorp. 3) prouidere. 4) Bishorst. 5) habitatore. 6) Romeresflet. 7) irrefragabili. 8) Liudmundus. 9) Liudfridus. 10) Odbertus. 11) Thiedericus. 12) Frithericus.

Varianten im Bordesh. Cop.: a) holtzacie. 4) Bisthorst. 5) *wie im Orig.* habitore. b) ergo. c) holtsatorum. 6) rotmeresflete. d) hiis. 7) *wie im Orig.*

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Nach dispensentur, *wo die erste*

Hand einen Absatz machte, ist der Satz: Si quis — anathema sit *mit schwärzerer Tinte in gedrängterer Schrift mit reichlichen Abbreviaturen eingefügt. In den unteren Teil des Pergaments ein Loch eingerissen oder eingefressen.*

Hamb. U. B. I. 179. Schirren, Beiträge S. 202 ff., 268—270. v. Buchwald, a. a. O. S. 102.

[1149. Juni.] **87.**

Abt Wibald erbittet König Konrads Beistand insbesondere gegen des Bischofs (Heinrich) von Minden Bedrückungen der Klöster Kemnate und Fischbek: In loco vero Visibick nunquam intravimus, nec passum pedis de tota possessione ibi pertinente adhuc obtinuimus, prohibente hoc Mindensi episcopo et comite Adulfo de Scowenborch . . . — „Sicut infidelium."

Jaffé, Monum. Corbeiensia 180.

1149. Septbr. 13. **88.**

Heinrich, Herzog von Baiern und Sachsen, verleiht dem Kloster Neumünster Ländereien an der Wilster und Stör.

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Heinricus[1]) dux bavwarie[2]) et saxonie. Ad hoc in culmen potestatis nos per gratiam dei collocatos iuste recognouimus. ut quo auxilium nostri manum intendere. et quibus consilii curam impendere necessarie propter deum debeamus, facilius et manifestius prospicere ualeamus. Sed cum omnibus debitores simus. precipue tamen pusillos cristi qui mundo suisque ambitionibus renuntiantes[3]). sub umbra alarum diuine protectionis se contulerunt nos manu[4]) tenere. eisque in necessariis rebus subseruire debere digne perpendimus. Notum igitur[5]) esse uolumus tam futuris quam presentibus. quod et nos pia uota parentum nostrorum in memoriam reuocare utile duximus. et eorum bonum propositum in his quibus honorem dei promouere studuerunt confirmare proponimus[6]). Siquidem a venerabili Athelberone hammaburgensi archiepiscopo. per studium et laborem reuerendi patris Vicelini in prouincia holtsatie[7]) in uilla ab antiquis wippenthorp dicta nouummonasterium inchoatum et seruientes deo inibi coadunatos et uidemus et scimus. patrem vero meum ducem Heinricum[8]). et auum meum imperatorem Lotharium. locum ipsum oblationibus promouisse. donis honorasse. et res eidem ecclesie collatas priuilegiis suis confirmasse. ueraci relatione didicimus. Pro eo denique quia uineam dei ibi plantatam bene fructificantem. in odore eius multos post deum currentes rudes illius gentes homines ab impietatibus suis pristinis correctos. uicinas gentes slauorum ab incredulitate iam conuersas. ad fidem gratanter aspicimus. locum ipsum digno honore amplectendum arbitramur et eos. qui se ibidem deo seruituros deuouerunt. etiam ex nostra beniuolentia fouendos. et munificentia consolandos iudicamus. Quapropter paludem que est iuxta wilsteram[9]) inter sladen et waltburgov et alteram que est iuxta sturiam inter lutesov[10]). et aldenov. a comite adolfo et omnibus holtsatis eidem ecclesie collatas. adprobamus. et in usus fratrum eiusdem predicti nouimonasterii cedendas inperpetuum auctoritate nostra decernimus. Et ut hec collatio rata et inconuulsa omni eo permaneat. cartam hanc conscribi. et sigilli nostri inpressione signari fecimus et nomina eorum qui affuerunt assignari mandauimus. Testes et fautores et cooperatores huius rei sunt Athelbero hammaburgensis archiepiscopus. Hartwicus bremensis ecclesie maior prepositus. Vicelinus predicti nouimonasterii prepositus. athelbertus marchio. comes

adolfus[11]). comes heinricus de bodwide. comes Cristianus de aldenburg. cum aliis multis principibus nobilibus et ministerialibus. De numero holtsatorum hi sunt. Marcrad signifer prouincie cum filiis suis. Vergotus filius dasonis de Ennigge cum fratribus suis. wluardus de Renkigge. wicbernus de wekkigge. Imico cum filio suo reimaro[12]) et fratribus suis. Ethelerus[13]) de Drage. Godescalcus de Geresthorp. Hasso filius heinrici aduocati. de Ottenebotle. Thiedbernus de ho. Heinricus aduocatus de barmzstede[14]). Marcradus[15]) de bilsele cum filiis suis. Eluericus et Hiddo de Eidera[16]). hi iudices terre. Otherus[17]) signifer sturmariorum. Quatuor etiam qui denominati sunt legati esse prouincie. Marcradus[15]) de stenuelde Toto de kerleggehuse. Rothmarus de hanstide. Aluardus de Eiderstide[18]) et reliqui plures. Acta sunt hec Heikenbutle[19]) coram frequentia totius exercitus qui nobiscum erat. quando reuerti sumus accepta uictoria de hostibus regni thiedmarskiensibus, qui Rotholfum marchionem principem et comitem suum iam pridem interfecerunt et confirmata est hec collatio fauore et acclamatione totius exercitus qui ibidem in castris erat aggregatus. Anno incarnati uerbi. M. C. XL. VIIII. Indictione XII. Data idibus Septembris.[20])

Bordesh. Cop.: 1) henricus. 2) bauwarie. 3) renunctiantes. 4) manum. 5) ergo. 6) proposuimus. 7) holtzacie. 8) henricum. 9) wilstriam. 10) luresoͤw. 11) adolphus. 12) rennato. 13) Ethellerus. 14) barmstide. 15) marcrodus. 16) hyddo de eydera. 17) ohtterus. 18) eyderstyde. 19) heykenbutle. 20) Anno incarnationis verbi Millesimo centesimo quadragesimo octauo.

Copiarius von Neumünster im Hamb. Archiv Fol. 1b., 2a. Hamb. U. B. I. 188. Auszug M. U. B. I. 48. v. Buchwald a. a. O. S. 187. s. S. 130 ff.

1150. Septbr. 25. 89.

Vicelin, Bischof von Oldenburg, bestätigt der Kirche zu Segeberg die Zehntenverleihung Kaiser Lothars und Herzog Heinrichs und erweitert dieselbe.

Copia ordinationis, quoad institutionem
monasterii Segeberge domini Vicelini
episcopi, de qua videlicet ordinatione
commissio facta est per gloriosum
principem Lotharium imperatorem
ut patuit supra.

In nomine Patris et Filii et Spiritus Sancti. Vicelinus Dei gratia Antiquipontinus episcopus dilectis filiis suae dioecesis tam praesentibus quam futuris. Gratia vobis et pax a Deo Patre et Domino nostro Jesu Christo. Ego peccator et indignus post longam neglectionem, imo post omnimodam fere abolitionem Slavicorum episcopatuum ad Hamburgensem metropolim pertinentium ad episcopale nomen assumptus, et uni regioni Slaviae Waghere scilicet praefectus, sicut debui, paganismum omnino eliminando, et christianismum omnino intronisando secundum posse meum attentus operator fui. Viginti quippe et tribus annis ante huius nominis adeptionem ego cum fratribus meis pro gloria nominis Domini, in praedicta gentilitate dilatanda, inter eos multo labore enisus plurimaque quasi intolerabili vexatione tam in temporalium direptione, et aedificiorum combustione quam et in fratrum meorum vulneratione et occisione villanorumque mecum habitantium captione et peremptione, ab impiis sum multotiens impetitus. Indefatigabiliter tamen proposito meo insistens divina largiente gratia non solum principum, sed et ipsius imperatoris animum ad salutare gentilitatis convertendae studium inclinavi, et Domino promovente tandem in praedicta regione Ecclesias circumquaque construi impetravi. Cum autem omnibus Ecclesiis in meo episcopatu

constitutus debitor essem consulere et benefacere, primo ut debui fratrum meorum bene memor esse attentus fui. Omnem igitur decimationem praedii, quo venerabilis imperator Lotharius ac religiosa consors ipsius imperatrix Richzen et egregius gener eorum dux Henricus Ecclesiam congregationis eorum de confinio castelli Sigenbergen constitutum dotaverunt perpetuo usui eorum mancipavi. Nomina vero villarum in praedicto praedio constructarum haec sunt: ante castrum una, deinde Richersstorpp, Hageristorpp, Szwitole, Moycene, duo Wittenborne, Walstede, decimam etiam duarum villarum, Wittesvelde, et Vobisse, postea vero superadditarum. Insuper omnem decimationem allodii sive in villis sive in agris, sive de silvis extirpandis quocumque tempore eis conferendi ipsorum sustentationi pro mea et coepiscoporum meorum post me futurorum perpetua salvatione donavi. Praeterea hospitale [*l.* hospitali] ad usum pauperum, decimam villae unius, id est, Kenoulle [*l.* Klenouwe?] et item omnem decimationem praedii et [*l.* ei?] pro domino quocumque tempore conferendi, per eum iure mancipavi et omnem hanc meam donationem episcopali banno meo corroboravi; ut autem haec rata et inconvulsa permaneant, istam donationis meae collationem servitoribus Dei praesenti paginae sigillo meo impressione signata stabilio. Huius autem rei testes sunt fratres Novimonasterii, tam clerici, quam laici. Eppo prior, Membrandus sacerdos, Helmodus diaconus, Adunardus laicus, Hardewicus, Heildagus, Ruquinus laici et alii quamplures. Datum in coenobio praedictorum fratrum. A. ab incarnatione Domini M. C. L. indictione 14. VII kal. Oct. ipso scilicet primo anniversario die episcopalis consecrationis domini Vicelini.

Aus den Papieren der Bollandisten veröffentlicht von Schirren, Zeitschrift der Gesellschaft f. Schl.-Holst.-Lauenbg. Geschichte. VIII, S. 309, s. S. 321. v. Buchwald, a. a. O. S. 200.

1150. **90.**

Ulrich, Bischof von Halberstadt, tauscht mit dem Abte Eberhard von Königslutter den Zehnten dort gegen fünf Hufen in Schöningen aus. — „Quia solent.“

Acta sunt haec in colloquio, quod habuimus in pago Suppelinge. Anno dominicae incarnationis MCL. Indictione XIII.

Unter den Zeugen: Adolfus comes.

Prutz, Heinrich der Löwe S. 471, 472, nach Meiboms handschriftlicher Chronik von Königslutter im Archiv zu Wolfenbüttel.

[Um 1150.] **91.**

Heinrich, Herzog von Sachsen, gibt der Kirche zu Paderborn sein Gut in Mersche für 148 M. geprüften Silbers zu Pfand.

Huic accioni et prouide dispensacioni cum aliis multis fidelibus hii duodecim Otto comes. Adolfus de Scowenburg. Volquin. Widekint. Hereman de Lippia. Wilbrant. Bernhart vicedominus. Lvidolf. Anno. Luppolt. Hereman de brakel. Cunrat. viri nominati et fideles interfuerunt . . . . . — „Nouerit.“

Zeugen: Bernhardus prepositus. Alemarus decanus. Theitmar. Lanfrit. Ecbraht Reinbraht cum tota Ecclesia. Liberi cum hiis qui supra nominati sunt Lvidolf. Giuehart. Thietmar. Gerlach. Ministeriales. Cunrat. Helmwich. hereman. Hartman Andreas Amelunc et alii.

Staatsarchiv zu Münster: Msc. I. 118 p. 24—25: Rescripta priuilegiorum paderburnensis Ecclesie de reditibus Episcopalibus. *Schrift des 13. Jahrhunderts.*
Wilmans, Westf. U. B. Additamenta 45.

[1151.] **92.**

Der aus seinem Reiche flüchtige Dänische König Knut erbittet Hilfe bei dem Kaiser (!) Konrad. — „Quoniam vos.“

Jaffé, Monum. Corbeiensia. 338. Regg. Dan. 206.

[1151.] **93.**

Sueno, König der Dänen, bittet den Römischen Kaiser (!) Konrad um eine Zusammenkunft: Hiis vero amicis nostris fidelibus, videlicet domno Bremensi archiepiscopo et O. Marchioni, legationem nostram commisimus, ut ducis insidias declinaremus. Valete. Et principes vestros ad Slauorum depressionem excitate. Et super haec, quae digna videntur, rescribite. — „Inpensi beneficii.“

Jaffé, Monum. Corbeiensia 337. Regg. Dan. 205.

[1154.] **94.**

Friedrich, römischer König, bestätigt dem Herzog Heinrich von Sachsen das Recht im Lande ultra albim quam a nostra munificentia tenet, *Bistümer und Kirchen zu gründen und insbesondere die Investitur:* trium episcopatuum. Aldenburc. Michelinburc. Racezburg. ut quicunque in locum episcoporum ibidem subrogandi sunt. a manu ipsius quod regii iuris est tamquam a nostra recipiant. — „Quia ad regie dignitatis apicem.“

Acta autem sunt hęc annuentibus regni principibus his. archiepiscopo Magdeburgense Wichmanno. episcopo Hildenesheimense Brvnone. episcopo Fardense Herimanno. episcopo Brandenbvrgense Wichero. aelecto Cicense Bertoldo. abbate corbiense Wicbaldo. Marchione Cunrado. Marchione Adelberto. Palatino Friderico. prouinciali comite Ludowico.

Facsimile: Origg. Guelf. IV. praef. S. 6. St. 3692.

1154. **95.**

Herzog Heinrich der Löwe bezeugt, daſs ihm das Recht der Belehnung über die drei von ihm in transalbina slavia *gestifteten Bistümer Ratzeburg, Lübeck und Schwerin nur auf Lebenszeit von Kaiser Friedrich übertragen sei.* — „Auditam esse uolumus.“

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo centesimo qvinquagesimo quarto.

Ausfertigung für das Bistum Lübeck im Archiv zu Oldenburg. Leverkus, Urkundenbuch des Bisthums Lübeck I. 1, s S. 2 Note. M. U. B. I. 57. Zweifellose Fälschung.

1155. Novbr. 30. 96.

S(uen), König der Dänen und Slaven, schenkt der Stadt Schleswig als Ersatz für die im letzten Kriege von des Königs Bundesgenossen erlittenen Schäden eine Wiese an der Schlei zum Nieſsbrauch, behält sich jedoch bei jeweiligem Aufenthalt in der Stadt Weideberechtigung für seine Pferde darauf vor. — „Ut ea quae labilis memoria.“

Datum et actum Sliesvic feria quarta post dominicam 1. Adventus. Anno Domini M⁰. C⁰. LV⁰.

*Nach einer Kopie in Ulrich Petersens Collectaneen im Geheimarchiv zu Kopenhagen abgedruckt: Thorsen, De med Jydske Lov beslægtede Stadsretter S. 21, 22. Regg. Dan. *63. Moderne Fälschung. s. P. Hasſe, Das Schleswiger Stadtrecht, Untersuchungen zur dänischen Rechtsgeschichte, S. 1—15.*

[Nach 1155.] **97.**

Heinrich, Herzog von Baiern und Sachsen, überträgt drei Hufen und vier Wurten in Otfriedhesen an das St. Georgskloster zu Goslar unter Genehmigung des Bischofs Bruno von Hildesheim. — „Notum sit."

Unter den Zeugen: Geroldus episcopus aldenburgensis . . . . . Adolfus comes de scovenburch . . . . .

Original im Staatsarchiv zu Hannover. s. Lüntzel, Geschichte der Diöcese und Stadt Hildesheim II. 247.

1156. Juli 25. **98.**

Heinrich, Herzog von Baiern und Sachsen, beurkundet den Rückkauf des Gutes Hethfelde, die dafür geleisteten Zahlungen und die für den Rest von 40 M. geschehene Überlassung von sieben Hufen im Dorfe Erdeshausen an das Kloster Amelunxborn. — „Notum facimus."

Unter den Zeugen: Adolfus comes de scowenburch. . . . .

Data anno dominice incarnacionis M⁰ C⁰ L⁰ VI⁰. Indictione IIII. regni autem domni Fritherici imperatoris V⁰. imperii autem eius I⁰. VIII⁰. Kal. Augusti. Actum Brunswich. In Cristo feliciter amen.

Prutz, Heinrich der Löwe S. 475, 476, aus dem Amelunxborner Copiar in Wolfenbüttel. Auszug: Harenberg, Historia ecclesiae Gandershemensis S. 1690.

1158. Januar 21. **99.**

Papst Hadrian IV. bestätigt auf Wunsch Heinrichs, des Herzogs von Baiern und Sachsen, das Bistum Ratzeburg: In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis : ex dono nobilis uire Henrici ducis Bawarie et Saxonie trecentos mansos cultos et incultos cum omnibus appendiciis suis, molendina, Sadenbandiam et Polabiam totam et integram cum ecclesiis et earum decimis atque subiectis sibi plebibus, *und gewährt freie Bischofswahl.* — „Religiosis desideriis."

Unterschrieben vom Papst und 21 Kardinälen.

Datum Rome apud sanctum Petrum per manus Rolandi sancte Romane ecclesie presbiteri cardinalis et cancellarii, XII. kal. Febr. indict. VI. incarnationis dominice anno M⁰. C⁰. L. VII⁰. pontificatus uero domini Adriani pape . IIII. anno IIII.

Regg. pontiff. 7032.

1158. März 16. **100.**

Kaiser Friedrich bestätigt die Privilegien des Erzbistums Hamburg, insbesondere das Kaiser Ludwigs und die Sprengelgrenzen, wie sie dieser und Kaiser Otto bestimmt haben.

In nomine sancte et indiuiduę trinitatis fridericus diuina fauente clementia romanorum imperator augustus.|| In examine cuncta dei conspicientis. ęquale meritum fore credimus dantis et corroborantis. credimus etiam ad imperialem maiestatem nostram pertinere. totius imperii curas. || precipue que omnium sanctarum dei ecclesiarum commoda considerare. et omnia eis aduersantia. sub omni festinancia abolere. ne uel graui incommoditate uilescant uel|| qualibet nacta occasione. a pristino cultu et religione recedant. quatinus dum

hoc pro amore pariter que timore dei fideliter peragimus illorum qui bona sua pio|| affectu deo contulerunt. meritis et gloria communicemus; Nouerit igitur omnium cristi imperii que nostri fidelium tam presens etas. quam successura posteritas. qualiter|| dilectus noster Hartwicus hammaburgensis archiepiscopus obtulit maiestati nostrę priuilegium diui et augustissimi imperatoris Ludowici. primi fundatoris et constructoris|| hamaburgensis ęcclesię. supplicans nobis. ut bona. possessiones. iura. emunitates. terminos. sicut prefatus gloriosissimus imperator instituit. nos ęternę stabilitatis uigore predictę ęcllesię. confirmaremus. Nos itaque pia facta predecessoris nostri clarius intuentes. et diuinę dexterę opus per manum cristi sui completum. debita affectione cordis amplectentes|| quicquid in hamaburgensi ęcclesia statuit. statuimus. quod donauit. donamus. et nostra imperiali auctoritate confirmamus. in memoriam reuocantes omnibus tam futurę quam presentis|| uite fidelibus. quod cella Rodenach uocata. a sanctissimo imperatore Karolo magno. prenominate ęcclesię sit donata. et cella turholt in comitatu flandrię sita. donatione|| Ludewici imperatoris ad perhennem hamaburgensis ęcclesię iurisdictionem debeat pertinere. Recolimus quoque rem magna ueneratione dignissimam quod in eodem loco trans albiam.|| hamaburch nuncupato. idem gloriosissimus imperator Ludewicus. proprii uigoris archiepiscopalem et super omnes ęcclesias danorum. Sueonum. Norwegiorum. farrię. Grunlandonum. halsingo||landonum. Islandonum. Scredeuindonum. et omnium septentrionalium partium metropolitanam sedem constituit. et ut in futurum omnibus casibus sepedictę ęcclesię obuiare posset. ne|| quisquam episcoporum aliquam sibi trans albiam. uel alicubi. in predicta parrochia uendicare debeat potestatem. certo limite eam circumscripsit. Terminos itaque quos imperator Ludewicus posuit.|| et eos quos otto imperator postmodum ex consilio principum prefatę ęcclesię designauit, iuxta temporum ęquam considerationem immutatos conseruamus et nostra imperiali austoritate confirmamus|| quod sint uidelicet termini eiusdem ęcclesię ab albia flumine deorsum usque ad mare occeanum. et sursum per sclauorum prouinciam usque ad fluuium pene et per eius decursum usque ad|| mare orientale et per omnes predictas septentrionis naciones. omnes quoque paludes infra siue iuxta albiam positas. cultas et incultas infra terminos eiusdem parrochię sicut ab|| imperatore Ludewico positę sunt. et nos ponimus ut transalbiani se et sua ab incursu paganorum securius in his locis occultare queant. Et ut hęc nostre confirmationis auctoritas sui|| uigoris perpetuam obtineat firmitatem. presentem inde paginam conscribi. et sigilli nostri impressione insigniri iussimus. adhibitis idoneis testibus quorum hęc sunt nomina. Arnoldus mogontinus archiepiscopus.|| Euerhardus bambergensis episcopus. Gebehardus werzeburgensis episcopus. Albertus aquensis prepositus. Gerardus magedeburgensis prepositus. Fridericus dux sueuorum.|| Cunradus palatinus comes de reno. Ludewicus prouincialis comes turingię. Marquardus de grumbach.

Signum domni friderici romanorum imperatoris inuictissimi.

Ego Reinaldus cancellarius Vice magontini archiepiscopi et archicancellarii Recognoui.

Data Frankenevorth. XVII. kalendas aprilis. Indictione. VI. Anno ab incarnatione domini. M°. C°. LVIII°.|| Regnante domno Friderico Romanorum Imperatore Augusto. Anno regni eius. VI°. Imperii uero III°.

Original im Staatsarchiv zu Hannover. Das aufgedrückte Siegel ist verloren. St. 3802. Rydberg, Sverges Tractater I. 41. Regg. Dan. 219.



1158. April 22. **101.**

Kaiser Friedrich erneuert das Privileg Kaiser Otto I. für die Klöster der Hamburger Erzdiözese und nennt unter denselben auch: Wippendorph. — „Qui mundiali potestate."

Data in Verda sancti Swiberti. X. Kalendas Maii. Indictione VI. Anno dominice incarnationis MC. LVIII. regnante domno Friderico Romanorum imperatore augusto, anno regni eius VII., imperii vero III.

Hamb. U. B. I. 211 nach dem Hamb.-Brem. Copiarius im Staatsarchiv zu Hannover. St. 3806.

1158. [Juni.] **102.**

Kaiser Friedrich (I.) verspricht dem Erzbischof Hartwig von Bremen, beim Friedensschlufs mit Herzog Heinrich dem Löwen, in dem Streite mit Verden und in seinem Erbschaftsprozefs mit Magdeburg seine Sache und die seiner Kirche vertreten zu wollen, bestätigt die Lehen Walthers von Arnstede und nimmt den Bovo in seinen kaiserlichen Schutz.

In. Nominę. sanctę. et. Indiuiduę. Trinitatis. Fridericus. Diwina. Fauente. Clementia. Romanorum. Imperator. Augustus.|| Quoniam diuina clęmentia. Romani titulo imperii et corona sublimare nos et insignire dignata est. ideo studiosius honori et promotioni ęcclesiarum dei. inuigilare debemus et efficatius|| insistere. Inde est quod venerabilem Harthwigvm nobis per omnia dilectissimum sanctęque hammaburgensis ęcclesię pastorem et Archiepiscopum. inter speciales nostros pre cęteris principibus familia||rius colligentes. ad personę ipsius promotionem. Honorem et omnimodam gloriam. studium adhibebimus. sanctamque hammaburgensem ecclesiam. ipsius prouidentię commissam fouere. manutenere omnibus modis exaltare.|| operam dabimus. Primum igitur dilectos nostros dominvm bremensem. et bawarię ac Saxonię ducem. tantę dilectionis uinculo unire. dignum censemus. ut si alteruter in alterum excesserit. per se ulcisci non presumat||. sed dictante sententia. ad examen nostrę iusticię. prout decet recurrere festinet; Aliam quoque causam. quę inter dilectum nostrum bremensem et verdensem honorabiles personas agitatur. iuxta tenorem privilegi||orum utriusque adhibito principum et aliorum sapientum consilio. componere satagemus; In hac quoque parte. fidelissimo nostro bremensi. non possumus deesse nec uolumus. quia pro recuperanda ipsius hereditate. quam Megdeburgensis|| suę potestati ascribit. pro ut melius et honestius poterimus. laborare curabimus. Preterea ut prefatus Bremensis. nostrę erga eum dilectionis emolumentum experiatur. ab expeditionibus et a debitis seruitiis. et a cęteris laboribus|| eum iuxta uelle suum supportabimus. Cum etiam vniuersalem ęcclesiam Romanam uisitare poterimus. debitum honorem hammaburgensis ęcclesię. pro iure nostro. per omnia requiremus; Adicimus insuper. quod. Walthero de Arnestede omnia cum be||niuolentia dimittemus. quę ab eodem Archiepiscopo eum habuisse in beneficio cognoscimus; Dabimus quoque dilecto nostro bremensi Archiepiscopo. VIIII carratas. XX[ti] quolibet anno de bobarden. X[cem] et de Mogontia. X[cem]; Pro eius etiam di||lectione. bovonem in Gratiam Ducis plęniter restituemus. et quamdiu viuet. ipsum et omnia sibi pertinentia. sub nostra imperiali tutela conseruabimus.||

Signum. Domini. Friderici. Romanorum. Imperatoris. Inuictissimi.||



Ego Reinoldus cancellarius. vice domini Arnoldi. Moguntini Archiepiscopi et Archicancellarii recognovi.

Datum Augustę. Anno dominicę incarnationis M°. C°. L°. VIII°. Indictione VI[a] || Regnante Domino friderico. Romanorum Imperatore Augusto. Anno regni eius VII°. Imperii uero III°; Amen.

Original mit aufgedrücktem Siegel im Staatsarchiv zu Hannover. St. 3813.

[1158.] **103.**

Heinrich, Herzog von Sachsen und Baiern, dotiert dem Bischof Evermod von Ratzeburg mit Genehmigung des Kaisers Friedrich das Bistum, indem er den Bischof von Verden mit Gorgerswerder und Reinerswerder entschädigt: . . . . . ad presens in dotem ecclesie trecentos mansos cultos et incultos cum totis decimis et omnibus utilitatibus et appendiciis suis et aquis omnibus specialiter episcopo designatis de beneficio nostro ex imperiali concessione conferimus, consentientibus et simul id agentibus uiris honoratis et fidelibus nostris Heinrico et Bernardo filio eius comitibus de Raceburg, quod beneficium suum a nobis liberum ab omni exactionis nobis pro deuotione restituerunt, *dem Bischof den ganzen Zehnten, und die Vogtei, die* curie episcopales, *darunter:* in Raceburg Verchowe, ... in Sadelbandia Pvtrowe, in Gamma tres mansos . . . . . Alios L mansos cum uillis quatuor: Rvdemoyzle Ziethene, Verchowe, Kolatza, et eorum attinentiis de uoluntate Heinrici et Bernardi comitum sub eodem iuris libertate suppleuimus. Vt autem quieti illorum et paci in futurum prouideamus, constituimus firmiter inhibentes, ut nulli liceat in predictis mansis aliquas exactiones uel petitiones facere, sed liberi sint ab omni grauamine et a wogiwotniza, qui census ducis dicitur. De capitalibus vero causis, ubicunque coloni tam uillarum istarum, quam predictorum trecentorum mansorum infra terminos tocius episcopatus composuerint, due partes episcopo et ecclesie, tercia aduocato proueniat. Alie uero cause omnes preter iudicium tantum colli et manus, quocunque casu emerserint, ad episcopum et ecclesiam uel eorum dispensatorem referantur . . . . . Expeditionem tamen ducis cum triginta tantum clipeis semel in anno ad sex septimanas, et hoc infra Albim, sequantur, et borchwerc circulum scilicet Raceburg cum aliis comprouincialibus operentur. A quo tamen iure cuilibet episcoporum libere decem vorwercos emancipauimus. Census autem Sclauorum per omnes terminos horum trium episcopatuum erit de unco tres mensure siliginis, qui dicitur kvriz, solidus unus, toppus lini unus, pullus unus. Ex hiis habebit sacerdos parrochialis duos nummos et tercium modium; postquam autem Sclauis eiectis terra decimalis facta fuerit, decima tota uacabit episcopo, qui cum domino fundi de dotibus aget ecclesiarum parrochialium, scilicet ut quatuor mansis dotentur cum censu et decima, et sic per totum ordinabitur episcopatum . . . . . Damus etiam . . . . . ecclesiam in Nutse, ecclesiam sancti Georgii in Raceburg et ecclesias adhuc in insula fundandas, et insuper omnes, tam fundatas quam fundandas per totam Sadelbandiam, et in Gamma et in insula nondum culta ecclesias, et eiusdem Sadelbandie et Gamme decimas, quas de gratia et permissione episcopi sine feodo tenemus, liberas esse episcopo, cum sibi placuerit, recognoscimus. Ceteras ecclesias dominis fundi permittimus. Dimidiam etiam uillam Pantin, quam dedit predictus honoratus vir comes Heinricus episcopo et duas uillas Buzuwe et Walegotsa, quas pro anima patris sui dedit filius eius Bernardus comes fratribus, et quecunque ipsi in futurum de terra illa uel alii de terris aliis pro deuotione obtulerint, ex auctoritate imperatoris ecclesie stabilimus

. . . . . *ausserdem Zollfreiheit.* Terminos etiam Raceburgensis episcopatus usque ad locum, ubi Bilna Albim influat, designauimus, annuente nobis et operam dante domino Hartwico sancte Hammenburgensis ecclesie archiepiscopo, cum consilio et fauore tam Hammenburgensis quam Bremensis capituli. Ordinauimus quoque ut quolibet predictarum ecclesiarum episcopo decedente nullus aduocatus uel alia persona bona episcopi presumat inuadere uel in suos usus mancipare, ne sacrilegium incurrat, sed secundum canones prima pars pro anima episcopi pauperibus distribuatur, secunda in usus ecclesie, tercia successuri episcopi subsidio reseruetur . . . . . — „Non ad uulgi fauorem."

Zeugen: Euermodvs Raceburgensis episcopus, Geroldus Lvbicensis episcopus, Berno Zverinensis episcopus, Hermannvs Verdensis episcopus, qui factum nostrum banno suo roborauerunt, Marquardus de Lvneburg, Brvningus de Hullesheim, Brvno de Herseuelde abbates, Theobaldvs de Raceburg, Theodericus de Segeberge, Otbertvs de Hammenburg prepositi, Balduwinus, Rotbertvs, Daniel, Raceburgenses canonici, Dauid, Balduwinus, capellani ducis, magister Hartwigus curie notarius, Rodolfus Hammenburgensis decanus. Laici testes sunt isti: Heinricus comes de Raceburg et Bernardus filius suus, Adolfus comes de Schowenburg, Volradus comes de Danneberge, Walterus de Berge, Gvncelinus de Hagen, Hermannus comes de Lvchowe, Eilbertus de Welepe, Lippoldus de Hertesberg, Jordanis dapifer et Josarius frater eius de Blankenburg et alii quam plures et clerici et laici. Datum in Lvneburg anno uerbi incarnati M°. C°. quinquagesimo octauo, regnante et in omnibus hiis nobis consentiente Friderico glorioso Romanorum imperatore et semper augusto. Datum per manus magistri Hartwici notarii cvrie dvcis.

M. U. B. I. 65 nach dem Originale (?) in Neustrelitz. s. die Note M. U. B. I, S. 60 u. VI, S. 237. Schirren, Beiträge S. 65, s. a. S. 168. v. Buchwald, a. a. O. S. 132. s. u. Note zu No. 124.

Dafs hier eine Fälschung vorliegt, ist mir unzweifelhaft. s. dagegen Dehio, a. a. O. II, S. 78. (Anm. dazu S. 16).

1159. Febr. 21. 104.

Papst Hadrian IV. bestätigt dem Bischof Hartwig von Bremen die Rechte seiner Kirche und insbesondere: immunitates preterea et terminos . uidelicet ab albia flumine deorsum usque ad mare oceanum . et sursum per sclauorum prouinciam usque ad fluuium pene . et per eius decursum usque ad mare orientale . paludes quoque cultas et incultas infra siue iuxta albiam positas sicut bone memorie lodowicus quondam imperator hamaburgensi ecclesie racionabiliter dedit et ipsa ecclesia possidet auctoritate apostolica nichilominus confirmamus . . . . . — „Cum ex iniuncto."

Datum lateranis . per manum rolandi presbyteri cardinalis et cancellarii IX. kalendas Marcii indictione VII. incarnationis dominice MCLVIII*) pontificatus uero domini Adriani IIII. anno V.

*) *L.:* MC. LVIIII.

Hamb.-Brem. Copiarius im Staatsarchiv zu Hannover. Regg. pontiff. 7107.

[Nach 1159.] 105.

Kaiser Friedrich I. benachrichtigt das Kapitel in Verden, dafs der alte Streit zwischen Erzbischof Hartwig von Bremen und seinem Bischof Hermann entschieden

sei: Bremensis enim archiepiscopus uniuersas possessiones, quas in paludibus ecclesiae Verdensi abstulerat, secundam iustitiam resignavit et praedicto principi nostro, episcopo vestro pleniter restituit; *der Kaiser bestätigt das Urteil.* — „Per praesentes."

Unter den Zeugen: comes Adolphus de Schauwenberg.

Zeitschrift des Vereins für Niedersachsen, Jahrgang 1871, S. 43—45, woselbst als Datum 1160. Febr. nach St. 3892 vermutet wird.

1160. [Mitte Februar.] **106.**

Papst Victor (IV.) bestätigt dem Erzbischof Hartwig von Bremen die Rechte seiner Vorgänger: super tribus episcopatibus Slauorum, videlicet Altenburch, Michilenburch et Raseburch, *nach den Privilegien der Päpste Gregor, Sergius, Nicolaus, Benedict, Hadrian, Victor, Stephan und Innocenz.* — „Quociens illud."

Datum Papiae, per manum Godfridi sanctae Romanae ecclesiae notarii anno dominicae incarnationis millesimo centesimo sexagesimo, indictione septima.

Regg. pontiff. 9380.

1160. **107.**

Hartwig, Erzbischof von Hamburg, bestätigt der Hamburger Kirche ihre Metropolitanrechte über die Bistümer Lübeck, Ratzeburg und Schwerin und weist dem Kapitel zu Bremen die Gebiete am linken Ufer der Elbe, dem Hamburger die am rechten zu, gemäfs des früheren Vergleiches. — „Pastoralis officii nostri sollicitudo."

Actum Hamborch. anno dominice incarnationis M⁰. C⁰. LX⁰. indictione octaua.

Nach dem Transsumpt saec. 14 für Ratzeburg im Archiv zu Neustrelitz: M. U. B. I. 70. s. die Note dazu. Nach dem Transsumpt von 1165 im Liber copialis capituli: Hamb. U. B. I. 220, s. u. No. 122. Nach dem Registrum des Lübecker Bistums: U. B. d. Bist. Lüb. I. 2. s. v. Buchwald, a. a. O. S. 129—132.

1162. **108.**

Heinrich, Herzog von Baiern und Sachsen, verleiht dem Propst und den zwölf Domherren zu Ratzeburg 27 M. aus dem Zolle zu Lübeck, 24 M. den letzteren, 3 dem ersteren, unter Zustimmung Kaiser Friedrichs: cuius gracia beneficiali iure predictum theoloneum possedi. Id uero stabilitum est anno ab incarnatione domini M. C. LXII, indictione VIIII[na], celebrata iam superexcellentissima inuictissimi predicti imperatoris F. uictoria de Mediolano ciuitate famosissima, in II[do] anno, postquam perfidam gentem Slauos uidelicet propicia diuina misericordia bellica uirtute mee subieci ditioni.

Unter der Zeugenschaft: domini Hardwici Hamburgensis archiepiscopi, domini Bernonis Magnopolensis episcopi, domini Euermodi, predicto loco presidenti episcopi, domini Geroldi de Aldenb[urg] episcopi, Brunonis abbatis de Hirseuelde, Margwardi abbatis de Luneb[urg], Bruningi abbatis de Ullessen, Heinrici ibidem aduocati et filii sui Bernhardi, Sifridi comitis de Blankenb[urg], comitis Adolfi de Scowenb[urg], comitis Vollaradi de Dannenb[erg], comitis Ottonis de Asseb[urg], comitis Wernheri de Ueltheim; nobilium, Luithardi de Menersen, Liudolfi de Waldenroth, Gunzelini de Hagen, Hermanni de Luichowe, Hugoldi de Hermannesb', Gerlagi et filii sui de Wege, Adolfi de Nuwenkirchen, Thiederici de

Richlingen, Skacci de Bardewich, Arnoldi de Cantelsen, ministerialium: Heinrici de Wida, Reinaldi de Ertheneb[urg], Liuppoldi de Hirzb[erg], Liudolfi de Peine, Gesarii de Blankenburg et Jordani fratris sui, Gerhardi de Lacheim et filiorum eius Vdelrici et Drutleui, Heinrici de Luneb[urg], Heinrici de Dalenb[urg], Thiederici de Hidesaker, Ottonis de Medinge, Bruningi de Sumersb[erg], Marcradi de Bederikesa, Gerungi de Brema, Brunonis de Marboldesthorp, Bertholdi de Oderstide, Conradi aduocati de Uirdena, Hildemari de Othenthorp.

M. U. B. I. 74 nach dem Originale in Neustrelitz.

Eine zweite Ausfertigung daselbst läßt den Bischof Gerold fort, fügt zu den Laien nach Bruno von Marboldestorp: Walberti de Eillerdingehusen, Iseri de Ulehttorp *ein, setzt mit den Worten:* preterea religiosorum virorum *die Äbte von Hirsefeld, Lüneburg und Ülzen (ohne die Vornamen) hinzu und:* specialiter duorum nobilium domini Luithardi de Menerssen et domini Liudolfi de Waldengrothe.

1162. 109.

Hartwig, Erzbischof von Hamburg, bestimmt auf Grund der Urkunden Papst Hadrians und Kaiser Friedrichs, unter Mitwirkung des Sachsenherzogs Heinrich, Elbe und Bille als die Grenzen der Ratzeburger Diözese und weist ihr folgende Dörfer zu: Boycene, Wilredesfleth, Vrenflet, Hasflet, Scove, Anremuthe, Ragit, Walzingethorp, Cuclitz. — „Notum sit omnibus."

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M. C. LXII. indictione [V]IIII^{na}, celebrata iam superexcellentissima inuictissimi predict[i imperat]oris F. uictoria de Mediolano ciuitate famosissima.

Testium nomina clericorum sunt [hec]: Hermannus Uerdensis episcopus, Geroldus Aldenburgensis episcopus, Berno Ma[gn]opolitanus, [B]r[uno abba]s de H[erseue]lde, Marcq[uardus abbas] de Luneburg, Bruningus abbas de Vllesheim, [The]odericus prepositus de [Sic]heberch, Otb[er]tus Hammenburgensis ecclesie prepositus, Rodolfus eiusdem ecclesie decanus et custos, Volboldus, Hildebrandus, Tetwardus, Gozwinus, Hammenburgensis ecclesie canonici, Gerardus prepositus de Alesburch, Bald[uin]us de Bruneswic capellanus ducis.

(S.)

Testium nomina laicorum sunt hec: comes Ado[lfu]s de Scowenburg, comes [Vol]radus de Dan[n]enberch, comes Heinricus d[e Ra]ceburg [et] filius [eius] comes Bernardus, Ei[lber]tus de Wilpe, Gunzelinus de Hachen, Hermannus de Luichowe, Heinricus de Westen, Marcquardus de Bederikesha, Gerungus de Brema, Bruningus de Somersberch, Jordanis dapifer ducis, Josarius frater eius, Marcradus houerbodo et Marcradus filius eius de Holtsacia.

M. U. B. I. 75 nach dem Original in Neustrelitz. v. Buchwald, a. a. O. S. 132. Die Indiktion ist um eine Ziffer zu niedrig.

[Nach 1162.] 110.

Hartwig, Erzbischof von Hamburg, zeigt dem Pfarrer und der Gemeinde zu Bergedorf und den Bewohnern von: Boicene, Wilredesflet, Vrensflet, H[a]sflet, Stowe, Anremuthe, Ragit, Wal[z]ingestorp, Cuclitz[1]) et uniuersis in palude illa inhabitantibus infra Albim et Bilnam *an, daß sie dem Bistum Ratzeburg zugewiesen seien* (Postquam ex precepto domini pape et imperatoris et mea petitione

dux vester Henricus Evermodo Raceburgensi episcopo terminos episcopatus sui assignavit . . . . ,

[1]) *Westf. liest:* Wensflet, Hosflet, Walingestorp, Culitz.

M. U. B. I. 76 nach Westfalen, Monum. ined. II. 2040. v. Buchwald, a. a. O. S. 136.

1163. [nach Aug. 13.] **111.**

Heinrich, Herzog von Baiern und Sachsen, bezeugt die von Gerold, dem ersten Bischof von Lübeck, geschehene Schenkung sämmtlicher städtischer Zehnten an die Lübecker Propstei und schenkt ihr selber eine Wurt an der Ostseite des Münsters. — „Celesti pietate."

Original in Oldenburg. U. B. d. Bist. Lüb. I. 3. M. U. B. I. 77. s. Helmold I. 93.

1163. [nach Aug. 13.] **112.**

Hartwig, Erzbischof von Hamburg, bestätigt die Stiftung der Domherrenpräbenden zu Lübeck und die Schenkungen Heinrichs des Löwen und Bischof Gerolds: decimam cum censu totius prouincię in aldenburg. decimam cum censu totius prouincię in lutelinburg. decimam cum censu totius prouincię in susle. decimam cum censu totius prouincię in ratgowe. decimam cum censu prouincię in pole. decimam cum censu totius uillę gamalię. medietatem totius decimę in tadeslo . . . . . Dedit etiam in augmentum prebendarum canonicorum tres mansos hollandrenses iuxta Ertenburg et ad uestituram fratrum de teloneo ciuitatis prefatę. XXVII. marcas denariorum annuatim persoluendas. Ad hec insuper donauit eisdem fratribus. duas uillas in darsowe. et unam in prouincia pole. et tres alias uillas a comite Adolfo. cuius memoria merito in benedictione est. sibi uoluntarię resignatas. Lancowe scilicet. et Ginin. et Bussowe cum omnibus appendiciis ac decimis. — „Ex officio susceptę administracionis."

Zeugen: Odbertus decanus bremensis ęcclesię. Hartwicus Hammemburgensis ęcclesię prepositus. Heinricus prepositus de sancto stephano in brema. Ettelo lvbicensis prepositus. Burkardus prepositus de wildeshusen. Livtdolfus prepositus de Sigiberg. Hermannus prepositus de nouo monasterio. Marcwardus abbas de Livneburg. Lvdwicus canonicus de madeburg. Comes adolfus de schowinburg. Comes Sifridus de blankemburg. Comes Heinricus de suarzeburg. Comes Heinricus de Schota. Comes Heinricus de razeburg. Comes Volradus de tannenberg. Comes Hermannus de Livchowe. Gunzelinus de hagen. Livthardus de menhersen. Livddolfus de waltingerode. Adolfus de nienkerkin. Rembertus de riklinc. Thiedricus frater eius. Reinoldus de ertenburg. Bouo de Friburg. Ericus de catersleue. Livdolfus aduocatus de bruneswig. Livdolfus de pain. Heinricus aduocatus de livnenburg. Gerardus prefectus de Bardwich. Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M. C. LX. III. indictione XI^{ma}. presidente romanę catedre beatissimo papa Victore IIII. Regnante Friderico romanorum imperatore et semper augusto.

U. B. d. Bist. Lüb. I. 4. nach dem Original in Oldenburg. Auszug: M. U. B. I. 78. s. Helmold I. 93. v. Buchwald, a. a. O. S. 143—146.

Graf Adolf fiel am 5. oder 6. Juli 1164, Bischof Gerold starb 13. Aug. 1163.

Anmerkung.

Im Juli 1163 ward der Lübecker Dom eingeweiht. Heinrich der Löwe schenkte dabei dem Lübecker Kapitel zwei Dörfer in Dassow, eins auf der Insel Poel, drei vom Grafen Adolf abgetretene: Lankow, Genin und Büssow, das Gut Ummehart mit zwei

Mühlen, 27 M. aus dem Lübecker Zoll, drei Holländerhufen bei Artlenburg. Zeugen dabei waren Hartwig, Erzbischof von Bremen, und seine drei Suffragane, die Bischöfe von Lübeck, Ratzeburg und Schwerin, nebst andren ungenannten. Bischof Gerold schenkte die Zehnten aus seinen Gütern in Oldenburg, Lütjenburg, Süsel, Ratekau, Pöl, Gamal, den halben Zoll aus Oldesloe.

Der Herzog stellte darüber eine Urkunde aus: manuscripti sui patrocinio roborauit et proprii sigilli sui impressione munivit.

Ebenso schenkte Bischof Gerold der Lübschen Propstei die sämtlichen städtischen Zehnten, unter Anwesenheit derselben Zeugen und vieler nicht genannter, aber er starb, bevor darüber ein Dokument ausgestellt war: morte preuentus licet banno minime tamen privilegio hanc donationem confirmavit. *s. No. 111, 115, 117.*

No. 117 springt von dem Ablativ: astantibus et banno id confirmantibus Hartwico Hammenburgensi archiepiscopo, Geroldo antecessore nostro, Evermodo Raceburgensi episcopo, Bernone Zuerinensi episcopo aliis quam pluribus etiam presentibus *in der Zeugenreihe mit einem ganz ungeschickten:* qui testes sunt *in den Nominativ über. Die ersten vier namentlich genannten, die ebenso ausdrücklich als Zeugen in 112 vorkommen:* — Huic rei presentialiter interfuimus *sagt Hartwig* et testimonium de hiis ueraciter perhibemus — *sind die Zeugen des in Lübeck geschehenen Aktum. Damit im Einklang ist das Gut Ummehart als am linken Ufer der Elbe:* trans Albiam *bezeichnet (s. U. B. d. Bist. Lüb. 67, 68).*

Somit war eine Urkunde des Herzogs zu Lübeck entworfen, eine solche des Bischofs nicht vorhanden, und um dem Mangel abzuhelfen, sind nachher die Konfirmationen von Gerolds Nachfolger, Konrad, dem Metropolitan Hartwig und dem Herzog über beide Akte erwirkt worden.

Das richtige Aktum, doch nicht nach dem Pisanus berechnet, trägt die Ausfertigung Hartwigs, mit richtiger Indiktion, noch den Papst Victor als lebend bezeichnend, ein deutlicher Beweis der unmittelbaren Aufzeichnung, d. h. der ersten Urkunde des Herzogs. Die Bestätigung Bischof Konrads kann mit ihrem Aktum sich auf die Lübecker Vorgänge vom Juli 1163 beziehen, bei der Annahme Pisanischer Rechnung. Das ist unnötig, da die Beziehung auf des Bischofs eigenes Aktum zulässig und möglich bleibt. Konrad folgte auf dem Bischofssitz im Februar 1164 und spricht von seinem Vorgänger als verstorbenem.

Die Urkunde des Erzbischofs (No. 112), die den Bischof Gerold als verstorben nennt, und von Graf Adolf sagt: cuius memoria merito in benedictione est, *kann nicht vor dem 13. August 1163, resp. dem 5. oder 6. Juli 1164, dem Todestage des Bischofs und des Grafen in der vorliegenden Form aufgezeichnet sein. Ihre Zeugenreihe ist nahe verwandt derjenigen in 115, 116, 117, in welchen beiden ersteren auch der Schauenburger Graf noch erscheint, und eben diese haben das wörtlich gleiche Aktum und Datum, nur dafs 116 Königs- und Kaiserjahr konfundiert statt:* Anno regni domini Friderici inuictissimi imperatoris augusti XII. Imperii vero VIIII. *schreibend:* Friderici inuictissimi Romanorum imperatoris augusti anno XII., *der Satz ist also deutlich aus 115 entstellt. Alle drei haben gemeinsam die falsche Indiktion: VIII. statt XII., das Friedrichsjahr weist in der doppelten Zählung, wie schon Leverkus S. 10, Note, bemerkt, auf das Jahr 1163 bis März 1164. In 117 ist das ganze Lübsche Kapitel als Zeuge angeführt, entschieden in Lübeck ausgestellt worden, und insgesamt werden daher die Zeugenreihen als die Zeugen des Aktum darstellend anzusehen sein.*

115 und 116, die beiden vom Herzog ausgestellten Urkunden, sind dann zu Verden ausgehändigt worden, ein Aufenthalt des Herzogs dort ist nicht glaubhaft, seine Anwesenheit aber auch nicht notwendig.

s. übrigens v. Buchwald, a. a. O. S. 206 ff.

1163. Octbr. 18. 113.

Unter den Zeugen der Urkunde, in welcher Herzog Heinrich von Sachsen und Baiern den Frieden für Deutsche und Gothländer aufrichtet: Episcopus Geroldus, Evermodus Episcopus, Bruno Magnopolitanus episcopus . . . . Athol-

fus Comes, Sifridus Comes, Volradus Comes, Henricus Comes de Racesborch, ... Guncelinus, Anno Camerarius, Lvidolfus dapifer, Reinoldus Comes de Luibyke. Acta sunt hec Anno ab incarnatione domini M° C° LX° III° regnante Gloriosissimo domino Friderico Romanorum Imperatore Augusto, Anno Regni sui X. Imperii VII°. Data in Ertineburch XV°. Kalendas Novembris.

Nach einer Kopie aus dem Ende des 13. Jahrhunderts im U. B. der St. Lüb. I. 3. Hans. U. B. I. 15, 16. Auszug: M. U. B. I. 79; daselbst die früheren Drucke. Die Königs- und Kaiserjahre stimmen zu 1161, s. Schäfer, Die Hansestädte und König Waldemar S. 40, N. 1. v. Buchwald, a. a. O. S. 168, 169.

[1155—1168.] **114.**

Peter, Abt von Celles, beantwortet ein Schreiben des Erzbischofs Eskil von Lund: ex vestra dignatione in mandato ab anno praeterito accepi, quatenus Carthusienses fratres expeterem, et de maturando negotio vestro eos commonefacerem. Erat autem negotium, sicut scitis, quatenus ad vos mitteretur frater Rogerius, ad locum ordini illorum in partibus vestris perquirendum et praeparandum. Disposuerat namque in animo vestro plena et perfecta charitatis effusio noua seminaria de omni genere sacrorum ordinum seminare prouinciam vobis a deo commissam, vt ex inde fructus, qui permanent in aeternum, susciperetis; et manipulos iustitiae de laboribus eorum ad aeterna tabernacula reportaretis. Iam non solum in herbam sed in spicas Cisterciensis siue Clareuallis ordo ibi multiplicatione fratrum excreuit: nihilominus et religio Praemonstratensis. Quia igitur gustauit et vidit prudentia vestra quod bona sit negotiatio ista, ad vlteriora manum porrexistis et de illo ordine, qui quasi Cherubin, siue Seraphin, immediate residenti agno, qui habet oculos septem et cornua septem, in throno gratiae accedunt, gazas vestras exornare voluistis. Ecce factum est vt imperastis. Acquieuit sanctus Chartusiensium fratrum conuentus iustis petitionibus vestris .....

Regg. Dan. 214, vergl. 215.

1164. Juli 12. **115.**

Herzog Heinrich von Sachsen und Baiern bestätigt die Schenkungen des verstorbenen Bischofs Gerold und seine eigene an das neugegründete Lübecker Domkapitel. — „Si predecessorum ac sublimium progenitorum."

Zeugen: Marquardus abbas de Liuneburch. Hartuicus prepositus de hammenburch. Otbertus decanus maioris ecclesie bremensis. Luduwicus dewipera magadeburgensis canonicus. Henricus prepositus sancti stephani in bremis. Ethelo lubicensis prepositus. Liudolfus Sigebergensis prepositus. herimannus prepositus denouo monasterio. Liutmodus prepositus de heslinge. Burchardus prepositus dewildeshusen. Comes Atholfus de scowenburch. Henricus comes de suarzburch. Comes Sifridus de blanchenburch. Comes henricus de schota. Comes Henricus de razeburch. Comes volradus de dannenberch. Comes herimannus de Luchowe. Liuthardus de meinersem. Liudolfus de waltingeroht. Gunzelinus de hagen. Atholfus de Nienkerchen. Reinbertus derichelinge. Tidericus frater eius. Reinoldus de erteneburch. Bovo de vriburch. Ericus de gattersliue. Liudolfus aduocatus debruneswic. Ecbertus dewolferbutle. Gerardus de Lache. et filii sui. Liudolfus depaine. Heinricus aduocatus de Liuneburch. Gerardus schultetus debarduic. et alii multi fideles et catholici uiri. Acta sunt hec Anno domini. M°. C°. LX°. IIII°. Indictione. VIII.

Anno regni domini Friderici Inuictissimi Romanorum Imperatoris Augusti XII°. Imperii uero. VIIII°. Data apud Fardiam. per manum hartuici notarii nostri. IIII°. idus Iulii. Feliciter amen.

Original in Oldenburg. U. B. d. Bist. Lüb. I. 6. Auszug: M. U. B. 82.

1164. Juli 12. 116.

Heinrich, Herzog von Baiern und Sachsen, bestätigt dem Lübecker Domkapitel seine Schenkung von 27 Mark Pfennigen jährlich aus dem Lübecker Zoll und befreit dasselbe von allen bürgerlichen Pflichten und Abgaben. — „Et si ob diuini cultus."

Zeugen: Marquardus abbas de luneburch. Hartwicus prepositus de hammenburch. Heinricus prepositus sancti stephani in brema. Ethelo lubicensis prepositus. Hermannus prepositus de nouo monasterio. Burchardus prepositus de wildeshusen. Luitmodus prepositus de heslinge. Ludolfus sigebergensis prepositus. Adolfus comes de scowenburch. Comes Heinricus de raceburch. Comes Sifridus de blankenburch. Ludolfus de waltingerothe.. Reinbertus de riclinge. Tydericus frater eius. Heinricus aduocatus de luneburch. Ecbertus de wulferbutle. et alii multi uiri fideles et catholici. Acta sunt hec anno incarnationis dominice. Millesimo. Centesimo. LX°. IIII°. Indictione VIII^a. Friderici inuictissimi romanorum imperatoris augusti anno XII°. Data apud Fardiam per manvm hartwici notarii nostri IIII ydvs iulii. Amen.

Original in Oldenburg. U. B. d. Bist. Lüb. I. 7. Auszug: M. U. B. I. 83.

1164. 117.

Bischof Konrad von Lübeck beurkundet die Schenkungen des Bischofs Gerold und des Herzogs Heinrich an das Lübecker Domkapitel. — „Nouerint tam posteri."

Zeugen: Marquardus luneburgensis abbas. Hartwigus hammenburgensis prepositus. Otbertus bremensis decanus. Etelo lubicensis prepositus cum omnibus confratribus suis. comes wolradus. Guncelinus de zverin. Livthardus de meinersem. et alii quam plures. Acta sunt autem hęc anno dominicę incarnationis millesimo centesimo sexagesimo quarto. indictione octaua. feliciter amen.

Original in Oldenburg. U. B. d. Bist. Lüb. I. 5. Auszug: M. U. B. I. 81; daselbst die früheren Drucke. v. Buchwald, a. a. O. S. 144, 206 ff.

[1164.] 118.

Hartwig, Erzbischof von Hamburg, bestätigt die Besitzungen des Klosters Neumünster nach dem Privileg seines Vorgängers Adalbero, verleiht demselben die Kirchen zu Bishorst und Ichhorst nebst einzelnen Gütern und Zehnten.

H.[1]) dei gratia hammenburgensis archi episcopus uniuersis sanctę matris ecclesię filiis natis et nascituris in domino salutem || Ordo rationis et ęcclesiasticę prelaturę deposcit officium. ut si[cut m]ala que uidemus in subditis iudicare debemus. et auferre demedio sic bene || ordinata. benigne respicere. gratanter approbare curemus. et om[ni pro]mouere studio. Siquidem occasione noue basilice consecrande peruenimus ad || claustrum. in diocesi nostra in holsacia[2]). quod nouum monasterium a[ppe]llatum est. ubi sanctę conuersationis hominibus inuentis. tanto maius

accessit|| nobis gaudium. quanto propensius desalute fratrum. constat esse gaudendum. Inde est quod ipsum locum. et inhabitantes. plena caritate duximus|| amplectendos. possessa confirmare. possidenda tribuere. et qu[icquid ad salute]m et commodum ipsorum operari uidetur. exibere parati ad||· formam itaque priuilegii. domini et antecessoris nostri beate memorie alberonis[3]) archiepiscopi. quęcumque bona uel ex[4]) ipsius concessione. uel ex|| propriis eorum laboribus. uel aliorum fidelium collatione. in possessione predicte congregationis in uenimus. auctoritate dei. et beati petri|| et Romane sedis. et nostra confirmamus. statuentes ut ad nullum nisi ad hammenburgensem archiepiscopum. presignati claustri prepositus et fratres|| respectum habeant. Vt autem aliquid anobis consolationis acquirerent. et nostri memoriam in suis haberent orationibus. quędam quesubscripta|| sunt de nostra beniuolentia prebendis eorum adicimus. tam ipsis quam successoribus ipsorum usu perpetuo retinenda. scilicet ęcclesiam bishurst[5])|| cum prediis attinentibus et banno suo. et filiis volcmari. Item [pa]ludem wichflete cum decima et banno. Idem duos mansus[6]) elmeshorne.|| Item ęcclesiam ichurst[7]) cum decima et banno. Et decimam [trium] uillarum. botele. Ricoluinc[8]). Haregen[9]). Item decimam in australi parte wil||stere in nesse inter stocflite. et damflite[10]). eregione ęcclesię. et agrum ad iacentem duodecim iugera continentem et decimam eiusdem|| agri. quam prefatam decimam et agrum. prepositus hartwigus[11]) nobis resignauit. et nos ea prefatis fratribus contulimus. Quecumque etiam noua||lia atempore huius actionis inparrochia predicti monasterii culta fuerint. ex nostra caritate concessimus isdem fratribus et succes||soribus eorum. hec et alia que prescripta sunt. iure perpetuo retinenda. Quecumque ergo ecclesiastica uel secularis persona. huic nostre tam raciona||bili constitucioni contra ire presumens. aliqua in parte inmutare temptauerit anathema sit. Testes aderant prepositus hammenburgensis hartwicus.|| prepositus bremensis Otto. Obertus decanus. donatus abbas de Rath[12]). adal[wardus] abbas de stadio. Liutmundus prepositus de zeuena. Liudolfus prepositus de sigheberg.|| Ministeriales Marcwardus. Gero. Sygero. Odelricus. Aliique quam plures.[13])

[1]) *Neum. Cop.:* Hartwicus. *Bord.:* H. [2]) *N.:* holtsacia. [3]) *N.:* atelberonis. [4]) *fehlt in N.* [5]) *B.:* bijshorst. [6]) *N. u. B.:* mansos. [7]) *N.:* Ichhorst. [8]) *N.:* Ricolingge. [9]) *N.:* harge. [10]) *N.:* Stocflete et Dammeflete. [11]) *N.:* Hartwicus. [12]) *B.: fehlt* de. [13]) *N.:* Anno incarnationis domini. MCLXIIII. Actum breme feliciter. *B.:* Anno Incarnationis domini MC. LXIIII. *Dazu am Rande:* Actum hoc hic feliciter. Annos non inueni in sigillata littera sed in quadam copia antiqua. *Hat es danach eine Ausfertigung mit dem Aktum von Neumünster gegeben?*

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Das geschwänzte e (ę) *nicht mehr überall angewandt. Große Plica, stockiges Pergament, aufgedrücktes Siegel.*

Hamb. U. B. I. 230. Schirren, Beiträge S. 180 ff. v. Buchwald, a. a. O. S. 136 ff.

1165. [1160.] **119.**

Hartwig, Erzbischof von Hamburg, bestätigt die Freiheiten der Hamburger Kirche und das Recht, Synoden diesseits der Elbe zu halten, während die linkselbischen nach Bremen dem Herkommen gemäß gehören, und schenkt ihr die Zehnten zu Cotene zur Errichtung eines kleinen Kanonikats.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Hardwicus dei gratia sancte Hammenburgensis ecclesie archiepiscopus vniuersis cristi fidelibus. salutem in domino. Pastoralis officii nostri sollicitudo nos|| anmonet. pia antecessorum nostrorum studia considerare. et ne ipsorum religiosa facta ulla possint refragatione perturbari. uigili cura prouidere. Notum ergo esse cupimus. tam presen

tibus|| quam futuris. quod cum venerabilis pater et antecessor noster adalbero. totius parrochie diligentissimam gereret curam. preelegit metropolim suam Hammenburg propter seuitiam barbarorum|| propter euangelium iesu cristi sepius uastatam. et iam quasi iure postliminii reuersam reformare. et in statum pristinum reuocare. fecundissimam illam matrem gentium considerans omnique|| deuotionis officio venerandam. protestatus ei tanto maiorem offerri debere consolationem quanto maiori plaga et proprioribus insidiis et tam longiturna paganorum infestatione cribraretur.|| Qve qualis et cuius sit meriti. quibusue ea dignitatibus preferre debeamus. pontificum et principum Romanorum apud nos deposita nos instruunt priuilegia. que idem uenerabilis pater noster. A. diligenter|| intuens. licet eadem ecclesia in sui uastatione nominis conseruasset dignitatem. ut plene tamen in ea pristinum remansisse declararet honorem. ne propter temporis lapsum et frequentem paganorum insultum. de|| libertatis sue tytulo posset suboriri dubium. canonicos in ipsa restituit. in omni libertate et jure metropolitico. ipsi a sancte Romane ecclesie[1]) et piissimis principibus concesso. usque ad uite sue|| excessum cum debita conseruans reuerentia. Nos igitur qui eandem ecclesiam licet indigni gubernandam suscepimus. factum eius per omnia commendantes. et confirmantes. ut ex laboris nostri|| sollicitudine aliquid eidem adicere uideamur. quia iam suffraganeos habere desierat. quadam parte slauie adjutorio nobilis viri Heinrici ducis saxonie deuicta. tribus suffraganeis. scilicet lubicensi.|| Raceburgensi. et Zuerinensi ipsam decorauimus. auctoritate sedis apostolice. cuius legatione fungimur. statuentes. quatinus predicte ecclesie nouelle. ad hammenburgensem ecclesiam. tanquam ad metropolim|| suam in omnibus respectum habeant. et ut matrem debito honore uenerentur. necnon eiusdem sedis archiepiscopo tantum secundum canonum sanctionem exhibeant debitam obedientiam et reuerentiam.|| Preter hec ut numerus ibidem deo seruientium augeatur. ad petitionem fidelis nostri bouonis et pro remedio anime sue et suorum contulimus prefate ecclesie decimam in cotene perpetuo|| jure possidendam. statuentes. quatinus ad hanc aliqua digna a canonicis dicte ecclesie videlicet fratribus nostris instituatur et eligatur persona. que tanquam canonicus in minori constitutus stipendio|| deo et ecclesie cotidie deseruiat. Iura etiam et consuetudines. tam Bremensis quam Hammenburgensis ecclesie. que post unionem ipsarum fideliter ab antecessoribus nostris suo tempore seruate sunt.|| et que maxime propter uiarum et aquarum pericula. et locorum distantiam. ad commodum utriusque prouincie prouide institute sunt. in perpetuum seruandas decernimus. ita ut in hammenburgensi|| ecclesia semel in anno cum suffraganeis. prelatis. clericis. nobilibus. liberis. tantum cisalbinis. prouincialis synodus. in bremensi uero sicut consuetum est suo tempore tantum cum|| transalbinis generalis synodus celebretur. Ut autem hec predicta omni euo rata et inconuulsa permaneant. presentem cartam scribi. et sigilli nostri impressione signari fecimus.|| Nequis autem hanc nostre confirmationis paginam infringere presumat. sub anathemate. et districti iudicii interminatione prohibemus. Actum hammenburg. anno dominice || Incarnationis M°. C°. LX°. V°. Indictione XIII[a].

[1]) *fehlt* pontificibus.

Nach einer Kopie auf Pergament im Hamb. Archiv. Hamb. U. B. I. 220 nach einer Ausfertigung, datiert: Actum Hammenburg, anno dominice incarnationis M°C°LX°. indictione octaua, *welcher der Satz*: Preter hec *bis* deserviat *fehlt. s. 233. U. B. d. Bist. Lüb. I. 2 nach d. Reg. Ep. s. M. U. B. I. 70 und die Varianten daselbst. v. Buchwald, a. a. O. S. 129, 132.*

1167. **120.**

Heinrich, Herzog von Baiern und Sachsen, bestätigt auf Betreiben des Erzbischofs Hartwig von Hamburg und unter Zustimmung des Bischofs Hermann von Verden die Grenzen des Bistums Ratzeburg, darin: . . . . . usque in Eldenam, ubi terra Zwerin et Wanzeburch inter se terminos faciunt, et sic per decursum Eldene in Albim usque quo Bilna Albim influat. Ad occidentem terminos fecimus inter Raceburgensem et Lubicensem ecclesias paludem, que Glindesbroc dicitur, et sic infra ad aquilonem usque in aquam Stricniziam et ultra Wocniziam in aquam, que Fluuius Ducis dicitur, usque quo mare influit, et sic per litus maris usque ad aquam Wissemaram, supra uero in aquas Grinawe, Bernize, Lovenze et Trvtauen, et sic in Bilnam et per decursum Bilne, usque quo Albim influat. — „Cum a domino."

Zeugen: Evermodus Raceburgensis episcopus, Conrad[us] Lubicensis episcopus, Berno Zverinensis episcopus, Gerardus prepositus de Alisburch, Odo Lubicensis decanus, Marquardus abbas de Luneburch, Bernardus comes de [Raceb]urch, Gunzelinus comes de Zverin, Conradus comes de Regensten, Adolfus comes de Scowenburch, Volradus comes de Dannenberch, Meinricus comes de Buzeborch, Luderus de Harstorp, Eil[ber]tus de Welepe, V[al]terus de Berge et alii plures, tam laici quam c[lerici. Datum in Luneburch, anno verbi] inc[arnati M°. C°. [sexagesimo] septimo.

M. U. B. I. 88 nach dem Original in Neu-Strelitz.

[Vor 1168. Octbr. 11 und um 1140.] **121.**

Hartwig, Erzbischof von Bremen, transsumiert das Privileg seines Vorgängers Adalbero, in welchem dieser das Hamburger Domkapitel wiederherstellt und ihm Land, Zehnten und Kirchen in Holstein und den Marschen verleiht.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Hartwicus dei gratia bremensis ecclesię archiepiscopus. Quoniam omnes stabimus ante tribunal cristi recepturi prout in corpore gessimus|| siue bonum siue malum. oportet nos diem messionis extremę operibus misericordię preuenire. et potissimum pia antecessorum nostrorum studia considerare. et ne ipsorum religio||sa facta ulla ualeant refragatione perturbari. vigili cura prouidere. Vestigiis itaque patrum inherentes ea que rationabiliter et iuste sanxerunt. dignum duximus scripti|| nostri munimine confirmare. Ad noticiam uero uniuersorum peruenire cupimus quod pię memorię adalbero archiepiscopus bremensis predecessor noster sub hac forma privilegium hammen||burgensi contulit ecclesie. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis Ego adalbero sanctę hammenburgensis ecclesie uocatus archiepiscopus. omnibus fidelibus in cristo salutem. Notum|| sit omnium uestrum dinoscentię. qualiter ego respectu diuinę clementie fratribus ineadem hammenburgensi ecclesia ex nostra dispositione restitutis. curtim in eppenthorp. et curtim|| in Reinlage. et curtim in barmitste cum omnibus attinentiis agris. mancipiis. Pratis. Areis. siluis. Pascuis. aquis. molendinis. decimis ceterisque quibuscumque usibus|| aptis. ad stipendia prebendarum suarum contulerimus. et preterea ecclesiam milethorp libere cui uelint locandam. cum suo et aliarum quinque ecclesiarum censu. scilicet. wittingstede. Bivs||ne. vthauen. Lunden. Herstide. et his decimis. Nienbole. Midlestorp. Myrne versenfl[ete]. volquardeswort. berlette. Quiderne. Hane. De ecclesia quoque heligenstide|| talentum quolibet anno reddi constitui. et decimam otteshude. Ennege. Bunzinge. Berchuelde. Buzeberge. Quidenberge. et

utriusque parrochię scilicet Ethelingstede. Barmet||stede. totam decimationem integre concessi. Postmodum uero cum hęc denominata quia sunt parua necessitati eorum minus sufficere uiderem. et bonam eis succurrendi uolun||tatem haberem. duorum mansorum decima in hotflete prebendas eorum augmentaui. et collata eis decima in ethelekeswisch ubi iam nunc agricultura ceperat. tam de liberis|| quam de propriis. decimam quoque paludis que sita est inter hammenburg et albim uersus meridiem si quando coleretur. usibus eorum deputaui. Quia denique cum hac rerum|| exhibitione. honor etiam desolate matris deferendus erat. hanc fratribus eisdem dedi iusticiam. ut insummis festis. Natali domini. Palmis. Pascha. Ascensione. Pentecoste.|| Purificatione. Assumptione. Natiuitate sancte Marie. sancti Viti. ipsi soli uerbum dei faciendo ad populum uicem meam teneant. et infirmos uisitandi. mortuos sepeliendi. liber||tatem habeant. Hec igitur in testimonium posteris presenti paginę inscripta bulla propria feci signari. et omnem ecclesiasticam secularemue personam excommunicaui. que huic pieta||tis operi presumpserit aduersari. Huius rei testes sunt. Hartmannus prepositus. Reingerus. Rvdolfus. wezelinus. eiusdem ecclesie canonici. Livtwardus. Vtdelricus. Otbertus.|| mei capellani. Laici vero. Comes Gerbertus. Ecbertus de widessem. Theodericus de oumunde. Theodericus de Rechen. Theodericus de diurenge. Rembertus et alii|| multi. Nos itaque factum eiusdem predecessoris nostri ratum habentes auctoritate episcopali eidem ecclesie bona predicta confirmamus. et sub anathematis interminatione pro||hibemus. ne quis idem factum in parte aut in toto irritare presumat. Si quis autem attemptauerit indignationem dei omnipotentis. et beatorum apostolorum Petri et Pauli. incurrat. et cum|| iuda traditore reus corporis et sanguinis domini fiens in extremo iudicio pereat.

Original mit Pergament-Siegelstreifen im Hamb. Archiv. H. U. B. I. 235 (162). v. Buchwald, a. a. O. S. 78, 147.

122.

Zur Chronologie der Erzbischöfe Adalbero und Hartwig I.

Die Zeitrechnung in den Diplomen der Erzbischöfe Adalbero und Hartwig I. bietet Schwierigkeiten, welche zu lösen der Kritik bislang nicht gelungen ist: Königsjahre, Indiktionsjahre, Erzbischofsjahre stehen mit einander in Widerspruch, und wie man die Diplome gruppieren mag, nach keinem Ansatz will die ganze Rechnung stimmen. Im Anhang zu Schirrens Beiträgen, S. 268 ff. sind in dem Bericht des dänischen Geheimarchivs insbesondere die Diskrepanzen in den Sedenzjahren Adalberos hervorgehoben und dem wird die Bemerkung beigefügt: „Die Pisanische Zeitrechnung, die alles schlichten würde, wird wohl Adalbero kaum benutzt haben.“ Eben diese hat dann G. v. Buchwald in seinem Buche: Bischofs- und Fürstenurkunden S. 46 ff., 121 ff. zur Anwendung zu bringen versucht, aber auch hier bleiben nicht unbeträchtliche Ausnahmen zurück und Sondererklärungen nötig, es ergeben sich endlich einige Konsequenzen, welche den Glauben an die Gültigkeit dieser Regel erschüttern.

Zunächst das Todesjahr Adalberos. Als solches ist durch Albert von Stade das Jahr 1148, als Todestag der 25. August überliefert (Dehio, Geschichte des Erzbisthums Hamburg-Bremen II, S. 56). B. will das Jahr „bremisch umrechnen“, also 1147 statt 1148 setzen, ist aber dann zu der Annahme gezwungen, dafs das päpstliche Mandat vom 5. April 1148 (Hamb. U. B. 183) sich noch an einen bereits seit acht Monaten Verstorbenen adressiert.

Bleibt das überlieferte Datum unangefochten stehen, so sind mit ihm die Angaben über die Sedenzjahre des Erzbischofs Hartwig, Hamb. U. B. 189 und 214, in Übereinstimmung — namentlich auf die letztere legt auch B. ihrer Genauigkeit halber das gebührende Gewicht — und es ergiebt sich, dafs Hartwig — am 3. December 1158 noch im zehnten Jahre seines Erzbistums befindlich — nach dem 3. Dezember 1148 konsekriert sein mufs, ein Resultat, welches eine Vakanz

von etwa einem halben Jahr annehmen läfst und mit den Angaben über das Todesjahr Adalberos in vollem Einklang ist.

Dem gegenüber ist der Fehler der Indiktion in dem letzteren, der des Königsjahres in ersterem Diplom — beide je um eine Ziffer zu niedrig — eben als Fehler zu betrachten, und Gewicht kann bei der Inkonstanz in diesen Rechnungen im allgemeinen und, da jene im ersten Falle, dieses im zweiten Falle fehlt, auch hier im besondern nicht auf sie gelegt werden.

Der Jahreswechsel trat für die Regierungszeit Adalberos nach der Mehrzahl der Angaben zwischen Juli 12 und Juli 23 ein, freilich andre sind nicht damit vereinbar. Fest steht durch doppelte Beglaubigung in 2 Diplomen (Hamb. U. B. 163b und oben No. 78) 1141 als neunzehntes Jahr Adalberos und 1139 als sechzehntes durch die beigefügte Epakte, und zwar für die erste Jahreshälfte (Hamb. U. B. 161). Ist dieselbe gleich um eine Ziffer zu niedrig, so läfst sie sich doch eben nur auf das Jahr 1139 beziehen, da die Nachbarjahre ganz andre Zahlen haben, und das Konradsjahr ist, sobald die Urkunde vor den 12. März des Jahres angesetzt wird, ebenfalls damit in Übereinstimmung. Die beiden Urkunden des Jahres 1141 gehören dann der zweiten Jahreshälfte an. Dem treten auch die genauen Daten der Urkunde Hamb. U. B. 181 bei.

Es erübrigen die Abweichungen in No. 74 und 83, wo im ersten Diplom Inkarnationsjahr, Erzbischofsjahr und Indiktion zusammenpassen (bis in den Juli des Jahres), womit jedoch das Tagesdatum nicht vereinbar ist. Aber in seinem vollen solennen Schlufswunsch: Acta sunt hęc Breme VI. Kal. Septbr. In nomine Domini feliciter Amen., *dürfte sich dieser Satz deutlich als nachgetragen kennzeichnen, wie das als häufiges Vorkommnis Ficker grade aus der Verbindung von Actum und Apprekation konstatiert hat (Beiträge zur Urkundenlehre II, §§ 306, 399). Auch das doppelte* Acta — Actum *in Hamb. U. B. 189 weist auf Ähnliches hin.*

Völlig unerklärlich scheinen die Zeitangaben in 83, zumal auch die Überlieferung unsicher ist. Das Erzbischofsjahr: 20 führt in den Zeitraum: 1142 Juli — 1143 Juli, zu ihm stimmt aber nur die Indiktionsziffer, wie sie die Kopie: 6, nicht wie sie das Original: 4 bietet — denn erstere weist auf 1143 hin, steht jedoch mit dem Tagesdatum in Widerspruch. Sonst mufs: V *emendiert werden, und dazu, wie für die Änderung des Inkarnationsjahres 1144 in 1142, dürften die Daten in Hamb. U. B. 165 die Berechtigung geben.*

Jedenfalls wird bei der Übereinstimmung im Erzbischofsjahr und der nur geringen Differenz in der Indiktion grade im Inkarnationsjahr der Fehler zu suchen sein.

1169. Novbr. 7. 123.

Heinrich, Herzog von Baiern und Sachsen, stattet die von ihm für sein und seines Grofsvaters, Kaiser Lothars, Seelenheil unter Zustimmung Kaiser Friedrichs in Transalbina Slauia *gestifteten drei Bistümer mit je 300 Hufen aus und bestimmt,* ut nulli liceat in predictis mansis exactiones facere uel paratas accipere, angarias requirere — sed immunes sint ab omni exactione et grauamine et censu ducis, qui wogiwotniza dicitur. De capitalibus autem causis due partes compositionum episcopo, tercia uero aduocato proueniat, alie uero cause tantum ad episcopum uel ad eius dispensatorem referantur. Ceterum uolumus, ut predicti coloni iuxta consuetudinem terre placita nostra, que marcthinc uocantur, obseruent et expeditiones sequantur et burchwerc [o]perentur; a quo tamen iure cuilibet episcoporum X. vorwercos emancipauimus. Census autem Slauorum de unco tres mansure [l. mensure] quod dicitur kuriz et solidus unus. Ordinauimus quoque ut quolibet predictarum ecclesiarum episcopo decedente nullus aduocatus uel aliqua alia persona bona episcopi presumat inuadere uel in usus proprios mancipare, ne sacrilegii crimen incurrat, sed secundum sanctionem canonum prima pars pro remedio anime episcopi in usus pauperum distribuatur, secunda in usus ecclesie tercia successuri episcopi subsidio reseruetur. — „Quia diuina clementia."

Unter dem Bann der Bischöfe, Evermod von Ratzeburg, Konrad von Lübeck, Berno von Schwerin.

Acta autem sunt hec anno dominice incarnationis M. C. LXIX. indictione

autem secunda. Testium uero, qui hec uiderunt et audierunt, nomina sunt hec.

Gunzelinus comes, Bernardvs comes de Razesburg, Cunradus comes de Reinesteine, comes Otto de Hartbeche, Cunradus vicedominus de Hildenesheim, comes Mei[n]ricus de Buzeburg, Heinricus de Westem, Lvdegerus de Hardesthorp, comes [Adolfus] de Schowenburg, Eilbertus de Wilpe, Walterus de Berge, Meinricus de Alman[es]thorp, Schacco de Erteneburg, Jordanus dapifer, Josarius frater eius, Heinricus marschalcus, Heinricus pin[cern]a, Lupoldus pincerna, Erchenbertus dapifer, Wernerus camerarius, Otto aduocatus de Erteneburg, Fredericus frater eius, Heinricus advocatus de Hidesaker, Heinricus aduocatus de Lvneburg, Gerardus scultetus, Bertoldus de Rothes[hof], Walbertus Mule, Rothardus et Givehaldus de Haldes[le]ue, Georgius de Hideshakere, Hildebrandus, Marcradus houerbode, Marcradus filius eius de Holsatia.

(L. S.)

Evermodus Racenburgensis episcopus; Conradus Lubicensis episcopus, Berno Szwirinensis episcopus, Marcquardus abbas de Luneburg, Baldewinus prepositus de Racenburg, Theodericus prepositus de Sigeberg, Gerardus prepositus de Alesburg, Baldewinus de Bruneswic capellanus ducis, magister Dauid sacerdos curie dvcis, magister Hartwicus curie ducis notarius, Walt[e]rus, Robertus, Daniel, Heinricus, Bertoldus, canonici Raceburgensis ecclesie, Od[o] Lvbizensis ecclesie decanus, Folcherus, Sibernus, eiusdem ecclesie canonici.

Data in Herteneborch, VII. idus Nouem[bris]. Dominus Hartwicus kanonicus ecclesie Bremensis et notarius curie ducis assignaui[t].

M. U. B. I. 90 nach dem Original in Neustrelitz (Ausfertigung für Ratzeburg), die älteren Drucke daselbst. s. d. folgende No.

1170. Novbr. 7. **124.**

Heinrich, Herzog von Baiern und Sachsen, stattet die drei von ihm für sein und seines Grofsvaters, Kaiser Lothars, Seelenheil unter Zustimmung Kaiser Friedrichs intransalbina sclauia *gestifteten drei Bistümer mit je 300 Hufen aus, befreit sie von Beden und Schatzungen und dem Herzogszins, weist von Kapitalsachen dem Bischof zwei Drittel, dem Vogt eins der Einkünfte zu, und dem Bischof alle niederen Sachen, verpflichtet die Kolonen zum Besuch seines Markthing, zum Aufgebot und Burchwerk, nimmt davon nur je 10 Vorwerke aus.* Census autem sclauorum de unco tres mansure quod dicitur kuriz et solidus unus. *Bei Vakanzen wird ein Drittel der Einkünfte zum Seelenheil des verstorbenen Bischofs, ein Drittel für die Kirche, eins für den Nachfolger bestimmt.* — „Quia diuina clementia.“

Unter dem Bann der Bischöfe Evermod von Ratzeburg, Konrad von Lübeck, Berno von Schwerin.

Acta autem sunt hec Anno dominice incarnationis MC. LXX.

Indictione autem III[a]. Testium uero qui hec uiderunt et audierunt

Walterus de berge. Henricus aduocatus de luneburc. Jordanus dapifer. Josarius frater eius. Henricus pincerna. Werherus camerarius. Rohardus et Giuehardus de haldesloue. Walbertus mule. Georius de hideshacer. Hildebrandus. Marchradus houerbode. et Marcquardus filius eius. et Hurno deholtsatia.

nomina sunt hec. Euermodus racenburgensis episcopus. Conradus lubicensis episcopus. Berno szuirinensis episcopus. Marcquardus abbas de luneburch. Theodericus prepositus de sigeberch. Gehardus prepositus de alesburch. Balwinus prepositus derazenburch. Balwinus capellanus ducis. (S.) Magister dauid sacerdos curie ducis. Odo lubicensis ecclesie decanus. Fulcherus et Sigibernus eiusdem ecclesie canonici. Gunzelinus comes. Henricus comes. Berhardus comes. Cônradus uicedominus de hildenesheim. Cunradus comes dereinsteine. Meinricus comes debuzeburch. Ludegerus dehardestorp. Comes albertus de Scouuenburc.

Data inherteneburc. VII. idus nouenbris. Domnus harwicus bremensis ecclesię canonicus et notarius ducis assignauit.

U. B. d. Bist. Lüb. I. 8 nach dem Original in Oldenburg (Ausfertigung für Lübeck).

Anmerkung.

Die beiden Urkunden von 1169. Novbr. 7 und 1170. Novbr. 7 (No. 123, 124) sind nur verschiedene Ausfertigungen eines und desselben Aktes. Sie haben denselben Aussteller, denselben Ausstellungsort, dasselbe Tagesdatum, bis auf geringfügige Abweichungen auch dieselbe Zeugenreihe. Form und Inhalt decken sich auch sonst bis auf die kleine Verschreibung: mansure *für* mensure *vollständig. Das Jahresdatum weicht ab und demgemäfs ist vollständig richtig in dem ein Jahr später angesetzten Lübecker Exemplar auch die Indiktion um eine Ziffer erhöht. Läfst der gleiche Schreibfehler:* mansure *und die falsche Auflösung des* A. de Scowenburg *als* Albertus *im Lübecker Exemplar die Möglichkeit offen, dafs dies als das spätere nach dem Ratzeburger konzipiert sei, so scheint das der Fehler* marthing *in diesem statt des richtigen* marcthing *dort und scheinen das auch die Abweichungen in der Zeugenreihe zu verbieten. In dem Ratzeburger Exemplar sind die Zeugen in zwei Kolumnen um das in die Mitte des Pergaments gefestigte Siegel eingetragen, rechts die Geistlichen, links die Laien. Oben darüber vor der Zeugenankündigung folgt in den Vollzeilen die Indiktion auf die Jahreszahl, unter den Zeugenkolumnen in gleicher Langzeile das:* Data in Herteneburch *und die Tagesangabe. Die Lübecker Ausfertigung hat ebenso die Zeugen in zwei Kolumnen um das Siegel gesetzt, aber die Indiktion und den Satz:* Testium vero — hec *noch hineingezogen und die Scheidung von Geistlichen und Laien nicht durchgeführt.*

Mit Recht hat v. Buchwald, a. a. O. S. 132 mit hereingezogen No. 109, die Grenzbestimmung Erzbischof Hartwigs für Ratzeburg. Dort sind ebenso kolumnenweise die Zeugen nach den Ständen geschieden, — nur dafs hier die Laien rechts, die Geistlichen links stehen — nach B.'s Urteil sind auch alle drei Urkunden wahrscheinlich von demselben Schreiber hergestellt, sicher die beiden Ratzeburger.

Der Terminus a quo begrenzt sich für die Zeugenreihe, wenn sie auf das Aktum nicht aufs Datum bezogen wird, mit 1163. Aug. 13. und 1164. Juli 5/6, da Konrad als Lübecker Bischof genannt ist und unter dem Grafen von Schauenburg Adolf III. zu verstehen sein wird. In den beiden Ausfertigungen von 1169 und 1170 liegt die Stiftung und Ausstattung der beiden Wendenbistümer Ratzeburg und Lübeck seitens Heinrichs des Löwen in authentischer und unanfechtbarer Form vor. Dafs sie genau, ja fast zu genau nach dem Konzept formuliert sind, zeigt das in dem Satz über den Slavenzins fehlende Verbum, in Lübeck

ist dem später durch ein eingeschobenes solventur, *in Ratzeburg durch ein* erit *abgeholfen worden. Nach dem Kontext dieser Urkunden ist sowohl das Diplom von 1158 (No. 102), wie das von 1174 (No. 132) gefertigt worden, der Zusammenhang ist zerrissen, die Beziehungen der Pronomina sind zerstört, durch Interpolationen ist der Inhalt gänzlich geändert (s. Schirren, über den Slavenzins, in den Beiträgen S. 65. 70). Mag die Ratzeburger Urkunde von 1158 äufserlich das Gepräge der Echtheit tragen, sie bleibt innerlich ganz unhaltbar. In beiden Urkunden ist in dem Satz:* Expeditionem tamen ducis *vom Herzog in der dritten Person die Rede, gleich nachher folgt:* emancipavimus, *in der von 1174 ist der Bischof Konrad von Lübeck, der schon zwei Jahre tot war, erwähnt, also aus einer früheren Urkunde herübergenommen, daraus erklärt sich auch der Fehler:* Merteneburg *für:* in Erteneburg *(siehe die Note zu M. U. B. I. 113). Aus den Sätzen:* cuilibet episcoporum — emancipavimus *und sodann dem:* horum trium episcoporum *geht deutlich die Abhängigkeit von den Urkunden aus den Jahren 1169 und 1170 hervor. Sie beide lassen sich mit ihrem* Actum *nach den Zeugenreihen nicht früher ansetzen als 1164, will man das, so mufs man dieselben als gefälscht erklären, und zwar gefälscht auf spätere Zeit. Wie die Verhältnisse des Jahres 1164 waren, ist eine Frage für sich; dafs die Ausstattung des Bistumes zu Ratzeburg mit 300 Hufen älter ist als 1164, ergiebt sich allein schon aus No. 99.*

1170. Novbr. 8. **125.**

Papst Alexander III. beurkundet, dafs ihm durch Briefe des Königs der Dänen W(aldemar) und die Erzählung des Erzbischofs von Upsala die Nachricht zugegangen sei, wie aus dem Grabe des verstorbenen Dänenherzogs Kanut eine Quelle entsprungen sei, wie ein Blinder das Augenlicht wiedererhalten habe und auch andre Wunderthaten des Verstorbenen glaublich bezeugt seien. Er erhebt darum den Herzog zum Heiligen und bestimmt als seinen zu feiernden Festtag den 25. Juni. — „Ex literis."

Datum Beneuenti sexto Idus Nouembr. Anno Domini MCLXX.

Regg. Dan. 243.

1170. Novbr. 21. **126.**

Konrad, Bischof von Lübeck, gewährt seinem Kapitel neben anderm das Recht der Beerdigung beim Dome für den ganzen Umfang der Diözese. — „Notum sit uniuersis."

Zeugen: Ettelo maioris ecclesię prepositus. Theodricus Sygebergensis prepositus. Odo decanus. Wizo. Herebordus. Arnoldus custos. Nycolaus. Heinricus. Cono. Volkerus. Sybernus. eiusdem ecclesię canonici. Helmoldus prepositus. Herioldus. Bruno. Albero. Rokerus. Acta sunt hec anno dominice incarnationis Millesimo. Centesimo. Septuagesimo. Anno ordinationis nostrę. VI.

Datum Lubyke. XI. kal. (S.) decembris feliciter. Amen.

U. B. d. Bist. Lüb. I. 9 nach dem Originale in Oldenburg. v. Buchwald, a. a. O. S. 206. Leverkus S. 15, Note.

1171. Septbr. 19. **127.**

Heinrich, Herzog von Baiern und Sachsen, überträgt vier Dörfer im Lande Brizen, eins im Lande Boizenburg, eins in Wenigen und in Sadelbandia Pöterau der Ratzeburger Kirche und erläfst aus dem ius ducatus *derselben Aufgebot, Markthing und Burgwerk.* — „Omnibus baptizatis."

Et hec sunt nomina testimonialium personarum, quibus presentibus hec facta sunt: Euermodus Razesburgensis episcopus, Berno Zwerinensis episcopus, prepositus Anselmus, prepositus Heinricus, et laici Heinricus comes de Rauenesberg, Fritherìcus palatinus de Kaleheim, Bertoldus marchio de Voburg, comes Gunzelinus, Bernardus comes de Razeburg, Hermannus comes de Lvchowe, Adolfus de Nienkirken et frater eius Reinbertus de Riklinge, Hermannus Hûde, Jordanis dapifer, Josarius frater eius, Lambertus de Luneburg, Gerardus de Schoderstide, Sigerus de Stadio. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M⁰. C⁰. LXX⁰. I⁰., indictione IIIIª. XIII. Kal. Octobris.

Cazemarus de Dymyn, Pribezlaus de Mikelenburg, principes Slauorum.

M. U. B. I. 101 nach dem Original in Neustrelitz.

1172. **128.**

Wichmann, Erzbischof von Magdeburg, bestätigt die Stiftung des Bremer Dompropsten und späteren Erzbischofs Hartwig (I.) von Bremen, das Kloster Jerichow: Occiso quippe a Thietmarsiensibus glorioso Comite de Staden Rodolfo, Marchionis Rodvlfi filio, Dominus Hartwigus, frater eiusdem occisi principis, Bremensis ecclesie primo summus prepositus postea vero Archiepiscopus, nec non religiosa et Deo deuota mater illorum Domina Richardis, ipsam congregationem fratrum, priusquam Magdeburgensem ecclesiam castri sui Jericho et pertinentiarum ejus heredem fecissent, pro sua suorumque recordatione et salute instituerunt, fundantes eam in parochiali ecclesia ante Castellum Jericho posita et contradentes inuestituram eius coram Domino Conrado rege in civitate Magdeburg Hauelbergensi ecclesie, ubi et Albertus Marchio et filius suus Otto susceperunt eandem congregationem sub suam defensionem . . . . . Superaddiderunt quoque . . . . . quatenus pro his et aliis suis erga claustrum meritis, ipsis simul cum patre suo Alberto et matre Gudela et vitrico Hartmanno et preclarissimis Dominis suis, magnifico viro Marchione Rodolfo et venerabili ejus conjuge Domina Richarde eorundemque filiis Hartuico scilicet Bremensi Archiepiscopo, Rodolfo quoque et Vdone permagnis principibus et cum omnibus proximis suis piam recordationem et eternam cum piis obtinerent salutem . . . . . — „Quoniam annuente domino."

Acta sunt autem hec in ciuitate Magdeburgensi, anno dominice incarnationis M⁰. C⁰. LXXII. Epacta XXIIII. Indictione II. Concurrente IV. regnante Domino Frederico gloriosissimo Romanorum imperatore semper augusto feliciter amen.

Riedel, Codex diplom. Brandenburg. I. 3. S. 336 ff. Auszug: Hamb. U. B. I. 239. Regg. Archiep. Magdeb. I. 1520.

Nach 1172.] **129.**

Heinrich, Bischof von Lübeck, bestätigt den Lübecker Domherren die Schenkung seines Vorgängers, Bischofs Konrad, das Dorf Bocholt. — „Notum sit omnibus."

Zeugen: Wizo. Arnoldus. Rotholfus. Olricus. Albertus. Conradus. Emelricus. Hartmannus. Gerwardus. Gozwinus. Walbertus. eiusdem ecclesie

canonici. Testes vero laici: Johannes nuncius imperatoris. Burgenses. Godefridus de medebeke. Wilhelmus. Berengerus. Tangmarus.

U. B. d. Bist. Lüb. I. 10 nach dem Registrum Capituli.

1174. Juli 1. 130.

Balduin, Erzbischof von Bremen, verleiht dem Kloster Neumünster den Zehnten westlich vom See Damflet.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. ego Balduinus gratia dei bremensis archiepiscopus. omnibus cristi fidelibus perpetuam salutem. Quoniam[1]) tempora pretereunt more fluentis aque. et per temporum successionem receditur in rerum seu actionum obliuionem. prouida discretione statutum est. ut in omnibus honestarum dispositionum contractibus. qui posterorum deseruire habent utilitatibus. tam uiua quam scripta testimoniorum adhibeantur munimenta. Nos igitur ex officio regiminis diuinitus nobis collati. ecclesiarum nostrarum utilitatibus intendentes. statum earundem pro possibilitate nostra in melius conducere. conseruare. ac roborare satagimus. Notum ergo esse uolumus tam posteris quam presentibus. quod quidam homo noster Hildewardus[2]). omnem decimam. que lacui qui dammeflet[3]) dicitur in parte occidentali adiacet. tam in frugibus. quam in animalibus. sed et nummum census pro remedio anime sue nobis resignauit. ut eandem cum eodem nummo census. fratribus in nouomonasterio deo militantibus conferremus. Huic itaque deuotioni benigne annuentes. et prefate ecclesie decimam prenominatam item et nummum census conferentes. ut hec donatio permaneat inconuulsa. paginam sigilli nostri impressione munitam super hac actione conscribi fecimus. Huius autem rei testes sunt. Sibertus. decanus. Erkenbertus. Hecelo. Franko. Alebrandus. Erpo. Johannes. Gregorius. Laici. Guncelinus comes. et eius filius Heinricus. Ministeriales. Sigero[4]). Othelricus. Ethelerus. Hermannus. Manegoldus. Godefridus. Hildewardus. et alii quam plures. Anno incarnationis domini M. C. LXXIIII. Indictione VII. Actum Breme. Kalendis Julii.[5])

Bordesh.: [1]) Quum. [2]) Hyldewardus. [3]) damfleid. [4]) Sigero — Hildewardus *fehlt.* [5]) Indictione VI. Actum breme feliciter Kalendis Julii.

Neum. Copiarius im Hamb. Archiv. Hamb. U. B. I. 240. Schirren, Beiträge S. 183.

1174. 131.

Balduin, Erzbischof von Hamburg, bestätigt den dortigen Domherren die Privilegien seiner Vorgänger Adalbero und Hartwig und verfügt über das Gnadenjahr.

In nomine sanctę et indiduę[1]) trinitatis. Ego baldewinus dei gratia sancte hamenburgensis ęcclesię archiepiscopus. uniuersis cristi fidelibus. natis et nascituris salutem in|| perpetuum. Quamuis ex episcopalis offitii nostri debita mansuetudine cunctis ęcclesię filiis affectum pietatis exhibere debeamus. illis tamen non immerito maiori teneamur|| amore. quorum curam familiarius nobis cognouimus esse commissam. Inde est quod dilectis fratribus nostris sanctę hamenburgensis ęcclesię canonicis aliqua in par||te prodesse cupientes. iura et possessiones. que ipsi a decessoribus nostris beatę memorię alberone et hartwico archiepiscopis collata et confirmata sunt. nos|| etiam auctoritate dei et nostra confirmamus. hoc de nostra beniuolentia superaddentes et firmiter statuentes. quod post deces-

sum cuiuscumque fratris defuncti.|| prebenda pro qua uiuus deo militabat. per manus decani. uel alterius fratris boni testimonii. ad hunc usum anno integro subseruiat. ut si debitis tenetur.|| ex integro reddantur. uel familia eius uel pauperes christi. pro anime ipsius remedio cotidie inde [refi]tiantur. vt igitur hec nostra donatio. nunc et in futuro rata et incon||uulsa permaneat. hanc inde conscribi paginam et sigillo nostro iussimus insigniri. statuentes ut quicumque hoc factum immutauerit. anathema sit.

Testès huius rei sunt. episcopus occo. Abbas sancti pauli sigebodo.|| Sibertus decanus. Erkenbertus. wicelinus. Burchardus. Jacobus.|| et quam plures alii.

Facta sunt hec anno dominicę incarnationis. M. C. LXXIIII°.|| Indictione. VII. Anno pontificatus nostri V. Regnante|| Fritherico imperatore.

[1]) *l.:* indiuidue.

Angebliches Original im Hamb. Archiv. Keine Spur der Besiegelung. Die Zeugen in Halbzeilen. Der untere Teil des Pergaments an der rechten Seite ausgerissen und weggeschnitten. Um die Zeugenzeilen ein Verweisungs(?)strich. Mannigfache Schreibfehler: indidue, decessoribus *u. s. w. Die Schrift an sich nicht zu beanstanden, doch macht sie den Eindruck, eine Vorlage sei ziemlich unsicher nachgezeichnet.*

Hamb. U. B. I. 241.

1174. 132.

Heinrich, Herzog von Baiern und Sachsen, bestätigt um seines und seines Grofsvaters, Kaiser Lothars, Seelenheil willen die drei von ihm errichteten und mit je dreihundert Hufen ausgestatteten Bistümer im Wendenlande zu Ratzeburg, Lübeck und Schwerin und dem ersteren insbesondere seine Besitzungen, darunter: alios quinquaginta mansos cum villa Rodemozle, Cithene, Clotesuelde, Verchowe ex permissione et uoluntate Bernardi comitis sub eadem iuris libertate suppleuimus. . . . . . Quasdam insuper villas Raceburgensi ecclesie in usus episcopi destinatas in quietam possessionem contulimus, ut eisdem bonis absque omni contractionis impedimento tam modernus, quam omnis successor post ipsum episcopus utatur, scilicet in terra Raceburg Verchowe . . . . . in Sadelbandia Putrowe, in Gamma tres mansos . . . . .

Vorher: Ut autem quieti illorum et paci in futurum prouideamus, constituimus firmiter inhibentes, ut nulli liceat in predictis mansis aliquas exactiones uel peticiones facere sed liberi sint ab omni grauamine et a wogiwotniza qui census ducis dicitur . . . . .

Nachher: De capitalibus uero causis, ubicumque coloni tam villarum istarum, quam predictorum trecentorum mansorum infra terminos tocius episcopatus composuerint, due partes episcopo et ecclesie, tercia aduocato proueniat; alie uero cause omnes preter iudicium tantum colli et manus, quocumque casu emerserint, ad episcopum et ecclesiam uel eorum dispensatorem referantur. Ceterum etiam nunc remittimus, quod tamen in priuilegiis ante datis nullatenus admittere uoluimus, ut predicti coloni ecclesie ad placita nostra, que marketinc uocantur, uenire non artentur, expeditionem tamen ducis cum triginta clipeis semel in anno ad sex septimanas, et hoc infra Albim, sequantur, et borowerc, circulum scilicet Raceburg, cum aliis prouincialibus operentur; a quo tamen iure cuilibet episcoporum decem woruercos emancipauimus. Census autem Sclauorum per omnes terminos horum trium episcopatuum erit de unco tres mensure siliginis, qui dici-

tur kuriz, solidus unus, toppus lini unus, pullus unus. Ex hiis habebit sacerdos parrochialis duos nummos et tercium modum. Damus etiam Raceburgensi episcopo et suis successoribus et libere prestandas remittimus omnes, tam fundatas quam fundandas, per totam Sadelbandiam ecclesias, et eiusdem prouincie decimas quas de gracia et permissione et hoc sine feodo tenemus episcopi, liberas esse episcopo, cum sibi placuerit, recognoscimus. Cui etiam terminos episcopatus sui usque ad locum, ubi Bilna Albim influat, designauimus, annuente nobis et operam dante domino Hartwigo sancte Hammenburgensis ecclesie archiepiscopo, cum consilio et fauore tam Hammenburgensis quam Bremensis episcopi. Ordinauimus quoque ut quolibet predictarum ecclesiarum episcopo decedente nullus aduocatus uel alia persona bona episcopi presumat inuadere uel in suos [usus] mancipare, ne sacrilegium incurrat, sed secundum canones prima pars pro anima episcopi pauperibus distribuatur, secunda in usus ecclesie, tercia successuri episcopi subsidio reseruetur. — „Quia diuina clementia."

Unter dem Banne der Bischöfe Evermod von Ratzeburg, Konrad von Lübeck, Berno von Schwerin.

Zeugen: episcopi supra nominati Euermodus Raceburgensis, Conradus Lubicensis, Berno Zverinensis, Anselmus prepositus, Fridericus palatinus de Calaheim, Bertoldus marchio de Voburg, Kazemarus de Dimin, Pribizlauus de Mikelenburg, Bernardus comes de Raceburg, Guncelinus comes de Zverin, Adolphus comes de Scowenburg, Hermannus comes de Luchowe, Wlradus comes de Dannenberg, Adolphus comes de Nienkerken et frater eius Reinbertus, Hermannus Hode, Jordanis dapifer, Josarius frater eius et alii quam plures, tam laici quam clerici. Datum Merteneburg [*l.* in Erteneburg] anno dominice incarnationis millesimo C°. LXX°. IIII°. regnante Friderico glorioso Romanorum imperatore.

M. U. B. I. 113 nach dem Original in Neustrelitz. s. die Anmerkung zu No. 124.

1175. **133.**

Heinrich, Herzog von Baiern und Sachsen, dotiert die Kapelle St. Johannis (auf dem Sande) zu Lübeck. — „Omnibus."

Zeugen: Ethelinus lubicensis prepositus. et Odo decanus ibidem. Theodericus Segebergensis prepositus. Heinricus comes de Rauenesberg. Heinricus comes de suuaceburg. Heinricus comes de dannenberg. Bernardus comes de Raceburg. Gunzelinus comes de Zwerin. Adolfus comes holtsatie. Marquardus auerbode. Wilbrandus de barmestede. Item ciues lubicenses hii. Leuerat de Sosato. Raceman. Lutbertus lenzing. Johannes de Bruneswich et alii quam plures.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M°. C°. LXXV°.

U. B. d. Bist. Lüb. I. 11 nach den Registern des Bischofs und Kapitels.

[Um 1175.] **134.**

Waldemar, König der Dänen, schenkt der Domkirche St. Peter in Schleswig die Hälfte der städtischen Münze und die Hälfte seiner jetzigen und noch zu erwerbenden Güter auf Todesfall.

In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Woldemarus dei gratia Danorum Rex omnibus Christi fidelibus tam clericis quam laicis tam praesentibus quam futuris in perpetuum. Licet creatoris cunctorum providentia nos caeteris

eminentius placuit constituere, humanae tamen conditionis imbecillitatem nil sibi a naturae beneficio idoneum comparasse, quo minimi etiam reatus maculam valeat devitare cognovimus. Hominem namque repletum multis miseriis qvasi florem conteri, numerumque mensium eius fore apud altissimum memorantes, neqvimus novissima non considerare. Huius itaque respectu rationis, loco Deo penitus dicato, Ecclesiae Beati Petri Slesvicensi in usus videlicet Episcopales dimidium fabricae monetariae eiusdem civitatis, in remissionem peccatorum nostrorum et Sophiae Reginae et haeredum nostrorum necnon etiam pro antecessorum nostrorum animarum salute, in perpetuum conferimus. Praeterea dimidiam capitalem portionem patrimonii nostri sed et aliarum acquisitionum nostrarum summam et quicquid inpraesentiarum possidemus aut in futurum adepturi sumus, eidem loco iuxta praedictum modum, secundum quod legis terrae nostrae sanxit auctoritas, post corporis nostri dissolutionem contulimus. Quaecumque enim seminaverit homo, haec et metet. Decrevimus ergo, ut nulli hominum liceat haec statuta nostra temere perturbare aut aliqvid praedictorum praefatae Ecclesiae auferre, aut ablatum retinere minuere seu aliquibus vexationibus fatigare, sed omnia integre conserventur eorum pro quorum sustentatione collata sunt, usibus profutura. Si quis vero huic nostrae constitutioni contraire attentaverit, a sacratissimo corpore et sangvine dei et domini nostri Ihesu Christi alienus fiat, atque in extremo examine districtae ultioni subiaceat. Cunctis autem ea servantibus fiat pax domini nostri Ihesu Christi, qvatenus et hic fructum bonae actionis percipiant et apud districtum judicem praevia aeternae pacis inveniant. Igitur cum pretiosus memoriae thesaurus sit scriptura, qvae rerum seriem incommutabili loqvitur veritate et obstaculum surgentibus opponit calumniis, expedire novimus ad praesentium posterorumque noticiam, hanc donationem sigilli nostri impressione atque testimonio roborare. Hoc quoque nullatenus permisso, qvod si aliqva forte necessitate ingrvente, seu aliqva alia de caussa eandem Ecclesiam partem vel totam donationem praenotatam dimittere contigerit, haeredes nostri si voluerint pro alia sibi terra commutent, sive precio comparent. Ego Woldemarus Rex Danorum subscripsi. Ego Fridericus Slesvicensis Episcopus. Ego Ascerus Lundensis Praepositus. Ego Berno Lundensis canonicus. Ego Karolus cancellarius. Ego Homerus Capellanus. Ego Otto Ripensis Canonicus. Ego Magister Johannes.

Kopie in Bartholins Tomus C, S. 300, 301 in der Universitätsbibliothek in Kopenhagen. Fragment in U. Petersen, Kollektaneen Vol. XII. im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Fragment aus dem Schwabstedter Buch, gedr.: Westf. IV. 3113, 3114. Regg. Dan. 277.

[1177—1204.] **135.**

Omer, Bischof von Ripen, überträgt seine Gerichtsbarkeit auf dem Klostergebiet von Lygum an den Abt des Klosters. — „Notum vobis."

Regg. Dan. 296.

1177. **136.**

Bischof Heinrich von Lübeck gründet das St. Johanniskloster zu Lübeck.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. ego heinricus dei gratia lubecensis ęcclesię antistes. officium curę pastoralis ad quod nullo nostro merito. sed sola|| supernę miserationis dignatione uocati sumus exigit quatinus in nouella planta-

tione cristianitatis in qua positi sumus religionem promoueamus. seruitium dei instauremus.|| instauratum prout possumus confirmemus. Ea propter notum esse uolumus tam posteris quam presentibus cristi fidelibus. quod in ciuitate lubeka iuxta fluuium qui woenice dicitur|| cenobium in honore sanctę dei genitricis Marię sanctique iohannis apostoli et ęuangelistę. ac sancti Auctoris archiepiscopi. necnon et sancti Egidii confessoris construximus ibique monachos|| iuxta professionem regulę beati benedicti collocauimus. Ad quorum sustentationem obtulimus sanctę dei genitrici et uirgini Marię. ac sancto Johanni ęuangelistę aliisque|| patronis eiusdem loci medietatem ville ranzeuelde, in XXX mansos extendende. IIII. mansos ex hiis dicte ecclesie et IIII. nobis ad allodia habenda reseruantes. addi||to eis riuo pramice. Ecclesiam uero eiusdem uille episcopali dignitati reseruantes. quicquid a rivo prenominato inuenitur. in agris eiusdem uille. in areis. in pratis. in pascuis. in|| siluis. cultis. et incultis preter duos mansos ęcclesię eiusdem uille consignatos. mediam partem sanctę dei genitrici et uirgini Marie et aliis patronis prememorati cenobii obtulimus|| reliquam mediam partem episcopalibus usibus reseruantes. Ceterum quicquid trans riuum qui pramece dicitur usque ad terminos adiacentium uillarum inuenitur in agris. in pascuis.|| in pratis. in siluis. cultis et incultis. ex integro . . . piissime dei genitrici Marie. aliisque patronis supradicti cenobii obtulimus. Preterea mediam partem decimationis|| in uilla Gladebrugge maiori et in uilla Gladebrugge minori. et in uilla que dicitur stubbekesthorp eidem sanctissimę uirgini Marie aliisque patronis in predic||to cenobio obtulimus. Vt autem hec oblat . . . . . et inconuulsa permaneat presentem paginam intestimonium . . . . . conscribi et sigilli nostri impressione fecimus con||signari, eorum nominà sub quorum sunt hec acta presentia subsequenter iussimus annotari. tam clericis. Ethelo maioris ecclesię prepositus. Odo decanus. Arnoldus custos. Sibernus.|| Rodolfus. Odelricus canonici eiusdem ęcclesię. Helmoldus. Moyses presbiteri. Quam laicis uero lieueradus. libbertus. flamingus. libbertus. lancing. wicgerus. Gerardus de stendale. Si||fridus crispus. Sifridus de sosat. Sigewinus. et alii quam plures. Hanc igitur oblationem auctoritate beati Petri apostolorum principis. et potestate nobis a deo concessa banno confirma||uimus. Si quis ergo eam inposterum quod absit imminuerit seu abstulerit. uel ordinem monasticum in predicto cenobio immutauerit. anathema sit. et in egressu|| animę suę a corpore eandem dominam dei genitricem Mariam cum aliis patronis eiusdem loci inpresentia districti iudicis sibi aduersantes inueniat. Acta sunt autem|| hec anno dominice incarnationis M°.C.L.XXVII. Indictione X°.

Original mit teilweise erhaltenem Siegel des Bischofs im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Schlesw.-Holst. Urkundensammlung I, S. 1. Danach U. B. der Stadt Lübeck I. 5.

1180. Febr. 6. 187.

Waldemar, König der Dänen, gewährt dem Bistum Odensee volle Steuerfreiheit und überläßt ihm alle Gerichtseinkünfte u. a., bestätigt ihm insbesondere das Recht, die zehn Mark Silber von der Insel „Sild“ und das Mittsommergeld von Odensee selbst einzutreiben.

In nomine sancte trinitatis et indiuidue vnitatis. Ego Waldemar dei gratia rex Danorum vniuersis sancte matris ecclesie filiis, tam futuris quam presentibus in perpetuum. Quoniam rex regum omnium in cuius dispositione vni-

uersitas rerum consistit sceptrigeram regni Danorum censuram nostro regimine gubernari complacuit, uti premium eterni regni meremur recipere. Huius siquidem rei gratia licet omnibus regionis nostre ecclesiis uecessariam defensionem impendere debeamus, tamen sancte Othensis ecclesie profectui et proficuo attentius consulere ac patrocinari speciali iure aduocacie tenemur, tum eo quod venerande sanctorum reliquie in eo continentur, quos, sicuti nostros exstitisse propinquos, ita pios ad deum patronos esse gaudemus, tum quia non solum in monastice religionis cultu antiquior verum etiam in animarum fructu ceteris fecundior fuisse dinoscitur, quod uterque sexus tam monachorum quam monialium, qui primordialem sue professionis normulam ab ea contraxere, veraciter contestatur. Exemplo igitur antecessorum nostrorum regum admodum informati, qui eandem ecclesiam construi fecerunt, et probabili monachorum conuersacione institutam ab omni iugo seruitutis ac importunis angariis alienam fore sanxerunt, talem eidem ecclesie et monachis ibidem Deo militantibus libertatis legem promulgamus, ut vniuerse ipsorum possessiones siue in villis siluis prediis pratis siue in aliis quibuslibet rerum generibus, quas regum, episcoporum, aliorumque fidelium largicione, pecunie emptione seu terrarum cambicione usque in diem hodiernum, id est, VIII idus februarii, mensis videlicet secundi, anni incarnationis dominice millesimi centesimi octogesimi infra Daciam cum idoneo testimonio adquisisse et possedisse disnoscuntur, ab omni iure exactionario regiisque pertinenciis immunes penitus et omnimodo libere perpetuo permaneant. Quicquid itaque ad nostram curiam, apparatum, transuecturam, expedicionem seu ad aliud quodlibet regii iuris obsequium, uel obsequiale debitum a prefate ecclesie colonis exigendum erat et exhibendum, tam in XL[ta] quam trium marcharum exactione, hoc totum eodem iure et quantitate ipsorum vsibus monachorum in perpetuum pertineat. Verum ne ius regie maiestatis ex tam larga concessa eis libertate a nostris successoribus extenuari videatur, quadrantem terre et dimidiam in Quarstathe et villam que Sundrus nominatur, cuius collacionem sub tenore priuilegii in computacione medietatis nostre capitalis portionis in Feonia a nobis habuerunt, nostre nostrorumque successorum vendicacioni ipsorum assensu mancipauimus et ut idem fratres quociensconque nos ipsi in propria curia Othonisie fuerimus, decem equitaturas nobis habeant paratas, eorum beneplacito diffiniuimus. Statuimus etiam, ut decem marchas argenti de insula Sild annuatim reddendas et censum estiualem de Othense, que utraque ad supplementum uestiture a nostris antecessoribus habuere, non noster exactor sed ipsorum tutor ammodo suscipiat. Quodsi quis nunc viuentium vel succedentium quocunque modo, quod hic statuimus, infringere temptauerit, dei omnipotentis indignacionem incurrat, et excommunicationis sententia percellatur, et eius qualiscunque calumpnia infructuosa et irrita permaneat. Cunctis autem eidem monasterio iusta servantibus sit pax domini nostri Ihesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. Datum est hoc Hiuleby VIII. idus februarii anno dominice incarnationis M°. C°. LXXX°. Indictione XIII. epactis XX[ti] duo. in presentia et assensu filii nostri regis Kanuti, presentibus idoneis testibus Henrico Skerp. Thuri Skalmi filio, Nicolao Stigh filio, Petro Palmi filio, Strange Unge, Tako Algoti filio, Rether, Esberno Haconi filio, Nicolao Torkilli filio. Ego Symon Otheniensis ecclesie episcopus propria manu subscripsi. Ego Karolus cancellarius regis subscripsi. Ego Einerus capellanus regis subscripsi. Ego Jonas clericus regis subscripsi. Ego Andreas clericus regis subscripsi. Ego magister



Johannes subscripsi. Ego Baldwinus clericus regis subscripsi. Ego Esgerus prepositus subscripsi. Ego Thomas abbas insule dei subscripsi. Ego Saxo Roskildensis ecclesie prepositus subscripsi.

Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs zu Kopenhagen.

Das Siegel wird also beschrieben: Litera quondam Waldemari Regis cum Sigillo rotundo in pressula pergamenea de cera rubea in vna parte anteriori per totum . in cuius medio partis anterioris apparuit Ymago Regis sedentis in sede Maiestatis coronati Sceptrum in dextra et pomum cruce signatum in sinistra manu tenentis. Et scriptura circumferentialis circa principium ad medium marginem rupta fuit, apparuit tamen prima fronte ibi stetisse: Waldemarus, in medio autem infra et subtus pedes Ymaginis sensabiliter legi potuit: Danorum Sclauorumque Rex. In parte posteriori apparuit ymago vexilliferi insidentis in equo, habentis in manu dextra vexillum erectum et scutum anterius habentis alligatum cum hac scriptura circa principium crucis: Waldemarus Dux Jutie. Reliqua scriptura residua pre ruptura marginis legi non potuit nisi in fine, ubi apparuit: bingie, ac si stetisset verisimiliter Nordalbingie De cera alba per totum. *Danach scheint ein Siegel Waldemars II. vorgelegen zu haben.*

Regg. Dan. 329.

1180. April 3. 138.

Isfrid, Bischof von Ratzeburg, bestätigt die Grenzen des Kirchspiels Bergedorf und begreift ausdrücklich: Waldigkedorp, Alerberke, Delueruorde *und die Kolonen zwischen* Bruneslake *und* Luzinam *mit darin.* — „Notum sit omnibus."

Confirmata autem sunt hec anno incarnationis dominice M⁰. C⁰. LXXX⁰. III⁰. nonas Aprillis, pontificatus nostri anno primo.

M. U. B. I. 131 nach dem Ratzeburger Copiar in Neustrelitz. s. die Note daselbst.

1180. Aug. 18. 139.

Kaiser Friedrich bestätigt den Vergleich zwischen dem Erzbischof von Köln und der Stadt. — „Quoniam humana."

Unter den Zeugen: Adulfus comes de Scovvimburc.

Acta sunt hec anno dominicę incarnationis M. C. LXXX. Indictione XIII. Regnante domno Friderico Romanorum imperatore inuictissimo. Anno regni eius XX. nono. imperii uero XXVII. Datum in territorio haluerstatensi. XV. kal. Septembris. feliciter amen.

St. 4306.

1180. Novbr. 15. 140.

Kaiser Friedrich bestätigt der Stadt Magdeburg ihre älteren Privilegien.

Unter den Zeugen: Comes Adolphus de Scowenburch.

Actum anno dominice incarnationis MCLXXX. Indictione XIIII. regnante domino Friderico Romanorum Imperatore gloriosissimo et semper Augusto, Anno regni eius XXX. Imperii uero XXVII. Datum apud Ervesfordiam in solemni curia, XVII. Kalendas Decembris feliciter Amen.

*Späte Fälschung. St. *4311. Regg. Archiepisc. Magdeburg. I. 1617.*

1180. Novbr. 16. 141.

Kaiser Friedrich schenkt dem Erzbischof Siegfried von Bremen Stadt und Burg Stade.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Fridericus diuina fauente clementia Romanorum imperator augustus.

Digna animi consideratione attendentes. quam piam. quamque sollicitam. circa facta ecclesiarum antecessorum nostrorum diue recordationis imperatorum et Regum. deuotio|| se exhibuerit quantumque diuinum per eos obsequium disponente domino susceperit incrementum. nos qui dei ordinatione eadem maiestate et per|| eius clementiam non minori temporum felicitate pollemus. ipsorum uestigia imitantes. de imperiali quoque munificentia venerabiles dei ecclesias|| pro rerum et temporum oportunitate. duximus adiuuandas. vt sicut de factis priorum celebris habetur memoria. ita et nostri in benedictione non nun||quam recordari debeat: posteritas successura. Hoc profecto intuitu. vniuersis imperii fidelibus presentibus et futuris. notum fieri uolumus. quod nos|| attendentes. honestatem. prudentiam. et discretionem dilecti principis nostri. Sifridi. Bremensis archiepiscopi ad preces ipsius et fratrum suorum|| accedente etiam consilio et multa peticione. aliorum principum et magnatum. in solempni curia nostra erbsfordie existentium. castrum stadii.|| et burgum. cum ministerialibus. et uniuersis pertinentiis et omni iure suo ecclesie bremensi cum libera donatione contulimus. quatinus|| ipsa inde ecclesia honoris et utilitatis incrementum percipiat. nobisque penes ipsam de impense beneficencie gratia. memoriale perpetuum|| reseruetur. Factam itaque donationem. quo plenius ac certius etas superuentura cognosceret. presentis priuilegii auctoritate cum si||gilli nostri impressione. roborandam duximus et confirmandam. Statuimus igitur et imperiali firmiter auctoritate decernimus ut nulla omni||no persona humilis uel alta. secularis uel ecclesiastica. predicto archiepiscopo. et successoribus eius in supradicta donatione iniuriam|| aut aliquam audeat molestiam inferre. Quod qui ausu temeritatis attemptauerit. maiestatis nostre offensam. cum persone et rerum|| suarum periculo. usque ad condignam emendationem se nouerit incursurum. Huius rei testes sunt: Phylippus coloniensis archiepiscopus. Wichman||nus Magedeburgensis archiepiscopus. Otto babenbergensis episcopus. Teodericus haluerstadensis episcopus. Vdo cicensis episcopus. Adelhogus hildensemensis episcopus.|| Euerhardus merseburgensis Episcopus. Martinus missenensis Episcopus. Arnoldus Osnabrugensis episcopus. Sifridus abbas hersueldensis. Otto marchio missenensis. Otto marchio de bran||deneburch. Teodericus marchio de landesberg. Comes Dedo de Grozce. Bernhardus dux saxonie. Comes Sifridus de orlamunde. Conradus burchgrauius de nu||renberg. Comes adolfus de scowenburch. Comes bernhardus de racesburch. Comes Burchardus de waltingerode. et comes hogerus frater suus. comes alber||tus de ueltheim. Comes widekinus de Stumphene. Comes Lůdewicus de sinesdorf. Ambo fratres de halremunt. Burchardus burcgrauius magdeburgensis et frater suus.|| Conradus de bockesberg. Crafto frater eius. Albertus de hildenburch. Albertus de Grombach. Wernherus de bonlant. Cono de mincenberg. Hugo de warda. The||mo de coldiz. Item de ciuitate bremensi. Otto maior prepositus. Jacobus Theodericus. Hartwicus. Rodolfus prepositus. Burchardus. Ministeriales quoque.|| Gerungus. Hermannus filius eius. Ericus. Engelbertus. Fridericus. Thietwardus. Adelhardus. Arnoldus. Albertus. Heinricus. Fridericus. Heinricus. Constantinus. Theodericus. et alii quamplures.

Signum domini Friderici Romanorum imperatoris inuictissimi.

Ego Godefridus Imperialis aule cancellarius inuice christiani maguntini archiepiscopi. Germani archicancellarii recognoui.



Actum anno dominice incarnationis M⁰. C⁰. LXXX⁰. Indictione XIIII[a]. Regnante domino Friderico Romanorum Imperatore gloriosissimo et|| semper augusto. Anno regni eius XX⁰. VIIII⁰. Imperii vero XX⁰. VII⁰.

Datum apud herbsfordiam in solempni curia. XVI⁰. kalendas decenbris. Feliciter. amen.

Original im Staatsarchiv zu Hannover mit farbiger Siegelschnur und Monogramm. St. 4312. s. 4311 und Westf. U. B., Additamenta 116, 108.

1181. Novbr. 30. 142.

Kaiser Friedrich I. gewährt auf Wunsch des Bischofs Anno von Minden und des Propsten Heinrich von Obernkirchen dem Kloster Obernkirchen eine Bestätigung seiner Güter und dem Dorfe daselbst Marktrecht: quod in vulgari Wicbilethe dicitur. — „Ad imperiales Justicie."

Unter den Zeugen: Comes Adolphus de Schowenburg.

Datum Erffurdie Anno dominice Incarnationis M⁰ C⁰ LXXXI⁰. Indictione XV. II. kalendas Decembris. Anno regni domini Imperatoris XXX⁰. Imperii vero XXVIII feliciter Amen.

St. 4331. Wippermann, Regesta Schauenburgensia No. 68. U. B. des Stifts Obernkirchen 16.

1183. Novbr. 20. 143.

Knut, Sohn des Fürsten Prizlaus, überträgt der Kirche zu Odensee, in welcher er sich seine Grabstätte bestimmt hat, auf Todesfall zwei Hufen in Tandeslet und seine Besitzungen auf Alsen.

In nomine domini nostri Ihesu Cristi. Notum sit omnibus fidelibus, clericis et laicis, tam futuris quam presentibus, in regno Danorum sub protectione dei commorantibus, quod ego Kanutus Prizlaui principis filius, vitam hanc caducam transitoria vanitate animaduertens ad tempus protelari ac ineuitabili meta mortis quantocius terminari. pro anime mee salutisque remedio sanctam Otheniensem ecclesiam, in qua sepulture mee locum coram altari beate dei genitricis Marie, cum beniuolo assensu monachorum ibidem deo militantium, elegi, hereditatis mee participem salubri consilio et diuine recompensacionis intuitu constitui. Sperans siquidem, immo reuera confidens, superna annuente gratia, pro elemosinarum largicione in resurrectione iustorum me bone operis mercede non priuari, et in terra viuentium nonnulla beate patrie porcione potiri, Deo sanctisque eius martiribus Kanuto atque Albano, quorum reliquie in eadem ecclesia requiescunt, Dilectisque fratribus meis predictis monachis Otheniensibus, qui me expanso karitatis sinu in plenarium fraternitatis sue collegium susceperunt, seseque pro me quandoque defuncto velut pro suo proprio fratre loci professo in missis, elemosinis et omnimodis mortuorum officiis actituros promiserunt, duos mansos in Tandeslete, et reliquas terras ac possessiones quas in vniuersa Alsø usque in diem presentem acquisiui, habui et possedi, post finem dierum meorum legittimo et irrefragabili iure possidendas, voto et donacione sollempni contuli. Quarum terrarum uel possessionum collacionem a domino Symone episcopo eiusdem ecclesie sub sentenciali anathematis nodo roboratam, ne aliqua calumpniarum procella in posterum quod absit perturbetur uel euacuetur, tam nostri quam sancti Kanuti sigilli impressione ad memoriam presencium et testimonium futurorum placuit per

cyrografum confirmare. Actum est hoc Anno incarnationis dominice MC. LXXX 3°. XII. Kalendas Decembris in die sancti Edmundi regis et martiris. Anno II. gloriosi regis Danorum Kanuti qvinti. Huius rei testes fuerunt idonei clerici et laici, Eskerus prepositus, Henricus capellaneus meus et medicus et Magister Hylarius et Robertus sacerdos de Heslaker et Ubbo Godefridus, Toke stabularii mei et Thuri Scalmy filius et Petrus filius Wangh et Willerinus Saxe filius et Hemmingh Eluf filius et Grimme Taki filius. Hec seruans seruetur. Destruens a domino deo destruatur. Fiat, fiat. Amen. Amen.

Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs in Kopenhagen.

Von den Siegeln heifst es: . . . . . ymago principis Prizlaui. In posteriori parte apparuit. Scriptura legi non potuit vetustate.

Secundum erat Capituli ecclesie Othoniensis similiter in pressula pergamenea impendens de cera rubea albe et late impressa, in quo residebat ymago Regis habentis in dextra pomum cruce signatum, in sinistra sceptrum Regale in sede regali residentis cum hac scriptura circumferentiali: Sigillum Sancti Kanuti Regis et Martyris de Othense.

Regg. Dan. 346.

[Vor 1184.] **144.**

A(nno), Bischof von Minden, bestätigt den Besitz des Klosters Loccum, darunter: Adolfus de scowenburc tres mansos in bolenhusen. et tres in hupethe *gegeben hatte.* — „Omnis actus."

v. Hodenberg, Calenberger U. B., Abt. III. (Archiv des Stifts Loccum), S. 11. v. Aspern, a. a. O. S. 34.

1185. März 5. **145.**

Philipp, Erzbischof von Köln, bestätigt die Schenkung seiner Nichte, Gräfin Adelheid von Schauenburg, achtzehn Hufen und eine Mühle in Oedelum an das Kloster Loccum.

In nomine sancte et Indiuidue trinitatis. Phylippus diuina fauente clementia sancte|| Coloniensis ecclesie Archiepiscopus. Notum facimus christi fidelibus tam futuris quam presentibus|| quod neptis mea Adeheydis Comitissa de Scowenburg. XVIII. mansos et unum|| molendinum in V̊delem cum omnibus suis attinentiis. cum coniuentia matris sue Salo||me sororis mee ecclesie beate Marie in lvcke pro remedio anime sue in perpetuum possidenda contulit. Quoniam autem ex officio nobis commisso vtilitatibus ecclesiarum dei pro||spicere tenemur. hanc donationem iamdicte ecclesie rationabiliter factam auctoritate nostra|| confirmamus. statuentes et sub anathematis districtione prohibentes. ne quis in poste||rum eandem ecclesiam grauando. hoc factum irritare presumat. Huius rei testes sunt|| V̊lricus capellarius. Rodulfus canonicus maioris ecclesie in Colonia. Pylegrimus|| decanus Susatiensis ecclesie. Rogerus Notarius. Adolfus comes de Scowenburg.|| Lvdolfus et Wilbrandus comites de halremont. Widekindus de Svalinberg et filius eius Widekindus. Lvdolfus de Dassela. Bernardus de Lyppia. Sy||mon comes de tekeneburg. Widekindus de Riethen. Herimannus Su|| [sac]iensis. Thymo Susaciensis. Brunsteinus Susaciensis. Hildegerus Susaciensis et|| alii quam plures. Acta sunt anno dominice Incarnationis M°. C. LXXXV°. Indi|| [ctio]ne III[a]. Regnante Friderico Romanorum Imperatore Augusto et filio eius Henrico|| [re]ge. Data apud pyerremont. III°. Nonas. Marcii. feliciter Amen.

Original im Archiv des Klosters Loccum.

Orig. Guelf. III., praef. S. 39, Note u. v. Hodenberg, Calenb. U. B. III., No. 12.

1185. Mai 4. **146.**

Papst Lucius (III.) schreibt dem Erzbischof (Hartwig II.) von Bremen, dafs die Bischöfe von Dänemark, Schweden und Norwegen noch nicht von ihm vorgeladen seien wegen der Unruhen in jenen Ländern und der Neuheit des Erzbischofs in seinem Amte, er werde einen gelegenen Zeitpunkt abwarten.

Lucius episcopus seruus seruorum dei. Venerabili fratri. Bremensi archiepiscopo. Salutem et apostolicam|| benedictionem Cum nuntius quem apud apostolicam sedem dimiseras. ut citaremus episcopos per Datiam|| Suethiam. et Norweiam constitutos ad respondendum de obdientia quam ecclesie tue|| subtraxisse dicuntur. plurimum institisset. non est uisum nobis aut fratribus nostris|| quod in tanta turbatione quanta nunc in predictis esse regnis asseritur et in nouitate|| tua eius satisfacere instantie deberemus. Tu itaque considerans quia quod differtur|| non aufertur. eius negligentie aut minori affectioni. quam erga te habe||amus nequaquam ascribas. quod peticionem ipsam distulimus exaudire. sed maiorem|| nobiscum oportunitatem expectes. quoniam tempore oportuno. auctore deo. libenter|| tuis intendemus commodis et honori. Datum Verone IIII. Nonas Maiy.

*Original im Staatsarchiv zu Hannover mit Bleibulle an der Hanfschnur. Regg. pontiff. 9753. Regg. Dan. *90.*

1186. **147.**

Philipp, Erzbischof von Köln, beurkundet die seitens der Gräfin Adelheid von Schauenburg, Gemahlin des Grafen Adolf, Tochter des Grafen Otto und der Gräfin Salome von Assel, geschehene Schenkung, 18 Hufen und eine Mühle in Oedelum an das Kloster Loccum, und dafs diese Schenkung, als die Gräfin nach dem Tode ihrer Eltern die gesamte väterliche Erbschaft an das Bistum Hildesheim übertrug, ausdrücklich ausgenommen ist.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Philippus diuina fauente clementia. sanctę coloniensis ęcclesię archyepiscopus.|| Notum facimus omnibus cristi fidelibus tam futuris quam presentibus. quod neptis mea athelhedis. comitissa de asla.|| uxor comitis adolfi de scowenburc. XVIII. mansos. et unum molendinum in v̊delen. cum pratis pascuis. pis||cationibus. et cum omni utilitate quę scribi. uel nominari potest. cum consensu. et collaudatione matris suę|| salomę sororis meę ęcclesię beatę marię in lvken pro remedio animę suę et patris sui comitis ottonis|| de asle. in perpetuum possidenda contradidit. Necessarium ergo et dignum memoria iudicauimus significare. quod post hanc donationem eidem nepti meę defunctę. matri hereditario iure succedens. asle et omnem here||ditatem comitis ottonis. legali iusticia accepit. Ipsa uero huius uitę tedii affecta. sperans in resurrectione|| suffragio beate dei genitricis semperque uirginis marię beatorum numeris se percipere portionem. eandem hereditatem|| ęcclesię hildenesemensi donauit et prefatum predium in v̊delen. cum omnibus suis attinentiis exceptum est. pro eo quod seruis dei|| in cenobio lucensi sub regula beati benedicti militantibus filia adhuc uiuens. vna cum uoluntate. et collaudatione|| sua ante donauerat. De hinc cum assumptione beatę marię uirginis. predicta emptio hyldenesemensi ęcclesię in pago|| Ambergo. in mallo hollen. in comitatu comitis burchardi de waldenberge stabiliretur. iam dictum predium in v̊de||len exemptum est. quod et tunc quoque ame. et a sorore mea exceptum est. cum a nobis super altare beate marie uirginis in hyldenesem||sollempniter coram multis secundum predictam discertionem regignaretur. Quia igitur in magni patris familias|| domo dispensatores constituti. ecclesiarum utili-

tatibus. et paci prospicere tenemur. placuit cursum et ordinem huius do||nationis testificando summatim perstringere et paginam hanc sigilli nostri inpressione roborare. statuentes. et sub|| anathematis districtione prohibentes. ne quis in posterum lucense cenobium grauando. hoc factum. et hanc dona||tionem irritare presumat. huius rei testes sunt. Rodulfus canonicus maioris ęcclesię. v̊delricus capellarius. et eiusdem.|| ęcclesię canonicus. Rogerus notarius. Pylegrimus decanus sosaciensis. Adv̊lfus comes de scowenburc. Liudolfus comes|| de halremund et wilbrandus frater eius. widekinnus de svalenberc. Symon comes de Tekeneburc. Bernardus de|| lyppia. Burcardus et hogerus comites de ualdenberc. Livpoldus de Escherthę. heinricus de v̊delen. et alii quam plures. Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis. M⁰. C⁰. LXXX⁰. VI. Indictione IIII[ta].

Original im Archiv des Klosters Loccum.

Origg. Guelf. III., praef. S. 39, 40. N. u. v. Hodenberg, Calenb. U. B. III, No. 13. Vergl. die Urkunde Bischofs Berno von Hildesheim von 1192 in Origg. Guelf. a. a. O.

1186. **148.**

Sifrid, Abt von Hersfeld, beurkundet einen Tausch zwischen den Kirchen von Aselverode (Georgenthal) und Ordorf. — „Proinde que."

Acta sunt hec anno dom. inc. M. C. LXXXVI. Ind. IV. presidente sancte universali ecclesie domino Vrbano papa III. regnante quoque Friderico glorioso et inuncto (*l.* inuictissimo) Romanorum imperatore et semper augusto.

Unter den Zeugen: Comes Adǫlfus de Schowenburg.

v. Schultes, Directorium Diplomatum II. 1, S. 327.

[1187.] **Octbr. 29.** **149.**

Papst Gregor (VIII.) nimmt das Kloster Loccum in seinen Schutz und bestätigt dessen Besitz, darunter: Ex dono nobilis mulieris Salome comitisse de Asla. cum consensu filiarum suarum decem et octo mansos. et molendinum in Vdelem. cum mancipiis. pratis. piscaturis. et omnibus pertinentiis suis. Ex do[no] comitis Adolfi de Scowenburg cum consensu matris sue tres mansos in hupethe. — „Justis petentium desideriis."

Datum Ferrare. IIII. kalendas. Nouembris. Indictione sexta.

Regg. pontiff. 9986.

1187. Novbr. 2. **150.**

Papst Gregor VIII. nimmt das Kloster Loccum in seinen Schutz und bestätigt dessen Güter, darunter: Ex dono Salome comitisse de Asla, decem et octo mansos, et Molendinum in Vdelem, cum pertinentiis suis . . . . . Ex dono comitis Adolfi de Scowenburg, tres mansos in Bolenhusen et tres in haupethe, cum pertinentiis suis. — „Religiosam vitam eligentibus."

Datum ferrarie. per manum Moysi Lateranensis Canonici Agentis uicem Cancellarii IIII. Nonas. Nouembris. Indictione sexta. Incarnationis Dominice. Anno M⁰. C. LXXX⁰. VII⁰. Pontificatus uero Domini Gregorii. pape. VIII. Anno primo.

Regg. pontiff. 9992.



1187. Novbr. 20. **151.**

Kanut, König der Dänen, befreit die villici *und* coloni *des Bischofs von Schleswig von aller Belastung und überträgt dem Bischof alle königlichen Rechte über dieselben.*

Kanutus dei gratia Rex Danorum dilecto consobrino suo W. Schlesvicensi Electo, caeterisque suis successoribus Schlesvicensis Ecclesiae Episcopis, in perpetuum. Cum totius regni provisores a cunctipotenti creatore simus instituti merito ingrati nomen incurrissemus, si sanctae Ecclesiae utilitatibus dominique ministrorum protectionibus a qvo omnia possidemus, per qvem vivimus et sumus, summopere caeterisque negotiis diligentius non intendissemus. Qvi nobis sceptrum Regiae concessit Maiestatis, virgam commisit regni, virgam discretionis ad vindictam malefactorum laudem vero bonorum, iusti ut protegantur, ne iniustis succumbant oppressionibus, distorti uti dirigantur, ne a via regia[1]) exorbitantes, ad dextram declinent seu ad sinistram: obstinati uti conterantur. Membra enim putrida resecanda sunt Uvaque consumpta liuorem ducit ab uva. Quod et ipse dominus legitur fecisse, qui etiam Angelis non pepercit peccantibus sed rudentibus inferni detractos in tartarum tradidit in iudicium cruciandos reseruari. Verum iacula qvae praevidentur minus feriunt et scintilla cum aut vix aut omnino non sit accensa, minori de labore suffocatur, qvam ignis postqvam incendium convalescat, extingvatur. Hinc est quod divina inspiratione admoniti, praedecessorum tuorum innumeras attendentes tribulationes et angustias, te cum omnibus tuis successoribus vestrisque hominibus et rebus sub Regiae Maiestatis protectione dignum duximus confovere. Quippe ne occasionem damni praestare videamur, postulationibus tuis clementer annuere disponentes statuimus atque privilegii nostri munimine roboramus, videlicet omnes tuos villicos et colonos tuorumque successorum, quos inpraesentiarum habes seu infuturum tu vel tui successores iuste et canonice habueritis, in remissionem peccatorum nostrorum liberos ab omni fore gravamine. Vobisque concedimus super illos causarum omnium executiones Regio iuri debitas ut nulli alienae dominationi sed tantum tuae tuorumque successorum sint subiecti potestati. Si qvis ergo praesentis priuilegii paginam sciens temerario ausu ei contraire tentaverit, nisi tibi tuisque successoribus congrue satisfecerit sciat utique se tanqvam Maiestatis reum Regali auctoritate districtissime puniendum. Datum Gunnerstorp XII. Kal. Decembr. Anno ab incarnatione domini M. C. LXXXVII. concurrente in[2]) Epacte IX. Ego Kanutus Rex subscribo. Ego Woldemarus Slesvicensis Electus subscribo. Ego Absolon Lundensis Archiepiscopus Apostolicae sedis legatus subsc.

[1]) *l.:* recta. [2]) *l.:* III.

Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs zu Kopenhagen. Eine andre von den Worten: divina inspiratione *bis zum Schluſs reichend, befindet sich in der Kieler Universitätsbibliothek (S. H. 605, Ratjen, Handschriftenverzeichnis III, S. 501), liest statt Gunnerstorp: Grimerstorff, läſst die Epakte und Konkurrente weg und in der Unterschrift:* Apostolicae sedis legatus. *Eine dritte fehlerhafte Abschrift aus dem Jahre 1636 im Staatsarchiv zu Schleswig liest mit der Kieler: Griemerstorp, läſst gleichfalls Epakte und Konkurrente fort und die ganze Zeugenreihe und hat auch im Text Auslassungen.*

Regg. Dan. 368.

[1187.] **152.**

Der Kaiser (Friedrich I.) tadelt seinen Sohn wegen seiner Parteinahme für den Erzbischof von Köln, macht ihn aufmerksam auf dessen Verbindungen mit



den Königen von England und Dänemark, H(einrich) von B(raunschweig), dem Grafen von Flandern, und befiehlt ihm den Abbruch dieser seiner Beziehungen. — „Qui blandis inimici uerbis."

*Regg. Dan. *87, zum Jahr 1184. Bruno Stehle, Über ein Hildesheimer Formelbuch (Strafsburg. Dissertat.) Sigmaringen 1878, No. 69 (S. 32), s. S. 55, 62. s. auch No. 64, 125. 65, 66, 108, 109, 128, 67, 72, 68, 70, 71, 73, 74 (S. 25—36.)*

Um 1187. 153.

Absalon, Erzbischof von Lund und päpstlicher Legat, bestätigt den Vergleich zwischen Waldemar, Bischof von Schleswig, und seinen Diözesanen über die Zahlung des Zehnten aus dem Gebiet nördlich und südlich der Schlei wie aus den Utlanden.

Absolon Dei gratia sanctae Lundensis Ecclesiae Archiepiscopus Apostolicae sedis Legatus, Svecieque Primas, Woldemaro eadem gratia Sleswicensi Episcopo successoribusque suis canonice substituendis in perpetuum. Mediator Dei et hominum Christus ex alto patris sui consilio exinanivit se formam servi accipiens, ut genus humanum reatu primi parentis perditum redimeret, et debitae redderet libertati verum post tam immensae bonitatis redemptionem profunditatem divinae praescientiae non latuit, hominem ipsum in ergastulo diabolicae captivitatis privatum virtutibus et in naturalibus vulneratum, auxilio sui creatoris et divinis fomentis indigere. Unde miserator et misericors Deus depravationem humanae naturae et insufficientiam considerans, Apostolos et Apostolicos viros nec non et alios sacerdotes esse voluit, qui divina scientia et intelligentia specialius ceteris imbuti. pabulo divinae instructionis ieiuna hominum corda reficerent et a regione dissimilitudinis reversos in cognitionem creatoris sui plenius informarent. Hos Ecclesiasticos viros et vicarios verbi divini speciali quadam praerogativa prae caeteris dominus honorari voluit et diligi cum ait: Qui vos tangit, pupillum oculi mei tangit. Et alibi: Nolite tangere Christos meos, et in prophetis meis nolite malignari. Voluit praeterea huiusmodi caractere, divinae militiae stipendio, non solum divinae sed et terrenae retributionis decorari, ut quibus spiritualia seminarent, iuxta Apostolum, eorum meterent temporalia, oblationes et decimas recipiendo fructum persolventium. Ista organa spiritus sancti beatus etiam Augustinus insinuat dicens: Quicunque indulgenciam peccatorum desiderat reddat decimam. Et alibi: Qui dedit decimam, non solum abundanciam frugum recipiet sed salutem animae et corporis consequetur. Spe ergo tantae retributionis universi tuae diocesis homines, sicut multorum testimonio in veritate comperimus, decimam a canonibus Episcopis distinctam sponte et concordi devotione tibi et successoribus tuis contulerunt. Verum tamen propter diversitatem et distanciam locorum convenit inter vos et populum tibi subditum, ut variae fuerunt distinctiones decimarum, ut omnes qui habitant tam citra Sle, quam ultra meridiem versus, primam in usus Sacerdotum, secundam partem in aedificationem Ecclesiarum, terciam partem Episcopo quidem soluere debeant. In Utlandia in tribus navigiis iuxta Ederam, scilicet Tunnighen haeret, Getthing haeret, Hollmbo haeret, totam decimam tam vnam quam et aliam de omnibus plenarie solvere debeant. Nos ergo iustis peticionibus tuis, tamquam dilecti fratris nostri in omnibus assensum facilem praebentes, decimam illam eo ordine quo distincta est et ordinata, praesentis paginae auctoritate, et nostri sigilli impressione tibi et successoribus tuis in perpetuum confirmamus, auctoritate sedis Romanæ, qua fungimur statuentes, siquae

ecclesiastica secularisve persona hanc nostrae confirmationis paginam temere infringere vel ausu temerario contraire temptaverit secundo tertiove commonita, nisi suum reatum. digna satisfactione correxerit, excommunicationis nodo inextricabiliter involvatur: cunctisque eam secundum id quod dictum est servantibus sit pax domini nostri Ihesu Christi, quatenus hic bonae actionis fructum percipiant et aeterna retributione redonentur. Amen. Ego Absolon Lundensis Archiepiscopus subscribo. Ego Homerus Ripensis subscribo. Ego Jo. Ottoniensis subscribo.

Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs zu Kopenhagen. Regg. Dan. 365. s. Michelsen, Nordfriesland im Mittelalter S. 53.

[1188.] Mai 9. 154.

Papst Clemens (III.) bestätigt dem Bischof Waldemar von Schleswig das Recht der Zehnten in seinem Bistum.

Clemens Episcopus seruus seruorum Dei, Venerabili fratri Woldemaro Slesuicensi Episcopo salutem et Apostolicam benedictionem. Ex parte tua meminimus in audientia nostra propositum quod cum populus Episcopatus tui ad solvendas decimas tibi vel praedecessoribus tuis vsque ad haec tempora nequiuisset induci, ipsum tandem monitis et exhortationibus tuis ad hoc salubriter induxisti, quod modo per inspirationem divinam devoto ac reverenti animo cum humilitate persoluit. Cum igitur decimas illas postulaueris a nobis rescripto Apostolico roborari, nos petitionibus tuis benigno concurrentes assensu, ea tibi et successoribus tuis sicut in autenticis scriptis venerabilis fratris nostri A. Lundensis Archiepiscopi dicitur contineri, et tu iuste et canonice possides, auctoritate apostolica confirmamus et praesentis scripti patrocinio communimus, statuentes, ut nulli omnino hominum liceat hanc paginam nostrae confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si qvis autem hoc attemptare praesumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Lateranis VII. Id. Maii, Pontificatus nostri anno primo.

Kopie saec. 16. im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Bartholins Abschriften auf der dortigen Universitätsbibliothek, Tom. C., S. 296.
Regg. pontiff. 10 074. Regg. Dan. 377.

1188.] Mai 9. 155.

Papst Clemens (III.) bestätigt dem Bischof Waldemar von Schleswig die Freiheit der bischöflichen Unterthanen von der Jurisdiktion des Landesherrn, die ihm König Kanut verliehen und Erzbischof A(bsalon) bestätigt hat.

Clemens Episcopus seruus seruorum Dei Venerabili fratri Woldemaro Sles uicensi Episcopo salutem et Apostolicam benedictionem. Intelleximus quod charissimus in Christo filius noster Kanutus illustris rex Danorum consanguineus tuus tibi et successoribus tuis huiusmodi ius et libertates spontanea voluntate concessit et tam ipse quam venerabilis frater noster A. Lundensis Archiepiscopus scripto proprio confirmauit videlicet vt tam villici quam coloni quos inpresentiarum habes vel tu et successores tui estis in posterum habituri ab omni grauamine regio vel officialium suorum libere maneant et immunes. In cognitionibus quoque et executionibus causarum vt prius per officiales regios tractari solebant . . . . . tempore fuerit responden . . . . . eius proprie sint ditioni subiecti

quod nullius . . . . . seculari subiaceant vlterius potestati q . . . . . concessionem predictam a nostro postulari . . . . . Nos petitionibus tuis grato concurrentes assensu . . . . . ea sicut autenticis scriptis eiusdem regis et Venerabilis fratris nostri Lundensis Archiepiscopi dicitur contineri potestate Apostolica confirmamus et praesentis scripti patrocinio communimus statuentes vt nulli omnino hominum liceat hanc paginam nostrae confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare presumpserit indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursurum.

Datum Laterani VII Idus Maii. Pontificatus nostri anno primo.

Kopie saec. 16. im Geheimarchiv zu Kopenhagen, eine andre im Protokoll Tratzigers von 1570, in welcher das Siegel beschrieben wird: mit eynem blien Segell Jnn einem gelen vnd brunen sydenen snore hangende Und ifs vast alth vnd durchluchtig gewesen. *Auszug in den Bartholinschen Abschriften der Kopenhagener Universitätsbibliothek, Tom. C, S. 296.*

Regg. Dan. 378.

1188. Septbr. 19. 156.

Kaiser Friedrich schlichtet den Grenzstreit zwischen der Stadt Lübeck und den Grafen Bernhard von Ratzeburg und Adolf von Schauenburg und beschreibt das Stadtfeld: A ciuitate uersus orientem usque ad fluuium stubinize et stubinize supra usque in radagost. A ciuitate contra meridiem usque ad stagnum racesburgense et stagnum supra usque ad racesburch. A ciuitate contra occidentem usque ad flumen cikinize et cikinize supra usque ad stagnum mulne. Intra hos terminos habebunt omnes ciuitatem nostram lubeke inhabitantes cuiuscunque fuerint conditionis omnimodum usum uiis et inuiis cultis. et incultis aquis et piscibus siluis et pascuis. siue nauibus siue plaustris opus sit ad exportandum. Hec a comite bernardo de racesburch nobis resignata ciuibus nostris donauimus. Similiter comes adolfus in manu nostra resignauit et nos ipsis ciuibus nostris tradidimus usus et commoditates terminorum subscriptorum. A ciuitate sursum usque ad uillam odislo ita quod in utraque parte fluuii trauene ad duo miliaria usum habeant nemoris tam in lignis quam in pratis et pascuis excepto nemore quod est assignatum cenobio beate Marie. Insuper licebit ipsis ciuibus et eorum piscatoribus piscari per omnia a supradicta uilla odislo usque in mare preter septa comitis adolfi sicut tempore ducis heinrici facere consueuerunt. Habebunt etiam omnimodum usum siluarum dartzchowe et cliuz et brotne ut tam igni necessaria quam nauibus siue domibus aut aliis edificiis ciuitatis sue utilia ligna in eis succidant absque dolo, ne uidelicet idoneas et utiles sibi naues passim et siue necessitate uendant et alias fabricent uel ligna deferant aliis uendenda nationibus. Preterea pascent porcus suos pecora quoque seu iumenta per totam terram comitis adolfi, ita tamen quod porci seu pecora possint ipso die redire a pastu in marchiam unde mane exierunt. *Der Kaiser gewährt ihnen aufserdem das Patronatsrecht an St. Marien, freie Durchfuhr durch das Herzogtum Sachsen:* absque hansa et absque theloneo preter ertheneburch, ubi V. denarios de plaustro soluent *nebst freier Rückfuhr binnen Jahr und Tag und ausgedehnte Stadt- und Marktrechte.* — „Dignitatis nostre ratio deposcit."

Unter den Zeugen: Hartwichus bremensis Archiepiscopus . . . . . Bernhardus dux Saxonie . . . . .

Acta sunt hec anno dominice Incarnationis M°. C°. LXXX°. VIII°. Indictione VII. Regnante domino Frederico Romanorum Imperatore Augusto. Anno regni eius XXX°. VII°. Imperii uero XXX°V. Datum apud castrum liznich XIII. Kl. octobris. feliciter Amen.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 7, nach dem Original in Lübeck. St. 4502. Hans. U. B. I. 33.

[1188.] Septbr. 25. **157.**

Papst Clemens (III.) bestätigt dem Bremer Erzbischof Hartwig (II.) die Rechte seiner Kirche und ihrer Suffraganbistümer Lübeck, Schwerin, Ratzeburg und Uexkül.

Clemens episcopus seruus seruorum dei. venerabili fratri. hartwico Bremensi archiepiscopo. salutem et apostolicam benedictionem. Ex iniun||cto nobis a deo apostolatus officio fratres et coepiscopos nostros tam uicinos quam longe positos sincere caritatis affectu|| debemus diligere. et ecclesiis in quibus auctore domino militare noscuntur. suam dignitatem et iusticiam integram conseruare. Eapropter venerabilis in cristo. frater. tuis iustis postulationibus|| grato concurrentes assensu ecclesiam ipsam cui auctore domino presides. cum omnibus pertinentiis suis|| Lubicensemque quoque. Zuirinensem. Racesburgensem. et Ixscolanensem episcopatus. cum uniuersis bonis tam spiritualibus quam tem||poralibus sicut iuste et sine contrauersia possides. tibi et ecclesie tue auctoritate apostolica confirmamus|| et presentis scripti patrocinio communimus. Statuentes ut nulli omnino hominum liceat hanc|| nostre paginam confirmationis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc|| attemptare presumpserit. indignationem omnipotentis dei. et beatorum Petri et Pauli apostolorum|| eius se nouerit incursurum. Datum Rome apud|| Sanctam Mariam Maiorem. VII. Kalendas. Octobres. Pontificatus nostri anno Primo.

Original im Staatsarchiv zu Hannover mit Bleibulle an gelber Seidenschnur. Regg. pontiff. 10 107.

[1188.] Septbr. 25. **158.**

Papst Clemens (III.) bestätigt dem Bischof Dietrich von Lübeck seine Kirche und dieser die Zehnten aus der Stadt und dem ganzen Bistum. — „Quotiens a nobis."

Datum Rome apud sanctam mariam maiorem. VII. Kal. Octobris. Pontificatus nostri Anno Primo.

U. B. d. Bist. Lüb. I. 13, nach dem Original zu Lübeck. Regg. pontiff. 10 108.

[1188.] Octbr. 1. **159.**

Papst Clemens (III.) bestätigt dem Erzbischof von Bremen das von Bruder Meinhard (von Segeberg) gestiftete Bistum Uexkül.

Clemens episcopus seruus seruorum dei. venerabili fratri. bremensi archiepiscopo salutem et apostolicam benedictionem. fratres et coepiscopos nostros speciali tenemur caritate diligere. et iustis eorum postulationibus fauorem apostolicum benignius impertiri. Ea propter uenerabilis in cristo frater tuis iustis postulationibus clementer annuimus. et Ixscolanensem episcopatum quem tu et clerus tue cure commissus per ministerium Meyn[ardi] sacerdotis religiosi et discreti uiri in

Ruthenia sancti spiritus gratia donante acquisiuisse dicimini. et usque adeo tuba sacri eloquii in intimis quorundam Barbarorum mentibus intonante. fides cristiani nominis tales proponitur posuisse radices. quod idem qui seminator extitit in illis partibus uerbi dominici pastor fieri meruerit. et episcopus animarum illarum ipsum tibi et ecclesie tue tuisque successoribus. cum obseruantiis quas futuris temporibus duraturas canonice posuistis et constituistis ibidem. auctoritate apostolica confirmamus. et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino homihominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere. uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit. indignationem omnipotentis dei. et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum.

Datum Rome apud sanctam Mariam maiorem. Kalendas octobres. Pontificatus nostri anno primo.

Aus dem Brem.-Verd. Copiarius im Staatsarchiv zu Hannover. Regg. pontiff. 10111.

1189. [**Januar—Septbr.**] **160.**

Adolf, Graf von Schauenburg, beurkundet, dafs er auf dem Hoftage zu Merseburg in Gegenwart des Kaisers und einer Anzahl Reichsfürsten sein Erbgut in Salbke an das Kloster unserer lieben Frauen in Magdeburg für 67 Mark Silbers verkauft habe mit Zustimmung seiner Mutter, dafs die Übertragung zunächst zu Merseburg erfolgt und später von ihm auch persönlich die Übereignung zu Magdeburg vollzogen, von seiner Mutter bestätigt und schliefslich auch von ihm noch einmal im Gericht des Grafen Otto von Falkenstein zu Sandersleben nach seiner Rückkehr vom Kreuzzuge samt seiner Mutter und Gattin bekräftigt sei.

Actum anno dominice incarnationis M⁰ C⁰ LXXX⁰ IX⁰ epacta prima. indictione VII, concurrente VI, regnante domino Frederico, gloriossissimo Romanorum imperatore et semper augusto filioque eius Heinrico rege serenissimo feliciter Amen.

Zeugen: Burchardus burggravius Magdeburgensis, Otto comes de Valkensten, Adolfus comes de Schowenburg, Bernhardus de Emmethe, Fredericus et Bruno de Wellen, Fredericus Ireslove, Albertus et Marquardus de Olvenstede, Rudolfus de Svanenberg, Liudgerus de Curlinge et fratres eius Ekkehardus et Herbordus, Lifeke de Svanenberg.

U. B. des Klosters U. L. Fr. zu Magdeburg No. 65, s. No. 66. Regg. Archiepisc. Magdeburg. I. 1729, s. 1730.

1189. Mai 7. **161.**

Kaiser Friedrich (I.) verleiht auf Wunsch des Grafen Adolf von Schauenburg der Stadt Hamburg städtische Rechte, und gewährt den Bürgern Freiheit von Zoll und Ungeld für ihre eigenen Personen, Schiffe und Waaren bis in die See und im Gebiet des Grafen für Holz, Asche und Getreide.

Fridericus dei gracia romanorum imperator et semper augustus. Notum facimus uniuersis. tam presentibus quam futuris. quod nos ad|| peticionem dilecti et fidelis nostri Comitis adolfi de scowenborg Concedimus et donamus ciuibus suis in hammenburg degentibus. vt|| vna cum nauibus suis et mercandisiis ac hominibus de mare usque ad predictam ciuitatem liberi sint ab omni theloneo et vngeldi exactione|| veniendi et redeundi. Si uero aliqua bona duxerint hospi-

tum. mittant nuntium ydoneum stadis qui per iuramentum suum theloneum persoluat|| secundum bonorum quantitatem Si autem uidetur thelonesrio quod in aliqua parte theloneum neglexerit sequatur ipsum hammenburg vt secundum iusticiam satis||faciat et emendet. Et in omni districtu domini prefati eorum domini comitis ipsos burgenses liberos facimus de theloneo et omnis vngeldi ex||actione ipsisque illam conferimus libertatem quod nemo edificet aliquod castrum penes eorum ciuitatem circumquaque ad duo miliaria. Et piscaturam habeant|| in aqua dicta albia ex utraque parte ciuitatis ad duo miliaria. Similiter in riuulo dicto billa liberam habeant potestatem in piscibus capiendis ad|| vnius spacium miliaris. Qualiacumque eciam bona oppidani illius loci emerint uel comparauerint in terminis sepedicti eorum domini. in lignis. cineribus.|| uel blado et in curru uel naui onerauerint. illa bona a nemine debent arrestari uel impediri nisi per testes ydoneos probabile sit. quod post hec|| aliquod fecerint forefactum. pascuis uero utantur ut eorum pecora mane exeant et sero reuertantur. Decreuimus uero vt incidendorum lignorum terre illius usum|| habeant et in fructibus lignorum sicut actenus libere perfruantur. Quod autem in ceruisia pane uel carnibus per iniustam mensuram delinquitur quicquid lucri|| seu compositionis ex inde prouenerit. tercia pars iudici due uero cedant ciuitati. Argentum quoque in ipsa ciuitate si quis cambire uoluerit in quocumque|| loco fuerit oportunum cambiat. nisi fuerit ante domum monete. Potestatem eciam habeant examinandi denarios monetariorum in pondere et purita||te. De omni autem expedicione ipsos ciues liberos fore annuimus. similiter eciam in defensione tocius terre. vt igitur omnia predicta inperpetuum|| robur obtineant firmitatis. presentem paginam sigilli nostri munimine fecimus roborari. Testes autem sunt Heinricus de wida. heinricus|| de hertisburg. Comes hermannus de altindorp. Comes thippoldus de lechsgemunde et alii quam plures. Datum Nuenburg|| super danubium. Anno dominice incarnationis. Millesimo. Centesimo LXXX° IX°. Indictione III. Nonis Maii.

Original im Hamburger Archiv. Majestätssiegel mit gelbseidener Schnur. Ob aus der kaiserlichen Kanzlei? Hamb. U. B. I. 286. St. 4522. Hans. U. B. I. 36.

[Vor 1189. Mai 7.] **162.**

Graf Adolf (III.) von Wagrien, Holstein und Stormarn gewährt dem Wirad von Boyzenburg eine Reihe Gerechtsame zur Besiedelung der (Neustadt) Hamburg sub iure fori.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Adolfus, Dei gratia comes Wagrie, Holtsatie et Stormarie omnibus Cristi fidelibus salutem. Quoniam omnis actionum qualitas in monimentum rescripta firmam date specialiter legis uel iuris generat obseruandi diligentiam, notum esse uolumus tam presentibus quam futuris, Wiradum de Boyceneburg urbem Hamburg iuxta Alstriam sitam et terram proximam urbi libere incolendam sub iure fori usque ad medium riui Alstrie hereditario iure suscepisse a nobis, ut ibidem ab eo suisque cohabitatoribus, quos illic adduxerit, aptus satis portus hominibus[1]) de multis circumquaque locis uenientibus efficiatur. Ad hunc itaque locum beniuole expetendum liberas areas secundum iusticiam Lubicentium concedimus, cum adiacente pallude et Alstreuuerdere, et pascua et fructus arborum siluestrium habendos eque cum rurencibus. Preterea eosdem colonos ab omni theoloneo liberos esse uolumus in omnibus castris et uillis siue ciuitatibus seu quibuscumque locis[2]), que ad dominium

nostrum spectant. In delinquentibus uero hec erat iusticia, ut ubicumque quispiam peccauerit, ibi Lubicensi iure emendet. Preterea omnem iusticiam nostram incolentibus idem castrum tribus annis remittimus, preter delicta, que ad manum uel ad collum amittendum cedunt. Tribus annis transactis, omnium, que illic in iudicio prefatus Wiradus uel successor eius lucratus fuerit, fruatur, exceptis que ad manum uel ad collum cedunt, de quibus terciam partem habebit. Ad hec etiam omnem censum arearum pretaxatis incolis imperpetuum remittimus. Bis in anno forum habebunt, scilicet in assumptione sancte Marie et festo sancti Uiti, preter forum, quod qualibet ebdomada die, qua decretum fuerit, fiet.

Super hec omnia eidem Wirado et suis cohabitatoribus priuilegium nostrum, ne imposterum aliqua obliuione hec, que predicta sunt, infringantur, contradidimus et spondemus pro alio priuilegio a domino imperatore optinendo medietatem expensarum nos soluturos.

[1]) *fehlte in No. 59.* [2]) *ebenfalls.*

Hamb. U. B. I. 285 nach dem 1842 verbrannten Liber priuilegiorum quadratus, No. 59 u. No. 30, der Bestätigung des Grafen Gerhard von 1264. Decbr. 13. S. H. U. S. I. 5. Hans. U. B. I. 35.

1189. Mai 10. 163.

Kaiser Friedrich bestätigt das vom Grafen Adolf gegründete Kloster Reinfeld.

Fridericus Dei gratia Romanorum imperator, semper Augustus. Pietatis opus imperialis nostra serenitas omni tempore promouere decreuit, ex cuius initio praesentis vitae bonum et futurae omnium bonorum retributor impendit. Etenim praemio charitatis participare nos credimus, quoties quae ad laudem Dei sunt, et gloriam ipsius in sanctis obsequiis studio et fauore imperiali promouemus. Hinc est quod ad vniuersorum fidelium Christi et imperii praesentium et futurorum notitiam peruenire volumus, quod locum qui dictus Boule[1]), quem fidelis noster Comes Adolphus de Scowenburg, mediante illustri Principe Bernhardo Duce Saxoniae, ab imperio tenebat, in manus nostras ab ipso duce resignatos,[2]) ad petitionem Adolphi Comitis pro construendo in eo coenobio Monachorum libertate nostra dedimus et consignauimus, huic piae intentioni suae assensum nostrum applicantes, ipsum itaque locum ipsosque Christi famulos cum his quae nunc possident, aut imposterum et largitionibus bonorum hominum iusto titulo poterunt adipisci, in nostram protectionem suscipimus, terminos ipsius, ne post per improborum temeritatem coangustentur, praesenti pagina describentes. Hi quippe ab orientali pertingunt ad campos Wesenberge, a meridionali plaga pertingunt ad flumen quod dicitur Travena, in littore eiusdem fluminis ascendunt iidem termini vsque ad flumen Travenae et procedunt vsque ad ortum ipsius fluminis et ab ortu fluminis pertingunt vsque ad fluuium quod dicitur Bisenitz, et in eodem flumine deorsum vsque ad terminum quod dicitur Schede et ab eodem termino vsque Wesenberge. Hanc paginam priuilegiali sanctione roborantes statuimus et imperiali authoritate decreuimus, vt nulla omnino persona magna vel parua, secularis vel ecclesiastica tam pio ac legitimo facto contradicere audeat, aut temeritatis ausu aliquatenus ei contra ire praesumat. Testes huius rei sunt Bartoldus Nowenburgensis episcopus, Conradus Goslariensis Praepositus, Fridericus Sueuorum Dux, Otto Dux Bohemiae, Bartoldus Dux Maco . . . [3]), Bernhardus de Warnigerode, Burchardus Burggravius magdeburgensis, Gerhardus frater eius,

Ludolphus de Habemunt[4]), et alii quam plures. Datae Ratisbonae anno dominicae incarnationis millesimo centesimo octuagesimo nono iuris dictionis septimo[5]) sexto idus Maii.

[1]) *l.:* dicitur Croulo. [2]) *l.:* resignatum. [3]) *l.:* Meraniae. [4]) *l.:* Halremunt. [5]) *l.:* indictione septima.

Noodt, a. a. O. II, S. 287. 288 nach unbekannter Quelle. Danach: Acta imperii I, S. 151. St. 4523. (Hansen) in: Kurzgefaſste zuverlässige Nachricht von den Holstein-Plönischen Landen, Plön 1759, S. 113, führt an aus einem Register: „unter Heinrich Rantzauen eigenhändiger Unterschrift . . . . . von gewissen an Herzog Johann den jüngern abgelieferten Urkunden, welches künftig unter dem Namen Rantzauisches Register wird allegiert werden. In solchem wird nebst andren sub (R. 17) folgende Rubric angeführet: Friderici Imperatoris de fundatione Abbatiae, item eius tuitio et terminorum descriptio Anno 1189.“

1189. **164.**

Adolf, Graf von Wagrien, Holstein und Stormarn stiftet das Kloster Reinfeld und stattet es mit Grundbesitz aus,

Adolphus dei gratia comes Wagrie Holzatie atque Stormarie omnibus Christi fidelibus hoc scriptum perspicientibus in domino salutem Vniuersitatis vestre scire desidero discretionem quod nos religiosos fratres ordinis Cisterciensis in locum qui dicitur Rineuelde auctoritate dominorum Friderici et Hinrici filii eius Imperatorum vocatos tanquam filios carnales suscepimus et haeredibus nostris cognatis et amicis commendamus educandos ac promouendos Ne igitur termini Abbatie per improborum temeritatem in posterum coangustentur presenti fecimus pagina describi. Hii quippe ab orientali parte pertingunt ad campos Wissenberge a meridionali plaga ad flumen quod dicitur Trauena et in littore eiusdem fluminis ascendunt vsque ad riuulum qui dicitur Cuegene et procedunt vsque ad ipsius riui ortum pertingens ad riuum qui dicitur Bisneze et in eodem flumine deorsum vadunt vsque ad terminum qui dicitur Mitwalde et sic circumquaque vsque Wiseberge. Omnes etiam illos qui intra predictos terminos sunt constituti vel constituentur ab omni obsequio petitionibus et expeditionibus liberos esse constituimus. Cum caeteris tamen defensioni quam Lantwere vocant infra fines Holzatie se opponent Testis huius rei est pene tota Holzatia quia in conuentu multorum est factum et approbatum Acta sunt autem haec anno dominicae incarnationis M° CLXXX° IX°. indictione VII^{a}.

Kopie saec. 16. auf Papier im Königl. Staatsarchiv zu Schleswig. (Hansen): Kurzgefaſste zuverlässige Nachricht von den Holstein-Plönischen Landen, Plön 1759, S. 110, nach einer Kopie des Abts Johann Kuhl aus dem Jahre 1600.

1189. **165.**

Adolf, Graf von Wagrien, Holstein und Stormarn, beurkundet den Grundbesitz des Klosters Reinfeld.

Adolphus Dei gratia, Comes Wagriae, Holsatiae atque Stormariae vniuersis Christi fidelibus, ad quos praesens pagina peruenit, salutem. Cum constet, quod eadem mensura, qua mensi fuerimus, remetietur nobis, necesse est, vt iuxta Apostoli eulogium operemur bonum ad omnes, maxime autem ad domesticos fidei: Vnde notum esse volumus tam praesentibus quam futuris, quod nos religiosis de Reinefelde, quos in partes Wagriae vocauimus, contulimus villam quae dicitur

Oerbene, Langenuelde, Wideknidesdorp, Orowle[1]) cum agris et pascuis cultis et incultis, aquis, piscariis viis et inuiis, Steinfeln et Haleshope, cum nouis villulis quas in loco Harroris[2]) vastae solitudinis struere poterunt, campos quoque Locce-feld et Stormurfeld cum syluis et pratis adiacentibus, curiam etiam in Oldeslo. Item in . . . vnum in eadem villa, quod dabatur annuatim de Theloneo Bemoh-len, etiam terram quae vulgo dicitur Goumecke, praedium Wlentorpe, decimam Leszehow, decimam super quosdam agros viriguos adiacentes villae quae dicitur Münsterdorp medietatem piscinae quae dicitur Mercgure. Terminos etiam Abba-tiae, ne post per improbarum temeritatem conangustentur, praesenti pagina de-scripsimus. Hi quippe ab occidentali ponte[3]) pertingunt ad flumen quod dicitur Onegent, procedunt vsque ad ipsius fluminis ortum pertingentes ad flumen quod dicitur Bisenci. In eodem flumine deorsum vsque ad terminum qui dicitur Miterwelde et ab eodem termino vsque Wetenberge. Dedimus etiam eis septem mansos in Hindenborch et sex iugera de haereditate nostra cum omni libertate et vtilitate. Scire etiam desidero vestram vniuersitatem, quod ad praefati mona-sterii necessitati consulendum, omnes illos, qui ad memorias[4]), quod ad proprie-tatem eius spectat, aedificationem accesserint, ab omni inquietatione et obsequio petitionibus et expeditionibus liberos esse constituimus. Ne vero vxor mea, filius vel filia, cognatus vel cognata, barbarus vel Scytha hanc nostram piam legiti-mamque donationem aliquatenus infringere valeat, sigilli nostri patrocinio et prae-sentis scripti suffragio ecclesiae illam confirmamus. Vt autem sit euidens in praesens et imposterum Adelheide tori nostri consortem, in hac donatione benignum praebuisse assensum, eius etiam sigilli testimonio paginam hanc roboramus. Testes huius rei sunt hi: Theodoricus lubicensis Episcopus, Fridericus de Borckhe, Amalingus de Oriene, Vidikindus de Schawingburg et alii quamplures.

Acta sunt haec Anno dominicae incarnationis MCLXXXIX. iurisdictionis septimo.[5])

[1]) *l.:* Crowle. [2]) *l.:* horroris. [3]) *l.:* parte. [4]) *der Text ist verderbt. Kufs, im Staatsb. Magaz.* X. *539, schlägt vor, statt* memorias *zu schreiben:* nemoris *und statt* aedificationem: extirpationem. [5]) *l.:* indictione septima.

Noodt, a. a. O. II, S. 286, nach unbekannter Quelle.

Anmerkung.

Die beiden Reinfelder Stiftungsurkunden des Grafen wie die Bestätigung des Kaisers bedürfen für die Glaubwürdigkeit ihres Inhalts einer Untersuchung. Auch die Form der ersteren erregt mehrfach Bedenken. s. U. B. d. Bist. Lüb. I. 332. (20. 21. 74.)

1190. Decbr. 24. 166.

Graf Adolf (III.) von Holstein und Schauenburg bestätigt das Privileg Kaiser Friedrichs für Hamburg.

Adolfus, Dei gratia comes Holtsatie et de Scowenburg om||nibus presens scriptum visuris uel audituris in Domino sa||lutem. Notum facimus tam presen-tibus quam futuris, quod nos il||lam gratiam et libertatem, quam gloriosus prin-ceps dominus noster Fridericus, Romanorum imperator, ad petitionem nostram dilectis et fidelibus nostris ciuibus in Hammenburg priuilegio suo contulit et do-navit, de bona uero nostra uoluntate propter eorum fidele obsequium confirmamus predictis perhenniter obseruandam.

Tali autem forma et ordinatione: quod vniuersi ipsius loci mercatores vna cum mercandisiis suis et nauibus usque ad predictam nostram ciuitatem libere

valeant de mare uenire et redire absque theoloneo et omnis vngeldi exactione, et in omni dominii nostri districtu libertatem habeant transeundi et redeundi de omni exactione vngeldi et theolonei. Ipsisque conferimus, ut nemo edificet aliquod castrum penes eorum ciuitatem circumquaque ad duo miliaria. Et ut piscaturam habeant in aqua, dicta Albia, ex utraque parte ciuitatis ad duo miliaria. Similiter et in riuulo, dicto Billa, liberam habeant potestatem piscibus capiendis ad vnius spacium miliaris. Qualiacumque etiam bona oppidani prefati loci emerint uel comparauerint in terminis dominii nostri in ligno, cineribus uel blado, et in curru uel naui onerauerint, illa bona a nemine debent arrestari uel impediri, nisi per testes ydoneos probabile sit, quod postea aliquod fecerint forefactum. Pascuis uero utantur, ut eorum pecora mane exeant et sero reuertantur. Decreuimus etiam, ut incidendorum lignorum vsum habeant, sicut hactenus habuerunt, et libere perfruantur. Quod etiam in ceruisia, pane uel carnibus per iniustam mensuram delinquitur, quidquid lucri seu compositionis exinde prouenerit, tercia pars iudici, due uero cedant ciuitati. Argentum quoque in ipsa ciuitate si quis cambire uoluerit, in quocunque loco fuerit oportunum cambiat, nisi fuerit ante domum monete. De omni autem expeditione ipsos ciues liberos anuimus fore, similiter et in defensione tocius terre.

Vt igitur omnia predicta imperpetuum robur obtineant firmitatis, presentem paginam sigilli nostri munimine fecimus roborari. Testes autem sunt: Dominus Fridericus de Haseldorpe. Dominus Borchardus de Barmestede. Dominus Gernandus Magnus et fratres sui. Dominus Willehelmus et dominus Otto, milites. Consules Hammenburgenses: Vromoldus. Esicus. Wirardus. Santdardus et frater suus Sifridus, et alii quam plures.

Datum anno Domini M° centesimo nonagesimo, in uigilia natiuitatis Domini.

Hamb. U. B. I. 292 nach dem 1842 verbrannten liber privilegiorum quadratus. Schlesw.-Holst.-Lauenb. U. S. I. 9.

[Um 1190.] **167.**

W(aldemar), Herzog von Dänemark, schreibt dem Herzog H(einrich), wie sehr er dessen Niederlage, die Verwüstung der ihm nach dem harten Urteilspruch des Kaisers und der Fürsten noch gelassenen Güter beklage, und ladet ihn ein, nach Dänemark zu kommen, um dort ehrenvoll und standesgemäſs zu leben. — „Ad habendum.“

*Regg. Dan. *92. s. Bruno Stehle, Über ein Hildesheimer Formelbuch (Straſsb. Dissertat.), Sigmaringen 1878, S. 7, No. 63, S. 1.*

[? 1190.] **168.**

Recapitulatio de fundatione cenobii Reinfeldensis ab Adolpho Comite de Schouwenborch, idem confirmatio super decimas et alia bona Episcopi Lubecensis Anno 1190.

(Hansen) in der Nachricht von den Holstein-Plönschen Landen S. 113, nach dem „Ranzauischen Register“.

1191. Januar 20. **169.**

Lodi. Comes Adolfus de Scowenburg, *Zeuge in Kaiser Heinrichs VI. Urkunde für das Bistum Trient.*

St. 4669. Westfäl. U. B., Additamenta 116, 118.

[1191—1198.] **170.**

Papst Cölestin (III.) nimmt das Kloster Lygum und dessen Besitz in seinen Schutz und bestätigt insbesondere die Schenkungen des Bischofs Omer von Ripen, unter Berufung auf die von diesem darüber ausgestellte Urkunde und deren Bestätigung durch die Erzbischöfe Eskil und Absalon von Lund. — „Cum a nobis petitur."

Regg. pontiff. 10 699. Regg. Dan. 392.

[1191—1201.] **171.**

Omer, Bischof von Ripen, bestätigt dem Cistercienserkloster de Loco dei *die Schenkung des Bischofs Rudolf:* quicquid attinebat Episcopatui in parrochia Lugum et Seem, vbi primum conuentus de Heriuado transmissus aduenit, Nam et ibidem aliquantis temporibus, tam nigrorum Monachorum quam sanctimonialium cenobium fuerat institutum, *unter Berufung auf die Privilegien des Erzbischofs Eskil von Lund und Bischofs Stephan von Ripen, verleiht demselben auch seinerseits von neuem die Zehnten aus der Lygum-, Rangstrup- und Gramharde, und die Kirchen zu Lygum und Ginnegarth, da durch mehrfache Brände die früheren Urkunden untergegangen sind, und überträgt sie sämtlich an den Abt Wagenus durch Schötung in Gegenwart der Erzbischöfe Absalon und Erich, von Lund und Nidaros.* — „Antiquorum industris solertia."

Regg. Dan. 393. s. Kinch, Ribe Bys Historie og Beskrivelse, S. 26, 40. Staatsbürgerl. Magazin X, S. 496 ff.

[1191—1201.] **172.**

Absalon, Erzbischof von Lund, päpstlicher Legat und Primas von Schweden, bestätigt dem Abt Wagenus in Loco dei *die Schenkung des Ripener Bischofs Rudolf, Stifters des Klosters, unter Berufung auf die verbrannten Urkunden des Bischofs Stephan uud des Erzbischofs Eskil und die Schötung des Bischofs Omer:* quicquid pertinebat Episcopatui Ripensi in parochia de Lögum et Seem, quo primum conuentus de Heriuado aduenit, *sowie den jetzigen Besitzstand des Klosters, insbesondere zu Ginniggarth, die Kirche zu Lögum, die Zehnten aus der Lygumharde und die früheren bischöflichen Einkünfte aus der Gram- und Rangstrupharde.* — „Cum in eo Loco et offitio."

Regg. Dan. 394.

1192. Decbr. 23. **173.**

Papst Cölestin fordert den dänischen Klerus auf, für die Freilassung und Wiedereinsetzung des Bischofs Waldemar von Schleswig sich zu verwenden.

Celestinus episcopus seruus seruorum dei. uenerabilibus fratribus. uniuersis episcopis. et dilectis filiis. abbatibus. prepositis. et alii clero per uniuersum regnum dacie constitutis. salutem et apostolicam benedictionem. Etsi sedes debeat apostolica cui uniuersarum ecclesiarum cura incumbit pro singulorum infirmitatibus et grauaminibus specialiori quadam prerogatiua ut precipuum omnibus in aduersis refugium condolere singula tamen ecclesiastici corporis membra confratrum molestiis caritatiua subuenire compassione tenentur. et tanto ad succurrendum ubi se facultas obtulerit fortius se accingere. quanto maiorem locum in dei ecclesia sunt adepta. et persecutionis tempore contra subortas molestias in sub-

uentione fraterna eo pro uiribus sollicitudine feruentiori occurrere. quo succurrendi necessitas precipua declaratur. Vestra siquidem discretio ut credimus non ignorat. qualiter W. dux frater karissimi in cristo filii Illustris. C. danorum regis uenerabilem fratrem nostrum Sleswicensem episcopum ceperit et iniectis uinculis districte nimium fecerit custodie mancipari. postquam se regis tradidit potestati. credens quod non deberet a quoquam in persona uel rebus offendi. cui etiam et ecclesie sibi commisse idem regis frater castra. uillas. possessiones alias. et bona plurima prius uiolenter abstulerat. et grauamina innumera presumpserat irrogare. Quia igitur exemplum tam perniciosi excessus per magnas orbis partes discurrit. et nisi fuerit quam cito correctum nimium oberit ecclesiastice libertati. et nomen cristiane religionis plurimum obfuscabitur. fraternitati uestre per apostolica scripta mandamus. et districte precipimus. quatinus apud regiam excellentiam omni nisu et diligentia qua poteritis insistatis. ut eundem episcopum a captione faciat liberari. et ipsi et ecclesie familie ac consanguineis suis jura et alia bona restitui. et ulterius non permittat inuadi. Quod si commonitioni nostre quam et super his destinamus et uestre insuper aliorumque prelatorum quod non credimus noluerit acquiescere. venerabili fratri nostro. A. Lundensi archiepiscopo apostolice sedis legato. ad peragendum super his nostrum mandatum diligenter assistere studeatis. qui de auctoritate ac precepto tenetur apostolico si hec correcta non fuerint totum regnum supponere interdicto. quam utique sentenciam uos precipimus usque ad satisfactionem debitam inuiolabiliter obseruare. Sepedictum etiam ducem. et omnes quos in memoratum episcopum manus temerarias constiterit iniecisse. nullius contradictione uel appellatione obstante tam diu sicut excommunicatos nuncietis ab omnibus arcius euitandos. donec cum litteris prefati archiepiscopi. ueritatem rei plenarie continentibus ad sedem ueniant apostolicam absoluendi. Datum Laterani. X. kalendas Januarii. Pontificatus. nostri. anno. Secundo.

*Alte Kgl. Sammlung No. 1571, 4°, Fol. 127b d. Kgl. Bibliothek zu Kopenhagen. Regg. pontiff. 10400. Regg. Dan. *97.*

1192. Decbr. 28. 174.

Kaiser Heinrich (VI.) bestätigt auf Wunsch des Bischofs von Lübeck die Besitzungen des Klosters Segeberg, vermehrt dieselben und gestattet dem Herzog Bernhard, dem Grafen Adolf und andern Getreuen aus Eigengut wie aus Reichslehen an die Lübecker, die Segeberger oder an andre Kirchen Vergebungen zu machen.

Henricus Sextus diuina fauente clementia Romanorum Imperator et semper Augustus. Dignum est et imperatoriae maiestatis equitas deposcit, vt privilegiis quae a decessoribus[1]) nostris, romani solii rectoribus, ad commodum ecclesiarum concessa sunt, ne processu temporis aliqua retractatione mutentur, huius divalis[2]) scripti patrocinio debitam apponamus firmitudinem: Cognoscat igitur et aetas praesentium et posteritas futurorum quod nos pro deuotione et interuentu dilecti et fidelis nostri Theoderici, lubecensis Episcopi, confirmamus ecclesie Zegebergensi[3]) priuilegia predecessorum meorum[4]) Lotharii, Serenissimi Imperatoris diui Augusti, et Conradi, illustris quondam Romanorum Regis, in quibus hae villae annotatae sunt Zegheberge, Hogerstorp, Moijtzen, Zwicen, duo Wittenbornen maius scilicet et minus, Ricfredestorpe, Varencroch, Picherestorp,[5]) quas villas cum molendinis, aquis,[6]) silvis, pratis, pascuis, montibus. planitiebus, aquis, piscationibus et omnibus pertinentiis, quae in prioribus priuilegiis continentur incor-

poratae[7]) Zegebergensi Ecclesiae confirmamus. Addimus etiam villas Walstede, Botele, quas eidem Zechebergensi Ecclesiae[8]) contulimus per manus fidelium nostrorum ducis Barnhardi[9]) et comitis Adulphi, statuentes, vt si dux vel Comes, seu aliquis fidelium meorum,[10]) de allodio seu vel feudo, quod a nobis tenet,[11]) lubicensi aut Zegebergensi vel aliis ecclesiis eiusdem Episcopatus quidquam conferre voluerint, liberam[12]) id faciendi habeant facultatem. Haec autem quae promisimus,[13]) iam dicto lubecensi[14]) Episcopo et eius successoribus imperiali auctoritate roboramus. Ad cuius rei certam in posterum euidentiam, praesentem inde paginam conscribi iussimus, et maiestatis nostrae sigillo communiri. Huius rei testes sunt Gualterus Troianus[15]) episcopus, Wolfherus Pictaviensis[16]) episcopus, Conradus dux Suevorum, Albertus comes de Wernigerode,[17]) Walterus Arnesteme,[18]) Rubertus de Duine,[19]) Cuno de Murzenburch,[20]) Henricus marscalcus de Callendin, Henricus pincerna de Lutra et alii quam plures. Datum in Northusen A[nno] dominicae Incarnationis M. C. XCII. indictione X. XV.[21]) Kal[endas] Januarii.

1) *Noodt:* praedecessoribus. 2) *statt* h. d. *N.:* binalis. 3) *N.:* segebergensi. 4) *N.:* nostrorum. 5) *N.:* Segebergae, Hochgerstorf, Moiltzen, Zwitzen, duo Wittenbern, maius scilicet et minus, Richsidesdorf, Varencroch, Richerstorf; *B. u. H.:* Segeberge, Hotgersdorf, Moilten, Lartzen, * * Wittenborn maius scilicet et minus, Richsidestorf. Vorenroch, Richerstorf. 6) *N.:* agris, syluis. 7) *N.:* memoratae. 8) *die Worte von* confirmamus — Ecclesiae *fehlen bei N.* 9) *N.:* Ducis Bernhardi et Comitis Adolphi. 10) *N.:* nostrorum. 11) *N.:* tenetur. 12) *N. fügt ein:* a nobis. 13) *N.:* praemisimus. 14) *N.:* lübecensi. 15) *N.:* Gwalterus, Trianus. 16) *N.:* Wunscherus. *B. u. H.:* Wolfgerus, Pataviensis. 17) *N.:* Wernigerode. 18) *N.:* Arnesseme; *B. u. H. verbessern:* de Arnesteine. 19) *N.:* Durne. 20) Muntzenburch; *B. u. H.:* Mincenberc. 21) indictione decima quinta, decima; *B. u. H.:* XV. decimo.

Aus den Papieren der Bollandisten nach Schirren in der Zeitschrift f. Schlesw.-Holst.-Lauenb. Geschichte, Bd. VIII., S. 310, 311, s. S. 326. (Noodt), Beiträge zur Erläuterung der Historie der Herzogthümer Schleswig und Holstein II, S. 107. St. 4789. Schirren, Beiträge S. 216, 217.

[1192.] **175.**

(Papst Cölestin) befiehlt dem Erzbischof A(bsalon) von Lund, für die Freilassung des Bischofs Waldemar von Schleswig thätig zu sein, nötigenfalls das Interdikt zu verhängen und die Bischöfe von Seeland, Ripen und Wiborg abzusetzen.

A. Lundensi archiepiscopo apostolice sedis legato. Cum romana ecclesia de tua prudentia et iusticie zelo confisa. personam tuam plurimum honorauerit. et dignitatis precipue amplitudinem. et legationis sepe officium conferendo. tanto pro tuenda ecclesiastica libertate fortius contra quoslibet oppressores ipsum te debes opponere. quanto pro remotione locorum ad eam difficilius possunt querimonie que pro tempore fuerint suborte transmitti. et uices suas in talibus per iniunctum tibi sperat officium fidelius prudentiusque agendas. vnde audito quod uenerabilem fratrem nostrum Waldemarum sleuicensem episcopum. W. dux frater karissimi in cristo filii nostri. C. danorum regis. cum quibusdam malicie sue fauentibus ceperit. postquam regie se potestati commisit. credens quod ab eo nec in persona nec in rebus deberet offendi. doluimus plurimum. et fuimus non modicum admirati. quod et idem rex tale quid fieri se sciente permisit et tua etiam fraternitas ex aduerso se non obposuit. nec eam adhibuit diligentiam. quam correctioni tanti excessus etiam tarditate ac cuiuslibet gracia uel timore postposito debuit adhibere. Dicitur etiam quod inuectis uinculis idem episcopus tam arte sit custodie mancipatus. quod nisi liberatus cicius fuerit mortis non possit peri-

culum euitare. Cuius utique necessitatis articulo eo maiore teneris operam adhibere. quanto in hoc facto scelus est grauius perpetratum. et regis . . . gratiam plenius obtinere. qua suffultus facilior uia datur tibi huiusmodi uiolentiis occurrendi. Quia igitur exemplum tam perniciosi excessus per magnas orbis partes discurrit. et nisi fuerit quam cito correctum nimium oberit ecclesiastice libertati et nomen cristiane religionis plurimum obfuscabitur. fraternitati tue per apostolica scripta mandamus. et districte precipimus. quatinus regiam excellentiam omni nisu et diligentia qua potueris instes ut eundem episcopum a captione faciat liberari et ipsi. et ecclesie. familie ac consanguineis suis iura. et alia bona restitui et ulterius non permittat inuadi. Quod si commonitioni nostre quam ei super his destinamus et tue insuper quod non credimus noluerit acquiescere. omni dilatione contradictione ac appellatione cessante totum regnum dacie subicias interdicto. et sentenciam ipsam donec que prediximus fuerint adimpleta inuiolabiliter facias obseruari. Prefatum uero ducem. et quoslibet alios quos in in episcopum ipsum temerarias manus iniecisse constiterit. tam diu sine appellationis obstaculo singulis diebus sollempnibus per totum regnum nunciari facias sicut excommunicatos ab omnibus artius euitandos. donec ecclesie dei et eidem episcopo. et aliis passio ab eis hac occasione iniuria congrue satisfaciant. et pro absolutione ac penitentia ad apostolicam sedem accedant. Ceterum quod Wrm ripensis. Petrus Selandiensis. Azcer Wibergiensis. episcopi operam predicto perpetrando scelere adhibuisse dicuntur. uolumus nichilominus. et districte precipimus. ut inquiras super his diligentius ueritatem. et si eos super tanto facinore culpabiles esse cognoueris. ab episcopali officio. cessante appellatione suspendas. et tam diu in hac suspensione detineas donec satisfacturi super excessu tam execrabili nostro se conspectui representent. Miramur autem non modicum. quod cum super negocio isto alia uice scripta nostra miserimus. que mandauimus sicut accepimus. non fuerint inpleta. Vnde fraternitati tue plurimum est cauendum ne que prediximus hac uice prosequi ex tepiditate. uel aliqua negligentia pretermittas. quod quidem non possemus in pacientia ullatenus sustinere.

Gr. Kgl. Bibl. zu Kopenhagen. Alte Kgl. Sammlung No. 1571, 4°, Fol. 127a, vergl. Regg. Dan. 416, unten No. 184.

1192. 176.

Berno, Bischof von Hildesheim, beurkundet, dafs der Abt von Loccum gerichtlich durch Eidesleistung die Schenkung der Gräfin Adelheid von Schauenburg, die Güter zu Oedlum erstritten hat. — „Notum uobis facimus.“

Anno incarnationis domini. millesimo centesimo nonagesimo secundo.

Original im Archiv des Klosters Loccum, Siegel ausgerissen. Origg. Guelficae III, praef. S. 40. v. Hodenberg, Calenb. U. B. III. Archiv des Stifts Loccum 21.

[? 1192.] 177.

Graf Adolf schenkt dem Kloster Hardehausen ein Gut (predium) *zum Seelenheil seiner verstorbenen Mutter Mathilde.*

Nach Förstemanns Mittheilungen Band VIII, 2, S. 31. s. Nordalb. Stud. V, S. 249.



[Um 1192?] **178.**

Wilhelm, Abt von St. Thomas de Paraclyto schreibt an den Papst von dem zwischen den grauen und schwarzen Mönchen entstandenen Hader und bittet ihn einzuschreiten: Nigri consurgunt in Griseos, Monachi in Monachos, fustibus, ut dicitur, et gladiis praeparatis ad bellum . . . . . Essent vobis haec latius exponenda, si vobis personarum aliarum litteris non essent certius explanata. — „Scandala."

Regg. Dan. 398.

[Um 1192?] **179.**

Wilhelm, Abt von St. Thomas de Paraclyto, bittet den Papst, die von den schwarzen Mönchen an den grauen verübte Gewaltthat schärfer zu ahnden, da die ersteren, nachdem sich letztere unter päpstlichen Schutz gestellt hatten, diese mit Plünderung und Totschlag heimgesucht haben, und ersucht, der Darstellung der Angreifer keinen Glauben zu schenken. — „Controversiam."

Regg. Dan. 399.

[Um 1192.] **180.**

Wilhelm, Abt von St. Thomas de Paraclyto benachrichtigt den Papst Ce(lestin III.), daſs er gemäſs dem an ihn und den Bischof von Ripen ergangenen päpstlichen Auftrage in der Streitsache der schwarzen Mönche zu St. Michaelis und der weiſsen vorgegangen sei, daſs sie beide Parteien vor sich geladen hätten, daſs der Herzog der Jüten, Waldemar, Patron der schwarzen Mönche sei und der Verlegung der St. Michaeliskirche nicht zustimme, über das Kloster der weiſsen ein Schutzrecht nicht besitze und die schwarzen Mönche völlig in ihren Besitzstand wieder eingesetzt seien. Das Kloster der weiſsen Mönche bedürfe noch weiterer Ausstattung, diese hätten inzwischen dem Herzog das Patronatsrecht übertragen, so hätten sie, die Kommissarien, die genannte Kirche den weiſsen mit vollem Besitz übertragen und erbitten die päpstliche Bestätigung. — „Amantissimo."

Regg. Dan. 400.

[Um 1192.] **181.**

Omer, Bischof von Ripen, und Wilhelm, Abt von St. Thomas de Paraclyto, entscheiden in der Streitsache zwischen den Mönchen von Guldholm und denen von St. Michaelis, daſs die weiſsen dem Herzog das Patronatsrecht zugesagt haben, soweit es ihnen vom Schleswiger Bischof verstattet und vom Erzbischof bestätigt ist.

Langeb. SS. rer. Danic. VI. 35. vergl. das voraufgehende Brieffragment. Regg. Dan. 401.

1193. [Juni 14.] **182.**

Koblenz. Adolfus comes de Schomburg, *Zeuge in Kaiser Heinrichs VI. Urkunde für das Domkapitel in Utrecht.*

St. 4819. Westfäl. U. B. Additamenta 116, 123.



1193. Juni 28. **183.**

Kaiser Heinrich VI. bestätigt dem Erzbischof Bruno von Köln das Schloſs Ahr und einzelnen Städten des Erzstifts den alten Bopparter Zollsatz. — „Imperatorie maiestatis.“

Unter den Zeugen: Adolfus comes de scowenburc.

Acta sunt hec regnante domino Henrico sexto romanorum imperatore gloriosissimo. Anno regni eius XXIIII. imperii uero III. anno dominice incarnationis millesimo. centesimo. nonagesimo III. Indictione undecima. Datum apud wormatiam IIII. kalendas iulii.

St. 4820.

1193. **184.**

(Papst Cölestin) fordert K(anut), König der Dänen, auf, den Bischof Waldemar von Schleswig in sein Bistum wieder einzusetzen und droht mit dem Interdikt.

C. illustri danorum regi. Quanto magnitudinem tuam sinceriori affectu complectimur. et libertas ecclesiastica per regnum tue potestati subiectum regio hactenus studio et fauore amplius uiguisse dinoscitur. tanto maiori dolore atque totius animi motione concutimur cum talia in magnificentie tue regno perpetrari audimus. per que pro parte maxima deperit libertas ecclesie. ac fidei plurimum cristiane detrahitur. et peruersis hominibus degrassandi aduersus ecclesias perniciosum nimium datur exemplum. Ex parte siquidem uenerabilis fratris nostri Waldemari Slewicensis episcopi nostris est auribus intimatum, quod cum W. dux frater tuus. ipsi et ecclesie sue castra. possessiones villas ac bona plurima per uiolentiam abstulisset. et multis ex temporibus intolerabilia grauamina irrogasset tand . . . . . ut eius euitaret molestias a partibus suis ad tempus abscessit. et quibusdam suis notis et amicis se contulit. qu[orum stud]io et ope est aliquamdiu sustentatus. Verum cum tandem affectus tedio ad episcopatum suum cum aliquanta multitudine pro repellenda ducis et suorum iniuria redire disponeret. quod tu ipse pro eo quod tue fuerat magnificentie denotatum. quod totum episcopus ille regnum tuum uiolenter intret illuc cum magna manu et armatis militibus et peditibus accessisti. episcopus idem quod huius rei ut dicitur conscientiam non habebat. postquam sponte se tue tradidit potestati credens sibi nullam postmodum a quoquam iniuriam inferendam. sepedictus dux frater suus eum cum fautoribus suis capere et artis alligare uinculis. ac districte custodie mancipare presumpsit. quod quidem eo minus credimus de regio precepto commissum. quo dei ecclesias et ministros earum amplius hactenus honorasti et in reuerentia consueuisti ampliori tenere. Verum licet dilectus filius noster C. tituli sancti Laurentii in lucina presbiter cardinalis eundem omnino episcopum non excuset qui etiam mandatis eius rennuit obedire quod tamen merito est timendum ne tam grauis enormitas excessus a peruersis hominibus in exemplum audacie protrahatur. et magnificentie tue tempore ex tali occasione ecclesiastica libertas intollerabilem incurrat lesionem celsitudinem tuam monemus atque consulimus et omnimodo exhortamur ac sub interminatione diuini iudicii districte iniungimus. quatinus diuini amoris. et proprie salutis intuitu. et consideratione insuper ecclesiastice reuerentie quam huc usque deuote seruasti prefatum episcopum a custodia qua tenetur quantocius facias liberari et ipsum ac suos regia gracia plenarie restituta facias reddi. et absque difficultate qualibet libertati. possessiones et etiam alia bona ei

et ecclesie sue atque aliis hac occasione oblata resignari. a quocumque detineantur regia magnitudo compellat. et ea non permittat de cetero a quoquam inuadi. nec episcopum ipsum uel suos irreuerenter a quibuscumque ulterius molestari. Quodsi quod non credimus actum aliter fuerit. quantumcumque magnificentiam tuam diligamus non poterimus facere quin nostrum super hoc officium exequamur. Qua de causa noueris nos uenerabili fratri nostri A. lundensi archiepiscopo. apostolice sedis legato litteris fideliter iniunxisse. ut totum regnum magnificentie tue subiectum subiciat interdicto. et donec ea que prediximus fuerint emendata eandem faciat sententiam inuiolabiliter obseruari. Si quid uero contra eum uel magnificentia tua. uel aliqui alii tue potestati subiecti habuerint questionis. coram nobis uel iudicibus. qui super his a sede apostolica fuerint delegati proponi iuxta formam canonicam poterit et finiri. Anno domini M. C. D. CCCC. III.*)

*) *Von andrer Hand und Tinte. Lies:* MCLXXXXIIII.

*Gr. Kgl. Bibliothek zu Kopenhagen. M. S. Alte Kgl. Sammlung No. 1548. 4°., Fol. 127. Regg. pontiff. No. 10 452. Regg. Dan. * 99, daselbst über die Datierung.*

[1193.] **185.**

Wilhelm, Abt von St. Thomas de Paraclyto, schreibt im Namen des Königs von Dänemark an den Papst, beschwert sich von neuem über die Gewaltthaten des bisherigen Bischofs von Schleswig, Waldemar, beruft sich auf seinen früheren Brief und auf das Zeugnis des Erzbischofs von Lund und seiner Suffragane, rechtfertigt die Gefangenhaltung des Bischofs Waldemar und erbittet günstigen Schiedsspruch. — „Noverit sanctitas vestra.“

Regg. Dan. 416.

1194. Febr. 28. **186.**

Kaiser Heinrich VI. bestätigt die Privilegien des Klosters Steterburg. — „Imperatoriae maiestatis.“

Unter den Zeugen: Adolfus comes de Scowenburch.

Acta sunt haec anno dominicae incarnationis. 1194. indictione 12. regnante domno Heinrico sexto Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius 24. imperii vero tercio. apud Salfelden . . .

St. 4849.

1194. August 13. **187.**

Hartwig (II.), Erzbischof von Bremen, verleiht dem Kloster Neumünster den Zehnten zu Bilefeld an der Wilsterau.

In Nomine patris et filii et spiritus sancti. amen. Ego Hardwicus dei gracia sancte bremensis ecclesie archiepiscopus. uniuersitati fidelium salutem ab eo qui est salus omnium.|| Ecclesiam in terminis nostre diocesis in pago Holtsacie sitam. antiquitus wippenthorp. nunc nouummonasterium nuncupatam ab antecessore|| nostro felicis memorie Athelberone archiepiscopo. proposito statuende ibi congregationis. et studio seruande religionis. claustralibus disciplinis|| iniciatam. a multo tempore audiuimus. et nos conuentum deo ibidem seruientium coadunatum. gratanter nempe uidemus et scimus. Proinde exemplo bono|| ipsius

predicti archiepiscopi. et successorum eius venerabilium Hardwici. Baldwini. Sifridi archiepiscoporum qui et ipsi ecclesiam prefatam fauoribus extulerunt.|| donis honorauerunt. priuilegiis collata confirmauerunt. et nos ad sustentationem in eo loco deo famulantium. ex beniuolentia nostra. res eorum augere|| statuimus. ut et memoria nostra in benedictione apud eos eternaliter maneat. et merces affectuose collationis apud deum nobis fructuose et multipliciter ac||crescat. Notum igitur esse cupimus tam presentibus quam futuris omnibus. quod decimam quandam Bilenuelde prope Wilsteram quam hartwicus homo noster hilde||wardi filius possessor eius nobis resignauit. deo et beate Marie perpetue uirgini oblatam in usus fratrum sub castris milicie spiritualis in nouomonasterio|| excubantium. cedendam perpetuo iure contradimus et ut donatio hec omni euo rata et inconuulsa permaneat. presentem paginam conscribi. et sigilli nostri|| impressione signari fecimus. Preterea omnia que a predecessoribus nostris ipsi ecclesie collata et priuilegiis confirmata. seu a ceteris quibusque fidelibus contradita sunt.|| et nos auctoritate patris et filii et spiritus sancti. et beati Petri principis apostolorum. nostroque et priuilegio et banno. in usus eorundem fratrum predictorum concludimus. et com||munimus. Huius rei testes sunt. Thiedericus Lvbicensis episcopus. hermannus zverinensis electus. Fridericus maioris ecclesie prepositus. Rodolfus de||canus. Sigebodo abbas sancti Pauli in brema. Eilardus prepositus in Osterholte. Canonici maioris ecclesie. hardwicus custos. Heinricus scolasticus. Ra||dolfus cellarius. Tidericus de hagen. Albertus. Alexander. magister bernardus. burchardus de sancto stephano. Ministeriales Alardus aduocatus. liuderus|| de bikeshoued. Heinricus de Reken et frater eius. luderus de hude. Acta sunt hec in brema anno domini M°. C°. LXXXXIIII°. Indictione XII. data uero idus augusti.

In nomine domini feliciter.

Original mit Seidenschnur im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Suhm, Historie af Danmark VIII. 700. Hamb. U. B. I. 302. Schlesw.-Holst. U. S. I, S. 11. Auszug Mecklenb. U. B. I. 156.

1194. **188.**

Isfrid, Bischof von Ratzeburg, läfst durch Schiedsrichter die Güter des Domkapitels feststellen; darunter: In prouintia Raceburgh: in parrochia sancti Georgii ista fratribus assignamus: Rodemozle totam uillam cum censu et decima, Cithene totum cum suis attinentiis, ad omnia prędia in Monte decimam dimidiam, *den halben Zehnten aus:* Giselbregthesthorp, Belendorpe, Minus Mankre, Minus Belendorp, Una Domus, Crummesce, Noua Uilla, Climpowe, Pukentorpe, Cronesuorde, ... §. In parrochia Mustin: Dechowe terciam partem, Thurowe terciam partem. §. In parrochia Setorpe: *den halben Zehnten aus* Nigentorp, Brisan *und* Scachere. §. In parrochia Stralige: in ipsa uilla terciam partem, Kerseme decimam dimidiam, Clotesuelde totum cum suis attinentiis. §. In parrochia Godowe: Zageran, Lesten, Bandowe, Grambeke, *je ein Drittel, aus* Scarnekowe *und* Guthin *den halben Zehnten.* §. In parrochia Bredenvelde: Wolterstorp, Nigentorp, Belowe, *je ein Drittel,* Belowe *den halben Zehnten,* Antiquum Mulne *ein Drittel,* Pinnowe *den halben Zehnten.* §. In parrochia Nutse: Walegotesuelde totum cum suis attinentiis . . . . . Ordinatum fuit insuper et in eo consensum, quod tam in prouintia Buthin in uillis expressis, quam in aliis predictarum prouintiarum uillis, que fratribus siue in tota parte, siue in medietat[e], siue in

tercia parte assignate sunt, quicquid in terminis earum superexcreuerit, pro sua parte in decima fratribus accrescat. — „Quia gradum pastoris."

Zeugen: Bernardus iunior comes de Raceburgh, Hartbertus Hildessemensis ecclesie maior prepositus, Heinricus Raceburgensis prepositus et Heinricus prior ibidem, Arnoldus custos, Fredeleuus, Gerardus, Wicgerus, Fredericus, sacerdotes, Werendagus, Philippus, Harduicus, Heinricus, Conradus, diaconi, omnes Raceburgensis ecclesie canonici. Nomina uero eorum sunt hec, qui iurati talem ordinationem fecerunt: de Raceburgh: Bernardus de Mulsan, Otto Albus, Willehalmus de Zageran; de Wittenburgh: Woldemarus, Wernerus de Marsowe, Fredericus de Hachenowe; de Godebuz: Heinricus de Butzowe, Fredericus aduocatus, Eilbertus de Dargun et alii quam plures tam laici quam clerici, qui presentes uiderunt et audiuerunt.

Acta sunt hec in Raceburgh, anno dominice incarnationis. M^{0}. C^{0}. nonagesimo quarto, pontificatus nostri anno quarto decimo.

Mecklenb. U. B. I. 154 nach dem Original in Neustrelitz. s. Mecklenb. U. B. I. 131 die Note.

1195. März 8. 189.

Papst Cölestin (III.) beauftragt den Erzbischof von Köln, den Domdechanten und den Propsten von St. Andreas daselbst mit der Untersuchung des Streits zwischen Erzbischof Hartwig von Bremen und Graf Adolf von Schauenburg über die Grafschaft Stade.

Celestinus episcopus seruus seruorum dei. venerabili fratri Archiepiscopo. et Dilectis filiis. decano maioris ecclesie et preposito sancti Andree Coloniensis. Salutem et apostolicam benedictionem. Cum uenissent ad apostoli||cam sedem dilecti filii nostri. R. decanus. et B. canonicus Bremensis ecclesie. ipsius ecclesie ac venerabilis fratris nostri H. archiepiscopi eius nobis litteras presentarunt. in quibus quam multa grauamina con||tinebantur expressa que nobilis uir Adulfus comes de Scowenbruch sua ipsis uiolentia irrogarat. Idem enim comes sicut ipsi et assertione propria et litterarum quas detulerunt continen||tia denotarunt. quoddam castrum eiusdem archiepiscopi et ecclesie sue Stadium nomine ac Comitiam stadiensem iniuste detinuit aliquandiu. et adhuc illicite in proprie salutis periculum detinere contendit.|| Construxit etiam castrum nouum in proprietate ipsius ecclesie apud locum qui dicitur horebruch in magnum eiusdem ecclesie detrimentum cum nuntii archiepiscopi et ipsius ecclesie pro grauaminibus|| que ipsis iamdictus comes assidue inferebat ad sedem essent apostolicam destinati. Preterea comes ipse clericos eiusdem archiepiscopi ad eius sinodum sepius uetat accedere. ac ministeriales eius debitum ei|| non permittit seruitium exhibere. et alias quam multas iniurias ei. et ecclesie sue non metuit irrogare. Pro parte uero prescripti comitis dilectus filius noster Magister Bruno prefatis decano et socio suo|| cum ipsius comitis litteris ad nostram audientiam illius nomine destinatis e contrario se opposuit. asserens quod dum comes ipse in Jerosolimitana peregrinatione maneret. idem archiepiscopus inuasit|| terras illius et ei ac hominibus suis dampna grauia irrogauit. Qua de causa idem comes post reditum suum coram dilecto filio nostro Centio titulo sancti Laurentii in Lucina presbytero Cardinali tunc apostolice sedis|| legato dum a partibus Dacie remearet super his proposuit questionem. qui utrique parti iudices delegauit. A quibus cum archiepiscopus citatus fuisset. promisit compositionem cum comite se facturum. et de his

omnibus|| satisfactionem ei congruam impensurum. et sic talia promittendo. nec ad iudicium eorum accessit. nec que promisit curauit ullatenus adimplere. Ceterum cum sepedictus archiepiscopus eundem comitem super|| quibusdam aliis uellet questionibus conuenire. et eum intenderet excommunicationi supponere comes ipse super huiusmodi eum habens suspectum. ad sedem apostolicam appellauit. festum beati Thome apostoli*) proxime|| preteritum terminum appellationi prefigens. pro cuius utique prosecutione. prefatum ad nos curauit suum nuntium destinare. Quia uero eiusdem archiepiscopi. et ecclesie sue grauamina quibus assidue deprimun||tur nostra etiam reputare debemus. prefato comiti sub interminatione diuini iudicii districte precipimus. ut predicta omnia que in preiudicium ipsius archiepiscopi et ecclesie sue detinere proponitur.|| prout eis de iure competunt. sine difficultate. seu dilatione restituat. de dampnis illatis. iniuriis satisfaciat competenter. et ab eorum decetero penitus grauamine ac molestatione desistat.|| facta uero restitutione. et congrue satisfacto ut diximus de iniuriis. et dampnis ab eo ipsi archiepiscopo et commisse sibi ecclesie irrogatis. si super memoratis articulis. uel aliis contra ipsum archiepiscopum|| uel ecclesiam suam quicquam duxerit proponendum. coram uenerabilibus fratribus nostris. Monasteriensi et Osnaburgensi episcopis. et dilecto filio. abbati hersuithehusensi secundum iuris for||mam proponat. Nos enim ipsis iudicibus in obedientie uirtute districte precepimus. ut si prefatus comes preceptum nostrum neglexerit adimplere ipsi ad Bremensem ciuitatem pariter|| accedentes eundem comitem. ac suos in huiusmodi presumptione fautores. nullius contradictione. uel appellatione obstante uinculo excommunicationis astringant. et uniuersam terram|| sue potestati subiectam subiciant ecclesiastico interdicto. et utramque sententiam singulis dominicis et festiuis diebus tamdiu publice nuntient. et nuntiari faciant inuiolabiliter ob||seruandam. donec ad mandatum predicti archiepiscopi et ecclesie sue humiliter reuertatur. ac que prediximus impleat uniuersa. et firmam prestet etiam cautionem. quod eundem ar||chiepiscopum cum sua ecclesia in his uel aliis enormiter non grauabit. Quod si prefatus comes facta ut diximus restitutione plenaria. et de dampnis. ac iniuriis irrogatis congrue satisfacto. con||tra ipsum archiepiscopum et ecclesiam eius proponere quicquam uoluerit. ipsi audiant causam. et eam iusticia mediante decidant. facientes auctoritate nostra per ecclesiasticam censuram quod decre||uerint inuiolabiliter obseruari. Quocirca discretioni uestre per apostolica scripta mandamus. et districte precipimus. quatinus si memorati iudices super horum executione tepidi quod non credimus|| fuerint uel remissi. uos ea que prediximus. omni contradictione ac appellatione postposita. executioni mandare curetis. et si iamdicti iudices usque ad festum sancti Michaelis|| mensis Septembris. proxime futurum satisfacturi de apostolici precepti contemptu ad Romanam ecclesiam non accesserint. uos eos a suis officiis auctoritate suffulti apostolica suspendatis. Nullis litte||ris obstantibus. sique apparuerint a sede apostolica istarum mentione non habita impetrate. Quod si omnes hiis exequendis nequiueritis interesse duo uestrum ea nichilominus|| exequantur. Datum Laterani V. Nonas Martii Pontificatus. nostri Anno Quarto.

*) *geschrieben steht:* apostolic *entschieden aus Erinnerung an:* apostolice sedis.

Original im Staatsarchiv zu Hannover. Reste des Siegelbandes. Regg. pontiff. 10 507. s. Hamb. U. B. I. 306, Anm. 5.

1195. Octbr. 24. 190.

Kaiser Heinrich VI. bestätigt die zwischen Hartwig, Erzbischof von Bremen, und Graf Adolf von Schauenburg geschehene Teilung der Grafschaft Stade und andre Belehnungen.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis heinricus sextus diuina fauente clementia romanorum imperator semper augustus et rex sicilie.|| Ea que in maiestatis nostre presentia iudicio uel concordia terminantur. ne processu temporis in recidiue contentionis scrupulum|| relabantur. debitam a nobis merentur accipere firmitudinem. Cognoscat igitur tam presens etas fidelium imperii quam successura posteritas quod|| fidelis noster hertwicus Bremensis archiepiscopus dum gratię nostre restitueretur. cum fideli nostro Adolfo comite de Scouwenborc conuenit in|| hunc modum. Comitatum Stadensem commisit ei. de quo duas partes prouentuum perceptus est archiepiscopus. et comes Adolfus terciam. Medietatem|| castrensis feodi. quod quondam Cunradus de Rode tenuit. ipsi comiti concessit. Item duorum nobilium beneficia Gerlai et henrici de Buc||stedehude nominato comiti concessit. eo modo. si dicti nobiles sine herede decesserint. uel ipsa beneficia antequam moriantur uoluerint ad opus co||mitis resignare. Item antiqua feoda dominorum de halremunde. contulit ei preter forestum. quod concedit filio comitis Guntheri de Keuerenberc|| si probare ualuerit quod iam dictum forestum a dominis de Halremundę recepit in feodum et non coget eum illud forestum a quoquam recipere. sed de ma||nu sua archiepiscopus inbeneficiabit eundem. Concessit etiam eidem comiti adolfo in reditibus primo uacaturis ei. quinquaginta talenta. que non sint|| de feodis principum. Item concessit ei omnia bona aduocati Stadensis preter aduocatiam. quam comes in commissione habebit cum co||mitia. si archiepiscopus probare ualuerit. eandem sibi uacare aduocatiam. Que omnia ne prauorum hominum attemptatione uel ausu temerario rescindan||tur. huius autentici scripti patrocinio duximus confirmanda. Statuentes ut quicunque hanc nostram confirmationem uiolare presumpserit|| a gratia nostra penitus excludatur et in ultionem sue temeritatis centum libras auri purissimi componat. quarum medietas camere nostre|| reliqua passo iniuriam persoluatur. Ad cuius rei certam et perpetuam in posterum euidentiam. presentem inde paginam conscribi et maiestatis|| nostre sigillo iussimus insigniri. Huius rei testes sunt Cunradus Moguntinus Archiepiscopus. Hermannus Monasteriensis episcopus. Bertoldus Nuenburgensis Episcopus.|| Hermannus Lancrauius Thuringie. Bernardus dux saxonie. Luidegerus comes de Waldenbrug. Bernardus comes de Racesburg. Frideri||cus comes de Abenberc. Boppo comes de wertheim. Rupertus de Durne. Arnoldus de Horenburc. Henricus marscalcus de Callerndin et alii quam plures.

Signum domini heinrici sexti romanorum imperatoris invictissimi et regis sicilie.

Ego Cunradus Imperialis aule cancellarius. vięe domini Cunradi Archiepiscopi Moguntini et tocius Germanie archicancellarii recognoui.

Acta sunt hec anno dominice Incarnationis. M°. C°. XC°. V°. Indictione XIIII. regnante domino|| Heinrico sexto Romanorum Imperatore glorio||sissimo. Anno regni eius. XX°. IIII°. Imperii uero quarto.

Datum apud Geilenhusen VIIII° kalendas Novembris.

Original mit Monogramm und Siegel im Geheimarchiv zu Kopenhagen. St. 4967.



1195. Octbr. 27. **191.**

Kaiser Heinrich VI. urkundet über den Markt zu Merseburg für den Bischof Eberhard. — „Quia consueuimus."

Unter den Zeugen: Adolfus comes de Scowinburc.

Acta sunt hec anno dom. inc. 1196. Ind. XIV. regnante dom. Heinrico VI. Roman. imperatore gloriosissimo. regni 25. imperii 6. et regni Sicilie 1. Dat. Gailinhusin VI. kal. Nov.

St. 4970.

1195. Octbr. 27. **192.**

Kaiser Heinrich VI. bestätigt die Rechte des Klosters Sichem. — „Hiis qui a nostra maiestate."

Unter den Zeugen: comes Adolfus de Scowinburc.

Acta sunt hec anno Domini M⁰. C⁰. XC⁰. V⁰. indictione XIIII[a]. regnante domino Heinrico sexto Romanorum imperatore gloriosissimo et rege Sicilie, anno regni eius vicesimo sexto, imperii vero quinto et regni Sicilie primo. Datum Gailinhusin VI⁰. Kalendas Novembris.

St. 4968.

1195. Octbr. 28. **193.**

Kaiser Heinrich VI. beurkundet die Übertragung der Dörfer Möckern und Scholläne an die Magdeburger Kirche. — „Hiisque."

Unter den Zeugen: Adolfus comes de Scowinburc.

Acta sunt hec anno Domini M⁰. C⁰. XC⁰ quinto, indictione XIIII[a]. regnante domino Heinrico sexto Romanorum imperatore gloriosissimo et rege Sicilie, anno regni eius vicesimo VI⁰. imperii vero quinto. Datum Gailinhusin, quinto Kal. Novembris.

St. 4972.

1195. **194.**

Hermann, Propst zu Hamburg, überträgt dem Hamburger Domkapitel die (St. Petri)kirche daselbst.

In nomine sancte et individue trinitatis. hermannus dei gratia hammenbur||gensis prepositus. Exemplis plurium utriusque sexus fidelium commoniti. qui per pietatis|| opera future uitę sibi preparauere solatia. opere precium duximus in huius vitę in certo nobis etiam|| prouidere. et pro modulo possibilitatis nostrę aliquam in sanctę ęcclesię orationibus memoriam com||parare. Inde est quod ecclesiam nostram hammenburgensem pro affectu amplectentes ecclesiam eiusdem loci|| forensem sanctę Marie in hammenburg ad augenda stipendia fratrum cum omni iure suo consensu|| domini nostri hartwici hammenburgensis archiepiscopi sub hac forma contulimus: scilicet ut tantum|| potestas sinodandi cum laicis penes nos et successores nostros consistat. et prepositus sinodandi tem||pore se de propriis exhibeat. vt autem hec nostra ordinatio tam apud presentis quam futuri eui homines|| in conuulsa perpetuo maneat. presentis pagine scripto. et sigilli nostri caractere eam roborauimus.|| et ad amplius firmamentum sigillo quoque pretaxati domini nostri archiepiscopi. quo presente et annitente|| ac banno suo confirmante hec gesta sunt. Insignita est. Actum dominice incarnationis anno. M⁰.||C⁰. XC.V⁰.

Indictione XII. sedente in sede apostolica sanctissimo papa. Celestino. Imperante victorioso|| romanorum imperatore heinrico Actum feliciter. huius ordinationis testes affuerunt. frethericus|| ecclesie sancti petri in brema prepositus. hammenburgensis ecclesie canonici. Reingerus sacerdos. heinricus|| diaconus. hermannus sacerdos. Baldewinus sacerdos. hartungus diaconus. Bernardus diaconvs.|| Manegoldus subdiaconus. Gerardus diaconus. Everhardus sacerdos de holdenstede.|| hermannus de ramesle subdiaconus. Adolfus comes. Heinricus de westenem.

Original mit zwei Siegelschnüren und den Resten des Propstensiegels im Hamburger Stadtarchiv. Hamb. U. B. I. 309.

[1195.] **195.**

Adolf (III.), Graf von Wagrien, Holstein und Stormarn überträgt dem Hamburger Domkapitel die Kapelle St. Nikolai.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Adolfus dei gracia comes wagrie holtsacie et stormarie. omnibus tam presentibus quam futuris inperpetuum. Quamuis segnes simus et pusillanimes ecclesiarum dei et deo in hiis seruiencium indigenciis. de impensis nostris succurrere. honestum tamen et pium arbitramur. sicubi eos in hiis que iuris esse nostri uidentur. grauari forte uidimus. commodis eorum consulere et indempnitati prouidere. Ad noticiam igitur vniuersorum peruenire cupimus. quod cum castrum nostrum nouum in hamborch. quod in occidentali parte ciuitatis situm erat. a mercatoribus de uoluntate nostra per fidelem nostrum wiradum in areas distributum inhabitaretur. iidem mercatores a nobis petiuerunt. ut in loco competenti. eis capellam prope nauium affluenciam in honore sancti Nicolai construere liceret. Quorum peticio ut racionabilem sortiretur effectum. quia sine uoluntate capituli hamburgensis cuius erat parrochia. id fieri non potuit. nos fundum capelle predicte et omne ius quod ad nos spectabat. uel de iure spectare poterat. beate marie ad usus canonicorum ibidem dei seruiencium. perpetuo iure possidendum. liberabiliter contulimus. et ut hec nostra donacio omni euo inconuulsa permaneat. presentem cartam scribi et sigilli nostri impressione testiumque munimine roborari fecimus. Nomina testium sunt hec. Heinricus. Reingerus. hermannus custos. hartungus. Bernardus. Manegoldus canonici. Laici vero. wilbrandus aduocatus. wiradus. fromoldus. Sifridus. Sandardus. Esicus et alii qam plures.

Aus dem Liber copialis capituli, Fol. 94b., im Stadtarchiv zu Hamburg. Hamb. U. B. I. 310.

[1195.] **196.**

Adolf (III.), Graf von Wagrien, Holstein und Stormarn, schenkt dem Hamburger Domkapitel seine Rechte an der St. Nikolaikapelle, sechs Wispel Roggen aus der städtischen Mühle und die Dörfer Arnesfelde und Berchfelde.

Transsumpt vom 21. Juli 1238 im Hamburger Stadtarchiv. Liber copialis capituli, Fol. 96. Hamb. U. B. I. 311. Die Schenkung kam nicht zur Ausführung.

1196. Jan. 7. **197.**

Hartwig (II.), Erzbischof von Bremen, verleiht dem Kloster Neumünster den Zehnten zu Damfleth.

In Nomine patris et filii et spiritus sancti. Omnibus cristi fidelibus tam futuris quam presentibus Ego Hartwicus dei gracia sancte Bremensis ecclesie archiepiscopus|| pacem et salutem in perpetuum. Quia ea que ad honorem et laudem dei et executionem cultus diuini spectant. promouere et roborare ex of||ficio nobis iniuncto. incumbere incunctanter recognoscimus. uoluntario pocius sacrificio domini placare. et in libertate spiritus liberali animo|| ad effectum perducere ea que expediunt. utile nobis esse procul dubio decernimus. Ecclesiam siquidem in terminis aquilonaribus dio||cesis nostre nouummonasterium nuncupatam ab antecessore nostro felicis memorie Athelberone archiepiscopo fundatam et dotatam.|| et a successore suo venerabili hartwico archiepiscopo consecratam et dote ampliatam. sed et ab ipsis et successoribus eorum donis hono||ratam et priuilegiis confirmatam. et audiuimus et ipsi memoriam retinemus. et presencialiter letis oculis aspicimus. uidentes bonis cep||tis eorum applaudere. et piis uotis animo concurrere. precedentium exemplis bene informari omnimodo curabimus. Notum igitur esse|| cupimus uniuersis ecclesie . . . filiis tam [na]tis quam nascituris quod decimam quandam iuxta Wilsteram lacui qui dicitur dammeflete ad||jacentem. quam filii Hildewardi Hardwicus et Hildewardus a nobis in beneficio hactenus possederunt. ab ipsis nobis resignatam. nos ex|| beniuolentia nostra ecclesie supradicte nouomonasterii. ut in usus eorum qui sub religionis professione ibidem ut hodie est. totos se deo seruituros|| deuouerint. perpetualiter cedat. largiendo contradimus. et auctoritate dei patris et filii et spiritus sancti. et beati Petri principis apostolorum et nostro banno donationem|| hanc eidem ecclesie communimus et confirmamus. amodo et usque in sempiternum. Preterea ut in omne euum donatio hec rata et firma permaneat. cartam hanc conscribi.|| et sigilli nostri impressione muniri fecimus. Dator et conseruator huius largitionis in benedictione maneat. raptor et inuasor et temerator anathema sit|| et sub maledictione. fiatque in combustionem. et cibus ignis. Amen. Data uero Nonis Januarii. Anno incarnati uerbi. M°. C°. LXXXX. VI°. Indictione XIIII[a]. Testes huius colla||tionis sunt canonici hamburgenses. Reingerus. Balduvinus. hermannus custos. sacerdotes. heinricus. hartungus. diaconi. Manegoldus subdiaconus. Sigebandus prior sancte Marie in Stadio.|| daniel sacerdos de milithorpe. Alexander de Ezeho. Johannes de kelenghusen sacerdotes. Ministeriales hardwicus hildewardus fratres. Ethelerus Meinerus fratres. Thano||marus hermannus Johannes fratres. Acta sunt hec hamburg feliciter in domino.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen, eingeflochtene Seidenschnur. Westf. II 26. Hamb. U. B. I. 312.

1196. März 28. 198.

Kaiser Heinrich (VI.) bestätigt, daſs Hartwig, Erzbischof von Bremen, auf dem Hoftage zu Würzburg auf das ius exactionis *in den Besitzungen des Verdener Bistums innerhalb der Grafschaft Stade verzichtet habe.*

Heinricus diuina fauente clementia rom[anorum] inperator et semper augustus et rex scicilie. Vniuersitati tam presentium quam futurorum notum|| esse uolumus. quod in sollempni cu[ri]a v[ircibu]rg celebrata. fidelis noster hertvicus bremensis archiepiscopus omne ius exactionis quod ex quadam|| minus iusta consuetudine in bonis et rediti[bus] uerdensis episcopi infra comitatum stadensem constitutis habere uidebatur. cum consensu Adolfi comitis de|| scowenburg qui comitiam eandem tunc temp[oris a]dministrauit. in manus nostras libere resignauit.

et dilectum nostrum růdolfum uerdensem episcopum su||osque successores et eorum homines abhoc onere [et grauam]ine pro se suisque successoribus in perpetuum absoluit. hanc igitur inmunitatem predicto uerdensi|| episcopo et suis successoribus confirmamus imperiali auctoritate. firmiter statuentes. ne quisquam archiepiscopus dux. seu marchio. comes. seu*) uice||comes. seu alia quecunque persona parua uel magna. hanc libertatem uerdensis eclesie uiolare. seu infringere attemptet. nec exactiones aliquas|| in homines seu bona supradicta uerdensis episcopi [ex]ercere. uel per hospitationes grauare. uel alio quolibet modo quispiam in eis ordinare. seu disponere presumat.|| Siquis ergo contra hanc nostram pracmaticam [sancti]onem aliquid facere presumpserit a gratia imperiali alienus et damna data resarciat. et decem libras|| auri pro pena componat. quarum medietas ca[mere] imperiali altera uero medietas uerdensi episcopo iniuriam passo persoluatur. huius rei testes sunt qui aderant presentes|| bernardus dux saxonie. Otto marchio de br[andenb]urg et albertus frater eius. albertus comes de osterburg. adolfus comes de scowenburg. Rubertus de durne. Ma[r]||quardus dapifer. heinricus. pincerna et alii quam plures. Acta sunt hec anno dominice incarnationis. M^{0}. C^{0}. XC^{0}. VI^{0}. Indictione XIIII. data per manum alberti prothonotarii V. kalendas aprilis. amen.

*) *Statt s ursprünglich ein andrer Buchstabe. Der Schreiber hatte bereits begonnen,* uicecomes *zu schreiben und bemerkte das ausgelassene* seu.

Original im Staatsarchiv zu Hannover mit roter Siegelschnur. St. 4987.

1196. März 31. 199.

Knut, König der Dänen und Wenden, genehmigt die Verlegung des St. Michaelisklosters von Schleswig nach Guldholm, die Änderung der Ordensregel, und bestätigt den Besitzstand.

Kanutus dei gracia Danorum Slauorumque Rex. Notum esse volumus quoniam commutationem ordinis nigrorum Monachorum ecclesie S. Michahelis de Sleswiik in ordinem alborum a domino apostolico ob insolencias et enormitates intollerabiles nigrorum ibidem nimis dissolute vite semitas impudenter ambulancium factam approbemus — litterarum nostrarum et sigilli nostri testimonio irrefragibili confirmamus, et sub nostre majestatis regie manutencionis securitate constituimus locum, in quo claustrum fundatum est, quod dicitur Gulholm, cum pratis, siluis, aquis, piscationibus, molendinis, et aliis pertinenciis suis, ecclesiam S. Michaelis de Flensborgh, montem, in quo Ecclesia sita est, cum molendinis et unius cultura aratri in loco Stubba, et est notabili fossatura circumductus, areas omnes, quas in Civitate habetis, in parrochia S. Olaui XVI area[s], in parr. S. Petri VIII, in parr. S. Clementis quinque, in parr. S. Marie quatuor, in parr. S. Jacobi tres, in parr. S. Trinitatis unam, in parr. S. Nicolai unam, iuxta Civitatem duas partes ville que dicitur Stvibu, Elensbu cum pertinentiis, Huswbu totam, Rostekar totam, cum pertinentiis, Stagbu, sex acting, Boresbóle tertiam partem, Balingstad X acting, Waterberg et Openstorp cum appendiciis, Fokabikre terciam partem et terram, quam habetis in Brechentorp, in pistad VI Acting et dimidium cum appendiciis Syohøg (v. Eryohøg) VII actinge, Anabu totam cum pertinentiis, terram, quam habetis in Hiortteker, Arsleue cum pertinentiis, in Nobøle X actinge, in Breethnunge II actinge. in territorio Alsho, in villa Gudthorp VIIII attinge, in Holm IIII attinge, in Bransbole II cum attinenciis,

terram quam habetis in Stenthorp, et locum molendini, territorium de Heuere, omnem partem decimarum episcopum contingentem, quam Episcopus Waldemarus nobis contulit in parrochiis S. Michaelis in Monte, Callebu, Nubøle, Thologø, et partem decimarum, quam idem Episcopus nobis contulit in trumtige hereth de trummge (*f.* trinninge), Matanøbe quartam partem illam, in qua est timuinge, de qua illi, qui eam tenent, ex communi conuencione cum Episcopo facta, quinquaginta quatuor mesas annone reddere tenentur. Insuper et decimam de ouibus et aliis animalibus, que ibi nutriuntur. etc. etc. Datum Grunolt A°. M. C. XC. VI. pridie Kal. Aprilis, Indictione XIIII Anno Monarchie Regni nostri XIIII°. Andrea Cancellario, Notario Gabriel, presente Waldemaro fratre nostro Duce, preposito Salomone Lundensis Ecclesie, Magistro Nicolao de Westerwich, Suenone Sacerdote de Worthøren, Magistro Olauo capellano Ducis. Ego Canutus Rex SS. Ego Waldemarus Dux SS. Ego Salomon sancte Lundensis ecclesie prepositus SS. Ego Richardus nullius ecclesie prelatus SS. Ego Nicolaus Westerwicensis Capellanus domini Kanuti Regis SS. Ego Ebbo Sunonis filius subscripsi.

Que quidem litera scripta erat de litera antiqua in membrana etc. Ex Registro Processus Slesvicensis 1424, Fol. XXXVII. i. A. R.

Nach einer modernen Kopie auf der königl. Bibliothek zu Kopenhagen (N. kgl. Smlg., Fol. 497a.). Regg. Dan. 443. Der Text bei Langebek, SS. rer. Danicarum VII, 323, 324 bietet nicht unbedeutende Abweichungen.

1196. **200.**

Johann, Kardinalpresbyter von St. Stephanus in Celio monte und päpstlicher Legat, bestätigt den Besitz des Klosters Marienfeld, insbesondere auch die Schenkung des Grafen Heinrich von Schwalenberg. — „Quia condecens est.“

Unter den Zeugen: Comes adolfus de Scowenburg.

Anno dominice incarnationis domini M°. C°. LXXXX°. VI°.

Original im Staatsarchiv zu Münster. Nordalb. Stud. V. 276, s. 254. Westf. U. B. II. 556.

[1196?] **201.**

Adolf, Graf von Schauenburg, und sein Sohn A. schenken ihr Gut in Rems dem Kloster Marienfeld. — „Notum esse.“

Original im Staatsarchiv zu Münster. Nordalb. Stud. III, 277, s. 254. Westf. U. B. III. (die Urkunden des Bistums Münster) 94, zwischen 1215 und 1224.

1197. Febr. 3. **202.**

Adolf Graf von Holstein verkauft dem St. Johanniskloster in Lübeck das Dorf Ludendorf und den Wald Grunswedighe oder Papenholt.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Adolphus dei gratia comes Holzasie omnibus Salutem in cristo iesu. Mutantur tempora transmigrant homines|| recedit memoria sed viuit litera et per eam Diucius viuunt acciones. Unde huius rei gracia presenti pagina protestamur tam futuri quam presentis temporis|| fidelibus quod nos ad diuini cultus augmentacionem vendimus rite et racionabiliter Abbati et suis fratribus ecclesie et cenobii beate dei|| genitricis virginis marie Sancti que iohannis apostoli et ewangeliste inlubeca villam que dicitur lugendorp et nemus seu silua que|| . . . . . grunswedighe alias [p]apenholt nuncupatur pro ducentis marcis examinati argenti cum omni iuris integritate et|| vtilitate . . . . .

perpetuo jure [p]ossidere videlicet cum agris siluis cultis et incultis cum . . is aquis et aquarum decursibus cum pratis || pal . . . pascuis . . . . . et manus atque sic Juri nostro sponte renunciantes iussimus predictos fratres inpossessionem perpet . . .|| . . precipimus . . . e jurisdictione subiectos ne quis ausu temerario . . . . . et racionabiliter actam|| auferre uel minuere presumat q . . . quod absit aliquis presumpserit Indignacionem Dei et beat . . . dei genitricis marie et beati iohannis|| ewangeliste et aliorum patronorum dicti cenobii ac nostri nostrorumque heredum se nouerit incurrere . . . post huius vite terminum indistricto|| judicio domini nostri iesu cristi eternis suppliciis se nouerit mansipandum Vt vero hec sollempnis uenditio robur optineat perpetue firmitatis|| atque a nullo heredum ac successorum nostrorum Irritari aut immutari debeat quod scripto protestati sumus sigilli nostri appensione fecimus|| roborari. Testes huius rei sunt: Thidericus episcopus lubicensis Hartmannus abbas de reineuelde lambertus prepositus de zegheberghe,|| Rodolphus et Hermannus canonici maioris ecclesie De laicis uero Hildebrandus Lutbertus et alswinus frater eius Gherardus|| Arnoldus et Alii quam plures. Acta sunt hec anno dominice incarnationis Millesimo centesimo nonagesimo septimo presidente rome|| beatissimo papa celestino anno pontificatus eius septimo Regnante invictissimo principe Heyrico anno imperii eius nichilominus septimo.|| Datum lubec tercio Nonas februarii.

Angebliches Original mit Siegelschnur, aber mit Schriftzügen aus der zweiten Hälfte des vierzehnten Jahrhunderts, im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Schlesw.-Holst. U. S. I, 450. U. B. d. St. Lübeck II. 1.

1197. 203.

Adolf Graf von Schauenburg bestätigt der Lübecker Kirche die Schenkung seines verstorbenen Vaters, die drei Dörfer Gynin, Bossowe und Lankow, gründet daselbst eine neue Präbende und stattet sie mit dem Zehnten der neuen Mühle in Lübeck aus, fügt zu den von Heinrich dem Löwen aus dem Lübecker Zoll geschenkten 27 Mark drei weitere Mark, ferner: Villam etiam bunentorp in luttekenburg. a domino radulfo eiusdem ecclesie canonico uoluntarie uobis resignatam. in augmentum contradidimus. Preterea quatuor mansos in ecoluestorp. cum hiis que supra nominata sunt. ad usus fratrum deputauimus. Medietatem decime in middelenburch. domino episcopo consentiente. ad luminaria maiori ecclesie procuranda ordinauimus. Dedimus preterea ad meliorationem episcopatui ius patronatus in quinque ecclesiis. Slamerstorp. Sarowe. Selente. Susle. Crempene, *und behält sich die Besetzung der gestifteten Präbende vor.*

Mit dem Bann der Bischöfe Dietrich von Lübeck, Brunward von Schwerin und des Grafen Gemahlin Adelheid Zustimmung.

Zeugen: Theodericus lubicensis episcopus. Brunwardus zuerinensis episcopus. Totus ecclesie lubicensis conuentus. Arnoldus abbas sancti iohannis ewangeliste in lub. Abbas sancte marie in rineuelde Rotmarus. Prepositus Lambertus de sygeberge. Sydo prepositus de nouomonasterio. Hartungus hammenburgensis ecclesie canonicus. Heinricus raceburgensis ecclesie prepositus. Fridericus de bober. Heinricus de westen. Wernherus de lucowe. Rotholfus de stitle. Luthewicus dapifer. Ricbertus de rordessen. Walo de plune. Pilegrimus. Waltherus aduocatus de luttelinburg. Godescalcus de ekerenvorde et filius eius.

Johannes stralo. Hartwicus de traloe. Volquinus de lancwedele. Henricus de buzowe. Acta sunt hec anno dominice incarnationis. M⁰. CC⁰. XC⁰. VII⁰. Indictione XV. Beatissimo papa celestino presidente romane cathedre. Regnante Heinrico inuictissimo romanorum imperatore et semper augusto. — „Propter multiplices."

U. B. des Bist. Lüb. I. 18, nach dem Reg. Cap. Mecklenb. U. B. I. 161.

1197. **204.**

Rudolf, Bischof von Verden, bestätigt das von den Brüdern Heinrich und Gerlach und des ersteren Frau, Floria, Edelherren von Buxtehude, daselbst gegründete Kloster und den Besitz desselben, darunter: obtulerunt etiam idem fratres, ex consensu suorum haeredum, praedictae Ecclesiae bona quaedam iuxta Sasteram, quinquaginta modios avenae solventia . . . . . — „Quociens a nobis."

Unter den Zeugen: Adolfus, Comes Stadensis.

Actum anno ab incarnatione Domini Millesimo, Centesimo, nonagesimo VII. indictione XIIII. anno episcopatus nostri nono, feliciter! Amen.

v. Hodenberg, Lüneburger U. B., Abt. VII. Archiv des Klosters St. Michaelis, No. 26. Vogt, Monum. ined. I, S. 247. (Pratje) die Herzogthümer Bremen und Verden IV, S. 180 ff.

1198. Febr. 22. **205.**

Die Priester S. de Raperhet und K. de Horstorp berichten urkundlich dem Bischof von Schleswig, dafs eine Versammlung der Kirchspielsgenossen zu Höxet am 22. Februar 1298 (l. 1198) ihnen bezeugte, am 15. August des Jahres vorher habe Thrugill von Höxet seinen Besitz in Holmae mit Ausnahme des vierten Teils in Gorwith, der St. Marienkirche zu Lygum durch Schötung übertragen und seine Erben dem zugestimmt. — „Accepto mandato vestro."

Regg. Dan. 495, s. 1508, 1509.

1198. Febr. 23. **206.**

Waldemar, Bischof von Schleswig, macht den Bewohnern der Sluxharde bekannt, dafs Herr Thrugill, Priester zu Höxet, dem Kloster Lygum seinen Besitz in Holm testamentarisch vermacht habe, verbietet den Erben des genannten Thrugill jegliche Anfechtung des Legats und verlangt Herausgabe alles widerrechtlich erhobenen innerhalb 14 Tagen. — „Quia per testimonium."

Datum Krakelundt anno domini MCCXCVIII,[1]) secunda feria proxima post Dominicam Reminiscere.

[1]) *Ich halte daran fest, dafs die Jahreszahl in 1198 zu emendieren ist, ebenso in No. 205.*

Regg. Dan. 496, s. 1508, 1509.

1198. Octbr. 23. **207.**

Konrad, Bischof von Hildesheim, tauscht vom Kloster Amelungsborn den Zehnten in Ludendissen, acht Hufen, die Mühle und zwei Wurthen daselbst gegen die Salinen zu Hemmendorf ein, quas Comiti Adolpho de Scowenburgk iure feudali concedit.

Unter den Zeugen: Comes Adolfus de Scowenburgk.
Acta 1198. Indict. I. X. kal. Nou.

Im Auszuge: Harenberg, Hist. eccles. Gandershemensis 1719, 1720. Reg.: Zeitschrift des Vereins für Niedersachsen, Jahrg. 1880, S. 16, No. 29.

[1198.] Novbr. 18. 208.

Papst Innocenz III. schreibt an den Propst des Strandes und die Geistlichkeit der Utlande über eine Anzahl dort eingerissener Mißbräuche.

Preposito de Serand[1]) et uniuersis Ecclesiarum Praelatis in Vtlandia constitutis.

Nostris fuit auribus intimatum, quod cum propter inundationem aquarum in terra vestra impedimentis fossatorum obstantibus sit accessus difficilis et regressus, ab eo tempore quo ibidem fuit fidei novella plantatio est statutum, et usque ad haec tempora observatum, ut Praepositus, qui ibidem, quantum licet, vices gerit Episcopi, temporibus illis quibus facilior patet ingressus, apud unamquamque Ecclesiam propter magnitudinem parrochiae et universitatem delinquentium quatuor diebus, si voluerit, maneat, synodum ibi celebraturus indictam. Vbi si quis accusatus fuerit, et reatum suum confessus in publico, condigna ei poenitentia injungitur pro excessu, poena pecuniaria pro eo de quo fuit sponte confessus postmodum puniendo. Si vero crimen inficiatur objectum, cum duodecim parochianis suis denominatis innocentiam suam praestito juramento purgabit. Si qui vero in purgatione defecerint, vel ad synodum venire contempserint, ad proximam Ecclesiam secundae synodi vocantur pro contumacia corrigendi: qui si forte non venerint, vel incorrigibiles ibi apparuerint, ad tertiam Ecclesiam tertiae synodi legitime citabuntur: et si incorrigibiles adhuc extiterint, pro contumacia sua anathematis sententia ferientur. Nunc autem populi ejusdem terrae volentes sua colla subtrahere synodalibus institutis, cum majoribus, qui praeficiuntur aliis jure fori, consilio inito, eis non modicam quantitatem pecuniae promiserunt, ut eo auxilio et favore suffulti, si fuerint in synodo accusati quod excommunicatis communicare prȩsumpserint, non teneantur super hoc respondere, et quantumcunque legitime quis ad synodum sit citatus, si venire noluerit, propter contumaciam non possit vinculo excommunicationis astringi. Illud etiam valde reprehensibile de novo inter alias consuetudines perniciosas obrepsisse dolemus, quod quantumcunque quis deliquisse noscatur, non nisi ad satisfactionem unius marcae solvendae compelli possit; licet quandoque damna Ecclesiis vel aliis locis religiosis illata, longe maioris aestimationis existere videantur. Est etiam aliud quod Deo videtur et sacris canonibus inimicum, videlicet quia nituntur introducere violenter, ut quicunque de equestri ordine aliquam se in quinta vel sexta consanguinitatis linea contingentem duxerit in uxorem, Episcopo vel Praeposito gerenti vices Episcopi marcham argenti persolvat, et sic eam, quoad vixerit, sibi invito Episcopo etiam valeat retinere. Si vero pedestrium fuerit consortio deputatus, dimidiam marcam argenti persolvat Episcopo, et sic consanguineam suam quoad vixerit non dimittet. Vestrae igitur universitati per apostolica scripta mandamus atque praecipimus, quatenus id quod a prima fidei plantatione super synodis celebrandis et corrigendis excessibus noscitur rationabiliter introductum, et laudabiliter hactenus observatum, faciatis inviolabiliter observari, quoslibet temere resistentes per districtionem ecclesiasticam appellatione postposita compescentes. Perniciosam vero consuetudinem de satisfactione unius marcae, quantuscumque videatur excessus, et de matrimoniis, quae licet minus legitime contracta

inter consanguineos dato pretio stare consueverunt Episcopo renitente, facientes penitus aboleri, si quos ita conjunctos esse noveritis, aut tueri volentes sub hujus praetextu consuetudinis matrimonia contrahenda, vel quae taliter sunt contracta, nisi tantam praesumptionem secundum canonicas institutiones ad monitionem vestram digna satisfactione correxerint, sublato appellationis obstaculo, excommunicatione notetis, et tanquam excommunicatos usque ad satisfactionem condignam auctoritate apostolica nuntietis ab omnibus arctius evitandos. Nullis literis obstantibus veritate tacita etc.

Datum Laterani Idibus Novembris.

[1]) *l.* Strand.

Potthast, Regg. pontiff. 415 (s. 416). Regg. Dan. 469 (s. 470).

[1198.] Novbr. 16. 209.

Papst Innocenz III. bestätigt dem Propsten St. die Propstei: sitam in locis qui vulgariter appellantur Strand et Ford, *nach den von seinen Vorgängern besessenen und vom Bischof W(aldemar) von Schleswig* (Slethuicen.) *bestätigten Rechten.* — „Cum a nobis.“

Datum Laterani XVI. Kalendas Decembris.

Potthast, Regg. pontiff. 423. Regg. Dan. 474.

[1198.] Novbr. 24. 210.

Papst Innocenz III. trägt dem Erzbischof Absalon von Lund auf, den Propsten S. de Strand *in den Besitz der beiden Kirchen zu* Henestabl. *und* Stuntabl. *gegen die Eingriffe des Propsten* E. de Sclesuvig *zu schützen.* — „Transmissa nobis.“

Datum Laterani VIII. Kalendas Decembris.

Potthast, Regg. pontiff. 436. Regg. Dan. 478.

1198—1199. 211.

Papst Innocenz III. bestätigt das St Johanniskloster in Lübeck.

Innocentius episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis Arnoldo abbati et Conuentui sancte . . . . . ique Johannis euangeliste in lubeke Salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur quod iustum . . . . . honestum tam iuxta . . . . . sollicitudine . . . . . ad debitum per||ducatur effectum. Eapropter dilecti in domino filii vestris . . . postulationibus . . . annuentes assensum predictam ecclesiam in qua diuino estis obsequio man||cipati sub beati Petri et nostra protectione . . . . . patrocinio . . . . . Statuentes ut ordo ecclesiasticus secundum deum et beati Benedicti|| regulam in eodem loco . . . . . perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter obseruetur. Preterea . . . possessiones quecumque bona . . . . .|| . . . . , in presenti . . . . . modis protestantes dic . . . . . aduersa futura uobis uestrisque successoribus et illibata . . . . .|| In . . . . . propriis duximus exprimenda . . . . . villam . . . . . butle[1]) villam Glinde dimidiam decimam in Gladebrugge unam marcam et di||midiam . . . Gladdebrugge . . . Dimidiam in . . . ubbekesdorp, T . . . m decimam in Rode . . . nde ac . . . in augmentum . . . . .|| . . . . . Curiam super riuum Grobnize. Salina in Todeslo villam . . . estorp . . . . . Tres mansos in Tescouue . . . . . molen||

. . . in ciuitate in flumine Wachenizce cum piscina eiusdem molendini . . . . . villam . . . cum . . . et . . .|| . . . . . et dimidiam decimam in Ranzifeld et in Cleue totum. Superaddimus quoque ipsius loci . . . esse de angariis . . . . .|| . . . . . qui se illic sepeliri . . . . . ac si forte . . . . .|| . . . . . absoluta . . . . .|| . . . . . factum . . . . .|| . . . . . nullus ordina . . . Cui . . . . .|| . . . . . clusis . . . . .|| . . . . . quolibet . . . . .|| peragitur nisi . . . . . pars consilii . . . . . dei . . . . . ecclesiam . . . . .|| Nullus ergo omnino hanc . . . . . confirmationem infringere . . . ausu temerario con||traire. Si quis autem hoc attentare presumpserit indignationem omnipotentis dei et beatorum petri et pauli apostolorum . . . . .|| incursurum. Data . . . . . La. . . . . pontificatus nostri anno primo.

[1]) *l.* bunebutle.

Original mit Bulle an seidener Schnur im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Schrift oft ganz verwaschen, zum Teil abgesprungen.

In dorso *von einer Hand des 16. Jahrhunderts:* Innocentius papa monasterium Cismar in tutelam suscipit 1199.

s. Arnold v. Lübeck, Chronica Slavorum II. 5.

1199. Juni 8. 212.

Hartwig (II.), Erzbischof von Bremen, befreit ad consensum et fauorem comitis Adolphi, eiusdem ecclesie Dei et nostro beneficio aduocati, *die Hörigen des Klosters Zeven von der* districtio, que teutonice vare uocatur. — „Commodis ecclesie.“

Unter den Zeugen: comes Adolphus, Kivena aduocatus.

Data VI. idus Julii, anno dominice incarnationis M⁰. C⁰. XC⁰. IX⁰.

Hamb. U. B. I. 320. v. Hodenberg, Bremer Geschichtsquellen III. 7 mit der Jahreszahl 1129. s. No. 13.

1199. Octbr. 10. 213.

Papst Innocenz III. gewährt dem Propsten Lambert ecclesie sancte marie in slauica segheberch que est in vulgaria, *den päpstlichen Schutz, bestätigt die Besitzungen derselben:* locum ipsum, in qua prefata ecclesia sita est, cum parrochia, et ecclesia forensi in monte, ecclesia in insula, ecclesia in gnessow, ecclesia in perone, ecclesia in latzinghe, cum areis in segheberghe et terra infra trauenam. cum villis zuizele, hogherestorp, motsinke, duo wittenburne, richfrethestorpe, duo walstede, varencroch, richkerstorp, slauica uilla botele, cum riuis, molendinis, pratis, pascuis, paludibus, siluis, cultis, cum omni decima, et libera aduocatia, et libertate agriculorum vestrorum, sicud immunes ab omni exactione a XXX annis fuerunt et nunc sunt, et allodium quod habetis in lantfrehnike et pridelo, et dimidiam decimam tzestermute, et dimidiam biscopes cop., *dazu den Noval- und Viehzehnten; und gewährt dem Kloster im weiteren ein Generalprivileg.* — „Vitam religiosam.“

Datum lateranis [*l.* laterani] per manum reynaldi acherontinensis [*l.* acherontini] archiepiscopi cancellarii vicem agentis. VI. idus Octobris. Indictione Tertia, Incarnationis dominice M⁰. C⁰. XCVIII⁰. Pontificatus vero domini Innocentii pape tertii Anno secundo.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 19 nach dem Reg. Ep. Potthast, Regg. pontiff. 844. Schirren, Beiträge S. 213—216.



Nach 1199. Herbst. **214.**

Propst S(ido) von Neumünster giebt dem Abte H(ugold) zu St. Michael in Hildesheim Nachricht über die Nonne Margaretha und wie das Kloster Neumünster das Dorf Arpsdorf erworben habe.

Reuerendo domino. H. ad titulum sancti Mychaelis abbatis in hildensheim. S. pusilli gregis in nouomonasterio minister exiguus. munus orationum mutuum. et deuotum seruitium. Si de statu monialis uestre Margarete prudentia uestra rescire uoluerit. hec sanctitati uestre significamus. quia fauente eius clementia qui omnes nos uisitauit oriens ex alto. sese consilio nostro submittere fideliter ambo spoponderunt. Sed licet disiunctionem illiciti conubii nobis accelerandam indubitanter nouerimus. tamen malicie duriciam sapientia et patientia aliquando uincendam non omnimodis ignoramus. Quantum igitur diuina pietas fauerit, et occasio loco et tempore oportuno se obtulerit. iusticie regulam nec presumere nec uelle nos dissimulare discretio uestra certum teneat. Meritis uestris confisi causam dei et negotium adorsi sumus. et orationibus uestris suffulti ad meliorem et certiorem finem tendemus. Orate pro nobis. Ceterum in uilla erpesthorp que est in parrochia nostra dominus Marchradus pater margarete. possessionem a patre suo et auo habuit. quam bremensis archiepiscopus Adhelbero quia sua erat. ecclesie nostre contulerat. sed quia prepopentes erant requirere antecessores nostri dissimulauerunt. Sed idem Marchradus quodam anno eo quod graciam comitis amiserit. exul mansit in dania. et ibi post non multum temporis morbo deficiens decubuit. et desperatus timens mortis periculum conuocatis ad se uxore et filiabus astante sacerdote qui curam eius in nouissimis egit. possessionem ipsam ecclesie nostre resignauit. et per eos resignationem confirmari mandauit. Defuncto Marchrado. domina Ida corpus defuncti ad ecclesiam nostram deferens. terciam partem eiusdem possessionis deo et beate uirgini Marie ibidem obtulit. reliquas duas partes. inconsulto genero domino hugone offerre trepidauit. Sed dominus hugo postea adueniens cum ueritatem rei inquisitam diligenter addicisset. et ipse alteram partem que uxorem suam contingere poterat. coram comite nostro liberaliter ecclesie nostre resignauit. tercia pars Margarete usque ad presentem annum qui est in anno domini M. C. XC. VIIII.*) remansit. In hac autem ipsa estate. ipsa cum consiliariis suis. et per se et per nuncios ad placitum uenit. et secundum morem et legem patrie amicis de parentela qui proximi erant emendam portionis sue possessionem in eadem uilla obtulit. sed nos ut audiuimus. iusta sententia. et predicta racione omnibus aditum emendi obclusimus. Sic igitur omnibus ueritatem rei aduertentibus. et fauorem ecclesie nostre impendentibus. tercia pars predicte possessionis in die assumptionis beate Marie. ipsi uirgini sancte resignata est. Facti huius seriem dilectioni uestre scripto insinuare utile duximus. ut sciatis nos de his que iusta fide et quieta possessione hactenus tenuerunt et que ecclesie uestre collata asseritis nichil requirere uelle. nec eciam oblata uelle recipere. cautius aduertatis. sed et hanc partem possessionis eorum si in questionem non uenisset non requisissemus nec hodie recepissemus. sed ideo oblatam recepimus quia iure fori uendita et distracta. nobis ad requirendum laborem grauem incumbere certissime nouimus. Valete.

*) VIIII. *übergeschrieben.*

Alte Kgl. Smlg. in der gr. Kgl. Bibliothek zu Kopenhagen. Cod. 1571. 4°, Fol. 203a. Fragment gedr.: Archiv für ältere Deutsche Geschichtskunde VII. 885.

Der Brief scheint aus zweien zusammengesetzt zu sein, das Jahr 1199 nicht zum Abt Hugold zu stimmen.

1200. Januar 19. **215.**

König Philipp verleiht dem Erzbischof von Bremen, Hartwig II., Burg und Grafschaft Stade.

In nominę sanctę et indiuiduę trinitatis. Philippus secundus diuina fauente clementia Romanorum Rex et semper augustus.|| Innatam nobis regalis pietatis liberalitatem tenere uolentes ęcclesiis omnibus et ęcclesiarum personis iura sua conseruare et eas ab iniquorum|| incursibus summopere decreuimus defensare. presertim eas quarum fidei et deuotionis sinceritas circa regalis magnificentię nostrę|| sublimationem pura nobis constat et immaculata. Qua propter notum facimus uniuersis Imperii fidelibus tam presentibus quam futuris.|| quod nos adtendentes deuotionem Dilectorum ac fidelium nostrorum Hertwici secundi Bremensis Archiepiscopi. Cleri ac tocius familię Bre||mensis ęcclesię Castrum stadii cum Comitatu et uniuersis pertinentiis suis. patrimonium quoque Rodulfi marchionis et fratris sui|| Hertwici Bremensis archiepiscopi. Patrimonium Heinrici marchionis. nec non hereditatem nobilis feminę. Idę. Patrimonium Comitis|| Friderici de stadio quod quondam Dux Heinricus per uiolentiam occupauerat sed serenissimus pater noster Fridericus di||uę memorię Romanorum Imperator Augustus. postmodum in sollempni curia apud Erfordiam celebrata per sententiam principum|| et tocius curię suę eidem Duci abiudicatum ęcclesię Bremensi restituit. donauit. et confirmauit. Nos igitur feliciter ac iuste pater||nam imitari cupientes equitatem. predictum Castrum stadii cum Comitatu et omnibus pertinentiis suis similiter et supra||dicta Patrimonia Rodulfi marchionis. Heinrici marchionis. Comitis Friderici de stadio. atque hereditatem nobilis matronę. Idę. cum|| omni iure et integritate omnique utilitate et honore ęcclesię Bremensi perpetuo iure possidenda confirmamus. Statuentes et regali auc||toritate nostra districte precipientes. ut nulla umquam persona humilis uel alta ęcclesiastica uel secularis hanc nostre confirmationis|| diualem paginam infringere audeat. uel ei aliquo improbitatis ausu contraire. quod si quis attemptauerit facere. in uindictam|| temeritatis suę auri examinati libras Centum componat. dimidium fisco nostro et residuum Bremensi ęcclesię Ad cuius rei inditium|| et perpetuum robur. presens exinde priuilegium conscriptum sigilli nostri impressione iussimus communiri. Testes huius rei sunt. Gardolfus|| haluirstadensis episcopus. Gerhardus Osnaburgensis episcopus. Bernhardus Dux saxonię. Hermannus lantgrauius Thuringię. Didericus marchio missensis.|| Comes hermannus de rauinsperc. Comes fridericus de Zolre. Comes adolfus de Schowinburc. Comes Burchardus de mannisuelt. Comites de|| hartispurc. Comes Adolfus de Dassil. Bernhardus de hurstimar. heinricus dapifer de walpurc. et alii quam plures.

Signum Domini Philippi secundi romanorum regis inuictissimi.

Ego Conradus hildensheimensis episcopus Wirzibur||gensis electus et Imperialis aulę Cancellarius recognoui.

Acta sunt hec Anno Ab Incarnatione domini|| Millesimo. Centesimo. Nonagesimo. VIIII°. Indictione III^a. Regnante domino Philippo secundo Romanorum Rege glorioso. Anno regni eius|| secundo. Datum apud hildensheim XIIII°. kalendas februarii.

Original im Staatsarchiv zu Hannover mit Monogramm und rot-grüner Siegelschnur. Böhmer, Regg. Philipps. 33.

1200. Januar 27. **216.**

König Philipp gewährt den Goslar besuchenden Kaufleuten Freiheit von Person und Eigentum, auch den Feinden des Reiches. — „Quos rex regum."

Data anno dominice incarnationis 1200. indictione 2. 6. Kalendas Februarii Goslarie presidente sancte Romane ecclesie venerabili papa Innocentio, anno regni nostri 2.

Unter den Zeugen: comes Adolfus de Scowinborch.

Forschungen zur Deutschen Geschichte XI. 144. Hans. U. B. I. 54 im Regest. Böhmer, Regg. König Philipps 35.

[1200. Jan.] **217.**

König Philipp bestätigt dem Erzbischof Hartwig II. von Bremen Stadt, Burg und Grafschaft Stade, darin insbesondere: pagum Wurtsatorum, terram antiquam, Hadeleriae Wursatorum Keddinggorum et ultra Albiam Thietmareschagorum et suis continentiis cum omni jure suo et praediis suis ex integro et quod erat quondam patrimonium Rodolphi Marchionis Henrici Marchionis et Friderici de Stadio atque haereditatum nobilis matronae Idae, cum omni jure et haereditate, omnique utilitate honore, sicut eidem Ecclesiae olim Hartwicus I. totaliter juridice et legitime diuisit. — „Innatae nobis."

Zeugen: Philippus Coloniensis Archi Episcopus, Wigmannus Archi-Episcopus Magdeburgensis, Otto Babenbergensis, Arnoldus Osnabrugensis, Theodericus Mindensis Episcopi, Otto Landgrauius Thuringiae, Theodericus Marchio Brandenburgensis, Comes Fridericus de Orlamunde, Comes Gerhardus de Schowenburch, Comes Henricus de Hartenborch, Comes Elimer Ambriae et Rustringiae, Henricus Dapifer de Brockhusen, Nobilis de Bederkesa ministerialis noster, Trutbertus junior de Stotle pincerna Archiepiscopi et Conradus Hildesheimensis Episcopus, aulae nostrae Capellanus.

Datum anno ab incarnatione Domini M. C. LXXXVI. regnante Domino Philippo gloriosissimo Augusto, Regni ipsius anno 2. Datum Goslariae feliciter. Amen.

Die Urkunde stand nach Lappenbergs Angabe, Hamb. U. B. I. 274, im Lindendenbruchschen (1842 verbrannten) Copiar, Fol. 306 und 424. Sie ist bereits von Staphorst, Hamb. Kirchengeschichte I. 602, angefochten, ebenso von Lappenberg, und Böhmer hat sie erkannt als eine verunechtete Ausfertigung von Regg. König Philipps 33.

Datierung und Inhalt sind eben dieser Urkunde nachgebildet, die Zeugenreihe ist aus St. 4312 mit groben Schnitzern entstellt. Der Zweck der Verfälschung ist wohl, wie Lappenberg vermutet, gewesen, in die allgemein gehaltene Verleihung Philipps genauere Grenzbestimmungen einzufügen. Die Bremischen Zeugen und insbesondere der Trutbertus junior de Stotle, *welche sich nicht in der Vorlage finden, sind vielleicht völlig fingiert. (s. a. v. Hodenberg, Hoyer U. B. Abt. II, S. 6. V, S. 3, Anm. 6.)*

[1200. April?] **218.**

König Otto (IV.) meldet dem Papst unter Anderm: Inter Principes tamen Saxoniae tam nobis quam Duci Sueviae adhaerentes quam cum festinatione intrare disposuimus ut Regi Dacorum dilecto sororio nostro occurramus, qui in auxilium nostrum ad debellandos inimicos nostros eandem terram proculdubio intraturus est, nullae treugae sunt factae. — „Reverendissimo."

*Böhmer, Regg. König Ottos IV. 213. Regg. Dan. *106.*

1200. Juni 9. **219.**

Dietrich, Bischof von Lübeck, bestätigt die Schenkung eines an der Trave gelegenen Waldes seitens des Grafen Adolf von Wagrien an die Kapelle Johannis des Evangelisten in Lübeck (s. No. 226) und schenkt seinerseits, unter Zustimmung des Grafen und des Kapitels, die Zehnten des entstehenden Dorfes. — „Ea que ab ecclesiasticis."

Zeugen: Dauid lubicensis prepositus. Cono decanus. Rodolfus canonicus. Albertus canonicus. Conradus canonicus. et alii omnes fere tunc eiusdem ecclesie canonici. Arnoldus abbas lubicensis. Lambertus prepositus sigebergensis. Walbertus de luttikenburg. Wernerus de ratekowe. Hartwicus de tralowe. Heinricus de tralowe. et frater eius Marquardus. Walo de plône. Luthbertus ciuis lubicensis et frater eius Alfwinus. et alii quam plures. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M°. ducentesimo. quinto idus Junii.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 20. nach dem Reg. Cap. s. v. Buchwald, a. a. O. S. 208 und U. B. d. Bist. Lübeck No. 74.

1200. **220.**

Heilwig, Äbtissin von Schildesche, beurkundet, dafs Graf Adolf von Schauenburg, seine Gemahlin Adelheid und Tochter Mathilde der Kirche St. Johannis zu Schildesche drei Häuser, genannt: blakinhage, barcholte *und* eke, *zu eigen übertragen und den Dienstmannen Ekkehard von Hallermunt bewogen hat, sie von der Kirche zu Lehen zu nehmen.* — „Notum sit."

Acta sunt hec anno dominice incarnationis. M. CC. Indictione III.

Nordalb. Stud. V. 277, 278 nach dem Original im Klosterarchiv. s. S. 258.

1196—1200.] **221.**

Isfrid, Bischof von Ratzeburg, bezeugt, dafs die Gräfin Adelheid von Ratzeburg der dortigen Kirche alle Hoheitsrechte im Dorfe Waleghotesvelde geschenkt habe. — „Notum sit omnibus."

Zeugen: Ricoldus, Fritericus de Staden, Ludolphus de Scorlemer, Volcmarus, Fritericus de Gadebutz, Fritericus de Hachenowe, Nicolaus de Salem, Bernardus de Hakenstede et alii quam plures, tam serui, quam milites.

M. U. B. I. 160 nach dem Ratzeburger Copiar in Neustrelitz.

[Um 1200.] **222.**

Neumünstersches Güterverzeichnis.

Hec est collatio comitis Adolfi et totius prouincię sic distincta per iugera in parochia ichhorst inter colonos.

Rotger. V. iugera. Jacob. VII. iugera. Daniel II. iugera et dimidium. Rotger II. iugera et dimidium. Thederad. V. iugera. Heimeric. X. iugera. Goden II. iugera. Thiederic. II. iugera. Volquard. VIII. iugera. Jacob. IIII. iugera et dimidium. Erkendrud. III. iugera. Siger. IIII. iugera. Bette unum et dimidium. Helmwig. V. iugera et dimidium. Gislebert. III. iugera. Rotger. V. iugera. Gerhart. V. iugera. Gerbrand. IIII. iugera. et dimidium. Thancric cum fratre. VI. iugera. Otho. X. iugera et dimidium. Bernwe. VI. iugera. Imico et Hiddiko VI. iugera. Riemar et Sibern. VI. iugera. Hemiko. II. iugera.

Daniel III. iugera. Heimeric filius danielis. I. iuger. Diligis I. et dimidium. Thiederic II. et dimidium. Ribreht VI. iugera. Brother. VI. iuger. Radolf. I. iuger. ad Ricmari et Siberni. VI. iuger. Matheus et frithericus. III. iugera. Gerhart. III. iuger. minus. I. hunt. § Quod sequitur ad portionem sacerdotis attinet. Thiderat et filii eius. IIII. iuger. Hereke. IIII. iuger. Herebrant. IIII. iuger. Sifret. III. iuger. et dimidium. [A]rnold. VII. iuger. Sacerdos. III. iuger. et dimidium insuper mansum. unum.

[I]n orientali plaga demflet. siti sunt nouem agri. qui dicuntur quadrantes et dimidius. quorum quilibet continet VI. iugera. sed primo deest. I. iuger et dimidium. Horum quadrantum quidam dimidius pertinet hospitali [i]n occidentali parte demflet. XXX et VIIII. iugera et dimidium situm est. quorum. I. et semis hospitali pertinet. E regione siti sunt. II. agri. qui dicuntur. geren. continentes X. et VIII. iugera. quorum. VI. hospitali pertinent. In bileuelt siti sunt VIIII. quadrantes et dimidius. quorum I. hospitali pertinet.

[In] Wilsteremunde. VII. quadrantes et semis sunt. qui reddunt L.

[I]n sigeresthorpe X. mese proueniunt.

In sconerehuthe Margareta. XI. iugera. et duo hunt. Dode. II. iugera. Radolf V. iugera. vastereth. V. iugera. et. I. hunt. Lambrecht. VI. hunt. Thedward. Boge. X. iugera. Gunter. et frater menbold. IIII. iugera. et. I. hunt. et semis. Sydebern III. iuger. et. I. hunt. et semis. Geric. VII. hunt. Hermann VIIII. hunt. Thedward. V. iuger. Altger I. iuger. et. II. hunt. Frideric Friso. II. iuger et. III. hunt et semis. Liuderic III. hunt. Eltet. II. iuger. et I. hunt. Hildebrand. II. iugera et semis. Ermenbold. V. iuger. Peter. II. iuger. Wluer. V. iug. Volprecht. I. hunt et semis. Riquin. IX iuger. Liudolf. IX. iug. Godefrid. IIII. iug. Isbrand. V. iug. et III hunt. Heinric. VIII. iuger.

Dux Heinricus gener Lotharii regis. Comes Adolfus. et omnis populus holtzatorum contulerunt ecclesie nouimonasterii. paludem quandam iacentem inter sladen. et walburgov. et aliam inter lutesov et aldenov. Hanc collationem iunior Heinricus filius predicti ducis in ducatum patris succedens confirmauit.

Comes Rotholfus et frater eius dominus Harduuicus archiepiscopus hamamburgensis. cum matre ipsorum. item et Ermingardis comitissa contulerunt ecclesie nouimonasterii. duos mansos in uilla helmeshorne. cum omnibus appendiciis suis. in siluis. et pratris. et riuis. et omni palude circa Wicflete adiacente.

Adelbero archiepiscopus hammamburgensis in dedicatione altaris ecclesie nouimonasterii ipsam uillam cum omnibus appendiciis suis eidem ecclesie auctoritate archiepiscopali confirmans. tradidit.

In Withorp. Sybern de Stelle tres mansos et dimidium. Item in eadem uilla Boge et Ouo de Wittenstad. dimidium mansum ecclesie nouimonasterii contulerunt.

Comes Adolfus in uilla Eiderstide dimidium mansum contulit et gurgustium.

In Wimeresthorpe Reimarus cum uxore Humburga tres mansos contulit.

Liefhelmus de horge contulit in uilla vtaspe tres mansos et dimidium. et in eadem uilla Godescalcus de Ekeneuorde mansum et dimidium.

Bostede horne mansum unum · contulit. Ibidem Marcradus senior et Marcradus iunior iudices. duos mansos contulerunt. Ibidem a Hordmanno duo mansi sunt comparati.

Brachenuelde mansus unus . . . . . Eswide et filius eius Thide . . . . . mansos contulit in wlmeresthorpe unum mansum et in wimerestorpe.

Ennienuelde Thidericus de vtaspe dimidium mansum et veristus dimidium mansum contulerunt. Ibidem domus nostra possidet X iugera. Ibidem a Widrico de Erpesthorpe mansum comparauimus. Et ibidem dimidiam marcam habemus. Ibidem adiacet . . .[1]) qui commutatus est a quodam Nennone de Bucken contra mansum in Rameslah qui datus . . . pro . . . Werlami. Ibidem ex australi parte Stouer III mansi adiacent quos comes Adolfus ecclesie nostre contulit.

Husberge III. mansi adiacent quorum unus comparatus a quodam wluardo. II. a quodam widkoldo.

Erpesthorpe II. mansi collati sunt pro anima iudicis Marcradi iunioris.

Marcradi[2]) huius pater equiuocus Marcradus dictus. auus eius ammo uocatus sex mansos in beneficio in uilla erpesthorp ab archiepiscopo adelberone habuerat. sed archiepiscopus in dedicatione primi altaris et ipsam uillam ecclesie et·decimas uillarum et eosdem mansos sex et quicquid sui iuris in parrochia erat. ecclesie nostre contulit. sed quia iudices prouincie erant. et ab inuitis extorqueri ui non poterant. admissa est longa patientia. et isti quia inicium cause in obliuionem deuenerat. quasi hereditario iure possidere ceperunt. Marcradus igitur iste in extremis positus cum in desperatione uite esset presentibus et astantibus uxore Ida et duabus filiabus quia alius heres non supererat. possessionem ecoclesie nostre resignauit. eo quod rescito certius processu cause. auum suum ammonem beneficium in ipsa possessione habuisse recognouerit et patrem suum et se nec beneficium recognouisse. et ideo se temerarie et iniuste hactenus possedisse.

Werkebike mansus unus comparatus a quodam Wendelberno.

Bulligstide cum omnibus appendiciis suis ecclesie nostre pertinet.

Super Rutam III. mansi ecclesie nostre pertinent.

Thiedlauus diaconus contulit ecclesie nostre medietatem uille Tuenthorp scilicet XII. mansos.

In lunnighuse IIII. mansi et dimidius ecclesie nostre pertinet.

Stauer . . . . . V. mansos ecclesia nostra possidet.

Tiuenbotle Syricus iudex de Godelande mansum et dimidium contulit.

Volcstide domina Tada mansum. I. contulit.

In Alerthorpe. II. mansi comparati sunt.

1) *Lappenberg liest:* ager. 2) *Neue Seite, andre Hand, schwärzere Tinte bis* possedisse.

Neumünsterscher Copiarius im Stadtarchiv zu Hamburg. Hamb. U. B. I. 322. s. Schirren, Beiträge S. 177 und oben No. 214.

Um 1200. **223.**

Einkünfte des Klosters Loccum.

Hi sunt redditus ecclesie nostre. In villa hatten habemus domum soluentem terciam partem et XX. agri soluunt dimidietatem tritici. et V. agri Medietatem thinkeles. In sconen more habemus quartam partem mansi. quam contulit filius sororis walthardi. In osleueshusen. VIII solidi. In noua terra tres quadrantes. et decimam super unum mansum. In rukewinkele dimidium mansum cum decimo et aduocatiam. In hosterholte quadrantem. quem dedit werno rex. In alenen domum soluentem. XX. modios ordei. et totidem auene et VII. denarii. In vbenthorpe domum soluentem. IX. solidos. et in hesen domum tan-

tum soluentem. In oldenthorpe habemus mansum soluentem. V. solidos. In markelingethorpe duas domos soluentes X. solidos quas dedit heinricus et hermannus de hereworde. cum hathewige sorore sua. In watlage duos solidos. In osethe duos mansos soluentes marcam. quos dedit vicedomina. In nudelen unum mansum soluentem. IX. solidos. In letthere habemus VIII. mansos soluentes terciam partem et VI. porcos.[1]) et tres areas soluentes II. solidos et I. porcum. hec dedit Godefridus de flotowe. In hupethe domum soluentem terciam partem et IIIIor porcos. quorum quisque valeat duos solidos et aream soluentem. I. solidum et. VII. agros quos dedit ohtericus. In meleberge domum soluentem VI. maltta siliginis vel IIII. tritici. In estelen. IIII solidos quos dedit comitissa de old. In rukewinkele unum quadrantem. quem dedit alradus. In odolem habemus. XVIII. mansos quos dedit[2]) comitissa de scowenborch. hii soluunt terciam partem et XVIII. porcos et I. marcam. . . . . In verdessen domum soluentem . . . . .

[1]) *übergeschrieben:* + IX. sol!idos. [2]) *übergeschrieben:* athel.

Eintragung in dem Copiar des Klosters Loccum vom Jahre 1344 im Staatsarchiv zu Hannover auf einem einzeln eingehefteten Blatte, von einer Hand aus dem Ende des 12. oder dem Anfange des 13. Jahrhunderts.

[? 1197—1200.] 224.

„Zu dieser Zeit (zur Zeit des Abtes Rotmarus), etwa in dem Jahre 1200, hat Papst Gregorius VIII. wegen der Kirchen zu Wesenberg ein Breve ertheilet. Der Inhalt ist unbekannt, da von dieser Urkunde nichts mehr als der Titel vorhanden."

(Hansen), Nachrichten von den Holstein-Plönschen Landen, S. 115. Quelle: Ranzauisches Register s. S 113.

1201. Mai 12. 225.

Dietrich, Bischof von Lübeck, beurkundet den Erwerb des Dorfes Kassedorf für das St. Johanniskloster in Lübeck seitens des Abtes Arnold vom Grafen Adolf von Schauenburg.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Tidericus dei gracie lubicensis ecclesie episcopus. Officii nostri sollicitudo nos admonet ea que religiosis locis deuote afidelibus offeruntur prouida pietate|| confirmare. et quantum innobis est. ecclesiastica pace seruata. fideli posteritati transmittere. Ea uidelicet intencione. ut diuini cultus religio infutura secla propagetur. et militum cristi necessitatibus infine|| mundi consulat. Nouerit ergo tam presentium quam futurorum etas fidelium quod dominus arnoldus primus monasterii beati Johannis in lubeke uocatus abbas adilecto nobis comite adolfo de scouuenburg uillam|| chulerestorp dictam C. LX. II. marcis argenti comparauit. quam uillam cum omnibus pertinentibus. puta cultis et incultis. agris uidelicet et siluis. pratis et pascuis. aquis aquarumque decursibus. piscationes|| quoque peticiones et omnes exactiones. quibus ipsius uille populus indebite molestari posset. hec inquam omnia et uniuersos horum usus. predictus comes beato Johanni euangeliste et dicto abbati et fratribus coram nobis bona|| fide recognouit et iuri suo sponte renunciauit. auctoritate prius a serenissimo imperatore heinrico nobis et successoribus nostris indulta. ut quecumque dictus comes. intra comitatum suum. ecclesiis uel mo||nasteriis. uendere uel donare uoluisset. de imperiali ratihabicione nemo dubitaret; Ad hec auctoritatem ducis. de quo terram tenuit. consensum quoque domine. A. cometisse

uxoris sue heredumque beneplacitum.|| ne quid minus cautum esset sollerter adhibuit. et sic demum ipsam uillam cum toto iure suo. monasterio resignans. sepe dictum abbatem inpossionem misit. Vt autem racionabilis iste contractus. per|| petuo iure ratus et inconuulsus permaneat. et ut eum nullus maleficorum deinceps aliquatenus irritare presumat totum rei geste ordinem presenti scripto commendare et sygilli nostri appensione communire necessarium|| duximus. Si quis autem sepe dictum monasterium et quemcunque eius abbatem inposterum super eiusdem uille quieta possessione. inquietare presumpserit. maledictioni dei omnipotentis. et sanctorum apostolorum petri et pauli. et domini|| pape subiaceat. et anobis anatematizatur. nisi errorem corrigat. cum eis quorum deus non est memor amplius. pena perpetue dampnacionis incurrat. Acta sunt hec. in uigilia pentecostes. inciuitate lubi||censi. in choro maioris ecclesie. anno incarnacionis dominice. M^0^. CC^0^. I^0^. indictione IIII^ta^. sub multorum tam clericorum quam laicorum testimonio. et in sollempni die pentecostes. infacie tocius ecclesie. clerici|| et populi. in ambone. duorum episcoporum nostro uidelicet. et zuerinensis. sollempni banno confirmata. Testium uero qui hiis superfuerunt. uiderunt et audiuerunt. nomina sunt hec. Ego|| theodericus lubicensis episcopus. qui et ipse confirmator. brunwardus zuerinensis episcopus. hoiko abbas de amelungesbornen. Godefridus abbas de doberan. dauid prepositus maio||ris ecclesie lubicensis. Cono eiusdem ecclesie decanus. Rodolfus. Albertus. Conradus. Emelricus. Fredericus. hartmannus. hermannus presbiter. hermannus subdiaconus. Thet||marus eiusdem ecclesie canonici. Laicorum uero nomina sunt hec. Comes adolfus de scouuenburg. ipse recognitor qui et dator. Fredericus de boberg. lotheuuicus dapi||fer. Thidericus de herre. Wernerus marscalcus. lambertus de sygeberge. Arnoldus de reno. Bodo ministerialis hildensimensis. Walterus aduocatus lubicensis. lut-|| bertus. Giselbertus. Aluuinus. Eluerus. Fredericus. consules lubicenses. heinricus bruttingus. heinricus stangeuole. et multi alii ciues lubicenses.|| et alii quam plures quorum omnium nomina recitare. non uidebatur necessarium.

Data per manum hermanni lubicensis canonici et scolastici. feliciter Amen.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Suhm, Historie af Danmark VIII, S. 711—713. Schlesw.-Holst.-Lauenb. U. S. I. 9, darnach U. B. d. St. Lübeck I. 9. Auszug: Mecklenb. U. B. I. 169. v. Buchwald, a. a. O. S. 208.

1201. Juli 11. 226.

Adolf, Graf von Wagrien, verleiht Heinrich, dem Provisor der Kapelle des heil. Johannes in Lübeck, einen Wald an der Trave, ihm und seinen Nachfolgern zu freiem Besitz, befreit die sich dort Ansiedelnden vom Burgwerk, von der Rofsstellung, der exactio violenta *und* precaria, *doch nicht von der Landwehr, beschränkt sein Vogteirecht auf Kapitalverbrechen, gestattet sonstiges eigenes Gericht und Ersatz der Leibesstrafen durch Geldbufsen, und bestimmt die Grenzen dieser seiner Schenkung.* — „Et si omnium."

Zeugen: Venerabilis Episcopus Lubicensis Theodericus. Dauid eiusdem ecclesie prepositus. Cono Decanus. Rodolfus Canonicus. Albertus Canonicus. Et alii fere omnes eiusdem ecclesie Canonici. Arnoldus abbas Lubicensis. Rotmarus abbas Reineueldensis. Lambertus prepositus Segebergensis. Walterus de Luttekenburg. Lodwicus de Segeberge. Wernerus aduocatus de Ratecowe. Hartwicus de tralowe. Heinricus de tralowe. et Marquardus frater eius. et alii

quam plures. Acta sunt hec Anno dominice incarnationis Millesimo. Ducentesimo. primo. Quinto Idus Julii.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 21, nach dem Reg. Cap.

1201. **227.**

Hartwig II. (Hardevicus), *Erzbischof von Bremen, bestätigt, dafs seitens des Grafen Adolf von Schauenburg dem St. Johanniskloster in Lübeck und seinem Abte Arnold das Dorf Kasseedorf* (Kuseresthorp) *für 160 Mark Silbers verkauft sei, unter Zustimmung des Herzogs, der Gemahlin des Grafen, A(delheid), und seiner Erben, unter gleichzeitiger Überlassung der Bede aus dem Dorfe.* — „Quaecunque devotio."

Acta sunt haec Hammenburg, publica nostra in synodo, anno incarnationis dominicae MCCI. indictione IIII. sub multorum tam clericorum quam laicorum testimonio, quorum nomina sunt haec. Isfridus Racesburgensis episcopus. Hermutius[1]) Bremensis maior prepositus. Hermannus Hammenburgensis praepositus. Ilarius Hildensemensis maior decanus. Hermannus cellerarius Verdensis. Magister Godescalcus et Marcwardus maioris ecclesiae in Brema canonici. Heinricus Ramesloensis decanus. Heinricus, Hermannus, Baldewinus, Bernhardus, Gerardus Hammenburgenses canonici. Laici vero hii: Comes Adolfus qui et donator extitit. Comes Adolfus de Racesburg. Ludolfus de Scurrem.[2]) Ludewicus dapifer. Vicbertus de Sigeberg. Walterus de Luttelberg.[3]) Rodolfus de Kevethorp.[4]) Frithericus de Bocbire.[5]) Godefridus advocatus et alii quam plures.

Data per manum Geroldi notarii feliciter. Amen.

[1]) *l.:* Hermannus. [2]) *l.:* Scorlemmer. [3]) *l.:* Luttekenborg. [4]) *l.:* Kercthorp. [5]) *l.:* Bocbere. *Verbesserungen Lappenbergs.*

Nach der Kopie des Langebekschen Diplomatars im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Hamb. U. B. I. 319, danach U. B. d. St. Lübeck I. 10. Schlesw.-Holst. U. S. I, 451, 452.

[1201.] **228.**

H(artwig II.), Erzbischof von Bremen, bestätigt dem Neumünsterschen Kloster die ihm vom Grafen Adolf von Schauenburg verliehenen Zehnten in Grofsen-Aspe, Bostedt, Endorf, Wasbek, Einfeld und Eiderstede.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. h. dei gracia dei sancte bremensis ecclesie archiepiscopus|| omnibus sanctę matris ecclesie filiis salutem in uero salutari. Notum esse uolumus tam presentibus quam|| futuris. qualiter bonę memorie sido prepositus noui monasterii et eiusdem cenobii fratres a comite|| adolfo de scowenburch decim[am] sex uillarum. aspe bochstede. ene[nthor]pe. w[ir]ckebeke. enenueld. ei||derstede quam a nobis idem comes iure feodali legitime tenet. datis sexaginta marcis. argenti|| inuadiauerunt. Cui facto noster necessarius esset assensus. pio dilectionis [intui]tu predicti||. prepositi [et eorundem fratrum hoc ipsum factum ratum esse sancimus et ad futurorum munimen]|| litteris commendare et sigilli nostri inpressione firmare curauimus. Si Quecunque autem eccle-si||astica secularisue persona hoc factum irritare temptauerit. nisi resipiscat anathemathi se sub||iacere certissime cognoscat. Hu[i]us rei testes sunt cristoforus abbas sanctę marię in staden.|| hermannus summus Bremensis ecclesię prepositus.

hartwicus eiusdem ecclesie decanus.|| laici ericus de bederekesa. [ott]o de lewemunt. bouo. heinricus de Gronenberge. meinerus.

Original mit fragm. Siegel im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Die Lücken ergänzt aus den Copiarien zu Hamburg und Kopenhagen. Hamb. U. B. I. 330.

[1201—1204.] **229.**

Omer, Bischof von Ripen, beurkundet den zwischen dem Kloster de loco dei *und den Geistlichen der Pfarrkirche zu Lygum* [Lugum) *geschlossenen Vertrag, nach welchem die vom Papst, wie von den Erzbischöfen Absalon und Andreas von Lund verliehenen Zehnten, sowohl Vieh- wie Fruchtzehnten, zum Bau der der Kirche:* ad fabricam ecclesiae de lignis siue lateribus iuxta vires suas construendam et que pro variis vtensilibus restaurandis seu comparandis pertinent *Verwendung finden und nicht mehr von den einzelnen selbst verbraucht werden sollen.* — „Ne sub silentio."

Regg. Dan. 507.

[1202.] **230.**

Heinrich, Herzog von Sachsen und Pfalzgraf bei Rhein, urkundet über die Teilung des welfischen Erbguts und die Begrenzung des seinem Bruder Wilhelm zufallenden Teiles; darin: quicquid est ultra Albiam, vsque ad mare et vsque ad Slauiam proprietatis. — „Prudentia veterum."

Acta sunt hec apud Padelburna anno dominice incarnationis MCCIII. Indictione quinta, presidente sancte Romane ecclesie Papa Innocentio huius nominis tercio, regnante serenissimo Domino nostro Ottone quarto, Romanorum Rege et semper Augusto.

Origg. Guelf. III. 852, s. S. 626—629. Böhmer, Regg. König Ottos 222, 223. s. L. v. Heinemann, Heinrich von Braunschweig, Pfalzgraf bei Rhein, Excurs II, S. 293—299.

1202. **231.**

Hartwig (II.), Erzbischof von Bremen, bestätigt und vermehrt den Güterbesitz des Klosters Osterholz. — „Quia ea que."

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo secundo presulatus autem nostri anno decimo septimo.

Unter den Zeugen: Adolfus comes de Schowenborch.

Hamb. U. B. I. 334 aus dem Osterholzer Copiar. s. Nordalb. St. III. 3.

[1202.] **232.**

Hartwig (II.), Erzbischof von Bremen, überträgt der Hamburger Dekanie die Kirchen zu Wilstorp und Iesteburg, der Domschule 5 Mark Renten aus seinem Hofe Borstel, und die Zehnten aus Budensee, Elversflet und Sandowe.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis.·. Ego hardwicus dei gratia sancte bremensis ecclesie archiepiscopus. vniuersis cristi fidelibus in uero sa||lutari salutem. Omnibus ecclesiis et magis nostre sollicitudini. deo annuente commissis non tantum preesse. sed etiam quantum possumus. diuine retribu||tionis obtentu prodesse

cupientes. ne quid eis in possessionibus suis per temporis lapsum propter infirmas hominum memorias. uel potius propter|| prauorum malignitates. depereat. commodum duximus scripti nostri munimentum adhibere. Notum igitur sit omnibus tam presentis quam successiue|| etatis hominibus seriem huius pagine scire uolentibus. quod nos ad honorem dei genitricis Marie ad redditus decanie in hammenburg duas|| ecclesias uidelicet wildesdorp et Gersedeburg perpetuo iure possidendas contulimus. Insuper ad redditus scolarum eiusdem ecclesie contradimus annuatim|| de curia nostra burstolde quinque marcas denariorum. sicut ab antecessore nostro bone memorie Archiepiscopo Sifrido. fuerant collate. usque dum|| nos aut nostri successores redditus tantum ualentes in recompensationem earundem marcarum perpetualiter ecclesie possidendos designent.|| Preter hec ad predictos redditus ampliandos donamus decimam in budense. et eluersvlete et Sandowe ita uidelicet ut decanus medietatem|| predictarum decimarum annuatim et Magister scolarum reliquam medietatem percipiant. Ut igitur hec omni euo inconuulsa permaneant|| presentem cartam scribi et sigilli nostri impressione testiumque munimine roborari fecimus. Siquis autem huius auctoritatis nostre|| priuilegium irritare presumpserit aut quoquo modo in parte uel in toto infringere nisus fuerit sit excommunicatus. a corpore uiuifico sanguine domini|| nostri iesu cristi et a sancte matris ecclesie aditu separatus. Cunctis uero hanc ordinationem nostram seruantibus sit pax domini nostri iesu|| cristi quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterna et|| pacis inveniant. Amen. Testes. Otto bremensis. ecclesie maioris prepositus. hardwicus decanus. Godescalcus scolasticus. Magister bernhardus.|| Magister Geroldus. Ricbertus noster capellanus. Laici. Alardus aduocatus. Ericus de bederikesa. Otto pincerna. et alii quam plures.

Original im Hamb. Archiv. Hamb. U. B. I. 335.

[1202—1204.] **233.**

Waldemar (II.), König der Dänen und Wenden, Herzog von Jütland, Herr von Nordalbingien, überträgt den Mönchen zu Lygum (Lögum) *all seinen Besitz in Harebui.* — „Notum facimus."

Regg. Dan. 511.

[1202—1204.] **234.**

Waldemar (II.), König der Dänen und Wenden, Herzog von Jütland, Herr von Nordalbingien, bestätigt dem Abte Paul von Lygumkloster die Schenkungen seines Vaters und seines Bruders, der Könige Waldemar und Kanut, der Bischöfe von Ripen, Rudolf und Omer, des Erzbischofs von Lund, Eskil, und die nach dem Brande des Klosters wiederholte Schötung und Erneuerung der Urkunden, insbesondere auch den Besitz von Harebui und Ginnegaerth, die Kirche zu Lygum, die Zehnten aus der Lygum-, Gram- und Rangstrupharde, sowie dem Kirchspiel Bullerup, letztere nach der Schenkung des Bischofs Wilhelm (l. Waldemar) von Schleswig und der Bekräftigung des Erzbischofs Absalon von Lund. — „Considerantes."

Regg. Dan 512.

[1202—1204.] **235.**

Andreas, Erzbischof von Lund, Primas von Schweden, besätigt dem Abt Paul in Loco dei *wörtlich das Privileg seines Vorgängers Erzbischof Absalon.* — „Cum in eo Loco."

Regg. Dan. 513.

1203. Febr. 24. **236.**

Papst Innocenz III. schreibt seinem Legaten, dem Bischof (Guido) von Praeneste, unter anderm: Scribimus etiam carissimo in Christo filio nostro illustri Regi Danorum ut cum confoederationis inter eum et praedictum Regem Ottonem initae mediator et confirmator extiteris, si propter hanc vel aliam causam te ad praesentiam eius oportuerit proficisci, sicut Legatum apostolicae sedis te benigne recipiat et honorifice studeat pertractare, consiliis tuis et monitis acquiescens. Similes quoque litteras immo efficaciores etiam venerabilibus fratribus nostris Archiepiscopis et episcopis per Theutoniam constitutis, sicut videre poteris, destinamus. — „Recepimus litteras."

Datum Laterani VI. Kal. Martii, anno sexto.

Potthast, Regg. pontiff. 1834. Regg. Dan. 517.

1203. Decbr. 5. **237.**

Papst Innocenz III. fordert (Waldemar II.), den König der Dänen, auf, den Bischof Waldemar von Schleswig (Saleswicensis episcopus) *aus der Gefangenschaft zu entlassen, auf die Bedingungen hin, dafs der Bischof samt seinem Anhang* in canonem incidant sententiae promulgatae *und dies alljährlich in allen Bischofskirchen des Königreichs verkündet werde, dafs der gesamte Adel Dänemarks sich eidlich verpflichte, von jeglicher Hülfeleistung und Parteinahme für denselben abzustehen, dafs der Bischof seinen Aufenthalt in Italien nehme, nicht ohne des Königs Einwilligung in die Heimat zurückkehre, und endlich für das Bistum einen dem König genehmen Vikar bestelle, der ihm die für seinen Unterhalt notwendigen Mittel gewähre.* — „Utinam non fuisset."

Dat. Anagniae, Non. Decembris.

Potthast, Regg. pontiff. 2034. Regg. Dan. 519.

1203. Decbr. 12. **238.**

Papst Innocenz III. fordert (Waldemar II.), den König der Dänen, auf, dem erwählten römischen Kaiser, König Otto, Beistand zu leisten zur Erlangung der Kaiserwürde, nicht allein des zwischen beiden bestehenden verwandtschaftlichen und freundschaftlichen Verhältnisses wegen, sondern auch als einen der Kirche zu leistenden Dienst. — „Licet carissimus."

Datum Anagniae II. Idus Decembris.

Potthast, Regg. pontiff. 2050. Regg. Dan. 521.

1203. Decbr. 18. **239.**

Papst Innocenz III. teilt (Waldemar II.), dem Könige der Dänen, mit, dafs er die zwischen ihm und dem erwählten Römischen Kaiser, König Otto, geschehenen Abmachungen seinerseits bestätige. — „Sicut sibi spiritualis."

Potthast, Regg. pontiff. 2063. Regg. Dan. 524.

[1203.] **240.**

Waldemar (II.), König der Dänen und Wenden, Herzog von Jütland und Herr von Nordalbingien, bestätigt der St. Kanutskirche zu Odensee ihre Privilegien und unter ihren Einkünften auch: decem marchas argenti de Insula Siland annuatim reddendas ad vestituram fratrum. — „Considerantes diligentius."

Regg. Dan. 528.

[Um 1203.] **241.**

Waldemar (II.), König der Dänen und Wenden, Herzog von Jütland und Herr von Nordalbingien, bestätigt im allgemeinen die der Stadt Lübeck von Herzog Heinrich und Kaiser Friedrich verliehenen Privilegien. — „Tam presentibus."

*Original mit Siegel in Lübeck. Regg. Dan. 544, *122.*

1204. Decbr. 7. Novbr. 26. **242.**

Waldemar (II.), König der Dänen und Wenden, Herzog von Jütland und Herr von Nordalbingien, bestätigt der Stadt Lübeck ihre Freiheiten und Grenzen nach dem Wortlaut der Verleihung Kaiser Friedrichs. — „Omnibus iustis."

Zeugen: Petrus episcopus roskildensis cancellarius noster Prepositus Nicholaus, Thurbernus dapifer, Scoro marescalcus, Byorn pincerna, Ingimer camerarius et alii quam plures. Ego Gabriel regalis aule notarius uice domini petri roskildensis episcopi cancellarius hiis interfui, Ludolfo in ciuitate lubicensi existente aduocato. Hec acta sunt anno dominice incarnationis M°. CC°. II°. anno regni nostri secundo, Innocencio romane sedis apostolo. Datum in octaua sancti Andree in castro nostro Orthburg VI. Kl. Decembris. Has litteras rogatu cancellarii nostri a nobis impetratas Gerardus vriman a ciuibus nostris ad nos missus, eisdem nostris ciuibus apportauit.

*U. B. der St. Lübeck I. 12. nach dem Original in Lübeck. Regg. Dan. 510, *124, woselbst auch über die Schwierigkeiten der Datierung. v. Buchwald, a. a. O. S. 213.*

[1204—1215.] **243.**

Philipp, Bischof von Ratzeburg, bestätigt die Besitzungen der Kirche zu Bergedorf nach der Verleihung des Bischofs Isfrid. — „Propter securitatem."

Mecklenb. U. B. I. 175, nach dem Ratzeburger Copiar zu Neustrelitz.

1205. Novbr. 4. **244.**

Hermann, Abt von Nordheim, beurkundet, dafs das Kloster Nordheim von dem Kloster Fischbek die Ministeriale Schwaneburg gegen die Magd Hetewig eingetauscht hat. — „Uniuersis."

Actum in visbike anno dominice incarnationis M. CC°. V°. indictione sexta. [1]) II. Nonas Nouembris.

Unter den Zeugen: Wichardus. Ministerialis Comitis adolfi de Scowenburch.

[1]) *l.* octaua.

Nordalb. Stud. V, S. 279, nach dem Original im Kloster Fischbeck (vergl. S. 263). v. Aspern, Cod. dipl. Schauenb. II, No. 2.

1205. **245.**

Waldemar, König der Dänen und Wenden, bestätigt der Kirche zu Ratzeburg die Privilegien Papst Hadrians IV. und Herzog Heinrich (des Löwen) von Sachsen und Baiern. — „Circumstantias conditionis.“

Datum in Lalandia apud Osterburgh, anno domini millesimo ducentesimo quinto, indictione VIII[a].

Mecklenb. U. B. I. 177, nach dem Original in Neustrelitz. Regg. Dan. 542.

[1205.] **246.**

Waldemar (II.), König der Dänen und Wenden, Herzog von Jütland und Herr von Nordalbingien, berichtet dem Papst Innocenz III. auf ein Schreiben desselben von der Herkunft des Bischofs Waldemar (von Schleswig), seinem Undank und seinem Aufstand gegen ihn, den damaligen Herzog (von Jütland), sowie seinen Bruder und Vorgänger, König Knut, und ersucht, sichere Vorkehrungen bei dem Herzog von Schwaben, Philipp, und dem König von Frankreich erwirken zu wollen, damit der Bischof, wenn ihn der König, dem Verlangen des Papstes, nachgebend, freilasse, in der That nach Rom geleitet und nicht unterwegs befreit werde und sich dann jenen Feinden des Königs anschliefse. — „Reverendo in Christo patri.“

Regg. Dan. 543.

1206. Jan. 20. **247.**

Papst Innocenz III. benachrichtigt (Waldemar II.), den König der Dänen, dafs er seinen Geistlichen, den Magister P., zu ihm entsandt habe, um den Bischof Waldemar von Schleswig (Slevicensis Episcopus) *sicher zum König A(ndreas) von Ungarn zu geleiten und von dort nach Rom zu senden, doch bittet er, dem Bischof aus den Einkünften des Bistums ausreichenden Unterhalt zu gewähren. Der genannte Magister habe Auftrag, allen Anhängern des Bischofs feierlich mit dem Banne zu drohen und von dem Bischof einen leiblichen öffentlichen Eid zu fordern, weder selbst etwas gegen den König und sein Reich zu unternehmen, noch andre dazu anzustiften. Die Neubesetzung des Bischofstuhles müsse ausgesetzt werden, bis Waldemars Prozefs entschieden sei.* — „Gratias agimus.“

Datum XIII. Kalendas Februarii.

Potthast, Regg. pontiff. 2665. Regg. Dan. 554.

1206. Jan. 21. **248.**

Papst Innocenz III. bestätigt dem Cistercienser-Kloster Loci dei *seinen jetzigen und künftigen Besitz, insbesondere den Grund und Boden des Klosters selbst, die Kirche zu Lögum, die Schenkungen der Ripener Bischöfe Rudolf, Stephan und Omer in den Kirchspielen von Lögum und Seem und zu Ginnegaardth, die Zehnten aus der Lögum-, Gram- und Rangstrupharde, die Zehnten zu Buldorp, drei Hufen zu Harghby, und grenzt die Rechte des Klosters auf Grund der Cistercienserregel ab gegen die bischöfliche und weltliche Gewalt.* — „Religiosam vitam.“

Datum Rome apud S. Petrum per manum Johannis sancte Marie in Cosinidyn diaconi cardinalis. S. Romane Ecclesie cancellarii XII. Kall. Februarii.

Indictione VIII. incarnationis dominice anno MCCV, pontificatus vero domini Innocentii pape tertii anno octauo. Suscripsit papa cum Episcopis suis et cardinalibus.

Potthast, Regg. pontiff. 2667. Regg. Dan. 555.

1207. April 2. **249.**

Papst Innocenz III. fordert (Waldemar II.), den König der Dänen, auf, während der Anwesenheit des Schleswiger Bischofs (Episcopus Slewicensis) *in Rom das Bistum durch den Erzbischof von Lund verwalten, aus den Einkünften die Schulden des Bischofs bezahlen und ihm den nötigen Lebensunterhalt gewähren zu lassen, erbittet zugleich die Sendung von Gesandten nach Rom zum kommenden Weihnachtsfest, damit er mit ihnen über einen Vergleich zwischen König und Bischof verhandeln könne und stellt andernfalls einen Schiedsspruch seinerseits in Aussicht.* — „Qualiter super facto."

Datum Laterani IV. Non. April. anno decimo.

Potthast, Regg. pontiff. 3071. Regg. Dan. 560.

1207. **250.**

Hermann, Propst zu Hamburg, überträgt der dortigen Dekanie die Kirche zu Sülfeld mit dem Banne und den Bann an der Bille.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego hermannus sancte hamenburgensis ecclesie prepositus. vniuersis cristi fidelibus in vero salutari salutem. Ad noticiam uni||uersorum peruenire cupimus. quod nos deum et examen eterni iudicii pre oculis habentes. decanie ecclesie hamenburgensis que omnibus fraudata erat bene||ficiis. ecclesiam sullevelde. cum banno. et bannum. bilne. perpetuo iure possidendum dimittimus. vt autem hec firma et inconuulsa perm||neant. sigilli nostri impressione testiumque munimine roborari fecimus. acta sunt hec his presentibus. Hardwico archiepiscopo. Theode||rico lubicensi episcopo. Hardwico decano. Theoderico de hagen. preposito hermanno. Heinrico scolastico. preposito herberto. et aliis quam|| pluribus. Acta sunt hec Anno incarnationis domini M⁰. CC⁰. VII⁰.

Original im Hamb. Archiv. Hamb. U. B. I. 360.

1207. **251.**

Hermann, Hamburger Propst, bestätigt dem Domkapitel die Kirche zu Meldorf, eine Schenkung des Erzbischofs Adalbero.

In nomine sancte et Indiuidue trinitatis. Ego hermannus sancte hamenburgensis ecclesie prepositus vniuersis cristi fidelibus in uero salutari salutem.|| Ad noticiam vniuersorum peruenire cupimus. quod nos diuine respectu clementie de prvdentum virorum et seniorum bremensis ecclesie capituli consilio.|| fratribus ecclesie hamenburgensis. ecclesiam Melethorp. sicut in antiquo priuilegio archiepiscopi alberonis eandem ecclesiam eisdem fratribus collatam inuenimus|| liberaliter et expedite dimittimus. ita vt omni actioni eiusdem ecclesie reppeticioni si quam fratribus nostris iam dictis suscitare possemus omnino|| renunciemus. et ipsam cum aliis fratribus porrigamus. Banno nostro nobis in eadem ecclesia per omnia saluo. vt autem hec rata et inconvulsa permane||ant. presentem cartam scribi et

sigilli domini nostri archiepiscopi et capituli bremensis et nostri impressione signari ordinauimus. acta autem sunt hec|| his presentibus. Hardwico archiepiscopo. Theoderico lubicensi episcopo. Hardwico decano. Theoderico de hagen. preposito heremanno.|| Heinrico scolastico. preposito Herberto. et aliis quam pluribus. Acta sunt hec anno incarnationis domini. M^{0}. CC^{0}. VII^{0}.

Original im Hamb. Archiv mit anhängendem Siegel des Propsten. Hamb. U. B. I. 361.

1207. **252.**

Papst Innocenz III. nimmt das Kloster St. Johannis (in Lübeck) in seinen Schutz. (pontificatus a. 10.)

Original mit gänzlich erloschener Schrift im Kopenhagener Geheimarchiv. s. Schlesw.-Holst. U. S. I, S. 452.

[1207?] **253.**

H(artwig II.), Erzbischof von Hamburg, untersagt, die Priester den Gottesurteilen durch weltliche Richter zu unterwerfen.

H. dei gratia sancte hanmburgensis ecclesie archiepiscopus. vniuersis tam clericis quam|| laicis. spiritualem uel secularem iurisdictionem in suo archiepiscopatu tenentibus|| scientiam et amorem iusticie a deo adipisci. Ex conquestione et consultatione|| quorundam de hammburgensi clero accepimus. quod sacerdotes plerique a quibusdam seculari||bus iudicibus cogantur. quoslibet suspicione uel infamia criminis notatos. iv||dicio candentis ferri. uel ignitorum uomerum. aut quouis alio quod wlgo di||uinum iudicium appellatur. quasi de iure examinare. nec tamen ipsi ivdices volunt aliquam|| exceptionem non ledendi corpus conuictorum admittere. sed diuina captos potestate|| suę potestatis pena. volunt quasi de iure affligere. Horum igitur consultationi de sanctorum pa||trum auctoritate. et romanorum pontificum constitutione respondemus. quod sicut nec|| decet nec licet unius iudicis auctoritate captos. alius potestate in preivdicium prio||ris puniri. ita nec diuino iudicio conuictos. decet uel licet seculari iudicio tor||queri. Qua propter omnibus sacerdotibus nostris auctoritate sanctorum canonum dicimus et auc||toritate dei. et domini pape. et nostra precipimus. nulla umquam necessitate huiusmodi iudiciis|| aliquos examinare. nisi prius accepta non ledendi corporis conuictorum plena cautione.|| facilius enim est et esse debet cuilibet constanti uiro. in manus hominum quam in iudicium dei uiuen||tis incidere. nec debet aliquis pro conseruatione rerum suarum proximum in corporis|| uel anime periculum tradere.

Original im Hamb. Archiv. Hamb. U. B. I. 363. s. daselbst Note [1]) Lappenbergs Bemerkungen über die Datierung.

1208. Jan. 25. **254.**

Papst Innocenz befiehlt den Bischöfen von Schwerin und Ratzeburg, wie dem Abt von Lüneburg, den Procefs des St. Johannisklosters in Lübeck gegen zwei Bürger dieser Stadt über einen Fischteich zu entscheiden.

Innocentius Episcopus, servus servorum dei, Venerabilibus fratribus Zuerinensi et Racesburgensi Episcopis|| [et dilecto filio Abbati de Lüneborg Verdensis] diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Ex parte dilectorum|| filiorum

[Abbatis et Conventus sancti Johannis in] Lubeke fuit propositum, coram nobis quod [A. E. ac quidam alii cives Lubicenses quandam piscinam ipsius] contra iustitiam abstulerunt. Ideoque [discretioni vestre per apostolica scripta mandamus], quatenus partibus convocatis [audiatis, quae hinc inde duxerint proponenda, et] quod iustum fuerit, [appellatione postposita statuatis et] faciatis quod [statueritis per censuram ecclesiasticam firmiter obseruari. Testes] autem [qui fuerint nominati], si se gratia odio [vel timore subtraxerint], per censuram eandem appellatione cessante cogatis [veritati testimonium perhibere nullis litteris] veritati et et iusticie preiudic[antibus a sede apostolica impetratis. Quod] si non omnes [hiis] exequendis potu[eritis inte]resse duo vestrum [ea nihilominus exequantur.] Datum Romae apud Sanctum Petrum. VIII. Kal. [Februarii. Pontificatus nostri anno decimo.]

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Das nicht eingeklammerte ist in dem äußerst beschädigten Original noch erkennbar. Das übrige nach einer Kopie des 18. Jahrh. Potthast, Regg. pontiff. 3281. s. Schlesw. Holst. U. S. I, S. 452.

1208. Febr. **255.**

Philipp, Römischer König, meldet dem Papst Innocenz III. den Tod des Erzbischofs von Bremen, Hartwig (II.), und die Erwählung Bischofs Waldemar von Schleswig zum Erzbischof, er bittet um die päpstliche Bestätigung desselben und Verwendung für die verkommene Bremer Erzdiözese. — „Cum plene cuilibet.“

Regg. Dan. 566. Dehio, Geschichte des Erzbisthums Hamburg-Bremen II, Anmerkungen zu S. 129, S. 25, Note 6 setzt das Schreiben in den Dezember 1207.

1208. Febr. **256.**

Papst Innocenz III. teilt der Königin Maria, Gemahlin König Philipps mit, daſs er den Brief ihres Gemahls, die Wahl des Bischofs Waldemar von Schleswig zum Erzbischof zu bestätigen, erhalten habe, daſs dagegen aber auch ein Protest des Hamburger Kapitels eingegangen sei, die Wahl sei einseitig seitens des Bremer Kapitels ohne die Zustimmung des Hamburger geschehen, daſs in der Streitsache des Bischofs Waldemar mit dem dänischen König gegen ihn durch den königlichen Gesandten die schwersten Vorwürfe erhoben seien, daſs der Bischof einem provisorischen Urteile des Papstes sich scheinbar gefügt, dann aber heimlich entflohen sei, daſs er (der Papst) ihn darum in den Bann thue und die Königin auffordere zur Einwirkung auf ihren Gemahl, dem Bischof keinerlei Beistand zu gewähren und ihn als gebannten zu meiden. — „Qvanto ferventius.“ Datum Laterani.

Potthast, Regg. pontiff. 3299. Regg. Dan. 567.

1208. Febr. **257.**

Papst Innocenz III. fordert den erwählten Bischof von Würzburg (Otto) auf, den über den Bischof von Schleswig, Waldemar, verhängten Bann öffentlich bekannt zu machen. — „Dilecti filii.“

Potthast, Regg. pontiff. 3300. Regg. Dan. 568.

1208. März 8. **258.**

Papst Innocenz III. nimmt Bischof und Kirche von Ratzeburg in seinen Schutz. — „Cum a nobis.“

Datum Laterani VIII. idus Martii pontificatus nostri anno vndecimo.

Potthast, Regg. pontiff. 3336 (zu März 13). s. 3322.

1208. März. **259.**

Papst Innocenz III. benachrichtigt (Waldemar II.), den König der Dänen, von der Ankunft seines Gesandten, des Propsten Peter von Roskilde, berichtet die von diesem gegen den Bischof Waldemar von Schleswig erhobenen Anklagen, dafs den Bremern von Rom ausweichend geantwortet sei, dafs der Bischof Waldemar anfänglich einem provisorischen Schiedspruch des Papstes sich zu fügen bereit gewesen zu sein scheine, wenn er nur die bischöfliche Würde und sein Erbgut wiedererlange, dafs derselbe aber dann heimlich entflohen sei und er (Innocenz) ihn deshalb mit dem Banne belege. Der Bann sei öffentlich verkündet, der Fürst (König Philipp), auf dessen Gunst der Bischof sich zu verlassen scheine, vor jeglicher Hülfeleistung und jeglichem Umgang mit ihm gewarnt, dem Bremer Kapitel jetzt die Neuwahl binnen Monatsfrist vorgeschrieben und der Erzbischof von Magdeburg mit der Aufsicht betraut. Den Bischof seiner Würde zu entsetzen, halte der Papst noch nicht für angebracht, erbittet Nachricht über die Pläne des Königs und stellt weitere Mitteilungen durch den heimkehrenden dänischen Propsten in Aussicht. — „Si Deus scientiarum dominus."

Datum Laterani.

Potthast, Regg. pontiff. 3354. Regg. Dan. 569.

1208. Juli. **260.**

König Otto (IV.) bestätigt die Rechte der Magdeburger Kirche und verpflichtet sich: Ceterum cum nos tantam concordiam habuerimus cum principibus, quod Archiepiscopo videbitur, quod Comitem Adolfum possumus iuuare, nos, si amice per preces non poterimus, per guerram iuuabimus eum ad recuperationem tam puerorum, quam terre sue, nec vnquam contra ipsum malum aliquod intendemus. — „Recognoscimus."

Böhmer, Regg. König Ottos IV. 239. Regg. archiepisc. Magdeb. II. 329.

[1208. Anfang August.] **261.**

Otto (IV.), erwählter Römischer Kaiser, schreibt dem Papst Innocenz III. u. a.: Rogamus item ut si de Ecclesia Bremensi et eius electis vobis sive per Regem Daciae, sive per quemcunque mentio facta fuerit aut petitio, eius negotii executionem usque ad adventum nuntiorum nostrorum, quos vobis super eo idoneos quantocius mittemus, differatis, scientes pro certo quia secunda electio, sicut et prior, et contra Deum et contra ius et rationem facta est, et neutrius promotio vel vobis vel nobis noscitur expedire. — „Quod hactenus fuimus."

Böhmer, Regg. König Ottos IV. 240. Regg. Dan. 571.

1208. Novbr. 4. **262.**

Papst Innocenz III. teilt dem Erzbischof (Andreas) von Lund die Flucht des Bischofs Waldemar von Schleswig und dessen widerrechtliche Erhebung zum Erzbischof von Bremen mit, berichtet, dafs päpstliche Mandate an die Bremer Suffra-

gane und die Bischöfe von Osnabrück und Münster ergangen seien, den Bischof Waldemar zur Stellung in Rom, binnen Monatsfrist nach Aufforderung, zum Aufbruch zu veranlassen, im Weigerungsfalle ihn mit dem Banne, seinen Aufenthaltsort mit dem Interdikt zu belegen, und dafs zur Entscheidung über die schismatische Wahl in Bremen gleichfalls binnen Monatsfrist nach der Ladung sich von dort Gesandte nach Rom begeben sollten. Dem Erzbischof von Lund überträgt der Papst die Sorge für die Neubesetzung des Schleswiger Bistums. — „Cum diabolus."

Datum Ferentini II. Non. Novembris, pontificatus nostri anno undecimo.

Potthast, Regg. pontiff. 3530. Regg. Dan. 572.

1208. Novbr. 15. 263.

König Otto (IV.) bestätigt dem Herzog Ludwig von Baiern das Herzogtum und läfst den Vertrag beschwören durch Comitem Adolphum de Scowinburg *u. a.* — „Notum facimus."

Datum apud Vrankinfort. Anno Dominice Incarnationis Millesimo CC°. VIII. Indictione XII. XVII. Kalendas Decembris.

Böhmer, Regg. König Ottos 243.

1208. Novbr. 20. 264.

Kaiser Otto IV. bestätigt dem Kloster Walkenried acht Holländerhufen bei Rotenburg. — „Divine remunerationis."

Unter den Zeugen: adolfus comes de schowinburg.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M. CC. VIII. Indictione XII. Regnante domino Ottone IIII° Romanorum rege glorioso. anno regni eius primo. Datum apud Maguntiam . . . . . XII. kal. Decembris.

Böhmer, Regg. König Ottos 244.

1208. 265.

Albert, Graf von Holstein, schenkt der Kirche zu Bergedorf (bergirdorp) *ein Stück Ufer an der Bille, um dort eine Mühle zu bauen.* — „Quum ea que fiunt."

Zeugen: Hedwicus abbas de Reineuelde. Hugo prior exynde cenobii. Cuonradus Raceburgensis canonicus. Laici. Heinricus bushe. Wernherus de netelenburg. et alii quam plures. Facta sunt hec anno Dominice incarnationis. M CC VIII.

Schlesw.-Holst.-Lauenb. U. S. I. 18 und Hamb. U. B. I. 372, nach dem Original in Neustrelitz. Fragm.: Mecklenb. U. B. I. 181.

[1208.] 266.

Papst Innocenz III. schreibt den Legaten, Hugolin, Bischof von Ostia, und Leo, Kardinalpresbyter tituli sanctae crucis, *u. a.:* Ea igitur quae nobis de perfido Waldemaro scripsistis, licet proposito vestro videantur adversa, speramus tamen . . . . . quod prospera vobis fient et convertentur in bonum, quemcunque assumptum negotium exitum sortiatur.

Baluze, Epistolae Innocentii III, Bd. I, S. 752. s. Dehio, a. a. O II, Anmerkungen S. 26 (z. S. 131), No. 2.

1209. Mai 2. **267.**

König Otto IV. bestätigt die Privilegien der Stadt Stade.

In. nomine. sancte. et. indiuidue trinitatis. Otto. Quartus. Diuina. fauente. clementia. Romanorum. Rex. et. semper. Augustus:,| Justis fidelium suorum postulationibus inclinari regia nouit benignitas. et circa ipsorum commoda curam efficacem et operam impendere diligentem. Qua propter vniuersis| Imperii fidelibus tam presentibus quam futuris duximus innotescendum quod nos inspecta fidelium nostrorum qui stadiis ciuitatem inhabitant deuotione. ipsos iniure suo quod ad eiusdem|| loci profectum recolendę memorię Heinricus dux Saxonię pater noster statuit diligenter uolumus conseruare eiusdem predilecti patris nostri tam inhiis quam inaliis quę Laudabi liter concessit uestigia cupientes imitari. Concedimus itaque ipsis et indulgemus ut burgenses et optimi ciues coram aduocato uel alio quouis Judice iuri capium quod uul||gariter uarê dicitur iniudicio omnimodis non sustineant. Qui moram fecerit et aduocati edicto tardius steterit octo denarios inuadio componat. Qui insolentiam per stre||pitum fecerit octo denarios componat. Item in iure concesso statuimus ut si quis alteri alapam dederit uel aliam aliquam inutiliter lesionem. aduocato in quatuor solidis componat. Si lesus seruilis conditionis homo fuerit aut censualis. in satisfactionem octo solidos accipiat. Si ingenuus siue libertus. uel ministerialis fuerit qui leditur. talentum in compositi||onem sastisfactionis accipiat. nichilominus aduocatus quatuor solidos inuadio. Concedimus preterea ut in quolibet casu uel excessu aduocatus non plus quam octo in causis princi||palibus solidos inuadii compositionem accipiat. Vbi aliquis in calore et uehementia animi sui cum altero conflictum fecerit et gladium eduxerit pacemque in sanguinis effusio||ne uiolauerit. ita quod reus sanguinis capite plecti uel manu truncari debeat. coram comite dum pro tribunali in plebiscito sederit sexaginta solidos inuadio et ciuibus|| nonaginta componat. Si quis vir uel mulier in ciuitate stadensi sub eo quod uulgo dicitur wicbelethe per [annum] et diem nullo impetente permanserit et siquis postea|| libertati eius obuiare uoluerit actori silentio imposito probationis liceat ei dicti temporis proscriptione libertatem suam probare. Si quis autem huius modi hominem impe|| cierit. primum in ingressu causę fideiussores congruos ponat. et si in propositione sua procedere non potuerit impetito et Judici componat utrique secundum ius suum. Ad|| hec qui sub wicbelethe in ciuitate Stadensi mortuus fuerit. suum herwede sub iudiciaria potestate per annum et diem permaneat. sub expectatione legitimi|| heredis qui illud hereditario iure debeat obtinere. Huic uero conditioni annectimus ut nullus omnino lito in uestram ciuilem iusticiam nisi ex permissione et licentia|| domini sui coram iudice et communi uulgo recipiatur. Preterea siquis aliquam hereditatem acquisierit in Ciuitate stadiensi sub wicbelethe et eam per annum et diem nullo| impetente possederit. ipse propior et magis idoneus habeatur ad probationem obtinendę hereditatis quam alter ad auferendum. nisi forte dominus areę eam vendiderit. inpropria persona.| uel ceteri nuncii sub ab ea commissa procuratione. Omnes autem areas illas quę fuerint Erici de Bederikesa quas felicis memorię Archiepiscopus Sifridus et post eum antefatus| pater noster Dux heinricus per recompensationem bonorum suorum liberauerunt. illas libere tradimus burgensibus eisdem sub iure quod uocant wicbelethe. ita ut ab omni iure|| quorum libet et exactionibus sunt exceptę et illi de eis aliquid respondeant nisi soli aduocato ciuitatis qui dicitur wicuogit iniure suo. et tantum dominis suis quorum prius erant areę censum debitum persoluant Addimus preterea eisdem

burgensibus ut â bottingis omnino sint liberi. ut eos botingis nemo considere. et eos ibi iurisdi||cioni stare de cetero possit coartare. Concedimus preterea ut omnis uiarum exitus et omnia pascua quę ad nostra usque tempora libera perduxerunt eisdem burgensibus libere permaneant.|| et si quis hec impecierit ipsi cum iure inde respondeant. Statuimus etiam quod nec nos possimus nec aliquis possit dominium super ipsam habens ciuitatem obsides â ciuibus exigere|| nisi forte aliquos inter se inueniant qui nobis et ipsis sint inutiles â quibus ad consilium ipsorum obsides recipere debeamus preterea eisdem ciuibus quod nullam ab eis pro eductu|| annonę quam suo comparauerint argento pecuniam repetere debeamus. Si quis autem annonam alieno argento comparatam educere attemptauerit. furti reus habeatur. Concedimus|| ad hec ipsis ut nulli extra prouinciali liceat in ciuitate res alicuius occupare. set si forte ciuis uel aliquis incola. extra prouincialem aliquem habeat super aliquo impetere. prius coram iudice extra prouinciali per iuris ordinem debet obtinere. ut licitum sit ei res ipsius occupare. De eo autem quod uocatur wiuerate hoc statuimus ut mortua|| aliqua paupere uel diuite muliere. tota suppellectile perspecta preciosiora queque uestimenta heredibus exhibeantur. reliquas uero uestes et uir et heredes equaliter diuidant|| utensilia autem virio domus permaneant. Demum de speciali gratia nostra ipsis concedimus et inuiolabiliter decernimus obseruandum. vt nulla extranea persona quemquam. de ciuibus|| neque etiam ciuis ciuem per duellum quod uulgo kampliche dicitur in aliquo impetere possit. vt autem hec nostrę sublimitatis nostrę concessio et confirmatio memoratis|| Ciuibus firma stabilis que omni euo permaneat. hanc diualem paginam exinde conscriptam sigilli nostri impressione iussimus communiri Huius rei testes sunt. Albertus Magdeburgensis|| Archiepiscopus. Bernhardus dux Saxonie. Tidericus marchio misnensis. Albertus marchio Brandenburgensis. Hermannus lantgrauius Thuringie. Geuehardus Burggrauius Magdeburgensis.|| Comes burchardus de manisfelt. Comes Adolfus de Scovvinburc. Comes Bernhardus de wilipia. Comes Gunzelinus de Zvirin. Comes Adolfus de Dassil. Guntherus et Hein||ricus comites de Swarzpurc. Comes Fridericus de bichilingen. Heinricus marscalcus de kallindin. Gunzelinus dapifer. Basilius de ostirrode. et alii quam plures.

Signum. Domini. Ottonis. Quarti. Romanorum Regis. inuictissimi.

Ego Conradus Spirensis episcopus Regalis aulę Cancellarius. vice domini|| Sifridi Maguntini archiepiscopi et tocius Germanię. Archicancellarii recognoui Acta sunt hec Anno dominice Incarnationis Millesimo CC°. VIIII. Indictione XII^a.|| Regnante domino Ottone quarto Romanorum Rege glorioso. Anno Regni vndecimo. Datum apud aldinburc. VI°. nonas Maii.

Original mit Monogramm und Siegel im Stader Stadtarchiv. Böhmer, Regg. König Ottos 276.

1209. Mai 19. **268.**

Kaiser Otto IV. gewährt dem Erzbischof von Magdeburg das ius spolii *und andre kaiserliche Rechte.* — „Justum et honestum."

Unter den Zeugen: Comes Adolphus ds Schawenburg.

Acta sunt haec anno Dominicae incarnationis M° CC° VIIII. Indictione XII. Regnante Domino Ottone IV. Romanorum Rege Glorioso. Anno Regni eius XII.

Datum apud Brunswig per manus Waltheri Regali aulae Protonotarii. XIV. Cal. Junii.

Böhmer, Regg. König Ottos 278. v. Aspern, a. a. O. No. 4. Regg. archiep. Magdeb. II. 338.

1209. Juli 2. **269.**

Papst Innocenz III. fordert den erwählten römischen Kaiser Otto auf, den einstigen Bischof von Schleswig, Waldemar, der sich zum Erzbischof von Bremen widerrechtlich habe erheben lassen, aus der Stadt Bremen und ihrem Gebiet zu vertreiben, und empfiehlt den erwählten B(urchard Graf von Stumpenhusen, den Gegner Waldemars) und drei Bremer Domherren dem Schutz des Königs. — „Cum vir iniquus."

Potthast, Regg. pontiff. 3760. Regg. Dan. 574.

*Gleichlautende Briefe wurden an die Bischöfe von Münster und Osnabrück und an die Bremer Suffragane gerichtet. Potthast, Regg. pontiff. 3761. Regg. Dan. *130.*

1209. Octbr. 31. **270.**

Papst Innocenz III. fordert Kaiser Otto (IV.) auf, die Einfälle etlicher Deutscher (quidam Theutonici) *in das dänische Reich, während König Waldemar auf der Kreuzfahrt abwesend sei, nicht zu dulden.* — „Suggestor scelerum."

Datum Laterani II. Kal. Novembris etc.

Potthast, Regg. pontiff. 3810, s. 3809, 3811, 3898, 3993. Regg. Dan. 578, s. 579, 580, 582, 583.

1209. **271.**

Comes Adolphus de Schouwenborch, *Zeuge in Erzbischof Albrechts von Magdeburg Urkunde für das Kloster Marienthal.*

Facta sunt hec anno ab incarnatione dominica M. CC. VIIII.

Datum Magdeborch per manum Heidenrici notarii nostri, Pontificatus nostri anno tertio, regnante domino Ottone quarto, Romanorum rege invictissimo, in nomine domini amen.

Regg. archiep. Magdeb. II. 355.

[1209—1234.] **272.**

Nicolaus, Bischof von Schleswig, weist dem Kloster de loco Regis *(Ruhkloster) statt der ihm einst von Bischof Waldemar verliehenen Zehnten aus den Kirchspielen Nybel, Tholge, Kalleby und der Kirche St. Michaelis, die nach der Verlegung des Klosters bequemer belegenen Zehnten aus Haldenesbrathorp, Grumetolt und Broacker an.* — „Quibuslibet."

*Aus dem Transsumpt Papst Alexanders IV, 1255. Januar 9. Regg. Dan. *134. s. * 355.*

[1209—1234.] **273.**

Nicolaus, Bischof von Schleswig, schenkt dem Kloster in Loco dei *den dritten Teil des Zehnten aus Bulethorp.* — „Nulli nocere volentes."

*Regg. Dan. *135.*

1210. Aug. 16. **274.**

Kaiser Otto IV. nimmt das Kloster St. Salvator am Berge Amiate in seinen Schutz. — „Imperialem decet dignitatem."

Unter den Zeugen: comes Adulfus de Schovenburg.

Acta sunt hec anno domini M. CC. X. regnante domno Optone quarto Romanorum imperatore glorioso, anno regni eius XII. imperii vero primo. Datum ..... XVII. kal. septembris indictione XIII.

Böhmer, Regg. König Ottos 430.

1210. Aug. 27 (28). **275.**

Kaiser Otto IV. verleiht die Reichslehen des Grafen Walfred von Valle an Spatacurta Gualcarini, Bruder und Neffen. — „Apud eminentiam."

Unter den Zeugen: comes Adolfus de Scavinbergh.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo decimo, indictione tertiadecima, regnante domino Ottone quarto Romanorum imperatore glorioso, anno regni eius XIII. imperii vero primo. Datum apud abbatiam sancti Salvatoris in Monte Amiato ..... V. kalendas Septembris.

*Böhmer, Regg. König Ottos *435.*

1210. Octbr. 30. **276.**

Papst Innocenz III. trägt dem erwählten Bischof (Konrad) von Minden und dem Abte von Liesburn auf, den neuerdings zum Erzbischof von Bremen erwählten Bischof (Gerhard) von Osnabrück in diese Würde kraft päpstlicher Vollmacht einzusetzen. — „Venerabiles fratres."

Datum Laterani III. Kal. Novembris anno tertio decimo.

Potthast, Regg. pontiff. 4116.

Gleichlautende Briefe an die Bischöfe von Lübeck, Livland, Osnabrück, die Bremer Suffragane, das Bremer Kapitel s. Potthast, Regg. pontiff. 4117, 4118. Regg. Dan. 584.

1210. Decbr. 4. **277.**

Albert Graf von Holstein schenkt dem Kloster St. Johannis zu Lübeck das Dorf Kükelühn (Cuculune) *in Wagrien, mit Ausnahme dreier, nach Neukirchen angewiesener Hufen, und einige Hebungen aus der oberen Mühle und dem Zoll zu Lübeck.* — „Propter infirmas."

Acta sunt hec anno dominicae incarnationis 1210. coram testibus Philippo Racesburgensi episcopo, Heinrico preposito, Willehelmo, Harwico, Lodwico, canonicis eiusdem loci, Rotholfo preposito Lubicense, Thietmaro canonico, Petro sacerdote de Aldenburch. De laicis Johanne Auor (Aum?), Thiderico dapifero, Heinrico pincerna, Ottone camerario, Reinfrido Scurlemer, Volmaro de Racesburch, Reinnero advocato de Hamburch, et aliis multis. Datum per manum Gerhardi notarii. 2. Nonas Decembris.

Schlesw.-Holst.-Lauenb. U. B. I, S. 453, nach dem Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen, mit fragmentarischem Siegel. U. B. der Stadt Lübeck II. 4. Fragm.: Mecklenb. U. B. Decbr. 4.

1210. Decbr. 18. **278.**

Konrad, Markgraf der Lausitz, schenkt dem Kloster Dobrilugk 16 Hufen in Lübz, die hohe Gerichtsbarkeit daselbst und die Weinzehnten aus Belgor und Schlabrendorf. — „Cum omnia."

Unter den Zeugen: Adolfus comes de Schowenburg.

Acta sunt hec in uilla Wardenbruke anno ab incarnatione domini millesimo ducentesimo decimo indictione XIII. XV. kl. Januarii sub Alberto abbate feliciter.

v. Ludewig, Rell. manuscr. I. 15. Nordalb. Stud. III. 8. Regest: von Aspern, a. a. O. No. 5.

1210. 279.

Adolf, Graf von Schauenburg, und Adelheid, seine Gemahlin, schenken der Kirche zu Burg Querfurt eine Hufe in Schackensleben mit einer dazu gehörenden Wurthstelle und einem Bauer Rudolf für die Gründung zweier wöchentlichen Seelenmessen. — „Cum in rebus transitoriis."

Zeugen: Geuehardus de Querenuord Magdeburgensis burgrauius, Lampertus de Winningstede, Otto de Wederde, Basilius et Johannes eiusdem loci sacerdotes.

Actum est hoc anno dominice incarnationis M⁰. CC. X⁰.

Regg. archiep. Magdeb. II. 373.

1211. Mai 10. 280.

Albert, Graf von Transalbingien (comes transalbinus), *überträgt dem Kloster St. Michaelis zu Lüneburg und dessen Abt Burchard um des Seelenheils willen seiner verstorbenen Eltern, Siegfried und Sophie, und seines verstorbenen Bruders Otto, gleichwie seines eigenen, seiner noch lebenden Frau Hedwig und seines Bruders Hermann, das Dorf Hitbergen mit allen Rechten und der ganzen Gerichtsbarkeit.* — „Prouidentia prudentum."

Zeugen: Comites hermannus Gunzelinus hermannus de Stortebutle Gherhardus sacerdos Capellanus Heinricus scacko. Ekkehardus Marquardus de Barmestede Neuelinghus albus. Gheuehardus de luneborg Euerhardus de seueneken et alii quam plures.

Acta prope nouam Erteneburc super litus albie Anno dominice incarnacionis M. CC. XI. Indictione XIII. Sexto ydus maii.

Aus dem Copiarius des St. Michaelisklosters zu Lüneburg, saec. 15. im Staatsarchiv zu Hannover. Origg. Guelf. IV, S. 102. v. Hodenberg, Lüneb. U. B. VII, S. 28. Regest: Mecklenb. U. B. I. 206.

Um 1211.] 281.

Adalbert, Graf von Holstein, bestätigt dem Kloster Neumünster die von Erzbischof Adelbero ihm verliehenen Zehnten bei Bishorst.

In nomine patris et filii et spiritus sancti Atelbertus comes Holzacie.[1]) Quum inter mundanas varietates difficile est corda attollere vbi vera sunt gaudia gaudia necessarium duximus per eos, qui cultui divino libere vacant, defectus nostros corrigere ut dum eis tuicionis nostre presidium et temporalis necessitatis subsidium in presenti libenter impendimus in futuro mercedem eternam fideliter percipiamus. Notum igitur esse volumus tam futuris quam presentibus quod et nos pia vota predecessorum nostrorum in memoriam revocare utile duximus, et eorum bonum propositum solicite confirmare proponimus. Siquidem testante dilecto nostro thiderico preposito novimonasterii et eius testimonium eadem ecclesia per priuilegium confirmante didicimus, venerabilem Adelberonem[2]) hamburgensem

archiepiscopum decimationes tam frugum quam animalium in speciosa palude versus bishorst prefate ecclesie in usus fratrum benigne contulisse et fideliter confirmasse Pro eo denique quia cristi bonum odorem in omni loco fratres iam dicte ecclesie sparserunt locum ipso digno honore amplectendum arbitramur et eos qui se ibidem Deo servituros devoverunt, eciam ex nostra beniuolentia fouendos et munificencia consolandos iudicamus. Quapropter collacionem predictarum decimacionum devote approbantes presenti scripto et sigilli nostri appensione fideliter confirmamus eciam nomina eorum qui affuerunt assignando. Testes et fauctores et cooperatores huius rei sunt Thidericus prepositus, bartrammus prior cum toto conventu novimonasterii. Gherardus[3]) sacerdos de Wittenburgh notarius comitis. Lambertus prepositus in zigeberghe. fritherieus de Staden. burchardus heinricus marquardus lambertus fratres de barmestide.[4])

Acta sunt hec lockstide presente godescalco prefecto coram frequentia holzatorum et confirmata est hec collacio fauore et acclamacione omnium qui ibidem erant congregati.[5])

Westfalen: [1]) Holsatorum. [2]) Adhelberonem. [3]) Bernhardus. [4]) barenstide. [5]) aggregati.

Aus dem Bordesholmer Copiar im Geheimarchiv zu Kopenhagen, Fol. 84b. Westfalen, Monum. ined. II. 502. Hamb. U. B. I. 383.

[1211.] **282.**

Philipp, Bischof von Ratzeburg, überweist der Ratzeburger Kirche den Zehnten von sechs Hufen in Lankowe, von einer Hufe in Panthen, den halben Zehnten aus Suarthense und Mikist, bestimmt Berechnung und Verwendung. — „Cum ex officii nostri.“

Zeugen: Guncelinus comes de Zuerin, Hermannus de Stortenebotel, Conradus de Harstorp.

Mecklenb. U. B. I. 203, nach dem Original in Neustrelitz.

1212. Jan. 25. **283.**

Waldemar, König der Dänen und Wenden, Herzog von Jütland, Herr von Nordalbingien, befreit die Kolonen vom Lygumkloster von allem königlichen ius et servitium.— „Quoniam viuax.“

Anno dominice incarnationis MCCXII. VIII. kal. Febr.

Regg. Dan. 594.

1212. Febr. 28. **284.**

Papst Innocenz III. trägt dem Erzbischof (Albert) von Magdeburg, dem Erzbischof (Siegfried) von Mainz und ihren Suffraganen auf, gegen den in Bremen als Erzbischof herrschenden Waldemar — ponens enim, inductus in Bremam per nobilis viri Saxoniae Ducis potentiam, tamquam ab Aquilone in Bremensi Ecclesia sedem suam, ac sedens super eam, velut super plumbi talentum sedet iniquitas — *der dort Kirchen und Geistlichkeit plündere, und gegen die ihm anhängende Partei des Bremer Kapitels das erlassene Bannurteil von neuem an Sonn- und Festtagen öffentlich zu verkünden.* — „Sicut venerabilis.“

Datum Laterani. III. Kal. Martii. pontificatus nostri anno decimo quinto.

Potthast, Regg. pontiff. 4391. Regg. Dan. 595.

Gleichlautende Schreiben wurden erlassen an die Bischöfe von Paderborn, Minden, Verden, Halberstadt und die Äbte von Corvei und Marienfeld.

1212. (Aug.) **285.**

Otto (IV.), römischer Kaiser, übernimmt die Vermittelung zwischen Albert, Markgrafen von Brandenburg, und dem König von Dänemark und den Wenden, wogegen ihm der Markgraf getreulich Heeresfolge zu leisten verspricht, insbesondere in Sachsen und Thüringen; zwanzig Mannen des Markgrafen verpflichten sich eidlich dafür: Heinricus comes de Zwerin, Jachezo, Fridericus de Hassele, Theodericus et Henricus fratres de Osterburch, Burchardus de Cocstede, Albertus de Niendorp, Gerardus de Beliz, Yo de Giserslage, Albertus de Buntveld, Rudengerus de Piulingen, Fridericus de Buoh, Arnoldus Sac, Conradus et Heinricus de Saltwedele. — „Hec est forma."

Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCCXII, indict. XV. apud Wicense in castris, hiis testibus presentibus: Adolpho et Ludolpho comitibus de Dassela, Bernardo de Dorstat, Hermanno et Henrico comitibus de Hartesburc.

Böhmer, Regg. König Ottos IV. 486. Regg. Dan. 599.

1212. Septbr. 1. **286.**

Johann und Nikolaus von Padelügge schliefsen einen Verbund über die Sicherheit der Landstrasse und Zerstörung einer Burg im Osten der Stadt Lübeck.

Lubecae, Aegidii abbatis MCCXII.

U. B. der Stadt Lüb. II. 5 (nach einer Anführung Dreyers). s die Note das. Das Datum erregt Bedenken.

1212. **287.**

Albrecht, Graf von Nordalbingien, überträgt der Hamburger St. Marienkirche, unter Abänderung einer Stiftung des Grafen Adolf von Schauenburg, Einkünfte aus dem Hamburger Zoll und die Zehnten aus Schiffbeck, Oldenburg und Steinbeck.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego albertus dei gracia comes nordalbingie. omnibus tam presentibus quam futuris in perpetuum. Sicut ex verbis discretorum et deo dilectis sepius intelleximus. quod qui claustra construit. uel dilapsa reparat. in celum ascensurus scalam sibi facit. Sic profecto non ignoramus quod si quis contrarium circa ecclesiam dei operari studuerit. vlcionem debitam dei omnipotentis et iram terribilem extremi iudicii non euadet. Ne igitur ecclesia beate marie uirginis in hamborch. que aliquando prima et precipua fuerat inter omnes ecclesias occidentales. licet postmodum multis attrita sit doloribus. aliquod per nos paciatur detrimentum. notum esse cupimus tam presentis temporis quam future successionis hominibus. quod quatuor marcas argenti quas comes adolfus eidem ecclesie ad vsus vnius prebende deputauerat. duas in theloneo singulis annis in festo beati Johannis exsoluendas ad predictos vsus conferimus. pro reliquis vero duabus marcis et pro viginti tribus marcis argenti quas domino fromoldo soluere tenebamur. necnon pro salute anime nostre et ob reuerenciam domini nostri iesu cristi et pie matris eius marie. decimam totam in schibeke. decimam totam tho ther aldenburch et in palude totam prope stenbeke decimam prefate ecclesie libere contulimus. Ne igitur huius facti memoria protractu temporis alicui deueniat in obliuionem. in monimentum veritatis hanc cartam conscribi fecimus et sigilli nostri impressione muniri. Acta sunt hec anno dominice incarnacionis. M°. CC. XII. Testes henricus decanus hamburgensis et canonicus. Ger-

hardus custos. Manegoldus. Lampertus. Will'. scolasticus. eylardus. laici uero Heinricus de barmstede. Otto de Wittenborch. Theodericus dapifer noster. vlricus euse. Balderaminus de hamme et alii multi.

Nach dem Liber copialis capituli im Hamb. Archiv. H. U. B. I. 388.

1212. **288.**

Ritter Reiner von Pinnow stiftet eine Seelenmesse, überträgt zwei Hufen mit dem Zehnten aus (Neuen) Gamme der St. Marienkirche zu Hamburg und läſst sich als Laienbruder aufnehmen.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. omnis attestatio ueritatis. Testamentum suum non bene|| disponit. qui terrenis tantum testatur heredibus. et non cristum sue substantie facit successorem. Uniuersa enim que prestat homini deus. partem recipere debet|| prestator. et habere locum in pagina testamenti. Sciant ergo tam presentes quam posteri. quod ego miles Reinnerus de pinov nomine. hereditatis mee|| quam emi a domino meo comite Alberto in noua insula uersus uillam que dicitur gamma. duos mansos. et decimas eorundem quas infeodo te||nui a domino meo A. iam dicto. ecclesie beate Marie in hammenburch sub hac forma contuli. scilicet ut ipsi quolibet anno ex his mansis et decimis|| triginta mensuras que uulgo wiscepel nominantur. sine defectu percipiant. et me in consortium suum sicut fratrem et canonicum quantum|| professioni mee conuenit assumpserunt. Preterea promiserunt quolibet congruo tempore qualibet die missam pro defunctis celebrare ob memo||riam huius collati beneficii ad altare determinatum in loco ubi competenter hoc fiat. et post obitum meum quotiens necessitas poposcerit in|| eandem prebendam canonicum unum se electuros et ita deinceps spoponderunt. Ego uero albertus comes Nordalbingie. ad honorem dei. et|| pie genitricis sue marie. et pro seruitio et merito Reinneri. omnem terram illam Hammenburgensi ecclesie collatam ab omni iugo quod uocatur|| burchwerc. et expeditione. et ex omni exactione et petitione absolui[1]). Et ne res gesta cum tempore labatur et in obliuionem deueniat.|| sigilli nostri uolui recipere firmamentum. et eorum nomina qui presentes erant in presenti pagina annotari feci. Henricus decanus hammenburgensis|| Canonici eiusdem ecclesie. Gerhardus. Manegoldus. Lambertus. Wulfardus. Eilardus. Willeh. Fromoldus. Heinricus de Rotholuestad.|| Laici uero. Henricus de Barmetstede. Teodericus dapifer noster. Otto de Wittenburch. Reinfridus. fratres de wedele. Heinricus Hasso.|| et Reinbernus. Niuelungus. Thiethardus de mulne. Marquardus de Odeslo et alii multi. Acta sunt hec anno dominice incarnationis|| Millesimo. CC^{0}. XII^{0}. Sedente in sede apostolica sanctissimo papa Innocentio III. Regnante[2]) rege danorum[2]) cristianissimo Waldemaro.

[1]) *hinter dem* i *ein* m *ausradiert.* [2]) *zwischen dem Schluſs von* Regnante *und dem Anfang von* rege *steht* b, *zwischen dem von* danorum *und* cristianissimo: a.

*Original im Stadtarchiv zu Hamburg. Regg. Dan. *137.*

1213. Jan. 2. **289.**

Bei Hagenau. König Friedrich II. bestätigt die Besitzungen des Klosters Engelberg in Burgund.

Unter den Zeugen: Adolf, Graf von Schauenburg.

Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 686.

1213. April 29. **290.**

Papst Innocenz (III.) entscheidet auf mehrere Anfragen des Bischofs (Nicolaus) von Schleswig über verschiedene Sätze des kanonischen Rechts.

Innocentius Episcopus seruus seruorum dei Venerabili fratri Slesewicensi Episcopo salutem et apostolicam benedictionem. postulasti per fidem apostolicam edoceri utrum sacerdos Ecclesiam habens in vna diocesi et residens in eadem domicilium vero patrimonii ratione in alia ibique delinquens ab episcopo in cuius habet diocesi patrimonium pro delicto ibidem commisso debeat iudicari presertim in causis que officii seu beneficii priuationem poscunt. ad quod breuiter respondemus quod per Episcopum in cuius deliquit diocese sententia promulgari poterit in eundem sed ab Episcopo in diocesi cuius Ecclesiam obtinet erit quoad ipsam Ecclesiam huiusmodi executio sententie facienda. Quesiuisti preterea utrum contra quosdam contempta excommunicationis sententia debitas Ecclesiae decimas subtrahentes tibi regiam implorare liceat potestatem cum ad solutionem ipsarum vix absque sanguinis effusione valeant coarctari. Ad quod duximus respondendum quod si te de huiusmodi querimonia simpliciter deponente. Rex cuius ad bonorum laudem et male factorum penam gladius est commissus in eosdem rebelles traditam sibi exercuerit potestatem. Eorum erit duritie imputandum. cimiteria verum quibus excommunicatorum corpora sepeliuntur per suorum violentiam propinquorum reconcilianda erunt aspersione aque solenniter benedicte sicut in Ecclesiarum dedicationibus consueuit. Procurationes autem que visitationis ratione debentur sine manifesta et necessaria causa non exigas nisi cum personaliter officium visitationis impendis. Tu denique frater episcope super te ipso et credito tibi grege taliter vigilare procures extirpando vitia plantando virtutes vt in nouissimi districti examinis die coram tremendo iudice qui reddet unicuique secundum opera sua dignam possis reddere rationem. Datum Laterani 3 Calendas Maii. Pontificatus nostri Anno 16.

Kopie saec. 16. im Geheimarchiv zu Kopenhagen.

Potthast, Regg. pontiff. 4722. Regg. Dan. 603. s. Cypraeus, Annales episcoporum Slesvicensium, S. 223, 224.

1213. Juli 12. **291.**

König Friedrich II. gewährleistet dem Papst Innocenz III. die freie Wahl der Prälaten durch die Kapitel, gestattet die Appellation an den Römischen Stuhl und bestätigt die Rekuperationen. — „Regnum nostrum.“

Unter den Zeugen: Comes Adolfus de Scowenberg.

Acta sunt haec Anno Domini nostri Jesu Christi MCCXIII. Indictione I. Regnante Domino Friderico Rege Glorioso et Rege Siciliae Anno Regni eius Romani I., Regni vero eius Siciliae XVI. Data apud Egram IIII. Idus Julii.

*Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 705, s. *706. v. Aspern, a. a. O. No. 7.*

1214. April 29. **292.**

Papst Innocenz (III.) befiehlt der Bremer Geistlichkeit, die Exkommunikation des abgesetzten Bischofs Waldemar zu verkünden.

Innocentius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis Abbatibus Prioribus. Prepositis. Deca||nis Archidiaconis et aliis ecclesiarum prelatis per Bremensem prouinciam constitutis. Salutem et|| apostolicam benedictionem. Cum perditionis filius Waldemarus tamquam hereticus et scismaticus|| censuram canonicam uili-

pendat. et ecclesie claues nullas reputans excommunicatus et depo||situs presumat episcopalia officia exercere. discretioni uestre per apostolica scripta districte preci-|| piendo mandamus. quatinus prefatum Waldemarum degradatum. et tam ipsum|| quam fautores suos excommunicatos per ecclesias uestras publice nuntietis. Vos denique filii|| Abbates super uobis ipsis et credito uobis grege taliter uigilare curetis. extirpando uitia et|| plantando uirtutes. ut in nouissimo districti examinis die coram tremendo iudice|| qui reddet unicuique secundum opera sua. dignam possitis reddere rationem. Datum|| Rome apud sanctum Petrum. III. kalendas Maii. Pontificatus nostri Anno Septimodecimo.

Original im Staatsarchiv zu Hannover. Bleibulle an hanfener Schnur. Potthast, Regg. pontiff. 4917.

1214. Mai 23. **293.**

W(aldemar II.), König der Dänen und Wenden, Herzog von Jütland, Herr von Nordalbingien, bestätigt die Schenkung des Dorfes Kükelühn in Wagrien an das St. Johanniskloster in Lübeck seitens des Grafen Albrecht (von Orlamünde); im Lande Lütjenburg: Dartisdorp und Marzeviz, die Mühle zu Johannisdorf und Einkünfte aus dem Zoll zu Lübeck.

In nomine sancte ac indiuidue trinitatis. ego W. dei gracia danorum sclauorumque. rex. Dux iucie. dominus nordalbingie uniuersis cristi fidelibus presentibus et futuris scriptum presens|| cernentibus salutem. in uero salutari. Mutantur tempora. transmigrant homines. recedit memoria. sed uiuit littera. et per eam uiuunt diucius actiones. vnde consuetudo emanauit lauda||bilis a discretis. ut ea que perpetualiter seruanda geruntur. litterarum presidio roborentur. Presenti itaque etati et postere constare uolumus. dominum comitem albertum spe remunerationis|| diuine et in remissionem peccatorum suorum ecclesie beate marie sanctique Johannis. ewangeliste in lyubeka. in wagria uillam que cuculine dicitur cum omni iure excepta expeditione et terre de||fensione cum omnibus suis attinentiis et seruiciis preter [duo]s mansos noue ecclesie. assignatos contulisse ivre perpetuo possidenda. Insuper inprouincia luttenkenburch uillam|| que dartisdorp dicitur et uillam que marzeuiz dicitur et molendinum in uilla que dicitur Johannesstorph et quatuor pondera siliginis insuperiori molendino. et unum last allec. et modum butiri in|| theloneo lyubeke. eodem iure stabiliter contulisse. Vt ergo hec firma permaneant. omni ambiguitatis scrupulo exstirpato presentem paginam formule nostre impressione re||linquimus communitam. quicumque huius rei seriem siue hanc donationis paginam inirritum reuocare uel calumpniari presumpserint. contra quos delinquunt predicti loci pa||tronos senciant ultores. Anno domini M.° CC.° XIIII°. X kalendas ivnii.

*Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Regg. Dan. 608, *140.*

1214. Juni 2—10. **294.**

Adolf, Graf von Schauenburg, auf dem Hoftage zu Eger.

Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 732—735.

1214. Decbr. **295.**

Friedrich (II.), König der Römer und von Sicilien, tritt dem König der Dänen, Waldemar, die Reichslande jenseits der Elde und Elbe, welche Knut und

Waldemar erobert haben und ebenso die Erwerbungen im Wendengebiete ab. — „Quoniam omnis gloria.“

Datum apud Mecios anno dominice incarnacionis 1214. indictione secunda.*) per manum domini Conradi Metensis et Spirensis episcopi imperialis aule cancellarii.

*) *Die Indiction fehlt in dem Transsumpt von 1301.*

*Böhmer, Regg. Königs Friedrich II. 773. Regg. Dan. 606. s. 973, 1566. *807, 1612.*

1214. **296.**

Tuvo, Bischof von Ripen, erneuert die Stiftung dreier Domherrenstellen.

In nomine sancte ac indiuidue trinitatis. Ego tuuo ripensis episcopus vniuersis cristi fidelibus tam presentibus quam futuris in perpetuum. Ne gesta mortalium nouercante processu temporis lima obliuionis ab humana tollat memoria quicquid mortalis statuendum decernit infirmitas, scripture continencia tucius in posterum conseruatur. Cultum diuinum in personis matricis ecclesie ampliare volentes, tres canonicos ibi de nouo instituimus, ad quorum introitum duas ecclesias, uidelicet tundaer et balghum, conuentuali ecclesie beate virginis assignauimus, ita tamen quod horum trium quilibet IIII marchas de ecclesia balghum ad uestitum recipiat. Residuum vero ipsius ecclesie cum ecclesia tundaer duobus tantum in mensa communi ad uictum respondeat, tercius autem quantum ad mensam antique prebende beneficio pociatur. Notum eciam preterea volumus fieri, quod predicto conuentui terram apud tundaer, que dicitur lundaewra, et prata, que dicuntur waesteraengi, et terram, quam byargum habemus, preter prata que prope villam sunt, eidem loco in plena synodo, astantibus multis tam clericis quam laicis, iure quod dicitur scøtningh, appropriauimus et presentis pagine attestacione sigillique nostri impressione, simul cum ecclesiis prelibatis, in perpetuum inconcusse possidendas communimus et confirmamus et sub anathematis comminacione quantulamcunque super hiis moueri questionem prohibemus. Siqua igitur ecclesiastica secularisue persona predicti monasterii canonicos super hiis vexare attemptauerit, a communione corporis et sanguinis domini nostri iesu cristi alienus existat et in extremo examine diuine ulcioni subiaceat, Seruantibus autem ad eos pacem et concordiam pax vera et lux eterna in vitam sempiternam cristus illucescat. Actum in plena synodo anno domini M. CC. XIIII. anno episcopatus nostri primo.

Aus: O. Nielsen, Samling af Adkomster, Indtægtsangivelser og kirkelige Vedtægter for Ribe Domkapittel og Bispestol, nedskrevet 1290—1518 kaldet „Oldemoder“ (Aria Ripensis). Kopenhagen 1869, No. 56.

Regg. Dan. 611.

1214. **297.**

Albert, Graf von Holstein, überläſst dem Propsten Rudolf in Lübeck seinen halben Zehnten im Dorfe Röbel und schenkt der Domkirche eine Hufe in Stolpe, das jetzige Lehn des Wilhelm von Eutin. — „Uniuersitati uestre.“

Zeugen: Bertoldus episcopus lubicensis. Tethardus abbas in Reineuelde. Gerhardus abbas in lubeke. Rodulfus prepositus lubicensis. Cono decanus. Fretherïcus. Conradus. Hermannus. canonici lubicenses. Heinricus canonicus et

capellanus comitis. Fretherіcus dapifer. Otte camerarius. Heinricus pincerna. et frater eius Marquardus. Tydericus aduocatus de plone. Vbbo. et Emeko. Heinricus aduocatus de pluncowe. Wilt de cartzowe. et alii quam plures. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M°. CC°. XIIII°.

U. B. d. Bist. Lüb. I. 28, nach dem Original in Oldenburg.

1215. Jan. 21. **298.**

König Friedrich II. urkundet über die Kirche zu Wiesbaden, Schenkung des Grafen Heinrich von Nassau an den Deutschorden.

Unter den Zeugen: comes Adolfus de Schauwenburg.

Acta sunt hec anno MCCXIV. Datum apud Erfordiam XII. kal. Februarii . . . Ind. III.

Böhmer. Regg. König Friedrichs II. 779. v. Aspern, a. a. O. No. 8.

1215. Jan. 28. **299.**

König Friedrich (II.) bestätigt den Besitz des Klosters Pforte.

Unter den Zeugen: Graf Adolf zu Schowenbergk.

Acta sunt anno dom. inc. 1214. Ind. III. anno regni 3. Dat. apud Nuenburg V. Cal. Febr.

Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 780.

1215. Febr. 5. **300.**

König Friedrich II. schenkt dem Deutschorden die Kirche zu Tschars (im Vintschgau) und die Kapelle der heil. Margarete.

Unter den Zeugen: comes Adolfus de Schôwenburc.

Acta sunt hec anno domini M. CC. XIIII. Datum apud Aldenburc nonis februarii, indictione III.

Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 782.

1215. Febr. 11. **301.**

König Friedrich II. bestätigt dem St. Marienkloster zu Altenburg die Bartholomäuskirche daselbst und andere Besitzungen.

Unter den Zeugen: Graf Adolph zu Schowenburc.

Acta sunt hec anno dom. inc. 1214. regnante dom. Friederico II. anno regni eius 3. Dat. apud Halle. III. Idus Febr. Ind. III.

Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 783.

1215. März 16. **302.**

König Friedrich II. bestätigt eine Stiftung des Herrn Albert von Droisigk.

Unter den Zeugen: Graf Adolf von Schauenburg.

Data apud Norinbergh anno dom. inc. 1214. XVII. Cal. Aprilis. Ind. III.

Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 785.

1215. Mai 3. **303.**

König Friedrich II. überträgt die ihm vom Grafen Burchard von Mansfeld zurückgegebenen Reichslehen an das Erzstift Magdeburg.

Acta sunt hec apud Andrenacum Anno ab incarnatione Dominica Millesimo ducentissimo quinto decimo.

Unter den Zeugen: Comes Adolfus de Scowenborg.

Data . . . . . V. nonas Maii. Indictione III. Anno Regni nostri Romani Tertio.

Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 797. Reg.: v. Aspern, a. a. O. No. 9.

1215. Mai 6. **304.**

G(erhard), Erzbischof von Bremen, bestätigt dem Kloster Neumünster einen vom Ritter Bethard von Aspe erworbenen Zehnten.

G. dei gracia in bremensem archiepiscopatum a domino papa confirmatus vniuersis cristi fidelibus ad quos presens scriptum peruenerit salutem in domino Omnibus cristi fidelibus notum esse cupimus quod decimam quam fratres nouimonasterii a quodam milite bethardo de aspe conquisiuerant auctoritate nostra ipsis fratribus licenciamus Si quis autem iam dictis fratribus in memorata decima grauamen et inpedimentum intulerit, auctoritate qua fungimur vinculo eum anathematis innodamus. Data pridie nonas maii wildeshusen Anno Incarnacionis domini M CC° XV° anno confirmacionis nostre[1]) quinto. Testes huius facti sunt Burchardus summus prepositus in bremensi ecclesia Magister hinricus eiusdem ecclesie, gernandus eiusdem ecclesie canonicus, hermannus eiusdem ecclesie canonicus magister berhardus et alii quam plures.

[1]) n *am Rande nachgefügt.*

Bordesh. Copiar im Geheimarchiv zu Kopenhagen, Fol. 7b. Muhlius, Hist. cen. Bordesh. S. 553. Westfalen II. 27. Hamb. U. B. I. 393.

1215. Juli 29. **305.**

Waldemar II., König der Dänen und Slaven, bestätigt dem Lübecker Bistum die Privilegien der Stifter und seine Besitzungen: Trecentos igitur mansos quibus eadem ecclesia certissime dotata uidetur. et uillam in buttiggeberthe cum adiacente curia nuper edificata. que oldenlubeke dicitur *mit allem Zubehör*, piscaturas quoque in szwartowe a nobis eidem ecclesie collatas. cum eiusdem aque sub molendino totali decursu. et istorum cultores eidem ecclesie seruientes ab omnibus angariis. paratis. et censu ducis. qui wogiwotinza dicitur. esse uolumus immunes. et ab omni exactionis grauamine securos. De capitalibus autem iudiciorum causis. scilicet colonorum episcopi. due partes composicionum episcopo. tercia uero adueniat aduocato. Alie uero cause tantum ad episcopum uel ad eius dispensatorem ferantur. Ceterum uolumus. ut predicti coloni iuxta consuetudinem terre placita nostra que marketing uocantur obseruent. et expeditiones sequantur. et burghwerk operentur. A quo tamen iure decem uorwerkos eiusdem ciuitatis episcopo emancipamus. Census autem slauorum de unco tres mensure quod dicitur kuriz et solidus unus. Confirmauimus quoque. ut quolibet episcopo ecclesie iam dicte decedente nullus aduocatus uel aliqua [alia] persona bona episcopi presumat inuadere. uel in usus proprios mancipare. set secundum canonum sanctiones prima pars pro remedio anime defuncti episcopi in

usus pauperum. secunda in usus ecclesie distribuatur. tercia successuri episcopi subsidio reseruetur. — „Quoniam plerumque.“

Anno dominice incarnacionis. M⁰. CC⁰. XV⁰. datum lubec. IIII⁰. kal. augusti. Testes sunt. Nicholaus episcopus de windelscra. Bertoldus lubicensis episcopus. prepositus maior eiusdem ecclesie Rodolfus. Cono decanus. Canonici lubicenses. Conradus plebanus sancti petri. Johannes ethelinus. Heinricus scriptor. Alexander plebanus sancte Marie. Heinricus thuringus. Conradus scakko. De familia regis. Dorstannus notarius. magister Iwanus. Michahel. Laici. Nicholaus sconig. Tako longus. Dhurbernus. Et alii quam plures clerici et laici. Teutonici et dani.

*U. B. des Bist. Lübeck I. 29, nach dem Original in Oldenburg. Regg. Dan. *146.*

1215. Octbr. 11. **306.**

Bei Speier. König Friedrich II. überträgt in einem Schreiben an den Grafen Richard von Sora diese Stadt nebst andrem der römischen Kirche.

Unter den Zeugen: Adolf, Graf von Schauenburg.

Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 836. Regest.: v. Aspern, a. a. O. No. 10.

1215. Octbr. 20. **307.**

Hagenau. König Friedrich II. schenkt dem Deutschordenshaus zu Accon sein Haus in Brindisi.

Unter den Zeugen: Adolf, Graf von Schauenburg.

Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 837.

1215. **308.**

Kaiser Otto IV. überträgt dem Kloster Walkenried die bisher vom Grafen Helger von Hohenstein besessene Reichsvogtei über das Dorf Roth. — „Quoniam ad excellentiam.“

Unter den Zeugen: Adolfus Comes de Scouwenburg.

Acta sunt hec anno Domini MCCXV. Imperii nostri anno V. Regni antem nostri XVII.

Origg. Guelf. III. No. 329, S. 829. (Im Original ohne Ausstellort in der Datierung und nur mit 1215, während bei anno imperii *und* anno regni *der Platz freigelassen und letzterer von andrer gleichzeitiger (nach B. anscheinend später von derselben) Hand mit* anno primo *ausgefüllt wurde. Ficker.)*

. Böhmer, Regg. König Ottos 500. v. Aspern, a. a. O. No. 6 (z. 1212. Juli bis August).

1215. **309.**

Andreas, Erzbischof von Lund, Primas von Schweden und Legat des apostolischen Stuhles, bestätigt die durch Bischof Tuvo von Ripen geschehene Errichtung dreier Kanonikate, die Übereignung der Kirchen zu Tundaer und Balghum an dieselben, und dazu: terram apud tundaer, que dicitur lunduewra et prata, que dicuntur waesteraengi, et terram quam in byargum habuit, praeter prata, que prope villam sunt. — „Ne que humana.“

Datum ripis anno domini M. CC. XV.

Regg. Dan. 613.

1215. **310.**

Otto von Lüneburg überträgt sein Besitztum in Santersleben und das Patronat der dortigen Kirche, bisher im Lehnsbesitz des Dietrich Tate, dem Tempel zu Jerusalem.

Otto de Lvneburch. vniuersis ad quos hoc scriptum peruenerit Salutem et dilectionem. Eterne vite|| premiis apud deum proficere speramus. dum ecclesiarum profectibus studemus ampliandis quibus ipse christus|| uerum est et dicitur fundamentum. Notum igitur esse volumus cunctis christi fidelibus. quod nos proprie||tatem nostram in Santersleue. videlicet fundum et iuspatronatus ecclesie cum attinentiis. et octo|| mansos et dimidium in eadem uilla que Tidericus Tate de manu nostra pheudaliter tenuit.|| ad petitionem ipsius. coram domino nostro Imperatore inperpetuum contulimus possidendam templo iero||solimitano. Ita tamen ut nos et Mater nostra Helena. et pater noster bone memorie. et succes||sores nostri. fraternitatem habeamus christi militum seruientium ibidem. Huius autem|| donationis testes sunt. Walterus de baldensele fidelis noster Ministeriales quoque|| nostri Wernerus de Louenburch. et frater suus Geuehardus. wernerus Marscalcus Henricus|| de Heimborch. Tidericus de monte. Olricus de Blochere. Jevricus. Rodericus. Alex||ander. Otto juuenis. Henricus de Grabowe. Wasmodus. et Aduocatus Cesarius. Ricbode|| et alii quam plures. Acta sunt Anno domini M°. CC°. XV°. Indictione III. data per manus Ger||vasii Notarii nostri. Helmenstat. Ne quis igitur tam rationabile factum nostrum in||posterum valeat irritare. Hanc testimonialem paginam sigillo nostro communitam. ad||euidentiam erogamus veritatis.

Original im Staatsarchiv zu Magdeburg mit Resten des Wachssiegels. Regg. archiepiscopatus Magdeb. II. 490.

[1215.] **311.**

Albert, Graf von Holstein, bestätigt dem Lübecker Bistum die Privilegien Herzog Heinrichs von Baiern und Sachsen: ut trecenti mansi eidem ecclesie a fundatore collati. in eius possessione. perpetua permaneant firmitate. Nulli etiam liceat in predictis mansis exactiones facere. uel paratas accipere. angarias requirere. sed immunes sint ab omni exactione et grauamine et censu ducis. qui woiwothinze dicitur. salua in omnibus hiis auctoritate episcopi eiusdem loci. Loca autem et uille que cum incolis suis hac immunitate gaudebunt. sunt hec. Curia aldenlubike. iuxta ciuitatem lubicensem de nouo edificata. Molendinum premnize. medietas molendini zwartowe cum piscationibus suis et decursu aque ipsius. et butingeberge. Renzeuelde. Vtin. cum molendino adiacente. Noua uilla. Gumalye. Juncfrowenorde. Bosowe. cum noua uilla. Slauica uilla. cum molendino adiacente. Gudesuelde, Wobese. Hassendorpe. Malinesuelde. Cruceuelde. cum molendino Kempeze. Noua ecclesia. Melente. cum medietate aque gremenze. et eius piscatione. Malkeuiz. cum molendino et slauica uilla adiacentibus. Banzeuiz. Syuredestorp. Sybrandestorp. Thedelmestorp. In aldenburch cakeuic. Lanke. Ruggeline. *Den landesherrlichen Beden unterliegen die Ansiedler wie die übrigen Landbewohner, der bischöfliche Anteil wird dem Bischof gewährleistet, von den Einkünften aus der hohen Gerichtsbarkeit fallen zwei Teile dem Bischof, einer dem Vogt zu, die Kolonen sind zum Besuch des* marcthing, *zum Aufgebote und Burgwerk verpflichtet, von diesem zehn bischöfliche Vorwerke ausgenommen.* Census autem

slanorum de unco tres mensure. quod kuric dicitur. et solidus unus soluentur. — „Propter multiplices."

Zeugen: Heinricus capellanus lubicensis canonicus. Maroldus capellanus. Hermannus de sturtenebutle. Tymmo prefectus. Heinricus de barmenestede. Reinfridus dapifer. Fridericus antiquus dapifer. Godescalcus antiquus prefectus. Heinricus pincerna. et frater eius marquardus de tralowe. Otto albus camerarius. Robertus de braline. Heinricus de goslaria.

U. B. des Bist. Lübeck I. 30, nach dem Original in Oldenburg.

[1215.] **312.**

Tuvo, Bischof von Ripen, bestätigt dem Kloster de Loco dei *die Schenkung des Bischofs Omer, die Zehnten aus der Lygumharde, die bischöflichen Rechte aus der Rangstrupharde und Gramharde und die Kirche der Pfarrei Lögum und Gumegarth.* — „Cum in eo Loco."

Regg. Dan. 614.

[Um 1215.] **313.**

Albrecht, Graf von Holstein, bestätigt der Hamburger Neustadt alle Freiheiten und Gerechtigkeiten, welche seine Vorgänger verliehen, insbesondere zwei jährliche Märkte am St. Veitstage und Himmelfahrt Mariä (Juni 15 und August 15) und das Recht der Stadt Lübeck (et secundum iusticiam Lubicensium in omnibus se habeant). — „Notum sit."

Zeugen: Henricus capellanus noster, Theodoricus dapifer noster, et alii quam plures.

Hamb. U. B. I. 389, nach dem verbrannten Liber privilegiorum quadratus s. Hans. U. B. I. 133.

[Um 1215. ?April 25.] **314.**

H(ermann), Landgraf von Thüringen und Pfalzgraf von Sachsen, schreibt den Grafen Ludwig von Lore und Albrecht von Klettenberg über einen Prozeſs des Abtes von Walkenried und einiger ihrer Unterthanen. — „Veniens ad praesentiam nostram."

Hanc sententiam multi nobiles, qui subscripti sunt, approbaverunt: Comes Adolfus de Scowenborg . . . . .

Datum sabbato in albis paschae in Novo Castro.

U. B. des Klosters Walkenried I. 88.

[1204—1215.] **315.**

Philipp, Bischof von Ratzeburg, bestätigt der Kirche zu Bergedorf ihre Besitzungen nach dem Privileg des Bischofs Isfrid. — „Propter securitatem."

Mecklenb. U. B. I. 175, nach dem Ratzeburger Copiar in Neustrelitz.

[1215—1216.] **316.**

Papst Innocenz (III.) schreibt den Gläubigen der Diözese Schleswig: ut censum, in quo beato Petro tenentur, restituant et persolvant. (Pontificatus anno XVIII. *oder* XIX.)

*Potthast, Regg. pontiff. 5291. Regg. Dan. *151.*

[1215—1216]. 317.

Papst Innocenz (III.) beauftragt den Erzbischof von Lund: ut monachos de Purregio[1]) moneat et inducat, ut de bonis ecclesiae sita[2]) iuxta Civitatem Sleswicensem, cuius bona ipsi monachi possident, personis ipsi ecclesie deservituris provideant, ut tenentur. (Pontificatus Anno XVIII *oder* XIX).

[1]) *l.:* Rure regio. [2]) *l.:* sitae? *Regg. Dan.*

*Potthast, Regg. pontiff. 5294. Regg. Dan. *153.*

1216. März 14. 318.

Papst Innocenz (III.) fordert die Friesen des Bremer Sprengels auf, den ins Erzstift eingedrungenen, abgesetzten und exkommunizierten Bischof Waldemar zu vertreiben.

Innocentius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis. frisonibus non cruce signatis per Bremensem prouinciam constitutis.|| Salutem et apostolicam benedictionem. Justitie zelus exigit et fraterne caritatis ordo requirit. ut christi fideles uicissim sua onera supportantes, ad||implendo plenius legem christi, mutua sibi auxilia subministrent tempore oportuno, seruitutis excutientes iugum de ceruicibus|| innocentum, iniuriam facientibus resistendo, et oppressos studiosius liberando de manibus iniquorum, ne si noluerint perturbare peruer||sos qui possunt, fouere ipsos in sue iniquitatis perfidia uideantur. Cum igitur Bremensis ecclesia que diu per filium perditionis|| scismaticum Waldemarum excommunicatum. depositum. et degradatum. ac a nobis condempnatum in concilio generali detenta est quodam|| modo ancillata, sub iugo exactissime seruitutis pro sua liberatione ab olim apud nos institerit cum clamore, nec dum a sua|| potuerit angustia respirare, licet multam impenderimus sollicitudinem et laborem, vniuersitatem uestram rogamus attentius|| et monemus per apostolica uobis scripta mandantes et in remissionem peccaminum iniungentes. quatinus sic procedatis uiriliter et|| potenter ad soluendum iugum captiuitatis ecclesie memorate. ac deiciendum de uestris finibus scismaticum antedictum et com||pescendum fautores ipsius quod adeo premium a nobis et aliis consequi ualeatis laudem et gratiam ampliorem. Datum|| Laterani. II. Idus Martii. Pontificatus nostri Anno Nonodecimo.

Original im Staatsarchiv zu Hannover, ohne Bleibulle. Potthast, Regg. pontiff. 5090.

1216. Mai 1. 319.

* *Waldemar (II.), König der Dänen und Wenden, schenkt der Stadt Lübeck:* quasdam possessiones, quas iuxta holczaetaebrygge habuimus. — „Omnibus presens scriptum.“

Anno domini M.° CC.° XVI^to^. Datum iurisburgh. kal. Maii. per manum prepositi iwari prothonotarii. presentibus domino Bertuldo lybycensi episcopo et domino abbate Gerardo II. Domicello nicolao. Ingimari. Lythbrict lenzing. Godefrido de bart. Arthwin.

Original in Lübeck. Regg. Dan. 618.

1216. Mai 14. 320.

Papst Innocenz (III.) bestätigt dem König Waldemar (II.) von Dänemark die ihm von Kaiser Friedrich (II.) abgetretenen Gebiete des Reichs zwischen Elde

und Elbe, die einst sein Bruder, König Knut, und er erobert hatten und ebenso die Erwerbungen im Wendenlande. — „Justis petentium desideriis."

Datum Tuderti II. idus Maii, pontificatus nostri anno nonodecimo.

*Potthast, Regg. pontiff. 5110. Regg. Dan. *157.*

1216. Mai 29. 321.

Hermann, Landgraf von Thüringen und Pfalzgraf von Sachsen, mit Gemahlin und Söhnen, genehmigt die Verlegung des Klosters Aulesburg.

Unter den Zeugen: Graf . . . Albert zu Scovvinberg.

Acta sunt hec anno dom. inc. 1216 pontificatus Innocentii 17. presidente Sifrido archiepiscopo. Data. Marburg. IV. Cal. Junii.

Estor, kleine Schriften I, S. 197. Schultes, Direct. II. 2. 504.

1216. Juni 3. 322.

Papst Innocenz (III.) bestätigt dem Bischof von Ripen die Stiftung zweier Präbenden und deren Einkünfte aus den Kirchen Tunder und Balgum, sowie die Überweisung von Landbesitz: lundwra *und* westerengi *an das Ripener Kapitel.*

Innocentius episcopus seruus seruorum dei. venerabili fratri. Episcopo Ripensi. Salutem et apostolicam benedictionem. Justis petentium desideriis|| dignum est nos facilem prebere consensum et uota que a rationis tramite non discordant effectu prosequente com||plere. Cum igitur ad augendum diuini nominis cultum augere. studens in ecclesia tua numerum prebendarum duarum ecclesi||arum Tunder et balghum prouentus ad episcopatum tuum specialiter pertinentium ac alios redditus competentes duabus pre||bendis a te nuper in ipsa ecclesia constitutis duxeris assignandos terras quasdam lundwra et Westerenge ad te nichilo|| minus pertinentes communi Capituli tui mense liberaliter concedendo nos tuis iustis precibus inclinati quod|| super hiis pia et prouida deliberatione fecisti auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti|| patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere uel ei|| ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit indignationem omnipotentis dei et beatorum petri et|| pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Perusii III. Nonas Junii|| Pontificatus nostri Anno Nonodecimo.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Bulle ausgerissen. Potthast, Regg. pontiff. 5118. Regg. Dan. 623.

1216. Juni 3. 323.

Papst Innocenz bestätigt dem Bischof (Nikolaus) von Schleswig die Zehnten, die sein Vorgänger, Bischof Waldemar, erhoben, nach der Verleihung des Papstes Clemens, und die Schenkungen des Königs Knut.

Innocentius Episcopus servus servorum Dei. venerabili fratri Slesvicensi Episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur quod iustum est et honestum tam vigor aequitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Eapropter Venerabilis in Christo frater, tuis iustis postulationibus grato concurrentes assensu, decimas ad quarum solutionem inductus fuit populus tuus tempore Voldemari

quondam Slesvicensis Episcopi praedecessoris tui sibi ac eius successoribus faciendam, sicut in litteris felicis memoriae Clementis Papae praedecessoris nostri plenius continetur; liberasque iis immunitates, cognitiones causarum colonorum et villicorum a dilecto filio nostro Kanuto Rege Daciae pia et provida liberalitate concessas, sicut ea omni iure obtines et qviete, ac continentur in literis antedictis, tibi ac Episcopali tuae Ecclesiae auctoritate apostolica confirmamus, et presentis scripti robore communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrae confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si qvis autem hoc attemptare praesumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli se noverit incursurum. Datum Perusii III. Nonas Junii. Pontificatus nostri anno nono decimo.

Nach Bartholins Abschrift Tom. C., S. 295, auf der Universitätsbibliothek zu Kopenhagen.

1216. Septbr. 23. **324.**

Bei Altenburg. König Friedrich II. überträgt dem Deutschorden etliche Reichsgüter.

Unter den Zeugen: Adolf, Graf von Schauenburg.

Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 878.

1216. Novbr. 10. **325.**

Papst Honorius III. beauftragt die Bischöfe von Schwerin und Ratzeburg und den Ratzeburger Propst, den Streit über die Propstei zu Segeberg zu entscheiden.

Szirensi et Racesburgensi episcopis et preposito Racesburgensi. Venerabilis frater noster . . Lubicensis episcopus proposuit coram nobis, quod cum L. quondam prepositus ecclesie Segebergensis Lubicensis diocesis prepositure renunciasset officio, suum prudenter considerans imperfectum, idem Johannem Album, canonicum eiusdem ecclesie, qui propter excessus suos multiplici erat excommunicatione ligatus, contemptis quibusdam ipsius ecclesie fratribus, qui adesse poterant et debebant, temere in eandem preposituram intrusit; qui cum ab ecclesia se absentasset eadem, sigillo et privilegiis ipsius ecclesie asportatis, idem episcopus, appellatione quam quidam fautores dicti Johannis frustatorie interiecerant frivola reputata, in eundem Johannem excommunicationis sententiam promulgavit. Sed idem investitura de manu laicali recepta, amministrationi, confirmatione ab ipso episcopo non obtenta, se ingerens impudenter, divina excommunicatus presumpsit officia celebrare, quare idem episcopus, cassato, quod de illo fuerat attemptatum, T. canonicum Novimonasterii, virum ut asserit providum et honestum, in prepositum instituit ecclesie memorate, supplicans ut processum suum obtinere faceremus debitam firmitatem. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus vocatis qui fuerint evocandi, et auditis hinc inde propositis, quod canonicum fuerit appellatione postposita statuatis. Facientes etc. Quod si non omnes etc. duo vestrum etc.

Datum Rome apud Sanctum Petrum, X. kal. Decembris, pontificatus nostri anno I.

Potthast, Regg. pontiff. Additam. I. 5365b., 25671. Monum. Germ. hist. Epistolae, Tom. I, No. 6.



1216. Novbr. 24. **326.**

Papst Honorius III. bestätigt dem Lübecker Bischof Bertold die Besitzungen und Rechte seines Bistums, die Grenzen also bestimmend: Locum ipsum in quo prefata ecclesia sita est cum omnibus attinentiis suis. Curiam oldenlubyke iuxta ciuitatem lubicensem de nouo edificatam. molendinum Premesce. medietatem molendini Stwartowe cnm piscationibus et decursu aque ipsius. et Butiggeberge. Renseuelde. Vthin cum molendino adiacente. Viscowe. Nouam uillam. Gumaliam. Juncvrowenhorde. Bosowe. cum noua uilla. Slauicam uillam cum molendino adiacente. Gudesvelde. Wobese. Hassendorpe. Malinesuelde. Crucevelde. cum molendino Kempesce. Nouam ecclesiam. Melente. cum medietate aque Gremenesce et eius piscatione. Malkeuic cum molendino et slauica uilla adiacentibus. Bansceuic. Siuredesthorpe. Neueresvelde. Hassendorp. Sibrandesdorp. Dhedelmesdorp. Inoldenburch Cakediz. Lanke. et Ruggeline, *mit allem Zubehör,* medietatem decime Scestermudhe, ecclesias quoque Segeberge, sancti Johannis ewangeliste. et Porez cum omnibus aliis ecclesiis diocesana tibi lege subiectis. et uniuerso iure ac bonis omnibus que in ciuitate ac diocesi obtines lubicensi. — „In eminenti."

Mit C. P. und Monogramm, unterschrieben von 17 Kardinälen.

Datum Rome apud sanctum petrum per manum Ranerii prioris sancti fridiani Lucañ. sancte Romane ecclesie vicecancellarii. VIII. kal. Decembris. Indictione V. Incarnationis domini anno M⁰. CC⁰. XVI⁰. Pontificatus uero domini honorii pape III. anno primo.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 31, aus d. Reg. Cap. Potthast, Regg. pontiff. 5367.

1216. **327.**

Bertold, Bischof von Lübeck, bestätigt dem Kloster zu Segeberg die Schenkungen seiner Vorgänger: Omnem igitur decimationem villarum et prediorum Segeberge videlicet, castellanorum et villanorum, Beuense, et medietatem decime Venemeresmolen, Zwitzele, Hogherstorpe, Moytzinge, duorum Wittenborne, Richfredestorpe, duorum Walstede, Varencroge, Tzeresdorpe, Botele, Schakkendorpe, et vnius territorii quod Orde dicitur, cum incultis ex utraque parte trauene ad eandem ecclesiam pertinentibus, Trium etiam villarum decimas, Ronnow videlicet, Poppekendorpe et Nigendorpe, eiusdem ecclesie hospitali ab antecessoribus nostris collatas, Donationes quoque ecclesiarum, Pyrone videlicet, Gnessow, ad insulam, Latzinge, et forensis ecclesie iuxta castrum, supra curas animarum ad eas pertinentium cum omni archidiaconatus iure, Quodque supradicti cenobii fratres ecclesie nostre partem pecorum et edificiorum in Tzestermute sibi totaliter et perennaliter a nobis redimerint. Insuper tantum duos mansos ab eadem ecclesia predecessorum nostrorum procurationibus assignatos nostre successorumque nostrorum procurationi retinemus, reliquos ab antecessore nostro agros indebite vsurpatos fratribus iam dictis, sicud legitima nobis assertione monstrarunt, capitulo nostro consentiente resignantes. — „Quamvis vniuersis."

Zeugen: dominus Yso Verdensis Episcopus, Detardus Abbas Reyneueldensis, Cristofferus Stadensis Abbas, Gherhardus sancti Johannis in Lubeke abbas cum suo conuentu, Rodolphus maior Prepositus Lubicensis, Cono Decanus, Magister Detmarus, Alexander, Conradus Stako, Magister Henricus, Lambertus, Ludingerus Canonici, Theodericus regularis in nouo monasterio. Layci: Timmo aduocatus, frater eius Marquardus, Emeke, Vbbo milites. Werlauimus, Theodericus dunker, Bertoldus luscus, Godescalcus de Curen, Sigifridus stule, et alii quam plures

clerici et laici. Datum in cenobio predictorum fratrum per manus Epponis sacerdotis. Anno ab incarnatione domini M°. CC°. XVI°. Indictione Quarta, Pontificatus nostri anno Sexto.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 32, nach d. Reg. Ep. v. Buchwald, a. a. O. S. 209.

1216. **328.**

Albert, Graf von Holstein, Ratzeburg und Wagrien, belehnt den Marquard von Stenwer mit der Salzwiese und einem Teile der Propstei.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Albertus comes Holsatie. Racesburgensis et wagrie. omnibus ad quos presens scriptum peruenerit in perpetuum. Quoniam ea, que fiunt, per obliuionem aliquotiens elabuntur. humanum genus quoddam sibi remedium adinuenit. ut facta sua scripti testimonio roborentur. Noverint igitur omnes, quam presentes tam futuri temporis successores, quod nos fideli nostro Marquardo de stenwer pratum in vulgari Wisch dictum protendens a suarzepovc ab oriente uersus occidentem usque ad fluuium qui carzniz appellatur. et siluam adiacentem colenda contulimus et perpetuo possidenda iure feodali sub hac forma uidelicet. decima proueniens ex prato ad culturam redacto diuidetur in tres partes equales. unam ex hiis dominus lubicensis episcopus habebit. nos alteram. tertiam prenominatus M. medietatem ipsius tertie feodali iure tenebit ab episcopo. reliquam a nobis. omne iudicium quod uulgariter bannus et cure vocatur. ibidem integraliter possidebit. De iudicio uero capitis nos duas partes. et ipse tertiam habebit. Medietatem etiam fluuii carzniz in feodo sibi contulimus. penes nos alteram retinentes et impensas in fluuio necessarias medietate persoluemus. sic ut prouentus exinde prouenientes in nos et ipsum equaliter diuidantur. Super hoc mansum unum ab omni censu liberum sibi contulimus. et ecclesiae unum si eam ibi construi contigerit. Si quos sumptus etiam in excolenda silua circa Slauos cultores ipsum oportuerit adhibere. nos ad eosdem sumptus duas dabimus partes. ipse tertiam superaddet. sub ea forma prouentus etiam dividantur. ut due partes prouentuum penes nos. tertia penes ipsum remaneat. iudicium ibidem inuiolabiliter obtenturus sub ea forma sicut in prato sibi contulimus excolendo. Vt autem factum nostrum ratum et inuiolatum permaneat. presentem paginam sigilli nostri appensione muniuimus. Testes sunt. Heinricus de barmezstede. frater suus Lambertus. Hartwicus de ottenebotele. Reinvyzdus dapifer. Fredericus de Racesborch. Heinricus pincerna. Nicolaus de Salem. Acta sunt hec anno incarnationis domini M°. CC°. XVI°. Indictione. IV. datum per manum[1]) nostri Maroldi.

[1]) *fehlt:* notarii.

Nach dem Registrum I. (nach 1286. Mai) im Klosterarchiv zu Preetz. Schlesw.-Holst. U. S. I. 191. Auszug: Mecklenb. U. B. I. 222.

[Um 1216.] **329.**

Albert, Graf von Holstein, bestätigt der Stadt Hamburg die Privilegien Herzog Heinrichs und Graf Adolfs, Freiheit von Zoll und Ungeld zu Boitzenburg, Geesthacht, Eslingen und Krauel (in Boiceneburch, in Hachede, et in Alstra et in loco, qui Crowel dicitur), *unterwirft ihre Schiffe dem Zoll zu Lauenburg* (Louenburg), *es sei denn, sie beweisen die Zollbefreiung durch den Herzog, und jede Wagenlast einer Abgabe vvn fünf Pfennigen, gewährt jedoch freie Rückfracht, unterwirft sie gleichfalls dem Zoll an der Bille, ausgenommen für zu Wasser transportiertes und für ihren eigenen*

Gebrauch bestimmtes Bauholz, gewährt ihnen freien Holzhieb für Brennholz und im übrigen das Recht der Städte Soest und Lübeck. — „Libertatem parare volentes."

Zeugen: Fridericus de Haselendorp. Reimfridus dapifer. Tiemo de Sigeberg. Heinricus de Barmestede. Fridericus de Racesburg.

Hamb. U. B. I. 401, nach dem 1842 verbrannten Liber privilegiorum quadratus. Hans. U. B. I. 133.

[1216.] **330.**

Nikolaus, Bischof von Schleswig, bestätigt dem Kloster in Loco dei *die Schenkung des Bischofs Waldemar, den Bischofszehnten im Kirchspiel Bulderup* (Biulthorp). — „Cum pro receptis."

Regg. Dan. 627.

[1216.] **331**

Nikolaus, Bischof von Schleswig, schenkt dem Kloster in Loco dei *ein Drittel des Zehnten aus der Pfarrei Bulderup* (Bulethorp). — „Nulli nocere volentes."

*Regg. Dan. 627. *136.*

1217. Jan. 24. **332.**

Nürnberg. König Friedrich II. überträgt dem Bischof Ulrich von Passau die Grafschaft der Güter im Ilsgau.

Unter den Zeugen: Adolf, Graf von Schauenburg.

Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 891.

1217. Jan. 25. **333.**

Papst Honorius III. schreibt dem Grafen Albert von Holstein (de Alsatia) *dafs er ihm nach seinem, an Papst Innocenz gerichteten Wunsche gestatte, statt ins gelobte Land nach Livland auf den Kreuzzug zu ziehen mit zehn seiner Mannen und dafs deswegen an den Bischof von Schleswig und den Abt von Guldholm der päpstliche Auftrag ergangen sei.* — „Ab aquilone."

Datum Lateran. VIII. Kal. Febr. pontificatus nostri anno primo.

*Potthast, Regg. pontiff. 5433. Regg. Dan. *158. Monum Germ. hist. Epistolae, Tom. I, No. 13.*

1217. Jan. 31. **334.**

Papst Honorius (III.) bestätigt dem Dänenkönig Waldemar (II.) die von König Friedrich II. geschehene Abtretung der Gebiete jenseits Elbe und Elde und die Erwerbungen Königs Knut im Wendenlande.

Honorius Episcopus Servus Servorum Dei Charissimo in Christo Filio Waldemario Regi Danorum illustri Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Iustis petentium desideriis dignum est nos facilem prebere consensum, et vota, que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere. cum igitur charissimus in Christo filius noster Fredericus Rex Sicilie in Romanorum imperatorem electus de assensu principum pro pace ac Concordia inter Imperium,

et Regnum Datie inviolabiliter observanda, et hostibus Imperii cohercendis omnes terminos ultra Eldanam et Albiam Imperium contingentes, quos inclite recordationis Kanutus Rex frater tuus provocatus iniuriis et tu cum eo pariter acquisistis et quicquid in Sclavia idem Frater tuus comparatum paterno, suoque labore tenuit. Regno tuo addiderit, sicut per authenticum inde confectum evidenter apparet. Nos tuis precibus inclinati, quod ab eodem. Rege de consilio Principum et assensu pro bono pacis super hiis provide factum est ratum habentes auctoritate Apostolica confirmauimus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit indignationem Omnipotentis Dei ac Beatorum Petri et pauli Apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Laterani II. kal Febr. Pontificatus nostri Anno 1°.

Nach einer von Marinus Marinius beglaubigten Kopie: Ex Registro originali Litterarum Honorii Papae III. Anno I., Tom. I. 56, *im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Potthast, Regg. pontiff. 5441. Regg. Dan. 640. Monum. Germ. hist. Epistolae, Tom. I, No. 14.*

1217. Febr. 15. 335.

Gerhard, Erzbischof von Bremen, verkauft dem Kloster Neumünster Kornrenten aus Büttel, Oldendorf, Hude, Hohenwestedt.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Gerardus dei gratia sancte Bremensis ecclesie Archiepiscopus vniuersis cristi fidelibus ad quos presens|| pagina peruenerit salutem in salutis autore. Notum esse volumus tam presentibus quam posteris quod nos cogente ecclesie nostre|| necessitate. scilicet vt curiam in lesstmona obligatam redimeremus de curia nostra in papenbotle. pro L marcis argenti preposito|| noui monasterii Bertrammo. sueque ecclesie. XXX mesas siliginis contulimus. hac interposita conditione. vt si dicte ecclesie pre||dictam pecuniam in proximo festo beati Martini non soluerimus prefate annone summa cum omni iure quod ad ipsam pertinet.|| sepe dicte cedat ecclesie in perpetuum beneficium possidenda. Villas autem ipsam annonam soluere debentes. placuit nobis|| huic cedule inscribi. In papenbotle III mese et dimidia. in aldenthorp XVI mese. In wenerhude III mese. et|| dimidia. de decima in parochia wetsstede VII mese. Vt autem hec rata permaneant et inconuulsa presentem super his|| paginam conscribi. et sigilli nostri munimine. et testium inscriptione fecimus roborari. Testium vero nomina hec sunt. Lambertus de|| barmezstede. Magister wlphardus. Manegoldus. Eylardus scolasticus. frommoldus. helpradus hamborgensis ecclesie canonici. Fride||ricus de haselthorp. heithemricus de holhouede. hildevus de horsebe. Reinnoldus de bartesflete. Ministeria||les ecclesie. thrulus dapifer regis danorum. et alii quam plures. Acta sunt apud nouum monasterium Anno dominice|| incarnationis M°. CC°. XVII. Indictione VI°. XV kalendas Martii. pontificatus vero nostri anno VII. Amen.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Hamb. U. B. I. 403. Regg. Dan. 643.

1217. Mai 24. 336.

Heinrich, Bischof von Ratzeburg, bestätigt der Kirche zu Bergedorf die ihr vom Grafen Albert von Ratzeburg gemachten Schenkungen: 6 Hufen in Kurslak, Börnsen und Wentorf mit den Bewohnern, frei von Dienst und Recht, ausgenommen der Befestigungspflicht am Schlosse Lauenburg und der Landwehr, dazu die Er-

laubnis, eine Mühle an der Bille anzulegen und konfirmiert die Schenkungen seiner Vorgänger, der Bischöfe Isfrid und Philipp an Zehnten, Hufen, Schweineweiden und Mühlengerechtsamen. — „Humanum genus.“

Confirmata sunt hec Molne in maiori sinado nostra . . . *Zeugen:* Wicmanno Racesburgensi preposito, Heinrico priore, Godescalco camerario, Godescalco sacerdote, Conone sacerdote, Racesburgensis ecclesie canonicis, laicis, Ottone Albo, Nothelmo de Goldenez, Nicolao de Below, Werdago de Molne et aliis multis. Anno incarnationis dominice M⁰. CC⁰. XVII⁰. VIIII. kal. Junii.

Hamb. U. B. I. 404. Mecklenb. U. B. I. 233, nach dem Original in Lübeck.

1217. Aug. 15. 337.

König Friedrich II. stellt das Patronatsrecht des Klosters Selbold über die Kirche Grinda wieder her.

Unter den Zeugen: Adolffus comes de Scauenburg.

Acta sunt hec anno . . . . . 1200 decimo septimo. Ind. V. Epacte XI. Concurr. 6. Data in Volda 18. kal. Septembris.

Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 916. v. Aspern, a. a. O. No. 11.

1217. Aug. 15. 338.

Albrecht, Graf von Holstein, überträgt dem Bischof Iso von Verden zwei Hufen auf der Insel Kirchwerder und bestätigt drei von ihm dort gekaufte Acker Landes, legt den Bewohnern derselben Deichpflicht, Landwehr und Besuch des echten Thinges auf, sie von aller sonstigen Gerichtsbarkeit entbindend.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Albertus comes holtsacie omnibus ad quos presens scriptum peruenerit in perpetuum. Humanum genus|| hoc sibi remedium adinuenit. ut facta sua commendet in scriptis ne per successus temporis qui memorie nouercantur. ulla possit oriri dubi||tatio. set scripture testimonio facti ueritas elucescat; Nouerint igitur omnes ad quos pagina presens peruenerit. quod nos [o]b ecclesie verdensis com||moditatem et uenerabilis domini Isonis ipsius ecclesie episcopi dilectionem. memorato episcopo duos mansos in insula kir[c]werdir sitos. quos ei de|| eadem insula prouintiales assignare tenentur. ab omni iure prefecture nostre liberos contulimus in perpetuum possidendos. aditientes tres|| agros quos idem episcopus comparauit. Excipimus ab hac generalitate uolentes. ut coloni predictorum mansorum et agrorum. ad iustici||am aggeris qui dik vulgariter appellatur. necnon ad defensionem terre que lantwer dicitur teneantur. et ad sollempnia placita ter|| in anno ueniant. non ad alia uenturi [nisi] pro suis excessibus spetialiter in . . . trahantur. vt autem hec rata et [inconc]ussa permaneant.|| presentem paginam sigilli nostri fecimus testimonio roborari. Testes. Lutgerus uerdensis canonicus he[in]r[icus] bardwicensis canonicus. Fredericus capell[anus] arnoldus sacerdos|| hermannus de stortebotele. Witekindus de bocberge. Arnoldus de munster. Fredericus de haseldorp. Reinuridus dapifer. heinricus Schacko. hermannus de kircdorp et|| fratres sui. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M⁰. CC⁰. XVII⁰. Datum per manum notarii nostri Maroldi.

Original im Staatsarchiv zu Hannover. Reitersiegel an grün-roter Seidenschnur. v. Hodenberg, Verdener Geschichtsquellen Heft II, No. 42.

1217. **339.**

Heinrich, Bischof von Ratzeburg, bestätigt den Urteilspruch der Kirchspielwie der Bistumsynode, nach welchem die dem Getreide- und Viehzehnten unterliegenden Bewohner der Kirche zu Bergedorf auch das Rauchhuhn zu leisten haben. — „Cum sinado."

Zeugen: Wicmannus Racesburgensis prepositus, Wickerus sacerdos, Godescalcus camerarius, Lodewicus diaconus, canonici Racesburgensis ecclesie, Heinricus pincerna, Willehelmus de Zacharan, Nicolaus de Salem, Wolmarus miles, Rotherus miles et alii quam plures. Facta sunt hec anno incarnationis dominice M°. CC°. XVII.

Mecklenb. U. B. 1. 228, nach dem Original in Neustrelitz.

[Um 1217.] **340.**

Albrecht, Graf von Holstein und Stormarn, bestätigt die von seinem Truchsefs Dietrich geschehene Schenkung einer Hufe in Kirchwerder an die Marienkirche in Hamburg.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis Ego albertus dei gracia holzacie et stormarie comes vniuersis cristi fidelibus. in auctore salutis salutem. Quoniam ecclesiam dei et personas ecclesiasticas diligere et pro nostre possibilitatis modulo prospicere tenemur ea que ad honorem dei et vtilitatem vtriusque per nostros immo per nos ordinantur, ne vlla possint refragacione disturbari. scripto commendata et sigillo nostro munita. ad posteros transmittere duximus necessarium. Ea propter tam nascituris quam natis in cristo notum esse volumus quod pie memorie theodericus dapifer noster pro remedio anime sue ecclesie beate marie in hamborch. vnum mansum in insula que dicitur kercwerder cum omni integritate perpetuo iure contulit possidendum. Nos vero propter fidele ipsius obsequium tam laudabili eius facto gratum adhibentes assensum vt penitus malignari volentibus facultas precidatur eundem mansum scilicet medium de tribus quos in prefata habuit insula. cum ipso et pro ipso memorate ecclesie et fratribus liberum et ab omnibus expeditum perpetualiter possidendum tradidimus et per hermannum tunc aduocatum nostrum hamburgensem assignari et eos in possessionem mitti mandauimus corporalem. Vt autem hec nostri dapiferi et nostra donatio omni euo rata et inconuulsa permaneat, presentem cartam scribi et sigilli nostri appensione testiumque munimine fecimus roborari. Nomina testium sunt hec. Heinricus pincerna de tralowe. Heinricus de barmetstede, fridericus de razeborch. Otto camerarius. Reinfridus de scvrleme. Nanne de kerchtorpe et filius eius hermannus.

Nach dem Liber copialis capituli Fol. 95, im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 402.

1218. April 12. Mai 2. **341.**

Papst Honorius (III.) verbietet dem Erzbischof von Bremen, Zehnten, Grafschaften oder Vogteien seiner Kirche zu verkaufen, gestattet jedoch den Rückkauf veräufserter Zehnten.

Honorius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis. Preposito . . Decano et Capitulo Bremensi|| Salutem et apostolicam benedictionem. Cum in multis uestra sit collapsa ecclesia per reprobum Guademarum|| nos paterna uolentes eidem sollicitudine prouidere. auctoritate presentium uestris incli||nati precibus inhibemus. ne archiepiscopus uester qui pro tempore fuerit, decimas. come-

tias.|| et aduocatias ad predictam ecclesiam pertinentes. cum eas uacare contigerit, in dampnum ipsius ecclesie alicui assignet in feudum. vobis nichilominus indulgentes. ut decimas|| ad ecclesiam spectantes eandem, libere possitis redimere de manibus laicorum. Datum|| Rome apud Sanctum Petrum II. Idus Aprilis[1]) Pontificatus nostri anno Secundo.

[1]) *Zweite Ausfertigung:* VI. Nonas Maii.

Zwei Ausfertigungen im Staatsarchiv zu Hannover. Potthast, Regg. pontiff. 5750. vergl. Hamb. U. B. I. 410, 411, 412.

1218. Juli 25. **342.**

Gunzelin und Heinrich, Grafen von Schwerin, verleihen dem Kloster Reinfeld neun Hufen im Dorfe Lübesse (Lubesse) *und zwanzig im Dorfe Ülitz* (Vlitze) *mit allerlei Freiheit, Zehnten, hoher und niederer Gerichtsbarkeit.* — „Notum esse uolumus."

Zeugen: Alardus Badelaken, Aluardus de Bruse[u]itze, Rinboldus de Driberghe, Rodolfus de Plote, Bernardus de Molendino, Hermannus Zu[a]ue, Wernerus de Luneborg, Cotzo aduocatus noster et alii plures fide digni.

Acta sunt hec in Zwerin, anno incarnationis dominice M°. CC°. XVIII., VIII° kalendas Augusti.

Mecklenb. U. B. I. 245, nach dem Reinfelder Copiarius in Schwerin.

1218. Decbr. **343.**

König Friedrich II. bestätigt dem Deutschorden alle Vergabungen und Schenkungen, eigne und andrer und insbesondere die des Hofes Detern seitens des Grafen Adolf. — „Inter cetera."

Unter den Zeugen: comes Adolfus de Schowenburc.

Acta sunt [hec] anno incarnationis dominice millesimo ducentesimo nonodecimo, mense decembri, indictione septima, regnante domino nostro Friderico secundo, Dei gratia gloriosissimo Romanorum rege, semper augusto, et rege Sicilie, anno Regni ipsius in Germania septimo et in Sicilia vicesimo, feliciter. Amen.

Datum apud Fuldam in sollempni curia, anno, mense et indictione prescriptis.

Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 965.

1218. Decbr. **344.**

König Friedrich II. bestätigt die Privilegien des Deutschordens und insbesondere das Patronatsrecht an der Kirche St. Mariä inter Iudeos *in Mainz.* — „Inter cetera."

Unter den Zeugen: Adolfus comes de Schowenburc.

Acta sunt hec anno incarnationis dominice M. CC. XIX. mense Decembri indictione VII. *u. s. w., wie in der voraufgehenden Urkunde.* Datum apud Fuldam *u. s. w.*

Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 966. v. Aspern, a. a. O. No. 14.

1218. **345.**

Gerhard, Erzbischof von Bremen, schliesst für sich, seine Nachfolger und Dienstmannen mit König Waldemar II. von Dänemark und seinen Erben ein Bündnis,

gegen jeden Feind und auf eigene Kosten sich gegenseitig beizustehen, jeden ihrer Vasallen, der sich gegen den Bundesgenossen stellt, selbst als Feind zu behandeln und eigene Streitigkeiten durch zwei Schiedsrichter zu entscheiden. — „Notum facimus."

Actum anno incarnationis domini M°. CC°. XVIII°, hiis presentibus: comite Burchardo de Aldenburgh, Theoderico dapifero, Fretherico de Haselthorppe et filio suo Theoderico, Erico et Wilhelmo de Bedrikesa, Gerfrido Wrideke, Thietwardo de Brema, Swedero Buc, Hildewardo de Horsibbe, Albero de Beringen, Heidenrico de Hollehouede, Wilhelmo de Inthene, Reinoldo de Bardesflete, Henrico de Scermbeke, Frederico de Burdorpe, Johanne de Apelderlo.

*Mecklenb. U. B. I. 238, nach dem Original in Schwerin. Regg. Dan. *162.*

1218. **346.**

Heinrich, Graf von Schwerin, verkauft dem Kloster Reinfeld 6½ Hufen in Lübesse (Lubesse) *und das Dorf Ulitz* (Vlitz), *bestimmt die Grenzen und verleiht demselben die ganze Gerichtsbarkeit und den Einwohnern Freiheit von Bede und Schatzungen.* — „Noverint tam presentes."

Acta sunt hec anno ab incarnacione domini. M°. CC°. XVIII.

Mecklenb. U. B. I. 246, nach dem Original (?) in Schwerin.

1219. Mai 24. **347.**

König Friedrich II. nimmt das Kloster Castel im Bistum Eichstädt in seinen Schutz. Würzburg.

Unter den Zeugen: Adolf, Graf von Schauenburg.

Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 1018.

1219. Juli 13 u. 15. **348.**

Adolf, Graf von Schauenburg auf dem Hoftage zu Goslar.

Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 1026, 1028.

1219. Juli 23. **349.**

Papst Honorius III. antwortet dem Bischof Nikolaus von Schleswig auf eine Anfrage, dafs der Einrede einer Braut vor der Trauung, dafs sie nicht ihre Einwilligung zur Ehe gegeben, gegenüber der durch Zeugen bestätigten Aussage des Bräutigams, kein Gehör zu schenken sei, dafs denen jedoch, welche nach der Trauung doch ante carnis copulam subsecutam *ihren Verlobten verlassen und ihre Zustimmung als erzwungen behaupten, Gehör zu gewähren und über den Sachverhalt weitere Ermittelung anzustellen sei.* — „Consultationi tuae."

Dat. Reate. 10. Kl. Aug.

Potthast, Regg. pontiff. 6106. Regg. Dan. 661.

1219. Aug. 1. **350.**

Papst Honorius III. benachrichtigt den Bischof (Nikolaus) von Schleswig, dafs Kirchen, in denen Blutvergiefsen, doch kein Totschlag geschehen sei, einer neuen Weihe nicht bedürfen, sondern dafs eine Besprengung mit Weihwasser genüge, sowie, dafs die wegen gewaltthätigen Angriffs Exkommunizierten anzuhalten

seien, nach Rom zu wallfahrten oder wenigstens zum Erzbischof von Lund, der als päpstlicher Legat Vollmacht habe, von solcher Sünde zu lösen.

Dat. Reate. Kl. Aug.

Potthast, Regg. pontiff. 6110. Regg. Dan. 660.

1219. Septbr. 1. **351.**

Helmich von Padelügge hat sich selbacht von dem Verdacht, gegen Peter von Alen Wegelagerei getrieben zu haben, nach Vorschrift des liber iustitiarum *gereinigt.*

Actum in theatro consulum, Aegidii. MCCXIX.

U. B. d. Stadt Lübeck II. 6, nach einer Aufzeichnung Dreyers.

1219. Septbr. 1—24. **352.**

Erzbischof Gerhard II. von Bremen und Herzog Heinrich von Sachsen, Pfalzgraf bei Rhein, vergleichen sich über Grafschaft und Stadt Stade, die Propstei Wildeshausen, die Burg zu Harburg, Zoll, Münze und Vogtei zu Bremen und die Vogtei im Neuen Lande.

Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus. quod discordia que diu durauerat inter ecclesiam Bremensem. et Heinricum Ducem Saxonie Comitem Palatinum Reni. sic est conposita inter dominum Bremensem|| Electum et ipsum. Palatinus Comes. omnem hereditatem quam possedit iure proprietatis in Comicia Stadensi tam in ministerialibus quam prediis et mancipiis. et Prepositurам|| wildeshusen. ecclesie Bremensi contulit in proprium in restaurum videlicet dampnorum que tempore discordie ecclesie illata fuerunt per se [1]) aut per homines suos. et ut ipse et omnes|| sui qvi in eadem discordia excommunicationem inciderant. sint absoluti et insuper ut dies anniuersarius Patris et fratris sui domini Inperatoris. et suus. in ecclesia Bremensi et omnibus con||uentualibus ecclesiis ipsius diocesis. sollempniter obseruetur in perpetuum. Huius etiam beneficii causa. Palatinus cessit ob omni iure quod sibi dicebat in teloneo. moneta. et ad||uocatia Bremensi et in aduocatia noue terre. Verum dominus Episcopus respiciens liberalitatem ipsius concessit et tempore vite sue in feodo patrimonium antedictum. et ipsum|| Comitatum Stadensem. Ministeriales autem ipsius Palatini eius iussu iurauerunt et fidelitatem fecerunt ecclesie Bremensi. et bona que hactenus a palatino tenuerant iure|| ministerialitatis. modo iure feodali ab eo receperunt. Hec donatio Palatini facta est sub banno Regio in oppido Staden et per sententiam ibidem confirmata. Episcopus autem|| iuramento confirmauit quod super eodem feodo palatinum tempore vite sue non inquietabit. Eandem securitatem fecerunt prelati ecclesie. Capitulum. Ministeriales.|| et ciues Bremenses et tali modo quod si Episcopus contra factum suum uenire uoluerit. et ea que dicta sunt infringere omnes iurati assistent Palatino contra Episcopum.|| et ad depositionem eius propter periurii reatum laborabunt. Si autem episcopum Gerhardum tempore vite Palatini decedere contigerit. alter qvi ei successerit idem iurabit et|| obseruabit. quod si infringere uoluerit. fiet de ipso sicut de priori. Idem promisit Selonensis episcopus. Traiectensis Episcopus. Comes de Tekeneburg. H. de lippa. Ludoldus de Stenuorde.|| Set hii quam diu vixerit Episcopus Gerhardus stabunt promisso. post mortem eius absoluti erunt. Ministeriales uero de patrimonio palatini. Ciues Stadenses et tota terra|| iurauerunt. quod post mortem palatini. ciuitatem et Comiciam Episcopo presentabunt. set viuente palatino. hec omnia sibi fideliter con-



seruabunt. et hec versa vice iurauerunt.|| Castellani de valkenberg idem quod alii iurauerunt Episcopo. Si autem Palatinus resignare uoluerit omnia feoda supradicta et eis cedere. tunc Episcopus dabit ei sex milia marcarum|| et ducentas marcas in curiam suam. talis autem erit solutio. Ab eo die quo palatinus. pecuniam memoratam requisierit. ab Episcopo et ecclesia. soluentur ei mille marce infra|| .XII. septimanas. et fiet ei sufficiens cautio. per obsides. fideiussores. et pignora pro reliqua pecunia. ita quod infra. XX. ebdomadas. soluentur ei duo milia marcarum.|| et infra annum et sex ebdomadas. tria milia. Datis uero mille marcis et cautione conpleta. de residuo. resignabit Palatinus Comiciam et Ciuitatem Stadensem et terram Episcopo Bremensi.|| quod autem fiat huius pecunie solutio. si requisita fuerit. jurauerunt prelati ecclesie. Capitulum. Ministeriales. et Ciues Bremenses. Donationem autem factam Palatinus coram inperio recognoscet.|| et de ipsis bonis ecclesie collatis. et nunc uacantibus nisi forte duos uel tres mansos non alienabit. Sic etiam mutuum sibi prestabunt auxsilium. Episcopus iuuabit palatinum usque ad albiam contra om[n]em ho||minem ad conseruandam Comiciam. Item palatinus iuuabit Episcopum infra episcopatum suum contra omnes qui se illi opposuerint. extra episcopatum uero uterque illorum assistet alteri. excepto Inperio. coram quo[2])|| donationem suam ratam facere promisit. Item dominus Episcopus amicabiliter Comitem albertum ut castrum horburg destruat. usque ad XLmam commonitum habebit. quod si noluerit eum per censuram ecclesiasticam conpellet usque in pas||cha. quod si usque tunc non acquieuerit. ex tunc ad destructionem castri. mutuum sibi palatinus et Episcopus ferent[3]) auxsilium. Acta sunt hec apud Stadium Anno dominice incarnationis M°. CC° XIX. Indictione|| VII^a. Testes autem huius rei sunt. Episcopus Selonensis. Atholfus comes de Scowenburg. Bertoldus comes de Werningerothe. Hermannus de lippe. Bernhardus de Dorstat. Bernhardus de horstmare.|| Hermannus Hode. Heinricus de Hombroke. Conradus de Hamelspringe. Amelungus de lippe. Gunzelinus dapifer. iusarius pincerna. heinricus hize. Iordan iuuenis. Baldewin aduocatus.|| et nepos suus Baldewinus. Gerhardus de Dore. et preter hos quam plures ministeriales. et Ciues Stadenses.

[1]) p. s. *übergeschrieben.* [2]) c. q. *u. s. w. auf Rasur bis* promisit. [3]) E. f. *auf Rasur.*

Original im Staatsarchiv zu Hannover. Siegel des Erzbischofs und des Pfalzgrafen fragm. erhalten. Hamb. U. B. I. 432, s. 433, 434.

1219. Septbr. 25. 358.

König Friedrich II. erklärt die von dem Bremer Erzbischof Gerhard I. und von Waldemar geschehenen Veräufserungen erzbischöflicher Einkünfte und Güter für ungültig.

Fridericus dei gratia Romanorum Rex et semper Augustus et Rex Sicilie. prelatis. Nobilibus. ministerialibus. et tam|| clero quam populo Bremensis ecclesie. necnon et vniuersis aliis quibus littere presentes oblate fuerint|| gratiam suam et omne bonum vniuersitati uestre notum esse cupimus. quod multis nobilibus|| coram positis. et approbante tota familia curie nostre. per sententiam coram nobis diffinitum|| est. alienationes reddituum episcopalis mense. factas a Gerhardo pie recordationis Archiepiscopo Bre||mensi. quos titulo pignoris obligasse dicitur. irritas et inanes esse nec aliquod penitus firmi||tatis robur habere. Similiter alienationes quas fecit waldemarus. in possessionibus ecclesie. simili iure vi||ribus

omnino carere decernimus. Vnde mandamus et sub obtentu gratie nostre precipimus ne quis|| dilectum principem nostrum Bremensem electum. qui liberam horum omnium dispositionem debet|| habere in eorum fruitione aliquatenus audeat perturbare. ne sententiam transgressionis|| edicti nostri in se mereatur excipere. Datum Hagenowe VII°. kalendas octobris. Indic||tione VIII[a].

Nach einer Kopie des 13. Jahrhunderts im Staatsarchiv zu Hannover. Zwischen Zeile 3 und 4 zwei Einschnitte, wie für einen Siegelstreifen.

Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 1061.

1219. 354.

Gerhard, Erzbischof von Bremen, bestätigt dem Hamburger Domkapitel die Zehnten zu Dockenhuden und Alsterdorf.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Gerardus dei grata bremensis ecclesie archiepiscopus. Pontificalis officii debitum exigit. ut ecclesiis|| nobis commissis omni qua possumus diligentia prouidere studeamus. precipue collegiis beate Marie seruientibus. quoniam sicut ipsa|| apud altissimum specialem optinuit prerogatiuam. sic eius intercessionem amplius et specialius subuenire confidimus. Notum|| sit igitur tam presentis quam futuri temporis fidelibus. quod mortuo Gerardo hamburgensis ecclesie decano. decimam in dockenhuthe et|| alsterthorpe quam ipse multo possederat tempore nobis tamquam iuri nostro uacantem et omnino nobis expeditam addicere uoluimus. sed ecclesie|| predicte canonici. ius suum defensantes. nobis restiterunt. dicentes prefatum decanum suum nomine ecclesie predictam decimam possedisse.|| et ante multa tempora ecclesie ipsorum a nostro antecessore diue recordationis venerabili uiro archiepiscopo hartwico. assignatam et collatam. Nos igitur|| impium iudicantes ecclesiam prenominatam que in pluribus humiliata cognoscitur amplius indebite molestare. attendentes etiam pium antecessoris|| nostri propositum et integritatem iuris ipsius ecclesie decimam iam dictam in dockn. et alsterthor. eidem uidelicet hamburgensi ecclesie stabilimus et|| confirmamus in perpetuum. Nequis autem hanc nostre donationis paginam infringere presumat sub anathemate et districti iudicii interminatione|| prohibemus. Siquis uero temptauerit indignationem omnipotentis dei. et apostolorum eius. petri et pauli. incurrat. et in extremo iudicio cum|| iuda traditore pereat. Ut autem hec nostre donationis confirmatio rata et inconuulsa omni euo permaneat presentem cartam scr[i]bi. et sigilli nostri|| impressione testiumque munimine roborari fecimus. Nomina testium sunt hec: Burchardus bremensis ecclesie maior prepositus. heynricus scolasticus.|| Prepositus segebodo. albertus celerarius. alardus. Prepositus Otto. lambertus. bremenses canonici. Eyllardus hamburgensis scolasticus. Nobiles comes Heynricus de[1])|| hoie. Comes Heynricus de aldenburch. Comes burchardus frater eius. Ministeriales. theduvardus. theodericus dapifer. Johannes de bederickesa camerarius. willehelmus|| frater eius. Engelbertus de bickeshouede. hildewardus de horsibe. albero de beringe. et alii quam plures. Acta sunt hec anno dominice incarnationis. M°. CC°.|| XIX°. indictione VII[a]. presidente sancte romane ecclesie pontifice honorio. Regnante frederico Romanorum rege. Data per manus arnoldi notarii.

[1]) *Doppelt geschrieben.*

Original im Hamburger Archiv. Rest der Siegelschnur. Hamb. U. B. I. 430.

1219. **355.**

Albert, Graf von Ratzeburg, erläfst der Ratzeburger Kirche den Zoll von acht Last Salz, verleiht ihr das Dorf Suartensee *mit allem Recht, ausgenommen das Brückenwerk, zwei Hufen in* Bozowe, *und* Locwisch *im Lande* Boithin, *die Güter Volquins in* Goldense *und fünf Hufen in* Chemelin. — „Notum esse uolumus."

Acta sunt hec in Smilowe anno dominice incarnationis M⁰. CC⁰. XIX. indictione autem septima. Testium qui hec uiderunt et audiuerunt nomina sunt hec: Heinricus Raceburgensis episcopus, Godeschalcus prepositus ibidem, Maroldus notarius curie, Reinfridus, Heinricus pincerna, Volmerus, Walterus, Nicolaus, Reimboldus, Otto senior et Otto iunior et alii quam plures tam laici quam clerici.

Mecklenb. U. B. I. 249, nach dem Ratzeburger Copiarius in Neustrelitz. Original nur Fragment.

1219. **356.**

Albrecht II., Markgraf zu Brandenburg, belehnt den Grafen Heinrich von Schwerin mit dem Schlosse Lenzen, mit der Verpflichtung zur Bundesgenossenschaft, ausgenommen gegen den König von Dänemark. Im Kriegsfall steht Schlofs, Dorf und Zoll dem Markgrafen zur Verfügung. Der Graf darf keine Zollerhöhung eintreten lassen.

Datum Soltwedele anno 1219.

*Mecklenb. U. B. I. 251, nach dem Repertorium des Fabricius. Regg. Dan. *168.*

1219. **357.**

Heinrich, Graf von Schwerin, verleiht dem Kloster Reinfeld das halbe Dorf Lübesse und ganz Ülitz mit allem Zubehör und für alle gegenwärtigen und zukünftigen Besitzungen in seinem Lande Freiheit von Beden, Aufgebot, ausgenommen Landwehr und hohe wie niedere Gerichtsbarkeit. — „Uniuersitatis vestre."

Zeugen: Alardus Badelaken, Alwardus de Bruseuiz, Rumboldus [1]) de Driberge, Bernardus de Molendino et alii quam plures. Acta sunt autem hec anno dominice incarnationis. M. CC. XIX. indictione VIII.

[1]) *lies* Reimboldus.

Mecklenb. U. B. I. 252, nach einer Kopie s. 16. in Schwerin. Die Indiktion ist um eine Ziffer zu hoch. Ob echt?

1219. **358.**

Bertold, Bischof von Lübeck, überläfst die Mühle zu Trems und eine Hufe daneben zu Lehen an Wulbold und seine Erben gegen einen Lehenzins von 24 talenta annone *jährlich an die von ihm gestiftete Präbende.* — „Quoniam varietate temporum."

. . . nomina testium, qui presentes aderant, suscribi fecimus, talium scilicet: Prepositi, Decani, Conradi suevi, Friderici parui, Johannis et Johannis custodis, scolastici Arnoldi. Insuper tam nostro quam ecclesie sigillo hanc cedulam exinde conscriptam fecimus communiri, Pontificatus nostri Anno Octavo. In nomine domini. Amen.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 19. aus dem Bardewikschen Copiarius zu Lübeck v. Buchwald, a. a. O. S. 209.



[Vor 1220, nach 1217.] **359.**

Sifrid, Bischof von Hildesheim, entscheidet, dafs dem Arnold Conotus gegen die Einsprache seiner Söhne ein Verkaufsrecht an bestimmten Besitzungen auch ohne deren Zustimmung zustehe. — „Filii."

Unter den Zeugen: Comes Adolffus de Scowenburch . . . . . Burchardus Dapifer Comitis Adolfi.

Im Auszug gedruckt: Nordalb. Stud. III, S. 10, 11, nach den Hannov. gelehrt. Anzeigen 1753, S. 1427—1428. v. Aspern, a. a. O. No. 15.

[Vor 1220.] **360.**

Die Brüder Adolf und Ludolf von Dassel statten ihre Schwester, Verlobte Bertolds von Schonenburg, mit einem Teile der Grafschaft aus. — „Notum sit."

Acta sunt hec presente comite Adolfo de scowenborch . . .

Wigands Archiv Band IV, S. 153. s. Beilage 4 und S. 146.

1220. Jan. 1. **361.**

Albert, Graf von Orlamünde (horlamunde) *und Holstein, schenkt der Lübecker Domkirche zehn Drömt Roggen jährlich aus der Mühle an der Wandrawe, sie auf Lebenszeit seinem Notar Marold, Domherrn zu Lübeck, vorbehaltend.* — „Ad ampliandum."

Testes Reinvridus de schorlemure. Wigbertus dapifer. Hugo valand. Volcmarus de Racesburg. Heinricus diaconus. Waltherus subdiaconus. curie nostre clerici et alii quamplures. Datum Anno dominice incarnationis M⁰. CC⁰. XX⁰. Kalendas ianuarii. Indictione VIII. per manus notarii nostri Maroldi.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 35, nach dem Original in Oldenburg.

1220. April 4. **362.**

Bertold, Bischof von Lübeck, überträgt den Nonnen zu Preetz die Seelsorge, den Bann mit dem Archidiakonat und die Neubruchszehnten.

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Bertoldus dei gratia Lubicensis episcopus. omnibus|| in perpetuum. Ne laudabiliter a nobis ordinata propter humane fragilitatis|| lapsum. aliqua possint temporis prolixitate deleri. expedit ea literarum fir||mitate perhennari. Notum igitur esse uolumus tam presentibus quam futuris.|| quod pro remedio anime nostre. nostrorumque successorum. sanctimonialibus in Porez.|| donum altaris. curam animarum. bannum cum omni iure archidiaconatus|| eiusdem ecclesie. cum unanimi canonicorum nostrorum assensu et omnium noualium decimas que propriis laboribus uel expensis excolere poterunt et exstirpare.|| contulimus perpetuo iure possidendum. iam dictam donationem et omnia|| ecclesie bona sub beati Petri et banni nostri protectione defendentes. Huius rei|| testes sunt. abbas Reyneueldensis. Herebordus. Conradus prepositus|| maior. Ludolfus decanus. Lambertus custos. laici Godescalcus|| de Kuren. Ludolfus de lanken. Thetlevus de Torente. et alii quam plures|| clerici. et laici. Datum Lubeke. pridie Nonas aprilis. anno ab incarnatione domini M⁰. CC⁰. XX⁰. Indictione .VIII. per manus epponis scriptoris.

Original im Klosterarchiv zu Preetz. Schlesw.-Holst. U. S. I. 192.

1220. Mai 6. **363.**

Papst Honorius (III.) empfiehlt die nach Dänemark sich begebenden Dominikanermönche dem Schutze des Königs.

. Honorius episcopus seruus seruorum dei. Carissimo in christo filio . . Illustri Regi danorum. Salutem et apostolicam benedictonem. Cum|| qui recipit prophetam in nomine prophete mercedem prophete accipiat. uiros predicatores ecclesie sancte|| pernecessarios tue libenter magnitudini commendamus. ut ex hoc mercedem tibi compares incomparabilem|| apud deum. Hinc est quod cum dilecti filii predicatores ex quo quem ipsis dominus inspirauit affectum ad partes tuas. accedant. ut nomen euangelicent domini nostri iesu. cristi gentibus mini||strent fidelibus pabulum uerbi dei eos regali mansuetudini duximus propensius commendandos. rogantes|| attentius et hortantes. quatinus ipsis ministerio predicationis congruum impendas et impendi faci||as a tuis subditis consilium. auxilium et fauorem ita quod dominus qui ad huc uocat operarios|| in messem suam cum multa sit et operarii pauci tibi augeat et gratiam in presenti et gloriam|| in futuro. Datum laterani. II. Nonas Maii pontificatus nostri Anno Quinto.

Original im Schweriner Archiv.

1220. Septbr. 24. **364.**

Papst Honorius (III.) beauftragt die Äbte (Walter) von Cisterz uud (Guido) von Morimund, den Überbringer des Briefes, den einstigen Bischof Waldemar (von Schleswig), der, jetzt vom Banne gelöst, nach Mitteilung des Bischofs von Minden sich in den Cistercienser Orden habe aufnehmen lassen, in einem der Klöster des Ordens nach seiner eigenen Wahl Unterkunft zu gewähren. — „Waldemarus, lator presentium."

Datis apud Urbem veterem octauo Kalendas Octobris, Pontificatus nostri anno quinto.

*Potthast, Regg. pontiff. 6362. Regg. Dan. *172.*

1220. Decbr. 4. **365.**

Papst Honorius (III.) empfiehlt seinen Legaten, den Kardinaldiakon Gregor, dem König von Dänemark.

Honorius episcopus seruus seruorum dei. Carissimo in cristo filio . . Illustri Regi Datie. Salutem et apostolicam|| benedictionem. Cum te sicut catholicum principem et ecclesie Romane deuotum sincera diligamus in domino|| caritate tue libenter in hiis que secundum deum desideras satisfacimus uoluntati. Cum igitur tam per|| litteras tuas quam nuntium postulaueris ut ad partes tuas legatum de nostra latere mitteremus. ecce tuis|| acquiescentes precibus. mittimus illuc dilectum filium nostrum Gregorium sancti Theodori Diaconum Cardinalem|| uirum prudentia. et honestate conspicuum. ac inter ceteros fratres nostros suis meritis exigentibus|| nobis specialiter carum concesso ei plene legationis officio per totum generaliter Regnum tuum.|| Ipsum itaque qui agressurus iter improximo, cito ad te diuino fauore comitante perueniet.|| sicut personam nostram curabis cum honorificentia te et ipso digna recipere. et in eo deuotionem|| quam ad Romanam habes ecclesiam exhibere. Datum Laterani II. Nonas Decembris.|| Pontificatus nostri Anno Quinto.

Original im Schweriner Archiv mit Bleibulle an hanfener Schnur. Potthast, Regg. pontiff. 6422. Regg. Dan. 670.



1220. Decbr. 12. **366.**

Papst Honorius (III.) bestätigt die Privilegien des Hamburger Domkapitels und besonders die Zehnten zu Dockenhude und Alsterdorf.

Honorius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis. . . preposito decano et capitulo ecclesie sancte marie hamburgensis. Salutem et apostolicam benedictionem. Sacrosancta romana ecclesia deuotos et humiles filios ex assuete pietatis officio, propensius diligere consueuit. et ne prauorum hominum molestiis agitentur eos tamquam pia mater. sue protectionis munimine confouere. Ea propter dilecti in domini filii. uestris iustis postulacionibus grato concurrentes assensu. personas vestras et ecclesiam. in qua diuino estis mancipati obsequio. cum omnibus bonis que inpresenciarum racionabiliter possidet, aut in futurum iustis modis. prestante domino poterit adipisci. sub beati petri et nostra protectione suscipimus. Specialiter autem ecclesiam sancti Petri hamburgensis cum pertinenciis suis et decimas de dockenhude et alsterdorpe. sicut eas iuste et pacifice possidetis. vobis et per vos ecclesie vestre. auctoritate apostolica confirmamus. et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum. liceat hanc paginam nostre protectionis et confirmacionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit. indignacionem omnipotentis dei et beatorum petri et pauli apostolorum eius se nouerit incursurum Datum Laterani II. ydus decembris. pontificatus nostri anno quinto.

Honorius episcopus seruus seruorum dei, dilectis filiis. Capitulo hamburgensi salutem et apostolicam benedictionem et cetera. Tenor similis immediate precedenti.

Aus dem Liber copialis capituli, Fol. 5 im Hamburger Archiv. Potthast, Regg. pontiff. 6438.

1220. Decbr. 29. **367.**

Papst Honorius empfiehlt seinen Legaten, Kardinaldiakon Gregor de Crescentio, dem König von Dänemark.

Honorius episcopus seruus seruorum dei. Carissimo in Christi filio . . Illustri Regie Dacie. Salutem et apostolicam benedictionem. Ecce iuxta pre||cum tuarum instantiam et promissionem nostram, misimus ad te Dilectum filium nostrum Gregorium de Crescentio sancti Theo||dori diaconum Cardinalem apostolice sedis legatum, uirum utique prudentia et honestate conspicuum. et nobis inter alios fratres|| nostros suis exigentibus meritis specialiter carum, concesso sibi pleno legationis officio per omnes terras que tue iurisdictio||nis existunt ut extirpet nociua et plantet salubria prout queque secundum datam sibi a deo prudentiam uiderit|| facienda. Rogamus igitur regiam celsitudinem, quatinus ipsum immo uerius nos in christo recipias ilariter et honori||fice tractes. ac a subditis tuis ei facias dignam honorificentiam exhiberi. ut deuoto quam te ad apostolicam|| sedem habere confidimus. clareat in effectu. et nos ac fratres nostri per hoc merito in tua caritate crescamus.|| idemque legatus, qui per se ac suos qui magnum locum in vrbe obtinere noscuntur. grata tibi poterit uicissitudine respondere, ad tuam dilectionem perpetuis temporibus obligetur.|| Datum Laterani. IIII. Kalendas Januarii. Pontificatus nostri Anno Quinto.

Original im Schweriner Archiv mit Bleibulle an hanfener Schnur. Potthast, Regg. pontiff. 6457. Regg. Dan. 671, s. 672.

1220. **368.**

Albrecht, Graf von Orlamünde und Holstein, bestätigt dem St. Georgs-Hospital bei Hamburg den Besitz dreier Äcker an der Alster.

Albertus dei gracia comes orlamunde et holtsacie omnibus ad quos presens scriptum peruenerit salutem. Quoniam successus temporis memorie nouercatur. ea que fiunt scripto necessarium duximus commendare. ne per successionem temporum a memoriis hominum elabantur. Nouerint igitur omnes ad quos presens scriptum peruenerit, quod nos ob reuerenciam beati Georgii martiris in cuius honore capella in hospitali infirmorum prope ciuitatem hamburch dedicata est. necnon ad commoditatem sacerdotis ibidem deo seruientis. Alebrando sacerdote peticionum suarum instancia promouente. tres agros a communi strata usque in alsteram fluuium protendentes versus occidentem. dicte curie infirmorum contiguos, a sacerdote denominate capelle perpetuo possidendos contulimus. Vt autem factum nostrum ratum eciam a nostris successoribus habeatur. presentem paginam. factum nostrum in futuris temporibus protestantem. inpressione sigilli nostri fecimus roborari. Testes sunt herbordus abbas reyneueldensis. Wolfardus decanus hamburgensis. vromoldus canonicus ibidem. Maroldus lubicensis canonicus curie nostre notarius. laici. Reymundus. wicpertus dapifer. Nicolaus aduocatus in hamborch et alii quam plures. Data anno ab incarnacione domini. M⁰. CC⁰. XX. Indictione VIII.

Aus dem Liber copialis capituli Fol. 95, im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 440.

1220. **369.**

Albrecht, Graf von Orlamünde und Holstein, bestätigt dem Kloster Neumünster seine und des Grafen Adolf Schenkung aus dem Jahre 1206, vier und zwanzig Hufen in Flintbeck, und seine weiteren Verleihungen aus den Jahren 1210 und 1215 zu Ascheberg, Korau, Brügge und Eiderstedt.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis Albertus, dei gracia comes orlamunde et Holzacie omnibus ad quos presens scriptum peruenerit in perpetuum. Quum successus temporis memorie novercatur humanum genus hoc sibi remedium adinvenit ut scriptis ea que facta fuerint commendentur ne vel per obliuionem vel per decursum temporis a memoria hominum elabantur, Nouerint igitur omnes tam presentes quam futuri temporis successores quod nos donacionem Adolphi comitis approbantes in duodecim mansis in vlintbeke collatis ecclesie nouimonasterii duodecim mansos in eadem villa superaddidimus ipsi ecclesie cum omnibus appendiciis molendino silvis pascuis cultis et incultis et iudicio tam primos, quam secundos duodecim mansos cum omni iure perpetuo possidendos Horum collacio mansorum facta fuit a nobis Anno incarnacionis dominice MCCVI. Postea post decursum quadriennii contulimus eidem ecclesie duos mansos in Askeberge villam corrowe totam, [excepto manso solo.][1]) Dehinc ad ampliandum in eadem ecclesia dei cultum post collacionem ville corrowe[2]) quinque annis exfluxis, ius patronatus capelle in bruggen[4]) quod ad nos racione dotacionis et fundi spectabat Contulimus eciam ecclesie sepedicte perpetuo possidendum. Quartam insuper partem ville eyderstede de resignacione thetberni militis ad nos deuolutam cum pratis riuis pascuis cultis et incultis prelibate ecclesie pio affectu et prompta contulimus voluntate. Vt autem omnibus contra factum nostrum venire cupientibus malignandi materia precludatur et ne ab aliquo successorum nostrorum

quod a nobis factum est valeat irritari presentem paginam appensione sigilli nostri fecimus roborari Testes Dominus bartoldus lubicensis episcopus Johannes Sigebergensis prepositus Eppo prepositus in poretze Cono ratisburgensis canonicus Hartmodus sacerdos in plone Marquardus sacerdos in etzeho. Laici: Timmo.[4]) prefectus Holzacie et frater suus marquardus Radolphus filius tymmonis prefecti. Benedictus de prodole et schacko frater suus godescalcus de kyren Godeschalcus de langwedele et fratres sui thietleuus et wolcwinus thietbernus de prato et confrater suus siricius.[5]) hildeuus[6]) de Brochthorp. Thietbernus[7]) de Wakenbeke. Hadericus[8]) de kellinckthorpe et frater suus oddo. ludestus[9]) de Harge et filius suus christoforus. Hertherus de smalenstide[10]) et filius suus rodolphus.[11]) liefhelmus de Lathenthorp. Wulwardus de Werczebetzie[12]) et alii quam plures. Datum anno dominica[13]) incarnacionis MCCXX. Indictione VIII. per manus notarii nostri Maroldi.

[1]) *Die in Klammern gesetzten Worte finden sich nur bei Westfalen.* [2]) *W.:* Korowe. [3]) *W.:* Brucken. [4]) *so Westfalen, Cod. Bordesh. statt* Laici Timmo *verderbt:* Anthimo. [5]) *W.:* Siarcus. [6]) *W.:* Hildeleuus. [7]) *unten nachgetragen von* de prato *bis* thietbernus. [8]) *W.:* Helericus. [9]) *W.:* lucestus. [10]) *W.:* smalinstite. [11]) *W.:* Radoldus. [12]) *W.:* Werszcbecke. [13]) *l.:* dominice.

Aus dem Bordesh. Copiar im Geheimarchiv zu Kopenhagen, Fol. 50a. Muhlius, Historia cenobii Bordesh. S. 554. Westf. Mon. ined. II. 28. Hamb. U. B. I. 441.

1220. **370.**

Heinrich, Herzog von Sachsen und Pfalzgraf zu Rhein, überträgt sein Erbgut zu Börsum an das Kloster Waltingerode. — „Notum esse volumus."

Unter den Zeugen: Adolphus comes de Scomburg.

Acta sunt Brunsvic anno dominice incarnationis. M. CC. XX. Indictione VII. in ecclesia sancti blasii.

Vaterl. Archiv des Vereins für Niedersachsen, Jahrg. 1840, S. 243.

1220. **371.**

Gerhard (II.), Erzbischof von Hamburg, bestätigt der Hamburger Kirche das Recht, sich das Chrisma selbst zu verschaffen. — „Vniuersitati vestre."

Zeugen: Henricus, Racesburgensis episcopus. Christoforus abbas Stadensis. Godescalcus prepositus Racesburgensis. Lambertus, Noui Monasterii prepositus. Alebrandus, Stadensis prepositus. Heinricus Racesburgensis camerarius. Lůdewicus, eiusdem ecclesie canonicus et alii quam plures.

Datum per manus Alberti plebani de Wartberg, notarii. Anno dominice incarnacionis MCC° XX scripta est huiusmodi dispensacionis confirmacio.

Hamb. U. B. I. 439, nach zwei Ausfertigungen im Hamburger Archiv.

1221. Jan. 9. **372.**

Albrecht, Graf von Orlamünde und Holstein, schenkt den Nonnen zu Preetz die Zehnten aus den Landen Plön, Lütjenburg, Oldenburg und Krempe, mit Ausnahme der Mühle zu Plön und der Schenke zu Oldenburg.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Albertus dei gratia comes orlamunde et holtsacie. omnibus in perpetuum amen. Quoniam successus temporis memorie nouercatur. humanum genus hoc sibi remedium adinuenit. ut scriptis facta sua commendet. ne per elapsum temporis a memoriis hominum elabantur.

Cum igitur ex suscepti principatus officio commoditatibus ecclesiarum intendere debeamus. specialius ei tenemur ecclesie per beneficia prouidere que nobis cooperantibus inicium religionis assumpsit. Notum ergo sit omnibus quod ad subleuamen sanctimonialium in porez domino seruientium decimas omnium prouentuum nostrorum. tum de redditibus. tum de iudiciis. de terris siue prouinciis. plone. Luttikenborch. Aldenborch. et crempe. contulimus iure perpetuo possidendas. exceptis molendino in Plone. et taberna in Aldenborch. Vt autem hec donatio nostra rata sit. et inuiolabiliter obseruetur. paginam hanc facti nostri seriem continentem. appensione sigilli nostri fecimus roborari. Testes sunt. Bertoldus Lubicensis episcopus. Johannes lubicensis abbas. Lambertus nouimonasterii prepositus. Gerhardus Lubicensis canonicus. Hartmodus sacerdos in Plone. Bernardus plebanus in Luttikenborch. Laici Wipertus dapifer noster. Heinricus pincerna. Heinrichus kamerarius. Tymmo prefectus Holtsatie. Marquardus frater suus. Heinricus de Barmestede. Godescalcus de Godelande. et fratres sui Volquinus. et Syricus. Volcmarus de Raceborch. Walterus de Penezt. Nicolaus de salem. Heinricus de Belendorp. Remboldus de Salwikesdorp. Thidericus aduocatus noster in Plone. Edelerus aduocatus in Aldenborch. Christianus aduocatus in Crempene. Luder et frater suus Volradus de Riclikesdorp. Benedictus et frater suus. Scacko de perdole. Ubbo et frater suus Emeko. Marquardus de tralowe. Veristus de Wilen. et Ludolfus de Lanke. et alii quam plures clerici et laici. Acta sunt hec Megedeberge in communi placito quod goding uocatur. Anno incarnationis M°. CC°. XX°. I°. Indictione nona. VI°. ydus Januarii. Datum per manus notarii nostri Maroldi.

Nach dem Registrum vom Jahre 1286 im Preetzer Klosterarchiv. Schlesw.-Holst. U. S. I. 193.

1221. Jan. 10. 378.

Albrecht, Graf von Orlamünde und Holstein, schenkt dem Kloster Neumünster den Zehnten aus dem Alten Lande, mit Ausnahme der Mühle zu Ösau.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Albertus dei gracia comes orlamundie et holtsatie omnibus in perpetuum. amen.|| Cum omnibus ecclesiarum profectibus intendere teneamur. illius tamen promotioni cura propensiori sollerter inuigilandum censuimus. cuius deuotio||nem et beneuolentiam ergo nos consueuimus experiri. Eapropter que a nobis ad utilitatem domus dei prouide disponuntur. ut propter labiles|| hominum memorias contra uarios futurorum incursus robur obtineant perpetue firmitatis. et uoce testium et testimonio litte||rarum ea duximus certa noticia perhennare. Notum igitur sit omnibus tam presentibus quam futuri temporis successoribus. quod nos ecclesiam in nouomonasterio. et fratrum inibi domino militantium deuotionem modis omnibus amplectentes. decimam|| omnium prouentuum nostrorum tam in iudiciis quam in reditibus in holtsacia que uetus terra dicitur inter saxones et hollandros|| solo molendino quod vocatur osov excepto. eiusdem ecclesie fratribus quo deo deuotiores existant. prompto animo et. mera|| contulimus voluntate. Vt autem hic nostre collationis tenor nulla vetustate labatur. sed posteritatis tempore perseueret. hanc paginam inde conscribi et sigilli nostri fecimus appensione muniri. Acta sunt hec in Schelinghuse anno incarnationis dominice|| M°. CC°. XXI°. indictione IX^{a}. IIII°. idus ianuarii. Huius rei testes sunt. Bertoldus livbicensis episcopus. Eppo prepositus de poretzie. Johannes prepositus de|| Sigeberg. Herbordus abbas de R[e]ineuelde.

Gerhardus canonicus [l]ubicensis. h[art]modus sacerdos de plone. Bernardus plebanus de lutekinborg. Marquardus sacerdus de Ezieho. Laici. Wib[ertus] dapifer noster. heinricus pincerna. heinricus camerarius. Fridericns|| aduocatus de Ezieho. Timmo prefectus holtsacie et Marquardus frater eius Heinricus de Barmestide. Marquardus de Tralowe. Godescalcus de|| kyrin. Benedictus de Pridole et frater suus. Godescalcus de Gode[land et] fratres sui. Herderus dc Smalenstide. Hildeleuus de Brocthorp.|| Halericus et otto fratres de kellingthorp. Thetbernus de wackenb[e]ke. Otto de Wilstria. et frater suus Tidericus. Willehelmus none. et|| alii quam plures et clerici et laici qui interfuerunt communi placito quod dicitur Gothing. Datum per manus Notarii nostri Maroldi.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Westfalen, Monum. ined. II, S. 24. Hamb. U. B. I. 443.

[1221. Jan.] **374.**

Gerhard, Erzbischof von Bremen, vergleicht sich mit dem Hamburger Domkapitel.

Ego Gerardus bremensis episcopus cum canonicis hammenburgensibus in hanc formam composicionis consensi. vt hoc vtar titulo diebus vite mee tam in sigillo quam in littera. In partibus transalbinis scribam hammemburgensis siue bremensis archiepiscopus. coniunctim. uel specialiter tantum hamemburgensis archiepiscopus. nisi iudicibus a domino papa datis securius uideatur. quod in mnibus terminis dyocesis mee scribam simul hamemburgensis et bremensis archiepiscopus. et vnum istorum eligere relinquitur opcioni mee. nisi alterutra ecclesiarum aliud contra aliam euincat in iure. et statim ut receptus fuero in hammemburgensi ecclesia exhibebo tale sigillum et eo vtar et non alio. Jura et consuetudines hamburgensis ecclesie seruabo illesas. et pari honore. iure et dignitate. quantum in me est seruabo hamburgensem ecclesiam cum bremensi. Priuilegia hammemburgensis ecclesie renouabo et confirmabo. Possessiones. donaciones et quamlibet ordinacionem. quam antecessores mei circa hamburgensem ecclesiam fecerunt ratam habebo. Concilia prouincialia secundum constituta innocencii pape indifferenter nunc in hammemburgensi nunc in bremensi ecclesia celebrabo. Synodos generales et capitula suo tempore in hammemburgensi ecclesia celebrabo sicut consuetum est. Pro recuperandis priuilegiis hammemburgensis ecclesie que detinent bremenses omni diligencia laborabo. ita quod de contingentibus nihil omittam, quantum de iure facere possum. aliquas maiores sollempnitates ibidem celebrabo. Hec omnia bona fide seruabo omnibus diebus uite mee. Ego hermannus prepositus. Ego wlfardus decanus. Ego manegoldus. ego alardus. ego lambertus. ego eilardus scolasticus. ego vromoldus custos. ego helpradus. ego albertus. ego bertoldus canonici hamburgenses. actioni contra dominum bremensem episcopum coram domino papa et iudicibus ab ipso delegatis per nos proposite in perpetuum renunciamus. retentis nobis et saluis nichilominus peticionibus et actionibus contra bremense capitulum institutis. et in persona ipsius archiepiscopi consenciemus et debitam obedienciam ipsi tamquam episcopo nostro faciemus in choro nostro cum post reditum nostrum a hildensem id a nobis requisierit. Hec prescripta impressionibus sigillorum nostrorum confirmauimus vtrinque et per iudices domini pape confirmari postulamus.

Liber copialis capituli Fol. 29, im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 445.

1221. nach Jan. **375.**

G., Abt von Riddagshusen, G., Domscholaster zu Hildesheim und L., Scholasticus zu Eimbeck, bestätigen als päpstlich delegierte Richter den Vergleich zwischen dem Erzbischof von Bremen und dem Hamburger Domkapitel. — „Ad noticiam vniuersorum."

Hamb. U. B. I. 446, nach dem Liber copialis capituli Fol. 3. vergl. Hamb. U. B. I. 436.

1221. Febr. 28. **376.**

Albrecht, Graf von Orlamünde, beurkundet, dafs ihm von König Waldemar (II.) von Dänemark die Verwaltung des halben Landes Schwerin, der Mitgift der Gräfin Ida von Schwerin bei ihrer Verheiratung mit Waldemars Sohn, Grafen Nikolaus von Halland, nach beider Tode übertragen sei für die Zeit der Minderjährigkeit des Sohnes derselben, Nikolaus, und verpflichtet sich mit 26 Bürgen und unter ev. Einlager in Ripen, dem Könige das Land zurückzugeben, falls Nikolaus während der Minderjährigkeit stirbt.

Datiert zu Racekowe. Anno 1221. Ist lateinisch.

*Mecklenb. U. B. I. 275, nach dem längeren Bericht in Chemnitz, Mecklenb. Chronik und einem Auszug des Archivars Fabricius. Regg. Dan. *175.*

1221. Juli 20. **377.**

Papst Honorius (III.) bestätigt den Vergleich zwischen dem Erzbischof von Bremen und dem Domkapitel zu Hamburg. — „Justis petencium."

Datum Laterani XIII. kalendas Augusti pontificatus nostri anno sexto.

Hamb. U. B. I. 447, nach dem Liber copialis capituli.

1221. Juli 21. **378.**

Papst Honorius (III.) bestätigt den Vertrag des Erzbischofs Gerhard mit dem Hamburger Domkapitel über das Chrisma. — „Justis petentium."

Datum Laterani XII. kalendas Augusti pontificatus nostri anno sexto.

Hamb. U. B. I. 448, nach dem Original im Hamb. Archiv.

1221. Decbr. 25. **379.**

Papst Honorius (III.) trägt dem Dekan der heil. Apostel, dem Propsten und Magister A. zu St. Maria de Gradibus in Köln auf, die Beschwerde des Bremer Domkapitels gegen den dortigen Erzbischof wegen dessen Abmachungen mit dem Hamburger Kapitel: quod ultra flumen quod Albia dicitur, Hammenburgensis, citra vero Bremensis archiepiscopus se uocabat, *zu entscheiden.* — „Dilecti filii."

Datum Laterani VIII. kalendas Januarii pontificatus nostri anno VI°.

Potthast, Regg. pontiff. 6745.

1221. **380.**

Bertold, Bischof von Lübeck, verleiht dem Abte zu Reinfeld Archidiakonat und Patronat der Kirche zu Zarpen. — „Ad redimendam obliuii necessitatem."

Zeugen: dominus Herbordus abbas et omnes fratres reyneueldenses, Eppo notarius noster, de parrochia prefate ecclesie: Albertus aduocatus, Petrus magister

ciuium in Serben, Ratwardus niger, Ratwardus albus, Gorrius, Hinricus magister ciuium in Steenuelde, et Todo ibidem, Albertus paruus de indagine, Volkericus de Rothardesbeke, et alii quam plures. Acta sunt hec Anno domini M⁰. CC⁰. XXI⁰.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 30, nach dem Reg. Ep.

1221. **381.**

Papst Honorius (III.) überträgt dem Propsten von Kappenberg, dem Dekan zu St. Paul und dem Scholastikus zu St. Ludger die Untersuchung über das behauptete Recht des Hamburger Kapitels, Provinzialsynoden zu halten.

Honorius episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis. preposito Cappembergensi Monasteriensis dyocesis. Decano sancti Pauli. et Scolastico sancti Lutgerii monasteriensis salutem et apostolicam benedictionem. Ex parte. prepositi et Capituli bremensis fuit propositum coram nobis. quod cum olim bone memorie. a. bremensis archiepiscopus suffraganeos suos per daciam. Sueciam et norwagiam constitutos ad prouinciale concilium apud hamburgensem ecclesiam, ex eo duntaxat. quia racione vicinitatis ad hoc commodior habebatur, aliquociens conuocarit. ea tandem destructa incendio, prefati archiepiscopi successores, ex tunc idem concilium. apud bremensem ut debebant ecclesiam celebrarint. Sed post multum temporis. canonici alterius ecclesie que hamemburgensis dicitur, nominis equiuocacione decepti. iura et consuetudines. que prior hamburgensis ecclesia obtinuerat, sue contendentes ecclesie vendicare. ac ad instar illius in sua dicentes ecclesia prouinciale debere concilium celebrari. quamquam eadem bremensis ecclesia prescriptione quadragenaria muniatur. super hoc et aliis metropolitico iure prefate bremensis ecclesie derogare presumunt. Quia uero nobis non constat de premissis. discrecioni vestre per apostolica scripta mandamus quatinus partibus conuocatis causam audiatis. et quod iustum fuerit appellacione postposita statuatis. facientes quod statueritis. per censuram ecclesiasticam firmiter obseruari. Testes autem qui fuerint nominati. si se gracia. odio uel timore subtraxerint. per censuram eandem appellacione cessante cogatis ueritati testimonium perhibere. Quod si non omnes hiis exequendis potueritis interesse. duo vestrum ea nichilominus exequantur. Datum Laterani. pontificatus nostri anno Sexto.

*Aus dem Liber copialis capituli Fol. 4, im Hamburger Archiv. Potthast, Regg. pontiff. 6751. Regg. Dan. *176.*

1221. **382.**

Otto, Graf von Teckelnburg, überträgt dem Kloster Marienfeld sein Haus in Westermattenheim. — „Ne testibus.“

Unter den Zeugen: Adolfus comes de Scoenburg.

Acta sunt hec anno incarnationis dominice. M⁰. CC. XXI. indictione nona.

Nordalb. Stud. V, S. 280. Westf. U. B. III. (Urkundenbuch des Bistums Münster) 168.

1221. **383.**

H[einrich], Herzog von Sachsen und Pfalzgraf vom Rhein, bestätigt den Verkauf der Dörfer Apinhorst *und* Vadum *seitens Reinholds von Vornholt, Afterlehnsmann des Grafen Adolf von Schauenburg an die Kirche von Nenndorf für 10 Mark Silber.*

H. dei gratia dux Saxonie Comes palatinus Rheni. Omnibus hoc scriptum videntibus salutem || et dilectionem. Notum esse uolumus vniuersitati uestre. quod dilectus noster Comes || Adolfus de Scowenborg. Duas domus in villa apinhorst et vadum cum uno manso || de nobis tenuit in feodo ibidem. Set et Reinardus de vornholt hec eadem tenuit de manu Comitis Adolfi. et per consensvm ipsius Comitis eclesiae de Nindorp || eadem bona vendidit pro decem marcis argenti. Set quoniam hec vendicio sine || nostro consensu rata esse non poterat. nos eam ratam habemus pro salute et || remedio anime nostre et parentum nostrorum. et presenti scripto Confirmamus. testes huius || rei sunt. Jordanus dapifer. Willelmus marescalcus. Baltwinus Juuenis. Godefridus aduoca||tus. Bertrammus de velthem. Baltwinus filius Jordani dapiferi et alii quam plures. Acta sunt hec anno dominice Incarnationis. M. CC. XXI. Indictione. VIIIa.[1]) Concurrente IIIIa || in domo nostra Brunswic.

[1]) *l.:* IX.

Original im Staatsarchiv zu Hannover. Origg. Guelff. III. No. 200, S. 690. Nordalb. St. III, S. 11. v. Hodenberg, Hoyaer U. B. Abt. VI, No. 8. v. Aspern Cod. dipl. Schauenb. II, No. 16.

1222. Jan. 9. 384.

Papst Honorius (III.) bestätigt dem Bremer Domkapitel den Besitz der Kirchen zu Ramesloh, Bücken, Repsholt und Hamburg. — „Cum a nobis.“

Datum Laterani, V. idus Januarii, pontificatus nostri anno VI.

Potthast, Regg. pontiff. 6759.

1222. April 20. 385.

Friedrich (II.), römischer Kaiser und König von Sicilien, wiederholt an den Erzbischof von Magdeburg und den Bischof von Halberstadt den schon den Bischöfen von Lübeck und Ratzeburg erteilten Auftrag, Propst und Kapitel zu Hamburg jegliche Beeinträchtigung der Bremer Kirche und dem erwählten Erzbischof von Bremen desgleichen in Gemeinschaft mit jenen zu untersagen. — „Scripsimus.“

Datum apud Verulas XII. kalendas Maii, indictione X.

Der Bischof von Halberstadt entledigt sich dieses Auftrags.

Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 1386.

1222. Mai 20. 386.

Albert, Graf von Orlamünde und Holstein, überläſst um seiner und seiner Gemahlin Hedwig Seelenheil willen die vom Bischof Bertold für 35 Mark Silber gekaufte Mühle zu Sipstorf (Zubbistorp) *dem Lübecker Bistum.* — „Quod gerendum inspirat.“

Zeugen: Hedewigis comitissa coniunx nostra. Eppo prepositus de poretze. Ludegerus scolasticus lubicensis. Gerhardus canonicus lubicensis. Wernerus plebanus de crempa. Wipertus dapifer. Heinricus camerarius. Nicolaus aduocatus de hamburch. Walterus de penze. Daniel de wittenburch. Edhelerus aduocatus in aldenburch. Olauus gren. et alii quam plures. Datum in portu trauenemunde. Anno domini. M°. CC°. XX°. II. XIII kal. iunii. per manus notarii nostri Maroldi lubicensis canonici.

U. B. des Bist. Lübeck I. 40, nach dem Original in Oldenburg.



1222. Juni 1. **387.**

Albrecht, Graf von Orlamünde und Holstein, begrenzt das Preetzer Klostergebiet, verleiht dem Kloster hohe und niedere Gerichtsbarkeit und Freiheit von Aufgebot, Bede, Grafenschatz und Burgwerk und behält sich nur die Landwehr vor.

In nomine sancte et individue trinitatis. Albertus dei gratia comes orlamunde et holtsatie. omnibus in perpetuum. amen. Quoniam successus temporis memorie nouercatur. humanum genus sibi remedium adinuenit. ut scriptis facta sua commendet. ne per elapsum temporis a memoriis hominum elabantur. Cum ergo ex suscepti principatus officio commoditatibus ecclesiarum intendere debeamus. specialiter ei tenemur ecclesie per beneficia prouidere. que nobis cooperantibus. inicium religionis assumpsit. Notum igitur sit omnibus. quod ad sublevamen sanctimonialium in Porez. contulimus omnem siluam. campum. et fundum qui subiectis terminis interiacet. clauditur et disterminatur. a stagno videlicet honechse. Morse. fossa. eydria. hertesse. et indagine que manhage dicitur. usque in stagnum kil. et zwentine et szupute supprema. et palude. Quernesvi et wenekenbeke usque in stagnum Erpesse cum omni utilitate. pratis. paschuis. piscaturis. riuis. molendinorum locis. contulimus iam dicte congregationi perpetuo iure possidendum. Omne preterea iudicium siue capitis siue manus. maiorum uel minorum causarum super homines eiusdem conuentus. colonos. villicos. et agricolas. eidem ecclesie contulimus iudicandum. ita ut predicte cause ad nullius nisi solius prepositi uel eius uicarii quem ipse ad hoc negocium exercendum elegerit referentur examen. et omnes homines. uillicos et colonos et agricolas eiusdem ecclesie ab omni expedicione. peticione. uexatione. grevenscat. et burchwerk. penitus absoluimus. et fecimus immunes. hoc solo excepto. quod generalem terre defensionem. que lantwere uocatur cum aliis obseruabunt. Vt autem hec nostra donatio firma sit et inuiolabiliter obseruetur presenti scripto sigilli nostri appensione roborato stabiliuimus. Huius rei testes sunt. Bertoldus Lubicensis episcopus. Conradus prepositus maior. Gerhardus de wittenborch. plebanus. florentius capellanus noster. Laici. Wipertus dapifer. Heinricus camerarius. Jakete et Heinricus frater eius de Saltwedele. Hildebodo de wittenborch. Daniel. Salemon. Hermannus. Herebertus. Godescalcus de kuren. Verestus. Tidericus aduocatus de Plone. et alii quam plures. Datum Wittenborch. anno incarnationis domini M°. CC°. XX°. II°. Kalendas iunii. Indictione. IX^a.

Nach dem Registrum von 1286 im Preetzer Klosterarchiv. Schlesw.-Holst. U. S. I. 194.

1222. vor Weihnachten. **388.**

H., Propst zu St. Maria de Gradibus, G., Dekan zu St. Aposteln, und A., Scholasticus zu St. Maria de Gradibus in Köln, teilen den Dekanen am Dom und zum heil. Kreuz in Hildesheim, C. und C., sowie dem Domherrn W. daselbst ihren Schiedsspruch als päpstlich delegierte Richter in dem Streite zwischen dem erwählten Erzbischof von Bremen und dem dortigen Kapitel mit, dahingehend, daſs der zwischen dem Erzbischof und dem Hamburger Kapitel geschlossene Vergleich, nach welchem jener sich jenseits der Elbe Erzbischof von Hamburg, diesseits des Stromes Erzbischof von Bremen nennen wollte, nichtig sei, sowie daſs der Erzbischof in allem die Hamburger und Bremer Kirche gleich stellen und alle dem

entgegenstehenden Abmachungen bis Weihnachten unter Strafe des Bannes aufheben solle. — „In causa, que vertebatur."

Hamb. U. B. I. 459, nach dem hannöverschen Copiarius.

1222. 389.

Bertold, Bischof von Lübeck, urkundet, dafs sein Streit mit Herrn Otto von Eutin, durch die Schiedsrichter: Nikolaus von Ekenevorde und seinen Bruder Hartwig, Marquard von Beienflet, Wulvold von Alverdesdorp, Gerhard, Schulzen in Eutin seitens Ottos, seines Verwandten Konrad und seiner Dienstleute Gozwin und Engelbert von seiner Seite, entschieden sei dahin, dafs Otto anerkenne, kein Anrecht auf Wohnung in Eutin zu haben, dort seinen Aufenthalt nur nehme mit Erlaubnis des Bischofs, von da verziehen werde, sobald sein Streit mit denen von Spolestorp geschlichtet sei, und dann nur noch dort die drei echten Dinge halten werde. Zwei Lehnswurthen erkennt der Bischof als dem Otto gehörig an, wenn er von andern ohne seine Einwilligung erworbenen den Huhnzins und andre Zahlung leiste: secundum ville consuetudinem. — „Propter labilem humani sensus memoriam."

Hec facta sunt anno quo Dominus Gregorius. Legatus Dacie concilium[1]) celebrauit. episcopatus nostri anno XIII°.

[1]) *Konzil zu Schleswig 1222, Kal. Nov. s. Leverkus, S. 49, Note 2.*

*U. B. d. Bist. Lübeck I. 43, nach dem Reg. Cap. Regg. Dan. *180.*

1222. 390.

Papst Urban (?) „inkorporiert das Dorf Tzenewen[1]) dem Kloster Reinfeld.

[1]) *Ist Sewenesstorpe, Selmsdorf bei Oldesloe gemeint? s. U. B. d. Bist. Lübeck I. 332, 160 (S. 161.).*

In Niederstädt, Vollständiges Repertorium von allen denen im gemeinen Gewölbe zu Gottorff befindlichen Original-Documenten und Acten . . . . . aufgerichtet Anno 1671, gedruckt in N. Falck, Sammlungen zur näheren Kunde des Vaterlandes Bd. III, S. 197, nach zwei Handschriften der Kieler Universitätsbibliothek. Falck merkt an, dafs die zweite Handschrift: Trarben *statt* Tzunven *und Hansen:* Tzeneven *liest, was oben als die wahrscheinlich richtigere Form vorgezogen ist.*

Noodt, a. a. O. I. 194. Note, unter Berufung auf das Repertorium comm. Arch. Gottorp. Cap. I. num. 1, darnach Hansen, a. a. O. S. 116

1222. 391.

Heilwig, Äbtissin zu Schildesche, beurkundet, dafs Graf Adolf von Schauenburg sein Gut Blagenhagen dem heil. Johannes zu Schildesche übertragen hat, nachdem die Lehnsansprüche Ekkehards von Halremunt abgekauft sind und die Brüder Lambert und Luder auf ihre anfangs geltend gemachten Erbansprüche verzichtet haben. — „Cause cui iuste."

Acta sunt hec. Anno dominice incarnationis. M. CC. XX. II.

Nordalb. Stud. V, S. 281. 282. Westf. U. B. IV. (Urkunden des Bistums Paderborn) 108.

1222.] 392.

Bertold, Bischof von Lübeck, verkauft dem Ritter Emeko von Vissowe die Mühle am Abflufs des gröfseren Eutiner Sees für 45 (lies 55) Mark Silber als

erbliches Lehngut nebst dem Wasserlauf des Mühlenbachs. Von dem Kaufpreis hat der Bischof 35 Mark zum Ankauf der Mühle in Zubbestorpe im Lande Oldenburg verwandt und 20 Mark dem Papst Innocens nach dessen Befehl als Kreuzzugssteuer übersendet. — „Longinquitate sepe fit."

Zeugen: Johannes wolquardi. Johannes episcopus. Lambertus custos. Ludegerus scolasticus. Arnoldus de hanovere. Otto de bocholt. Gerardus. Godescaldus. canonici lubicenses. Layci vero. Woluoldus de golewiz. Thidericus dunker. Volradus de Ricclekesdorp. Marquardus de smedinkendorpe. Verestus luscus.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 41 nach dem Reg. Ep.

[1222—1223.] **393.**

Bertold, Bischof von Lübeck, vertauscht dem Ludbert eine zum Eigengute Kakediz im Lande Oldenburg gehörige Hufe gegen Lehnäcker am Flusse Wanderave. — „Notum sit omnibus."

Zeugen: Dominus Benedictus et Thetwardus. Johannes capellani episcopi. Ethelerus aduocatus de grobe. Rotbertus de linsane. Ludolfus de lanke. Wolbertus cuoz. Gerardus. et Burchardus famuli episcopi. Acta sunt hec pontificatus nostri anno tercio decimo.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 46, nach dem Reg. Cap.

1223. nach Jan. 5. **394.**

[Der Bischof von Osnabrück] übergiebt dem Erzbischof Gerhard (II.) von Bremen das ihm vom Papst verliehene Pallium und nimmt ihm den Eid ab.

Forma dandi palleum.

Ad honorem dei omnipotentis et beate Marie virginis et beatorum apostolorum Petri et Pauli et domini pape Honorii et Romane Ecclesie. necnon ecclesie tibi commisse|| tradimus tibi palleum de corpore beati Petri sumptum plenitudinem uidelicet pontificalis officii. ut utaris eo infra ecclesiam tuam certis diebus|| qui exprimuntur in priuilegiis ab apostolica ei sedi concessis.

Forma iuramenti.

Ego Gerhardus Bremensis archiepiscopus ab hac hora inantea fidelis et obediens ero beato Petro sancteque Apostolice Romane ecclesie et domino meo pape Honorio suisque|| Successoribus canonice intrantibus non ero in consilio aut consensu uel facto ut uitam perdant aut menbrum aut capiantur mala captione. consilium|| uero quod michi credituri sunt per se aut per nuntios suos siue per litteras ad eorum dampnum me sciente nemini pandam. Papatum Romanum et regalia sancti|| Petri adiutor eis ero ad retinendum et defendendum. saluo meo ordine contra omnem hominem. Legatum apostolice sedis in eundo et redeundo hono||rifice tractabo et in suis necessitatibus adiuuabo. vocatus ad synodum ueniam. nisi prepeditus fuero canonica prepeditione. apostolorum limina de|| biennio in biennium uisitabo. aut per me aut per meum nuntium nisi apostolica absoluar licentia. Possessiones uero ad mensam mei Archiepiscopatus pertinen||tes non uendam. neque donabo. neque impignorabo. neque de nouo infeudabo. aut aliquo

modo alienabo inconsulto Romano pontifice. sic me deus|| adiuuet et hec sancta Euuangelia.

Nach einer Aufzeichnung saec. 13. auf Pergament im Staatsarchiv zu Hannover. (Brem.-Verd. No. 112.) s. Hamb. U. B I. 382. 460. 461.

1223. März 19. **395.**

Kaiser Friedrich (II.) bestätigt die Privilegien der Hamburger Kirche.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Fr. dei gratia Romanorum Imperator semper augustus. et Rex Sicilie. uniuersis imperii principibus|| hoc scriptum inspectum inspecturis. Salutem et omne bonum. Qui a mundiali potestate quibuscumque regentium necessariis suffragari festinant|| diuinam sibi nichilominus refragari clementiam certissime sciant. Ideoque non dedignamur affectus ad nos confugientium perducere ad effectum clemen||ter, quia ob hoc temporalis regni modificationem nobis pariter speramus. et amplificationem. eternalisque profuturam perpetuo perhennitatem. Unde nouerit|| omnium uestrum tam presentium quam futurorum sagacitas, quod hamenburgense capitulum nostre serenitatis excellentiam adiens a nostra pietate talem ecclesie sue|| et aliarum ecclesiarum diocesis sue petierunt libertatem et tuitionem, qualia ceterarum ecclesiarum monasteria noscuntur habere. et ut antecessorum nostrorum Imperatorum|| siue Regum renouare dignaremur priuilegia et confirmare. antiquitus ecclesie sue concessa. Et quia iusta et rationabilis eorum uidebatur esse petitio. et quia|| in extremis imperii terminis pene sunt constituti ad preces fidelium principum nostrorum et Comitum nobis presentium in honorem sancte dei genitricis Marie|| cui idem locus consecratus est, eidem loco Hamenburgensi supradicto concedimus concessiones quas ipsi antecessores nostri Reges siue Imperatores primitus conces||serunt. silicet. Lodewicus Rex. Otto. et Otto filius eius. Heinricus. et Heinricus. Conradus et Fridericus auus noster. omnibusque monasteriis ad hanc diocesim|| pertinentibus. id est. Ramesle. Bersen. et Bucken. et si qua in terminis premissis futura sunt in ipsa diocesi. ut sunt sub nostra tuitione perpetualiter. et quicquid pos||sident nunc uel deinceps iustis modis poterint prestante domino adipisci ipsis et ipsorum archiepiscopo libere seruiat, omni iudiciaria potestate remota.|| Concedimus quoque ut nullus dux. uel Marchio. uel Comes. uel alia quelibet iudiciaria potestas aliquam sibi uendicet in supradictorum mo||nasteriorum hominibus potestatem. litis uidelicet et Colonis. et ne aliquis eos banno ob furtum uel alio quolibet banno constringat. aut|| aliquod seruitium facere cogat. nisi aduocati prenominati archiepiscopi quos archiepiscopus ipse constituat. qui homines predictos banno capitis ob furtum|| recte faciendi constringant. Donamus quoque predicte Hamenburgensis ecclesie Canonicis liberam potestatem eligendi inter sè siue aliunde ar||chiepiscopum cum necessitas expoposcerit. sicut antecessores nostri ipsis concesserunt. Personas quoque ipsius loci et omnia bona ipsorum. uillas. agros. decimas. pra||ta. Campos. fluuios et nemora que nunc possidet aut in futurum potuerit acquirere ipsis et ecclesie sue confirmamus. Et ut hec nostre auctoritatis pre||ceptum firmum et stabile permaneat. cartam hanc presentem conscribi et sigilli nostri appensione fecimus roborari. Datum Sore anno. M⁰.CC⁰.XX⁰. III⁰. Imperii|| nostri anno III⁰. XIIII. Kalendas Aprilis. XI^a Indictionis.[1]) Huius rei testes sunt. Albertus Tridentinus episcopus. Gvilermus Marchio Montis ferrati. Diupoldus Marchio de vohenburch.|| Reinaldus dux spoleti. Bertoldus frater

eius. Heinricus comes de Everstene. Heinricus comes de Hartesburch. Sifridus comes de Vienne. Hermannus Magister domus|| teutonicorum et alii quam plures tam imperii quam regni Magnates.

Signum domini Friderici inuictissimi Romanorum Imperatoris semper augusti et Regis sicilie.

[1]) *Von da an andre Hand.*

Original mit Monogramm und Majestätssiegel an gelber Seidenschnur im Hamburger Archiv. Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 1474.

1223. Mai 6. **396.**

Papst Honorius (III.) bestätigt dem Hamburger Domkapitel den Besitz der St. Nikolai-Kapelle und deren Eigentum, die Dörfer Arensfelde und Bergfeld, die Renten aus zwei Hufen in Hotflete und aus der Mühle in Hamburg.

Honorius episcopus seruus seruorum dei. dilectis filiis . . Capitulo hamburgensi salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit racionis. ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum producatur effectum. Eapropter dilecti in domino filii. vestris iustis precibus inclinati capellam sancti Nicolai cum pertinenciis suis. de harnesfelde et berguelde uillas. necnon redditus duorum mansorum de hotsflete et quos in molendino hamburgensi, habere dicimini. ac alia bona vestra sicut ea omnia iuste. canonice ac pacifice possidetis. vobis. ac per vos ecclesie vestre. auctoritate apostolica confirmamus. et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo hominum liceat hanc paginam nostre confirmacionis infringere. uel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit. indignacioni omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius. se nouerit incursurum. Datum laterani. II. nonas maii. pontificatus nostri anno Septimo.

Aus dem Liber copialis capituli Fol. 5, im Hamb. Archiv. Potthast, Regg. pontiff. 7011

1223. Mai 31. **397.**

Albrecht, Graf von Orlamünde und Holstein, überträgt dem Kloster Neumünster das Gericht zwischen Lutesov und Stillenov zu Horst.

Albertus dei gratia comes orlamund[e] et holtsatie omnibus inperpetuum. Amen|| Notum esse uolumus uniuersis quod preposito et fratribus nouimonasterii omne|| iudicium ad nos pertinens quod poterit haberi inter lutesov et stillenov. quod|| horst dicitur. scilicet tres partes colli et kore et ban dimidietatem. sicut a co||mite adolfo collatum est. pleno iure contulimus perpetuo possidendum. huius rei|| testes sunt. eppo prepositus porezt. wipertus dapifer noster. Marquardus sacerdos. Hildeleuus.|| Friedericus aduocatus. Halericus et oddo fratres de Kellengthorpe. Godescalcus de re||uetlo. et Alii quam plures. Datum Racesborch. Anno M°. CC°. XX°III°. Indictione XI^a.|| pridie kalendas ivnii.

Original mit dem Reitersiegel des Grafen an roth-gelber Seidenschnur im Geheimarchiv zu Kopenhagen.

Westfalen, Mon. ined. II. 31. Hamb. U. B. I. 464

[1223. nach Juli 6, resp. Juni 18—24.] **398.**

Christof, Abt von Stade und Dietrich Propst von Zeven urkunden in dem Prozefs zwischen Bischof Bertold von Lübeck und dem Kapitel zu Segeberg über

den Zehnten in Sestermühe: Postquam fratres segebergenses intromiserant se de decima in xestermude, quam episcopi lubicenses qui pro tempore fuerint longis retro temporibus possederant inconcusse, *ist Klage vom Bischof beim Erzbischof erhoben. Die vom Erzbischof delegierten Richter, der Propst von St. Anscharius und der Kustos von St. Stephan und die Parteien kompromittierten auf den Abt von Stade und den Propst von Zeven, diese setzen einen Tag nach Sestermühe auf den sechsten Juli an* (octauam. . . apostolorum petri et pauli). Acta sunt hec die conscilii in septimana trinitatis in maiori ecclesia bremensi. in choro occidentali. presidentibus nobis et preposito sancti anscharii. Custode sancti stephani. magistro wulbrando. Meinnero. Segebando. canonicis sancti anscharii. Magistro helewico. Preposito lubicensi Johanne. Ludolfo. Hermanno canonicis lubicensibus. Tetwardo. Gozwino. Engelberto nuntiis episcopi. Preposito. et Godescalco Segebergensibus. et eorum fautoribus. aliis etiam quam pluribus presentibus. Die postmodum prefixa ad locum xestermudhe accedentes. presentibus episcopo lubicensi cum suis canonicis et preposito et priore Segebergensibus pro se et Capitulo suo. promulgauimus arbitrium. et inde confecimus instrumentum. quod sigillorum nostrorum appensionibus extat roboratum.

Zeugen: Abbas de Reineuelde. Abbas sancti Johannis lubicensis. Prepositus lubicensis. Prepositus de porez. Ludolfus canonicus lubicensis. Redingus. et Hiddo conuersi Segebergenses. Sacerdos plebanus xestermudensis Godefridus. et plebanus de xesterowe Philippus. Benedictus. Tetwardus. et laici de zesterowe. Ancherus, et tammo frater eius. et Waldericus. Odeko miles. et parrochiani de zestermudhe. Willerus. Herwardus. Sibernus et alii quam plures.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 47, nach dem Reg. Cap. Schirren, Beiträge zur Kritik S. 262—266. Zeitschrift der Gesellschaft VIII, S. 321.

[1223. nach Juli 6, vor Septbr. 29.] 399.

Christof, Abt von Stade, und Dietrich, Propst von Zeven, entscheiden in dem Prozefs über die Zehnten zu Sestermühe, dafs die Hälfte derselben dem Lübecker Bischofe zukomme, dafs die noch ungeteilten Felder vor Michaelis gleichmäfsig geteilt werden zwischen Lübeck und Segeberg, der Bischof werde zu beliebiger Zeit nach Segeberg kommen, wo ihn Probst und Brüder fufsfällig um Verzeihung bitten, der Bischof ihnen 10 Mark Silber zahlen werde, siquidem voluerint acceptare. *Nach vorgeschriebener Eidesformel und bei 100 Mark Silber Strafe beschwören die Parteien den Spruch.*

U. B. d. Bist. Lübeck I. 48 aus dem Original in Oldenburg. s. die vorige Nummer.

1223. Aug. 17. 400.

Papst Honorius III. beauftragt die Pröpste vom heiligen Kreuz und St. Andreas, Dechanten zu Hildesheim, über den Streit wegen der Wahl des Erzbischofs zwischen dem Bremer und Hamburger Kapitel, über den zwischen dem letzteren und dem Erzbischof getroffenen Vergleich und die von diesem erreichte Aufhebung desselben durch die päpstlich delegierten Richter, sowie über die voreilig geschehene Übersendung des Palliums, Entscheidung zu fällen. — „Dilecti filii.“

Datum Signie XVI. kalendas [Septembris] Pontificatus nostri anno octauo.

Potthast, Regg. pontiff. 7074.



[1223. Aug.] **401.**

Kaiser Friedrich II. schreibt dem Bischof Konrad von Hildesheim u. a.: Sane relatum est celsitudini nostre, quod rex Dacie et filius eius, capti a comite H. de Zwrin, dilecto filio nostro, in custodia tenentur. Qui rex, sicut tu ipse nosti, preter precedentem causam multa de bonis imperii occupauit, ad nos et imperium respectum, quem debuit, non habendo; vnde cum ad recuperationem bonorum imperii totis viribus et affectibus anhelemus, vt ipsa possimus ad imperium revocare, affectionem tuam rogandam duximus omnimodis et monendam, quatenus ad hoc, quod ipse rex et filius eius ad manus vestras deueniant, prorsus et totaliter elabores, facturus, quod quicquid venerabilis Erbipolensis episcopus propter hoc promisit vel dehinc promiserit comiti predicto, et ipse promittas cum eo, quia nos illud ratum habebimus et omnia cum consilio tuo curabimus efficaciter obseruare. — „Felices nostre serenitatis euentus."

Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 1507. Regg. Dan. 690, s. 691.

1223. Septbr. 24. **402.**

Heinrich, Graf von Schwerin, mit seinen Verbündeten einigt sich mit Kaiser Friedrich (II,) über die Bedingungen, unter welchen die Auslieferung des gefangenen dänischen Königs und seiner Söhne an den Kaiser erfolgen soll.

Hec est forma compositionis seu conuentionis facte inter dominum Imperatorem et dominum Regem filium suum ex parte una. et comitem heinricum de zwerin et amicos suos ex altera parte super captiuitate regum datie et representatione eorundem domino Imperatori et domino Regi|| filio suo facienda. Dominus Imperator et dominus Rex. dabunt comiti heinrico de zwerin boni argenti quinquaginta milia marcarum et amicis suis, quibus ipse uoluerit duo milia marcarum. Insuper conferent eidem infeudo castrvm unum cum Redditibus ducentarum marcarum ante|| festum beati Johannis baptiste primo uenturum. et si inredditibus eisdem aliquis fuerit defectus. supplebunt aliunde cum primum redditus aliqui imperio uacabunt. Item castrvm unum in terra, que Boizenburc uocatur edificari debet comiti Heinrico de zwerin de expensis Imperii cum fos||sato et blancis. Item matri uxoris comitis h. de zwerin, domine de zlawin dominus Imperator et dominus Rex bona et hereditatem suam ad ipsam de iure spectantia que Rex datie hactenus perviolentiam occupata detinuit. restitui facient. aut pro ipsa hereditate inrestaurum ei|| duo milia marcarum persoluent. Predicta autem pecunia comiti H. de zwerin promissa soluetur interminis istis et in hunc modum. quingente Marce quindecim diebus ante festum Sancti Martini proximum sine introitu alicuius ciuitatis. Post festum sancti Martini ad quindecim dies iterum quin|| gente Marce soluentur eidem et sine introitu fideiussorum. Item inepiphania domini extunc primo subsequente mille Marce ei persoluentur et sine introitu. Post epiphaniam eandem ad sex septimanas iterum mille Marce soluentur ei que si solute non fuerint. fideiussores subnotati infine sex septimanarum earundem|| Nvrenberc intrabunt. abinde non exituri. nisi persoluantur mille Marce. et alie mille Marce, infra sex septimanas subsequentes, ita quod duo milia Marcarum. infra XII. septimanas procul dubio et sine protractione aliqua persoluantur. Deinde ad sex alias septimanas iterum mille marce soluentur eidem uel fideiussores|| infine sex septimanarum Nvrenberc intrabunt. inde non recessuri, nisi persoluantur. Deinde infesto Michahelis extunc primo subsequente soluentur duo

milia Marcarum. et quingente Marce. que si iterum tunc solute non fuerint. fideiussores Nvrenberc intrabunt. inde non recessuri. nisi fuerint persolute. Iterum|| alia duo milia Marcarum. et quingente Marce. debent esse persolute inoctauis pasche primo extunc subsecuturis. quod si factum non fuerit. comes h. de zwerin et amici sui de bona gratia et uoluntate domini Imperatoris et domini Regis filii sui absoluti erunt a promisso istius negocii facto. perditis decem|| Milibus Marcarum. predictis. nisi de bona uoluntate comitis h. de zwerin et amicorum suorum aliud ordinatum fuerit et obtentum. Veruntamen si aliquo casu quod deus auertat. pecunia uel pars pecunie predicte ad terminum uel ad terminos supradictos soluta non fuerit. propter hoc principalis contractus|| et principale laudamentum rescindi non debent. nisi forte fideiussores, commoniti per dominum h. Romanum Regem uel Erbipolensem episcopum uel comitem G. de dieths. uel E. dapiferum de walpurc infra sex septimanas de tempore commonitionis soluere et satisfacere noluerint. Est autem|| predicta pecunia presentanda et persoluenda apud Northusam interminis constitutis et inconductu et periculo domini Imperatoris et domini Regis transportanda. Harttispurc. aut werningerode. uel blankinburc. uel reginsteine. uel asseburc. Si contingat, quod Rex datie procaptiuitate sua et filii|| sui componat et pecuniam dare promittat. uel aliquid pro honesta et commoda custodia erogauerit. primum argentum cedet insolutionem decem milium Marcarum. pro quibus fideiussores dati sunt. Residuum in solutionem superstiti debiti comitis. h. de zwerin cedere debet. deductis tamen|| expensis Regum datie et custodum. Item quocunque tempore dominus Imperator et dominus Rex filius suus totam summam pecunie supradicte uidelicet quinquaginta duo milia Marcarum. persoluerint. siue de pecunia que extorta. fuerit aregibus datie. siue perpropriam pecuniam domini Imperatoris et|| domini Regis seu perobsides seu quocunque alio modo comiti h. de zwerin fuerit satisfactum. tunc presentabit Reges datie domino Imperatori et domino Regi libere et absolute et sine malo ingenio ad faciendum et disponendum quicquid eis placuerit. ita tamen quod cautio fiat comiti h. de zwerin et amicis suis ad arbitrium venerabilis coloniensis archiepiscopi et comitum de harttispurc et comitis C. de Regensteine et comitis volradi de tannenberc. Bernhardi de horstmaria et Gvnzelini dapiferi. ut, prius quam Reges datie acaptiuitate Imperii dimit||tantur fiat securitas que vrpheide uocatur comiti H. de zwerin et amicis suis, et quod prius Rex datie dimittat et resignet. terram que est citra flumen, quod Eidra nominatur. Item iunior Rex datie datus est inpotestatem Imperii. detinendus in castro harttispurc sub custo||dia et fidelitate comitis hermanni de harttispurc et comitis heinrici fratris sui. comitis adolfi de schowenburc et domini Livthardi de Meinhersheim et aliorum castrensium ministerialium Imperii ibidem commoran-|| tium. Item senior Rex datie remanebit inpotestate Imperii et inmanibus et incustodia comitis H. de zwerin quousque dominus coloniensis archiepiscopus et sepedictus comes de zwerin intelligant et expergiantur. si possint Reges datie inducere addomini Imperatoris et domini Regis gratiam acqui||rendam tum perpecuniam tum perrestitutionem terrarum quas Imperio abstulerunt. et aliis quibuscunque modis. quod si efficere non possunt. tunc relictum est arbitrio et fidei domini coloniensis archiepiscopi et comitis H. de zwerin et comitis volradi de tannenberc utrum et quando expediat domino Imperatori et domino|| Regi ac etiam comiti h. de zwerin, quod senior Rex datie ducatur harttispurc sub custodiam predictorum et ad mandatum Imperatoris et regis ut predictum est. et

filius reducatur sub custodiam comitis h. de zwerin. Super quo si concordare non possunt archiepiscopus coloniensis et comes de zwerin, tunc cum ipsis|| duobus deputati sunt Bernhardus de horstmaria comes hermanus de harttispurc. Comes volradus de tannenberc. Comes Cv̊nradus de Regenstein et Gvnzelinus dapifer. et quicquid illi septem decreuerint uel sex ex illis domino Imperatori et domino Regi et etiam comiti H. de zwerin magis expedire super illa|| translatione et locatione regum datie. hoc seruari debet. Item de auxilio conquirendo domino Imperatori et domino Regi et etiam comiti h. de zwerin et amicis suis super predicto negocio contra Reges dacie sic est conuentum. quod dominus coloniensis archiepiscopus et comes h. de zwerin et comes v. de|| tannenberc. et comes C. de Regenstein. Dominus B. de horstmaria et Dietho de Rauinspurc acquirent auxiliatores et fautores ad hoc negotium expedientes. siue sint illi de brvnswic siue puer de Lvneburc, sive pueri de brandenburc siue quicunque alii qui expediant ad hoc factum. Si autem illi qui|| acquirendi sunt auxiliatores et fautores ad hoc negocium secundum consilium predictorum ut predictum est. nimis se reddant difficiles et caros. tunc arbitrio eorundem septem relictum est in quem modum loco eiusdem auxilii comiti h. de zwerin aliter satisfiat. Demum si dominus Imperator et dominus Rex terras Imperii|| recuperauerint aregibus datie per gwerram uel perpactum siue quocunque alio modo. tunc precipue ipsi comiti de zwerin. pueris de brandenburc comiti adolfo de dasle comiti adolfo de schowenburc et aliis consanguineis comitis h. de zwerin et eorum heredibus ea, que antecessores eorum habuerunt|| et in quibus ipsi ius habent restituentur ad consilium sepedicti comitis h. de zwerin ea condicione ut econverso ipsi, quibus terre eorum recuperabuntur et restituentur. Imperio subseruiant ad ipsam terram recuperandam sicut proprium diligant commodum et profectum. Si hec que predicta sunt, seruata|| non fuerint et soluta comiti. h. de zwerin ex parte domini Imperatoris et filii sui domini Regis custodes, quorum fidei Rex uel Reges datie sunt commissi. Regem uel Reges datie, qui pro tempore sub eorum custodia fuerint. comiti h. de zwerin restituere tenebuntur. et econuerso si ea que promissa sunt domino|| Imperatori et filio suo. ex parte comitis H. de zwerin et amicorum suorum, seruata non fuerint et soluta tunc illi sub quorum custodia Rex uel Reges datie tenebuntur, domino Imperatori et Regi assignabunt. ita quod exutraque parte dolus malus et malum ingenium excludatur secundum quod continetur|| in illo articulo. Veruntamen si aliquo c. et cetera superius prenotato. Si autem comes h. de zwerin medio tempore decesserit. uxori sue et filiis suis et heredibus suis et aliis consanguineis et amicis suis quibus ipse uoluerit hec omnia persoluantur. et econtrario uxor et filii et he||redes et consanguinei et amici sui. et nominatim comes volradus de tannenberc domino Imperatori et domino Regi et Imperio hec omnia obseruare tenebuntur sine malo ingenio. Hec omnia que predicta sunt debent esse completa et soluta afesto pasche proximo uenturo adannum et||octo dies. quod si factum non fuerit. comes h. de zwerin et amici sui debent esse absoluti cum bona gratia et uoluntate domini Imperatoris et Regis et Imperii ab omni pacto et promisso in hac litera comprehenso. nisi aliter de comitis uoluntate fuerit ordinatum. Item si super|| predictis articulis inter dominum Imperatorem et dominum Regem et comitem h. de zwerin et suos amicos aliqua oriatur disceptatio. ita ut una partium asserat aliquod pactum uel promissum sibi non esse obseruatum uel solutum. istius dissensionis determi||natio domini Bernhardi de horstmaria, hermanni et heinrici de harttispurc. adolfi de schowenburc comitum et Livthardi de Mein-

hersheim arbitrio est commissa. Hii sunt, qui ex parte domini Imperatoris et domini Regis filii sui iurauerunt et|| data fide promiserunt. dominus H. Romanorum Rex tantum data fide promisit sine introitu. dominus herbipolensis episcopus. comes Gerhardus de dieths. Diepoldus marchio de hohinburc. Ebirhardus dapifer de Walpurc. Cv̊nradus pincerna de Clingenburc. Cv̊n||radus pincerna de Winterstetin. Eberhardus frater suus. Anshelmus marscalcus de Justingen. Dietho de Rauinspurc. Hermannus prepositus de Werda. Thegenhardus maior scolasticus herbipolensis. Magister Marquardus notarius. Fridericus camerarius de|| bienburc. Cv̊nradus de Werda. heinricus magister coquine de Roteminburc. Gotefridus. haemeradus. heinricus quaenzelin de bominburc. Dietricus camerarius, Cv̊nradus shiuerstein de Mvlhusen, Cv̊nradus de Widense.

Hii sunt, qui ex parte comitis heinrici de zwerin iurauerunt et data fide promiserunt. Ipse comes heinricus de zwerin Dominus fridericus frater suus. Bernardus de horstmaria. waltherus de baldensel. Comes volradus de tannenberc. Comes Cv̊nradus|| de Regenstein. hermannus et heinricus comites de harttispurc. Comes Lv̊degerus de insula. Comes adolfus de schowenburc. Comes Cv̊nradus de werningrode. Livthardus de Meinhersheim. Livdolfus et adolfus de dasle. Eigebertus filius|| Gvnzelini dapiferi. Burchardus de lv̊chowe. Diethardus de ẘstrowe. fideiussores comitis heinrici de zwerin qui prenominati sunt Goslariam intrabunt. si hec termino condicto seruata non fuerint et soluta. abinde non exituri nisi de gratia domini Regis Romanorum fuerit et uoluntate. fideiussores domini Imperatoris et domini Regis quidam Nv̊renberc intrabunt. quidam Mvlhusam quidam Northusam et quidam Hallis. abinde non exituri nisi de uoluntate comitis h. de zwerin et suorum amicorum.|| Actum apud Northusam, anno incarnationis domini M^{mo}. CC^{mo}. XXIII°, [1]) VIII kal. Octobris, indictione XII.

[1]) *Jahreszahl nachgetragen von derselben Hand in offen gelassenem Raum.*

*Original im Schweriner Archiv. Mecklenb. U. B. I. 290. Regg. Dan. *181. v. Buchwald, a. a. O. S. 256.*

1223. Octbr. 31. 403.

Papst Honorius (III.) fordert den Grafen von Schwerin auf, den gefangenen dänischen König und dessen Sohn freizulassen, und droht ihm mit kirchlichen Zwangsmitteln wie dem Zorn des Kaisers.

Honorius Episcopus Servus etc. Nobili Viro Henrico Comiti de Zwerin etc. Grandem, et gravem in gloria tua maculam posuisti et que tibi et tuis improperari poterit omni tempore nisi eam per accelerate satisfactionis remedium curaveris citius abolere. Non enim attendens quantum sit fidelitatis vinculum, et quantum vasallus domino teneatur quamve gravis criminis notam incurrat non solum qui offendit proprium dominum, set etiam qui offensum ab alio pro viribus non defendit in carissimum in cristo filium nostrum . . . Illustrem Regem Datie dominum tuum transgressor iuramenti fidelitatis quod ei prestiteras et multorum beneficiorum que ut dicitur ab eo receperas immemor et ingratus manus extendere presumpsisti, quodque sine dolore animi nec audivimus nec referimus grauiter vulneratum extra Regnum suum irreverenter abducens captum cum filio suo detinere presumis. Profecto te per huiusmodi facinus reddidisti Regibus et Principibus universis odibilem utpote qui contra eos, et contra temetipsum exemplum pessimum edidisti, quia cum homines proniores sint mala imitari quam bona, nonnulli forte hoc exemplo audebunt contra dominos suos ea presumere que te

contra tuum audierint presumpsisse. Offendisti etiam graviter Deum et Romanam Ecclesiam, ad quam ipsum Regnum specialiter pertinet, et cui est ad specialis ditionis indicium censuale, et cuius idem Rex est specialis filius, et fidelis. Quia igitur tum propter hanc rationem tum propter firmam promissionem, qua nobis astrictus est de impendendo grandi subsidio Terre Sancte nos ita sibi recognoscimus et fatemur astrictos quod sine lesione fame nostre, ac etiam conscientie sibi non possemus in tam gravis casus necessitate deesse, nobilitatem tuam monemus instanter et sub obtestatione divini iudicii tibi districte precipiendo mandamus quatinus infra mensem post susceptionem presentium ipsum Regem et filium eius plene libertati restituas, et sine difficultate qualibet liberos abire permittas nosque tibi faciemus exhiberi iustitie complementum si adversus eum habes aliquid questionis. Alioquin noveris nos Venerabili fratri nostro . . Coloniensi Archiepiscopo mandavisse, ut extunc te ac omnes tuos in hac iniquitate fautores sublato appellationis obstaculo excommunicet, faciens excommunicationem singulis diebus dominicis et festivis pulsatis campanis et candelis accensis solempniter publicari per universa loca in quibus viderit expedire. Ad haec, Dioecesim, in qua contigerit sepedictum Regem et filium eius contineri, subiiciat interdicto, interdicens in ea et omnino cessare faciens omnia Ecclesiastica Sacramenta, et sepulturas specialiter mortuorum, eo duntaxat excepto quod Baptisma parvulis et morientibus penitentia non negetur: hoc idem faciens de quolibet loco ad quem te devenire contigerit, quamdiu fueris in eodem. Denique cum fidelitatem in subditis tuis invenire non debeas, quam in praefatum dominum tuum tam dampnabiliter violasti, quoslibet tibi vinculo fidelitatis astrictos ab illo auctoritate nostra denuntiet absolutos in eos si tibi post huius modi absolutionem presumpserint adherere excommunicationis sententiam proferendo, ac faciendo eosdem sicut excommunicatos artius evitari. Pro certo autem noueris, quod, si contemptis penis huiusmodi, sepedictum Regem et filium eius presumpseris detinere, nos contra te penas alias excogitare curabimus et specialiter imperialem dexteram in tuum exterminium concitare taliterque super te gravabimus manus nostras, quod te ad ultimum penitebit luctamen contra Deum et Romanam Ecclesiam suscepisse, et erit sera penitentia post ruinam. Videas ergo dum potes, ne te illis immergas angustiis, de quibus exire desideres, et non possis cum dignum sit, ut cum velit non valeat qui noluit cum valebat. Datum Laterani. II. Kal. Novenbris Anno Octavo.

Kopie des Marinus Marinius: Ex Regesto originali Honorii P. P. III. Anno VIII, Tom. IV, pag. 117, Ep. 83. *im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Potthast, Regg. pontiff. 7092. Regg. Dan. 686.*

1223. Novbr. 1. **404.**

Papst Honorius (III.) trägt dem Erzbischof von Köln auf, den Grafen Heinrich von Schwerin zu exkommunizieren, falls er nicht den von ihm gefangenen dänischen König samt dessem Sohne binnen Monatsfrist nach Empfang des an ihn gerichteten päpstlichen Briefes freilasse.

Honorius Episcopus Servus Servorum Dei Archiepiscopo Coloniensi salutem.

Immanitas detestandi facinoris quod Henricus Comes de Zwerin in carissimum in Christo filium nostrum . . Illustrem Regem Datie dominum suum et eius Filium attemptauerit deum procul dubio incitat, et incitare debet homines contra eum ipsumque reddere universis odibilem qui perfidie dolositatem oderunt et dili-

gunt Fidei puritatem. Sicut enim ex Litteris Prelatorum, et Principum Regni Datie nobis innotuit cum idem Rex in quandam Insulam ipsius Regni estivo tempore ob aeris clementioris temperiem cum sua privata familia secessisset, nec aliquas suspicaretur insidias utpote qui non moliebatur adversus aliquem quicquam mali, ecce dictus Comes transgressor iuramenti fidelitatis, quod ei prestiterat et multorum beneficiorum que ab ipso receperat immemor et ingratus nocturno tempore in temptorium eius irruens cum armatis immitis mitem, armatus inermem, vasallus dominum in stratu suo dormientem invasit, et quod sine dolore nec audire potuimus nec possumus recitare ipsum Regem impie vulneratum una cum prefato filio suo in silvam quandam abduxit ac deinde cum illis extra Regnum se transferens eos in districtu Imperii captos detinere presumit. Omnes siquidem Reges et Principes tangere debet tam enorme flagitium eo quod alii attemptandi contra dominos suos similia tribuere poterit incentivum, audientibus hoc exemplo presumere que Comitem supradictum audiverint presumpsisse. Sane licet Apostolatus officium nos universis constituat debitores dicto tamen Regi specialis ratio non vna sed multiplex astringit ita quod sine lesione fame nostre ac etiam conscientie sibi non possemus in tam gravis articuli necessitate deesse. Primo enim Regnum Datie specialiter ad Romanam spectat Ecclesiam, et ad specialis ditionis indicium ei esse noscitur censuale, idemque Rex et Predecessores sui se Apostolice Sedis fidelem semper exhibuit et devotum. Unde si eadem ipsum, quod absit, in hoc casu desereret, se non solum ingratam, set indignam quoque fidelitatis et devotionis huiusmodi exhiberet. Accedit et alia ratio non invalida set que sola sufficeret nos ad ipsius Regis subventionem inducere etiam si rationes deficerent supradictæ. Idem enim Rex etsi pro subsidio Terre Sancte non baiulat signum crucis in publico, illud tamen ad nostram exhortationem susceptum baiulat in occulto, certa nobis promissione facta, quod ipse vel filius eius in ipsius Terrae Sancte succursum transfretabit in instanti passagio generali. Et si forsan neuter ipsorum personaliter transfretare potuerit, illuc centum vel ad minus quinquaginta milites destinabit: unde patet cuilibet volenti veritatem oculo rationis inspicere, quod sepedicto Regi tenemur saltem sicut aliis Crucesignatis adesse. Gaudentes igitur et caritatem tuam dignis in Domino laudibus commendantes quod ad liberationem ipsius Regis et Filii sui hactenus, sicut accepimus fideliter intendisti fraternitatem tuam rogamus attente et hortamur ac tibi per Apostolica scripta firmiter iniungendo mandamus, quatinus quod hactenus fecisti laudabiliter per te ipsum, de cetero studiosius faciens mandato, et precibus Apostolicis invitatus ad liberandum eos modis quibuscumque potes, incessanter intendas, ita quod studium tuum clareat per effectum, et tu preter Sedis Apostolice gratiam, quam ex hoc plenius assequeris, crescas et nomine apud homines, et merito apud Deum. Inter cetera vero dictum Comitem ex parte nostra moneas diligenter, ut infra mensem post susceptionem Litterarum nostrarum quas super hoc sibi dirigimus prefatum Regem et Filium eius plene libertati restituat et absque difficultate qualibet liberos abire permittat nosque ipsi faciemus exhiberi iustitie complementum, si adversus eum habet aliquid questionis. Quod si tuis immo nostris, acquiescere monitis non curaverit, ipsum et omnes eius in hac iniquitate fautores, sublato appellationis obstaculo, excommunices, faciens excommunicationem ipsam singulis diebus dominicis, et festivis, pulsatis campanis et candelis accensis solempniter publicari per universa loca in quibus videris expedire. Ad haec Diocesim, in quacunque sepe dictum Regem et Filium eius contigerit

detineri, subiicias interdicto, interdicens in ea et omnino cessare faciens omnia Ecclesiastica Sacramenta, et sepulturas specialiter mortuorum, eo dumtaxat excepto quod Baptisma parvulis et morientibus penitentia non negetur: hoc idem faciens de quolibet loco, ad quem Comitem ipsum devenire contigerit, quam diu fuerit in eodem. Denique cum iam dictus Comes fidelitatem in subditis suis invenire non debeat quam in prefatum dominum suum tam dampnabiliter violavit quoslibet ei vinculo fidelitatis astrictos ab illo auctoritate nostra denunties absolutos in eos si ei post huiusmodi absolutionem presumpserint adherere excommunicationis sentenciam proferendo ac faciendo eosdem usque ad satisfactionem condignam sicut excommunicatos artius evitari. Taliter autem ea que premisimus exequaris, quod de diligentia possis et debeas merito commendari. Datum Laterani Kalendis Novembris Anno Octauo.

Kopie des Marinus Marinius: Ex Reg. orig. Honorii P. P. III. Anno VIII. Tom. IV, pag. 225, Ep. 82. *im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Potthast, Regg. pontiff. 7093. Regg. Dan. 687. Monum. Germ. hist. Epp., No. 238.*

1228. Novbr. 2. Rom. **405.**

Papst Honorius (III.) fordert Kaiser Friedrich (II.) auf, sich bei dem Grafen von Schwerin um Freilassung des dänischen Königs zu verwenden.

Honorius Episcopus etc. Frederico illustri Romanorum Imperatori semper Augusto et Regi salutem etc.

... ut in praecedente Epistola scripta Archiepiscopo Coloniensi usque ad: Crucesignatis adessa:

Imperialis quoque clementie prudentiam decet, et expedit impendere auxilium dicto Regi, ac ipsi presumptori signa digne indignationis ostendere, ac per hoc alios a presumptione simili deterrere: David cuidam nuntianti quod Regem Saulem persecutorem eius occiderat, et propter hoc ab ipso premia expectanti, quare, inquit, non timuisti mittere manum tuam, ut occideres christum domini, et statim illum imperavit occidi, ut qui audirent huiusmodi vindictam plenius intelligerent quanta reverentia debeatur Regie dignitati, et attemptare similia formidarent. Non tibi suggerimus hoc exemplo, ut occidas Comitem memoratum, absit hec a mansuetudine Apostolice Sedis impietas, set utique suademus, ut Rex Regi feras auxilium, et citra sanguinis penam sic ipsum Comitem punias, quod audacia perfidie sue non transeat in exemplum. Monemus itaque serenitatem tuam, et quanta possumus affectione rogamus pro grandi, et speciali munere postulantes, quatinus pro Dei, et Sedis Apostolice reverentia nec non pro consideratione Regie dignitatis cui te debes favorabilem exhibere dictum Regem, et Filium eius plene restitui facias libertati, super hoc imperialia scripta ita expressa, et efficacia dirigendo quod eorum liberacio non possit diutius protelari, preces nostras taliter impleturus, quod preter hominum laudes, et perpetuam devotionem ipsius Regis ac filii sui, quam ex hoc plenarie assequeris eterna tibi a Rege Regum premia reserventur. Datum Laterani IIII Nonas Novembris Anno Octavo.

Kopie des Marinus Marinius: Ex Reg. Orig. Honorii P. P. III. Anno VIII. Tom. IV, pag. 16. Ep. 82. *im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Potthast, Regg. pontiff. 7094, datiert vom 31. October. Regg. Dan. 687.*

1228. Novbr. 2. Rom. **406.**

Papst Honorius (III.) fordert die Lübecker auf, dem gefangenen Dänenkönig ihre Treue zu bewahren.

Honorius Episcopus Servus Servorum Dei Ciuibus Lubicensibus salutem. Sicut vasa figuli probat fornax, sic adversitatis caminus examinat fidei puritatem. Cum ergo carissimus in Christo filius noster Illustris Rex Datie dominus vester et filius eius capti per Henrici Comitis de Zwerin perfidiam teneantur Uniuersitatem vestram sollicitandam duximus et hortandam per Apostolica vobis scripta mandantes quatinus fidei vestre constantiam quam prospera clare demonstrare non poterant in hoc adversitatis articulo demonstrantes in ipsius Regis fidelitate taliter persistatis, quod laudis vestre preconia merito apud presentes et posteros referantur, et idem Rex ac filius eius ad quorum liberationem studiose intendimus, et intendemus auxiliante Domino cum effectu cum in Regnum suum redierint eo se vobis exhibeant benigniores in prosperis quo vos sibi fideliores extitisse meminerint in adversis. Datum Laterani IIII Nonas Novembris Anno octauo.

Kopie des Marinus Marinius: Ex Reg. Orig. Honorii P. P. III. Anno VIII. Tom. IV, pag. 115, Ep. 81. *Potthast, Regg. pontiff. 7096. Reg. Dan. 688.*

1223. Novbr. 2. 407.

Papst Honorius (III.) richtet den gleichen Auftrag wie an den Bischof von Verden an den Bischof von Lübeck.

Honorius Episcopus etc. Venerabili Fratri . . Episcopo Lubicensi.

. . . . . ut in precedenti epistola scripta . . . Archiepiscopo Coloniensi usque ad „Crucesignatis adesse.“

Ideoque fraternitati tue per Apostolica scripta firmiter precipiendo mandamus, quatinus nisi dictus Comes infra mensem post susceptionem litterarum, quas super hoc sibi dirigimus, ipsum Regem ac filium eius reddiderit libertati ipsum et omnes eius in hac iniquitate fautores appellatione remota excommunicatos publice nunties, et facias usque ad satisfactionem condignam artius evitari, faciendo excommunicationem ipsam pulsatis campanis et candelis accensis publicari solempniter singulis diebus dominicis et festivis per loca in quibus videris expedire. Datum Laterani IIII Non. Nouembris. Anno Octauo.

Kopie des Marinus Marinius: Ex Reg. Orig. Honorii P. P. III. Anno VIII. Tom. IV, pag. 116, Ep. 82. *im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Potthast, Regg. pontiff. 7095. Regg. Dan. 657.*

1223. Novbr. 4. 408.

Papst Honorius schreibt an den Bischof von Verden, den Grafen von Schwerin zu exkommunizieren, falls dieser nicht binnen Monatsfrist nach Empfang des vom Papst an ihn gerichteten Briefes, den König Waldemar und seinen Sohn freigegeben habe.

Honorius Episcopus Venerabili Fratri . . Episcopo Verdensi etc.

. . . ut in pręcedenti epistola scripta Archiepiscopo Coloniensi — usque ad „Cruce signatis adesse.“

Cum igitur idem Rex, et filius suus in tua dicantur Dioecesi detineri, fraternitati tue per apostolica scripta firmiter precipiendo mandamus, quatinus, nisi dictus Comes infra mensem post susceptionem litterarum, quas super hoc sibi dirigimus ipsum Regem ac filium eius reddiderit libertati, ipsum et omnes eius in hac iniquitate fautores excommunicatos publice nuntians et faciens excomunicationem ipsam pulsatis campanis et candelis accensis solempniter publicari singulis diebus dominicis et festivis in ipsa Diocesi, quam diu Rex ipse ac filius

eius detenti fuerint in eadem. Interdicas, et omnino cessare facias omnia Ecclesiastica Sacramenta et sepulturas specialiter mortuorum, eo dumtaxat excepto, quod Baptisma parvulis et morientibus penitentia non negetur: hoc idem faciens de quolibet loco ad quem Comitem ipsum devenire contigerit, quam diu fuerit in eodem. Preceptum nostrum ita sollicite impleturus, quod de negligentia reprehendi non debeas, et puniri. Datum Laterani II Nonas Novembris Anno Octauo.

Kopie des Marinus Marinius: Ex Reg. Orig. Honorii P. P. III, Anno VIII. Tom. IV, pag. 117, Ep. 82. *im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Potthast, Regg. pontiff. 7098. Regg. Dan. 687.*

[1223.] **409.**

G(erhard), Erzbischof von Bremen, bestätigt den Vergleich zwischen dem Bremer und Hamburger Domkapitel.

G. dei gracia Bremensis ecclesie archiepiscopus universis presencium paginam inspecturis salutem in domino. Nosse debent|| uniuersi quod controuersie que inter Bremensem et Hamenburgensem ecclesias uertebatur nobis mediantibus in hunc modvm|| sunt sopite. Ecclesia Hamenburgensis Recognoscit titulum et archiepiscopalem dignitatem apud eccelesiam Bremensem remane||re. Bremensis et Hamenburgensis ecclesie renunciabunt actionibus in iudiciis hinc inde propositis. et quicquid ex eis. uel|| propter Discordias inter dictas ecclesias motas. est subsecutum. Similiter et instrumentis optentis et optinendis. Archi||episcopus Bremensis. Sinodum et capitula celebret. et officia ecclesiastica in bremensi et hamburgensi ecclesiis exerce||at sicut antecessores sui. Transalbini de bremensi diocesi ad prepositutam hamenburgensem pertinentes ad Sinodvm|| et capitulum bremense non trahantur. nisi per appellationes. Preterea tres canonici hamenburgenses scilicet prepositus. decanus. scolasticus.|| uacante sede Bremensi competenti tempore uocati ad Bremensem ecclesiam habeant ius eligendi Bremensem archiepiscopum nomine|| hamenburgensis ecclesie sicut canonici Bremenses pleno ivre[1]) nec plures quam tres dicti[2]) habeant ius eligendi. Si autem hii[2]) uocati non uenerint|| careant ea uice iure eligendi. prepositus Hamenburgensis post prepositum Bremensem decanus Hamenburgensis post decanum Bremensem. Scolasticus Hamenburgensis ulti||mo. loco post canonicos Bremenses eligent. sepedicte ecclesie sint consorores et seruent eam confraternitatis|| vicissitudinem quam bremensis ecclesia seruat cum hildensemensibus.

[1]) p. 1. *übergeschrieben.* [2]) *desgl.*

Flüchtige Ausfertigung mit Siegel am Pergamentstreifen im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 468.

1223. **410.**

G(erhard), Erzbischof von Bremen, und die übrigen Schiedsrichter entscheiden den Streit zwischen dem Bremer und Hamburger Kapitel.

[G] dei gracia sancte Bremensis ecclesie archiepiscopus. Jo. prepositus sancti stephani. et Jo. de Beversethen. Canonici Bremenses.|| L. de barmenstede. et. A. canonici hamenburgenses. arbitri constituti. omnibus hoc scriptum visuris. salutem in|| vero salutari. Nouerint singuli et vniuersi has litteras inspecturi, quod cum bremenses et hamenburgenses. ca||nonici causas ecclesiarum. bremensis. et hamenburgensis quas habebant super iure eligendi pontificem aliisque multis||

articulis nostro arbitrio quod iuramento omnium predictorum vallatum extitit commisissent nobis mediantibus taliter sunt sopi||te. quod videlicet ecclesia hamenburgensis recognoscit titulum. et archiepiscopalem dignitatem. ad ecclesiam Bremensem remanere. Bremensis|| et Hamenburgensis ecclesie. recunciabunt actionibus in iudiciis hinc inde propositis et quicquid ex eis vel propter discordias inter dictas ecclesias motas|| est subsecutum. similiter et instrumentis obtentis et obtinendis. archiepiscopus bremensis. sinodum et capitula celebret. et officia ecclesiastica in|| Bremensi et hamenburgensi. ecclesiis exerceat. sicut antecessores sui. Transalbini de bremensi diocesi. ad preposituram hamenburgensem. pertinentes. ad sino||dum et capitulum non trahantur bremense. nisi per appellationes. Preterea tres canonici hamenburgenses. scilicet prepositus. decanus. et scolasticus. vacante sede bremensi|| competenti tempore uocati ad bremensem ecclesiam. habeant ius eligendi bremensem archiepiscopum. nomine hamenburgensis ecclesie. sicut canonici bremenses. pleno iure|| nec plures quam dicti tres habeant ius eligendi. Si autem hii vocati non venerint. careant ea uice iure eligendi. prepositus hamenburgensis. post prepositum Bremensem|| Decanus hamenburgensis. post decanum bremensem. scolasticus hamenburgensis vltimo loco post canonicos bremenses eligant. sepedicte ecclesie sint sorores. et seruent eam|| confraternitatis uicissitudinem quam bremensis ecclesia servat cum Hildensemensi. Acta sunt hec anno gracie. M°. CC°. XXIII. presentibus et con||sentientibus. Bremensibus et hamenburgensibus canonicis. quorum nomina sunt hec. Burgardus maior prepositus. magister bernardus quondam decanus. Henricus|| scolasticus. magister. G. Th. de walle. S. prepositus de repesholte. A. scelerarius. G. custos. Jo prepositus sancti stephani. Jo. de beuersethen. magister. a.|| tres hermanni. Daniel. henricus. et albertus canonici bremenses. hermannus prepositus. wlfardus Decanus. Eilardus scolasticus. Lambertus de barmenste||de. alardus. Manegoldus. et helpradus. hamenburgenses canonici. huius rei factum sigillis nostris roboramus.

Original mit drei Siegelfragmenten und drei Siegeleinschnitten im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 469, s. 470, 478.

1223. **411.**

Albrecht, Graf von Holstein, Stormarn und Wagrien, verleiht dem Kloster Neumünster das monekerechte *an der Krückau, wie es dasselbe unter Graf Adolf besessen.*

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Albertus dei gratia comes holtsatie.|| sturmarie. wagrie que omnibus presens scriptum legentibus in perpetuum. Incommodis multis et magnis|| occurrimus. cum etatis nostre negocia. litterarum testimonio perennamus. Sciant ergo presentes et posteri. quod iudicium quod monekerechte uocatur. iuxta ksestera. cum omni iure maiore uidelicet et|| minore. fratribus ecclesie nouimonasterigensis. in ius perpetuum assignamus, quatinus ea libertate possideant. quam|| sub comite adolfo possederunt. Statuimus etiam ut homines iudicii prenominati ad nullum respec||tum habeant. nisi ad eum. quem eis ecclesie prefate prepositus constituerit aduocatum. qui uidelicet homines ipsum|| prepositum in nostro negotio uel successorum nostrorum albiam transiturum. nauigio promouebunt et|| expensis. vt autem hec nostra ordinatio rata permaneat. ea conscribi fecimus. et sigillo nostro conmuniri.|| Huius nostre actionis testes sunt. Bertoldus lubicensis episcopus. Johannes prepositus segebergensis. et fra-

tres sui.|| wipertus dapifer. heinricus pincerna. hugo valant. et parrochiani in bishorst. Datum anno|| domini. M⁰. CC⁰. XX⁰. III⁰. Indictione. XI^a.

Original im Klosterarchiv zu Ütersen. Siegel an weifs-blauer Doppelschnur, zwei Tierfiguren (Löwen oder Leoparden) und (heraldisch) rechts ein Baum, links Spuren einer Grundierung mit Herzblättern. . Oben zeigt das Siegel den mittleren Teil eines Pferdes, den Hals und einen Fufs, nebst dem Stücke eines Reiters. Copiar. Bordesholm. Fol. 85b. mit der Jahreszahl 1224.

1223. 412.

Albrecht, Graf von Orlamünde und Holstein, verleiht dem Kloster Neumünster das Kirchspiel Flintbek.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. albertus dei gratia comes orlamunde et holtsatie vniuersis|| cristi fidelibus salutem in perpetuum. Ne nos operibus karitatis dissentiendo. ipsa uideamur abolere. ea fouere|| nitamur. nostrum eis consensum adhibendo. Hinc est quod pio prepositi lamberti nouimonasterii. suique conuentus|| proposito consentimus. plenariam eis concedentes licentiam [ut in] uilla vlintbeke ecclesiam constituant in fundo que cum terra|| ad[iacente] ecclesie nouimonasterii nostri antecess[oris exemplo] contulimus et ad ecclesiam constructam parrochiani com||morantes diuina propi[us et] diligenti[us recipi]ant quod prius [ad cl]austrum nouimonasterii .....[1]) et negligentius receperit||ita ut parrochia In vlintbeke ad [nouum]monasterium pertineat et ibidem sicut prius iuri stet synodali|| omni quam [2]) antea eidem cenobio subie[ction]e astricta et a preposito sacerdos parrochie prefigatur. Ne ergo is[3])|| noster consensus labili elabatur memorie ipsum script[o] tenaci commendamus et sigilli nostri munimine confirmamus.|| Testes uero huius consensus sunt. Bertoldus episcopus lubicensis. Conradus prepositus. et Gerardus canonicus lubicensis. Johannes prepositus|| [ba]rtoldus prior et totus conuentus Segebergensis ecclesie. wipertus dapifer. heinricus pincerna. Marquardus plebanus [in it]zeho Hartmodus de plone et alii quam plures clerici et laici. Datum in segeberge anno domini M⁰. CC⁰. XXIII⁰.

[1]) *Keine Lücke im Copiar. Bord.* [2]) *Cop.:* quae, *Westf.:* qua. [3]) *Cop.:* hic *am Rande nachgetragen.*

Original, stark beschädigt, im Geheimarchiv zu Kopenhagen, die Lücken ergänzt aus dem Copiar. Bordesholm. Muhlius, Historia cenobii Bordesholmensis, S. 556. Westfalen, Mon. inedita II. 30. Hamb. U. B. I. 471.

1223. 413.

Heinrich, Dompropst in Minden, Florentius W. Vogt und das Kapitel daselbst übertragen ihr Gut in Hiddenhausen an die Kirche Obernkirchen. — „Apud Deum."

In mallo quoque Comitis Adolfi bona eadem eidem contulimus ecclesie presente libero comite Johanne de Stenborch, qui mallum pro comite Adolfo tenuit et ciuili banno bona ecclesie confirmauit. Actum anno dominice incarnationis M⁰. CC⁰. XXIII⁰. Indictione XI. et sub Preposito Hildebrando qui tunc temporis ecclesie predicte preerat ministrando.

Nordalb. Stud.. V, S. 282. 283. s. S. 267. v. Aspern, a. a. O. No. 20. Wippermann, Regg. Schauenburg., No. 107a

1223. **414.**

Bischof Barthold von Lübeck giebt dem Kloster Reinfeld: super decimas quasdam et aliorum quorumcumque confirmatio.

Hansen, in der Nachricht von den Holstein-Plönschen Landen, S. 116 nach dem „Rantzau'schen Register". „Von demselben (dem Diplom) ist nichts mehr als der Titel vorhanden."

1224. Jan. 7. **415.**

Albrecht, Graf von Holstein und Orlamünde, bescheinigt, dem St. Johanniskloster zu Lübeck einst das Dorf Dartisdorp und sechs Hufen in Sasel geschenkt zu haben, giebt ihm dafür jetzt das Dorf Tesdorf, als dem Dorfe Kükelühn und der Mühle zu Johannisdorf, die er dem Kloster verliehen, benachbart, und gewährt dem Kloster die hohe Gerichtsbarkeit, Freiheit von Bede und Burgwerk, ausgenommen jedoch die Landwehr, dazu den Bruch zwischen Tesdorf und Kasseedorf.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Albertus. dei gracia comes holtsatie et Orlamundie omnibus iustis hec scripta cernentibus salutem in cristo iesu.|| Ne ea que geruntur in tempore transeant cum tempore. presenti et postere etati constare uolumus nos ob spem diuine remunerationis ecclesie beate|| dei genitricis Marie et sancti iohannis ewangeliste in lubeke uillam que daristhorp dicitur et sex mansos in uilla zazle quondam contulisse. sed perpentsentes|| bona a se sequestrata minus eis esse utilia ad commodum fratrum predicti cenobii in uillam tezlauesthorp commutauimus. propter uicinitatem uille|| cuculune quam etiam eis cum molendino Johannistorp perpetuo iure possidendam contulimus. decernentes predictum predium eis pertinere cum iudicio maiori|| et minori. scilicet capitis et manus et ut predicte uille coloni sint exempti a peticione. exactione. burg werch. et ceteris seruiciis preter terre defensionem|| que uulgo lantwere dicitur. et sic iuri nostro sponte renunciantes predictos fratres misimus in possessionem. hiis adiecimus nemus inter dictam|| uillam et cuserestorp adiacens. terminis pretaxate uille ad orientem uille. palude. congerie lapidum. inde paludibus ad terminos [u]ille|| cuseresthorp in septentrione uero a terminis uille [cu]culina. palude. par[u]a ualle. par[ua] p[a]lude. parua . . . . . ducit rodel . . . . . de|| walthardeslore profunda ualle distinctis. cum riuis. pratis et pascuis. ut quicquid predicti fratres in pretaxato nemore laboribus suis|| et expensis excoluerint. sicut et dicta uilla cum omni utilitate. libertate. peticione. expedicione. iudicio capitis et manus et ceteris|| seruiciis cedat. Huius rei testes sunt. dominus Bertoldus lubicensis episcopus. Eppo prepositus in poretze. luthardus sacerdos in noua|| ecclesia. Nicolaus sacerdos in vtin. de laicis uero dominus Nicolaus Burwini filius. wibertus dapifer. Tuco de traue||nemunde aduocatus. Gerebertus aduocatus hollandrorum in Aldenborg. et alii quam plures. Acta sunt hec Anno dominice|| incarnationis Millesimo ducentesimo vigesimo quarto. Septimo idus ianuarii in vtin. Maroldus notarius recognouit.||

Original (?) im Geheimarchiv zu Kopenhagen mit zum Teil erhaltenem Reitersiegel an rot-gelber Seidenschnur. Schlesw.-Holst. U. S. I, S. 455. Mecklenb. U. B. I. 303.

1224. März 29. **416.**

Robert, Abt zu Dünamünde, verkauft dem Kloster Neumünster zwei und eine halbe Hufe in Brachenfeld.

Ego Robertus dei gracia, abbas in dunemunde omnibus tam presentibus quam futuris in perpetuum. Ne ea que solempniter et legitime acta sunt processu temporis in obliuionem vel dubium elabantur scire vos volumus, quod nos duos mansos et dimidium in villa brachtenuelde a domina thanbrigge,[1]) domini hugonis de Hildensem vxore nobis collatos cum consensu capituli nostri preposito et canonicis in novo monasterio summa que inter nos conuenit ab eis recepta vendidimus et in perpetuum ac firmum proprietatis ius sicut ad nos deuenerat et in quieta a nobis possessione obtentum fuerat domino Alberto holtzacie comite suam auctoritatem adhibente, eis contradidimus. Ne autem huiusmodi vendicionis contractum legittime celebratum, uel nos ipsi aliqua occasione retractare, uel alter quispiam super eo controversiam in posterum eis posset mouere, nos in argumentum facti presentem paginam sigilli nostri duximus impressione roborandam, subscriptis testibus, quorum nomina sunt hec. Albertus liuoniensis episcopus et frater suus rothmarus. Jo. zigebergensis prepositus Eppo prepositus in poretze. Herbordus abbas reyneueldensis Silardus[2]) scholasticus hamburgensis Alardus hamburgensis canonicus Hartmodus plebanus in plone Gerarhdus de wittenborgh comitis notarius. Item Fridericus de haselthorppe et filius suus theodericus. Hinricus de barmstede. Fridericus aduocatus de eziho. Item Helerick de callinckthorp et frater suus Oddo. arnoldus et bartoldus de haselow. Acta sunt hec Anno dominice incarnacionis M⁰. CC⁰. IIII. quarto kalendas Aprilis.

[1]) *W.:* Thangbrigge. [2]) *W.:* Eylardus.

Cop. Bordesh. Fol. 11b. Westfalen, Mon. ined. II. 31. Hamb. U. B. I. 477.

1224. Mai 14. **417.**

Papst Honorius (III.) nimmt auf Bitten von Propst und Kapitel zu Bergedorf, sie und ihre Kirche in seinen Schutz und bestätigt allen Besitz derselben. — „Justis petentium.“

Datum Laterani II idus Maii. pontificatus nostri anno octavo.

Potthast, Regg. pontiff. 7250.

1224. Juni 24. **418.**

Gerhard, Erzbischof von Bremen, bestätigt den Schiedspruch über die Zehnten in Sestermühe: preposito asserente totalem illam decimam ecclesie sue pertinere. episcopo autem dicente in contrarium medietatem ipsius decime suam esse. et super hoc quietam ab antiquo usque ad nos possessionem et prescriptionem longi temporis allegante et ostendente . . . . . Vnde nos arbitrium . . . . . ratum habentes cum nobis sufficienter fuisset ostensum. episcopum medietatem illius decime usque ad nostra tempora quiete et sine contradictione possedisse. ipsumque prescriptione longissimi temporis tutum esse. partem eandem quam iuste et rationabiliter est adeptus. confirmamus episcopo memorato. domini adalberonis pie recordationis bremensis archiepiscopi factum pio amplectentes studio. qui uicelinum tunc temporis lubicensem episcopum ipsamque ecclesiam suis diebus recenter natam et adhuc infide teneram et rebus tenuem ase et bremensi ecclesia tamquam filiam amatre consolationis sue studuit uberibus confouere. et munere sepius dicte decime uoluit honorare.

Zeugen: Cristoforus abbas stadensis. Johannes sancti Johannes inlubeke abbas. Conradus. lubicensis ecclesie prepositus. Hermannus sancti Anscharii inbrema prepositus. Magister arnoldus. et Magister albertus canonici bremenses.

Ludolfus de luchoe lubicensis canonicus. Gerfridus wrideke. Sigebodo de borch. et alii quam plures. Acta sunt hec breme anno incarnationis domini Millesimo ducentesimo. XX°. quarto. Indictione undecima. Octauo kalendas iulii. Pontificatus nostri anno quarto. Datum per manus Arnoldi Notarii feliciter amen. — „Nostre sollicitudinis exigit.“

U. B. des Bist. Lübeck I. 49, nach dem Original in Oldenburg. Hamb. U. B. I. 480. v. Buchwald, a. a. O. S. 157.

1224. Juli 4. 419.

Erster Vertrag über die Freilassung des Königs Waldemar von Dänemark und seines Sohnes.

Hec est forma liberationis domini Regis woldemari et filii eius. presentibus magistro Hermanno domus teutonicorum et aliis nunctiis imperii. Dominus rex promisit, quod accipiet crucem iturus in subsidium terre sancte, et egredietur de Regno suo|| a mense augusto proxime venturo post duos annos. et ibit ducens secum centum naues cockonibus et sneccis computatis. ut prima yeme post exitum suum, si dominus dederit, sit in yspania. et estate proxima subse||quente ueniat in terram sanctam. ibi secundum consilium regis iherosolomitani et aliorum magnatum per annum integrum moraturus. Si uero morte preuentus fuerit uel alia causa legitima prepeditus. dabit uiginti quinque milia marcarum|| argenti in subsidium terre sancte. presentaturus eas a die, p(!) quo iter peregrinationis arripere deberet ad annum. in ciuitate lubeke nunctiis regis iherosolomitani et fratribus domus teutonicorum, ita uidelicet, quod nichil de supra||dicta pecunia in usus proprios conuertere debeant. sed in animarum suarum periculo expendant ad opus terre sancte prout uiderint melius expedire. De itinere uel de pecunia, si personaliter rex ire non potuerit pro itinere persoluenda prestabit rex|| et sui omnem cautionem. preter obsides et pignora. quam petierint domini. legatus archiepiscopus Coloniensis. Episcopus Hildesemensis. magister domus teutonicorum comes sifridus de Blankenburch et eam secundum eorum consilium et mandatum inuiolabiter ratam habebit.|| si aliquis predictorum interesse non poterit, nichilominus procedatur. Item rex terram transalbinam integraliter restituet imperio et ea priuilegia que super eadem terra ei data fuerunt imperio in gwerra pendente restituet uniuersa, et eatenus predicte ter||re renunctiabit, ut nec ipse nec filii sui super eadem terra de cetero habeant actionem. Terram etiam illam quam comes albertus de Orlamunde a rege in pheodo tenuit et alia bona, que in eadem terra regi uacabant dictus comes Albertus|| in pheodo ab imperio recipiet et imperium prestabit ei super eis contra quemlibet warandiam. Episcopi quoque in eadem terra constituti. scilicet Lubecensis. Racesburgensis. Zuerinensis. regalia sua ab imperio recipient. Preterea rex liberos di||mittet omnes illos ubicunque constitutos qui in predicta terra ei hominio uel iuramento fuerunt astricti. et ipsi iurabunt imperio et comiti alberto ad suam iusticiam utrobique, et bona, que a rege tenebant, a comite a. recipient. Item rex et|| comes albertus terram boicenburch et terram zuerin cum omnibus rationabiliter attinentibus comiti Heinrico de zuerin libere dimittent. quas ab imperio recipiet. et reedificabitur ei castrum wotmund prout erat quando destructum fuit.|| Preterea omnia bona, que comes Heinricus a comite alberto tenebat ubicunque sita sunt, iterum tenebit et uassali eius. Item bona que thidericus scacman a comite alberto cum filio matertere sue debet habere de iure tenebit. Item rex matri

uxoris comitis|| heinrici terram eius restituet uel duo milia marcarum dabit. De dicta terra transalbina non repetenda secundum consilium principum imperii prestabit rex omnem cautionem, quam poterit et quam principes uoluerint preter obsides et pignora. Cum rex fuerit in cu||ria Barduwic principibus presentatus omnem quam poterit et quam principes requisierint faciet cautionem preter obsides et pignora, quod terras slavie super quibus causa uertitur inter imperium et regnum datie, die conuenienti sibi a principibus|| prefixo imperio dimittet. uel secundum iusticiam, uel secundum graciam retinebit. Item dominvs rex accipiet regnum datie de manu imperii et ei homagium faciet, secundum quod alii principes facere solent et fidelitatem bona fide seruabit. Item|| rex et comes albertus firmam facient cautionem, que oruede dicitur, comiti heinrico pro se et pro omnibus amicis et cognatis. et ut ista oruede rata habeatur et firma dabit rex obsides vnum de filiis suis legitimis et|| decem alios. quinque de dacia et quinque de Holsatia. isti dabuntur ad decem annos et mutabuntur pro temporis opportunitate cum opus fuerit. isti obsides dabuntur imperio uel principibus imperii, et ipsi committent eos, quibus ipsi uolue||rint. Item rex dabit pro redemptione sua quadraginta milia marcarum argenti comiti heinrico que presentabuntur imperio et principibus. Ista pecunia dabitur in pondere coloniensi uno lothone minus ualente in unaquaque mar||ca examinato argento. In eadem ualoris quantitate pecunia que ad opus terre sancte dabitur persoluetur. De pecunia quadraginta milium marcarum dabit rex uiginti milia marcarum tam in pecunia quam in pignoribus ut ipse|| et filius suus simul egrediantur. quodsi in egressu suo uiginti milia marcarum soluere non possit. solutis decem milibus marcarum egredietur ipse filio suo seniore pro decem milibus remanente. que decem milia cum primum soluta|| fuerint filius senior liber egredietur. Pro residuis autem uiginti milibus marcarum dabit rex triginta obsides adultos et unum de filiis suis. quodsi triginta obsides adultos habere non potuerit, dabit quindecim adultos et totidem iu||uenes cum duobus filiis suis. et si quindecim adultos habere non potuerit dabit triginta pueros cum tribus filiis suis. isti obsides presentabuntur imperio sicut priores. Pro hiis duobus articulis tantum uidelicet pro oruede et pro pecunia re||demptionis, dabuntur obsides. De possessionibus quas rex in terra transalbina pecunia comparauit pro sue uoluntatis arbitrio ordinabit item si in curia barduwic pars predicte pecunie propter temporis breuitatem persolui non poterit secundum consilium principum|| imperii prestabunt rex et sui cautionem quod die sibi a principibus prefigendo residuum pecunie persoluant. et rex ibi secundum consilium principum|| suis restituetur hominibus. Item in festo Natiuitatis beate uirginis proximo uenturo dominus rex romanorum et prin||cipes imperii bardvvic curiam celebrabunt ad ea diffinienda, que superius dicta sunt. et ut hec rata habeantur et inuiolabiliter obseruentur, subscripti iurauerunt et in fide promiserunt. Comes Albertus. Wicpertus dapifer suus. Reinfridus de|| Scorlemere. Heinricus pincerna et alii quam plures homines sui. Hii dani domini. Buro pincerna. Scorio marscalcus. Johannes marscalcus. Drugillus dapifer et alii quam plures. Ex parte altera. Comes Heinricus de zuerin.|| comes Hermannus de woldenberch. Comes Heinricus de Sladen. Comes Heinricus de Danneberch et duo filii sui. Comes Heinricus de Luchowe. Comes Conradus de Regensten. Lupoldus ursus. Burchardus Aduocatus de Luchowe. Thi||dericus scacman et alii quam plures. Hee promissiones et iuramenta sub tali conditione facta sunt ut si dominvs rex Romanorum et principes imperii ea que supra dicta sunt. uoluerint adimplere supradicti pro-

missores ad hec omnia teneantur.|| Si uero principes noluerint adimplere, iam dicti promissores ad hec obseruanda minime tenebuntur. ita quod a iuramentis et promissionibus sint penitus absoluti. Nunctii imperii. dominvs bernardus de Horstmare. Comes Hermannus de wolden||berch. Guncelinus imperialis aule da pifer. Dapifer de Waltpurch. Dapifer domini Coloniensis archiepiscopi. promiserunt in fide quod modis omnibus et bona fide studebunt ut ea que supra dicta sunt, principes prosequantur. et hoc idem magister domus teutonicorum||facturum se dixit. Acta sunt hec. Anno incarnationis dominice. M°. CC°. XXIIII°., mense Julio. IIII°. nonas Julii, indictione XII.

Original in Schwerin. Mecklenb. U. B I. 305, s. daselbst S. 292—294 die Beschreibung des Schriftstücks und der Siegel. Regg. Dan. 701. s. v. Buchwald, a. a. O. S. 256.

1224. Juli 31. **420.**

Papst Honorius rügt das Verhalten des Bremer Erzbischofs (Gerhard), welcher, sicut accepimus, mandato nostro contempto quosdam vasallos tuos et alios tue diocesis Waldemaro nefando apostate sociasti, cum quibus hostiliter regnum ipsum invadens, destructo in eo quodam castro quosdam homines ipsius regni occidit et quosdam carceri mancipavit. Et quia nobilis vir comes Albertus, cui est tutela dicti regni commissa, punivit quosdam, per quorum proditionem castrum ipsum extitit occupatum, tu occasione huiusmodi dicto comiti gravis et molestus existis, comminando te laturum sententiam excommunicationis in ipsum. *Er befiehlt dem Erzbischof, von seiner Feindschaft gegen das Königreich und den König von Dänemark und den genannten Grafen abzustehen und beauftragt den Abt von St. Johann in Lübeck und den Propsten von Preetz, nötigenfalls mit päpstlicher Vollmacht einzuschreiten.* — „Grave gerimus."

Datum Lateran. II. kal. Augusti. anno nono.

Potthast, Regg. pontiff. 7292. Regg. Dan. 702. Monum. German. hist. Epist. Tom I, No. 257.

1224. Novbr. 12. **421.**

Albrecht, Graf von Orlamünde und Holstein, schenkt der Kapelle zu Hoibeke mehrere Hufen.

Albertus dei gracia Comes orlamunde et holtsacie. omnibus ad quos . . . . . [sc]riptum. peruenerit salutem in perpetuum.|| Quoniam ea que fiunt a memoriis h[o]minum per successus tempor . . . . . um genus sibi scripture remedium|| adinuenit. ut si qua dubia de iis que facta sunt emerser . . . [te]stimonium eorum ueritas elucescat.|| Nouerint igitur omnes pagine presentis inspectores quod capelle bea[te] m[a]rie . . . . . ene in hoibeke ut in ea per successum|| temporis a domino deseruientibus ibidem congruencius divina possint officia celebrari. mansum quem in prima fundatione dicte ca||pelle contuleramus eidem. adicientes duos mansos silue contulimus excolendos in terminis stormarie in montibus versus sco||nigstede sitos. contulimus eidem tres mansos ultra riuulum hoibeke uersus aquilonem sitos. et terminos circumiacentes. usque|| in riuum qui dicitur Lembeke. cultos pariter et incultos. pratis. pascuis. aquis. et lignis cum omni utilitate sua. deinde mericam|| integraliter usque bunebotle. et decimam duorum mansorum in



billenwerther cum omni iure maiore et minore. Insuper decimam in oldenburg|| et stenbeke. et de uoluntate nostra esse recognoscimus. Seu per fratrem luderum eiusdem loci primum fundatorem. uel|| alios eius successores. procedente tempore quanto maiora poterunt in [i]am dicto loco domino seruicia procura||re. Ne autem quod factum est a nobis ab aliquo uel etiam successore nostro quocumque ualeat irritari|| presentem paginam sigilli nostri appensione fecimus roborari Testes sunt. Cůno Raceburgen||sis canonicus. Alhardus. helpradus. hamenburgenses canonici. Bernardus plebanus in luneburg laici. Reinuridus de|| scurlemer. Conradus de louenburg. heinricus de belendorp. Nibelungus niger. Olricus de munre. et alii quam plures.|| Data in Bergerthorp. anno incarnationis dominice M⁰. CC⁰. XXIIII⁰. Indictione XII. pridie idus Novembris. per manus notarii nostri Maroldi.

Original mit Siegel an hanfener Schnur im altnordischen Museum zu Kopenhagen. Mecklenb. Jahrb. XXV. 197, danach in den Jahrbüchern für Landeskunde der Herzogtümer Schleswig, Holstein und Lauenburg IV. 201. Auszug: Mecklenb. U. B. I. 308.

1224. Decbr. 9. **422.**

Bischof Bertold von Lübeck verleiht dem Kloster Preetz die Zehnten aus den Dörfern des Klostergebiets.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis ego Bertoldus [dei gratia] Lubicensis episcopus Omnibus in perpetuum. Quoniam succ[essus temporis memorie nouercatur] humanum genus hoc sibi remedium adinuenit,|| [ut scriptis facta sua commen]det ne per elapsum temporis a mem[oriis ho]minum elabantur. Cum itaque ex suscepti r[egiminis] offici[o comm]oditatibus ecclesiarum intendere debeamus.|| [specialius ei tenemu]r ecclesie beneficiis prouidere. que nostris temporibus et nobis operam impenden[tibus] exordium religionis assumpsit. Nouerit igitur tam presentium|| [fidelis] etas quam successiui temporis futura posteritas quod nos [con]siderata paupertate sanctimonialium in campo [be]ate Marie domino famulantium de consensu|| [et] auctoritate capituli lubicensis pro remedio anime nostre [nostrorumque] successorum decimas omnium villa[rum in parrochia Porezc e]dificatarum, conuentui earundem|| [sanctimoni]alium et totius fundi. quem fundator iam dicti cenobii suis priuilegiis eidem conferendo irrefragabiliter [a]ssignauit. contulimus perpetuo iure|| [pos]sidendas. Est autem fundus predicti cenobii a riuo Honechov Hone[chse] Morse Fossa Eidria Drachse Hertess[e] Indagine, que Manhaghe dicitur|| usque in stagnum Kyl. et a Zwentinemunde. zuppute. [Quernesvi]. w[enekenbeke in] stagnum Erpesse et quidquid [in]fra prescriptos terminos [continetur]. Ville vero|| nunc edificate siue in fundo ecclesie predicte siue extra [fun]dum [cum terminis] earum sunt hee: Spolesthorp. Radesthorp. item Radesthorp Mistestorp Ra||dwardesthorp. Torente. Walesthorp. Kuren item Kuren. [Rothen] Li[betine] Bardenbeke Rigardescampe Bisteke[sse item] Bistekesse porsuelde. Siure||desthorpe Ponasthorp Vruwenburghe Ebbenthorp Vruwenbuthe Vru[wenwisch] Vbbenthorp Skeruesthorp. In uillis autem extra fundum|| pretaxati cenobii de nouo edificandis [ab] hoc [tem]po[re] dec[ima decime ad episcopum pertinebit.] Vt autem hec nostra donatio rata et inconcussa permaneat|| paginam hanc sigilli nostri fecimus inpressione [communiri.] Huius rei testes sunt [Conradus] prepositus Lubicensis. Elyas decanus. Canonici. Conradus Sueuus.|| Johannes Ettelini. Johannes Volquardi. Johannes episcopus. L[am-

ber]tus cust[o]s. L[udegerus] scolasticus. Arnoldus. Herbordus abbas Ryneueldensis. Johannes abbas|| sancti Johannis. Johannes prepositus Segebergensis. Tydericus dunker V[ulvo]ld[us] [E]meke de Viszowe. Heinricus pincerna et alii quam plures clerici et laici.|| Datum. Lubeke. Anno ab incarnatione domini M⁰ [CCXXIIII, indictione] XII. V. Idus Decembris.

Original mit Siegel an seidener Schnur im Preetzer Klosterarchiv, sehr defekt. Was mit eckigen Klammern umschlossen ist, ist aus dem Druck ergänzt. Schlesw.-Holst. U. S. I. 195.

1224. Decbr. 9. **423.**

Das Lübecker Kapitel bestätigt die Zehntenschenkung des Bischofs Bertold an das Kloster Preetz.

In nomine sancte et individue trinitatis. Conradus, dei gratia Lubicensis prepositus. Helyas decanus. totumque. Lubicense capitulum omnibus. in perpetuum. amen.|| Notum esse uolumus uniuersis tam presentibus quam futuris. quod nos donationem. qua dominus noster. bertoldus. episcopus lubicensis congregationem|| sanctimonialium in campo beate Marie misericorditer respexit ratam habuimus et habemus consensum uoluntarium adhibentes. Est|| autem hec donatio. omnes decime uillarum in parrochia porezt sitarum cum terminis earum et totius fundi decime ad ecclesiam|| iam dicti cenobii pertinentis. Sunt autem uille. Spolesthorp. Radesthorp. item Radesthorp. Mistesthorp. Skervesthorp. Radwardesthorp. torente. Walesthorp. Kuren. item Kuren. Rothen. Libetine. Bardenbeke. Riquardescampe. Bistekesse. porsvelde. Sivredesthorp. ponatesthorp.|| vruwenbrugge. vruwenwisc. vruwenhuthe. Ebbenthorp. cum omnibus terminis earum. Fundus uero ecclesie pretaxate subscriptis terminis interia||cet et disterminatur. a riuo honechov. honechse. Morse. Fossa. Eidria. Drachse. hertesse. Indagine. quae Manhache dicitur. usque in stagnum Kil.|| et a zwentinemunde. Szuppute. Quernesui. Wenekenbeke usque in stagnum erpesse. In uillis autem extra fundum supradicti cenobii de nouo edifi||candis ab hoc tempore. decima decime ad episcopum pertinebit. Ut autem noster uninamis consensus tam a presentibus quam a futuris firmus et in||conuulsus obseruetur presentem paginam sigilli nostri appensione fecimus roborari. Huius rei testes sunt. Conradus prepositus. Helyas decanus.|| Johannes abbas sancti Johannis. Herebordus abbas. in Reineuelde. Johannes prepositus Segebergensis. Canonici Johannes ethelini. Johannes episcopus. Johannes volquardi.|| arnoldus de honovere. Fridericus. Lambertus custos. Otto. Tidericus sacerdos de turri. magister Nicolaus. et alii quam plures|| clerici et laici. Datum Lubeke. anno ab incarnatione domini. M⁰. CC⁰. XX⁰. IIII⁰. V. Idus Decembris. indictione XII[a] Per manus Luddigeri. Amen.

Original im Klosterarchiv zu Preetz. Siegelfragment an seidener Schnur. Schlesw.-Holst. U. S. I. 196.

1224. [nach Decbr. 20.] **424.**

Adolf (IV.), Graf von Holstein und in Schauenburg, verzichtet auf Ansuchen des Bischofs Konrad von Minden auf seine Vogteirechte über Güter des Klosters Wennigsen. — „Vniuersis.“

Acta autem sunt hec. Anno incarnationis Dominice M⁰. CC⁰. XX⁰. IIII⁰.

In castro ante Lovenburg. presentibus Comite Heinrico de Zuerin et ministerialibus nostris et ceteris quam plurimis.

v. Hodenberg, Calemb. U. B. VII. 1. Auszug: v. Aspern, a. a. O. No. 26a. s. 26b. Mecklenb. U. B. I. 310. s. daselbst die Note über die Datierung.

1224. Decbr. 24. **425.**

Albrecht, Graf von Orlamünde und Holstein, bestätigt der Stadt Hamburg die ihr von Herzog Heinrich und Graf Adolf verliehenen Rechte, befreit sie insbesondere vom Ungeld, gewährt freien Holzhieb und die alten Freiheiten an Weide und Wasser.

Albertus, Dei gracia comes Orlamunde et Holtsatie, omnibus presentem paginam inspicientibus. Peticioni burgensium de Hamburch annuentes, quia multis exactionibus et incommodis se conquerebantur afflictos, eis omnia iura, que tempore ducis Heinrici data eis fuerant et constituta, et a comite Adolfo permissa, dimisimus inuiolabiliter obseruari. Precipue uolumus, ut ab exactione illa que Vngelt dicitur, sint immunes, et in aliis tam in lignis ad usus negotiationum et ad edificandum et ad conburendum secandis, et in pascuis et in aquis in omni iurisdictione nostra suam habeant libertatem. Et ut hec inuiolabiliter obseruentur, presentem paginam sigilli nostri fecimus inpressione muniri. Testes sunt: consanguineus noster, Otto, princeps de Luneburg, Geuehardus dapifer ipsius. Ditericus de Monte. Wernerus de Louenborch. Reinvridus de Schurlemer. Hasso de Wetele et fratres sui. Henricus de Barmestede. Henricus pincerna et frater suus, et alii quam plures. Data in Hamburg, anno incarnationis dominice M°. CC° XX° IIII, IX° kalendas Januarii indictione XII. per manus notarii nostri Maroldi.

Hamb. U. B. I. 483, nach dem 1842 verbrannten liber privilegiorum quadratus. Schlesw.-Holst. U. S. I. 20.

1224. **426.**

A(dolf), Graf von Schauenburg, und S., seine Gemahlin, genehmigen die von Reinhard von Vornholt vorgenommene Verpfändung seines vom Grafen zu Lehen gehenden Zehntens in Rinteln an die Mindener Domherren. — „Uniuersis."

Acta sunt hec Anno Dominice Incarnationis Millesimo Ducentesimo vicesimo quarto.

Zeugen: sampson Gozwyn Gerhard Heinric Herman Everwyn de Veltheim Friderick de Eckersten.

Würdtwein, Subs. dipl. VI. 136. s. Nordalb. Studien III. 5 und 262. Regest: v. Aspern, a. a. O. No. 25a. Wippermann, Regesta Schauenburg. 109.

1224. **427.**

Adolf, Graf von Holstein und in Schauenburg, verleiht dem Kloster Wennigsen die Vogtei.

Adolfus Com. Holsat. et in Scowenborg quicquid iuris habuit in bonis dotis ecclesiae in Wennigsen ratione advocatiae absolute resignat vt perpetua gaudeat libertate.

D. a. Lovenborg a. 1224. S. d.

Aus dem Registranten des Klosters Wennigsen im Staatsarchiv zu Hannover. Die Urkunde selbst war nicht aufzufinden.

1224. **428.**

Bischof Konrad (II.) von Hildesheim überträgt dem Kloster Derneburg die Zehnten vor Breinum nach Auflassung derselben seitens des Grafen Adolf von Schauenburg und Abfindung seines Vasallen, des Ritters Johann von Oberg.

Regest in Koken, die Winzenburg, S. 195. s. Nordalb. Stud. III, S. 12. V, S. 268. v. Aspern, a. a. O. No. 25b.

[1207—1224.] **429.**

Adolf, Graf von Schauenburg, und sein Sohn gleichen Namens übertragen eine Hufe zu Meienfeld, welche die Frau Gisela von Antenthorpe zu Lehen besessen, dem Kloster Mariensee zur Sühne für ein von Adolfs verstorbener Gemahlin Adelheid gebrochenes Fastengebot. — „Notum esse uolumus."

Original im Staatsarchiv zu Hannover mit pergamentenem Siegelstreif. v. Hodenberg, Calenb. U. B. Abt. V. Archiv des Klosters Mariensee I, Nr. 10. v. Aspern, a. a. O., No. 24. Wippermann, Regesta Schauenburg. 99.

[Um 1224.] **430.**

Graf Adolf von Holstein schenkt dem Kloster Mariensee einen Hof zu Bothmer, Lehen des Herrn Hartbrecht. — „Quoniam pro salute."

Konzept oder Kopie im Staatsarchiv zu Hannover. v. Hodenberg, Calenb. U. B. Abt. V. Archiv des Klosters Mariensee I. 20. Auszug: v. Aspern, a. a. O. No. 33b.

[Um 1224.] **431.**

Magister Oliver, Kölner Scholasticus, schreibt an die Geistlichkeit und die Laien in Friesland u. a.: Notum preterea vobis esse cupio, quod Dani cum provincia Bremensi et Coloniensi navalem exercitum praeparant. Unde vos moneo, quatenus perseverantes et constantes esse velitis in apparatu navium secundum formam temporis, quam vobis praescripsi, cum apud vos essem. — „Laudans Dominum."

Emos und Mencos Chronik von Floridus hortus in Monum. Germ. hist. SS. XXIII, S. 499. Regg. Dan. 692.

1225. Jan. 11. **432.**

Albert, Graf von Orlamünde und Holstein, überläſst dem Bischof Bertold von Lübeck auf Bitten seiner Gemahlin Hedwig eine von diesem gekaufte Holländerhufe in Sibsdorf. — „Quoniam que pie aguntur."

Zeugen: Johannes abbas sancti iohannis. Lambertus prepositus de nouo monasterio. conradus prepositus. helyas decanus lubicensis. wipertus dapifer. marquardus uot. otto aduocatus de vtin. edhelerus de grobe. et alii quam plures clerici et laici. Datum in segeberge anno domini. M⁰. CC⁰. XXV⁰. III. idus ianuarii. per manus notarii nostri magistri lamberti.

U. B. des Bist. Lübeck I. 52, nach dem Original in Oldenburg.

1225. Juni 1. **433.**

Bertold, Bischof von Lübeck, bestätigt auf Bitten des Pleban Otto der Kirche zu Slamerestorp *ihre Besitzungen nach den Privilegien Graf Adolfs, Herzog Heinrichs, Kaiser Friedrichs und den Bestätigungen seiner Vorgänger Gerold und Konrad, insbesondere wie sie sich aus dem Privileg Bischof Konrads und nach*

dem eidlichen Zeugnisse der seniores: Wulvordes de Nemizze, Syrikes de Slamerestorp, Reimares de braline *ergeben, und die jährliche Abgabe von einem Scheffel Roggen von jedem Hause.* — „Que ab antiquioribus."

Datum anno dominice incarnationis. Millesimo Ducentesimo. Vigesimo quinto. Kalendas Junii.

U. B. des Bist. Lübeck I. 53, nach dem Registrum Capituli u. Episcopi.

[1225. vor Novbr. 17.] **434.**

Entwurf zu dem zweiten Vertrage über die Freilassung des Königs Waldemar und seiner Söhne.

Hec est forma compositionis de liberatione regum danorum. Pro liberatione eorum dabuntur XLV. milia Marcarum argenti et insuper uniuersum aurum|| quod ad ornatum regine pertinebat preter coronam. et[1]) exceptis hiis, que ante decessum suum ob salutem anime sue. claustris et aliis ecclesiis conferebat. Insuper|| dabuntur indumenta. c. militibus, scilicet cullibet .X ulne de scarleto flandrensi et duo timber et dimidium de uariis. De|| pecunia redemptionis dabuntur in festo omnium sanctorum .VI. milia. et tunc exhibit dominus rex senior et pro eo intrabunt duo filii eius cum .XL.|| aliis obsidibus. Item in pascha dabuntur .VIII. milia Marcarum et exhibit rex iunior et intrabit pro eo dux ericus et omnes obsides mutabuntur|| preter filios regis. octo tamen obsidibus subtractis. Quod si in prima solutione scilicet .VI. milium pro seniore rege ad ea soluenda principes|| danie non suffecerint. tamen exibit rex prestita eis securitate pro remanente pecunia de[2]) sex milibus uel per inpignorationem uel per obsides|| quibus acquiescent, et similiter erit de rege iuuene. Item in festo beati mikaelis sequenti dabuntur .X. milia Marcarum et .CCCC[te]. Marce et exibit|| dux et mutabuntur obsides .X subtractis. Preterea in festo pasche sequente reddentur .X. milia et .CCC. Marce. mutatis obsidibus residuis. et|| .X. subtractis. In assumptione beate uirginis sequente post secundum pascha remanentis pecunie summa persoluetur et exibit alius filius regis quem|| comes henricus uoluerit. quem uero ad remanendum elegerit cum aliis .X. stabit pro orueida.[3]) per .X. annos qui tamen singulis annis mutabuntur.|| et rex filium suum si uoluerit alio filio suo mutabit. Quod si dicta pecunia in terminis prescriptis ad plenum solui non poterit propter de||bilitatem regni uel propter aliquem casum propter quem argentum haberi non possit. quot milia soluta non fuerint. tot milites nominati intrabunt|| ad obsides donec pecunia solui poterit et tunc exibunt milites et obsides sicut superius est difinitum. Si regem seniorem ante quam argentum fuerit|| persolutum de medio transire contigerit. debiti remanentis summa ad medium minuetur. Si uero regem iuuenem infra solutionem debiti. mo||ri contigerit. de remanente pecunia tercia pars subtrahetur. Si ambo mortui fuerint ante solutionem debiti. de debito totaliter erimus liberi|| et obsides omnes debite libertati restituentur. Qui semel obses fuerit uel filium obsidem posuerit secundo non erit obses. nisi sponte intrare|| uoluerit. Omnes terras ultra Eidoram ad imperium per[tinent]es||preter ruiam et terras ei attinentes rex imperio restituet.[4]) Castrum renolsbugh reddetur decem diebus post exitum domini regis et de hoc resspectus habebitur ad obsides et ad promissionem domini iacobi et meliorum regni. Omnia priuilegia|| que habebat rex super dictis terris restituet. Si comes albertus resignare uoluerit. castra que habet ipse et homines sui inter eidoram et albiam et obsides[5]) liber exibit. facta tamen securitate que orueida|| dicitur. Quicunque

ad danos confugerant feoda sua que de iure habere debent. rehabebunt. facta domino suo a quo ea tenebunt securitate. Captiui et obsides hinc. Inde restituentur. Centum equos dabit rex|| quinquaginta dextrarios, et totidem palefridos. vt hec omnia rata habeantur et fideliter obseruentur comiti henrico de swerin et suis heredibus et amicis. iurabit rex et filius suus et regni danie|| meliores. Similiter faciet comes Henricus et sui cognati et amici.

[1]) preter coronam et *übergeschrieben*. [2]) de *übergeschrieben*. [3]) *folgt*: qui tamen, *durchstrichen*. [4]) *folgt*: Omnes terras quas rex ultra eidoram acquisiuit et terras ei attinentes imperii restituentur, *von der Hand des voraufgehenden Textes und durchstrichen. Der Schlufs angefügt in kleiner gedrängter Schrift.* [5]) restituet *durchstrichen*.

*Original im Schweriner Archiv. Regg. Dan. *190. Siehe die Beschreibung im Mecklenb. U. B. I. 317.*

1225. Novbr. 17. 435.

Zweiter Vertrag über die Freilassung des Königs Waldemar und seiner Söhne.

Hęc est forma compositionis factę super liberatione regum dacię. Pro liberatione eorum dabuntur comiti heinrico de zverin XLV. milia marcarum puri argenti. unaquaque marca lotone minus|| ualente cum pondere coloniensi. Insuper uniuersum aurum quod ad ornatum reginę pertinebat preter coronam. et exceptis hiis que ante discessum suum ob salutem animę sue claustris et aliis|| ęcclesię conferebat. Preterea dabuntur indumenta centum militum scilicet cuilibet decem ulnę de scarlatto flandrensi et duo tinemer et dimidium de pellibus uariis. In exitu[1]) regis se||nioris dabuntur VI. milia marcarum. In carnipriuio uenturo dabuntur tria milia marcarum.[2]) pro quibus erunt obsides hii. Acer iuliani filius. Nicolaus lai filius. biurn filius tuui. Ex hiis tribus milibus|| precipue duo milia tunc dabuntur. Si autem de hiis dandis defectus fuerit. Jacobus de mone. Petrus strangi filius. biurn pincerna. uel duo ex eis lubeke intrabunt. donec defectus idem|| suppleatur. Predicti uero Acer. Nicolaus et biurn pro residuis mille marcis in obsidione manebunt. Exeunte rege antiquo duo filii eius intrabunt cum XL. obsidibus aliis. XX. senioribus|| et totidem iuuenibus. quos comes heinricus de dacia eligere uoluerit. Item in pascha proximo dabuntur nouem milia marcarum. cum quibus dux ericus intrabit. et exibit rex iunior. et cum eo IX.|| obsides. remanentes uero obsides mutari possunt cum aliis eque ualentibus filiis regis exceptis. Item in festo Michaelis subsequenti. dabuntur X. milia marcarum. et exibit dux. et mu||tabuntur obsides. decem subtractis. In pascha sequenti dabitur medietas remanentis pecunię et mutabuntur obsides. decem liberatis. In assumptione beatę virginis sequente post secundum pascha. summa|| totius pecunię remanentis debet esse persoluta. Data tota summa pecunię alter filiorum regis exibit. quem comes h. uoluerit. quem uero ad remanendum elegerit. cum aliis X. obsidibus stabit. pro oruetha. per|| decem annos. qui tamen singulis annis mutabuntur. et rex filium suum si uoluerit alio filio suo mutabit. Quod si dicta pecunia in terminis prescriptis ad plenum solui non poterit. quot milia soluta non fuerint.|| tot uiri honesti de dacia quos comes h. de zuerin nominauerit. intrabunt ad obsides. donec pecunia solui possit. et tunc exibunt hii cum aliis obsidibus. sicut superius est diffinitum. Si regem seniorem|| antequam argentum fuerit persolutum. de medio transire contigerit. debiti remanentis summa ad medium minuetur. Si uero regem iuuenem infra solutionem debiti mori contigerit. de remanente pecu||nia tercia subtrahetur pars. Si ambo mortui fuerint

ante solutionem debiti. dani totaliter erunt liberi. et obsides omnes sue restituentur libertati. preter illos qui pro oruetha decem annis stare debent.|| Qui semel obses fuerit. uel filium obsidem posuerit. secundo non erit obses. nisi sponte intrare uoluerit. Si uero obsidum aliquis effugerit ipse remittetur. uel alius loco suo eque bonus substituetur. Dominus rex|| omnes terras inter Eidram. et albiam fluuios sitas. ad imperium pertinentes. uidelicet a descensu Eidre in mare usque ad aquam leuoldesowe. et ab eadem aqua usque ad mare. Terras domini burwini et omnes terras sclauię.|| preter rugiam et terras ei attinentes [3]) imperio dimittere debet. Castrum Reinnoldesburch comiti adolfo reddetur decem diebus post regis exitum. in eo statu quo rex illud habuit. de hoc habebitur respectus ad iuramenta re||gis. suosque obsides. et dominus Jacobus de mone et unus de dacia quem ipse uoluerit. pariter se obsidioni obligabunt. donec idem castrum redditum fuerit. Omnia priuilegia quę rex super dictis terris|| obtinuerat. et habet. comiti h. restituet. Rex et ceteri nobiles Dacię promittent. et iurabunt quod nullum auxilium prestabunt comiti alberto ad castra et terras obtinendas quę habet et habuit.|| Quicunque ad Danos confugerant pheoda sua. quę de iure habere debent rehabebunt. facta domino suo a quo ea tenebant securitate. Rex et dani idem ius teutonicis exhibebunt. et|| facient. Item rex et dani nullum theutonicum in lesionem heinrici. et adolfi comitum predictorum manu tenebunt. similiter nec ipsi facient. Captiui et obsides liberi dimittentur. Lvbecenses. Hammenburgenses.|| et ceteri terre huius mercatores. siue quicunque alii de romano imperio mercationis causa daciam frequentare uolentes. eo iure et libertate fruentur. qua usi fuerunt ante captiuitatem regis. Centum equos dabit rex in pascha|| proximo. quinquaginta dextrarios. et totidem palefridos. unumquemque dextrarium X. marcas ualentem. palefridum V^c. Indumenta militum dabuntur in carnipriuio proximo venturo. Ut hec omnia rata ha||beantur.. et fideliter obseruentur. sepe dicto comiti heinrico de zuerin. uxori suę. filiis suis. cognatis. et amicis. videlicet wolrado comiti de Danneberch. heinrico comiti de scladen.|| Adolfo comiti de Hotsatia. heinrico comiti de luchowe. domino heinrico de werle iuniori. iurabit rex et filii sui. episcopi. et regni dacie meliores. et per [4]) appensionem sigillorum suorum ea ad maioris securitatis euidentiam confirmabunt. Ad hęc dominus rex et filii sui iustam orvetham comiti heinrico facient et iurabunt. Insuper regem boemie. dominum Ottonem de luneburch. comitem hermannvm de orlamunde et ceteros amicos suos. quos in hoc facto comes heinricus offendisse uidetur. absque dolo et malo ingenio ei reconciliare debet. Acta sunt anno dominice incarnationis|| M⁰. CC⁰. XXV⁰. XV⁰. kalendas decembris. Testes sunt hii. wolradus comes de danneberch. heinricus comes de luchowe. Heinricus comes de scladen. frethericus prepositus. hermannus burcharuius de witin.|| Adolfus comes hotsatię. dominus heinricus de werle iunior. dominus otto dux [5]) de luneburch. dominus iacobus de mone. dominus biurm pincerna. dominus ostradus et alii quam plures. Similiter [6]) comes heinricus per se et per cognatos suos danis securitatem faciet de reddendis obsidibus et de hiis que supra scripta sunt firmiter obseruandis.

[1]) itu *auf Rasur.* [2]) marcarum *bis* de hiis *auf Rasur. Unter* marcarum *meine ich* Desuper, *unter* Acer iuliani: obsides *zu erkennen und unter* duo milia tunc dabuntur *steht ziemlich zweifellos:* lubeke pro defectu. [3]) et t. ei att. *übergeschrieben.* [4]) per *übergeschrieben.* [5]) dux *übergeschrieben.* [6]) *Hier beginnt, ohne Linien, eine andre Hand, welche auch die Nachträge zwischen die Zeilen schrieb.*

Original im Schweriner Archiv. Regg. Dan. 707. s. Mecklenb. U. B. I. 317 die Beschreibung des Schriftstücks und der Siegel daselbst.

1225. **436.**

Adolf, Graf von Holstein (comes Holtsacie), *H(einrich), Herr von Rostock, und Heinrich, Graf von Schwerin, bezeugen, dafs die Lübecker ihnen freiwillig und auf eigne Kosten zur Belagerung von Ratzeburg Hülfe geleistet haben.* — „Uniuersis."

Datum apud Raceburch anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo XX°.

Bardew. Copiar zu Lübeck. U. B. der Stadt Lübeck I. 29. Schlesw.-Holst. U. S. I. 22. v. Aspern, Cod. diplom. Schauenburg. II. 40. Mecklenb. U. B. I. 314.

1225. **437.**

Bertold, Bischof von Lübeck, tritt in Alt-Lübeck ein Stück Land an die Stadt Lübeck ab, damit in Zukunft die Händel zwischen dem Gesinde des Bischofs und den Leuten aus der Stadt um den Fischfang, sowie die Belästigungen durch die vorüberfahrenden Schiffe dort vermieden werden. Einen Eigentumstitel für jenes Stück Land besitzt der Bischof nicht, behält sich aber seinen durch genaue Grenzen gezeichneten Besitz von der Tremser Au bis an die Schwartau vor und untersagt jegliche Mühlenanlage. — „Quod gerendum."

Zeugen: Herbordus abbas de ryneuelde, Johannes abbas de lubeke, Eppo prepositus de porezt, Ludolfus de Luchowe, Johannes volquardi, et alii quam plures canonici Lubicenses; Consules ciuitatis, Elverus de bardewich, Henricus wllenpunt, Godescalcus de Bardewic, Johannes de molne, Wilhelmus albus, Hermannus de vifhusen et alii quam plures. Acta sunt hec anno incarnationis domini M°. CC°. XXV°. Pontificatus nostri anno XV°. Datum lubeke feliciter amen.

U. B. der Stadt Lübeck I. 30, nach dem Original in Lübeck. vergl. v. Buchwald, a. a. O. S. 209.

1225. **438.**

Adolf, Graf von Wagrien, Stormarn, Holstein und Schauenburg bestätigt der Stadt Hamburg die ihr von Kaiser Friedrich (I.) und Graf Adolf (III.) verliehenen Privilegien.

Adolfus, Dei gratia comes Wagrie, Stormarie, Holtsacie et de Scoywenborch. Omnibus presens scriptum uisuris in Domino salutem. Innotescat et clarescat tam presentibus, quam futuris, quod nos illam gratiam et libertatem, quam gloriosus princeps, dominus noster Fridericus, Romanorum imperator, ad requisitionem dilectissimi patris nostri, comitis Adolfi felicis memorie, ciuibus nostris in Hammenburg priuilegio suo contulit, et idem noster genitor postmodum ipsis sub autentico libere concessit et donavit, confirmamus vero predictis nostris hominibus in perpetuum conservandam. Tali autem ordinatione et forma: quod universi ipsius loci mercatores una cum mercandisiis suis et nauibus usque ad predictam nostram ciuitatem valeant libere de mare uenire et redire absque theoloneo et omnis ungeldi exactione, et in omni dominii nostri districtu libertatem habeant transeundi et redeundi de omni exactione ungeldi et theolonei. Ipsisque conferimus, ut nemo edificet aliquod castrum penes eorum ciuitatem circumquaque ad duo miliaria. Et ut piscaturam habeant in aqua, dicta Albia, ex utraque parte ciuitatis ad duo miliaria. Similiter et in riuulo, dicto Billa, libe

ram habeant potestatem piscibus capiendis, ad unius spacium miliaris: qualiacumque etiam bona oppidani prefati loci emerint vel comparauerint in terminis nostri dominii in ligno, cineribus uel blado, et in curru uel naui onerauerint, illa bona a nemine debent arrestari uel impediri, nisi per testes ydoneos probabile sit, quod postea aliquod fecerint forefactum: pascuis vero utantur, ut eorum pecora mane exeant, et sero reuertantur. Decreuimus etiam, ut incidendorum lignorum vsum habeant, sicut hactenus habuerunt, et libere perfruantur: quod autem in ceruisia, pane vel carnibus per iniustam mensuram delinquitur quidquid lucri seu compositionis exinde prouenerit, tertia pars iudici, duo vero cedant ciuitati: argentum quoque in ipsa ciuitate si quis cambire voluerit, in quocunque loco fuerit oportunum cambiat, nisi fuerit ante domum monete. De omni autem expeditione ipsos ciues liberos annuimus fore, similiter et in defensione totius terre.

Ut igitur omnia predicta in perpetuum robur optineant firmitatis, presentem paginam sigilli nostri munimine fecimus roborari.

Testes autem sunt: Dominus Henricus de Barmizstede, dominus Godescalcus, prefectus Holtsacie, dominus Oddo de Store et dominus Helericus frater suus, dominus Doso, dominus Syricus de Prato, milites. Canonici Hammemburgenses: dominus Helperadus, dominus Alardus. Consules: Sifridus, Herwardus, Helebernus, Beyo, Rathmarus, Tyderus, et alii quamplures milites, clerici et laici.

Datum anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo XXV.

Hamb. U. B. I. 486, nach dem 1842 verbrannten Original und dem gleichfalls verbrannten liber privileg. quadr. Schlesw.-Holst. U. S. I. 23.

1225. **439.**

Borwin, Fürst von Mecklenburg, und seine Söhne Heinrich und Nikolaus verleihen der Stadt Gadebusch die Freiheit, welche einst Kaiser Friedrich der Stadt Lübeck und der dänische König Waldemar der Stadt Mölln verliehen hat. — „Multis et magnis."

Data per manum notarii nostri Eustachii, anno 1225.

*Regg. Dan. *194. Siehe die Anmerkung im Mecklenb. U. B. I. 315 und Hans. U. B. I. 184.*

[1225.] **440.**

Die Gebrüder Ludolf und Gottschalk von Plesse erwähnen in einer Urkunde für das Kloster Walkenried eines Fürstentages zu Lüneburg vom Jahre 1224: in Luneburhc . . . eo tempore, cum rex Heinricus et Egelbertus Coloniensis episcopus et alii principes super captiuitate regis Dacie in dicto loco colloquium habuerunt. — „Quoniam gestarum rerum."

*Regg. Dan. *195.*

1226. Mai. **441.**

Kaiser Friedrich II. bestätigt und wiederholt der Stadt Lübeck das Privilegium Kaiser Friedrichs I. — „Preclara fidelium."

Acta sunt hec anno dominice incarnationis Millesimo ducentesimo vicesimo sexto, Mense Madii, quartedecime Indictionis, Imperante domino nostro Friderico

secundo, dei gracia Romanorum imperatore semper Augusto, Jerusalem et Sicilie rege, Anno Romani Imperii eius sexto, Regni Jerusalem primo et Regni Sicilie vicesimo octauo feliciter Amen. Datum aput Parmam, Anno Mense et Indictione prescriptis.

Original in zwei Ausfertigungen in Lübeck. Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 1608. Hans. U. B. I. 204.

1226. Juni. 442.

Kaiser Friedrich II. verleiht der Stadt Lübeck die Reichsfreiheit, erweitert das Stadtgebiet: vt teneat ipsa Ciuitas ammodo a Riuo padeluche usque in Trauenam et sursum a Riuo padeluche secundum terminos ibi distinctos usque in Trauenam et sursum a Riuo padeluche secundum terminos ibi distinctos usque in riuum Crempelstorpe et ab eodem riuo crempelstorpe usque ad siccum allodium et ab eodem usque in Trauenam, *gewährt Zollfreiheit in Oldesloe, Münzrecht und Geleit, gleiche Handelsfreiheit für England mit den Kölnern und Tielern, Freiheit von Ungeld im ganzen Herzogtum Sachsen, legt die Insel Priwall gegenüber der Burg Travemünde unter Weichbildrecht, verbietet den Travestrom entlang innerhalb zweier* miliaria *jeden Burgenbau, gestattet freien Verkehr für alle Händler aus Hamburg, Ratzeburg und den Wendenlanden, gewährt beschränkte Befreiung vom Strandrecht und überläfst der Stadt ein Grundstück zu Travemünde zur Errichtung eines Seezeichens.* — „Quociens Imperialis."

Acta sunt hec anno dominice Incarnationis Millesimo ducentesimo vicesimo sexto, Mense Junii, quartedecime Indictionis, Imperante domino nostro Friderico secundo dei gracia inuictissimo Romanorum Imperatore semper Augusto, Jerusalem et Sicilie Rege, Anno Romani Imperii eiůs sexto, Regni Jerusalem primo et Regni Sicilie vicesimo nono, feliciter. Amen. Datum apud Burgum sancti Domnini, Anno Mense et Indictione prescriptis.

Original in Lübeck. Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 1636. Hans. U. B. I. 205.

1226. Juni 9. 443.

Papst Honorius (III.) fordert Kaiser Friedrich II. auf, beim Grafen Heinrich von Schwerin die Rückgabe des ihm vom dänischen König für seine Freilassung schon gezahlten Geldes, Freilassung der Geifseln und Verzicht auf den noch ausstehenden Rest zu erwirken, auch selber auf den ihm zugesagten Anteil an der Summe zu verzichten. — „Varia sunt."

Dat. Lateran. V. Id. Junii [anno decimo].

Potthast, Regg. pontiff. 7584. Regg. Dan. 709. Mon. Germ. hist. Epp. I. 301

1226. Juni 9. 444.

Papst Honorius (III.) befiehlt dem Grafen Heinrich von Schwerin Rückgabe des schon gezahlten Geldes an den König von Dänemark, Freilassung der Geifseln und Verzicht auf die Restsumme. — „Olim credidimus."

Datum Lateran. V. Id. Junii [anno decimo].

Potthast, Regg. pontiff. 7585. Regg. Dan. 710. Mon. Germ. hist. Epp. I. 302



1226. Juni 25. 26. **445.**

Papst Honorius (III.) entbindet den König von Dänemark des dem Grafen Heinrich von Schwerin während seiner Gefangenschaft geleisteten Eides, ihm eine bedeutende Geldsumme zu zahlen und seine Söhne dafür als Geifseln zu stellen, als eines erzwungenen. — „Petitio tua."

Datum Lateran. VI. Julii. [anno decimo].

Eine Ausfertigung an den Bischof von Verden angeführt mit: Dat. Lateran. VII. Kal. Julii anno X.

Potthast, Regg. pontiff. 7594. Regg. Dan. 713. Mon. Germ. hist. Epp. I. 304

1226. Septbr. 29. **446.**

Adolf (IV.), Graf von Holstein, Stormarn und Wagrien, gründet das Kloster Preetz und stattet es mit Grundbesitz aus.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis Adolfus dei gratia Holtsatie Stormarie et Wagrie comes, omnibus in perpetuum amen.|| Quoniam nostre iurisditionis amministrationem dei gubernatione dispensari desideramus. et augeri dignum est ut eius [muni]ficentiam sumptis a largitate sua muneribus deuoto preueniamus honore. Sic enim humilitatem nostram scuto sue protectionis|| speramus obumbrari, si nostre donationis successum eius gratie satagamus assignare. Notum igitur esse uolumus uniuersis tam presentibus quam futuris. quod nos pro ecclesie sancte glorificatione in honorem domini nostri Jhesu Christi eiusque sanctissime genitricis et virginis Marie. et beati|| Johannis baptiste, ad dilatandam in holtsatie partibus catholice fidei religionem pro anime nostre remedio ac dilecte nobis [coniugis Hei]l[wi]gis patris quoque nostri comitis adolfi ac matris nostre adelheidis, omniumque parentum. et successorum nostrorum, gloriosi|| romanorum imperatoris Friderici ac illustris alberti saxonie ducis, assensu in parrochia po[retzie] in loco qui dicitur campus sancte Marie sanctimonialium instituimus congregationem. sustentationibus earum iam dictam ecclesiam ad ius nostre donationis pertinentem|| et eandem uillam in qua prefata ecclesia sita est cum omni utilitate sua cum molendino adiacente ac omnibus terminis et appenditiis eiusdem uille areis videlicet. pratis. paschuis. siluis. cultis ac incultis usibus sanctimonialium in praetaxata ecclesia deo famulan||tium [manci]pamus perpetua stabilitate conferenda. Cuius termini sunt in aquilonari parte a zwentine usque ad lapides a netelov cattesvi ad malam paludem. et a stagno gutegost ac ylse usque in riuum qui fluit in angulo kuren in stagnum porsse|| omnem preterea siluam ac campum. ac fundum qui subiectis terminis interiacet. clauditur. et disterminatur. a stagno honechse et palude crampesze ac a stagno morse. fossa. eidria. drachse. hertesse. et indagine que manhage dicitur usque in stagnum salsum|| kyl. et a zwentinemunde et szupute superiore. ac bracmor usque in paludem quernesvi. et transuersum per ipsam paludem usque manhagen. ac in redvi et wenebeke usque in stagnum erpesse. cum omnibus utilitatibus suis pratis. pascuis. riuis. piscaturis. molendinis molendinorumue|| locis cultis. ac incultis. riuum eciam qui wilsov dicitur cum omni utilitate sua et uillam syverdestorp iam dictis sanctimonialibus contulimus perpetuo iure possideri. Nemus insuper et pratum, quod est inter Karznese et Zwartepuc. ad nostre donationis ius pertinens cum omni utilitate sua scilicet piscatu||[ris, molen]dinis molendinorumve locis. iudiciis maioribus et minoribus. pratis. paschuis. cultis ac. incultis. eidem ecclesie contulimus perpetuo iure possidendum. Villam insuper thadesthrop in parrochia nouimonasterii sitam cum

omni [utilitate et terminis|| seu appenditiis. cultis. ac incu]ltis. sicut ab antiquis fuerat disterminata sepedicte congregationi contulimus perpetuo iure possidendam. Vt etiam predicte congregationis paci. et commoditati perpetue plenius prouideamus [et eius orationi]bus apud [deum efficacius adiuuemus|| omne iudicium maiorum] ac minorum causarum capitis ac manus ac inferiorum que processu temporis in supradictis terminis siluarum. camporum. pratorum. ac aquarum. in omnibus uillicis et colonis memorate sepe ecclesie oriri poterunt ac haberi libere ac absque ulla|| contradictione contulimus eiusdem ecclesie preposito perpetuo iure iudicandum ita videlicet ut ad nullius nisi solius prepositi eiusdem conuentus uel eius uicarii. quem ipse ad hoc negocium et iudicium elegerit exercendum supradicte cause referantur examen. ordinamus etiam|| ac perpetua firmitate stabilimus. ut omnes eiusdem ecclesie coloni uillici et agricole qui in supradictis terminis. siluarum. camporum. pratorum. ac aquarum. fixerint mansionem. ab omni expeditione. exactione. ac petitione. que greuenscat uocatur. et borchwerc|| penitus immunes sint et absoluti hoc solo excepto quod generalem terre defensionem que landwere uocatur. supradicti coloni tenebuntur obseruare. Duas insuper anguillarum piscaturas in uilla Porezt iuxta vetus cimiterium constructas eidem ecclesie|| contulimus perpetuo possideri. Omnes etiam decimas que infra suprascriptos terminos siluarum. camporum. et pratorum. cultorum. ac incultorum. nunc habentur ac deo donante processu temporis poterunt haberi iure feodi ad nos pertinentes dominus Bertoldus, Lubicen||sis episcopus, integre sicut in manus ipsius resignauimus eidem ecclesie contulit perpetuo iure possideri. Huius igitur nostre donationis ac constitutionis processum ne aliqua successorum nostrorum presumtione possit irritari presenti scripto sigilli nostri appensione|| roborato. perpetua firmitate stabilimus. Huius rei testes sunt Bertoldus lubicensis episcopus. Heinricus comes de Zwerin. Volradus comes de Dannenberch. Lvdolfus comes de halremvnde. Herebordus abbas reineveldensis. Johannes ab||bas lubicensis. Theodericus prepositus segebergensis. Thedelinus prepositus nouimonasterii. Johannes decanus lubicensis. Godescalcus prefectus. Heinricus de Barmezstede. Albernus dapifer. Oddo marscalcus. Hartwicus Bvsche. Marquardus de Tralov. Heinricus frater eius. Rober||tus de bralin. Theodericus de quale. wuluoldus de golevrz. Godescalcus de kvren. Marquardus faber. Werestus luscus. Ludolfus de lanken. Thietlevus de torente. Luderus de riclikesthorp. Volradus frater eius. Emeko de vizzov. Ethelerus aduocatus de|| aldenburg. Marquardus de beienvlete. Johannes de Ranzov et Eppo iam dicti coenobii prepositus presentis pagine [promotor] et alii quam plures clerici et laici. Datum Reinoldesbvrch in generali omnium holtsatorum expeditione. III°. kalendas octobris|| Anno ab incarnatione domini Millesimo Dvcentesimo vicesimo VI°. indictione quartadecima. regnante Frederico Romanorum imperatore. per manus heinrici scriptoris.

Original im Preetzer Klosterarchiv. Schlesw.-Holst. U. S. I. 197.

1226. Novbr. 6. **447.**

Papst Honorius (III.) nimmt das Ratzeburger Domkapitel in seinen Schutz nebst dem gesamten jetzigen und zukünftigen Besitze. — „Sacrosancta."

Datum Laterani. VIII. idus Nouembris, pontificatus nostri anno vndecimo.

Potthast, Regg. pontiff. 7606.

1226. Novbr. 14. **448.**

Papst Honorius III. nimmt das Kloster der Maria und der Heiligen Knut und Alban zu Odensee in seinen Schutz, bestätigt den jetzigen und zukünftigen Besitz desselben auf Fühnen, Laaland, Arrö, Alsen (Herre, Halse), *in Jütland und auf Sylt* (Siland), *verleiht ihm die Neubruchszehnten und trifft Vorschriften für die Klosterregel und die Priorwahl, sowie über das Begräbnisrecht.* — „Religiosam vitam."

Datum Laterani per manum Magistri Sinibaldi auditoris contradictarum Litterarum Domini Pape, XVIII. Kalendas Decembris indictione I. Incarnationis Dominice Anno M. CC. XXVI. Pontificatus vero Domini Honorii Pape III. anno XI.

Potthast, Regg. pontiff. 7610. Regg. Dan. 714.

1226. Novbr. 28. **449.**

Papst Honorius (III.) nimmt die aus dem Hafen von Lübeck fahrenden Pilger in seinen Schutz, empfiehlt sie der Stadt Lübeck und beauftragt die Bischöfe von Schwerin, Ratzeburg und Lübeck mit der Aufrechterhaltung desselben. — „Etsi omnes."

Datum Laterani. IIII Kalendas Decembris, Pontificatus nostri Anno vndecimo.

Original im Lübecker Archiv. Potthast, Regg. pontiff. 7618, s. 7607, 7608.

1226. **450.**

Albrecht, Herzog von Sachsen, verpflichtet sich, mit den Feinden des Römischen Reiches und der Stadt Lübeck keine einseitige Verständigung zu suchen und bezeugt, daſs die von der letzteren geleistete Hülfe freiwillig gewährt sei. — „Vniuersis."

Datum apud lubeke anno dominice incarnationis. M°. CC°. XXVI.

Original in Lübeck. U. B. der Stadt Lübeck I. 37. S. H. U. S. I. 22.

[Nach 1226?] **451.**

E(ppo), Propst in Preetz, nimmt den Herrn Luceo von Hargen gegen Überlassung etlichen Bruchlandes im Dorfe Tasdorf, nebst Frau, drei Söhnen und Tochter in die Brüderschaft des Klosters auf.

E. miseracione diuina prepositus in Porez. cum commissa sibi ancillarum dei congregacione omnibus hanc paginam uisuris in uero salutari salutem. Cum dominus Luceo de hargen impeticioni sue qua noualia quedam ad uillam nostram Thadestorp pertinencia impetebat. bonorum uirorum ammonicione inductus renunciaret in pepetuum. Nos ei plenam fraternitatem conferentes participem eum omnium missarum. uigiliarum. et oracionum. sicut etiam omnium bonorum. que uel nunc a nobis fiunt. uel in posterum a successoribus nostris propicio deo fieri possunt. fecimus ineternum. Vxorem uero ipsius cum tribus filiis et filia. in eiusdem fraternitatis formam recepimus. Vt autem hec fraternitas stabilis et inviolata permaneat. hanc paginam scribi et ecclesie nostre sigillo fecimus communiri.

Aus dem Register von 1286 im Preetzer Klosterarchiv. S. H. U. S. I. 208.

1227. Febr. 16. **452.**

Albert, Herzog von Sachsen, schließt ein Bündnis mit dem Grafen Heinrich von Schwerin gegen jedermann, ausgenommen gegen das Reich, verpflichtet sich, mit keinem Gegner des Grafen ohne denselben einseitig einen Frieden zu schließen und belehnt ihn erblich mit Boizenburg, Schwerin und Wittenburg. — „Concessiones, que fiunt.“

Compromissores autem sunt isti: Burchardus burchravius de Magdeburch, Heinricus comes de Waldenberch, Hermannus burchrauius de Within, Geuehardus et Walterus de Arnesten, Th. dapifer, Olricus de Clepizke, Widego de Torgowe, Wipertus Rabil, Conradus de Aldendorp, Conradus de Gline; ex parte uero Heinrici comitis de Zvirin isti sunt promissores: comes Heinricus de Zvirin personaliter, Heinricus comes de Sladem, Hermannus burchrauius de Within, Heinricus comes de Waldenberch, Geuehardus de Arnesten. *Die Bürgen Herzog Albrechts verpflichten sich zum Einlager nach Magdeburg, die des Grafen Heinrich zu solchem nach Lübeck.*

Actum Lvbeke, anno domini M°. CC°. XXVII°, XIIII°. Kalendas Marcii, indictione XV.

Mecklenb. U. B. I. 338, nach dem Original im Schweriner Archiv.

1227. April 23. **453.**

Konrad, Propst von Lübeck, schenkt der dortigen Domkirche aus seiner väterlichen Erbschaft eine Mark Pfennige aus der Lüneburger Saline und acht Scheffel Roggen aus dem von ihm erworbenen Neubruchszehnten in Büssow, beides am Tage seines Anniversariums den Domherren auszukehren. — „Ut ea que ad honorem.“

Facta sunt hec Anno dominice incarnationis. M°. CC°. XXVII°. Nono kal. mai. pontificatus domini honorii anno XI°. coram domino meo Bertoldo episcopo lubicensi. Domino Johanne decano. Arnoldo custode. Johanne wolquardi. Et aliis canonicis ecclesie lubicensis. quos interesse rogavi.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 55, nach dem Original in Oldenburg.

1227. **454.**

Adolf (IV.), Graf von Holstein, bestätigt dem Kloster Neumünster die vom Bruder Wilrich und seiner Frau erworbenen Güter im Sachsenbann.

Adolfus comes holtzacie omnibus presentem paginam inspecturis salutem Humane memorie imbecillitatem que variis ac multiplicibus negociorum inuoluta tumultibus de facili senium obliuionis incurrit scripturarum perpetuitate dignum duximus adiuuare. Nouerint igitur vniuersi quod bona nouimonasteriensis ecclesie a fratre wylrico et vxore eius collata et ab heredibus suis nonaginta marcis denariorum comparata et in iure saxonum sita in loco quo dicitur moer a lacu qui appellatur rotmaresvlete protendencia vsque ad medium stagni quod nuncupatur bredinse [1]) tam culta quam excolenda tam in decimalibus quam in somariis et vectura curruum et herschild et omnium que ad iurisdictionem nostram pertinent relinquimus eidem ecclesie libere perpetuo possidenda Ne igitur super hac re oblique suspicionis interuenire possit dubietas presentem paginam munimine nostri sigilli fecimus roborari Testes huius rei sunt Marquardus sacerdos in helignestede [2]) rotmannus [3]) capellanus noster hinricus de barmstide godescalcus [4]) prefectus hart-

wicus [5]) busch Otdho et helricus fratres de kelingthorpe [6]) Thetbernus rufus hasso iuuenis et hasso senior et alii quam plures tam laici quam clerici Acta sunt hec in Itzeho anno dominice incarnacionis M°. CC°. XXVII°.

[1]) *Transsumpt:* bredenszee. [2]) *T.:* hilgenstede. [3]) *T.:* rothmannus. [4]) *T.:* godschalcus. [5]) *T.:* hartuichus. [6]) *T.:* kellingdhorpe.

Cop. Bordesholm. Fol. 91b. und Transsumpt der Grafen Heinrich und Klaus vom Jahre 1361, Fol. 80a. Muhlius: Hist. cenobii Bordesh. S. 557. Westf. II. 32.

1227. **455.**

Tugo, Bischof von Ripen, überträgt dem Kloster zu Lygum die Kirche zu Daler.

De Ecclesia Daler collata Monasterio Loci Dei in perpetuum.

Tugo dei gratia Ripensis Episcopus vniuersis ad quos praesentes literae peruenerint salutem in eo, qui est salus omnium. Statuta fidelium deleret processus temporum nisi voce testium vel literarum testimonio susciperent firmamentum. Hinc est quod tam praesentes quam posteros scire volumus, quod nos fratrum nostrorum de loco Dei inopiae condolentes, eis Ecclesiam Daler canonice contulimus, vt ipsi ibidem perpetuum instituant vicarium, eidem expensam honestam assignantes. Cetera vero ad dictorum fratrum commodum iure perpetuo deuoluantur. Et ne ipsis super his in posterum aliqua possit oriri calumpnia, praesentes literas scribi fecimus et scriptas nostri sigilli munimine roborari. Datum Wognel[und] anno ab incarnatione Domini M. CC. XXVII.

Kopie im Langebeckschen Diplomatar des Geheimarchivs in Kopenhagen. Regg. Dan. 720.

[1227.] **456.**

A(lbert), Bischof von Riga, Volquin, Meister der Kreuzritter, die Bürger von Riga und die übrigen Deutschen in Livland verpflichten sich, nicht einseitig mit dem dänischen König und den Dänen Frieden zu schliefsen und ersuchen die Lübecker um das Gleiche. — „Cum tribulaciones."

Original im Lübecker Archiv. Regg. Dan. 719.

[Um 1227?] **457.**

A(dolf), Graf von Holstein, teilt dem Vogt, dem Schliefser und den Burgmannen zu Schauenburg mit, dafs er dem Kloster zu Rinteln den Zehnten aus Korn und Schweinen sowie die Abgabe von Erbgut widerruflich verliehen habe.

A. dei gratia Comes holzatie. vniuersis castellanis. Aduocato. et Clauigero in Sco||wenburg. ceterisque fidelibus suis. salutem et dilectionem. Quia monasterium ancillarum cristi|| Rintelen in remissionem peccaminum nostrorum cum aduocatorio dei modis omnibus promo||uere uolumus. notum uobis facimus. quod decimationem omnium prouentuum nostrorum|| in terra illa. in qualibet annona. in porcis. in denariis. in reliquiis mortuorum. quamdiu|| nobis libet. ipsi monasterio assignauimus. Rogamus ergo tam singulos quam uniuersos uos|| vt pro amore iesu christi et dilectionis nostre respectu. et ut participietis nobiscum in frvctu|| elemosinarum. locum illum et personas conmendatas habeatis sicut scitis et potestis|| promouentes. Et ut supradictam decimationem ipsis faciatis fideliter exhiberi. et tu aduocate tibi constanter iniungimus sicut sepe ut ipsis tam in uecturis|| quam in aliis efficaciter subuenias. et siliginem sicut mandauimus persoluas.

In dorso quer von fast gleicher Hand:

Noueritis etiam. quod Bruningum hominem nostrum de|| Stoterlingehusen. cum omnibus suis. eo iure|| quo nobis tenebatur. dedimus filiabus nostris.

Original im Bückeburger Archiv, mit Siegelstreifen.

1228. März 28. **458.**

Das Kapitel zu Ripen bestätigt den Besitz des Klosters Lygum, besonders nennend den Besitz von Løghum *und* Seem, *die Kirche zu* Løghum, *das Gut in* Ginnaegarth, *die Kirche zu* Daler, *den Besitz in* Liyffrichsholm *und* Hooling, *sowie die Freiheiten der Bischöfe und die Zehnten aus der Lygum-, Gram- und Rangstrupharde.*

Vniuersis sanctae matris Ecclesiae filiis tam presentibus quam futuris, tam saecularibus quam ecclesiasticis personis, Capitulum canonicorum sanctae Mariae Ripensis Ecclesiae in perpetuum. Quae diuinae pietatis affectu sanctis locis tribuuntur obsequia, magna debent stabilitate constitui, et nulla prorsus temeritate in posterum reuocari. Eapropter presenti pagina declarandum duximus notitiae omnium tam praesentium, quam futurorum, quod nos ad peticionem charissimorum fratrum nostrorum, Abbatis scilicet et Conuentus Loci Dei qua postulaverunt confirmari sibi a Domino Radulfo Ripensi Episcopo fundatore eiusdem loci et a successoribus eius, Dominis videlicet. Stephano, Omero, Olauo, et Tuuone. Paci ipsorum et quieti consulere ac providere attentius cupientes, eosdem fratres, et omnes possessiones ipsis attinentes, quascunque impraesentiarum iuste et canonice possident aut iusto titulo denuo praestante Domino possessuri sunt concessione Pontificum largitione Regum vel Principum donatione fidelium, aut coemptione rerum in villis in praediis in sylvis in pratis, in aquis in molendinis in piscaturis sub Dei et beate virginis, cuius Ecclesiae Canonici sumus et nostra protectione suscipimus et quantum in nobis est, benigno assensu defensionis clypeum eis promittimus et munimen. In quibus haec propriis duximus vocabulis exprimenda: Quidquid videlicet attinebat Episcopatui Ripensi in parrochia de Løghum et Seem, quo primum conuentus de Heriuadum aduenit, cuius loco donationem rationabiliter factam, dictisque fratribus, multis priuilegiis, ante incendium claustri ipsorum, et post confirmatam auctoritate nostri Capituli communimus. Ecclesiam de Løghum omnibus decimis et pertinentiis suis et possessiones in Ginnaegarth, quas felicis memoriae Dominus Omerus Ripensis Episcopus eis celebri donatione contulit, suique sigilli impressione confirmauit. Ecclesiam quoque de Daler cum Decimis et omnibus pertinenciis suis, et possessiones in Liyffrichsholm et in Hooling cum attinentiis suis, terris videlicet nemoribus, pratis, aquis, molendinis, piscationibus, pascuis, et aliis libertatibus et emunitatibus a Venerabili patre nostro Domino Tuuone Ripensi Episcopo, requisito et mediante Capituli nostri consensu et consilio, ipsis dignanter et canonice collatis, pro quibus Episcopatus recepit a dictis fratribus aequivalens. Libertatem etiam iuris Episcopalis super colonos eorum et villicos. Redemptionem quoque decimarum de Løghumhaeraet et Gramehaeret, et quantum attinet Episcopatui Ripensi de Rauenstorphaereth, in qua a praenominatis Episcopis sunt canonice condonati. Nos igitur, quia omnes religiosos intima cordis deuotione in Christo diligimus, praelibatos tamen quasi magis proprios et domesticos, toto affectu specialius amplectimur, omnes has emunitates et collationes, sed et omnes generaliter possessiones, quascunque vt supra diximus saepe memorati fratres impraesentiarum possident, aut iusto titulo in futurum per

gratiam Dei adipisci poterunt adprobantes et ratas habentes literis praesentibus Sigilli Capituli nostri impressione subnotatis, et sub anathematis comminatione quantulamcunque super hiis moueri quaestionem prohibemus Siqua igitur ecclesiastica secularisve persona praedictos fratres super hiis vexare attemptauerit, aliena existat a communione corporis et sanguinis Domini nostri Jesu Christi et in extremo examine diuinae subiaceat vltioni. Seruantibus autem ad eos pacem et concordiam Pax vera et Lux aeterna in vitam sempiternam Christus illucescat. Amen. Datum Ripis Anno ab incarnatione Domini Millesimo Ducentesimo vicesimo octauo in coena Domini.

Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs zu Kopenhagen. Regg. Dan. 724.

1228. März 29. **459.**

Albrecht, Herzog von Sachsen, verleiht der Hamburger St. Marienkirche eine Hufe zu Kirchwerder und zwei zu Neuengamme, sowie den See Stromlake.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Albertus dei gratia Dux Saxonie omnibus in perpetuum. Actiones quas mundus|| ordinat in presenti. maxime que testimonio indigent scripturarum. confirmare debet uiuens memoria litterarum.|| Eapropter uniuersitati omnium notum esse uolumus. quod ob reuerentiam et laudem sanctissime dei genitricis et uirginis Marie|| cuius ad honorem ecclesia hammemburgensis dinoscitur fabricata. unum mansum in kirchwerthere. quem olim bone memorie|| Theodericus dapifer noscitur possedisse. necnon eciam duos mansos in noua gamma quos Reinherus miles de pinnou felicis|| recordationis quondam possederat. cum omni iure. ac omni integritate. et sine qualibet diminutione. ita sicut ipsos inuenimus.|| stagnum quoque quod stromlake dicitur. de mera liberalitate nostra prenotate contulimus et donauimus ecclesie. Vtilitati igitur memorate|| prouidere modis omnibus volentes ecclesie. diuine retributionis intuitu tam in redditibus. quam in ceteris prouentibus ampliando. eosdem|| mansos prenotatos. ob omni exactione ac seruitio uolumus et mandamus esse liberos et immunes. omnem libertatem et emunitatem|| iuris nostri in prefatis mansis dicte ecclesie assignantes. Huius autem concessionis ac donationis testes sunt hii. Heinricus|| comes de waldenberge. Heinricus de Gnist. Olricus de korne. Conradus de Gline. et alii quam plures fide digni. Ut autem|| hec nostra concessio et donatio rata maneat. et in perpetuum stabilis et inconuulsa perseueret. ipsam scribi. ac sigilli nostri mu||nimine roborari precepimus. Qvicumque uero huic nostro presumpserit contraire facto. indignationem dei et nostram se nouerit|| incurrisse. Actum hammemburch anno dominice Incarnationis. M°. CC°. XX°VIII°. sub. IIII°. die kalendarum aprilium.

Original mit rot-gelber Seidenschnur im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 489.

1228. Mai 10. **460.**

Jso, Bischof von Verden, verleiht auf Wunsch seiner Mutter dem Herzog Otto von Lüneburg alle vom Pfalzgrafen zu Lehen getragenen Güter der Verdener Kirche, mit Vorbehalt der Lehen des Grafen Heinrich von Hoya, des Stader Vogts Gottfried und andrer Vasallen: a domino de luneburg inpheodandi. si infra annum et diem. postquam a captiuitate sua fuerit liberatus pro recipiendis bonis accesserint . . . *Insbesondre ist vereinbart:* De dampnis nobis et ecclesie nostre

a domino de luneburg et suis. illatis et de cimiteriorum et ecclesiarum spoliacione ab hominibus suis facta infra nostram diocesin taliter est condictum. quod si dominus Rex. Danie auunculus ipsius. in quo magna ei spes est. et fiducia. pro eo nobis satisfecerit. et ipsum exemerit. gratum nobis erit. et acceptum. — „Notum esse cupimus.“

Hec autem acta sunt anno dominice Incarnacionis. M⁰. CC⁰. XXVIII⁰. In mense maio. In die sanctorum Gordiani et epymachi. qui occurrit VI⁰. Idus Mai. *Zeugen:* dominus Hildewardus verdensis prepositus. Luderus de burg. hermannus scolasticus et alii quam plures.

*Regg. Dan. *202.*

[1228?] Mai 11. 461.

Albrecht, Herzog zu Sachsen, Engern und Westfalen, bestätigt dem Hamburger Domkapitel den Ankauf etlicher Äcker in Kirchwerder.

Albertus dei gracia dux saxonie. angarie et westfalie. honorabilibus viris preposito totique conuentui in hamborch. sincere dilectionis debitum et affectum. Recognoscimus et tenore presencium protestamur quod contractus uendicionis inter Godscalcum et Reynerum quondam aduocatum de raceborch ex vna parte et conuentum vestrum ex altera super agris quibusdam in kerchwerder celebratus est de nostro beneplacito voluntatis Datum in noua domo V. ydus maii.

Liber copialis capituli im Hamburger Archiv Fol. 93. Hamb. U. B. I. 490.

1228. Mai 15. 462.

Albrecht, Herzog von Sachsen, verzichtet zu Gunsten des Erzbischofs Gerhard II. von Bremen auf Hamburg, Ditmarschen, Stade und den Wald an beiden Ufern der Bille, nimmt den Sachsenwald von ihm zu Lehen und überträgt ihm seine Rechte an der Propstei Wildeshausen.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis albertus dei gratia dux saxonie omnibus imperpetuum. Actiones|| quas mundus ordinat in presenti. maxime que testimonio indigent scripturarum. confirmare debet uiuens memoria litterarum. Ea propter nouerint vniuersi quod quoniam cum domino nostro Bremensi archiepiscopo Gerardo secundo compositione amicabili concordati fuimus et uniti.|| eo quod sue essemus gratie propiores. ab omni quam habuimus super ciuitate Hamborch. Themarsia. Stadensi. Comitia. et foresto ex utraque|| parte bylne fluminis cessimus actione. prenotatus tamen dominus noster archiepiscopus sue propter reuerentiam dignitatis forestum totum ab altera|| parte bylne fluminis uersus Louenborch et sursum ubi ripa dicti fluminis protenditur in continenti cum concordauimus nobis in feodo|| contulit et concessit. Nos autem ut aliquid retribueremus domino pro omnibus que tribuit ipse nobis. ius et proprietatem que|| in Prepositura wildeshusen noscimur habuisse. de mera liberalitate nostra Bremensi ecclesie contulimus perpetuo possidenda.|| et hoc presentis scripti pagina protestamur. In foresto uero nobis a dicto archiepiscopo collato. ipse archiepiscopus cum uoluerit. et|| successor eius uenandi habebit liberam facultatem. Ne quis autem huic facto inique ualeat obuiare. presentem|| paginam conscribi fecimus. et scripti ac sygilli nostri munimine roborari. Testes huius facti sunt W. Hamburgensis|| Decanus. Lampertus prepositus sancti Anscharii. Alardus canonicus. Bremensis. Lvtbertus notarius. Comites. Adolphus comes Holtsatie. Hinri||cus Comes de

Hoia. Hinricus comes de Wildenborch. Burchardus comes de Aldenborch. Nobiles. Bernardus de Lyppia. Hinricus|| de Gniets. Otto de Horstmaria. Rodolphus de Stolo. Hinricus de Barmiztede. Godeschalcus. Verestus prefecti. Mi||nisteriales. Bremensis ecclesie. Teodericus de Haseldorp. Wilhelmus de Bedericsa. Martinus de Hudha. Lyppoldus de Brema.|| Jacobus de Borch. Fridericus de Blydersdorp. et alii tam clerici quam laici plures multi. Actum et Datum in Hamborch.|| Anno gratie. M°. CC°. XXVIII°. Idus Mai. Indictione I[a].

Original im Staatsarchiv zu Hannover. Reitersiegel des Herzogs an grün-gelber Seidenschnur. Nach dem Bremer Copiar gedruckt: Hamb. U. B. I. 491. Urkundenbuch zur Geschichte des Landes Ditmarschen. 6.

1228. Aug. 13. 463.

Albrecht, Herzog von Sachsen, verleiht das Dorf Pogetz dem St. Johannis-Hospital zu Jerusalem.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis albertus dei gracia dux saxonie omnibus inperpetuum. Donationes|| que fiunt principum largitate sicut ratas esse decet et stabiles sic easdem eciam esse conuenit perpetuas et perhennes. Ideoque in scripturas autenticas rediguntur|| ut ea que a modernis aguntur per facti euidenciam transferantur ad posteros per scripturam. Eapropter nouerint vniuersi quod nos multiplicia seruicia dilecti nostri|| Magistri Heinrici fratris hospitalis sancti Johannis in Jerusalem que grata nobis exhibuit ac inantea si superuixerit exhibere patitur graciora liben||ti animo recolentes ex innata nobis mansuetudine qua consueuimus bene meritis respondere. dignum duximus labores eius et multiplicitatem seruiciorum eiusdem per recompensacionis meritum clemencius intueri. Ad instanciam igitur dicti fratris in honorem omnipotentis dei gloriose semperque virginis Marie|| ac sancti Johannis baptiste cuius ad honorem memoratum hospitale erectum noscitur et constructum de mera liberalitate nostra prenotato hospitali|| nostrorum in remedium peccatorum cum omni integritate offerimus et donamus. villam Pogots cum omnibus iusticiis. iudiciis. prouentibus et pertinenciis suis.|| siluis videlicet. nemoribus. pratis. pascuis. aquis. piscacionibus. uenacionibus. terris cultis et incultis. volentes eandem villam cum inhabitantibus ipsam|| ab omni exactione. angaria. expedicione esse liberam et immunem vt autem hec nostra donacio rata permaneat et imperpetuum stabilis perseueret et ne nostris a|| posteris infringi valeat aut mutari. presentem paginam conscribi fecimus et scripti ac sigilli nostri munimine roborari. Ad hec bona singula que|| dictum hospitale infra terminos nostri ducatus modo possidet aut infuturum poterit adipisci nostre protectionis ac muniminis accepimus sub tutela Testes huius|| facti sunt: Heinricus comes de vrildenberch. Olricus burgrauius de vethin. Heinricus de Gnietz. Bertoldus de veltberghe. Raueno. nobiles. Bertrammus pin||cerna Conradus camerarius. Olricus de Koyne. Eghardus de Culpin Otto de kowal. Wernerus Metseke milites. Thidericus et Heinricus clerici et quamplures|| alii uiri prouidi et honesti Actum Raceborch: Anno domini. M°. CC°. XXVIII. Idus Augusti. Indictionis prime.

Original mit dem Reitersiegel des Herzogs im Staatsarchiv zu Schleswig. Sudendorf, Urkundenbuch zur Geschichte der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg X. 59.

1228. Septbr. 6. **464.**

Waldemar, König der Dänen und Wenden, verleiht den Bürgern von Braunschweig wegen ihrer Verdienste um seinen Neffen Herzog Otto von Lüneburg seinen Schutz innerhalb seines Königreiches, befreit sie vom Zoll und vom Strandrecht.— „Cum dignum sit.“

Datum anno domini M. CC.XX.VIII. VIII. Idus Septembris.

Regg. Dan. 726. Hans. U. B. I. 226.

1228. Decbr. 3. **465.**

Papst Gregor (IX.) fordert die Witwe des Grafen H(einrich) von Schwerin auf, die Söhne des Königs von Dänemark und den Herzog Otto von Braunschweig aus der Gefangenschaft zu entlassen. — „Cum sit mulieribus.“

Datum Perusii III. nonas Decembris, pontificatus nostri anno secundo.

Potthast, Regg. pontiff. 8285. Regg. Dan. 727.

1228. **466.**

Adolf, Graf von Holstein, urkundet: Der Streit zwischen ihm und Bischof Bertold von Lübeck sei dahin entschieden, dafs letzterer auf die Mühle zu Kempetse *verzichte und ersterer ihm dafür diejenige zu* Zubestorp *überlasse, und aufserdem das Dorf* Vlemingedorp *mit Ausnahme von vier anderweitig verlehnten Hufen. Damit soll jeglicher Anspruch des Bischofs auf Ergänzung der dreihundert Hufen (der einstigen Bistumdotierung) befriedigt sein. Dem Bischof ist aufserdem zugestanden, zehn Hufen Landes zu erwerben, doch aufserhalb des Landes Oldenburg und nicht von den gräflichen Dienstleuten.* — „Cum humane memorie.“

Zeugen: Johannes ethelini. Lambertus sacerdos. Heinricus scriptor. magister nicholaus scolasticus. Thetwardus diaconus. Laici. Otto de horstmere. Heinricus de Barmezstede. Godescalcus prefectus. marquardus aduocatus de Odeslo. Marquardus lupus. Heinricus de Johannesdorp. et frater suus Johannes. et alii quam plures tam clerici quam laici. Acta sunt Odeslo. Anno dominice incarnationis. M⁰. CC⁰. XXVIII⁰.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 64. nach den Registra des Kapitels und des Bischofs.

1228. **467.**

Helprad, Hamburger Domherr, stattet den Altar der St. Marienkirche in Hamburg mit Grundbesitz in Billenwerder und Barsbüttel aus, weist ihm aufserdem 30 Scheffel Hafer zu und dem Hamburger Dekan die Besetzung der Vikarie nach seinem Tode. Das Hamburger Kapitel gibt seine Zustimmung.

In nomine domini nostri amen. Notum sit presentibus ac futuris quod ego Helpradus hamburgensis ecclesie canonicus ad honorem ecclesie beate uirginis in hamborch et ob solacium animarum amicorum meorum defunctorum altari quod ante chorum eiusdem monasterii situm est. quadrantem terre et dimidium in bilna et mansum in bernekesbutle libere et absolute dimitto. Triginta modios stadenses auene. quos a capitulo eiusdem ecclesie pro viginti marcis comparaui. cum predictis redditibus ad sustentacionem sacerdotis L. suisque successoribus ibidem seruituris. de consensu capituli mei assigno. Decano vero locacionem eiusdem altaris post diem mei obitus dimittendo. Ad cuius robur et testimonium huic scripto donacionis. sigilli mei munimen apposui. Nos vero H. prepositus.

Wer. decanus. Totumque hamburgense capitulum ecclesiam nostram sarcina debitorum urgente pro parte onere debiti releuando protestamur. iuxta disposicionem domini h. concanonici nostri XXX. modios stadenses sine omni defectu in decima nostra hotflete recepto ab eo. XX. marcarum precio. altari ante chorum monasterii nostri posito. libere et absolute assignauimus. sacerdotibus videlicet ibidem seruituris in perpetuum percipiendos. ita tamen quod si aliquo tempore. casu aduersitatis impediente. dicta annona de grano sacerdoti solui non poterit. duabus marcis argenti illo tempore pro dictis modiis triginta sit contenta. a capitulo nostro easdem marcas recepturus. Vt autem hec omnia stabili firmitate subsistant. de communi fratrum consilio paginam presentem sigillo ecclesie nostre duximus roborandam. Acta sunt hec. Anno gracie M⁰. CC⁰. XXVIII⁰.

Liber copialis capituli Fol. 58b im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 492.

1228. **468.**

G(erhard II.), Erzbischof von Bremen, bestätigt einen Vertrag zwischen Graf Adolf von Holstein und dem Kloster Neumünster über die Zehnten in Brügge.

G. dei gracia sancte bremensis ecclesie archiepiscopus Vniuersis cristi fidelibus hanc litteram inspecturis Notum fieri volumus quod nos ordinacionem siue composicionem quam fidelis noster adolphus comes holtzacie cum preposito et conuentu nouimonasterii super iure decimarum parrochie bruggen et parrochie prefate ecclesie nouimonasterii fecit, ratam habemus et ipsam presenti pagina confirmamus saluo tamen aliorum iure si qui in predictis decimis aliquod ius probare poterunt se habere Datum in stathen Anno domini M⁰ CC⁰ XXVIII⁰.

Cop. Bordesh. Fol. 25a. Westf. II. 36 (mit dem Datum 1238).

[**1228—1229.**] **469.**

Otto, Herzog von Lüneburg, teilt dem Papste (Gregor IX.) mit, wie er im Kriege für seinen Onkel, den König von Dänemark, gefangen genommen und gehalten sei und nicht entlassen, ehe er nicht eidlich auf ein festes Schloſs (Hitzacker) für sich und seine Erben Verzicht geleistet habe. Er erklärt diesen Eid für einen erzwungenen und bittet den Papst, ihn von demselben zu entbinden. — „Vestre gratie significo.“

*Regg. Dan. 721. *204.*

[**1229. Anfang.**] **470.**

Otto, Herzog von Braunschweig, leistet dem Grafen Gunzelin von Schwerin bei seiner Entlassung aus der Gefangenschaft Urfehde, bestätigt ihm, seiner Mutter und Schwester seine Lehen, insbesondere einen Lüneburgischen Burglehnhof mit 100 Mark Einkünften und gelobt, dem Könige von Dänemark fortan gegen den Grafen Gunzelin und die Seinigen keine Hülfe zu leisten. Den Kaufleuten und Leuten des Grafen wird ihre bisherige Freiheit gewährleistet, und der Vertrag verbürgt durch fünf Edle und dreiſsig Dienstmannen, dreiſsig Bürger aus Braunschweig und zwanzig aus Lüneburg seitens des Herzogs, die sich ev. zum Einlager nach Schwerin verpflichten endlich auch durch die Burgleute von Lüneburg, welche die Burg dort ev. in die Hände des Herzogs von Sachsen und des Grafen überliefern werden. — „Innotescat vniuersis.“

*Regg. Dan. *206*

1229. März 25. **471.**

Adolf, Graf von Holstein, schenkt dem Marien-Magdalenenkloster zu Hoibeke das Dorf Glinde.

Adolfus dei gracia holtsatie comes. vniuersis tam presentibus quam futuris. huius pagine inspectori||bus inperpetuum. Actiones que fieri solent. successione temporum a memoria mortalium elabuntur.|| nisi scripti munimine vel uiua voce testium roborentur. Ad noticiam igitur cunctorum fidelium cupi||mus peruenire. quod nos [ob] reuerentiam omnipotentis dei et beate virginis matris eius. necnon adhonorem Sancte|| Marie Magdalene. ob cuius meritum in hoibeke cenobium dinoscitur institutum. eidem loco in subsi||dium sustentationis sauctimonialium ibidem domino. deseruientium. villam nostram glinde cum omni iu||ris integritate. et censu. molendino. aqua. pratis. pascuis. siluis. necnon terminis ad eandem vil||lam iure pertinentibus libere contulimus. ac ipsam per venerabilem virum. Herbordum. abbatem|| videlicet rineueldensem. super altare eiusdem ecclesie ex parte nostra in annuntiatione domini nostri of||ferri fecimus. Vt autem hoc factum nostrum a nobis et successoribus nostris ratum maneat in perpetuum|| presentem paginam sigilli nostri appensione dignum duximus roborandam. Acta sunt hec anno|| gracie. M°. CC°. XX. IX°. VIII. kalendas Aprilis.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Schlesw. Holst. U. S. I. 467.

1229. Juni 25. **472.**

Waldemar II., König der Dänen und Wenden, bestätigt die Verfügung seines Sohnes, Königs Waldemar, welcher seiner Gemahlin A(lienora) die Osthälfte von Fühnen, mit den drei Schlössern Swineborg, Wordborg und Faaborg nebst der Münzhoheit und die Stadt Odensee zur Mitgift bestellt hat. — „Ne ea que geruntur."

Zeugen: Filius noster Kanutus, dux Estonie. nepos noster Albertus comes Orlamunde et dominus Alsie. Nicholaus Sleswicensis episcopus et noster cancellarius, Tuuo Ripensis, Iwarus Otheniensis, Gunnerus Wibergensis, Petrus Arusiensis, Sweno Burglanensis episcopi, Jacobus Sunonis, Petrus Strangonis filii, Scori quondam pincerna, Johannes marscalcus, Thrugillus dapifer, Olavus quondam pincerna, Tupo camerarius. Datum Ripis per manus Hermanni prepositi de Strand anno ab incarnatione Domini 1229. 7. Kal. Julii.

*Nordalb. Stud. I. 84. 85. nach dem Original in Paris. Regg. Dan. *208.*

[1229.] Decbr. 14. **473.**

Albrecht, Herzog von Sachsen, gestattet den Lübeckern die Anlage einer Mühle (an der Wakenitz), unter Vorbehalt der dem Kaiser zustehenden Mühlengefälle. — „Vniuersis."

Datum berierstorp XVIIII.° kalendas Januarii Indictionis secunde.

U. B. d. St. Lübeck I. 43. aus dem Copiar. des Alb. v. Bardewik zu Lübeck.

1229. **474.**

Albrecht, Herzog von Sachsen, schenkt dem St. Johannis-Hospital zu Jerusalem das Dorf Disnack mit allem Zubehör.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis albertus dei gracia dux saxonie omnibus imperpetuum Tunc princeps gloriatur in subditis et decus celsitudinis extollitur principalis cum ad deuotos suos quoslibet pro seruitiorum|| suorum

meritis et magnificencia meritorum prouida liberalitate respiciens labores eorum digna retribucione prosequitur. ac ipsorum deuocionem munifica largicione compensat. quos dum principalis excellentia prouehit ad maiora in prouectoribus eorundem || sua magnificat et dum vni ex gratitudine debita responderit ad merita. ceterorum animos ad seruitii sui roborat vnitatem Donaciones etiam que fiunt principum largitate sicut ratas decet esse et stabiles. ita etiam easdem esse conuenit || perpetuas et perhennes. Ideoque in scripturas autenticas rediguntur ut quod a modernis per facti euidentiam agitur. per scripturas adposterorum notitiam transferatur. Eapropter notum esse cupimus. tam presentibus quam futuris quod nos || in honore omnipotentis dei et sue sanctissime genitricis necnon et sancti Johannis nostrorumque in remedium peccatorum ad exortacionem et instantiam dilecti nostri. magistri heinrici fratris hospitalis sancti iohannis in ierusalem viri proui||di et discreti cuius multiplicitatem seruitiorum que sepius grata nobis exhibuit et adhuc exhibere poterit graciora. pro eo eciam quod profectui domus sue cuius frater est sensibililiter et laudabiliter sic intendit volentes clementius intueri ex innata no||bis mansuetudine qua consueuimus bene meritis respondere Hospitali sancti iohannis in ierusalem villam Dosinc cum omni vtilitate ac integritate terris cultis et incultis. pratis. pascuis. aquis. piscationibus. siluis. nemoribus.|| venationibus. oportunitatibus. iudiciariis et cum omnibus ad prenotatam villam pertinentibus de mera liberalitate nostra. integraliter concedimus et donamus volentes pariter et mandantes quod prenotatum || hospitale prenotatam villam libere possideat et quiete. Ne autem ab aliquo successorum nostrorum hec nostra donatio infringi valeat aut mutari presentem paginam conscribi fecimus et scripti ac si||gilli nostri munimine roborari. Testes huius facti sunt Raueno de Raceburch. Eghardus de Culpin. Otto de Rowal. wernerus Metseko Hermannus de Magdeborch. wedekinus. Thymo de Berkowe || milites. Thidericus. Heinricus. Johannes clerici et quamplures alii viri prouidi et honesti. Actum Raceborch. Anno dominice incarnacionis. M⁰. CC. XXVIIII. Indictione II.

Original im Staatsarchiv zu Schleswig, mit Reitersiegel an grün-weifser Seidenschnur. Sudendorf, U. B. X, S. 59.

1229. **475.**

Adolf, Graf von Holstein, schenkt dem Kloster Reinfeld eine halbe Hufe in Gamme, die ihm seitens eines seiner Liten zugefallen ist.

Adolphus Dei gratia Comes Holsatiae omnibus in perpetuum quae geruntur in tempore ne labantur cum tempore . . . . . solent memoria confirmari Notum his [1]) sit vniuersis et singulis quod nos dimidium mansum in gamma qui nobis de quodam litone nostro vacabat in honorem beatissimae virginis ob peccatorum nostrorum remissionem Ecclesiae Reinefeldensi conferimus perpetuo possidendum, et ne ab aliquo in posterum hoc valeat immutari aut infirmari hoc praesentium nostrarum literarum testimonio et Sigilli munimine roboramus actum in Atchre [2]) Ao Domini 1229 indictione Secunda astantibus et testantibus Domino Henrico de Barmestede et domino Syrico de prato et Domino Maquardo Fabro.

[1]) *l.:* igitur. *Lappenberg.* [2]) *l.:* Eczehoe. *Lappenberg.*

Nach einer Kopie saec. 16. im Geheimarchiv zu Kopenhagen: Akten von 1564, betreffend die Verpfändung des Klosters Reinfeld an Nikolaus Vogler 1564. Hamb. U. B. I. 493.

1229. **476.**

Adolf, Graf von Holstein, bestätigt dem St. Johanniskloster in Lübeck die Zuwendungen seines Vaters und verkauft demselben die Dörfer Tesdorf, Kükelühn und Rolübbe nebst dem Walde zwischen diesen und Kasseedorf.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis Adolfus dei gratia comes holts[atie vniuersi(?)]s salutem in christo ihesu. Mutantur tempora. transmigrant homines. recedit memoria. Sed|| uiuit littera et per eam diutius uiuunt actiones. Vnde laudabilis fidelium consuetudo inoleu[it acti]ones emergentes scripti testimonio perennare ac ea que geruntur. in tempore conseruentur melius|| cum tempore. Huius rei gratia presenti pagina [pro]testamur tam futuri quam presentis temporis fidelibus [quod] nobis. diuina donatione in hereditatem . . . . . interruptam. patri misericordiarum. qui nos|| misericorditer et mirabiliter in locum patris nostri plenarie restituit gratias agentes. factum patris nostri circa ecclesiam beate dei genitricis et virginis marie sancti iohannis apostoli et euangeliste in lubeke|| roborantes. curiam in iohannesdorp in prouincia oldenborg et decimam molendini superioris in lubeke. cum pis[cina ei]usdem molendini que deuotus obtulit nec non villam kuseresdorpe cum omni iuris integritate et utilitate|| sicut a patre nostro fratres predicti cenobii C.X.II. marcis argenti emerunt confirmamus. Preterea ad instantiam et diligentiam domini iohannis abbatis [eiu]sdem loci . . . tres uillas videlicet tezlauesdorp. ku||kulune. Rodelube. CC. et V. marcis examinati argenti eisdem fratribus uendidimus. cum uniuersis suis usibus. decernentes predicta predia. ad eos perpetuo iure pertinere cum omni iuris integritate. uidelicet|| agris. et siluis. cultis et incultis. riuis aquis aquarumque decursibus. pratis. et pascuis. iudicio capitis et manus . . . . . dictarum uillarum coloni sint exempti a petitione expeditione. borgwerc. brugwerc. preter|| terre defensionem que uulgo lantwere dicitur et sic iuri nostro sponte renunciantes. predictos. fratres misimus in possessionem. Hiis adiecimus nemus int[er] predictas uillas et kuseresdorp adiacens. a ter||minis ville teszleuestorp. ad orientem. riuo. ualle. palude. resenbedde. inde redewisch. inde paludibus ad terminos ville carzowe. in septentrione uero a terminis ville Rodelube. riuis|| et paludibus. ad collem hertesberge. inde riuo inde colle krizelberge. inde ad nouale quod walterdessore dicitur. profunda ualle distinctis cum riuis. pratis. et pascuis. et quicquid fratres|| siue coloni memorate ecclesie attin[entes] in prenotato nemore suis laboribus excoluerint. et expensis. sicut et predicte ville cum omni integritate [liber]tate. vtilitate. et cum omnibus ser||uitiis inde prouenientibus libere cedat. Vt uero sollempnis hic contractus robur optineat perpetue firmitatis. et a nullo heredum uel successorum nostrorum irritari uel immutari debeat.|| quod scripto protestati sumus. sigilli nostri appensione fecimus roborari. Insuper domini nostri Gerardi archiepiscopi banno confirmari. et domini nostri ducis Alberti de quo terram tenemus auctoritate optinuimus|| eius apropriari. nomina eorum qui hiis interfuerunt. uiderunt et audiuerunt consequenter inserendo. Primo dominus bertoldus Lvbicensis episcopus Bruno F . . . . . ster eiusdem ecclesie prepositus et Magde||burgensis Ecclesie Canonicus. Johannes . . . . . nus. Johannes Volquardi Lambertus. Arnoldus custos Nycolaus scolasticus Heinricus Canonici Lvbic. Herbordus Abbas. Andreas. Nycolaus|| Monachi de Reineuelde. Tyder[icus prep]ositus Johannes. Lvtbertus. Canonici. in Segeberge. . . . . . Gerhardus de vtin Luthardus de . . . . . laici uero . . . . .|| barmstede. Godescalcus prefectus . . . . . smedike. Emiko de vitzowe. Marquardus. Th . . . . . Eggehardus filii eius Elerus de Grob . . . , .

Marquardus de B[eyenf]lete Volradus de vtin. Volradus|| et Fridericus de Creya fratres. et alii quam plures Acta sunt hec anno dominice incarnationis M^{0}. CC^{0}. [XX^{0}] IX^{0} Indictione Tercia, presidente Domino Gregorio papa nono Anno quo inuictissimo Romanorum|| Imperatori Friderico. Terra sancta est reddita Domino Gerhardo archiepiscopo kathedram bremensem Regente. feliciter.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Schlesw.-Holst. U. S. I. 456. danach U. B. der Stadt Lübeck II. 10.

1229. **478.**

Heinrich von Lohe überläfst dem Kloster Barsinghausen den Zehnten von vierzehn Hufen zu Kl. Hegestorf und siegelt mit dem Siegel des Grafen Adolf von Schauenburg. — „Notum sit."

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M^{0}. CC^{0}. XXIX^{0}. sigillo comitis Adolfi de Scouuenburch sigillaui.

v. Hodenberg, Calenb. U. B. Kloster Barsinghausen. Abteil. I. No. 16.

1230. Mai 14. **479.**

Gerhard (II.), Erzbischof von Bremen, beurkundet, dafs Graf Adolf von Holstein, unter Zustimmung seiner Gemahlin Heilwig und seines Lehnsherrn, des Herzogs Albrecht, drei Dörfer im Lande Oldenburg, Tesdorf, Kükelühn und Klein-Rolübbe (Teszlavestorp, Coculune, Rodelubbe) *und alle seine Rechte daran, mit Ausnahme der Landwehr, für 205 Mark geprüften Silbers an das St. Johanniskloster in Lübeck verkauft habe, dazu einen Wald:* inter praefatas villas et Cuserestorp adiacens, a terminis villae Teszlavestorp ad orientem, valle, palude, unde (*l.:* inde) congerie lapidum, inde paludibus ad terminos villae Karzow, in septentrione vero a terminis villae Rodelubbe rivis et paludibus ad collem Hertesberge, inde rivo, inde colle Krizelberge, inde ad novale, quod Watterdessore dicitur, profunda valle distinctis, cum rivis, pratis et pascuis. — „Officii nostri sollicitudo."

Zeugen: Yso Verdensis episcopus, Johannes Lubecensis electus ibidem confirmatus; Burchardus maior praepositus, Hermannus decanus, Heinricus scholasticus, Daniel de Bliderstorp, magister Wilbrandus, canonici maioris ecclesiae Bremensis; Alexander scholasticus sancti Willehadi, Stephanus eiusdem ecclesiae canonicus; Magister Teodericus sancti Anscharii canonicus, Teodericus praepositus de Kevena, Thegenhardus praepositus de Lyppia. Hyldewardus praepositus maior Verdensis. Herrandus decanus, Hermannus scholasticus, Hartmannus cellerarius, Fridericus custos, Johannes Marcus canonicus ibidem Verdensis et maior praepositus in Hyldensem, Luderus de Borch, Ludolfus de Luchow, canonici Verdenses; Amalungus praepositus in Saleraria ecclesia, Cono canonicus ibidem, Gervasius praepositus in Ebbekestorp; de laicis vero Sygebodo marscalcus, Ericus camerarius, Heinricus de Borch, Iwanus de Bliderstorp, Bremenses; Hyldemarus Scakke, Sygebodo de Huginge Verdenses et alii quam plures. Data per manum Lutberti capellani nostri, pridie Idus Maii, in villa Achem. Acta fuerunt haec anno gratiae MCCXXX, indictione tertia, pontificatus nostri anno undecimo.

U. B. d. Stadt Lübeck III. 1. nach einer Abschrift Ulrich Petersens im Geheimarchiv zu Kopenhagen.

1230. Juni 23. **480.**

Gerhard (II.), Erzbischof von Bremen, weiht die Kirche zu Stellau, nachdem sie ausreichende Landdotation erhalten, und unterstellt sie dem Propsten zu Hamburg.

Gherardus dei gratia sancte Bremensis ecclesie archiepiscopus, omnibus presentia visuris et audituris salutem et noscere|| veritatem, ad noticiam vniuersorum cupimus presentibus peruenire quod comparuerunt coram nobis, honesti viri, dominus|| hartwich busch miles de ottelenbutle, volcmarus, Odhe, wlfardus et weneke, coloni ville stilnowe|| humiliter supplicantes, quaterus dignaremur sacramentorum et diuinorum amministrationem concedere et ponere, in quandam ecclesiam|| que fundata erat in villa superius nominata, nos vero ipsis dedimus in responso, quod nisi dotaretur talis ecclesia|| dotalicio, quo posset sacerdos commode sustentari ipsorum petitionem admittere non possemus, tandem dicti ipsam|| ecclesiam cum quinque frustis agrorum quorum quatuor nominantur vertel et quintum acker, et decima ad austrum|| a parte orientali dicta ostersitwendinghe, vsque ad partem occidentalem, que westersitwendinge nominatur, et nos ius,|| quod in ipsa decima nobis competebat, quoad ministerium, relaxauimus, et cum hura. VI. mesarum auene voluntarie dota||uerunt, quod cum factum foret, nos ipsi ecclesie ecclesiastica dedimus sacramenta, committentes, religioso viro|| fratri roperto prouisori curie bogenmolen, vt dicte preesset ecclesie in bonis aucmentandis, primam collationem|| sibi propterea conferentes, ita tamen vt postea collatio et ius patronatus, preposito hamburgensi perpetuo remaneret | vt autem hec perpetuo tempore inuiolabiliter seruarentur, presens scriptum, sigillo nostro, et honorabilis viri domini prepositi|| helpradi ecclesie hammenburgensis, de cuius consensu predicta omnia facta fuerant, fideliter roboratum, Datum Buxtehude|| anno domini. M°. CC,XXX° In vigilia beati Johannis baptiste presentibus probis et honestis.

Original im Hamburger Archiv mit zwei pergamentenen Siegelstreifen. Hamb. U. B. I. 494.

1230. Septbr. 8. **481.**

Godschalk, Bischof von Ratzeburg, und das dortige Domkapitel beurkunden den mit der Stadt Lübeck geschlossenen Vertrag, bestimmen genau die Grenzen des Bistums und des städtischen Weichbildes, und beschliefsen, falls beiden Teilen der Bau einer Mühle am Hertogenbeke gefallen sollte, dieselbe auf gemeinsame Kosten zu erbauen und die Einkünfte daraus zu teilen. — „Quicquid mundus."

Acta sunt hec anno diuine incarnationis M° CC° XXX°. presentibus istis. quorum nomina sunt hec: Dominus Godescalcus episcopus Racesburgensis, Dominus Petrus prepositus; Canonici: Henricus prior, Wiggerus senior, Theodericus custos, Bernardus presbyter, Albertus presbyter, Wiggerus iunior, Johannes, Eggehardus, Peregrinus, Wilhelmus; presbyteri: Conradus, Henricus, Nicolaus, Ludolfus; Diaconi: Bertoldus, Johannes, Bertoldus Lodewicus; Subdiaconi: Eggehardus de Kulpin, Bernardus de Mulzian, Henricus friso, Otto de Kerval, Hermannus de Magedeborg, Burchardus Lupus, Magister Henricus de Werben; Consules Lubicenses: Henricus de Bardewic, Henricus Wullempunt, Helyas Ruz, Olricus gir, Albernus stunehose, Wilhelmus albus, Bertramus stalbuc, Bernardus vllessen, Theodericus de indagine, Burwinus, Daniel, Gerardus de Heringe, Johannes stalbuc, Hermannus de Tremonia, Meinwardus, Henricus grecus, wolcmarus de Bardewic, Ro-



dolfus, Helmwicus, Hinricus de bocholt, Hinricus stangeuole, Johannes flamingus, Thithardus, Theodoricus vorrat, Johannes de Saltwedele. Hinricus vot et plures alii. Datum Racesburch, VI. Idus Septembris. Indict. III.

U. B. der St. Lübeck I. 48. nach dem Original in Lübeck. Mecklenb. U. B. I. 378. 379 (Ausfertigung des Lübecker Vogts und Rats).

[1230.] Septbr. 27. **482.**

Otto, Kardinaldiakon und päpstlicher Legat, nimmt das Kloster Neumünster in den päpstlichen Schutz und bestätigt demselben den Besitz der Kirche zu Brügge.

Otto miseracione diuina sancti nicolai in carcere tulliano diaconus cardinalis apostolice sedis legatus Dilectis in cristo preposito et capitulo nouimonasterii bremensis diocesis Salutem in domino Sacrosancta romana ecclesia deuotos et humiles filios ex assuete pietatis officio propensius diligere consueuit et ne prauorum hominum molestiis agitentur eos tamquam pia mater sue protectionis sinu[1]) confouere Nos igitur qui eiusdem sedis romane in partibus alamannie vices gerimus vestris supplicacionibus inclinati personas vestras et locum in quo diuino estis obsequio mancipati cum omnibus bonis qui[2]) in presenciarum racionabiliter possidetis aut in futurum iustis modis prestante domino poteritis adipisci, sub apostolice sedis et nostra protectione suscipimus specialiter autem ecclesiam in bruggen[3]) cum decimis et pertinenciis suis de bisticzee. bockwolde vlintbeke drachtse milkendorpe et smalenstede villas ac alia bona vestra sicut ea omnia iuste et pacifice possidetis vobis et nonasterio vestro per vos auctoritate qua fungimur confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus Nulli ergo omnino liceat hanc paginam nostre proteccionis et confirmacionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit indignacionem omnipotentis dei et beatorum petri et pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum breme quinto kalendas octobris.

1) *am Rande nachgetragen.* 2) *l.:* que. 3) *W.:* Brücken.

Copiar. Bordesh. Fol. 25a. Westfalen II. S. 33.

1230. **483.**

Waldemar (II.), König von Dänemark, schliefst einen Vertrag mit dem Grafen Guncelin von Schwerin über die Freilassung seiner Söhne und der übrigen dänischen Geifseln.

Waldemarus dei gratia Danorum Sclauorumque Rex. vniuersis cristi fidelibus in perpetuum. Notum sit vniuersis, quod hec est forma|| compositionis facte inter nos ex una, et Guncelinum Comitem de Zwerin et amicos suos ex parte altera|| per dominum Albertum Ducem Saxonie ac Comitem H. de Orlamunde procurata. Nos pro liberatione filiorum nostrorum omnium et|| obsidum pronobis obligatorum. dabimus Comiti Guncelino septem milia marcarum argenti. ita quod marca sit pura. preter|| lotonem in pondere Lvbicensi. Salua tamen conuentione facta pro illis. qui iam pro sua liberatione fideiussores aut obsides|| posuerunt. De summa autem dicte pecunie in Dominica Qvasi modo geniti quatuor milia marcarum argenti in Treuene||mvnde sunt soluenda. et ibidem et eodem tempore duo filii nostri. Dux Ericus et Abel liberi dimittentur. assignandi|| domino Adulpho Comiti et domino Jacobo de Mone. Ita etiam quod filii nostri iam dicti et

nuncii et pecunia sint in|| securo et fideli conductu. domini Ducis Saxonie et Comitis Adulphi et domini Bvrchardi bvrchrauii de Magdeburg.|| et hominum suorum usquequo pecunia Guncelino Comiti aut suis nunciis assignetur. et filii nostri et nuncii in Daciam|| reducantur. Ad quindecim uero dies post proximam Pentecosten soluende sunt mille marce. que si eodem termino solu||te non fuerint fideiussores eiusdem dicte pecuniae. uidelicet hii. Comes Her. de Orlamvnde. Comes Ernestus de|| Glyghen. dominus Jacobus de Mone. Petrus Strangi filius. Trugillus Dapifer. Johannes Friso. Tuko Appelgart. Wagen Gunnonis|| filius. Magnus vti filius. Nicholaus. Nutekroc. quidam Erphordiam. quidam Zwerin intrabunt, donec dicta pecunia persoluatur.|| Et eadem pecunia erit in Conductu prenotato. In die uero sancti Jacobi soluenda sunt residua duo milia marcarum. et|| restituendus est filius noster Cristoforus. et obsides omnes pro nobis obligati. in eodem conductu prenotato. Et si in prefato|| termino premissa pecunia soluta non fuerit. sicut predictum est intrabunt eiusdem pecunie promissores. Filius quoque Comitis|| Nicholai Halandie omni actioni si quam habet in Zwerin. coram domino Duce Saxonie renunciabit. et nos sine fraude|| promisimus. quod eundem contra Guncelinum Comitem de Zwerin non iuuabimus. quoniam cum ipso et suis amicis. debemus et uolumus pa||cem et compositionem inviolabilem obseruare. Et vt hec compositio rata maneat et stabilis perseueret. promiserunt una nobiscum|| Waldemarus rex iunior et alii nostri filii. Gerardus Bremensis Archiepiscopus. dominus Otto Dux de Brunswic. dominus Johannes Brandeburgensis. Marchio, Her.|| Comes de Orlamunde. et frater suus. Ernestus Comes de Glyghen dominus Nycholaus Zlesewicensis episcopus. et Cancellarius. dominus|| Jacobus de Mone. Petrus Strangi filius. Andreas filius sororis eius. Tvpo Camerarius. Gunno[1]) winc. Wagen filius Gunnonis, Ka||rulo. Vbbo Friso. Heinligo marschalcus. Scorio marschalcus. Johannes marschalcus. Johannes Friso. et quamplures alii uiri prouidi et|| honesti. Ad maiorem itaque huius compositionis et pacis firmitatem. presentem paginam appensione nostri sygilli et presentium|| sygillorum fecimus communiri. Actum Slesewic, Anno domini M⁰ CC⁰ XXX⁰, indict. III.

[1]) *Von hier an ganz dunkle Tinte bis ans Ende, doch dieselbe Hand.*

*Original in Schwerin. Regg. Dan. 734. = *209a. s. Mecklenburg. U. B. I. 374. s. S. 360. 361 über die Siegel.*

1230. **484.**

„Confirmatio D. Johannis Episcopi super abbatiam *(Reinfeld)* et decimas eiusdem Anno. 1230. *Das Dokument selbst fehlet.*“

Hansen, a. a. O. S. 117 aus dem Rantzauschen Register.

[Um 1230.] **485.**

Vogt, Rat und Gemeinde zu Hamburg beurkunden die zwischen den Städten Hamburg und Lübeck geschlossene Rechtsgleichheit: ita ut uestri burgenses cum bonis suis sine occupatione in ciuitatem nostram deductis in nostra ciuitate per omnia ea pace et securitate gaudere debent qua nostri burgenses cum bonis ipsorum frui dinoscuntur.

Bardew. Copiar. in Lübeck. s. Hans. U. B. I. 239 (dessen Zeitansetzung hier gefolgt ist).



[Um 1230.] **486.**

Aus dem Ratzeburger Zehntenregister.

Anno domini M° C° L° IIII°, domino Adriano papa Romanam ecclesiam regente et domino Frederico glorioso Romanorum imperatore et semper augusto feliciter regnante, fundata est Raceburgensis ecclesia a pie memorie duce Heinrico, filio Heinrici ducis, qui primus Saxonie ducatum optinuit, consentiente et sibi fideliter cooperante domino Hartwico magno Bremensium archiepiscopo. Idem uero H. prenominatus dux cuidam nobili Heinrico de Botwede comitiam Raceburgensem in beneficio dedit, per quam primo nomen comitis idem H. sortitus fuit. Et cum consilio prenominati domini H. Bremensis simul et prenominati H. ducis ita ordinatum fuit, ut in tribus prouinciis Raceburg, Wittenburg et Godebuz idem H. comes decimam dimidiam teneret in beneficio ab episcopo, et dimidia uacaret episcopo tam de allodiis comitis, quam de noualibus per omnia, et uterque, tam episcopus, quam comes, de parte sua inbeneficiarent, quem uellent et prout uellent, hoc interposito, quod in qualibet uilla duodecim mansos aut ultra duodecim habente episcopus duos, comes duos ad ius, quod settenke uocatur, prestare tenerentur, si uero minus duodecim, uterque eorum unum prestabit. Hoc quasi pro iure datum fuit et ab omnibus acceptatum.

Ista sunt beneficia epischopalia ab episcoporum parte prestita.

Numerus in marginibus numerum mansorum cuiuslibet uille designat.

Sancti Spiritus assit nobis gratia.

In parrochia Mustin.

[I]n uilla Mustin Nicholaus et Heinricus frater suus dimidiam decimam habent. XXX.
Lankowe custodia Raceburgensis dimidiam decimam habet ab episcopo. XII.
Dechowe Godescalcus II, preter quos dimidia decima uacat preposito. XIIII.
Tvrowe Siffridus II, preter quos dimidia decima uacat preposito. XIIII.
In Sclavico Tvrowe Otto Albus habet dimidiam decimam.
Dvzowe Christoforus II, preter quos dimidia decima uacat episcopo. XII.
Kitlist tota dimidia decima uacat episcopo, nullum beneficium est.
Goldense Volquinus dimidiam decimam habet ab episcopo.
Ekhorst Otto Albus II, Lothardus II. VIII.
Rokelin Godeschalcus dimidiam habet ab episcopo.
Gardense Heinricus et Nicholaus dimidiam decimam habent ab episcopo. VI.

In parrochia Sethorp.

[S]ethorp ecclesia I, preter quem dimidia decima uacat episcopo.
Tsachere dimidia decima uacat preposito, nullum beneficium est. XXII.
In Sclauico Tsachere dimidia decima est Walteri de Paniz. XIII.
Brisan dimidia decima est prepositi, nullum beneficium est. IX.
Nienthorp dimidia decima est prepositi, nullum beneficium est. IX.
In Sclauico Sethorp Reinfridus dimidiam decimam habet ab episcopo.
Dargowe Otto Albus III, Godescalcus II de Karlo. X.

In parrochia Stralige.

St]ralige Wedekindus III, filii Brunonis III, ecclesia II, prepositus XII. XL.

Holembeke Conradus dimidiam decimam habet ab episcopo.

Kerseme dimidia decima est prepositi, nullum beneficium est. XII.

Ad Nigrum Stagnum dimidia decima est prepositi, nullum beneficium est. IX.

Ad utrvmque Salim dimidiam decimam habent Nicholaus et Heinricus.

Cowale Otto Albus dimidiam decimam habet. VI.

Clotesvelde totum est prepositi. XII.

In parrochia Godowe.

G]odowe ecclesia I, Theodericus Lupus III, preter quos dimidia decima uacat episcopo.

Bandowe Theodericus Puttelerus II, preter quos dimidia decima uacat preposito. XII.

Lesten Bruno II et Bernardus II. XXXVI.

Mazleviz dimidiam decimam habet Johannes. XII.

Sakkeran Willehelmus VI, prepositus habet XII. XXXVI.

Lotowe Heinricus II, preter quos dimidia decima uacat episcopo.

Ad Sclauicum Sakkeran nullum beneficium est, dimidia uacat episcopo.

Dargenowe Heinricus I, Fridericus I, preter quos dimidia uacat episcopo. XVII.

Besendale Bernardus II, preter quos dimidia decima uacat episcopo. XII.

Tsarnekowe Marquardus II, prepositus habet XI. XXVIII.

Grambeke Herdingus II, preter quos dimidia decima uacat preposito.

Drvsen Heinricus de Belenthorp dimidiam decimam habet ab episcopo.

In parrochia Bredenvelde.

B]redenvelde ecclesia I, Emeke I et dimidium, preter quos dimidia uacat episcopo. XXXIus

Wolterstorp Willehelmus et Gerardus II, preter quos dimidia decima uacat preposito. XII.

Nienthorp Hildebrandus II, preter quos dimidia decima uacat preposito. IX.

Ad Antiquum Mulne Conradus II, preter quos dimidia decima uacat preposito. IX.

Belowe nullum beneficium est, dimidia decima uacat preposito. XII.

[Borchardestorp Burchardus et Boleko IIII, dimidia uacat episcopo.[1]) XIIII.]

Logen Herdingus dimidiam decimam habet ab episcopo. VI.

In parrochia Nusce.

[N]vsce ecclesia II, Nicholaus. . ., preter quos dimidia decima uacat episcopo.

Walegotesvelde tota uilla est prepositi cum censu et decima.

Pokense nullum beneficium est, dimidia decima uacat episcopo. XIIII.

Hagen Fridericus II, preter quos dimidia decima uacat episcopo.

Stenborg nullum beneficium est, dimidia decima uacat episcopo. XII.



Rocen Edelerus dimidiam decimam habet ab episcopo [Gherke Crumesse habet]. [2])
Dvuense nullum beneficium est, dimidia decima uacat episcopo.
Panten nullum est beneficium, dimidia decima uacat episcopo.
Ritserowe, Manowe, Bercroth, Coberch beneficium Corui est.
Klinkroth.
Sirikeswelde Eylo II, preter quos dimidia decima uacat episcopo.
Ad Sclauicum Sirikesvelde nullum beneficium est, dimidia decima uacat episcopo.
Lvchowe Emeke II, preter quos dimidia decima uacat episcopo. VIII.
Zanzegnewe idem Emeke II, preter quos dimidia decima uacat episcopo. XII.
Sciphorst Sclaui sunt, nullum beneficium est.
Linowe Marquardus dimidiam decimam habet ab episcopo.
Helle nullum beneficium est, dimidia decima uacat episcopo. VIII.

In parrochia Parketin.

[P]arketin ecclesia I, preter quem dimidia decima uacat episcopo.
Goldenize.
Ciresrode Nothelmus dimidiam decimam habet ab episcopo.
Hakenbeke idem Nothelmus partem decime episcopi tenet dimidiam, dimidia uacat episcopo, hòc est quarta pars.
Climpowe Roderus II, preter quos dimidia decima uacat preposito. XII.
Ad Sclauicum Sarowe Ekkehardus dimidiam decimam habet ab episcopo. XII.
Ad Sclauicum Parketin Sclaui sunt, nullum beneficium est.

In parrochia Crumesse.

[C]rumesse nullum beneficium est, dimidia decima uacat preposito. XVIII°.
Scenkenberge dimidiam decimam habet prepositus.
Cronesvorde dimidiam decimam habet prepositus.
Stochelestorp dimidiam decimam habet Heinricus pincerna.
Nienmarke dimidiam decimam habet idem H. pincerna.
Wulvestorp dimidiam decimam habet Reinfridus.
Begenthorp dimidiam decimam habet idem R.
Gronowe Volcmarus II, preter quos dimidia decima dos est eiusdem ecclesie ab episcopo.
Sarowe idem Volcmarus dimidiam decimam tenet ab episcopo.
Toradestorp idem Volcmarus dimidiam decimam tenet ab episcopo.
Blankense Reinfridus dimidiam decimam tenet ab episcopo.
Valkenhus dimidiam decimam habent fratres in Raceburg ad lumina.
Scatin Reinfridus dimidiam decimam habet ab episcopo.

[Ad ecclesiam sancti Georgii prope Raceburg.]

Pogatse Meinolfus I, preter quem dimidia decima uacat episcopo.
Ad Sclauicum Pogatse Sclaui sunt, nullum beneficium est.
Dosnik Otto Albus dimidiam decimam habet ab episcopo.
Ad Vnam Domum dimidiam decimam habet prepositus.

Hermannestorp Hermannus Coz dimidiam decimam habet ab episcopo.
Colpin Edelerus dimidiam decimam habet. XII.
Belenthorp nullum beneficium est, prepositus dimidiam decimam habet XX.
Ad Minus Belenthorp nullum beneficium est, prepositus dimidiam.
Ad Maius Mancre Siffridus et Hermannus. VIII.
Ad Minus Mankere prepositus habet dimidiam decimam. IIII.
Giselbrechtestorp dimidiam decimam habet prepositus.
Albrechteuelde Fridericus Stultus dimidiam decimam habet.
Lankowe dimidia decima uacat episcopo. XII.
Ad omnia allodia in Monte dimidiam decimam habet prepositus.

In parrochia Smilowe.

[S]milowe nullum beneficium est, dimidia decima uacat episcopo.
Dormin nullum beneficium est, dimidia decima uacat episcopo.
De borchvelt Raceburg dimidia decima uacat episcopo.
[Reimboldus dimidiam decimam habet ab episcopo.] [3])

In parrochia Boken.

Boken Heinricus. XVIII°.
Brotne Rudolfus V, preter quos dimidia decima uacat episcopo. XXX.
Vitsin Heinricus VI, preter quos dimidia decima uacat episcopo. XXIIII[or].

In parrochia Mulne.

Mvlne dimidia decima uacat episcopo.
Conradus dimidiam habet ab episcopo. XII.
Gvletse Albertus II, preter quos dimidiam habet prepositus. X.
Pinnowe dimidiam decimam habet prepositus, nullum beneficium est. XII.
Pezeke. XII.

In terra Sadelbandie dominus terre nichil habet in beneficio ab episcopo; sed qui subscripti sunt, taliter ac taliter inbeneficiati sunt.

Ad Cornu.

Ad Cornu Wernerus et Otto totam decimam habent ab episcopo. XXIIII.
Honwarde Siffridus III, preterquos tota uacat episcopo. XVIII.
Gvltsowe Heinricus Scakko totam decimam habet ab episcopo. XII.
Tomene Gevehardus totam decimam habet ab episcopo. XIIII.
Wigershop Fridericus de Ludwardeshusen duas partes decime habet. XV.
Toschope Vffeko dimidiam habet, dimidia uacat episcopo.
Vventhorp idem Vffeko dimidiam habet, ut dicit, dimidia uacat episcopo.

Crukowe ut dicit Olricus,

Crutsem VII, Hasledale VIIII, Sculenthorp V, Bertholdestorp V: harum uillarum decimas habet Reinfridus ab episcopo.

Isti sunt redditus episcopales in Sadelbandia, vbi de quadam pessima consuetudine IIII[or] tantum modii siliginis pro decima dantur episcopo de quolibet manso.

In parrochia Soveneken.

In parrochia ad Septem Quercus: in ipsa uilla VII, Tramme VIII, Horgenbeke VIII, Guztrade XIIII, Wotartze XI, Rosborch IX, Nvssowe XII, Mussen XIIII, Pampowe IIII, Sabencze VIII; in sclauicis uillis Lelecowe V, Wankelowe V, Elmhorst IIII, Cemerstorp IIII, Grabowe V, Grove V, in Sclauico Pampowe IIII. Pvtrowe tota cum censu et decima uacat episcopo. Hanc liberam cum omni iure dux Heinricus[4]) contulit Racesburgensi episcopo, quia cum primum intraret terram cum exercitu, prima [nocte] quieuit ibi, et hoc primum sacrificium fecit deo et beate Marie.

In parrochia Lvtowe.

In uilla Lvtowe decimam tenuit ab episcopo Reinoldus comes, qui ratione beneficii agros uille decimales fecit, quo Dimin cum comite Adolfo occiso, decima uacauit episcopo et uacat. XXIII.

Wutsetse XX, Dalthorp VIII, Wizoc V, Basdowe VIII, Lantsaze VII, Bochorst V. In Uilla Godescalci VIII, Volomaresvelt VI, Albrechteshope V, Snakenbeke XII, Abenthorp XII, Codelowe XVI, Borist VIII, Cankelowe XII, Telekowe VIII.

In parrochia Hagede.

In uilla Hagede ipsius uille decima est sacerdotis IX.

Wigershop XV½, Honwarde XVIII, Hasledale VIII½, Besenhorst VIII½, Vorenthorp XV½, in Cornu XXIIII½, in Wort XVIII.

In parrochi[a] Kuthenworden.

[I]n uilla Kuthenworden VI½ decima sacerdotis est. C . e . . . . . ½, VII.

Honuelde V, Kerseborch [V][5]) . . . . . thorp . . , Mans[e][5]) IIII, Rodenbeke X½.

1) *Nachgetragen von einer Hand des 15. Jahrhunderts am unteren Rande der Seite.* 2) *Von späterer Hand.* 3) *Von gleichzeitiger zweiter Hand angefügt.* 4) *Hand des 16. Jahrhunderts:* Leo fundator. 5) *Nicht sicher zu lesen.*

Mecklenb. U. B. I. 375. nach dem Original in Neustrelitz. s. die Note S. 378.

Vor 1231.] 487.

Adolf (IV.), Graf von Holstein, verzichtet gegenüber dem Bischof Konrad von Minden auf den Zehnten in Hagen zu Gunsten des Klosters Mariensee. — „Vestre excellentie."

v. Hodenberg, Calenb. U. B. V. 24. s. 25 wegen der Datierung. Auszug: v. Aspern, a. a. O. No. 33a.

1231. Juni 25. 488.

Papst Gregor (IX.) nimmt das Kloster Neumünster und insbesondere die Kirche zu Brügge in seinen Schutz.

Gregorius episcopus seruus seruorum dei Dilectis filiis preposito priori conuentus nouimonasterii ordinis sancti Augustini bremensis diocesis Salutem et apostolicam benedictionem. Sacrosancta romana ecclesia deuotos humiles filios ex assuete pietatis officio propensius diligere consueuit, et ne prauorum hominum molestiis agitentur, eos tamquam pia mater sue protectionis munim[in]e confouere

Eapropter dilecti in domino[1]) filii vestris precibus iustis inclinati, personas vestras et locum in quo diuino estis obsequio mancipati, cum omnibus bonis que in presenciarum racionabiliter possidetis, aut in futurum iustis modis prestante domino poteritis adipisci, sub beati petri et nostra protectione suscipimus, specialiter autem ecclesiam de brugge ad monasterium vestrum ut dicitur pertinentem, sicut eam iuste possidetis et quiete, vobis et per nos eidem in nouomonasterio auctoritate apostolica confirmamus, et presentis scripti patrocinio communimus Nulli ergo hominum liceat hanc paginam nostre protectionis et confirmacionis infringere uel ei ausu temerario contraire Si quis autem hoc attemptare presumpserit indignacionem omnipotentis dei et beatorum petri et pauli apostolorum eius se nouerit incursurum Datum reate VII kalendas Julii pontificatus nostri anno V.

1) *auf Rasur.*

Copiar. Bordesholm. Fol. 5a. Westfalen II. 33. Potthast, Regg. pontiff. 8754a.

1231. Septbr. 8. **489.**

Gottschalk, Bischof von Ratzeburg, Propst Peter und das Domkapitel bezeugen, daſs sie für den durch Anlegung der neuen Mühle zu Lübeck und die Stauung der Waknitz verursachten Schaden vollständig entschädigt sind. — „Actiones et facta."

Zeugen: Albertus prior, Heinricus, Wiggerus, Theodericus, Bernardus, Wiggerus, Johannes, Wilhelmus, Peregrinus, Eggehardus, presbiteri, Conradus, Johannes, Nycolaus, Ludolfus, Aluericus diaconi, Bertolfus et Bertolfus, Lodewicus, Henricus, Fridericus, Johannes, subdiaconi, vasalli ecclesie: dominus Engellardus de Gustekowe, Godescalcus de Dechowe, Wernerus de Slabrugge, Johannes capellanus episcopi et plures alii. Datum Racesburg anno incarnationis M°. CC°. XXXI°. VI°. idus Septembris.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 50. Mecklenb. U. B. I. 390, nach dem Original in Lübeck.

1231. Herbst. **490.**

(Erzbischof Gerhard II. von Bremen) genehmigt die durch Bischof Johann von Lübeck vollzogene Verlegung des St. Johannisklosters in Lübeck nach Sicimeresthorp oder Sconevelde und bestätigt die Besitzungen desselben.

[In nomine sancte et indiuidue trinitatis Gerardus dei gratia sancte Bremensis ecclesie archiepiscopus] . . . . .|| . . . . . [urg]ens necessitas [aut euidens] exposcit [utilitas] . . . . .|| uocatione . . . . . a quasi ibi . . . . . [vinee] domini excolende successiue uel euellendo destruendo edifi[cando] . . . . .|| diligenti circumspectione inuigilare ne pretextu sterilitatis amittat candorem ecclesiastice puritatis. Inde quod ad notitiam [sacro]sancte matris ecclesie|| peruenire uolumus quod uenerabilis frater noster dominus Johannes Lubicensis episcopus conuentum sancti iohannis ewangeliste in eadem ciuitate de consilio prelatorum suorum. et consen||su capituli sui ad petitionem abbatis ipsius [conuentus] propter temporalium defectum et discipline impedimenta transtulit in locum qui ante sicimeresthorp. nunc autem|| sconeuelde dicitur humiliter a nobis postula[ns ut] factum suum auctoritatis nostre patrocinio roboremus. Nos uero id tam corporali commodo fratrum quam animarum|| saluti expedire sperantes et piam eius intentionem approbantes. translationem dicte ecclesie ratam habentes confirmamus. In nomine patris et spiritus sancti.|| Possessiones etiam et quecunque bona idem [monasterium] pos-

sidet in prefatum locum cum omni int[egritate] iuris et libertatis trans[ig]enda decernimus sicut|| ista huc usque iuste et rationabiliter deo . . . . . li auctori-|| tate indulta salua eis et integra suum . . . . . [E]quibus [hec ipsis] . . . . . [bus duximus] . . . . . in ciuitate lubicensi. decimam molendini|| medii. piscinam molendini superioris ibidem. uillam ualkenhusen. uillam cleue. uillam Ranziuelde cum decimis suis. uillam kuseresthorpe. uillam ro||delube. uillam cuculune. villam tezlauesthorpe. uillas tesmerthorpe. homberge. niuersthorpe. et nemus hiis uillis adiacens. cum omni iure|| et libertate. curiam iohannestorpe. In zwerinensi episcopatu tres uillas crimpin. zmagunthin. pazne. cum decimis suis et omni iure. Quia uero in huiusmodi|| nouitatibus interdiu uersutiis sathane [huiusmodi] fiunt immissiones per angelos malos, qui bona facta piorum in deteriorem partem interpretantes scandala mouent|| ut bona ecclesiarum facilius diripere ualeant. nos auctoritate omnipotentis dei et beatorum apostolorum petri. et pauli. anathematis sententia percellimus omnes qui occasione translati||onis prefate ecclesie bona ipsius inpetere. auferre. uel inminuere presumpserint et nisi resipiscant cum iuda traditore sententiam eterne dampnationis incurrant. Testes sunt. dominus|| cristoforus abbas stadensis et conuentus suus. Alardus et helpradus canonici hamburgenses. laici. Segebodo marscalcus. Otto pincerna. Johannes. Thidericus dapifer|| Godifridus auocatus stadensis et alii quam plures . . . [Act]a sunt hec ante Stadium anno gracie M⁰. CC⁰ XXX⁰ I⁰ Indictione IIII. pontificatus nostri anno XII. Datum per manus|| Johannis [not] . . . . . [bris].

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen, stark beschädigt. Die erste und letzte Zeile völlig unlesbar, bis auf ein R *in ersterer und das erste Wort in letzterer. Die Urkunde lag in drei senkrechten Falten und einer mittleren Querfalte, so dafs die Beschädigungen durch Rifs und Fäulnis sich decken, oben, unten und in der Mitte. Die Lücken sind ausgefüllt nach Waitz Text, Schlesw.-Holst. U. S. I. 458. 459. Die Ergänzungen durch Petitdruck gekennzeichnet.*

U. B. d. Stadt Lübeck II. 11. Auszug: Mecklenb. U. B. I. 388.

1231. Decbr. **491.**

Adolf, Graf von Schauenburg, auf dem Reichstage zu Ravenna.

Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 1912. 1913. 1918.

1231. **492.**

Die Grafen Heinrich und Otto von Tecklenburg schliefsen eine Sühne mit den Grafen Otto und Ludwig von Ravensberg. — „Notum sit.“

Unter den Zeugen: Comes Adolfus Scowenburg.

Acta apud Glanthorp, anno incarnacionis Domini M⁰ CC⁰ XX⁰XI⁰.

Niesert, Münstersches U. B. I. 2, S. 247. Westfäl. U. B. III. (Urkunden des Bistums Münster) 293, nach dem Original im Stadtarchiv zu Münster. Regest: v. Aspern, a. a. O. No. 32.

[1231.] **493.**

Herbord, Abt, und der Konvent zu Reinfeld verkaufen dem Lübecker Domherrn Friedrich ein Fuder Lüneburger Salz für 28 Mark Pf. — „Notum fecimus.“

U. B. d. Bist. Lübeck I. 70, nach dem Reg. Cap.

1231. **494.**

Albrecht, Herzog von Sachsen, verzichtet für sich und seine Unterthanen auf Ersatz des Schadens, welcher aus der Errichtung einer Mühle an der Waknitz seitens der Lübecker erwachsen ist, und erkennt das volle freie Recht der Stadt an die Mühle und ihre Erträge an. — „Quoniam ea."

Zeugen: Magister Heinricus de Werben, Bertrammus pincerna, Vlricus de Koyne. Gerardus falco Hermannus advocatus de Raceburch Heinricus de Bardewic Elyas Ruzo Willelmus albus Gerardus de Haringen Johannes Stalbuc, Bertrammus de wisclo. Actum Bredenuelde, Anno Incarnationis domini M⁰. CC⁰ XXXI, Indictionis IIII^c.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 50, nach dem Original in Lübeck.

Nach 1208—1232. **495.**

Graf Bernhard von Poppenburg verkauft das Dorf Meinhusen an das Kloster Obernkirchen, nachdem Otto von Suanenbike mit seinen Ansprüchen abgefunden ist und ihnen entsagt hat.

Nam die constituto coram nobis in mallo Comitis Adolphi de Schowenborgh Ludingero de Aldendorpe vice Comitis iudicio presidente, in pago Overenkerken sub arbore prope cimiterium sito . . . . . publice renuntiavit . . . . .

Scheidt, Vom Adel S. 214. U. B. des Stifts Obernkirchen. 31a. v. Aspern, a. a. O. No. 21. Wippermann, Regesta Schauenburg. No. 90.

1232. Febr. 11. **496.**

Johann, Abt zu St. Johann in Lübeck, und sein Konvent beurkunden, dafs ihrem Kloster der aus der neuen Mühlenanlage zu Lübeck erwachsene Schaden vergütet ist und dafs ihnen die Haltung eines Fischers zu Valkenhusen freisteht, nur dafs dort keine Aalwehren angelegt werden dürfen. — „Quoniam ea."

Zeugen: Johannes Episcopus Lubicensis, Olricus custos ecclesie nostre, Johannes Dumbe sacerdos, Fridericus diaconus, Godefridus subdiaconus, Hartmannus subdiaconus, Herbordus subdiaconus, Johannes subdiaconus, Wernerus acolitus; Consules autem Lubicenses: Hinricus de Bardewich, Hinricus wullempunt, Helyas ruz, Godescalcus de Bardewich, Wilhelmus, Olricus Gir, Borewinus, Bertrammus stalbuc, Meimbernus, Siffridus de Ponte, Helmericus filius Brotheri, Johannes de Anglia et plures alii. Datum Lubeke Anno Incarnationis domini M⁰. CC⁰. XXXII⁰. III. Idus Februarii.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 52, nach dem Original in Lübeck. Schlesw.-Holst. U. S. I. 459.

1232. April und Mai. **497.**

Graf Adolf am Hofe Kaiser Friedrichs II. bei Aquileja, Cividale, Udine, Portnaon.

*Böhmer, Regg. König Friedrichs II. *1955. 1956. 1957. 1958. *1959. 1965. s. 1968—1970. *1971—1974. 1976. 1977. 1979. 1980.*

1232. Mai. **498.**

Kaiser Friedrich II. bestätigt der Neustadt Hamburg das ihr von Graf Adolf III. gewährte Privileg.

Fridericus Dei gratia Romanorum Imperator semper augustus Jerusalem et Sicilie Rex. Per presens scriptum notum facimus vni||uersis Imperii fidelibus tam presentibus quam futuris. Quod Adolfus comes Holsacie fidelis noster nostro culmini supplicauit quatenus Concessionem Juris|| quod olim secundum antiquam Justiciam Lubicensium pater eiusdem Comitis fecit Ciuibus noue Ciuitatis in Hamburch iuxta alstriam in Bo||nis et iure suo. de areis Pascuis. in fructu arborum siluestrium. Concessam quoque immunitatem ac libertatem telonei spectantis ad eum|| in Tota terra sua et quod bis fieret ibi forum in anno iuxta tenorem paterni Priuilegii eis indulti, confirmare de nostra gratia dignaremur.|| Nos igitur eiusdem Comitis Adolfi fidelis nostri supplicationibus fauorabiliter inclinati, Eandem Concessionem sicut idem Pater eius predictis|| Ciuibus noue Ciuitatis in Hamburch secundum antiquam Justiciam Lubicensium in bonis et Jure suo iusto noscitur concessisse. De areis|| uidelicet et pascuis fructu arborum siluestrium et immunitate Thelonei spectantis ad eum in tota Terra sua et insuper de foro bis in anno faciendo|| prout in Indulto eis eiusdem Patris sui Privilegio plenius continetur de nostra gratia perpetuo confirmamus. Ad huius itaque Confirmacionis|| memoriam et stabilem firmitatem presens scriptum fieri iussimus Maiestatis nostre Sigillo munitum. Huius autem rei testes sunt. S. magun-|| tinus archiepiscopus. B. Patriarcha aquilegensis . . Salseburgensis et . . Magdeburgensis archiepiscopi. E. Papibergensis. S. Ratisponensis Imperialis aule|| Cancellarius. H. wormaciensis et . . Herbipolensis episcopi . . . [1]) Frisingensis electus. Abbas sancti Galli. A. Saxonie. O. Meranie. et B. Karinthie|| Duces. Comes. H. de hortemberc. Marchio de Baden. Marchio de burgowe. Warnerus de bollandia. Gunzulinus. G. et L. de hohenlloc. Pincerna|| de Winterstet. Pincerna de clingeburc. Riccardus Camerarius et alii quam plures. Acta sunt anno dominice Incarnacionis Millesimo ducentesimo trice||simo Secundo mense Maio Quinte Indictionis. Imperante domino nostro Fr. secundo. dei gratia Inuictissimo Romanorum Imperatore semper augusto Jerusalem et|| Sicilie Rege. Anno Romani Imperii eius Duodecimo. Regni Jerusalem septimo et Regni Sicilie Tricesimo quarto feliciter. Amen.

Datum apud vtinum in foro Julii anno Mense et Indictione prescriptis.

[1]) *In der Lücke vor* Frisingensis *stand* electus *und ist radiert.*

Original mit rot- und blauseidner Siegelschnur im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 1969. Hans. U. B. I. 250.

1232. Mai. 499.

Kaiser Friedrich II. bestätigt der Altstadt Hamburg auf Wunsch des Grafen Adolf (IV.) secundum Iusticiam Lubicensium antiquam *das ihr von Graf Adolf (III.) gewährte Privileg, insbesondere Zollfreiheit in der Grafschaft und das Recht zweimal im Jahre einen Markt zu halten.*

Die Urkunde lautet wörtlich der für die Neustadt Hamburg ausgestellten gleich, hat gleiches Datum und gleiche Zeugen; nur daſs Zeile 3: iuxta Alstriam *fehlt, Zeile 10 statt* Magdeburgensis Maguntinus *steht, Zeile 12 es heiſst:* A. dux Saxonie. O. dux Meranie et B. dux Karinthie *und dementsprechend Zeile 13* Duces *fehlt,* Comes H. de Hortemberc *hinter* Marchio de Burgowe *folgt, statt* Hohenlloc Hoenlloc *geschrieben ist.*

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 1968. Hans. U. B. I. 249.



1232. Mai. **500.**

Kaiser Friedrich II. bestätigt das Kloster Preetz.

Fredericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus. Jerusalem et sicilie rex. Per presens scriptum notum facimus uniuersis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris. quod adolfus comes holtsatie fidelis noster. nostre celsitudini supplicauit. quatinus concessionem qua iuste fecit de quibusdam bonis et iuribus suis monasterio sanctarum monialium in Porez. de nostra confirmare gratia dignaremur. Nos autem suis supplicationibus fauorabiliter inclinati. eandem concessionem factam a dicto comite. Monasterio antedicto sicut eam iuste fecisse dinoscitur et in suo priuilegio facto eidem monasterio continetur. de nostra gratia perpetuo confirmamus. Ad huius autem confirmationis memoriam et stabilem firmitatem. presens scriptum fieri iussimus maiestatis nostre sigillo munitum. Huius autem rei testes sunt. S. Maguntinus archiepiscopus. B. patriarcha Aquilegensis. Salsoburgensis. et Magdeburgensis. archiepiscopus. E. Papibergensis. S. Ratisponensis. Imperialis aule cancellarius. H. Wormaciensis. et herbipolensis episcopus. Electus Frisingensis abbas sancti galli. marchio de Baden. marchio de Burgowe. comes. H. de Hortenberc. Warnerius de Bollandia. Gunzulinus. G. et G. de Hohenlloc. pincerna de Winterstet. Pincerna de Clingeburc. Ricardus camerarius. et alii quam plures. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M°. CC°. XXX°. II°. mense Maii. Quinta Indictione. Imperante domino nostro Frederico secundo. dei gratia. Inuictissimo Romanorum imperatore semper augusto. Jerusalem. et Sicilie Rege. Anno Romani Imperii eius duodecimo. Regni Jerusalem septimo. et Regni Sicilie tricesimo Septimo. feliciter amen. Datum apud Vtinum in foro Julii. anno. mense et Indictione prescriptis.

Aus dem Registrum von 1286 im Preetzer Klosterarchiv. Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 1970.

1232. Aug. 3. **501.**

Albrecht, Herzog von Sachsen, bestätigt den Besitz des Klosters Preetz.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis Albertus dei gratia dux Saxonie omnibus in perpetuum.|| Donationes ac concessiones que fiunt principum seu nobilium largitate. sicut ratas esse decet ac stabiles ita etiam easdem esse conuenit perpetuas et perhennes. Ideoque in scripturas autenticas rediguntur.|| ut litterarum et scripturarum testimonio ad posterorum noticiam lucidius transferantur. Ea propter tam praesentes nouerint quam futuri. quod donationem tam piam tam autenticam tam salubrem tam lauda||bilem tam honestam quam dilectus fidelis noster Adolphus Comes holtsatie. Stormarie et Wagrie tam pro suorum quam pro propria uenia peccatorum ecclesie in poretz ac conuentui Sanctimonialium in loco|| qui campus sancte marie dicitur deo deuote famulantium fecisse dinoscitur in domino commendantes et ut tenemur ex merito pia sollicitudine approbantes. ratam etiam et firmam habentes et haberi|| mandantes. sicut ad nos pertinet solempniter confirmamus. volentes ad hec et firmiter statuentes quod prefata ecclesia et conuentus sanctimonialium in campo sancte marie domino seruientium singulas pos||sessiones donationis iam dicte. sicut in priuilegio ante dicti comitis propter hoc sibi indulto plenius continetur. cum terminis iam determinatis. a zwentine usque ad Lapides et netelou cattesui|| ad malam paludem et a stagno guttegust et ylse usque in riuum qui fluit in angulo Kuren in stagnum porse. omnem preterea siluam et campum et fundum qui subiectis terminis interiacet, clauditur



et|| disterminatur. a stagno honechse et palude et a stagno morse fossa eidria drachse hertesse et indagine que manhagene dicitur usque in stagnum salsum Kil et a zwentinemunde. et zupute|| superiore usque in paludem quernesui Wenekenbeke in stagnum herpesse cum omnibus utilitatibus suis pratis pascuis riuis piscaturis molendinis molendinorumue locis cultis et incultis, riuum|| etiam qui Wilsowe dicitur et uillam Siuerdestorp et nemus et pratum quod est inter Karznesze et zwartepuch ad nostre donationis ius pertinens, cum omni utilitate sua uillam etiam tadestorp in parrochia nouimonasterii|| sitam omne iudicium maiorum et minorum causarum et inferiorum que inde oriri poterint et haberi libere absque ulla contradictione contulimus eidem ecclesie. ita uidelicet ut ad nullius nisi solius prepositi eiusdem conuentus uel eius vicarii|| quem ipse ad hoc negotium elegerit et iudicium exercendum, supradicte cause referantur examen. Ordinamus etiam ut coloni uillici et agricole ab omni expeditione exactione et petitione que Greuenscat|| uocatur et borchuuerch penitus sint immunes. hoc solo excepto quod generalem terre defensionem que Landwere uocatur supradicti coloni tenebuntur obseruare. Duas etiam anguillarum piscaturas in uilla poretz iuxta|| cimiterium constructas. eidem ecclesie contulimus perpetuo iure possideri. Ne autem successorum nostrorum aliquis donationem prefatam et constitutionem eiusdem attemptet et presumat infringere. uel mutare ad perpetuam firmi||tatem et robur eternum presentem paginam conscribi iussimus et scripti ac sygilli nostri munimine roborari. Mandantes pariter et rogantes. quatinus nulla persona, sublimis uel humilis ecclesiastica uel mundana contra|| hanc confirmationis nostre paginam preuenire presumat uel studeat infirmare. quod qui fecerit indignationem omnipotentis dei et nostram se nouerit incursurum. huius rei testes sunt Heinricus comes de dannenberch. Walterus|| dominus de amersleue. Vlricus burchrauius de Within. Theodericus dapifer. Magister heinricus de Werbene. Johannes canonicus Lubicensis. Magister Johannes phisicus. Bertrammus pincerna. heinricus schacke. Theodericus mar||scalcus. Raueno de raceburg. Otto de kowal. Fridericus dumme. Eghardus de culpin. Hermannus de mordale. milites Godeschalcus prefectus. heinricus de barmeztede. Wernerus marscalcus. Theodericus dunker. et|| alii quam plures uiri prouidi et discreti. Actum in Louenburch. Anno dominice Incarnationis M° CC° XXXII° Indictione quinta. Notatum per manus Johannis|| Notarii. III Nonas Augusti.

Original mit Siegel an seidener Schnur im Preetzer Klosterarchiv. Schlesw.-Holst. U. S. I. 200.

1232. Aug. 3. 502.

Albrecht, Herzog von Sachsen, bestätigt den Besitz des Klosters Preetz in kürzerer Ausfertigung.

In nomine sancte et individue trinitatis Albertus dei gratia dux Saxonie omnibus in perpetuum.|| Donationes et concessiones que fiunt principum seu nobilium largitate. sicut ratas esse decet ac stabiles ita etiam easdem esse conuenit perpetuas et perhennes.|| Ideoque in scripturas autenticas rediguntur. ut litterarum et scripturarum testimonio ad posterorum notitiam lucidius transferantur. Ea propter tam presentes nouerint quam|| futuri. quod donationem tam piam tam autenticam tam salubrem tam laudabilem tam honestam. quam dilectus fidelis noster Adolphus comes Holtsatie Stormarie ac|| Wagrie tam pro suorum quam



pro propria uenia peccatorum, Ecclesie in Poretz ac conuentui sanctimonialium in loco qui campus sancte Marie dicitur deo deuote famulantium fe||cisse dinoscitur, in domino commendantes et ut tenemur ex merito pia sollicitudine approbantes. ratam etiam et firmam habentes et haberi mandantes sicut ad nos pertinet|| sollempniter confirmamus. volentes ad hec et firmiter statuentes quod prefata ecclesia et conuentus sanctimonialium in campo sancte Marie domino servientium singulas possessiones|| donationis iam dicte sicut in priuilegio ante dicti comitis propter hoc sibi indulto plenius continetur cum terminis iam determinatis. tam in agris cultis quam incultis. in pratis.|| in pascuis. in siluis. in nemoribus. in piscaturis. in molandinis et molandinorum locis. in iudiciariis. iustitiis et iudiciis et in singulis prouentibus qui uel nunc inde proveniunt|| uel in posterum poterunt prouenire. cum omni iure. omni Libertate ac integritate et nunc et in perpetuum libere possideat et quiete. Ne autem successorum nostrorum aliquis dona||tionem prefatam et confirmationem eiusdem attemptet et presumat infringere uel mutare. ad perpetuam firmitatem et robur eternum presentem paginam conscribi iussimus|| et scripti ac sygilli nostri munimine roborari. Mandantes pariter et Rogantes. quatinus nulla persona sublimis uel humilis. ecclesiastica uel mundana. contra hanc confirmationis|| nostre paginam uenire presumat uel studeat infirmare. quod qui fecerit indignationem omnipotentis dei et nostram se nouerit incursurum. Huius rei testes sunt. Heinricus Comes|| de Dannenberg. Walterus dominus de Amersleue. Vlricus burchrauius de within. Theodericus dapifer. Magister Heinricus de Werbene. Johannes canonicus Lubicensis. Magister Johannes|| phisicus. Bertrammus pincerna. Heinricus Schacke. Theodericus marscalcus. Raueno de Raceburch. Otto de Kowal. Frydericus Dumme. Eghardus de Culpin. Hermannus de Mordale mili||tes. Godeschalcus prefectus. Heinricus de Barmeztede. Wernerus marschalcus. Theodericus Dunker. et alii quam plures uiri prouidi et discreti. Actum in|| Louenburch anno dominice Incarnationis. M°. CC°. XXXII°. Indictione qvinta. Notatum per manus|| Johannis Notarii III. Nonas Augusti.

Original mit Siegel an seidener Schnur im Preetzer Klosterarchiv. Schlesw.-Holst. U. S. I. 202.

1232. nach Septbr. 1. 503.

Erzbischof Gerhard II. von Bremen gründet das Kloster Lilienthal. — „Vniuersis."

Unter den Zeugen: Comes Adolfus de Scowenburg . . . . . Theodericus de Haselthorpe.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M° CC° XXX° II°. indictione VI^a^. Anno pontificatus domini nostri Gerhardi archiepiscopi secundi X°IIII°.

Vogt, Monum. Brem. II. S. 17, No. 1. s. dazu die Bestätigung des Kapitels S. 20, No. 2. mit fast denselben Zeugen. Auszug: v. Aspern, a. a. O. No. 41. Brem. U. B. I. 170.

1232. Septbr. 8. 504.

Johann, Bischof von Lübeck, bestätigt das Kloster Preetz.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis Johannes dei gratia Lubicensis episcopus omnibus in perpetuum amen. Quamuis uniuersis Christi fidelibus. ita

quodam caritatis uinculo simus astricti. ut necessitates eorum et onera.|| nostra reputare debeamus. religiosis tamen personis. in nostra diocesi die noctuque deo servientibus. seruato eiusdem caritatis ordine. propensius ac familiarius tanquam fidei nostre domesticis. subueniendum a nobis esse iudica||mus. Inde est quod uenerabilis domini nostri Bertoldi Lubicensis episcopi predecessoris uidelicet nostri. laudabilibus uestigiis inherere cupientes. et similem cum illo a domino remunerationem exspectantes. ecclesie sanctimonialium|| in campo beate Marie. nostris temporibus fundate. siue ea que ibidem domino seruientibus contulit. seu que ab aliis collata eisdem confirmauit. auctoritate domini omnipotentis. ac banni nostri firmitate confirmamus. et conferendo|| stabilimus. In quibus ne aliqua peruersorum temeritati suboriatur malignandi facultas. singula cum suis terminis. propriis uocabulis dignum duximus exprimenda. Omnes igitur decimationes prediorum grangiarum et villarum in parrochia|| Porezt edificatarum uel edificandarum et totius fundi. quem fundator iam dicti cenobii comes adolfus. supradictis sanctimonialibus suis priuilegiis stabiliuit. ad nos pertinentes. confirmamus et conferimus eisdem perpetuo iure possidendas. Est autem|| fundus predicti cenobii a riuo honechov. honechse. morse. fossa. eidria. drachse. hertesse. Indagine quae Manhache uocatur. usque in stagnum salsum kil et a zwentinemunde et Szuppute superiore. Quernesui. Wenekenbeke.|| usque in stagnum erpesse. Et omnes decimas que infra terminos prescriptos nunc habentur. uel domino annuente in posterum poterunt haberi. ecclesie iam dicte conferendo confirmamus. Uillae uero in parrochia porezt nunc|| edificate sunt hee. Spolesthorp. Radesthorp. Rosendal. Mistesthorp. Radwardesthorp. Torente. lanke. walesthorp. kuren. item kuren. Rothen. libetine. bardenbeke. Riquardescampe. bistekesse. item bistekesse. hochen||uelde. porsuelde. Siurethesthorp. Ponatesthorp. Uruwenbrucge. Ebbenthorp. Uruwenhuthe. Vruwenwisk. Vbbenthorp. Sceruesthorp. Similiter in villis extra fundum iam dicti coenobii ultra indaginem usque levol||desov. infra nostri episcopatus terminos de nouo edificandis. ad iam dictam ecclesiam. decime collate ac confirmate pertinebunt. hoc excepto. quod tantum ad subiectionis recognitionem. extra fundum ecclesie videlicet. decima decime|| Lubicensi episcopo persoluetur. Curam insuper animarum. bannum et altaris donationes. cum omni archidiaconatus iure. porecensis ecclesie. ac totius nemoris. cura. donatione altaris. banno. ac archidiaconatus iure. quod diuina miseratione|| promouente in posterum infra eiusdem ecclesie fundum. seu extra. usque ad epischopatus nostri terminos. poterit haberi. absque ulla contradictione. plena liberalitate preposito sepedicti conuentus confirmando conferimus|| perhenniter exercere. Siqua igitur in futurum. ecclesiastica secularisue persona hanc nostre confirmationis et constitutionis paginam. sciens contra temere uenire temptauerit. secundo. tertioue commonita. nisi reatum suum|| congrua satisfactione correxerit. ream se diuino iudicio existere. de perpetrata iniquitate cognoscat. et a sacratissimo corpore et sanguine dei ac domini aliena fiat. atque in extremo examine. districte subiaceat ulti||oni. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini Jhesu Cristi. quatinus et hic fructum bone actionis percipiant. et apud districtum iudicem. premia pacis consequantur eterne. Hanc igitur nostram con||firmationem et constitutionem. ne ab aliquo successorum nostrorum epischoporum. aut etiam aliarum personarum ecclesiasticarum. seu secularium presumptione diuelli queat aut irritari. priuilegii presentis conscriptione ac sigilli nostri|| appensione cum epischopali banno communimus. Huius nostre ratificationis confirmationis et donationis testes sunt dominus comes adolfus. her-

bordus abbas reneueldensis. theodericus prepositus segebergensis. iohannes abbas lubicensis. Canonici|| Nicolaus decanus. Nicolaus scolasticus. arnoldus. otto. Sacerdotes plebani. Gerardus de vtin. alexander de bornehouede. luthardus de noua ecclesia. Johannes de grobe. albertus de selente. Johannes de melente. Wulfardus|| de ratekowe. Rotmundus de plone. ludolfus de bosowe. Laici heinricus de barmetztede. Godescalcus prefectus. Marquardus de begenulete. Marquardus faber. Emeko de uizowe. thidericus dunker. heinricus|| et Marquardus fratres de tralowe. et alii quam plures clerici et laici. Datum in campo beate Marie uirginis. apud iam dictas sanctimoniales. anno incarnationis domini. M⁰. CC⁰. XXXII⁰. Indictione IIII^a. VI⁰ idus Septembris.|| per manus epponis prepositi. Amen.

Original mit Siegel an seidener Schnur im Preetzer Klosterarchiv. Schlesw.-Holst. U. S. I. 203. s. v. Buchwald, a. a. O. S. 214.

1232. Novbr. 10. **505.**

Graf Adolf (IV.) bestätigt der Stadt Kiel den Gebrauch des Lübschen Rechts.

Wy Alph van gnade Gades greve to Holsten allen de disse breff zeen edder hören heil an Gade. Uppe dat de gescheene dingk nah folgender Tyden nicht vergahn, is et behof dat man se festige mit brefen. Gevende unsen borgeren to dem Kyle wanaftiche to wesende ohde Lübisch recht, alse et de stade to Lübeck binnen heft frylicken to bruckende, alse by unses vaders tyde vnde alse en dat raet unde begnog iss. Tüge dessen vorschrevenen dinge syn herr Johann Ranzow knappe, Lubbertus Poretze, Herdolhphus, Reimerus Surd, der ratmann tom Kyle, Thetmarus de vagd darsulvest, unde andere vele ehrlicke lude, dat desse dingk geschehen in dem iahr na Gades bohrd dusend iahr twe hundert und an dem 32ten iar. Geven up dem borg tom Kyl am abend St. Martini des bischopes.

Westfalen, Monum. ined. IV. 3203, nach unbekannter Quelle. Dazu wird angemerkt: Latine ita: Tradidimus igitur predictae civitati Kyl antiquam iusticiam quam civitas Lubecensis possidet servandam, sicuti pater noster noscitur concessisse libere possidendam. Teste Poretizio in schedis Kilon. msct. *Doch ist die Urkunde eine Fälschung.*

s. Schlesw.-Holst. U. S. I. S. 476 und Note 5. Hans. U. B. I. 321, Note 7.

1233. Febr. 2. **506.**

Adolf (IV.), Graf zu Holstein und Schauenburg, überträgt dem Kloster Leveren die Zehnten zu Tuichusen.

Adolfus dei Gratia Comes Holtsatie et Scowenborch vniuersis cristi fidelibus hanc pa||ginam Inspecturis salutem. Notum esse cupimus tam futuris quam presentibus quod nos decimam|| in Tuichusen quam a domino Mindensi Episcopo tenuimus ob reuerenciam dei et intemerate semper virginis|| Marie resignantes. Ita quod cenobium Leuerense Mindensis diocesis eandem pacifice ac quiete iure perpetuo ualeat possidere. Ne igitur hec a nobis aut a posteris nostris ullo un||quam tempore in ambiguum deducantur. presentem paginam appensione sigilli nostri duximus|| roborandam. Huius rei testes sunt Sacerdotes. prior Jordanus fratrum predicatorum Lubycensium. et eiusdem|| ordinis frater ernestus. Ludolfus cappellanus noster. Sifridus notarius. Laici. Burchardus de Gerdene.||



wernerus de lothen. volradus dapifer noster. milites. Ecbertus Romele. et alii quamplures. Actum in|| Oldenborch anno domini. M. CC°. XXXIII. Quarto Nonas februarii.

Original im Staatsarchiv zu Münster. Nordalb. Stud. VI. 87.

1233. Febr. 2. **507.**

Konrad, Bischof von Minden, bestätigt dem Kloster Levern die Schenkung des Grafen Adolf von Schauenburg, die Kirche zu Dielingen.

Regest (No. 107) in der Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen. Jahrgang 1860, S. 123.

Eine Urkunde desselben Bischofs im Staatsarchiv zu Münster von 1231. April 18 berichtet nichts von dem Anteil des Schauenburger Grafen:

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Cunradus dei gratia Mindensis ecclesię|| Episcopus. vniuersis cristi fidelibus presentem paginam inspecturis. salutem in cristo iesu. Quoniam|| venerabilium patrum usum priuilegiorum sanciuit auctoritas. quatinus quicquid prudenter ac|| laudabiliter in ecclesia per deliberationem condignam fieret ordinandum memorie futurorum commendando|| rescisis contradicentium cauillationibus omnis cassandi facultas amputaretur. presentem paginam inscri||bentes in eandem ordinationis nostrę seriem decreuimus imponendam. Noscat igitur tam futurorum. quam|| presentium cristi fidelium vniuersitas quod accedente venerabilis prepositi Heinrici. Godefridi|| decani tociusque Mindensis maioris ecclesię capituli consensu. ecclesiam Dilinge cum omnibus eius redditibus. ac pertinentiis scilicet cum iure patronatus. aduocatia. inuestitura. Representationis. nostre iure synodatico|| nec non et tota eiusdem ecclesię integritate. cenobyo dominarum in Leuerin libere contulimus et benigne. iure perpe||tuo possidendam. Veruntamen saluo iure archydiaconi. et de iam dictę ecclesie persona ydonea preficiatur. Huius autem Rei testes sunt. Heinricus maioris ecclesie prepositus. Godefridus decanus. Otto custos. Alfardus scolasticus Willehelmus|| cantor. waltherus de schowenborch. Bodo. Tidericus de se. Bertoldus de amelspringe. Eckehardus. Heinricus de|| Basthorpe. Heinricus de honuere. Bruno de spenthoue. Justacius de vorenholte. Bruno de Bruke. Johannes.|| canonici Mindenses. Vt autem hec rata permaneant et inconuulsa. presens scriptum sygillis. nostro et maioris ecclesie|| duximus roborandum. Acta sunt hec in nostro conuentu Anno gracię. M°. CC°. XXXI. Indictione quarta Anno pontificatus|| nostri X° VIIII°. X°. IIII°. kalendas Maii.

1233. März 15. **508.**

Vogt, Rat und Bürger zu Lübeck gestatten ausnahmsweise den Einwohnern wie auf den städtischen Mühlen so auch auf der bischöflichen zu Trems mahlen zu lassen. — „Quia ea."

Zeugen: Godescalcus aduocatus, Heinricus wllenpunt, Godescalcus de Bardewic, Heinricus albus, Willehelmus vasburgis, Helyas ruce, Hinricus de bocholt, Bertrammus stalbuc, Olricus gir, Richardus de bocholt, Bertrammus wischele, Meinbernus, Meinwardus de Bardewich, Rodolfus wrot. Datum anno gratie M°. CC°. XXXIII Idus Marcii in ciuitate Lubicensi.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 54 aus den Regg. Cap. et Episcopi.

1233. Octbr. 6. **509.**

Waldemar (II.), König der Dänen und Wenden, beurkundet, dafs innerhalb der Diöcese Ripen in seinen Dörfern, que huseby dicuntur, *ihm die bischöfliche Gerichtsgewalt nach alter Gewohnheit zustehe, dagegen der Bischof in seinen Dörfern die Dreimarksgerichtsbarkeit mit Ausnahme des Aufgebots besitze.* — „Notum sit."

Datum apud worthingburgh anno ab incarnatione domini M. CC. tricesimo tercio, pridie nonas octobris.

Regg. Dan. 751.

1233 Novbr. 21. 510.

Gunner, Bischof von Ripen, entscheidet den Streit zwischen den Kirchspielen Mögel-Tondern und Anflod (Tundaer *und* Andaeflyth) *dahin, dafs die Bewohner des letzteren nebst den zu* Vtbølingh *im Tondernschen Kirchspiel wohnenden Friesen fortan die Hälfte aller alten Dienste leisten sollen, mit Ausnahme des Keller- und Lebensmittelschatzes zu Weihnachten und Ostern. Auch sind sie frei von den Fuhren für diese beiden Steuern, die Proviantfuhren jedoch für das Heer- und Flottenaufgebot sind auch ferner zu leisten, und ebenso ist der Hafer,* stud et giaft *des Bischofs, nach* Lustorp *zu liefern. Im übrigen haben die beiden Kirchspiele die alten Dienste unter sich geteilt.* — „Litigantibus inter se."

Datum anno domini. M. CC. XXX. III. XI. kalendas decembris.

*Regg. Dan. 752. *218.*

1233. 511.

Adolf (IV.), Graf von Wagrien, Holstein und Stormarn, bestätigt die Schenkung seines Vaters, den Wald am Bache Berizla, *der Lübecker Kirche, verlegt die Auszahlung des Refektoriums auf den Marien-Magdalenentag nach der anfänglichen Absicht des Stifters und bestimmt 2 Mark Pfennige aus dem Schiffszoll zu Travemünde zu einem Refektorium an dem bisherigen Tage:* Johannis ante portam latinam. — „Que circa ecclesias."

Zeugen: Venerabilis dominus Johannes lubicensis Episcopus. Nicolaus decanus. Johannes. et alter Johannes. et Arnoldus Canonici. et alii. Johannes abbas lubicensis. Teodericus prepositus in Sigeberg. Eppo prepositus in poreczt. Heinricus de Barmezstede. Godescalcus ouerbodo. Volradus dapifer. Sifridus de bocwalde. et alii quam plures. Acta sunt hec anno dominice incarnationis. M°. CC°. Tricesimo. Tercio.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 74, nach dem Reg. Cap.

1233. 512.

Adolf (IV.), Graf von Holstein, bestätigt die Schenknng seines Vaters an das Kloster Mariensee. eine Hufe in Bodendorp. — „Nouerint uniuersi."

Zeugen: Dominus. Heinricus de Barmestede. Godescalcus prefectus Holtsatie. Burchardus de Gertlene. Ekbertus Romele. Sifridus Notarius noster. et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M° C° C° X° X° X° III.

Original im Staatsarchiv zu Hannover. v. Hodenberg, Calenb. U. B. V. 29. Auszug: v. Aspern, a. a. O. No. 41b. Wippermann, Regesta Schauenburg. 116.

1233. 513.

Albrecht, Herzog von Sachsen und Herr von Nordalbingien, gewährt dem Kloster Ebstorf auf die Bitte des dortigen Propsten Gervasius Zoll- und Accisefreiheit für Viktualien.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Albertus dei gracia Dux Saxonie et dominus Nordalbingie. tam presentibus quam|| posteris presens scriptum in

specturis omnibus inperpetuum. Ne facta mortalium ab eorum successoribus ualeant immutari statuerunt|| acta sua temporibus ipsorum et scriptis commendari et sigillorum suorum appensione pariter roborari. Nos igitur sacri conuentus dominarum|| in Ebethestorp intuentes deuotionem. necnon et adinstantiam venerabilis in cristo Geruasii eiusdem loci prepositi et ob ipsius dileccio||nem maxime. ad usus predicti conuentus liberaliter duximus conferendum. ut quicquid in cibariis necessarium fuerit singulis annis|| nostros per terminos. absque Theloneo et vngeldo. et sine exactione ac impedimento quolibet abducantur. Ad huius itaque ro||bur perpetuo duraturum. Huiusmodi factum nostrum et scripto commendari. et sigilli nostri appensione prout iussimus confirmari. Cuius|| rei testes sunt. Hoierus Comes de valkensten. Geuehardus de Luneborch. Bertramus Pincerna et alii plures uiri nobiles|| et discreti. Actum Louenborch anno gracie. M°. CC°. XXXIII°. Indictione V^a^.

Original im Staatsarchiv zu Hannover. Die Worte in Zeile 5: ut quicquid *bis* annis *sind auf Rasur nachgetragen.*

s. Suhm. Historie af Danmark IX, S. 634.

1233.　　　**514.**

Johann, Bischof von Lübeck, gestattet dem Propst zu Preetz die Errichtung einer Kirche auf klösterlichem Gebiet zu Hemmighestorp, *und verleiht derselben das Recht der Seelsorge und des Archidiakonats in den Dörfern umher.*

Johannes dei gratia Lubicensis episcopus. omnibus in perpetuum. Vniuersitati vestre uolumus innotescat. quod ad consensum capituli nostri et ad peticionem prepositi Porecensis. in terminis sanctimonialium in villa que Hemmighestorp uocatur. ecclesiam edificari licentiauimus et cimiterium ibidem consecrauimus in honorem sancti Nicolai. et eidem ecclesie uillas quas tunc sine omni contradictione possedit. sub animarum cura et archidiaconatus iure cum excommunicatione assignauimus perpetuo iure possidendas. Nomina autem uillarum sunt hec. Hemmighestorp. Indaginem. Martbernestorp. Rutse. Neueresek. Heikendorp. Vppant. Vbbendorp. Nicolaustorp. et alias uillas. que infra terminos prescriptos poterunt edificari. Huius rei testes sunt. canonici nostri dominus Johannes volquardi. et magister Godescalcus. et dominus Johannes de Grobe. et alii quam plures clerici et laici. Acta sunt hec anno pontificatus nostri .III°. amen.

Nach dem Register von 1286 im Klosterarchiv zu Preetz. Schlesw.-Holst. U. S. I. 206.

1234. Jan. 23.　　　**515.**

Adolf (IV.), Graf von Schauenburg, überträgt der Kirche zu Riddagshusen drei Hufen zu Klein-Schöppenstedt, für welche er dem Marschall Balduin von Volmerode drei andere zu Lehen austhut.

Adolfus dei gratia Comes de Schowenburch. Vniuersis cristi fidelibus tam presentis quam futuri. cupimus notum|| esse quod nos ob amorem retributionis eterne et nostrorum in remedium peccatorum. tres Mansos proprietatis nostre sitos|| in paruo Schepenstede. quos Baldewinus Marschalcus de volcmerod de manu nostra iure tenuit pheodali.|| et nobis resignauit Ecclesie de Riddageshusen contulimus cum omnibus attinentiis suis. donatione perpetua|| possidendos· Pro hiis uero mansis recepimus a predicto Baldewino alios tres Mansos proprie-



tatis sue. duos|| sitos in Volcsem. et unum in Lere. quos ei porreximus. a nobis tenendos eo iure quo precedentes noscitur|| habuisse. Ne autem aliqua in posterum possit suboriri vexatio. boni testimonii viros qui|| huic nostre donationi astiterunt presenti carte fecimus adnotari. Et eorum nomina sunt hec. frater noster|| Bruno prepositus de Lubeke. Ludolfus Comes de haleremunt. Henricus comes de Dannenberech.|| Henricus comes de Waldenberech. Thidericus de Adenoys. Ekbertus et Burchardus fratres de|| Wlferbutle. Insuper vt hec res. ex hoc nunc et deinceps firma permaneat et inconuulsa hanc paginam|| testimonialem inde conscriptam. sigilli nostri munimine iussimus roborari. Datum halberstat|| Anno gratie. M⁰. CC⁰. XXX⁰. IIII⁰. X⁰. kalendas februarii.

Original im Archiv zu Wolfenbüttel. Meibom. SS. rer. Germ. I. 532. v. Aspern, a. a. O. No. 42.

1234. Febr. 15. 516.

Papst Gregor (IX.) nimmt den Hafen von Lübeck und die von dort nach Livland fahrenden Pilger in seinen Schutz (quidam, qui ad ipsam terram aspirant, ... portum ipsum omnino destruere moliuntur). — „Ne christiana religio.“

Datum Laterani XV. kalendas marcii. pontificatus nostri anno septimo.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 55, nach dem Original in Lübeck. Potthast, Regg. pontiff. No. 9406. vergl. Hans. Geschbll. Jahrg. 1874, S. 119 ff.

1234. Febr. 15. 517.

Papst Gregor (IX.) überträgt dem Bischof von Ratzeburg, dem Abt des St. Johannisklosters in Lübeck und dem Dekan des Lübecker Stifts die Aufrechterhaltung des von ihm gewährten apostolischen Schutzes für den Lübecker Hafen und die von dort nach Livland segelnden Pilger. — „Ne christiana religio.“

U. B. d. Stadt Lübeck I. 56, nach dem Original in Lübeck. Potthast, Regg. pontiff. No. 9407.

1234. Febr. 518.

Albrecht, Herzog von Sachsen und Herr von Nordalbingien, verleiht der Stadt Lübeck Burg und Ortschaft Travemünde zu Weichbildrecht. — „Ne facta mortalium.“

Zeugen: Bertrammus pincerna, Teodericus Marschalcus, odalricus et heinricus, fratres de chune, fridericus nudipes. gerhardus falco milites; presentibus etiam heinrico albo gerhardo de bardewic helia ruz arnoldo de wiscolo, wilhelmo albo et aliis quam pluribus. Datum Lubeke anno dominice incarnationis M⁰ CCᵐᵒ XXXᵐᵒ IIIIᵗᵒ mense Februario, Indictionis Quinte.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 57, nach dem Original in Lübeck mit Reitersiegel an grün-gelber Schnur; schon dort ist bemerkt, daſs die Indiktion (um zwei) zu niedrig ist.

1234. Febr. 519.

Albrecht, Herzog von Sachsen und Herr von Nordalbingien, bestätigt den Lübeckern: omnia iura et libertates que ratione sui iuris habere debent sicut notorium est per nostrum dominium pariter et ducatum. — „Ne facta mortalium.“

Zeugen: Theodericus Marscalcus, Olricus et Ericus fratres de Chune, Fridericus nudipes Gerhardus falco milites; Presentibus etiam Gerhardo, Elya, Arnoldo, Willehelmo Burgensibus et aliis quam pluribus viris providis ac discretis. Actum Lovenburch publice anno incarnationis domini M°. CC°. XXXIIII°. Mense Februario, Indictionis Vte.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 58, nach dem Original in Lübeck (von andrer Hand als die voraufgehende Nummer).

1234. März 15. 520.

Johann, Bischof von Lübeck, Dekan N(ikolaus) und das Kapitel treten der Stadt Lübeck die Stelle von Alt-Lübeck ab: zwartowe supra et pramezen supra. — „Ne rerum gestarum."

Zeugen: Nycolaus decanus, Johannes eccelim, Johannes volcwardi, Arnoldus custos, Fretherícus sacerdos, Thidericus sacerdos, Johannes lyuo, Nycolaus scholasticus, Godescalcus subdiaconus, Otto diaconus, Segebodo subdiaconus, Thetduardus diaconus heinricus sacerdos, Bertrammus sacerdos, Conradus sacerdos, De ordine predicatorum: Arnoldus prior et frater Eylbertus Domus lubicensis, De ordine fratrum minorum domus lubicensis frater heinricus et frater Eylbertus, De consulibus lubicensis civitatis qui tunc temporis presidebant consilio: heinricus wllenpunt, Godescalcus de Bardewic, Willehelmus albus, heinricus albus. Richardus de bocholte, Bernardus de vllesen, Elyas ruz, Godefridus de nusse, Wernerus Wenethisce, Meinbernus et alii quam plures. Acta sunt hec Anno incarnationis dominice M° CC° XXX° IIII° Idus Marcii pontificatus nostri Anno IIII°. Datum in lubeke.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 59, nach dem Original in Lübeck.

1234. Juli 6. 521.

Waldemar (II.), König der Dänen und Slaven, überläſst dem Bischof von Ripen anstatt der bisher besessenen halben Münze den Pflugschatz in Hardsyssel, Wardsyssel und Almindsyssel und in den Orten Varde und Leemwich. — „Quoniam cum lapsu."

Datum apud ymbriam anno domini. M. CC. XXXIIII, pridie Nonas iulii, presentibus dominis vffone archiepiscopo lundensi, Nicholao episcopo roskildensi, Comite alberto et domino woghen filio gunni, per manus domini petri sacerdotis.

*Regg. Dan. *214. s. Kinch, Ribe Bys Beskrivelse og Historie, S. 51. 53. s. unten 1237. Mai 13.*

1234. Aug. 30. 522.

Papst Gregor (IX.) trägt dem Propste, Dekan und Kantor von Halberstadt auf, den König von Dänemark, welcher trotz der Vorstellungen des päpstlichen Legaten und da der Bischof von Ratzeburg nebst Genossen nicht den Bann über den König auszusprechen wage, den Hafen von Lübeck fortdauernd gesperrt halte, nochmals bei Androhung des Bannes zur Öffnung des Hafens aufzufordern. — „Significavit nobis."

Datum Spoleti III Kalendas Septembris. Pontificatus nostri anno octavo.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 64, nach dem Original in Lübeck. Potthast, Regg. pontiff. No. 9521. Regg. Dan. 754.



1234. Octbr. 31. **523.**

Papst Gregor (IX.) beauftragt den Erzbischof von Lund, seine Suffragane, und die ganze Geistlichkeit des Erzbistums, Abt und Kloster de Loco dei *in der Ripener Diözese gegen alle Beeinträchtigungen ihrer Person und ihres Eigentums Schutz zu gewähren, sie vor ungerechtem Bann und Interdikt zu beschirmen und in der Behauptung der vor dem allgemeinen [Lateran-]Konzil erworbenen Zehnten zu unterstützen.* — „Non absque dolore."

Datum Perusii II. kal. Nouembris. pontificatus nostri anno octauo.

Potthast, Regg. pontiff. 9757. Regg. Dan. 761.

1234. Octbr. 31. **524.**

Papst Gregor (IX.) nimmt Abt und Kloster de Loco dei *in der Ripener Diözese in seinen Schutz.* — „Cum a nobis petitur."

Potthast, Regg. pontiff. 9758. Regg. Dan. 762.

[Um 1234.] **525.**

Heinrich von Barmstedt, seine Söhne Heinrich und Gottschalk und seine Gemahlin Adelheid übertragen dem Kloster Ütersen ihre Güter in Ütersen, die halbe Mühle und den Teich daneben, Einkünfte aus Horst, Krempe und Glinde. und den Burgplatz.

Heinricus de barmestede. omnibus ad quos presens pagina peruenerit. salutem in uero|| salutari. Notum sit tam presentibus quam futuris. quod cum consensu u[xoris]|| mee Adelheidis et filiorum m[eo]rum Heinrici et Godescalci in honorem dei|| et eius genitricis. beate Marie virginis. nec non omnium sanctorum suorum contu||li ecclesie in utersten. in eadem uilla quam habui proprietatem. in pratis pas||chuis et campis. et dimidium molendinum aquarium. iuxta eandem villam.|| et viginti tres stederscepel siliginis in horst. et quinquaginta duos|| stederscepel auene. de grunthure in crimpa. et duos melen bu||butiri in glinde annuatim. et loci castri cum copple proprietatem. et pis[ca]tionem|| in aquis circumiacentibus. quantum ad conuentus utilitatem.

Nach einer Ausfertigung auf Pergament, mit einem drei Tierköpfe zeigenden Siegelfragment, aus dem 13. Jahrhundert im Klosterarchiv zu Ütersen. Westfalen, Monum. ined. IV. 3498.

[1234?] **526.**

Gunner, Bischof von Ripen, beurkundet, daſs der Ripener Domherr Johannes den Mönchen zu Lygum sein Besitztum zu Withstedt für 9 Mark Goldes rechtich übertragen habe, wogegen ihm der Abt des Klosters, Nicholaus, ein Grundstück zu Ripen am Pferdemarkt überliefs, auf Lebenszeit und jeder Zeit für den Kaufpreis rückkäuflich. — „Presentibus et futuris."

Datum anno gratie MCCXXIIII.

*Regg. Dan. 704. *224.*

1235. März 10. **527.**

Papst Gregor (IX.) beauftragt den Erzbischof von Bremen, den Dekan zu Schwerin und den Abt von Reinfeld, seine früheren von den Ordensrittern, den

Lübeckern und Rigensern erwirkten Mandate an den Bischof von Ratzeburg und Genossen, den Bann über den König von Dänemark zu verhängen, zu sistieren, falls dieser in der That die Sperrung des Travehafens aufgehoben habe. — „Ex parte."

Datum Perusii. VI. Idus Martii. Pontificatus nostri anno octauo.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 66, nach dem Original in Lübeck. Potthast, Regg. pontiff. 9853. Regg. Dan. 764.

1235. März 19. **528.**

Papst Gregor (IX.) befiehlt Propst, Dekan und Scholastikus zu Schwerin auf die Beschwerde des Rats und der Gemeinde zu Lübeck, den vom Lübecker Bischof über die Stadt verhängten Bann, falls derselbe unrechtmäfsig ausgesprochen sei, aufzuheben und den Streit zwischen beiden zu entscheiden. — „Consules et Communitas."

Datum Perusii, XIIII. kalendas Aprilis, Pontificatus nostri Anno Octavo.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 68, nach dem Original in Lübeck. Potthast, Regg. pontiff. 9865.

1235. April 19. **529.**

Papst Gregor (IX.) beauftragt Propst, Dekan und Scholastikus zu Schwerin, den Streit zwischen der Stadt Lübeck und dem Lübecker Bischof über den Brand der Kirche zu Ratekau und den von letzterem verhängten Bann zur Entscheidung zu bringen. — „Consules et Commune."

Datum Perusii. XIII kalendas maii, Pontificatus nostri Anno Nono.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 69, nach dem Original in Lübeck. Potthast, Regg. pontiff. 9881.

1235. April 20. **530.**

Adolf (IV.), Graf von Holstein, überläfst dem Kloster St. Maria und Jakob zu Rinteln die Vogtei über die Kirche daselbst.

Adolfus dei gratia Comes holtsacie. Uniuersis hanc paginam inspecturis· salutem in eo|| qui est salus omnium. Notum esse uolumus tam futuris quam presentibus. quod omni iusticia aduocatie: siquam olim in Ecclesia Rintelen habere uidebamur. nunc ibidem monasterio ad|| Honorem dei et beate Marie genitricis ipsius. et beati Jacobi apostoli in remissio||nem peccaminum nostrorum ne locus per aduocatiam grauari possit. sed pocius surgere et|| crescere. renunciamus Et ut perpetua libertate gaudeat ipsum monasterium. ipsi integra||liter assignamus Ut autem hec rata et inconuulsa permaneant. Sigilli nostri in||pressione hanc paginam conmunimus. Datum Segeberg. Anno domini. M°. CC. XXXV°.|| XII°. Kalendas Maii. Indictione. VIII^a. per manum Ludolfi notarii nostri.

Original im Bückeburger Archiv, mit Siegelfragment. v. Aspern, a. a. O. No. 45. Wippermann, Regesta Schauenburg. 120.

1235. Mai 7. **531.**

Papst Gregor (IX.) überträgt dem Propst, Dekan und Scholastikus zu Schwerin die Untersuchung in der Klagesache des Geistlichen und der Gemeinde

zu Ratekau gegen die Stadt Lübeck, in welchem nach Aussage der ersteren Partei ihre Kirche Brandschaden erlitten, nach der der letzteren der Lübecker Bischof ihr Gehör geweigert und sie unberechtigt mit Bann und Interdikt belegt habe. — „Consules et Commune."

Datum perusii Nonis Maii pontificatus nostri anno nono.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 70, nach dem Original in Lübeck. Potthast, Regg. pontiff. 9896.

1235. Mai 11. **532.**

Papst Gregor (IX.) richtet ein bis auf wenig Worte gleichlautendes Mandat (wie No. 531) über den Brand der Kirche zu Travemünde an Propst, Dekan und Scholastikus von Schwerin. — „Consules et commune."

Datum Perusii, V. Idus Maii. Pontificatus nostri Anno Nono.

Regest im U. B. d. Stadt Lübeck I. 71, nach dem Original in Lübeck. Potthast, Regg. pontiff. 9898.

1235. Mai 11. **533.**

Papst Gregor (IX.) überträgt dem Propst, Dekan und Scholastikus in Schwerin die Untersuchung in der Beschwerde des Pfarrers und der Eingesessenen zu Rensefeld und etlicher andrer aus der Lübschen Diözese gegen die Stadt Lübeck wegen des Brandes ihrer Kirche und der Klage dieser gegen den Bischof wegen verweigerter Justiz und unrechtmäfsig über sie verhängten Bannes und Interdikts. — „Consules et Commune."

Datum perusii, V. Idus Maii, pontificatus nostri Anno nono.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 72, nach dem Original in Lübeck. Potthast, Regg. pontiff. 9899.

1235. Aug. 24. **534.**

Adolf (IV.), Graf von Holstein, bewidmet die Stadt Oldenburg mit Lübschem Recht und gewährt ihr für den Fall eines Krieges das Zugrecht nach Hamburg.

Wy Alleph von Gnade Gottes Greve tho Holsten entbeden alle de dessen Breeff zeen heil an Gode; Uppe dat de Dingk de gescheen sint na Folge der Tydt, nichten vergahn, so is de Behoeff unde Raet dat men se vhestige Ewige mit Breven unsen Borgheren, desto wouafich willen wesende binnen Oldenborg, den geven wy unde verlehnen dat Lübisch Recht unde steden ene des dat se des vrylicken bruken mögen. Weret et aver dat wy Kriegene worden mit de stadt to Lübeke so verlehne wy unsen Borgeren tho Oldenborg vorscreven dat zee mogen bruken des Rechts unser Stadt to Hamborg. Were ok dat zee sick avetliken ordelen nicht vorwesten so mogen zee an dessen vorscrevenen twen Steden, Recht söken. Und oppe dat deszer Dingk to nakomenden Tieden neyn Twivel edder Vorsumnisze schee, so hebbe Wy desse jegenwärtiger Schrifft laten befestigen mit unsen Ingesegele tüge deszen vorscrevenen Dingk sind de Ratmanne to Oldenborg unde Pleon Kerkherr Lodewich Herr Johann Rantzau Eler van Vemern unde andere vele ehrlike Lüde in dem Jahr na Godes Bohrt dusend twe hundert Jahr an den vyff unde dörtigesten Jahre. Geven to Pleone des sunte Bartholomei Dages des hilligen Apostels.

*Abschrift Dreyers auf der Lübecker Stadtbibliothek, Fascikel 91 (Verzeichnis bei Ratjen: Westfalen und Dreyer, No. 47.) Fälschung. Hans. U. B. I. *267. Westf. IV. 3203. Hamb. U. B. I. 500. s. Schlesw.-Holst. U. S. I, S. 476, Note 5.*



1235. Novbr. 3. **535.**

Brunward, Bischof von Schwerin, verleiht dem Kloster Rühn die Zehnten von zehn Hufen in Holzendorf (in villa Holtzatorum), *die demselben von Detlef von Gadebusch zu einer Memorie übertragen sind.*

Actum 1235. indict 9. Datum in Buzyow 3. nonas Nouembris.

Mecklenb. U. B. I. 440. aus Clandrians Protokoll.

1235. **536.**

Dietrich Mule, Ida, seine Gemahlin, und Gyseltrud, seine Mutter, übertragen dem Kloster Lilienthal ein Haus in Borgfeld mit voller Vogtei und sonstigem Recht, quam tenui in feudo a Comite Adolpho de Schowenborch, *für sein Seelenheil und das seiner Brüder Brunstan, Ingelbert und Ludolph.* — „Notum esse volo.“

Acta sunt hec Anno Domini M° CC° XXXV.

Vogt, Monum. ined. II, S. 31. 32. (No. 8). Brem. U. B. I. 197.

[Nach 1235.] **537.**

Das Kloster Ütersen dankt der Gräfin A(udacia) von Schwerin für einen geschenkten Kelch und nimmt sie nebst ihrem verstorbenen Gemahl, Sohn und Tochter in seine Brüderschaft auf.

Venerabili et dilecte in cristo domine. A. seniori cometisse in Zverin. G. prepositus. E. priorissa.|| totusque conuentus Ancillarum cristi in vtersten. cum sincero affectu deuotas in cristo orationes.|| Pro affectu simul et dono in calice misso nobis demonstrato. gratiarum actiones multi||modas vestre referimus donationi. cum deuotione deum omnium retributorem bonorum exorantes. ut|| in eterna uita hanc uicissitudinem vobis recompenset. Nos vero quod possumus fauoris. vestre|| dignationi ostendentes. dominum. H. comitem zverinensem bone memorie vestrum quondam mari||tum in nostram recepimus plenariam fraternitatem. nomen ipsius defuncti in nostro kalendario asscriben||tes. XIIII. kal. Martii. vt eidem in missis. vigiliis. ceterisque orationibus. et operibus bonis. diebus|| continuis. et annis singulis tanquam sororibus nostre congregationis mortuis faciamus. Preterea vos et dominum|| G. comitem zverinensem filium vestrum. et dominam Mechtildem filiam vestram comitissam de Geligen|| in eandem fraternitatem. et easdem recepimus orationes. quamdiu uixeritis. et dum de vestra. vel filii.|| seu filie vestre morte constiterit nobis. que prescripta sunt de communione uobis volenti animo et corde deuoto|| faciemus.

Original im Schweriner Archiv. Siegel am Pergamentstreifen. Mecklenb. U. B. I. 451.

1236. März. **538.**

Kaiser Friedrich II. bestätigt dem Bischof Peter von Ratzeburg die Besitzungen seines Bistums, darunter: in terra Raceburg Verchowe cum suis terminis, dimidiam villam Panthen et insulam Campe cum aquis sibi pertinentibus, ... in Sadelbandia Pvtrowe, in Gamma tres mansos, *für das Kapitel* in terra Raceburg Rodemoyzle, Citene Maius et Minus cum suis terminis, Clotesvelde, Walegotesvelde et Swartense. — „Ad promouendam.“

Zeugen: venerabiles Sipheridus archiepiscopus Maguntinus, Conradus Argentinensis, Conradus Spirensis episcopi, Conradus de sancto Gallo, Vlricus de Murbach abbates, Hermannus marchio de Baden, Conradus burcgrauius de Nurinberg,

comes Albertus de Hauspurg, Conradus de Hohenloch, comes Romaniole, Conradus de Winterstedt pincerna, Heinricus de Pappenhein imperialis aule marchalcus et alii quam plures. . . . .

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo tricesimo sexto, mense Martii, none indictionis imperante domino nostro Friderico dei gratia Romanorum imperatore semper augusto, Jerusalem et Sicilie rege, Romani imperii eius anno septimo decimo, Jerusalem vndecimo, regni uero eius Sicilie anno tricesimo septimo, feliciter. Amen. Datum apud Hagenowe, anno, mense, indictione prescriptis.

Mecklenb. U. B. I. 448, nach dem Original in Neu-Strelitz. Böhmer, Regg. König Friedrichs II. 2140.

1236. April 28. **539.**

Papst Gregor (IX.) nimmt das Domkapitel zu Ratzeburg in seinen Schutz. — „Cum a nobis petitur."

Datum Viterbii, IIII kalendas Maii, pontificatus nostri anno decimo.

Mecklenb. U. B. I. 452, nach dem Ratzeb. Copiar. Potthast, Regg. pontiff. 10154.

1236. Mai 1. **540.**

Uffo, Erzbischof von Lund und Primas von Schweden, bestätigt das von König Waldemar der Ripener Kirche gegebene Privileg (1234 Juli 6). — „Nouerint vniuersi."

Datum Lundis anno Domini. M⁰. CC⁰. tricesimo sexto. Nonas Maii.

*Regg. Dan. *229.*

1236. Mai 22. **541.**

Papst Gregor (IX.) nimmt das Kloster Neumünster und insbesondere die Güter desselben zu Bötel, Riklingen, Schiphorst und Rohlstorf in seinen Schutz.

Gregorius episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis[1]) preposito et capitulo ecclesie Nouimonasterii ordinis sancti Augustini bremensis diocesis Salutem et apostolicam benedictionem Cum a nobis petitur quod iustum est et honestum tam vigor equitatis quam ordo exigit racionis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum reducatur effectum Quapropter dilecti in domino filii, vestris iustis precibus inclinati personas vestras et ecclesiam in qua diuino estis obsequio mancipati, cum omnibus bonis que in presenciarum racionabiliter possidetis, aut in futurum iustis modis prestante domino poteritis adipisci, sub beati petri et nostra protectione suscipimus Specialiter autem de botele. de rycolynghe. de schiphorst ac de rouelstorp decimas possessiones, et alia bona vestra sicut ea omnia iuste et pacifice possidetis vobis et per vos eidem ecclesie auctoritate apostolica confirmamus, et presentis scripti patrocinio communimus saluo in decimis supradictis moderamine concilii generalis Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre protectionis et confirmacionis infringere, uel ei ausu temerario contraire Si quis autem hoc attemptare presumpserit indignacionem omnipotentis dei et beatorum petri et pauli apostolorum se nouerit incursurum Datum interamii[2]) XI. kalendas Junii pontificatus nostri Anno X⁰.

[1]) *Übergeschrieben.* [2]) *Westfalen:* Interamnii.

Copiar. Bordesh. Fol. 5a. Potthast, Regg. pontiff. 10163.

1236. Aug. 26. **542.**

Papst Gregor (IX.) nimmt das Nonnenkloster zu Preetz (de Parech) *in der Lübecker Diözese in seinen Schutz und bestätigt dessen Besitz.* — „Justis petentium desideriis."

Datum Reate VII. kal. sept. pontificatus nostri anno decimo.

Original im Preetzer Klosterarchiv. Potthast, Regg. pontiff. 10 233.

1236. Octbr. 21. **543.**

Graf Adolf (IV.) verleiht der Stadt Plön das Lübsche Recht und für den Fall eines Krieges mit Lübeck das Zugrecht nach Hamburg.

Alleph, van gnade Gots greve to Holsten enbeden alle den de dessen breeff zeen heil ann Gode. Uppe dat de Dingk de gescheen zint na Folge der Tidt nichten vorgan, so iss de Behoff unde radt, dat we se vhestige ewige mit Breuen, dor der Beweginge willen bevehstige wie se mit desse gegenwerdigen Breuen unsen Borgern de wonaftich willen wesen bynnen Plone, den geuen wy vnde vorlenen Lübsch Recht vnde steden ene des dat ze des vryliken bruken mogen. Weret dat wy krigene worden mit der Stadt to Lubeke, so vorlene wy vnsen Borgeren to Plone vorscreuen dat ze mögen bruken des Rechtes vnser Stadt to Hamborch. Were ock dat ze zick auetliken ordelen nicht vorwesten, so mogen ze an dessen twen Steden Recht soken. Wy bewisen ock an der jegenwardigen schrifft vnsen Borgeren to Plone jegene dede heten sin Wickbelde, vnde vorlenen im bouen to der Holstenbrugge ouer den haluen strom, vnde van der Holstenbrugge beth to ener bruke dat geheten is Argensike ouer de haluen brugke, bauen dale to Karberhunder bruke ouer den haluen strom, vnde ere Weyde dede sick strecken bete to ener beke de geheten is Belenbeke. Oppe dat desser dat de wy hir ane daen hebben, to nakomeden tiden nen twiuel edder vorsumenisse schee, so hebbe wy desse jegenwardigen schrifft laten beuestiget mit vnzem ingesegele. Tuge desser vorscreuen dingk zint Her Ratman to Plone Kerckher, Her Lodewich ein Capellan des Greuen, Volraed de Kokemeister, Her Diderick Duncker, Her Johann Rantzouw, Rodolphus de voget to Plone anders gheheten van Clenatze, vnde andere vele erliker lude. Desse dingk sint gescheen an deme iare na Godes borth dusent iar twehundert iar an deme sosse vnde dortigesten iare. Gegeuen to Plone des anderen dages na Sunte Vitalis dage des hilligen martelers.

Nach dem Transsumpt König Christians III. vom Jahre 1542 im Plöner Stadtarchiv. Westfalen IV. 3205. Nordalb. Stud. IV. S. 342. Kinder, Urkundenbuch zur Chronik der Stadt Plön, Heft I. (Plön 1881-82.) S. 2. Auszug: Hamb. U. B. I. 502, Regest: Hans. U. B. I. 275. Fälschung. s. Schlesw.-Holst. U. S. I. S. 477. Note.

1236. Decbr. **544.**

Adolf (IV.), Graf von Holstein, ermäſsigt für die Kaufleute aus der Mark Brandenburg den Zoll in Hamburg und für die Ausfuhr nach Flandern. — „Omnibus."

Actum in castro iuxta hammenborch Anno ab incarnatione domini M⁰. CC⁰. XXX⁰. VI⁰. mense Decembri. Huius rei testes sunt Heinricus de Barmestede, Georius aduocatus, Albero dapifer, Christianus aduocatus, Bernardus theolonarius et alii quam plures. Item mercatores de marchia presentes erant, Lambertus fortis, Bernardus de heringe, Alardus der Querstede, Gerardus de vnden, hildebolt de Soltwedele, Conradus de Soltwedele.

Riedel, Cod. dipl. Brandenb. II. 1. 27, nach dem Original zu Salzwedel. Hans. U. B. I. 277.



]1236.] **545.**

Erzbischof Gerhard (II.) von Bremen vergleicht sich mit dem Herzog Otto von Lüneburg dahin, dafs der Erzbischof den Herzog mit den Inseln Gorieswerder und Finkenwerder, mit der Grafschaft in den Gauen Hitfeld und Hollenstedt und 150 Mark Pfennigen jährlichen Grafenschatzes belehnt, sowie mit 100 Mark Pfennigen an andere lehnrechtlich verpfändet, wogegen der Herzog die Zahlung von 1600 Mark Silbers in drei Terminen gelobt, auf Lehnsgutansprüche gegen den Erzbischof verzichtet, die Entscheidung über Eigengut und Dienstmannen an das kaiserliche Hofgericht weist, und die Schleifung der Burgen Ottersberg und Harburg zusagt. Gegenseitig verpflichten sich Erzbischof und Herzog, keine neuen Burgen näher als bisher dem Gebiete des anderen anzulegen und nicht den Unterthanen des anderen gegen denselben Schutz zu gewähren, gewährleisten endlich denen, die dem einen oder dem andern Hülfe im Kriege gestellt, völlige Rückgabe ihrer Güter. — „Hec est forma."

Hanc compositionem inviolabiliter seruandam. et predictam pecuniam fide data promiserunt ipse. Comes adolfus. Comes Lodewicus de Rauensberg. Tydericus de haseldorpe. Gotfridus et otto fratres Wilhelmus et Ericus de Beterekesa. Iwanus de Blidestorp Seghebode de Borch. Henricus de Elstorpe. Henricus de Ochtenhusen. Henricus de Bachtenbroke. Henricus de Huinge. Hermannus Gogreve. Johannes de Nienhusen. Eckehardus de edelessen. allardus de Brema. Jacobus de urbe Martinus de hude. Mathias et mathias de Wridek. albero de Stelle. Ericus de Scolfik. Bertoldus de Westerkerken. Ludeko de Hude. Gerardus de Oste. Bernardus de Holcele. otto pincerna. Hermannus de Edsellendorpe. Hanc conposicionem conpromiserunt. dux predictus. Marchio de Brandenborg. H. de Dannenberge. G de zwerin. C de welpa comites. W. marscalcus. W. et F fratres de medinge. B. aduocatus. E de wlferb[utle]. F. de Esbeke. Th de monte. O et Wer fratres H. et. A. Scucko. G de Doren. A. de ŏdem. Th. de Hiddesackere. O de Boiceneborg. O Ger. H. de weneden. L. de Gustede. Gheuehardus et Gheuehardus. Helmbertus. H. Scacko. Wasmodus et Otto fratres.

Sudendorf, Braunschw.-Lüneb. U. B. I. 19, nach dem Copiarius II. im Staatsarchiv zu Hannover.

1236. **546.**

Bruno, Propst von Hamburg, gewährt den Pfarrern seiner Propstei ein Gnadenjahr.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis|| Bruno dei gratia Hamburgensis ecclesie prepositus. omnibus in perpetuum. Licet diuersa sint opera carita||tis vnum tamen habent principium scilicet dominum Jesum cristum. qui est omnium fons. et origo bo||norum. in cuius nomine iubentur compati proximis et eos diligere tamquam nos met ipsos. vnde si|| in caritate radicati sumus sicut esse debemus. pium est ea statuere et tenere que ipsis proximis nostris prouenire|| poterunt ad salutem. Sane igitur considerantes qualiter fratres nostri plebani videlicet in prepositura|| Hamburgensis ecclesie constituti. liberaliter obseruantes illud apostoli hospitales sine murmuracione que etiam|| hospitalitas temporalia quidem attenuat. sed eterna congregat et conseruat quandoque relinquant|| post se onus et periculum debitorum. ipsi periculo consulendum esse decreuimus opere pietatis. Propter hoc igitur quia nobis placuit. et vtile uis[um fuit] statuimus et ordinauimus



quatinus iam dicti plebani post|| mortem suam habeant vnus[quisque annum gracie percipiens ex eo consolacionem anime sue] congruam et|| salubrem. istam videlicet vt de prouentibus [ecclesie sue] per annum illum si necesse est debita sua soluan||tur. sin autem de consilio fratrum Calendarum aliquid ordinetur ex eo quod prius saluti uidebitur expedire|| vicariis quoque perpetuis similiter indulsimus. ut post obitus eorum quorum tenent ecclesias eadem gracia|| perfruantur. quamuis etiam in ecclesia tunc defuncti alter fuerit inuestitus. Huic ordinationi nostre pre||sentes aderant et sunt testes. Alardus Decanus. Manegoldus. Bertoldus. Helperadus.|| Theodericus. Johannes. Johannes. Elgerus. Canonici. Hamburgenses et alii quam plures. actum|| Hamburch anno gracie. M°. CC°. XXXVI. Indictione Nona.

Original im Hamburger Archiv, mit pergamentenem Siegelstreifen. Die Lücken aus dem Liber copialis capituli ergänzt. Hamb. U. B. I. 504.

1236. 547.

Bruno, Propst zu Hamburg, und Thiderich, Propst zu Zeven, entscheiden den Streit des Propsten Thedelin zu Neumünster mit dem Ritter Etheler von Ottenbüttel über die Vogtei Horst dahin, dafs dieselbe dem Kloster Neumünster zufalle, die Hälfte der Einkünfte dem Ritter lebenslänglich verbleibe.

Bruno dei gratia in hamenborg prepositus. et Thidericus prepositus in kyuena. vniuersis cristi fidelibus hoc scriptum intuentibus salutem in uero salutari. Scire ka||ritatem vestram volumus quod post diutina incommoda dilecti nostri domini Thedelini prepositi Nouimonasterii que diuersis disceptatio||nibus cum honesto viro milite domino Ethelero de ottenebotele pro aduocatia parrochie horst sustinuit. tandem commisso nobis|| ex utraque parte arbitrio ut indempnitati ecclesie Nouimonasteriensis. et commodis amici nostri prepositi. simul et saluti eius qui iniuriosus ecclesie|| extitit consuleremus, in tali forma concordauimus compositionis. Ecclesia nouimonasteriensis cum domino Ethelero questus totius de pre||fata aduocatia prouenientis quam diu idem ethelerus uiuit mediam partem percipiet nec cognati eius ipso de medio sublato|| aliquid sibi exinde asscribent sed liberam ecclesie relinquent eandem perpetuo aduocatiam. Ut autem hec nostra ordinatio posteris|| innotescat addidimus etiam illud. ut hec pagina sigillo domini Archiepiscopi Bremensis simul et nostris sigillis roboretur. Testes huius|| rei sunt venerabilis dominus Gerhardus Bremensis archiepiscopus. Albertus abbas sancte Marie. hericus prepositus sancti Georgii in staden. Adolfus|| comes holtsatie. Milites. Sygebodo marscalcus. Heinricus de borch. Otto aduocatus. et frater eius Godefridus. Otto pincerna. Iwa||nus de Blytherstorpe. et alii quam plures. tam clerici quam laici. Acta sunt hec in Stadio. anno gracie. M°. CC°. XXX°VI°.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen, mit zwei grün-rot-gelben Siegelschnüren und dem Siegel des Propsten von Zeven an einer dritten. Copiar. Bordesh. Fol. 70b. Westfalen, Mon. ined. II. 34.

1236. 548.

Gerhard (II.), Erzbischof von Bremen, bestätigt die Entscheidung der Pröpste Bruno von Hamburg und Dietrich von Zeven über die Vogtei Horst.

G.[1]) dei gracia sancte bremensis ecclesie archiepiscopus Vniuersis cristi fidelibus presens scriptum inspecturis salutem in eo qui est salus omnium Sciant



vniuersi ad quos presens littera peruenerit quod dominus thedelinus nouimonasterii prepositus et Ethelerus miles de ottenebotele litigium quod ab inuicem habuerunt super aduocatia ville horst arbitrio commiserunt. B. prepositum de hamburg et Th. prepositum de keuena arbitros constituentes Quorum arbitrium sicut in littera ipsorum plenius continetur expressum et de nostro consensu determinatum auctoritate nostra confirmantes sub vinculo excommunicacionis a quoquam infringi districte prohibemus Datum stadis Anno dominice incarnacionis M⁰. CC⁰. XXXVI⁰ pontificatus nostri anno XVIII⁰.

[1]) *Übergeschrieben:* gherardus.

Copiar. Bordesh. Fol. 70b. Westfalen, Mon. ined. II. 35.

[Um 1236.] **549.**

Ludolf, Bischof von Ratzeburg, bestätigt, daſs die Frauen Ottilia und Berta ihr Erbgut der Kirche zu Bergedorf übertragen und sich dort als Nonnen haben aufnehmen lassen, und weist denselben aus der Mühle an der Bille zwei Wispel jährlicher Kornrente und in dem Orte Bergedorf ein Haus und Grundstück, sowie eine halbe Hufe daselbst, welche die erstgenannte Frau Ottilia von Johann, dem Sohn der Riqua, gekauft, und eine andere halbe Hufe zu Neuengamme, welche von Hartwig von Alerberghe und seinem Bruder erworben ist, zum Lebensunterhalte an. Diese Einkünfte sollen nach dem Tode der beiden Frauen an die Bergedorfer Kirche zu einem Jahresgedächtniſs derselben fallen. — „Notum esse."

Zeugen: Arnoldus prepositus, Bernardus de Hoge, Bernardus, Wiccherus diaconus, Heinricus diaconus, Raceburgenses canonici; Alardus custos Hammenburgensis ecclesie, Esicus sacerdos, Heinricus de Lutowe, Zozelinus de Hachede, Otto Albus, Raueno miles.

Auszug: Mecklenb. U. B. I. 459, nach dem Ratzeburger Copiar in Neu-Strelitz. Westfalen, Mon. ined. II. 2072. Hamb. U. B. I. 506.

[Um 1236.] **550.**

Vogt, Rat und Gemeinde zu Lübeck beurkunden, daſs Walther von Ratzeburgs Ansprüche an das Kloster Mariensee mit Geld abgefunden sind. — „Confitemur."

Zeugen: Henricus de Bardewic. Gerhardus de Heringe. Sifridus super pontem. Thomas de Nvse. Godefridus frater eius. Henricus vot. Henricus de Boizenborch. et plures alii ciues lubicenses. Acta sunt hec in Lubeke. IIII⁰. Nonas Aprilis Indictionis IX.

v. Hodenberg, Calenb. U. B. V. No. 33.

1237. Jan. 13. **551.**

Die Brüder Conrad und Bruno von Schauenburg übertragen die Vogtei über die Besitzungen des Klosters Herse zu Exten und Eilbrechtinghausen dem Nonnenkloster zu Rinteln.

[Nos Conradus et] Bruno fratres de Scowenburch vniuersis hanc litteram inspecturis salutem in eo qui est salus omnium|| Notum esse volumus tam futuris quam presentibus. quod aduocaciam. quam dominus Bruno miles de frenken de manu nostra|| tenuit super bonis ecclesie herisiensis in Eckersten et in Eylbrechtinchusen sitis. dicto Brunone cum suis heredibus|| nobis resignante et consenciente pro amore domini nostri iesu christi et pro remedio animarum nostrarum.

ut inde plenam confraternitatem sororum|| in Rinthelen consequamur. et ad peticionem domini comitis Adolfi de scowenburch sanctimonialibus in Rinthelen contulimus perpetu||o possidendum. Ne igitur factum nostrum alicui successorum nostrorum in dubium venire possit. Hanc paginam sigillo nostro munitam|| et signatam fecimus conscribi. Huius rei testes sunt Eckehardus ipsius loci prepositus Bertoldus de brunesen. Bertoldus de thesle. Johannes an||tiquus dapifer. et hermannus de worten dapifer. Acta sunt hec Anno gracie. M°.CC°. XXX°.VII°. Indictione XII. Datum in|| scowenburch. in Octaua Epyphanie.

Zwei besiegelte und gleichlautende beschädigte Original-Ausfertigungen im Archiv zu Bückeburg, ergänzt aus: v. Aspern, a. a. O. No. 46. Wippermann, Regesta Schauenburgensia 123.

1237. April 14. 552.

Gunner, Bischof von Ripen, beurkundet, wie ein gewisser Ketillus Arth. erst in Gegenwart seines Vorgängers, Bischofs Tuvo, dann vor ihm selbst durch Schötung einen Gütertausch mit dem Kloster Løghum *vollzogen habe, nach welchem er seinen Besitz in* Sæthe marck *und* Lythersholm mark *mit den Fischteichen jenem übertragen und dafür gleichwertige Ländereien zu* Lythers holm *mit den Fischteichen* Grimildholm, Garthe *und* Brogarthe *empfangen habe, und ihm (Ketill) das Fischereirecht in ganz* Lythersholm mark, *ausgenommen in dem klösterlichen Mühlenstau, sowie das Nutzungsrecht genannter Ländereien für Lebenszeit vorbehalten sei.* — „Que diuine pietatis."

Datum apud Löghum anno domini MCCXXXVII. XVIII Kall. Maii.

Regg. Dan. 772.

1237. April 23. 553.

Albrecht, Herzog zu Sachsen, Westfalen und Engern, bestätigt die von dem Hamburger Kleriker Segewin und seiner Schwester Alburg dem Hamburger Kapitel gemachte Schenkung ihrer Güter in Altengamme.

In nomine Sancte et indiuidue trinitatis. Albertus dei gratia Dux Saxonie Angarie et Westfalie et dominus Nordalbingie. Omnibus in perpetuum.|| Cum pie uoluntatis ammonitu et ortatu aliquid de nostra utilitate et iure dimittimus. ut ecclesiarum que de gratie nostre liberalitate|| confidunt illarum precipue que in nostro sunt dominio constitute commodum augeamus. non solum id a nobis ratum teneri nobis congrva mentis nostre|| ratione suggeritur. verum etiam eis conuenit sic caueri iuuamine et uirtute litterarum nostrarum quatinus tam apud presentes quam successo||res presentium in futurum firmum semper et stabile habeatur. Nouerint itaque uniuersi quod cum Segewinus clericus Hammenburgensis. et soror|| eius Alburgis bona sua in antiqua Gamma sita ecclesie beate marie virginis in Hammenburch legitime contulissent Mater eorum donationem|| huius modi Cupiens inpedire cum alias ea secundum iuris ordinem optinere non posset. proprietatem eorundem bonorum nobis in iudicio recognouit schabi||nis presentibus et prefecto. Nos itaque iure plenius intellecto ut tolleremus huiusmodi inpedimenta quicquid iuris ex tali recognicione uel aliter in|| eisdem bonis uidebamur habere ob reuerentiam beate virginis liberaliter contulimus et perpetua donatione donauimus ecclesie memorate. donationem|| illam quam dictus S. et A. soror eius fecerant ratam habentes firmiter et acceptam. Huius rei testes sunt Fidelis noster Adolfus illustris Co||mes Holtsatie. Georius aduocatus de Hammenburch. Theo-

dericus de Madelen. Henricus Schacco. Vlricus et Ericus de Cuyne Geuehardus|| de Luneburch Conradus exactor. Bertrammus pincerna noster et Burchardus frater suus. Nicolaus de Cubesel et alii quamplures. Actum louenburch|| anno domini existente. M° CC° XXXVII IX° kalendas Maii. vt igitur hanc donationem nostram et rati habitionem nulla possit malorum uersutia|| perturbare nec aliqua ualeat senii corruptela delere. paginam hanc testimonialem inde conscribi et sigilli nostri fecimus appensione sig||nari. erogantes eam ecclesie sepe dicte in testimonium ualidum et munimen

Original im Hamb. Archiv. Hamb. U. B. I. 507.

1237. Mai 18. **554.**

Erich, König der Dänen und Wenden, überträgt dem Bischof von Ripen gegen das abgetretene halbe Münzrecht den Pflugpfennig in Harthæsysæl, Almundsysæl *und* Warwithsysæl *nebst den Ortschaften* Warwith *und* Læmwich, *unter Zustimmung und urkundlicher Bestätigung seines Vaters, Königs W(aldemar II.).* — „Quoniam cum lapsu."

Datum apud Kalundburgh anno domini M. CC. XXXVII. quarto nonas julii.

Regg. Dan. 774.

1237. vor Mai 28. **555.**

Johann, Bischof von Lübeck, verkauft für 50 Mark Pfennige zwei Hufen in Dedelmestorp *an Marquard Bryde mit allen Rechten, ausgenommen Zehnten und Gerichtsbarkeit, und gewährt ihm das Vorkaufsrecht an den beiden andern Hufen des Dorfes, welche von seinem Vorgänger Bischof Barthold auf Lebenszeit Herrn Hartwig verliehen sind. Statt der Kaufsumme nimmt er das Dorf* Lutbudisdorf *(Lübbersdorf) in Tausch.* — „Ne ea que in tempore fiunt."

Zeugen: Nicolaus decanus. Arnoldus custos. Nicolaus scolasticus. Henricus scriptor. Thetwardus Canonici. Layci. Marquardus de vizowe. Thetlauus et Echardus fratres sui. Wolradus sten. et alii quam plures. Datum in lub. per manum domini. Joh. abbat. lub. Anno ab incarnatione domini. M°. CC°. XXXVII°. Anno pontificatus nostri. VII°.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 78. nach dem Reg. Ep.

1237. Octbr. 26. **556.**

Albrecht, Herzog von Sachsen, gewährt dem Kloster Reinfeld die zollfreie Durchfuhr eines Salzprahms jährlich durch sein Land.

In nomine Sancte et indiuidue Trinitatis Albertus dei gratia Dux Saxonie Omnibus in perpetuum. Sicut ad commodum et profectum|| Ecclesiarum dei aliquid pia animaduersione disponitur. Sic oportet ut contra uersutias malignantium et errores. litterarum fideli me||morie commendetur. Ea propter nouerint tam presentes quam presentium successores. quod nos ad preclara continua et de||uota obsequia Monachorum Ecclesie Beate Marie in Reineuelde que domino deo nostro et amantissime matri eius|| iugiter ibi fiunt respectum habentes ut participes orationum simus eorum. Indulsimus eis liberaliter et sincere ut|| annis singulis una uice nauis eorum que wlgariter pram uocatur plena sale ex nunc et deinceps in futurum|| transire ualeat terram nostram perpetualiter ab exactione et teloneo

libere absoluta. Huius rei testes sunt Jo||hannes prepositus de Brote. Vlricus dictus Burgrauius de Witin. Theodericus dapifer. Henricus pincerna.|| Geuehardus de luneborch. Reinardus de Cline. Esicus de Durnowe. Burchardus de luchowe. Hen||ricus de Suligge et alii quam plures. Actum anno domini existente. M°. CC°. XXXVII. VII. kalendas No||uembris. Vt igitur factum istud nulla possit in posterum obliuio permutare. litteram hanc inde conscribi.|| et sigilli nostri eam fecimus appensione signari. erogantes eam Ecclesie supradicte in testimonium ualidum et munimen.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Schlesw.-Holst. U. S. II. 571.

1237. Novbr. 3. 557.

Albrecht, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, Herr von Nordalbingien, bestätigt die Übertragung des Dorfes Cismar an das St. Johanniskloster in Lübeck aus einem vom Kloster mit Graf Adolf von Holstein gemachten Tausche.

Albertus dei gracia Dux Saxonie Angarie et Westfalie et dominus Nordalbingie. vniuersis Hanc|| litteram audituris in vero salutari salutem. De commutacionibus rerum pro arbitrio et uoluntate commu||tancium quamcunque rationabiliter ordinatis propter fallaces hominum aliquorum momentaneos quoque motus|| temporum et successus sepe lis oritur. nisi literarum munite presidio confirmentur. Nos itaque uenerabilis|| et dilecti nobis Johannis Abatis Ecclesie Sancti Johannis in lubeke ac sui capituli vniuersi precibus incli||nati Commutacionem quam cum fidele nostro Adolfo Illustri Comite Holtsatie inierit accepta ab ipso co||mite in restaurum pro aliorum quorundam bonorum commutacione suorum uilla que wlgariter Sycima nuncupa||tur cum agris et siluis cultis et incultis. cum pratis et pascuis. cum riuis et aquis aquarumque decursibus. cum|| stagno adiacente et Specialiter cum riuo qui Grobenezze dicitur et per prefatum stagnum fluit. ad mare. cum om||ni integritate utilitate et libertate. cum peticione et exactione. cum iudicio manus et capitis tam infrauillam quam extra|| cum seruiciis et attinentibus uniuersis utrorumque bona uoluntate inde habita et consensu ratam habere duximus et|| acceptam. eo quod utraque bona de quibus hoc concambium dinoscitur esse factum inmediate ab imperio teneamur si||cut decet banno Regis et auctoritate nostri propria confirmamus in euum. Vt uidelicet uillam predictam sine omni|| contradictione et inpedimento nunc et deinceps quiete possideat Ecclesia nominata. Actum Raceborch anno domini|| existente M° CC° XXXVII°. III Nonas Nouembres.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen mit zerbröckeltem Siegel an gelb-roter Seidenschnur. Noodt, Beiträge II. 452. Schlesw.-Holst. U. S. I. 40.

1237. Novbr. 3. 558.

Wartizlaus, Herzog der Wenden, bestätigt die Schenkung des Dorfes Perselyn seitens seines Kämmerers Dobezlaus an den Abt Nikolaus von Reinfeld und sein Kloster.

In Nomine sancte et indiuidue trinitatis. Wartizlaus dei gratia dux Slauorum. Omnibus hanc paginam au||dituris salutem. Cum omnium ecclesiarum libenter velimus profectibus imminere libentissime tamen eius ecclesiam que|| summi patris filii filia est et mater nostro auxilio duximus honorandam. ut qua ipsa maiorem prerogatiuam|| obtinet apud deum. eo amplius per ipsius inter-

cessionem. in oculis Jesu cristi mereamur gratiam inuenire. Nouerint igitur|| vniuersi cristi fideles tam presentes quam presentium successores quod dilectus in cristo frater Nicolaus de Reyneuelde|| Dobezlaum Camerarium nostrum prece et precio ad hoc induxit, quod ipse villam quandam Perselyn in manus nostras|| cum omni vtilitate et iure totaliter resignauit Nos igitur habentes eam liberam et solutam. ecclesie beate virginis|| Marie in Reyneuelde cum omni Jure et vtilitate, aquis. siluis. pratis. agris cultis. et incultis, perpetua donacione do||nauimus perpetualiter possidendam. Huius rei [testes] sunt. Dominus Conradus Camynensis episcopus. Dominus Heinricus abbas de Dar||gun. Johannes dapifer noster de Dymin. Alardus badelaken. Marquardus de Techin. Arnoldus de Sconeuelde. lu||therus de brusewiz. Marquardus Cule. Artus notarius de dymin. Ne igitur super premissis inposterum dubium aliquod|| oriatur hanc paginam sigilli nostri inpressione signatam predicte ecclesie intestimonium validum erogamus.|| Acta sunt hec ab in Carnacione domini Anno Millesimo. Ducentesimo. Tricesimo. Septimo. Tercio nonas Nouembris.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel des Herzogs an grün-roter Seidenschnur. Schlesw.-Holst. U. S. II. 572. Auszug: Mecklenb. U. B. I. 468.

1237. **559.**

Albrecht, Herzog von Sachsen, bestätigt den Verkauf des Werders Campeās *seitens des Grafen Gunzelin von Schwerin an den (inzwischen verstorbenen) Bischof Gottschalk von Ratzeburg.* — „Ne rerum gestarum."

Zeugen: prepositus Heinricus de Eldena, dominus Bernardus sacerdos, canonicus Raceburgensis, dominus Johannes procurator episcopi, dominus Theodorus Scacman, Hermannus de Bluchere, Hildebode, Conradus de Palude. Datum anno gracie M⁰. CC⁰. XXX⁰. VII⁰.

Mecklenb. U. B. I. 460, nach dem Original in Neu-Strelitz. Schlesw.-Holst. U. S. I. 39.

1237. **560.**

Johann, Herr von Mecklenburg, verleiht dem Kloster Reinfeld vier Hufen in Questentin *und die Mühle zu* Bardowa, *von den Herren S. und A. erworben, frei von Steuern und niederer Gerichtsbarkeit, behält sich Landwehr und Blutbann vor.* — „Que geruntur."

Zeugen: Thetleuus capellanus noster in Godebuz, Gherardus dapifer noster, Heinricus Pren, Rodolfus capellanus noster et Arnoldus plebanus noster in Nyenburg et alii plures clerici et laici. Acta sunt hec anno gracie M⁰. CC⁰. XXXVII⁰.

Mecklenb. U. B. I. 461. nach dem Original (?) in Schwerin mit dem Siegel des Johann von Gadebusch.

1237. **561.**

Adolf, Graf von Holstein, entscheidet über die von den Bauern in Grevenkop, Neuenbrok und Rethwisch zu leistenden Deicharbeiten.

Adolfus dei gracia comes holtsacie. omnibus hanc litteram inspecturis. inperpetuum. Nouerint vniuersi tam presentes quam futuri. quod ciues de greuencop. nienbroke et redwisch. in iudicio quod grafding wlgariter appellatur. coram nobis conquerendo proposuerunt. quod ad custodiam et emendacionem aggerum

iuxta bole contra iusticiam cogebantur. vnde in sentencia requirebant. si per aliquam aquam quam heydep seu woltwater vocant. aggerem aliquem facere tenerentur. et data sentencia diffinitum est. eos aliquatenus non teneri. Sic itaque de consensu nostro factum est. quod aqueductu quem sluse vocant. in fluuio crimpe destructo. aggerem qui houedic nuncupatur iuxta crimpam obseruabunt. Nos ergo ad facti huius memoriam et perpetuam firmitatem presentem litteram appensione sigilli nostri duximus roborandam. Datum segeberghe. Anno domini. M⁰. CC⁰. XXXVII⁰. Huius rei testes sunt. Heinricus de barmstede. Gotscalcus ouerbode. Oddo et helericus de kellindorp. Siricus de prato et alii quam plures.

Nach dem Liber copialis capituli Fol. 102. im Hamb. Arch. Hamb. U. B. I. 508.

1237. **562.**

(Diploma.) „Alberti Ducis Saxonum Ingrorum et Westphalorum et Domini Nordalbingiae super terminos Havichhorst.“

Rantzausches Register z. J. 1237 nach Hansen, a. a. O. S. 118.

[Um 1237.] **563.**

Erich, König der Dänen und Wenden, befiehlt den Bewohnern von Warwithsyssel die Aufrechterhaltung der navigia *des Bischofs von Ripen in dem von seinem Vater und ihm verordneten Umfange und die Zurückweisung eines jeden dorthin Gehörigen, der diese Zugehörigkeit verschwiegen und ihm geschworen hat.* — „Scire volumus.“

Regg. Dan. 777. Vielleicht gehört diese Urkunde in die Zeit nach Waldemars II. Tode.

[Um 1237.] **564.**

Adolf, Graf von Holstein, tauscht vom Bischof von Lübeck das Dorf Ruggelin *ein, gegen Abtretung seiner Rechte in* Lutbrachtesdorpe, *seinen Besitz in* Eleresdorpe *und* Lanke *und Uberlassung des Dorfes* Turike. — „Notum esse uolumus.“

U. B. des Bist. Lübeck I. 77, nach dem Reg. Cap. Vergleiche ebendort die Urkunde 1256. Novbr. 13.

1238. Febr. 3. **565.**

Gunner, Bischof von Ripen, erwirbt durch Schötung vom Kloster Lygum ein Grundstück am Wasser neben der Kapelle des einstigen Bischofs Omer, um darauf Gebäude zu errichten, mit freiem Zugang (forta), *Rasenstich und Holzhieb, um einen angemessenen Preis auf Lebenszeit, so daſs nach seinem Tode dasselbe mit Gebäuden und allen übrigen Anlagen darauf an das Kloster zurückfalle.* — „Certior habetur rerum cognitio.“

Datum in Loco dei anno domini MCCXXXVIII, anno pontificatus nostri octauo, tertio nonas Februarii.

Regg. Dan. 779.



1238. März 5. **566.**

Albrecht, Herzog von Sachsen, bestätigt dem Bistum Ratzeburg die Schenkung Graf Bernhard des älteren, das Dorf Walegotisfelde, *frei von Landwehr, Bede, Burgwerk, Brückenwerk und sonstiger Schatzung.* — „Si ille altissimus.“

Zeugen: Bertrammus pincerna, Geuehardus, Olricus, Coruus, Otto de Cowale, Conradus Wackerbart, Hermannus de Mortdale et alii quam plures. Datum anno gracie millesimo ducentesimo XXX^{0}. VIII^{0}. III^{0}. nonas Marcii.

Mecklenb. U. B. I. 480, nach dem Ratzeburger Copiar in Neu-Strelitz.

1238. April 4. **567.**

Albrecht, Herzog von Sachsen, Engern, Westfalen und Herr von Nordalbingien schenkt dem Marien-Magdalenenkloster zu Reinbeck halb Reinbeck und ganz Mollenrode und bestätigt die Schenkung des Grafen Adolf.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Albertus dei gracia dux Saxonie. Angarie. westfalie et dominus Nordalbingie inperpetuum. Sicut per successiones temporum homines|| moriuntur sic eciam successiue pro tempore mori solent et in uiles obliuionis illecebras humane transeunt actiones. nisi fideli fuerint litterarum memorie commendate. Itaque notum|| esse volumus tam presentis quam futuri temporis cristi fidelibus vniuersis quod nos pie voluntatis admonitu et hortatu dimidietatem ville Reinebec que Cotle quondam vocabatur|| cum pratis. pascuis. riuis. et aquis. aquarumque decursibus. cum agris et lignis. cum omnibus attinentiis suis cultis pariter et incultis cum omni integritate et utilitate sua. et cum|| dimensione terminorum et agrorum prout disterminati sunt et distincti et certis limitibus circumscripti et cum omni penitus iure suo villam quoque Mollenrode integraliter cum suis|| attinentiis sicut ante. et cum omni prorsus iure et iuditio pro remedio et quiete anime bone memorie patris nostri et animarum progenitorum nostrorum ac proprie anime nostre salute|| Monasterio beate Marie Magdalene in Reinebec et sanctis inibi famulantibus deo famulabus legitima donatione donauimus inperpetuum possidendas cum omni sicut predictum|| est iure quod in eis ab imperio unquam habuimus aut videbamur habere. Preterea alterius dimidie partis ville Reinebec que ultra bilnam sita est donationem quam ab|| Adolfo illustri Comite Holtsatie acceperunt et alia omnia que ab ipso uel a suis fidelibus collata sunt uel adhuc conferentur monasterio memorato rata habentes fauo||re beniuolo consentimus in ipsis. Huius rei testes sunt. Bernardus filius noster. Wiggerus Racesburgensis prepositus. Olricus de Within dictus burcgrauius. bertramus|| pincerna noster. Geuehardus de luneborg. Olricus de koyne et Hericus frater eius. Raueno. Otto de cowal. et alii quam plures. Acta sunt hec in Racesborg in sancto die pasche.|| anno domino existente. M^{0}. CC^{0}. XXX^{0}. VIII^{0}. Pridie Nonas apriles. Vt igitur hec nostra donatio sit stabilis in presenti et firma permaneat in futuro. paginam|| hanc testimonialem inde conscribi et sigilli nostri fecimus munimine roborari.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen mit fragmentarischem Reitersiegel an rot-gelber Seidenschnur. Schlesw.-Holst. U. S. I. 467. Auszug: Meckl. U. B. I. 481.

1238. April 14. **568.**

Albrecht, Herzog von Sachsen, bestätigt dem Ratzeburger Domkapitel seinen Besitz und darunter den Wald Campowe, *die Fischerei im See* Lentsecowe, *die Höfe* Schytene *und* Clotesvelde *und das Dorf* Swarthense. — „Diuine legis iusticia.“

Zeugen: Wiggerus prepositus, Theodericus prior, Bernardus, Johannes, Ekehardus, sacerdotes et canonici eiusdem ecclesie; Bernardus filius noster, Bertrammus pincerna, Heinricus pincerna, Olricus de Cune, Geuehardus de Luneburg, Raveno, Otto de Cowale, Ekehardus de Culpin, Theodericus de Mathele, Hermannus de Mordale, Conradus Wackerbart, Florentius plebanus de Mvlne, Gerungus sacerdos, Theodericus phisicus noster, Everardus notarius et alii quamplures, tam clerici, quam laici. Racesburg datum in maiori ecclesia in choro beate virginis Marie, anno gratie M⁰ CC⁰ XXX⁰ VIII⁰. XVIII⁰ kalendas Maii.

Mecklenb. U. B. I 482, nach dem Original in Neu-Strelitz.

1238. Mai 8. **569.**

Die Bremer Visitatoren, der Vicedominus A. und W., der Propst von Rustringen, bestätigen für die Lübsche Diözese, daſs mit dem Archidiakonat die geistliche Gerichtsbarkeit über Geistliche und Laien verbunden sei.

Nos. A. uicedominus et. W. prepositus Rustinge. Bremenses uisitatores a domino archiepiscopo destinati. inter cetera que apud Lubeke inuenimus corrigenda. et hoc coram venerabili patre. domino Johanne episcopo. H. decano et capitulo Lubicensi. declarauimus de cetero seruandum in dioecesi Lubicensi. quod qui archidiaconatum habuerit. iurisdictionem et cohercionem tam super clericos quam super laicos sui archidiaconatus obtineat ecclesiasticam. ita ut clericos suspendere et excommunicare possit. et diuina cum necesse fuerit interdicere. Actum Lubeke. anno gracie. M⁰. CC⁰. XXX⁰. VIII⁰. VIII. ydus Maii.

Nach dem Register von 1286 im Preetzer Klosterarchiv. S. H U. S. I. 207.

1238. Juli 14. **570.**

Adolf, Graf von Schauenburg und in Holstein, begabt das Kloster zu Rinteln, die Grabstätte seines Bruders Konrad.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis Adolfus dei gratia comes in Scowenborg et in Holsacia. uniuersis cristi fidelibus hanc paginam inspecturis in perpetuum. Cum labente|| tempore. rerum quarumcunque legitime gestarum quandoque surrepat obliuio. suasu rationis. non incaute littera conficitur. que sopitam in posterum resuscitet memoriam.|| et rei dubie. lucide protestetur. ueritatem. Nouerit itaque et pro rato teneat. tam presens etas quam futura posteritas. quod nos habito consilio spiritus sancti. carorum|| nostrorum qui defuncti sunt animabus. et precipue anime fratris nostri Conradi qui in ecclesia Renthene sepultus est. solacium prestare uolentes. maxime autem nobis|| ipsis misericordiam et retribucionem a domino sperantes perpetuam. dictam ecclesiam in Renthene cum fundo. in usum et occupacionem cenobii contulimus. cristi famulabus|| sanctimonialibus in eodem loco. sub regula beati Benedicti deo iugiter seruituris. sine molestia et contradictione possidendam. Quoniam autem sine temporali subsistere|| nequaquam poterant subsidio. septem mansos in eodem loco sitos. et insuper duos alios mansos quos a domino Heinrico de welsethe. XVIII. marcis conparauimus. item duos man||sos in eodem territorio. quos a domino. Bernhardo de Horberge. XX. marcis emimus. et preterea tres mansos in Stenborg. quorum omnium proprietas ad nos spectabat eisdem mo||nialibus ut iugum domini suauius portarent libere donauimus et absolute. Liberalius autem adhuc ipsis subuenire cupientes. ecclesiam et dotem in ciuitate Renthene. cum suis appendiciis|| uidelicet molendino. quod

adiacet ciuitati. vado penes ciuitatem quod uulgariter ware dicitur. item ius silue ad .XVI. mansos. quod theutonice egtwort appellatur. et omne ius quod|| habebamus in nemoribus. riuis. pascuis. fluuiis. piscacionibus. ad dicta bona pertinentibus. ·que dominio et iure proprietatis possidemus. cum heredum nostrorum consensu. propter deum adie||cimus eisdem. omnia in perpetuum quam diu in prefato loco stare. et sub sancta professione quam fecerunt domino seruire uoluerint. firmiter et irreuocabiliter optinenda. Vt autem facta hec. in posterum calumpniancium non pateant insidiis. sed firma permaneant et inconuulsa. litteram hanc conscribi fecimus et sigilli nostri presencia communiri.|| Acta sunt hec anno gracie. M°. CC°. XXXVIII°. Pridie Idus Julii. coram testibus subscriptis. clericis. Heinrico preposito eiusdem loci. Jacobo. Ethelhero. Lamberto de Stenborg.|| Helmico. Johanne. Militibus. domino Adolfo de Holte. Conrado de Hamelspringe. Gerardo. Lodowico. Rotchero et Conrado fratribus de Bardeleue. frederico post.|| Heinrico de Lo. Amelungo stint. Nicolao de withe. heinrico de welsethe. Johanne omeke. Wernhero de Lothe. Reinhardo et Justacio de Vorenhorenholte et aliis.

Original im Archiv zu Bückeburg mit Reitersiegel. v. Aspern, a. a. O. No. 52. Wippermann: Regesta Schauenburg. No. 124.

1238. Juli 21. 571.

Adolf, Graf von Holstein, bestätigt vor seiner Abfahrt nach Livland dem Domkapitel zu Hamburg sein Recht an der St. Nikolaikapelle in der dortigen Neustadt und transsumiert eine nicht vollzogene Schenkung seines Vaters.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Adolfus dei gracia Comes Holtsacie. Omnibus hanc litteram|| inspecturis in perpetuum. Cum pie uoluntatis ammonitu et hortatu aliquid de bonis nostris ad honorem dei et ecclesiarum usus con||uertimus sollerter precauendum est ne alicuius questionis dubietas exinde processu temporis ualeat suboriri. Notum itaque esse uolumus|| tam presentis quam futuri temporis cristi fidelibus uniuersis quod cum assumpto sacrosancte crucis signaculo in liuoniam peregre profecturi|| essemus canonici Hammenburgenses renouationem quorundam ecclesie sue priuilegiorum per nos fieri postulabant. quorum precibus annuere cupientes ea nobis|| fecimus exhiberi. inter que quoddam priuilegium bone memorie patris nostri fuit exhibitum. cuius tenor talis erat. Ego Adolfus dei gracia Wagrie.|| Stormarie. et Holtsacie comes. presenti scripto protestor. quod cum in prima fundatione capelle sancti Nicholai in noua urbe lis super iure|| eiusdem inter canonicos hammemburgenses et me uerteretur. uictus dilectione ac precibus eorum. omne ius quod in ea habui. uel uidebar habere. de consensu|| domini mei Hartwici archiepiscopi. contuli beate Marie in perpetuos usus canonicorum. pro anime mee et meorum remedio. Protestor preterea me con||tulisse beate uirgini in hammemburg. sex magnas mensuras siliginis. que uulgariter wigskepele dicuntur. in molendino eiusdem ciuita||tis. tres ad structuram monasterii. et tres ad prebendas canonicorum. festo sancti Michahelis perpetuo persoluendas. in recompensationem dampni.|| quod feci ecclesie in edificatione eiusdem molendini. adiciens. ut quando nuncii canonicorum ad idem molendinum molere uenerint. primo et sine mora|| expediantur. Contuli eciam dicte ecclesie de hereditate mea duas uillas. scilicet arnesfelde et berchfelde cum earum decimis. Nos igitur donationem patris|| nostri in tribus choris canonicis deputatis in quorum possessione a tempore donationis eos fuisse constiterat et in capella sancti

Nicholai ratam ha||bentes priuilegium ipsius approbauimus. De reliquis uero tribus choris. ad structuram collatis et de duabus prescriptis uillis. quia ipsos aliquando fuisse in|| possessione nobis non consistit ita duximus prouidendum. ut idem tres chori quos pater noster ut dictum est structure assignarat ad structuram cedant. Ita tamen|| quod si domino adiuuante memorate ecclesie fabrica tempore futuro consummata fuerit. dicti chori tres in usus canonicorum inibi domino seruientium|| conuertantur. et ipsi canonici a requisitione uillarum de cetero conquiescant. si qua eciam tunc temporis uertebantur inter ipsos et nos penitus sint sopita.|| Ut autem hec patris nostri nostraque donatio rata permaneat presentem paginam inde confectam sigilli nostri munimine roborauimus. Huius rei|| testes sunt. Alardus decanus. Thidericus prepositus zuerinenzis Manegoldus. Helpradus. Bertholdus canonici hammemburgenses. Laici. Henricus|| de Barmestede. Verestus prefectus. Henricus de hamme. Wernerus lerhorn. Volradus dapifer et alii quamplures. Acta sunt hec anno domini|| M⁰. CC⁰. XXX⁰. VIII⁰. XII⁰. kalendas augusti.

Original im Hamburger Archiv mit Reitersiegel des Grafen an rot-gelber Schnur. Liber copialis capituli, Fol. 96. Hamb. U. B. 509. (311) Regest: v. Aspern, a. a. O. No. 55. s. oben No. 196.

1238. [um Juli 21.] **572.**

A(dolf), Graf von Holstein und Nordalbingien, überweist der Hamburger Kirche für eine Präbende die Zehnten aus Schiffbek, Aldenburg, und im Brook bei Steinbeck, sowie zwei Mark Silbers aus dem Hamburger Zoll.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. A. dei gracia Comes holtsacie et nordalbingie. omnibus tam presentibus quam posteris in perpetuum. Notum esse cupimus vniuersis. quod nos ob reuerenciam domini nostri iesu cristi. ac pie matris eius uirginis marie. cuius ad honorem ecclesia hamburgensis est fundata. necnon pro salute anime nostre. decimam in scibeke. simulque totam decimam in aldenborg et prope stenbeke decimam in palude et insuper duas marcas argenti in maiori thelonio nostro hamburgensi singulis annis in festo beati Johannis baptiste exsoluendas. ad vsus vnius prebende contulimus ecclesie prenotate. Ne igitur huius facti memoria pro temporis lapsu a nobis uel a nostris successoribus mutari valeat in futuro. uel alicui deueniat in obliuionem ad ueritatis monimentum hanc paginam conscribi fecimus et sigilli nostri munimine roborari. Testes sunt. Alardus decanus. prepositus theodericus zwerinensis. Manegoldus. Helperadus. bertoldus. Johannes Sifridus. Johannes. Ludolfus. Henricus eiusdem ecclesie canonici. dominus Heinricus de barmezstede. Aduocatus Georgius. Henricus de hamme. bertrammus aduocatus et alii quam plures fidedigni. Datum hammemburg. Anno domini M⁰. CC. XXXVIII⁰. indictione XIª.

Aus dem Liber copialis capituli, Fol. 98b., im Hamburger Archiv. Hamburger U. B. I. 511.

1238. [um Juli 21.] **573.**

Adolf, Graf von Holstein, bestätigt die vom Schweriner Propsten Dietrich und dem Hamburger Domherren Berthold unter Zustimmung des Erzbischofs, Gerhard von Bremen, vollzogene Überlassung des Dorfes Wulfsdorf an das Hamburger Domkapitel und fügt seinerseits halb Willinghusen hinzu, dessen Zehnten der Bremer Erzbischof zugleich dem Kapitel schenkt.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Adolfus dei gratia comes holtsatie. Omnibus hoc scriptum || inspecturis salutem in domino. Ne ea que geruntur in tempore cum tempore simul labantur et transeant sapi||entium usibus rationabiliter introductum est ipsa scripture testimonio perhennari. Ad uniuersorum tam pre||sentium quam etiam futurorum notitiam uolumus peruenire. quod nos uillam wuluoldesdorp quam Thidericus|| prepositus zuerinensis et Bertholdus Hammenburgenses canonici a Bertholdo de Rennowe et suis heredibus|| de nostri domini G. Bremensis ecclesie archiepiscopi et nostro consensu comparauerint. cum omni integritate et iurisdictione|| que ad nos pertinebat Hammenburgensi ecclesie liberaliter contulimus. Preterea ad ampliandas prebendas canonicorum|| medietatem uille widdingehusen et iurisdictionem totius eiusdem uille memorate ecclesie dedimus iure per||petuo possidendam. Harum uillarum decimam dominus noster. G. Bremensis ecclesie archiepiscopus eodem tempore ob|| reuerentiam dei et intemerate uirginis matris eius contulit ecclesie sepedicte. Ut igitur hec firma et incon||uulsa permaneant presentem paginam sigilli nostri appensione fecimus roborari. Testes huius rei sunt|| Bruno prepositus frater noster. Alardus decanus. Theodericus. Manegoldus. Helpradus. Bertholdus canonici Hammenburgenses.|| Heinricus de Barminstede. Henricus de hamme. Henricus de Aldenborg. Marquardus et Bertholdus fratres de|| Rennowe Laici. et alii quam plures. Datum in Hammemburg. anno ab incarnatione domini|| M⁰. CC⁰. XXX⁰. VIII⁰. indictione. XIª.

Original im Hamburger Archiv mit fragmentarischem Reitersiegel an bunter Schnur. Hamb. U. B. I. 512.

1238. [um Juli 21.] **574.**

Adolf, Graf von Holstein, erläſst den Bürgern von Aardenburg *das halbe Ungeld vom Getreide und setzt den Zoll für den Wispel Weizen von $4^1/_2$ Schilling auf zwei, für den Wispel Gerste und Hafer auf die Hälfte, achtzehn Pfennige und einen Schilling, herab.* — „Gestarum rerum memoria.“

Zeugen: Henricus de Barmestede, Georius advocatus, Henricus et Johannes fratres de Hamme milites, consules Hammenburgenses, mercatores de Marchia et alii quam plures. Acta sunt hec anno ab incarnatione Domini 1238. indictione 11.

Hans. U. B. II. 734, nach dem Original im Stadtarchiv zu Aardenburg.

1238. [um Juli 21?] **575.**

Adolf, Graf von Holstein, gewährt auf Wunsch des Erzbischofs G(erhard) von Bremen den Bürgern von Stade Zoll- und Accisefreiheit, ausgenommen für Getreide und nicht an der Zollstätte Oldesloe, wo sie den Lübeckern gleichgestellt werden.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Adolfus dei gratia Comes holsatiae|| Omnibus hanc paginam inspecturis in perpetuum. Ab humana citius elabuntur memoria, que nec scripto, nec voce testium eternantur. Notum itaque esse volumus tam presentis quam futuri temporis christi fidelibus vniuersis, quod nos ad instantiam et voluntatem domini mei G. Archiepiscopi Bremensis Burgensibus de Stadio omnem exactionem que vngelt dicitur et theloneum quod per districtum dominii nostri de singulis rebus daturi essent penitus in perpetuum relaxamus.

hoc excepto quod de annona vngelt persoluent sicut alii mercatores. De choro tritici siue siliginis quod wichscepel vulgariter appellatur duos solidos dabunt. De choro ordei XVIII denarios. De choro auene vnum solidum tantum dabunt. In thodeslo theloneum dabunt sicut a ciuibus lubicensibus ibidem dari ,consueuit. Alias per omnem Dominii nostri districtum ipsos ab omni exactione siue theloneo liberos constituimus et immunes. Testes huius rei sunt. Heinricus de Barmstede. Volradus dapifer. Rotherus de Bardeleue milites. Halimbernus. thiderus. hardwicus et frethebernus ciues hammenburgenses. et alii quam plures. Acta sunt hec Anno ab incarnatione domini M. CC. XXXVIII. Jndictione XI. Vt igitur hec firma permaneant presentem paginam inde conscribi et sigilli nostri munimine fecimus roborari.

Aus dem Copiar. von 1549, Fol. 19 im Stader Stadtarchiv. Original war nicht zu finden. Hans. U. B. I. 287.

1238. [um Juli 21?] 576.

Adolf, Graf von Holstein, stattet das Kloster Reinbek aus.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Adolfus dei gracia Comes Holtsatie inperpetuum. Sicut per successiones temporum homines|| moriuntur sic etiam successiue mori solent et in uiles obliuionis illecebras humane transeunt actiones nisi fideli fuerint lit||terarum memoria commendate. Inde est quod notum esse uolumus tam presentibus quam futuris quod nos dimidietatem ville Reinebeke que|| Cotle antea uocabatur in qua monasterium sanctimonialium ad honorem dei et beate Marie Magdalene fundatum est. Item grangia hoybeke. villam||. O. villam Sconingestede. villam glinde. Molendinum huntcingethorpe cum quinque mansis in eadem villa sitis. mansum vnum in hobenradestorpe|| cum pratis pascuis riuis et aquarum decursibus agris et siluis. cum omnibus attinenciis suis. cultis pariter et incultis cum omni integritate|| et utilitate sua. et cum omni dimensione terminorum et agrorum prout disterminati sunt et distincti. et cum omni penitus iure suo.|| Item decimam in Stenbeke. Sex modios in bilna. dimidium morgen in anremuthe. In Gorieswerthe. X morgen. qui magistri Eilardi fu||erant. In weuelesflethe tertiam partem decime de quatuor mansis. pro remedio et quiete anime pie memorie patris nostri et ani||marum progenitorum nostrorum ac proprie anime nostre salute memorato monasterio ad honorem dei et beate Marie Magdalene in Reinebe||ke fundato et sanctis inibi famulantibus domino famulabus legitima donatione contulimus inperpetuum possidenda cum omni sicut predictum est|| iure quod in ipsis bonis vnquam habuimus aut uidebamur habere. ita tamen quod coloni sepedicte ecclesie ab obsequiis que generaliter tota|| terra nobis exhibet non intelligantur excepti. Ut autem hoc factum nostrum in presenti stabile et firmum permaneat infuturo presentem|| paginam inde confectam appensione sigilli nostri fecimus roborari. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini. M°. CC°. XXXVIII.|| Indictione XI[a]. Huius rei testes sunt Heinricus de Barmestede. verestus prefectus. Heinricus de Hamme. et Johannes frater suus. Volradus|| dapifer noster wernerus de lerehorn. Burchardus de gerdene. Helpradus ciuis hamburgensis et alii quam plures. fide digni.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Reitersiegel des Grafen an gelb-roter Schnur. Schlesw.-Holst. U. S. I. S. 41. s. Nordalb. Stud. V, S. 215. ff.

1238. [um Juli 21?] **577.**

Adolf, Graf von Holstein, verleiht der Kaufmannschaft zu Itzehoe das Recht der Stadt Lübeck, bestimmt die Grenzen der Stadtmark und gewährt Zoll- und Accisefreiheit.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Adolfus dei gracia comes Holtsacie vniuersis Cristi fidelibus hoc scriptum|| inspecturis in perpetuum. Quoniam acta mortalium a memoria cito labuntur et in obliuionem ueniunt successorum ideo necesse est ea|| scripturarum testimoniis eternari. Notum itaque esse uolumus tam presentibus quam futuris quod nos omnibus mercatoribus qui in|| loco antiqui castri nostri Etzeho a fossato preurbii usque ad aque ductum qui est ultra locum qui Delue dicitur manserint ad quem hereditas ipsorum protenditur. libertates et iura ciuitatis Lubycensis concedimus. assignantes eis ad pascua et cespites acquirendos hereditatem quam a woltero de welna emimus usque ad locum qui Resic vocatur et sic per circuitum ad alium locum qui Elembroke nuncupatur. pro ut personaliter distinximus cum domino Syrico de prato. et quibusdam aliis nostris in Etzeho castellanis. Volumus etiam ut in predictis pascuis nullus preter ipsos ciues et aduocatum nostrum aliquod ius aut potestatem sibi audeat usurpare. Preterea concedimus ciuibus mercatoribus infra predictum locum manentibus ut per omnem nostri dominii districtum ab omni exactione thelonei siue vngelt liberi in perpetuum habeantur. Testes huius rei sunt. Heinricus de Barmestede. Syricus de prato. Thitbernus rufus. et Burchardus frater suus. Hasso et hasso castellani in Etzeho. Herbordus capellanus noster et alii quam plures. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini M°. CC°. XXXVIII. Indictione XI[a]. Vt autem hec firma permaneant presentem paginam appensione sigilli nostri duximus roborandam.

Original im Stadtarchiv zu Itzehoe. s. Zeitschrift der Gesellschaft für Schlesw.-Holst.-Lauenb. Geschichte, Bd. VI. Repertorien, S. 67. Hans. U. B. I. 289.

1238. [um Juli 21?] **578.**

Adolf, Graf von Holstein, verlegt das von seinem Vater gegründete St. Johanniskloster in Lübeck nach Cismar und stattet es, unter Zustimmung seiner Gemahlin Heilwig, seiner Söhne Johann, Gerhard und Ludolf und seines Lehnsherrn, des Herzogs Albrecht von Sachsen, mit Grundbesitz aus.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Adolfus dei gratia Comes holsatie Omnibus cristi fidelibus presentibus et futuris inper||petuum. Non debet reprehensibile iudicari si secundum uarietatem temporum statuta quandoque uarientur humana. presertim ubi res est|| pro anima ut nouissima prouideantur. Unde et nos secundum sortem uocationis cristi in qua nos constituit sicut hereditate ita etiam deuotio||ne felicis recordationis adolfi patris nostri uestigiis inherere cupientes monasterium beate dei genitricis et uirginis Marie et sancti Johannis|| apostoli et ewangeliste in ciuitate lubeke ab ipso dotatum et piscina molendini superioris. et in teloneo eiusdem ciuitatis quinque marcis. Prete||rea curia Johannestorpe. Cuserestorpe. decimis aliisque possessionibus propter multiplices tam temporalium defectus quam spiritualium inpedimenta tribulari|| ad laudem et gloriam omnipotentis dei in quo uiuimus mouemur et sumus. cuius potencia mutat tempora transfert regna et aufert spiritum principum. simulque in hono||re beatissime Marie uirginis et sancti Johannis apostoli et ewangeliste. ob remissionem peccatorum nostrorum fundauimus cenobium in predio nostro monastico ordini apto quod wl-

gariter|| Sicima dicitur. annuente et applaudente fauore domini Johannis ordinarii pontificis. tanto propensius quanto familiarius assurgentes diutinis eorum defectibus obuiare. decernen||tes predictum predium ad eos perpetuo iure pertinere cum terminis suis contra Gutowe et uillam Godescalci inde directe in nemus cum aceruis et fagis signatis usque|| ad riuum qui Grobenize dicitur. quem etiam riuum cum stagno adiacente usque quo mare influit totaliter. et pratum usque ad lapidis signum et nemus secundum pre||scriptos terminos ad commodum fratrum ibi degentium presente et assentiente Johanne filio nostro. de consensu etiam Heilewigis uxoris nostre. et heredum nostrorum Gerardi et|| ludolfi. assensu etiam domini Alberti Ducis saxonie de quo terram tenemus cum capitis et manus iuditio. petitione et expeditione et ceteris seruitiis ad que populus terre tene||tur prompta et deuota uoluntate contulimus iure perpetuo possidendum. iuri nostro inpredictis bonis per omnia renunciantes. Ut autem hoc factum nostrum circa premissa robur ob||tineat perpetue firmitatis et a nullo heredum nostrorum uel a quoquam hominum infirmari ualeat uel infringi. hanc paginam inde conscriptam sigilli nostri appensione fecimus|| roborari. subaratis nominibus testium qui hiis interfuerunt uiderunt et audierunt. Johannes plebanus de grobe. Heinricus de Barmestede. Marquardus faber. Marquardus de|| Beienflete. Georius de Hammenborch. Luderus de Riclikestorpe. Timmo de bocwalde. Nicolaus de Ekoluestorpe. luderus frater suus. Gerlagus de mandelbeke.|| Heinricus de Kozelav. Godescalcus Bertrammus et alii quam plures. Acta sunt hec anno dominice incarnationis. M^o^. CC^o^. XXXVIII. Indictione. XI^a^. Datum per manum Sifridi|| canonici Hammenburgensis Notarii nostri.

Original mit Reitersiegel des Grafen an rot-gelber Seidenschnur im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Schlesw.-Holst. U. S. I. 461. s. Nordalb. Stud. III, S. 34. Note 1. 2. S. 35. Note 1.

1238. Septbr. 11. **579.**

T(ucho), Bischof von Schleswig, vermeldet dem Erzbischof von Lund, dafs in der Streitsache des Klosters Lygum gegen Herrn Ubby (Thordtssen) *letzterer auf geschehene Ladung, obwohl er sich ganz in der Nähe befand, ausgeblieben sei, dafs darauf in der Versammlung der* meliores totius provincie, *der Herren* Johannes Trulssen, Mathias Urnae, Iwar Rabuch, Logo de Karlsswhra, Nicholaus Grim, Peter Glennissen *und andrer, in Gegenwart von etwa zweihundert andern Personen fast einstimmig, unter dem Widerspruch von nur zweien, darunter des Bruders* Ubbos, *bezeugt sei, dafs die Gräben und Dämme:* a Sunderlane, et ita per vadum Stothuedt et ita usque ad fossam Steneklint *rechtmäfsig dem Kloster gehören. Wie hier, sei auch früher in seiner und des Ripener Bischofs Anwesenheit geurteilt worden, und so habe er diese Entscheidung getroffen und öffentlich verkündet im Auftrage des Erzbischofs.* — „Acceptis litteris vestris.“

Datum apud Jönewath, anno ab incarnatione domini M. CC. XXXVIII. III idus Septembris.

Regg. Dan. 784.

[Nach 1238. Septbr. 11.] **580.**

Gunner, Bischof von Ripen, bestätigt, dafs in der Streitsache des Klosters Lygum gegen Herrn Ubbo Tordtssen *über ein Grundstück* iuxta Jotenwath in

Bekel, *er im Auftrage des Erzbischofs von Lund mit dem Bischof von Schleswig, in Anwesenheit von fast zweihundert Menschen, Grenzen und Gräben des streitigen Landes besichtigt habe, daſs fast einstimmig die Anwesenden für das Kloster die Entscheidung gefällt und auf seinen Bericht der Bischof von Schleswig als bestellter erzbischöflicher Kommissar das Urteil gesprochen und urkundlich bestätigt habe.* — „Litigantibus olim.“

*Regg. Dan. 785. s. *238.*

Nach 1238. Septbr. 11.] **581.**

Die Äbte G. *von* Herivadum, J. *von* Vitaeschola, M. de chara insula, S. de tuta valle, P. de insula dei, T. de Asylo, *beurkunden in dem Prozeſs des Klosters Lygum gegen Herrn* Ubbo Thordssen, *daſs im Auftrage des Erzbischofs von Lund die Bischöfe Gunner von Ripen und Tucho von Schleswig das streitige Land in* Bekel *in Augenschein genommen, daſs einstimmig die Anwesenden für das Kloster entschieden haben und darauf der Bischof von Schleswig das Land dem Kloster gerichtlich zugesprochen hat.* — „Ne Christi pauperibus.“

Regg. Dan. 786.

[Nach 1238. Septbr. 11.] **582.**

Die Äbte des Cistercienser Ordens J. *von* Vitaeschola, M. *von* Cara insula, Th. *von* Asylum, S. *von* Tuto vallis, P. *von* insula dei, G. *von* Herivadum *und die Mönche* H. *und* P. *ersuchen* W[ffo], *Erzbischof von Lund und Primas von Schweden, die ihnen zu Herivad von G. dem Abt von Kloster Lygum vorgelegte Urkunde über Grundstücke in* Bekel, *welche von T. dem Bischof von Schleswig in Gemeinschaft mit dem Bischof G. von Ripen ausgestellt ist, und durch welche der Streit des Klosters mit Herrn* Vbbi Thordssen *zu gunsten des ersteren entschieden ist, zu bestätigen.* — „Conuenientes.“

Regg. Dan. 787.

1238. [vor Octbr. 15.] **583.**

Adolf, Graf von Holstein, überträgt dem Kloster Neumünster die Zehnten der Kirchen Brügge und Flintbeck.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Adolfus dei gracia Comes Holtsatie in perpetuum. Ne ea que geruntur in tempore cum tem||pore simul labantur et transeant. sapientum usibus rationabiliter introductum est ea scripturarum testimonio perhennari. Notum itaque|| esse uolumus tam presentis quam futuri temporis cristi fidelibus vniuersis quod nos decimam noualium parrochie Nouimonasterii et capellarum|| inibi constructarum scilicet Brugge. vlintbeke quam de manu domini Bremensis archiepiscopi tenuimus ecclesie et conuentui nouimonasterii dimisimus.|| litterisque presentibus recognoscimus et testamur quod dominus Bremensis archiepiscopus factum nostrum et dimissionem huiusmodi ratam habens predicte|| parrochie et capellarum ipsarum noualium decima[m liberaliter] contulit prenominato conuentui, iure perpetuo possidendam. Ad hoc inuicem [1])|| ut firmior et sollempnior [2]) ipsa donatio permaneret quicquid iuris in eadem decima habuimus in manus domini archiepiscopi resignauimus|| et statim postmodum ad ius et ad utilitatem sepedicti conuentus recepimus ab eodem. Nomina vero villarum in quibus decime noua||lium memorate ecclesie conceduntur sunt hec M[u]then-

[b]roke. Smalenstede. Sprenge. vorde. Muluuesse. Drechse. Mileken||thorpe. Bele. kenthorpe.[3]) vlintbeke. Boienhusen. Sconehorst. luderestorpe. Bistekesse. B[oc]-wolde. Bruggen. ludestesharegen.|| wuluerdesharegen. Dudenthorpe. Bochorst. R[olues]torpe. Sciphorst. holenbeke. [willenroth]e. Si que eciam ville noue infra|| dictarum villarum terminos constru[entur siue de loco ad locum] transferentur non minus tamen ad eandem ecclesiam pertinebunt.|| Vt igitur factum huiusmodi in presenti stabile et firmum permaneat in futuro presentem paginam inde[4]) confectam sigilli nostri ap||pensione fecimus roborari. Testes huius rei sunt. Heinricus de Barmestede. Godescalcus prefectus. Oddo de Kellincthorpe|| et helericus frater suus. Thidericus d[uncke]r. Jo de goleuitz. Verestus de wilen et alii quam plures fide digni. Acta sunt|| hec anno ab incarnacione domini M⁰. CC⁰. XXXVIII⁰.[5]) Indictione XI.

[1]) *Bord.*: autem. [2]) *B.*: plenior. [3]) *fehlt in B.* [4]) *B.*: ideo. [5]) *B.*: Millesimo ducentesimo tricesimo octauo.

Original, ohne Siegel und Siegelschnur im Geheimarchiv zu Kopenhagen, beschädigt, ergänzt aus dem Copiar. Bordesh. Fol. 6a. Muhlius, Hist. cen. Bordesh. S. 558. Westfalen, Mon. ined. II. 37.

1238. Octbr. 15. 584.

Gerhard II., Erzbischof von Bremen, bestätigt Graf Adolfs von Holstein Überlassung der Novalzehnten an das Kloster Neumünster.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Gerhardus dei gratia sancte bremensis ecclesie Archiepiscopus secundus. Omnibus cristi fidelibus|| salutem. Ne rerum gestarum memoria per successiua temporum languescat spatia non inprouide humana sollertia scripturarum|| sibi consueuit adhibere remedia. Hinc est itaque quod ad notitiam tam futurorum quam presentium uolumus peruenire|| quod nos decimas noualium parrochie Nouimonasterii et capellarum inibi constructarum scilicet Brugge. vlintbeke. quas dilectus|| gener noster Adolfus Comes holtsatie de manu nostra tenuit. ipso comite iam dicto nobis resignante et id fieri postulante|| prefate ecclesie Nouimonasteriensi libere contulimus et absolute. Sunt autem hec nomina villarum in quibus decime continentur.|| Muthenbroke. Smalenstede. Sprenge. vorde. Muluesse. Draxe. Milekenthorpe. Belekenthorpe. Vlintbeke Boien-|| husen. Sconehorst. Luderesthorpe. Bistekesse. Bocwolde. Bruggen. Ludestesharegen. Wluerdesharegen. Dudenthor||pe. Bochorst. Roluestorpe. Sciphorst. holenbeke. Willenrothe. Sique etiam ville noue infra dictarum villarum terminos|| construentur siue de loco ad locum transferentur non minus tamen ad eandem ecclesiam pertinebunt. Vt igitur hoc nostrum factum|| ratum et inconuulsum permaneat presentem paginam sigilli nostri appensione et testium subscriptione fecimus roborari. contradictores|| uera Auctoritate omnipotentis dei anathematis rigore ferientes. Testes autem hii sunt Albertus abbas sancte Marie. Gerhardus prepositus sancti ge||orgii in stathen. Bernardus thesaurarius ecclesie bremensis. Milites uero henricus de barmenstede. Gerlaus dictus de gropelinge.|| Godefridus aduocatus. Iwannus de blitherestorpe. Acta sunt hec anno dominice incarnationis Millesimo ducentesimo. XXXVIII⁰|| Indictione XII. Datum stathen per manus ieronimi nostri scriptoris. Idibus octobris. Pontificatus nostri Anno XVIIII⁰.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen, Siegel des Erzbischofs an seidener Schnur. Im Neumünsterschen Copiarius des Hamburger Archivs von zweiter Hand. Hamb. U. B. I. 510.



1238. [um Octbr. 15.] **585.**

G(erhard II.), Erzbischof von Bremen, bestätigt den Vergleich über den Zehnten der Kirchspiele Brügge und Neumünster zwischen Graf Adolf von Holstein unddem Kloster Neumünster.

G[erhardus] dei gratia Sancte Bremensis Ecclesie Archiepiscopus. vniuersis cristi fidelibus hoc|| scriptum inspecturis notum fieri [vo]lumus quod s[ona]m siue compositionem|| quam filius noster Adolfus Comes holtsatie cum preposito et conuentu nouimo||nasterii super iure decimarum parrochie Bruggen et par[roc]hie prefate ecclesie nouimo||nasterii fecit. ratam habemus et ipsam presenti pagina confirmamus. Saluo|| tamen aliorum iure siqui in predictis decimis aliquod ius probare poterunt se ha||bere. Datum in stathen Anno domini. M⁰. CC⁰. XXXVIII.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen mit Resten eines Siegelstreifens. Westfalen, Mon. ined. II. 30.

1238. **586.**

Zu diesem Jahre pflegt die Bewidmung der Stadt Oldesloe mit Lübschem Recht angesetzt zu werden, doch ist dafür ein Zeugnis nicht überliefert.

s. Hans. U. B. I. 288.

Rektor Dr. M. Schultze in Oldesloe bestätigt mir brieflich, daſs sich darüber in dem städtischen Archiv weder eine Urkunde noch eine Registraturnotiz finde, daſs vielmehr schon in den bis in den Anfang des vorigen Jahrhunderts zurückgehenden Dokumentenverzeichnissen stets das Marktprivileg von 1371 (gedruckt im Corpus Constit. Regio-Holsatic. III, S. 1196 und im Programm der Oldesloer Schule 1879, S. 1) als die älteste Originalurkunde des Stadtarchivs bezeichnet wurde.

1239. Febr. 10. **587.**

Bruno, Propst zu Hamburg, schenkt dem Kloster zu Cotel (Reinbek) die Kirche zu Steinbeck und unterstellt sie nebst der Kirche zu Trittau dem Propst des Klosters.

Bruno dei gracia hammenburgensis ec[clesie prepositus]. Notum esse cupimus uniuersis. hanc litteram inspecturis. quod nos presente|| capitulo nostro hammenburgensi. et ipso consentiente. monasterio sanctimonialium. super ripam bilne fluminis in loco qui dicitur|| cotle commorantium. contulimus ecclesiam in uilla steinbeke perpetuo possidendam. ita ut prepositus qui loci illius ammini||strationem tenuerit. nomine abbetisse. et dicti cenobii. a prepositis hammenburgensibus. nostris scilicet successoribus. ipsam ecclesi||am. et eam que iam edificata est inde truttowe. et siquas edificari contigerit deinceps ex eadem. recipiat tam in temporalibus|| quam in cura. jure tamen nobis synodalium reseruato. Prescriptum eciam monasterium clerico choro sancte uirginis in hammenborg|| deseruienti quinque marcas nummorum annis singulis exhibebit. Vt autem hec nostra [do]natio rata permaneat et inconuulsa.|| nostri et hammenburgensis capituli sigillorum appensione roborauimus. Testes. Alardus decanus. Manegoldus. Bertoldus. et Johannes|| canonici. Godescalcus de utersten prepositus. Johannes scriptor et herbordus sacerdotes. Laici. Georgius. Heinricus de hamme. Iohannes|| de twethorpe. leo. Iohannes Flamingus. Iohannes de hetlinge. hermannus frater scolastici eilardi. et alii quam plures.|| Datum in hammenburg. anno domini. M⁰. CC⁰. XXX⁰. IX⁰. quarto Idus Februarii. Indictione XII^a^.

Original mit dem Siegel des Kapitels an seidener Schnur im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel des Propsten verloren. Schlesw.-Holst. U. S. I. 468.



1239. Juni. **588.**

Wilhelm, Bischof von Minden, überträgt den früher von Graf Adolf zu Lehen getragenen Zehnten in Hedeme *dem Kloster Levern.*

Willelmus dei gratia mindensis episcopus. vniuersis scripti huius inspectoribus salutem in domino.|| Notum esse uolumus tam presentibus quam futuris. quod Borchardus de gelmunde|| miles. accepta quadam summa pecunie. videlicet quadraginta sex marcis a con||uentu in leueren decimam in hedeme Gerhardo de quernhem militi a quo|| ipsum in feudo . . . resignauit. Comes uero Adolphus de scowemburch|| qui eandem decimam a nobis tenuit immediate in manibus nostris ipsam re||signans prefato Gerardo . . . nd . . . decimam ipsam quam ab eo tenebat in|| feudo nobis . . . s . . . naret ad manus ipsius comitis. quod idem Gerard . . . pro . . . || effec . . . os uo . . . remedio . . . ime in . . decimam ipsam prefato cenobio le||uerensi pure et absolute donauimus perpetuo habendam. volentes magis|| ut ipsam habeat ecclesiam quam deti . . . eatur a laicis contra diuinas et cano|| . . . sanctiones. vt autem super h . . . inposterum dubitare non ualeat presen||tem pag . . . gilli . . . munimine duximus roborandam Datum an . . . . .|| M⁰. CC⁰. X[X]XIX⁰. mense Junii pontificatus nostri secundo. Testes h[ui]us rei sunt liborius|| . . . h . . . is sacerdote . . . apellani . . . . . helembertus de . . . . . bertus|| de mene . . . . . herd . . . hermannus fratres de haddenhusen wlfhard . . . d . . . . .

Original, stark beschädigt, mit Siegel am Siegelstreifen, im Staatsarchiv zu Münster.

1239. vor Aug. 18. **589.**

Adolf, Graf von Schauenburg, bewidmet die Stadt Rinteln mit dem Recht von Lippstadt.

A. dei gratia comes in scouuenburg. ad quos presens scriptum peruenerit Salutem. Notum facere curamus|| cristi fidelibus tam posteris quam presentibus quod nos omnibus opidum intrantibus quod Rentene nuncu||patur. fungi iure. et sententia quibus lippenses potiuntur donamus. Judicem nisi prius habito|| consensu burgensium opidi supradicti constituere non possumus. cui quicunque excesserit quatuor solidos dabit. quod wede nominatur. quorum tantum duos denarios dabit. et Judex cetera relaxabit.|| sed si placuerit ab hospite totaliter receptabit. Id ius. eademque sententia. in lippia sicut ab antiquorum|| est institutione obseruetur. Nos etiam consules sine burgensium consensu statuere non possumus.|| Id ius item in lippia obseruatur. Consules per totam ciuitatem sententiam da[b]unt. et excessus debite|| iudicabunt sed iude[x Furt]um. Rapinam falsos nummos et lesionem fa[ctam] que ekahcte [dicu]ntur sententia [iusta] requisita iudicabit si alicui burgensium bona sua furtim fuerint|| Subtracta que si per iudicium representantur rep[resentat]or iudicii terciam partem non dabit. Sed integra||liter in possessionem suam acceptabit. Item [i]d ius lippensium. Quicunque co[r]am consulibus pro|| excessu fuerit conuictus et recta causa procedere non poterit. pro causato eisdem uiginti solidos.|| et amam vini dabit. Item id ius lippensium Et d[e] omni mensura. et ponderatione. idem iudicabunt.|| et ipsis si placuerit predictas mensuras possunt alternare. id ius lippensium Et si pistores pistrando excesserint|| vadimonivm spondebunt. vel id in gratia optinebunt. Si casu ita evenerit· quod quidam burgen||sium aliquem interimerit et sententia iudicis super illum ad periculum vite promulgata fuerit tamen ipsius coniunx et pueri si fuerint. de iuris ordine hereditatem integram possidebunt. Item ius.

lippensium.|| Et idem si fuga euaserit bona sua tamen securibus uel ceteris armis non infestentur. Nullusque bur||gensium suum conciuem alieno iudicio poterit contestare. Quicunque alicui [conciuium suorum|| noctu et die fuerit ins]idiatus. uniuersitati pro [satis]factione decem marca[s p]laustrumque uini. || spondebit se daturum. Et quodlibet officiorum binos et binos inter se statuet. qui equitatem expediendam coram consulibus iuramento confirmabunt. qui ad id constituti fuerint sine con||tradictione per terminum anni perseuerabunt. Vir siue mulier si hereditatem que est heruede super|| mensa presentauerint non ultra quam iuris est sunt cohercendi. et lorica que ad tutelam ciuita||tis comparata fuerit et iure hereditario non est attingenda. Jus lippensium Ne cum lapsu temporis|| labatur n[ostra] memori[a] idoneorum roboratur testimonio quod fidelium actum est [1]) studio|| Sicut enim lippensibus a domino suo iura ciuilia sunt collata ita in renthene transmittuntur|| sigilli munimine roborata Hec acta sunt anno domini M^{0}. CC^{0}. XXX^{0}. VIIII^{0}.

[1]) testimonio *getilgt.*

Original mit defektem Siegel an seidener Schnur im Archiv zu Rinteln. v. Aspern, a. a. O. No. 58. s. No. 59. Wippermann, Regg. Schauenburg. No 125.

[Vor 1239. Aug. 18.] 590.

H. scriptor, *Domherr zu Lübeck, ersucht den Grafen Adolf von Holstein um die Genehmigung seiner letztwilligen Verfügung über das Dorf Barnitz* (Berclae) *und die von ihm angeordnete lebenslängliche Nutzniefsung der beiden Lübecker Domherren Dietrich und Sybodo.* — „Illustri domino suo."

Hec autem ordinatio facta est in presentia Bertrammi canonici lubicensis. Godescalci apotecarii. Gerardi sacerdotis sancti egidii. Gerlai seruientis. Tagmari sacerdotis qui scripsit. Seghefridi laici. Henrici laici. Johannis sacerdotis et in presentia aliorum.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 79, nach dem Reg. capituli.

1239. Aug. 15. 591.

Johann (I.), Bischof von Lübeck, beurkundet die den Lübeckern von ihm wegen des Brandes der Kirche zu Ratekau und der daraus entstandenen Streitigkeiten gewährte Verzeihung. — „Quamuis omnium."

Acta sunt hec anno domini M CC XXXIX. pontificatus nostri anno IX. Datum lubeke in die assumpcionis sancte Marie virginis presentibus dominis nostris. domino Ni[colao] decano, domino Arnoldo, domino Fretherico, domino Tiderico, domino Johanni liuoni, domino bernardo, domino Thoma, domino Gerardo pyle et aliis quam pluribus.

U. B. der Stadt Lübeck I. 81, nach dem Original in Lübeck. v. Buchwald: Bischofs- und Fürstenurkunden, S. 210.

1239. Aug. 16. 592.

Johann, Graf von Stormarn, Wagrien und Holstein, mit seinen Brüdern, bestätigt der Stadt Hamburg das Privileg Kaiser Friedrichs I. und seines Vaters, des Grafen Adolf.

Johannes dei gracia Stormarie. Wagrie. Holtsacie. Comes cum suis fratribus omnibus presens scriptum uisuris in domino salutem. Innotescimus tam presentibus|| quam futuris quod nos illam graciam quam gloriosus princeps noster Ro-

manorum Imperator Fridericus ad petitionem aui nostri dilecti comitis Adolfi de Scoywenborg|| ciuibus nostris de Hammemburg suo priuilegio liberaliter contulit et donauit. et postmodum item auus noster ipsa iura autentico suo predictis nostris hominibus dedit et consti||tuit. et post hec dilectus pater noster Adolfus Comes Holtsacie et de Scoywenborg omnem graciam eis a predictis collatam libere confirmauit. Nos vero omnia prefata secundum|| quod eis priuilegiis sunt collata duximus imperpetuum sepedictis nostratibus conseruare. Tali autem forma et ordinatione quod vniuersi ipsius loci mercatores vna cum mercandisiis|| suis et nauibus usque ad predictam nostram ciuitatem libere ualeant de mare uenire et redire absque theoloneo et omnis vngeldi exactione. et in omni dominii nostri districtu libertatem ha||beant transeundi et redeundi de omni exactione vngeldi et theolonei. Ipsisque conferimus ut nemo edificet aliquod castrum penes eorum ciuitatem circumquaque ad duo miliaria. Et ut piscaturam|| habeant in aqua dicta albia ex utraque parte ciuitatis ad duo miliaria. Similiter et Riuulo dicto Billa liberam habeant potestatem piscibus capiendis ad unum spacium miliaris.|| Qvaliacumque eciam bona oppidani prefati loci emerunt uel comparauerunt in terminis nostri dominii in lignis. cineribus. uel blado. et in curru uel naui onerauerint. illa bona a|| nemine debent arrestari uel impediri. nisi per testes ydoneos probabile sit quod postea aliquod fecerint forefactum. paschuis vero utantur ut eorum pecora mane exeant et sero reuertantur.|| Decreuimus eciam ut incidendorum lignorum vsum habeant sicut hactenus habuerint. et libere perfruantur. Quod autem in ceruisia pane uel carnibus per iniustam mensuram delinquitur|| quicquid lucri seu composicionis exinde prouenerit tercia pars iudici. due vero cedantur ciuitati. Argentum quoque in ipsa ciuitate siquis cambire uoluerit in quocumque loco fuerit oportunum|| cambiat. nisi fuerit ante domum monete. Concedimus eciam ipsis ut denarios monetariorum in pondere et puritate valeant probare et examinare. De omni autem expeditione ipsos|| ciues liberos fore annuimus. similiter et in defensione tocius terre. Vt igitur omnia predicta imperpetuum robur obtineant firmitatis presentem paginam sigilli nostri munimine fecimus|| roborari. Testes sunt hii. Dominus Gerardus archiepiscopus Bremensis. Dominus Abel dux. Jvcie. Henricus de Barmizstede. Godescalcus prefectus. Marquardus dictus faber. Syricus de prato.|| milites. et consules hammemburgenses. Helebernus. Tyderus. Vredewardus. Helperadus laicus. et alii quam plures. Datum Anno incarnationis domini Millesimo Du||centesimo XXX°. IX°. XVII Kalendas septembris.

Original im Hamburger Stadtarchiv. Reitersiegel an roter Schnur. Hamburger U. B. I. 516. Regg. Dan. 792.

1239. Aug. 31. **593.**

Papst Gregor IX. gewährt dem König W(aldemar II.) von Dänemark für die beabsichtigte Heirat seines Sohnes Erich mit der ihm im vierten Grade verwandten Tochter des Herzogs von Sachsen, Jutta, den nachgesuchten Dispens: cum inter ipsum et nobilem virum Ducem Saxoniae gravis fuisset exorta discordia, et ex eo strages hominum, multarum terrarum desolatio et gravia pericula emergerent idem Rex attendens quod aliter non poterat hiis periculis obuiari. — „Ex parte carissimi."

Dat. Anagniae. 2 kl. Sept. anno XIII.

Potthast, Regg. pontiff. 10784. Regg. Dan. 791

1239, Octbr. 1. **594.**

Bruno, Propst von Lübeck, verzichtet auf die Verfolgung seines Prozesses gegen die Stadt Lübeck wegen der Zehnten aus der neuen Mühle und des Brandes der Ratekauer Kirche. — „Vniuersitati vestre."

Datum In curia prepositure predicte nostre, die Remigii, Pontificatus domini Gregorii papae noni Anno Tertio decimo.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 83, nach dem Original in Lübeck.

1239. Decbr. 21. **595.**

Otto, Herzog zu Braunschweig, befreit auf Wunsch des Herzogs Abel von Jütland die Bürger von Hamburg von allen ihnen in Lüneburg widerrechtlich auferlegten Abgaben. — „Sicut dies labuntur."

Zeugen: Dominus Baldewinus de Blankenborh. Druchtleuus et Gerardus de Doren. Wernerus de Medinge. Dominus Wasmodus. Otto de Boiceneborh. Henricus de Osinge: milites. Burgenses uero: Thidericus de Valua. Nicolaus puer. Widekindus. Benedictus. Hogerus. Jacobus de Harena. Ludolphus Stune. Prepositus Alardus. Jordanus paruus. Bertholdus magister ciuium. Oltbernus. Aduocatus Georius. Helenbernus. Fretthericus de Doschiekentorpe. Hoyko et alii quam plures.

Acta sunt hec Luneborh anno incarnationis M⁰ CC⁰ XXX⁰ VIIII⁰ die Thome.

Hamb. U. B. I. 517, nach dem 1842 verbrannten Liber privilegiorum quadratus. Hans. U. B. I. 293. U. B. d. Stadt Lüneburg I. 63.

1239. Decbr. 21. **596.**

Johann, Graf von Holstein, Wagrien und Stormarn, beurkundet, zugleich für seine Brüder, dafs, wie Herzog Otto von Lüneburg bei seinem Aufbruch nach Preufsen der Stadt Hamburg alle zu Lüneburg widerrechtlich erhobenen Abgaben erläfst, so auch er die Lüneburger von allen zu Hamburg zu Zeiten seines Vaters, Graf Adolf, auferlegten Schatzungen befreit. — „Sicut dies labuntur."

Zeugen: Godescalcus [1]) prefectus. Vollradus dapifer. [2]) Jurius [3]) aduocatus. Herbordus scriptor. Halicbernus. [4]) Frithericus de Dotzekenthorpe. [5]) Hildebrandus. [6]) Hartwicus de Erteneburg. [7]) Bernardus. [Lud]olfus et Henricus. [8]) Leo. Heinricus. Wernerus. Frithericus. Frithericus. [9]) Rotholfus. Hermannus. Geroldus. et [10]) Consules ciuitatis et alii quam plures.

Acta sunt hec Hammenburg anno incarnationis M⁰. CC⁰. XXXIX⁰. Die thome apostoli.

U. B. d. Stadt Lüneburg I. 64, nach dem Original im Lüneburger Stadtarchiv. Hamb. U. B. I. 518. Hans. U. B. I. 294. Nach einem Transsumpt vom 8. Mai 1417. Hodenberg, Lüneb. U. B. Abteil. VII. U. B. des Klosters St. Michaelis, No. 51a:

[1]) Godeschalcus. [2]) Volradus Dapifer. [3]) Georgius Aduocatus. [4]) et *eingefügt.* [5]) Datsckendorpe. [6]) et *eingefügt.* [7]) Erteneborg. [8]) milites *eingefügt.* [9]) *fehlt.* [10]) *fehlt.*

Das Siegel beschrieben: Sigillum vero Comitis predicti eidem littere in filis ex glauco viridi. et rubro appensum. interius et exterius de cera glauca erat. formam rotundam habens. apparebatque in medio Sigilli imago cuiusdam viri in equo sedentis et in manu dextra gladium euaginatum brachio extento tenentis. Et in circumferentia Sigilli ab intra he littere apparebant. Sigillum Johannis Comitis Holtzacie et Stormarie.

1240. April 28. **597.**

Bernhard, Abt, und der Konvent zu Reinfeld verzichten auf alle aus der Kriegszeit stammenden Ersatzansprüche an die Stadt Lübeck. — „Que rationabiliter.“

Zeugen: Hermannus venerabilis abbas in Lucken, Thidericus Camerarius et Nicolaus Monachi in Reyneuelde, Nicolaus Decanus, Bernhardus de Vlsen Canonici Lubicenses, Heinricus Wllenpunt, Godescalcus de Bardewich, Marquardus de Haghen, Gherhardus de Herincghen, Richardus de Bocholte, Hogherus de Bardewich, burgenses eiusdem ciuitatis. Acta sunt hec proximo sabbato post Octauam pasche in turre beati Petri in Lubike anno incarnationis domini M^{0}. CC. XL.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 85, nach dem Original in Lübeck. Schleswig-Holstein U. S. I. 43.

1240. Aug. 3. **598.**

Abel, Herzog von Jütland, befreit die Bonden des Bistums Ripen zu Tondern, Daler und Balgum von aller Leistung an den Landesherrn mit Ausnahme von Leding, Querset und Stud.

Abel dei gratia Dux Jucie omnibus presens scriptum cernentibus in domino salutem. Nouerint presentes et futuri nos dedisse episcopo Ripensis ecclesie subscriptam libertatem, vt videlicet villici et coloni sui eorumque familia in Tundær, Dalær et Balghum liberi esse debeant ab omni exactione et seruicio nostro nostrorumque successorum in perpetuum preter expedicionem Quersæthæ et Stud. Mandamus igitur officialibus nostris institutis modo et postmodum instituendis, quatenus prefatos homines super aliquo iure nostro non infestent. Ne ergo hanc nostram donacionem possit delere obliuio curauimus illam nostro sigillo roborare. Datum Ripis anno ab incarnatione domini M^{0}. CC^{0}. quadragesimo, tercio Nonas Augusti per manus Domini Petri prepositi de Withæa tunc notarii Presentibus subscriptis personis et dominis Nosingo cantore Ripensi, Johanne Nafnisun, Nicholao Thorsc, Laghone Gudhmundsun, Asmundo Jophsun, Aghone stabulario domini Ripensis, Thrugillo dyacono nostro, Laghone presbitero, Brothero dyacono, et multis aliis clericis et laicis.

Manu coæva in margine adscriptum hoc notabile:

Hanc libertatem emit Dominus Gunnerus episcopus a Domino Duce Abel pro ducentis marcis que tunc temporis valebant centum marchas argenti puri minoris ponderis, vnde non debet dici concessio sed magis empcio.

Nach einer Kopie des 18. Jahrhundert im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Regg. Dan. 798. s. Staatsbürgerl. Magazin IX. 806.

1240. (vor Aug. 20.) **599.**

Gerhard II., Erzbischof von Bremen, überweist den von Heinrich von Barmstedt ihm abgetretenen Zehnten in Horst dem Kloster Ütersen.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Gerardvs dei gratia sancte Bremensis ecclesie Archiepischopus. Vniuersis cristi fide||libus presentem paginam inspecturis. in perpetuum. Quoniam labente tempore labitur et memoria rebus humanis|| per diuinam prouidentiam tale concessum est remedium. ut inopia sensuum suppleatur copia litterarum. Sciant itaque tam presentes quam posteri. quod cum Heinricus miles dictus de Barmezstede decimam in horst a nobis|| in

feodo possideret. ipse cum heredibus suis pro remedio anime sue eandem uoluntate libera resignauit. nosque|| eim (!) pro reuerentia beate uirginis dei genitricis Marie. ecclesie in Vttersten. per manus Godeschalci. pri||mi eiusdem ecclesie prepositi. de liberalitatis nostre munificentia contulimus plena proprietate perpetuo|| possidendam. Vt igitur hoc factum nostrum fauorabile a presentium memoria non excedat et posteris innotescat presentem|| paginam conscribi et sigilli nostri munimine roborari. [iussimus] excommunicantes et|| anathematizantes omnem hominem qui dictam ecclesiam beate Marie uirginis in Vttersten in eadem de||cima seu bonis reliquis uel personis presumpserit ausu temerario molestare. Huius rei testes sunt.|| Albertus abbas sancte Marie in stadio. Otto maior prepositus verdensis. Otto cantor Bremensis. Gerardus|| prepositus sancti Georgii in stadio. frater Adolfus quondam holtsacie comes. clerici. Godefridus aduocatus.|| ywanus de Blitherstorpe. Mathias Wrdike. heinricus de ochtenhusen. et Johannes filius suus. laici. et alii quam plures Datum in stadio. Anno gratie. M°. CC°. XL°. Pontificatus nostri anno vices[imo]

Original in doppelter Ausfertigung, doch von verschiedenen Händen im Klosterarchiv zu Ütersen, die eine mit wohlerhaltenem Siegel. Westfalen, Mon. ined. IV. 3495 s. v. Aspern, Beiträge, S. 109.

1240. August 26. 600.

Abel, Herzog von Jütland, nimmt das Kloster de Loco dei *und dessen Besitz in seinen Schutz.* — „Notum facimus."

Datum apud Flensborg anno ab incarnatione domini MCCXL. septimo Kall. Septembris.

Regg. Dan. 799.

1240. Octbr. 24. 601.

Nikolaus, Dechant zu Lübeck, und das dortige Domkapitel bezeugen den seitens Heinrich des jüngeren von Crumesse und seiner Geschwister Marquard und Alburg wie auch der Gebrüder Heinrich und Nikolaus von Wittenborg geschehenen Verkauf von Dorf und Kirche Rahde im Gau Hollenstedt und ihres Allodialguts in Dierstorf an ihren Oheim, den Verdener Domherrn Amelung.

Nikolaus Dei gratia Decanus. Totumque Lubicensis Ecclesie Capitulum. Omnibus inperpetuum. Cum status hominum|| instabilis sepius ea que gesta sunt in obliuionem deducat. necessarium est et iuri consonat. ut contractus hominum scriptis conmen||dentur. ut si aliquo casu incidente inposterum super ipsis contractibus lis uel questio suscitetur. habito ad scripta recursu.|| omnis litis materia decidatur. Notum igitur esse cupimus tam presentibus quam futuris. quod Heinricus iunior de cru||messe. et frater suus Marquardus. una cum sorore ipsorum. Alburge nomine. necnon heinricus de Wittenburch. et frater|| suus Nikolaus. Auunculo suo domino Amelungo maioris Ecclesie in Verda canonico. et Preposito secundarie ecclesie eiusdem ci||uitatis. Ecclesiam et uillam Rothe. sitam in districtu qui wlgo Go. de Holdenstede dicitur. cum mansis et omnibus aliis. attinen||tibus. necnon alodium Thiderstorpe cum omnibus mansis et mancipiis suis. siluis. pratis. pascuis. et omnibus aliis appen||diciis ad ius et proprietatem predictorum bonorum pertinentibus. que post obitum predicti Amelungi prepositi. ad eos iure hereditario de||uolui poterant. ob amorem sui. eidem beniuole resignantes

predictorum bonorum dominium sic in eum integre transtulerunt ut possit|| ea libere alienare. vendere. donare. vel de ipsis quicquid sue uoluntati sederit ordinare. Idem uero prepositus predictis consanguineis suis|| pro tanta beniuolencia sibi ab eis exhibita uicem reddens. in signum redemptionis et resignationis sepe dictorum bonorum. eis quinqua||ginta marcas argenti contulit. ita quod eas inter se equa diuiderent porcione. Insuper. fide interposita promiserunt. quod tam ipsi quam ipsorum|| heredes et posteri. ea que predicta sunt inuiolabiliter obseruantes nullatenus irritabunt. Huius rei testes sunt. Decanus. Jo||hannes Wolquardi. Johannes Liuo. Tebaldus. Conradus. Bernardus. Willehelmus. Gerhardus. Canonici Lubicenses. Hein||ricus pyncerna. dictus de crumesse. Johannes solder. Hartwicus de pogense. Johannes de Moyzligge. milites. Acta sunt hec in|| Lubeke. IX^{0}. kalendas. Nouenbris. Anno dominice incarnationis M^{0}. CC^{0}. XL^{0}. Ne igitur hiis omnibus ulla in posterum possit oriri|| dubietas presentem paginam appensione sigilli ecclesie nostre necessarium duximus roborare. Nos eciam consules|| Lubicenses. talem huiusmodi sicut prescriptus est fuisse processum negocii protestamur. Civitatis nostre sigillum huic|| presenti cedule annectentes. in perpetuum testimonium et munimen.

Original im Staatsarchiv zu Hannover mit zwei pergamentenen Siegelstreifen. Sudendorf, Braunschw.-Lüneb. U. B. IX, S. 245, Anm. 2.

1240. Octbr. 24. **602.**

N(ikolaus), Dechant zu Lübeck, und das dortige Domkapitel bezeugen, dafs Heinrich der jüngere von Crumesse, sein Bruder und seine Schwester Alburg und Heinrich von Wittenborg mit seinem Bruder ihrem Oheim, dem Verdener Domherrn Amelung ihre Güter in Rahde, im Gau von Hollenstedt belegen, für fünfzig Mark Silber verkauft haben.

N. Dei gratia Decanus. Totumque Lubycensis Ecclesie Capitulum. Notum esse cupimus tam presentibus quam futuris. quod Heinricus Junior de Crumesse. et frater suus una cum|| Sorore ipsorum alburge. nomine. necnon Heinricus de wittenborch. et frater suus Awnculo suo. Domino. Amelungo. maioris Ecclesie in Verda Canonico. et preposito secundarie ecclesie|| eiusdem Ciuitatis. bona de Rothen sita in districtu qui wlgo. Go. de Holdenstede dicitur. qui ad eos post obitum suum iure hereditario deuolui poterant. ob amorem sui. eidem|| beniuole resignantes. predictorum bonorum dominium sic in eum integre transtulerunt. ut possit ea libere alienare. donare. uel de ipsis quicquid sue uoluntati sederit|| ordinare. Idem uero prepositus consanguineis suis pro tanta beniuolencia sibi exhibita uicem reddens in signum redemptionis et resignationis sepedictorum bonorum eis. quin||quaginta.. Marcas argenti contulit. ita quod eas inter se equa diuiderent portione. Insuper fide interposita promiserunt. quod tam ipsi quam ipsorum heredes et posteri. ea que|| predicta sunt inuiolabiliter obseruantes nullatenus irritabunt. Adiectum fuit eciam quod si frater sepedicti prepositi qui creditur obiisse uita comite redierit ipsi soli|| actio repeticionis bonorum de Rothen. salua erit. ita tamen quod quinquaginta Marce argenti. quas prepositus sororum suarum heredibus loco redemptionis exhibuit. verdensi ecclesie|| refundantur. Huius rei testes sunt. Decanus. Johannes volquardi. Johannes Lyuo. Thebaldus. Conradus. Bernardus. Wilhelmus. Gerardus. Canonici lubycenses. Heinricus pincerna|| dictus de Crumesse. Johannes solder. Hartwicus de pocgense. Johannes de Moyzlinge. milites. Acta sunt hec in Lubeke. IX^{0}. Kalendas. nouembris.



Anno dominice incarnationis|| M⁰. CC⁰. XL⁰. Ne igitur super hiis omnibus ulla in posterum possit oriri dubietas presentem paginam appensione sigilli ecclesie nostre necessarium duximus Roborare. Nos etiam|| Consules lubycenses talem huius sicut prescriptus est fuisse processum negocii protestamur. Ciuitatis nostre sigillum huic cedule in perpetuum testimonium annectentes.

Original im Staatsarchiv zu Hannover, mit zwei pergamentenen Siegelstreifen.

1240. Decbr. 25. **603.**

Ludolf, Bischof von Ratzeburg, bestätigt das Testament des Ritters Walraf von Ritzerau, nach welchem dieser eine Mark aus der Mühle zu Ritzerau den Armen, eine dem Ratzeburger Domkapitel vermacht, und ebenso den Armen den Zehnten von drei Hufen aus Sterley (Stralia), *nachdem seine Witwe Adelheid samt den übrigen Erben auf ihr Recht an den genannten Einkünften verzichtet hat.* — „Ne rerum gestarum."

Zeugen: Johannes de Nuthse, Johannes de Parkenthin plebani; Otto de Kowale, Conradus Wackerbarth, Poppo de Crempe milites et alii quam plures tam clerici quam laici. Datum in Raceburg, in die natal. domini, anno domini M⁰. CC⁰. XL⁰. pontificatus nostri anno quinto.

Mecklenb. U. B. I. 516, nach dem Original in Neustrelitz. Schlesw.-Holst. U. S. I, S. 44. U. B. d. Stadt Lübeck I. 90.

1240. **604.**

Die Gebrüder Parkentin: Eckhardus Holtsate, Marquardus et Heinricus *gewähren auf Wunsch des Herzogs von Sachsen und aus Freundschaft für die Bürger Lübecks allen Kaufleuten freien Durchzug auf der Hamburger Strafse in ihrem Gebiet und Benutzung der Fähre zu Parkentin.* — „Que bene ac rationabiliter."

Zeugen: Heinricus Wllenpunt. Godescalcus de Bardewic. Borewinus. Godefridus de Nusse et Thetmarus vlicke burgenses Lubicensis ciuitatis. Datum in Lubike Anno domini M⁰. CC⁰. XL⁰.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 89, nach dem Original in Lübeck. Hans. U. B. I. 298. vergl. Hans. Geschichtsbl. Jahrg. 1872, S. 70 ff. Zeitschr. der Gesellsch. für Schlesw.-Holst.-Lauenb. Gesch. V, S. 352 ff.; VI, S. 125 ff. S. 218.

1240. **605.**

Johann, Abt des St. Johannisklosters zu Lübeck, beurkundet: quod cum olim reuerendus in Christo pater et dominus, dominus iohannes episcopus lubicensis, homines trium villarum. videlicet cuseresdorpe. glinde. honberge. parrochianos ecclesie de vtin, qui eidem censum parrochialem annis singulis exsoluebant ecclesie de sconewolde quam ut homines ad exstirpandam colendam ac inhabitandam siluam ante desertam incultam et inhabitabilem facilius propter uicinitatem et commoditatem diuini seruicii prouocarentur construximus nostris peticionibus inclinatus subiecerit nos indempnitati dicte ecclesie de vtin cauentes ne ex subtractione census prefati detrimentum incurrat de consensu fratrum nostrorum necnon de uoluntate et beneplacito dicti reuerendi episcopi diocesani cum ludolfo rectore memorate parrochie in hoc conuenimus ut ad recompensacionem

faciendam de molendino ecclesie nostre in Cuseresdorpe due mese pure siliginis absque omni onere expensarum, si que circa reedificationem molendini fuerint faciende, sibi suisque successoribus in festo beati Martini perpetuo annis exsoluantur singulis. — „Quoniam omnium.“

Zeugen: Arnoldus, Herbordus, Marquardus et ceteri fratres monachi; Johannes Volquardi, Ghodschalcus, maioris ecclesie canonici; Volradus Steen, Marquardus Breyde, Egghardus de Vizowe, et alii quam plures fidedigni.

Datum in Lubeke, anno incarnationis M°. CC°. XL°. anno pontificatus Johannis episcopi XII°.

U. B. d. Stadt Lübeck IV. 139, nach einem Cismarer Transsumpt des Jahres 1400 im Geheimarchiv zu Kopenhagen.

1240. 606.

Johann, Abt des St. Johannisklosters zu Lübeck, beurkundet, daſs von dem verstorbenen Bischof Johann von Lübeck die drei Dörfer: Cuserestorpe, Glinde *und* Honberge *dem Kirchspiel* Schonewolde *zugelegt seien und giebt dafür der Kirche zu Eutin zwei Drömt Roggen aus der Mühle des erstgenannten Dorfes als Ersatz.* — „Quoniam omnium.“

Zeugen: arnoldus herbordus iohannes marquardus et ceteri fratres monachi. iohannes volquardi gotscalcus maioris ecclesie canonici. wlradus sten marquardus breide ekkehardus de uizowe milites et alii quam plures . . . . . Datum in lubeke anno incarnationis domini millesimo ducentesimo quadragesimo. anno pontificatus iohannis episcopi duodecimo.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 80, nach dem Original (?) in Oldenburg. s. S. 78, Note. v. Buchwald, a. a. O. S. 211.

1240. 607.

Gunzelin, Graf von Schwerin, bestätigt dem Kloster Reinfeld die Besitzungen in seinem Lande, wie sie sein Vater Heinrich bestätigt hatte, insbesondere die zwei neu von Johann von Sconelo erworbenen Hufen in Lubesse. — „Que geruntur in tempore.“

Acta sunt hec [anno gratie] M. CC°. XL. indictione XIII^a^.

Mecklenb. U. B. I. 507, nach dem Original (?) in Schwerin und einem Reinfelder Copiarius saec. 16. daselbst.

[1240?] 608.

Bericht über die Gründung des Klosters Ütersen.

In nomine domini amen Quoniam diuine res quidem perfectissime sint humani vero generis fragilitas in infinitum decurrat nec sit in ea quod nequeat occasui subiacere Cum omnis humani generis status sub perpetuo motu existere dinoscatur valde oportunum est et necessarium vt ea que perpetua esse debent propter mutationem generationum et labilem hominum memoriam publicorum instrumentorum siue publicarum scripturarum testimoniis roborentur et etiam perhennentur. Et quia secundum legitimas iurium sanctiones patronis debeatur reuerentia honor et emolumentum tam vita comite quam in morte et quia humana lege etiam seruus a domino suo libertati donatus si in debitis obsequiis patrono suo ingratus exstiterit iterato in seruitutem redire promeretur. Multo

fortius ergo lege diuina patronis et fundatoribus ecclesiarum et monasteriorum a personis ibidem degentibus honor et reuerentia exhiberi debet in vita in morte autem cum summa deuotione gratiarum actio cum orationibus et diuinis obsequiis indefesse fideliter actitatis. Ne igitur in supremo iudicio ingratitudinis vitio ab ipso summo iudice domino Jesu Christo nos et succedentes nobis pro tempore redargui mereamur nos patronorum nostrorum seu fundatorum nostri monasterii cupientes grata[m] ac deuota[m] memoria[m] perpetuare presentem paginam conscribi fecimus in qua primitus commendamus in domino piissimam ac deuotissimam charitatem maioris domini hinrici de barmestede primi nostri cenobii iniciatoris ac fundatoris qui basilicam nostram in eo loco in quo ipse manere preelegerat constituit ordinari antequam autem dicta basilica seu ecclesia construeretur idem patronus propter feruentem charitatem quam ad structuram nostram habebat duodecim personas sanctimonialium de monasterio Reynebecke vocauit et in vallo nobis adiacenti vbi ipse domicillium constituerat collocauit et eis per annum et vltra alimenta et cetera necessaria de sua camera ministrauit quibus prefecit dominum Godescalcum quendam rectorem in Crempa prepositum dominam Elizabet deuotis sanctimonialibus priorissam. Item eisdem contulit dimidietatem omnium animalium suorum tam pecorum quam pecudum et solum seu fundum in quo nostrum monasterium situatum est et tres mansos nobis adiacentes in campis agris cultis et incultis riuis pratis et nemoribus et dimidium molendinum aquaticum simul et piscationem ad vtilitatem et pastum conuentus familie. Insuper et molendinum ventiuolum donauit et ab omni angaria seu perangaria ciuilis prestationis de heredum suorum consensu largitate canonica libertauit. Item ville asseburch medietatem cum omnibus pertinentiis agris cultis et incultis pascuis pratis et nemoribus et iuridictione temporali nobis prestitit et donauit. Item idem hinricus liberalitate consueta non solum fundum set etiam edifitia tam vrbana quam rustica tam in vallo quam in villa nobis contulit et seipsum cum vxore et familia in alium locum transtulit domicilio commutato. Item viginti quatuor iugera situata inter opidum Crempen et villam greuencope in loco qui ripen nominatur nobis contulit proprietarie perpetuo possidendo. Item eadem liberalitate viginti quatuor stederschepell siliginis in villa horst et decimam angariam tocius ipsius ville horst, et quinquaginta duo Stederschepell auene de grunthüre in villa Crimpensi et duas mensuras butiri que mele vulgariter dicuntur in glinde annuatim. Hec omnia supradictus maior hinricus liberaliter contulit et deuote de persuasu et de bona ac sancta voluntate deuotissime sue vxoris alheidis nomine et hinrici et ottonis suorum heredum venerabilium piissime recordationis fine bono et laudabili consumauit hoc adhibito quod cum fundamentum nostre basilice primitus strueretur Idem deuotissimus hinricus cum sincerissima domina alheide et filiis hinrico et ottone voluntaria deuotione primum lapidem angularem ipsi fundamento inposuit in nomine ipsius lapidis angularis sine manibus hominum de monte sanctissimi domini nostri Jesu Christi et in nomine eius matris sanctissime virginis marie et vt perfectius voluntas eorum fine laudabili concluderetur ob honorem et reuerentiam ipsius lapidis duos mansos cum omnibus pertinentiis suis et vtilitatibus nobis contulit preuia ratione et ad huc abundancius propter sue bone voluntatis meritum eadem vice contulit nobis locum quendam coementarium in terminis vllerlo cum quo cemento tota nostra fabrica est locata et similiter locum glebede quo lateres formati et cocti sunt de quibus dicta fabrica est constructa, acta et facta sunt hec anno domini M. CC. XXXVII. Igitur



sepe dictus hinricus maior post hec in matura etate et in maturiori bonitate in domino obiit anno domini M CC XXXVIII [1]) calendas septembris in die Bartolomei. In cuius funeratione reuerendissimi heredes sui hinricus et otto villam hasseburch cuius medietatem pater eorum dum adhuc viueret nobis donauerat cum omnibus pertinentiis suis residuam partem libere contulerunt. Pro his et pro omnibus benefitiis suis anime eorum requiescant in pace. Amen.

[1]) *Zu lesen wahrscheinlich:* M. CC. XXXX. VIII calendas septembris.

Nach zwei Kopien saec. 15 und 16 auf Papier im Königl. Staatsarchiv zu Schleswig. N. Staatsb. Magazin II. 810-811. F. Seestern-Pauly, Beiträge zur Kunde der Geschichte sowie des Staats- und Privatrechts des Herzogtums Holstein, Bd. II, S. 18 ff. s. v. Aspern, Beiträge, S 113. Necrologium Capitulum Hamburgensis, herausgeg. v. K. Koppmann, in der Zeitschrift des Vereins für Hamburg. Geschichte, Neue Folge Bd. III, S. 21 ff. zu Juli 25 und August 25.

[1240?] **609.**

Johann, Bischof von Lübeck, gestattet dem Propsten von Preetz die Verlegung des Klosters Erpesvelde nach Lutterbeke.

Johannes dei gracia Lubicensis episcopus. omnibus in perpetuum. Vniuersitati vestre uolumus innotescat. quod de consensu capituli nostri. et ad peticionem prepositi Porecensis. et sanctimonialium. claustrum de Erpesuelde transferri permisimus. et iuxta riuum karzeniz in loco qui lutterbeke uocatur nostre. diocesis. reedificari. ita ut priuilegia que prius illi claustro ualuerunt. isti conferant sine contradictione firmitatem. Ea propter cimiterium ibidem consecrauimus et sanctimoniales in honore beate Marie virginis et parrochiam ibidem constituimus cum omni archidiaconatus iure eidem ecclesie perpetuo iure possidendam. Nomina autem uillarum quas ad usus sanctimonialium iam dicti cenobii sub earum communicatione assignauimus cum omni archidiaconatus iure sunt hec: domini Tymmonis uilla que Warnov uocatur. Thetleuestorp. Indago comitis. Indago domini Tymmonis. Riszerestorp. Lubodne. Indago prepositi. et alie que infra prescriptos terminos commode poterunt exstirpari. Acta sunt hec anno pontificatus nostri decimo.

Aus dem Register von 1286 im Preetzer Klosterarchiv. Schleswig-Holsteinische U. S. I. 207.

1241. März 4. **610.**

Albrecht, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, Herr von Nordalbingien, schenkt dem Nonnenkloster Reinbek das Dorf Talkau und bezeichnet die Grenzen der Dorfmark.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Albertus dei gracia Dux Saxonie. Angarie. et Westfalie et dominus nordalbingie. omnibus ad quos littera presens peruenerit Salutem in omnium saluatore. Cvm persone que domino|| familiarius deseruiunt debeant ab hominibus specialiter honorari. virgines sacras in loco qui Reinebeke dicitur domino famulantes de possessionum nostrarum aliquantula portione decreuimus|| honorare. Notum igitur sit omnibus presentibus et futuris. quod personis loci superius nominati villam que Telcowe dicitur cum siluis et paschuis et quicquid in eadem villa iuris habere videbamur. de|| libera voluntate contulimus in perpetuum possidendam. Homines vero prenominate ville uolumus omnimoda libertate gaudere ita quod nobis et posteris nostris in nullo ser-

uicio tenebuntur. haec autem est distinc||tio huius uille. a memorata villa usque in Manhaghen de hinc in omnem qui dicitur Gesne. Ut autem hec nostra donacio firma permaneat et inconuulsa. presentem paginam sigilli nostri munimine roboramus|| et ad maiorem firmitatem optinendam testes subscripti annotantur. Clerici. Arnoldus prepositus in bergerthorpe. Henricus capellanus ducis. Everhardus scriptor. Henricus. laici. Olricus burgrauius.|| Bertrammus pincerna. Theodericus aduocatus. et alii quam plures. Datum in bergerthorpe. Anno domini. M°. CC°. XL°I°. Quarto Nonas Martii.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Reitersiegel des Herzogs an gelb-roter Seidenschnur. Schlesw.-Holst. U. S. I. 469.

Die bei Westfalen, Monum. inedita IV, S. 3421 angeführten Nos. 8 und 9 sind zusammenzuwerfen und mit dieser Urkunde identisch.

1241. März 12. **611.**

Albrecht, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, erläfst den Lübeckern den bisherigen Zoll: de orientali mari ad occidentale mare [que] Osterse et westerse wlgariter nuncupantur, precise De lubeke deorsum sive inferius usque hamburch et de hamburch sursum usque lubeke per terram nostram, *gewährt ihnen freie Durchfuhr und freies Geleit gegen eine Abgabe:* ut de quolibet vase vini dentur duo solidi denariorum, de vase ung[u]enti unus solidus, de quolibet talento qualiumcumque rerum duo denarii. *Der Heringszoll nur bleibt in alter Höhe und für die Sicherheit andrer Strafsen übernimmt der Herzog die Bürgschaft nicht.* — „Multe rationabiles.“

Zeugen: Vlricus Burgrauius, Bertramus pincerna, Henricus pincerna, Nicolaus de Cubeses, Theodericus aduocatus, Gerardus falco et alii quam plures. Actum anno domini M°. CC°. XLI. IIII^to^ Idus Martii.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 91, nach dem Original in Lübeck. Verzeichnet Hamb. U. B. I. 521. Hans. U. B. I. 307, s. 301.

1241. März 12. **612.**

Waldemar (II.), König der Dänen und Wenden, bestätigt den Vertrag seines Sohnes, Herzogs Abel, mit der Kirche zu Ripen über die Kirchspiele Tondern, Daler und Ballum.

Waldemarus Dei gratia Danorum Sclauorumque Rex Vniversis Christi fidelibus praesentem cedulam inspecturis salutem in Domino. Presentibus et futuris notum esse volumus, quod nos libertatem illam et contractum, quem inter se dilectus filius noster Dominus Abel Dux Jucie et Ecclesia Ripensis statuerunt et fecerunt de villicis et colonis iam dicte ecclesiae in parrochiis subscriptis Tunder, Daler, Balughum ratum habemus, et per omnia sicut in autentico Domini Ducis continetur perpetuo confirmamus et Sigilli nostri appenditione communimus. Datum anno Domini M. CC. XLI. IIII Idus Martii apud Wardyngburgh.

Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs zu Kopenhagen. Das Siegel des jetzt nicht mehr vorhandenen Originals wird beschrieben:

Sigillum in cera rubra antica Regem throno insidentem cum sceptro et pomo cruce insigni, auersa 3 leopardos currentes interspersis cordibus, filis sericis viridis coloris appensis.

Regg. Dan. 806.

1241. Juni 22. **613.**

Johann, Herr von Mecklenburg, verleiht dem Nonnenkloster zu Reinbek die Besitzungen im Dorfe Rosenowe, *welche der Propst dort von Gottfried und Johann von* Bulowe *und den Kindern Volrads von* Rikeligestorpe *gekauft hat.* — „Quoniam statuta priorum."

Testes subscripti annotantur: dominus Godefridus de Bulowe, dominus Godefridus de Britzekowe, dominus Tessemer, dominus Voltzeke, Gerhardus camerarius, Godefridus de Vlotowe. Datum in Godebuz, anno gracie M⁰. CC⁰. XL⁰I⁰. X⁰. kal. Julii.

Mecklenb. U. B. I. 528, nach dem Original in Schwerin.

1241. Novbr. 10. **614.**

Abel, Herzog von Jütland, bestätigt die den Hamburgern und ihren Gästen von Graf Adolf von Holstein und seinem Sohne, Junker Johann, verliehene, von ihm nicht geachtete Zollbefreiung.

Abel Dei gratia dux Jutie, omnibus presens scriptum cernentibus in Domino salutem. Ne successus temporis secum deuoluat ea, que in tempore ordinantur, solent litterarum testimonio perhennari. Eapropter notum facimus tam presentibus quam futuris, quod thelonium, quod dilecti soceri nostri, frater Adolfus, quondam comes Holtsatie, et filius ipsius, domicellus Johannes, burgensibus de Hammenburg et omnibus hospitibus, sicut in ipsorum autentico super hoc confecto plenius continetur, uoluntate propria remiserunt. Quod nos etiam postmodum instituimus, predictis remittimus, quia illud considerauimus indebite institutum. Ne igitur ipsis super hoc de cetero possit obici calumpnia, presentes eis litteras nostras in testimonium contulimus et cautelam, sigilli nostri munimine roboratas.

Datum apud Hammenburch, anno ab incarnatione Domini M⁰. CC⁰. XL⁰. primo, IV. idus Nouembris.

Hamb. U. B. I. 520, nach dem 1842 verbrannten Liber privilegiorum quadratus. Hans. U. B. I. 319. Regg. Dan. 814.

1241. Decbr. 6—13. **615.**

Johann, Bischof von Lübeck, schenkt unter Zustimmung seines Kapitels seinen Brüdern, den Domherren, eine Hufe zu Lutbrechtestorpe *und die Mühle zu* Siuerdestorpe *zu bestimmt angegebenen Zwecken und nach genau geregelter Verteilung.* — „Omnibus presentem paginam inspecturis."

Acta sunt hec infra octauam beati nicolai. in claustro sancti Johannis ewangeliste in lubeke. Anno gracie. M⁰. CC⁰. XLI⁰. Pontificatus nostri anno XII.

Zeugen: Johannes abbas sancti Johannis ewangeliste. Nicolaus decanus. Arnoldus thesaurarius. Godescalcus scolasticus. et Johannes volquardi. Necnon omnes canonici lubicenses. Herbordus prior et totus conuentus sancti Johannis ewangeliste. Fratres predicatores. Arnoldus prior. thidericus et nicolaus. Fratres minores. Thidericus gardianus. et wilhelmus.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 82, nach dem Original in Oldenburg.



1241. **616.**

Vogt, Rat und Gemeinde zu Hamburg und Lübeck schliefsen einen Vertrag miteinander, wonach, wer in einer Stadt gerichtlich verfestet ist, es auch in der andern sein soll. — „Dignum censetur."

Datum apud Hammenburg Anno gratie M. CC. Quadragesimo Primo.

Hans. U. B. I. 303. 304.

1241. **617.**

Vogt, Rat und Gemeinde von Lübeck schliefsen ein Bündnis mit Hamburg zur Sicherung gegen Strafsenräuber und andre: a loco illo, ubi flumen quod Travena dicitur mare incidit usque Hammemborg et sic per totam Albeam usque in mare, *versprechen sich gegen alle die, welche einen ihrer Bürger töten, verwunden, schlagen oder mishandeln, gegenseitige Hülfe, jede Stadt für ihre Umgebung, bei Händeln der Bürger beider Städte gegenseitigen Rechtsschutz, und in allen Fällen die Kosten gemeinsam zu tragen.* — „In hoc uera et sincera."

Datum apud Lubeke anno gracie M CC quadragesimo primo.

Hamb. U B. I. 525, nach dem 1842 verbrannten Liber privilegiorum quadratus. Hans. U. B. I. 305.

1241. **618.**

Johann, Graf in Schauenburg, schenkt dem Kloster Loccum zwei ihm von den Gebrüdern Spollenholthusen *aufgelassene Hufen in Meringen.*

Johannes dei Gratia. dictus Comes in Scowenburch. vniuersis presentem paginam inspecturis salutem in christo salutarem. Humane memorie fragilitas utiliter ivuatur testimonio. ne lapsu temporis. et momentanea mutatione mortalium id quod certum est. fiat dubium. et quod ¦ rationabiliter gestum est. obliuione denigretur. Elucescat ergo tam presentibus quam futuris. quod nos de heredum nostrorum consensu. beniuolo. du¦¦orum Mansorum proprietatem. sitorum in uilla Meringe. ad nos ivre hereditario pertinentem. quos venerabiles. G. et T. dicti fratres et milites de ¦¦ Spollenholthusen. a nobis in beneficio tenentes in manus nostras libere resignauerunt. deo et ecclesie Lvcensi. Cystertiensis ordinis. et Mindensis ¦¦ dyocesis. libere contulimus et absolute. saluam perpetuo permansuram et ab omni grauamine et inpedimento alienam. Et hoc presenti scripto ¦¦ Sigilli nostri munimine roborato protestantes confirmamus. Huius rei testes sunt. Prepositus Brvno patruus noster. Adolfus miles de ¦¦ holte. Theodericus de Ló. Conradus de hamelspringe. Lothewicus. Rotherus. et Conradus milites et fratres de Bardenlage. ¦¦ frithericus post. Conradus Romele. et alii quam plures. Acta sunt hec anno gratie. M°. CC°. X^xLI°. presidente sancte romane ecclesie ¦¦ summo pontifice Gregorio. Regnante Romanorum rege fretherico. sub domino hermanno existente abbate in Lucca.

Original im Archiv des Klosters Loccum. Siegel an blau-weifser Hanfschnur. Hodenberg, Calenb. U. B. III. 85. Scheidt, Vom Adel, S. 357. Auszug: v. Aspern. a. a. O. No. 62.

[1241—1254.] **619.**

Papst Innocenz (IV.) nimmt das Kloster de Loco Dei *und dessen Besitz in seinen Schutz.* — „Devotionis vestre."

*Regg. Dan. 481. *254. Potthast, Regg. pontiff. 2667, zum Jahre 1206.*

[1241?] **620.**

Erich, König der Dänen (und Wenden), bestätigt dem St. Kanutkloster zu Odensee die Verleihungen seiner Vorgänger, insbesondere seines Vaters, namentlich die Freiheit von Schoſs, Stud und Leding und allem königlichen Dienst, den Mitsommerschoſs aus Odensee und die Hebung von zehn Mark Silber von der Insel Sylt für Kleidung, alle 3 Mark- und 40 Marksachen und die Mahlgerechtigkeit für die städtischen Bäcker.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Ericus [dei gracia] Danorum [Slauorumque] Rex tam presentibus quam futuris in perpetuum. Consideratis diligentissime status humani circumstantiis . . . . . cognouimus mortualium usibus reseruari, quod que prouida hominum circumspectio diuine remunerationis intuitu . . . . . succedentibus seculis multiplici fenore reditura. Quod enim in hoc corpore constitutus sibi quisquam . . . . . subtrahere et eorum, qui necessitatem patiuntur, vsibus ministrare, hoc profecto, cum nudus ad vterum matris, vnde nudus exierat, reuertitur, se non dubitet inuenire. Eapropter patris nostri et antecessorum nostrorum piis vestigiis incedere cupientes, et ab eorum virtutis et karitatis operibus, in quantum nobis dominus permiserit, non satagentes vllatenus declinare, cum vniuersis in nostro dominio constitutis tenemur in iusticia non deesse. Illis tamen specialius nos recognoscimus debitores, qui, relictis huius mundi illecebris, nudi ab huius seculi naufragio euaserunt, diuino se incessanter seruicio mancipantes. Scire igitur volumus vniuersos, quod religiosos ecclesie beati Kanuti Othense seruitores speciali quadam prerogatiua caritatis et beneuolentie amplectentes, libertatem, quam a patre nostro et antecessoribus nostris optinuerant, quorum beneficiis et elemosinis monasterium hoc recognoscitur institutum, nullatenus decernimus minuendam, sed secundum tenorem tam patris nostri quam antecessorum nostrorum sigilli et literarum apicibus consignatum, inuiolabiliter conseruandam. Ita videlicet ut possessiones et colonos ipsorum vniuersos ab exactione stud et expedicione et omni seruicio, iuri regio debito, liberi permaneant et immunes, Super hoc nulli exactorum nostrorum sed monachis tantummodo respondentes. Statuimus eciam ut censum estiualem de Odense et decem marchas argenti de insula Sild annuatim reddendas ad vestituram fratrum, quas ab antecessoribus nostris habuere, non noster exactor, sed eorum tutor ammodo suscipiat. Et quia omnibus fere regnum transeuntibus officio tenetur caritatis ministrare, tam quadraginta quam trium marcharum exactionem et ut pistores eiusdem ciuitatis nusquam preter ad illorum molendina molere debeant concessimus. Ne igitur alicui exactorum nostrorum huic liceat contradicere uel nostre constitucioni in aliquo contraire, eam literarum et sigilli nostri testimonio dignum duximus confirmare. Si quis vero constitucionem nostram et iusticiam non attendens, hiis attemptauerit ausu temerario obuiare, indignacionem nostram incurrens, iram supremi iudicis se metuat meruisse . . . . .

Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs zu Kopenhagen. Regg. Dan. 815, s. 528.

[1241?] **621.**

Johann, Bischof von Lübeck, teilt dem Lübecker Kapitel mit, daſs er der Lübecker Kirche Einkünfte aus dem Dorfe Lutbrichtesthorpe *und der Mühle zu* Siuerdhestorpe *geschenkt habe und bittet, darüber eine Urkunde aufnehmen zu wollen.* — „Vt creatori.“

U. B. d. Bist. Lübeck I. 81, nach dem Original zu Oldenburg. s. No. 615.

[Um 1241.] **622.**

Albrecht, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, erteilt den Lübeckern sicheres Geleit. — „Notum esse."

U. B. d. Stadt Lübeck I. 161, nach dem Original in Lübeck. Hans. U. B. I. 301.

[1242. Jan. 8.] **623.**

Bruno, Propst in Lübeck und Hamburg, Johann und Gerhard, Brüder, Grafen von Schauenburg, bestimmen, daſs dem Kloster Mariensee, nachdem demselben der jährliche Zins von fünf Malter Roggen, kleines Mindener Maſs, an Stelle des Zehnten: prout in litteris patris nostri ac fratris ex inde confectis asserebat plenius contineri persoluere teneretur, *seit Jahren vorenthalten sei und über die Zahlungsverbindlichkeit keiner ihrer* officiales *mehr Zeugnis geben könne, von nun an ihr Meier zu Frille jährlich drei Malter kleines Mindener Maſs zahlen solle.* — „Generatio preterit."

Acta sunt hec Schowenburg in octaua beati Johannis apostoli presentibus domino Johanne de Ratmersolene canonico in hunolescburg. Henrico plebano in Aswlete, Magistro Gerberto. Castrensibus de schowenborg. Conrado de hamespringe. Amelungo stint. Gerardo de Bardeleue. Herwico de Nigenburne. wernero de Reden. Nycolao de widen. Henrico de welseden. waltero de oldendorp. hermanno wnche, conrado de Romele. Euerhardo de Lideren militibus. Helmoldo, Herberto, Arnoldo stint. Lodewico post. Et ego Baldewinus canonicus sancti Cuniberti in Colonia hiis omnibus interfui, et presentes litteras de mandato domini mei B. prepositi prenominati manu propria subscripsi. Anno domini M°. CC°. XL. secundo.

v. Hodenberg, Calenb. U. B. V, No. 42. Hamb. U. B. I. 526. v. Aspern, a. a. O. No. 66. Wippermann, Regg. Schauenburg. No. 130. Facsimile in Walther, Lexicon diplomaticum, Tab. XIII.

1242. April 27. **624.**

Friedrich, Ritter von Grimmenberg, verkauft dem Altkloster in Buxtehude aus der an seinen Vater Hermann gelangten Erbschaft des Grafen Gerlag u. a.: tertiam partem omnium bonorum ad eundem Gerlagum pertinentium seu ultra Albium seu in Kadingia sitorum.

Auszug in der Zeitschrift des Vereins für Niedersachsen, Jahrg. 1868, S. 183.

1242. **625.**

Gunzelin, Graf von Schwerin, bewilligt dem Kloster Reinfeld volles freies Eigentum für $4^1/_2$ Hufen in Lubesse, *welche dasselbe von dem Dienstmann Rudolf und einem gewissen Hermann gekauft hat.* — „Quoniam status mortalium."

Acta sunt hec anno domini M°. CC°. XLII. indictione XV^a.

Zeugen: Giselbertus canonicus capellanus noster, Euerhardus de Molendino et Johannes frater eius, Johannes de Sconlo et alii quam plures.

Mecklenb. U. B. I. 536, nach dem beschädigten Original (?) in Schwerin und ergänzt aus einer Abschrift des sechzehnten Jahrhunderts.

1242. **626.**

Heinrich und Hermann, Ritter von Tralau, verkaufen dem Bischof Johann von Lübeck ihr Drittel der hohen Gerichtsbarkeit zu Bosau und Thürk, welches sie vom Grafen von Holstein zu Lehen hatten, für 160 Mark Pf. und versprechen Rückgabe des Kaufpreises, wenn sie die Zustimmung des Landesherrn nicht erwirken können, wahren diesem seine Rechte bis dahin ausdrücklich. — „Innotescat tam presentibus."

Zeugen: Nicolaus decanus. Johannes volcquardi. Arnoldus custos. Godescalcus scolasticus. et omnes canonici lubicenses. Abbas de reineuelde. Johannes abbas sancti Johannis euangeliste in lubeke. Theodericus prepositus segebergensis. Heinricus pincerna de crummesse. Hemmingus. Marquardus brede milites. Acta sunt hec anno gratie. M⁰. CC⁰. XLII⁰. pontificatus uenerabilis patris Johannis lubicensis episcopi anno XII⁰. Ego marquardus ratum habeo et consentio. Ego Johannes canonicus lubicensis ratum habeo et consentio. Ego bertoldus ratum habeo et consentio. Ego bruno canonicus hamburgensis ratum habeo et consentio. Ego Wernerus ratum habeo et consentio. . . . . .

U. B. d. Bist. Lübeck I. 83, nach dem Original in Oldenburg.

1242. **627.**

Johann, Graf von Holstein, bewidmet die Holstenstadt (Kiel) mit dem Lübschen Recht und begrenzt ihr Weichbild.

In Nomine Sanctae et individuae Trinitatis Dei Gratia Johannes Comes Holsatiae Universis hoc scriptum intuentibus Salutem. Ea quae geruntur in tempore labuntur cum tempore: ut[1]) voce testium aut scripto perhennentur. Ad noticiam singulorum tam praesentium quam futurorum volumus ut perveniat quod nos Civitati Holsatiae et dilectis inhabitatoribus eiusdem, contulimus in Gratia nostra, ut tali iure, prout Civitas Lubicensis utitur, ita Ciuitas praesens libere et quiete perpetuo perfruatur. Tale tamen adhibita caucione et adiecta, si contingat, nos contra Civitatem Lubicensem discordare et Civitas antedicta intrinsecus obstruatur confluant in gratia nostra ad Civitatem Hamburgensem, diligenter iura eiusdem perquirentes ac libere sine molestia perfruentes. Denominamus vero in praesenti scripto terminos Civitatis Holsatorum, qui dicuntur Wicbeled, Totum Stagnum Kyl usque Boz et ab eodem usque Uppandelbech et ab eodem usque in Neverseh, usque ad pontem Bolbruch, et ita usque in Kyl sicut rivus descendit. Pascua Civitatis Holsatorum similiter scripto praesenti [2]) designantur a Cocse ad Marekoccoze [3]) ad primum Terminum, qvi pertingit ad Civitatem et deinde usque in Wolquensose[4]) deinde in Manhachene. Excipimus autem Villam Uppande habens VIII mansos et pretium[5]) iuxta[6]) boum, quod adiacet tali villae et V Mansos in Neveh[7]), unde duo mansi cedent Ecclesiae et de tribus mansis, qui adiacent antiqvae villae praedictae et locus ipsius Neverseh[8]) annuatim Cives pensionem persolvent, tam diu ac ut sederit nostrae voluntati. In Terminis vero praenotatis Dominus terrae et Comes neque Cives Civitatis nulla paciantur fieri novalia, nec Villa de novo istic construatur, sed aeque similiter Dives et pauper perfruantur et forum eiusdem Civitatis ipsis liberum tradidimus. Etiam ad usus nostros excipimus Novale, quod dicitur Horst et pratum vicinum Molendino et ipsum Molendinum vicinum Civitati, sed pratum, quod adiacet Horst usque ad distinctionem ipsius in usus perpetuos convertimus Civitatis. Piscationibus m.[9]) libere utantur[10]) per totum Kyl, usque in Levoldesow et infra terminos praedictos libertate[11]) habeant qviete se-

candi ligna omnium generum in usus eorum. Ne vero super tali Donatione et Confirmatione suboriri in posterum possit dubietas, praesens scriptum patrocinio nostro consignamus.

Huius ordinationis et Facti testes sunt. Dominus Bruno Episcopus[12]) Hamburgensis et Lubicensis, Godescalcus Praefectus, Lodewicus Plebanus eiusdem Civitatis, Elerus de Bocwolde, Tymmo de Bocwolde, Marqvardus Bloc, Rodolfus et Tymmo de Hodendorp[13]), Hasso de Bovenow[14]) et alii quam plures. Acta sunt haec Anno Dominicae Incanationis M CC. Quadragesimo secundo.

[1]) *l.:* nisi. [2]) *K.:* presente. [3]) *zu lesen wird sein nach den späteren Privilegien:* a Kokor usque ad mor Kokor. [4]) *K.:* Wolquensehe. [5]) *l.:* predium. [6]) *die Abkürzung ist den Schreibern unverständlich geblieben. P. fügt hinzu:* Credo esse numerum 13 000. *K.:* Credo esse numerum 30 000. *P. zeigt jedoch die Abkürzung: für* iuxta *noch deutlich genug. Die Stelle bleibt dennoch unklar.* [7]) *Waitz vermutet auch hier:* Neverseh. *Doch dürfte vielmehr in dem Worte etwa* nova *als Gegensatz zur folgenden* antiqua villa *zu suchen sein.* [8]) *die Worte:* et locus ipsius Neverseh *stehen an dieser Stelle unkonstruierbar, vielleicht sind sie hinter* Ecclesiae *zu stellen.* [9]) *K.:* etiam. [10]) *K.:* utentur. [11]) *l.:* libertatem. [12]) *l.:* prepositus. [13]) *l.:* Godendorp *mit Waitz.* [14]) H. d. B. *fehlt in K.*

Nach einer Kopie in Ulrich Petersens Kollectaneen im Geheimarchiv zu Kopenhagen. (P.) Eine andre Abschrift des jüngeren Moller jetzt in der Kieler Universitätsbibliothek. (K.) s. Ratjen, Handschriften-Verzeichnis III. 500: S. H. 604. Gedruckt nach letzterer: Staatsb. Magazin IV. 88. Schlesw.-Holst. U. S. I. 475. Auszug: Hamb. U. B. I. 527. Hans. U. B. I. 321.

Weder die Erläuterungen der Urkunde von Kuss, Staatsb. Magazin VI. 679, noch die von Ravit in den Jahrbüchern für Landeskunde II, S. 213 ff., noch die von Burchardi in der Zeitschrift der Gesellschaft für Schlesw.-Holst.-Lauenb. Geschichte, Bd. II, S. 317 sind befriedigend.

1242. **628.**

Johann, Graf von Holstein, überträgt den Zehnten in Tangstedt an das Kloster Ütersen.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Jo[hannes] dei gratia comes holsatie omnibus ad quos presens scriptum|| peruenerit. in perpetuum. Ne rerum gestarum memoria. presertim piarum. cum tempore labatur. et pereat. et in obliuionem transeat|| posterorum. sapientum est consiliis et vsibus adinuentum. ut ea que geruntur scriptis autenticis commendentur. Inde|| est quod nos decimam in tangstede. quam a domino nostro archiepiscopo bremensi. fevdali iure tenuimus. in manus ipsius|| resignauimus. vt pro anima nostra. et parentum nostrorum remedio. ecclesie. beate virginis in vtersten conferretur. Ne igitur huiusmodi nostra|| resignatio. per aliquem possit in dubium reuocari. hoc scriptum nostri sigilli fecimus roborari. munimine. Acta sunt|| hec Anno domini Millesimo. CC°. XLII°. Huius rei testes sunt. frater Adolfus. Prepositus. Bruno.|| Dominus Godescalcus prefectus holtsatie. Dominus Ghernandus de stadio. et alii quam plures.

Original im Klosterarchiv zu Ütersen. Siegel fragmentarisch an rot-weißer Seidenschnur. Die Zeugenreihe wahrscheinlich von andrer Hand. Westfalen, Monum. ined. IV. 3497.

1242. **629.**

Johann und Gerhard, Grafen von Schauenburg, schenken dem Kloster Marienwerder ihren Hof zu Lohnde. — „Ne generationum."

Zeugen: B. prepositus lvbicensis. Dominus A. de [h]olte. dominus Conradus de hamelspringe. dominus Heinricus de lo. dominus Wernherus de Re-

theren. dominus Nicolaus de withen. Dominus Gerhardus de bardenleue. dominus heinricus de rotthorpe. dominus wernherus de aldenthorpe. dominus Rotbertus de negenborne. Item Waltherus rotbertus de Krukeberge. dominus Bertrammus de ziersne. Acta sunt hec anno dominice incarnationis. M⁰. CC⁰. XL⁰II. Indictione X. [1])

[1]) l.: XV.

Original im Staatsarchiv zu Hannover. Hodenberg, Calenb. U. B. VI, No. 22. v. Aspern, a. a. O. No. 66b.

1243. Jan. 11. **630.**

Johann und Gerhard, Grafen in Schauenburg, bezeugen einen mit dem Marienkloster in Rinteln vollzogenen Gütertausch.

Johannes et Gerhardus dei gracia Comites in Schowenborgh Omnibus hoc scriptum inspecturis salutem in vero salutari. Notum facimus vniuersis quod nos de consilio dilecti patrui nostri brunonis. hamburgensis et lubecensis prepositi. ecclesie beate virginis in Rinthelen duas curtes nostras in northem. et in thankerdessen. sitas in concambio pro curia bischopiggeroth. et capella in eadem villa pro manso in linthorst et decima in scotligge capelle predicte pertinentibus. pro curia hethliggehusen et curia stoterliggehusen pro indagine prepositi et indagine wurthen. pro campo qui wosteuelt appellatur. cum omnibus attinenciis eorum. siluis. pratis riuis pascuis. Molendinis. viis. et inviis. cum omni iure et prouentu appropriamus quo nos curtes possedimus supradictas. Vt autem hec nostra ordinacio debito munimine roboretur presentem paginam inde conscriptam sigilli nostri appensione duximus muniendam. Huius rei testes sunt. Johannes omeke Conradus de spenthoue. herbordus de vulmen henricus de rotthorpe thidericus de heilbeke milites et alii quam plures ciues rinthelenses. Actum Rinthelen in monasterio abbatissa et conuentu eiusdem ecclesie presentibus et consencientibus. Anno gracie M⁰. CC⁰. XL⁰. III⁰. tercio Idus Januarii.

Copiar von Rinteln im Staatsarchiv zu Münster.

1243. Mai 2. **631.**

Gunner, Bischof von Ripen, beurkundet, dafs die Erben und Nachfolger des Glenirus, Gunner, zwei Söhne Esbern und zwei Töchter dem Kloster Lygum durch Schötung zwei Atting in Sæbbisbool *zu freiem Besitz übertragen haben mit dem Zusatz, dafs sich diese Schötung nur erstrecke:* a Riperbæck vsque ad molendinum monachorum. — „Notum facimus."

Datum Ripis anno domini M CC XLIII, VI. Nonas Maii.

Regg. Dan. 823.

1243. Mai. **632.**

Die Stadt Lübeck läfst auf Wunsch des Herzogs Abel von Jütland und des Franziskanerbruders Reinard aus Dänemark, sowie der Bürger von Tondern, für diese eine Abschrift ihres Stadtrechts durch den Stadtschreiber Heinrich von Braunschweig anfertigen.

Hec decreta conscripsit Henricus de Bruneswich scriptor ciuitatis Lvbicensis. anno gracie M. CC. XLIII. Mense. Maii.

*Hach, Das Alte Lübsche Recht, S. 168. 169, nach dem Tondernschen Kodex des Lübschen Rechts auf der Kgl. Bibliothek zu Kopenhagen. Regg. Dan. *255. Hans. U. B. I. 330. s. Hans. Geschichtsbl. 1884 (Jahrg. 1883), S. 89 ff., insbesondre S. 92, Anmerkung 1.*

1243. 633.

Albrecht, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, beurkundet, dafs Heinrich, weiland Vogt in Mölln, dem Kloster Reinfeld das herzogliche Lehen, Dorf Bülau für 300 M. verkauft hat, und er selber es jetzt demselben für weitere 50 M. zu eigen überlasse, ausgenommen die auf den sieben Hufen des Dorfes ruhende Bede, den Heerbann und die hohe Gerichtsbarkeit mit zwei Dritteln ihrer Einkünfte. Die Grenzen des Dorfes werden nach der Feststellung des Vogts Reinard bestimmt: a illa palude que indago vocatur usque ad illam paludem que Holrige wlgariter nuncupatur et ab ipsa Holrige usque ad riuum Belowe illo loco vbi palus predicta que Holrige uocatur vergit in ipsum. — „Quum status mortalium."

Acta sunt hec anno dominice incarnacionis M°. CC°. XLIII°. indictione Prima.

Zeugen: Burchardus plebanus de Lowenborch, Everhardus notarius noster Bertrammus pincerna, Heinricus de Suligge, Euerhardus de Luneborch, Theodericus de Madhele, Thedleuus de Parkentin, Reinerus aduocatus et alii quam plures.

U. B. d. Stadt Lübeck IV. 1, nach dem Original in Lübeck. vgl. 1249. April 4. (v. Meyern), Gründliche Nachricht von dem an die Stadt Lübeck Anno 1359 verpfändeten Dominio et Advocatia, oder Herrschaft und Vogtey Mölln. 1740. Urkunden S. 35.

1243 und später. 634.

Lübecker Gerichtsverhandlungen gegen eine Anzahl Holsteinischer Adliger wegen Wegelagerei, Raub und Totschlag.

U. B. d. Stadt Lübeck III. 3.

1244. Febr. 4. 635.

Johann, Bischof von Minden, beurkundet seinen Friedensschlufs mit den Junkern Gerhard und Johann, Grafen von Schauenburg, und ihrem Anhang, wonach diese ihr Eigentum an Stadt und Burg Hagen und den Rodungen daselbst von ihm zu Lehen nehmen, ihm freien Eintritt in ihre Burgen und Beistand gegen Jedermann, ausgenommen den Grafen H. von Hoya, versprechen, die Neurodungen am Flusse teilen, und diejenigen zu Idenhusen der Mindener Kirche zuweisen. Gleichfalls soll, falls der Bischof einen Burgbau unternimmt, die Hälfte der Burg den Grafen zu Lehen gegeben werden, diese bis dahin dem Bischof mit 60 Rossen Heeresfolge leisten, nur nicht gegen den Grafen H. von Hoya und derselbe nicht ohne die Grafen Frieden schliefsen.

Johannes dei gratia mindensis episcopus. Omnibus presens scriptum visuris salutem in domino. Nouerint vniuersi quod omnis discordia et controuersia que inter nos||et ecclesiam nostram ex vna parte. et Gerardum. Johannem Comites de scowenborg. Castellanos. et homines eorundem uertebatur ex altera. in hunc

modum|| amicabili compositione accedente est sopita. dicti Comites Gerardus et. Johannes. et eorum homines cum capitulo nostro. Cenobiis. Conuentibus. plebanis|| ministerialibus. et Burgensibus mindensibus. qui proprietatem et ius in noualibus habent quod in wlgari echttuer dicitur in amicicia. uel iure component.|| preterea iidem Comites proprietatem Ciuitatis. Castri et noualium in indagine nobis et ecclesie nostre dabunt in proprium et a nobis in feodum recipient.||et de eadem Ciuitate et castro et de omnibus Ciuitatibus et castris dictorum Comitum liberum erit nobis et nostris successoribus per introitus et exitus earundem|| nos contra omnes aduersarios nostros defendere solo. H. Comite de hoia excepto. preterea omnia noualia ex nunc in antea que excolere potuerimus uersus|| orientem et occidentem partem fluuii. inuicem equaliter diuidemus. et nos mediam partem dictarum indaginum retinebimus. et dicti Comites dimidiam|| partem a nobis in feodo habebunt. Insuper si indagantie uel noualia prope Idenhusen fecerimus. illam nos et ecclesia nostra solam habebit. Item in eo|| conuenimus. quod castrum simul edificabimus. quod dicti Comites dimidium a nobis in feodo recipient et omnes circa idem castrum necessarias pro media||parte facient expensas. Si uero idem castrum destruere uoluerimus. hoc in nostra et nostrorum successorum libera erit uoluntate. Item si castrum aliquod alias construxe||rimus cum ipso sicut cum premisso castro in omnibus faciemus. preterea si castrum non construxerimus. dicti Comites dum beneplacitum nobis fuerit. cum sexaginta||equis faleratis. secundum ius militare contra quemlibet nobis et ecclesie nostre seruient. solo. h. Comite de hoia excluso. Item si dicti Comites uel eorum homines|| propter nos. uel ecclesiam nostram. guerris aliquibus inuoluentur. ipsos compositioni nostre et treugis includemus. vt autem hec rata et inconuulsa permaneant. pre||sens scriptum sigillo utriusque partis tam nostra quam Comitum de scowenborg est roboratum. Testes huius rei sunt. Thidericus maior prepositus. Wernerus prepositus||sancti Martini. Bruno Cantor. Thidericus et Bernardus nobiles de Lo. Thidericus de ekesen. thetthardus de aspelkampe. Meinfridus de Barchusen. Hin||ricus de dugerden. hinricus de horsholte. Rotgerus et lothewicus de Bardeleue. Meinfridus luscus mindensis. Conradus nobilis de hamelsprige. Gerardus de Bar||deleue. hinricus de Rotthorpe. Thidericus de Heilbeke. herebordus dapifer de wlmen. herewicus de negenborne. Wernerus thume. Johannes rumescottele. Jorda||nis de Broke. hinricus de velsethe. milites de scowenborg. et alii quam plures. Acta sunt hec in pethesen. anno domini M⁰. CC⁰. XL. IIII⁰. crastino Blasii martiris.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen, mit einem Siegelstreifen und einem Siegeleinschnitt. Schlesw.-Holst. U. S. I. 47. Wippermann, Regg. Schauenburg. No. 132. v. Aspern, a. a. O. 67.

1244. April 22. 636.

Die päpstlichen Pönitentiarien, Bruder Reynard und Bruder Gerard, gewähren dem Franziskanermönche Bruder Adolf auf Befehl des Kardinaldiakon Otto Dispens: ut ad omnes sacros ordines promoveri valeat . . . . . iniuncta sibi poenitentia salutari. — „Noueritis."

Datum Lateran. 10 Kal. Maii. pontificatus domini Innocentii papae IV. anno quarto.

Albert v. Stade, zum Jahre 1244. Monum. Germ. hist. SS. XVI, S. 368, 369. vergl. Zeitschrift der Gesellschaft für Schlesw.-Holst.-Lauenb. Geschichte, Bd. IV, S. 239. v. Aspern, a. a. O. S. 95 ff.

1244. Juni 6. **637.**

Heinrich von Godau giebt dem Bischof von Lübeck das Dorf Tureke, *die Zehnten in* Godowe *und* Nemete *und die Heuer in* Sibrendesdorpe *heraus, erkennt das Eigentum desselben in* Bosowe *an und zahlt 24 M. Pf. für die Schäden in* Neversvelde *und* Hassendorpe, *wie es das Schiedsgericht für Recht erkannt.* — „Exorta questione."

Ad huius rei certitudinem dominus H. iam sepe memoratus se astrinxit domino Godescalco prefecto. Hemmingo. Volrado lapidi. Ouoni lusco militibus . . . . . Huius arbitrii testes sunt: Frater Adolfus de Scowenburg. Johannes Volquardi. Gerardus dictus pylatus. canonici lubice[nse]s. Godescalcus prefectus. Hemmingus. Volradus lapis. Ouo luscus. Marquardus breida milites. Acta sunt hec in ecclesia beati Jacobi in lubecke. proxima secunda feria post ascensionem domini. Anno gratie Millesimo. Ducentesimo. Quadragesimo quarto. Octauo Idus Junii. Et hec omnia sigillis quorundam qui interfuerunt presenti pagine appensis publice comprobantur.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 90, nach den Registra Capituli et Episcopi.

?1244. Juni 14 [13?]. **638.**

Gebhard und Werner, Ritter in Lauenburg, übertragen dem Kloster Medingen 28 Mark Silber aus dem Orte Medingen, eine Roggenernte aus der Mühle zu Karrentin und den Zehnten aus einem Wendendorfe. — „Notum facimus."

Zeugen: Thomas abbas in Luneborch et abbas Heynricus in Ulsen, prepositus Helmericus in Ebbekestorpe, Geuehardus de Louenborch, Otto Magnus, Ludolfus, Hermannus, Johannes de Bluchere, Fredericus de Bevenhusen, Rudericus, Johannes de Aken, Theodericus Scacman, Ulricus de Remstorp et alii quam plures. Datum Medinge, anno domini M. CC. LIV. id. Junii, in vigilia sancti Viti.

Mecklenb. U. B. X. 7169.

1244. Aug. 7. **639.**

Die Grafen Johann und Gerhard bestätigen eine Schenkung ihres Grofsvaters (Adolf III.) an die St. Katharinenkapelle im Mindener Dom: pro reuerentia sepulture patris ipsius et vxoris, quorum ibi corpora requiescunt. . . . . . hoc pater noster Comes Adolfus ratificans approbauit . . . . .

Acta sunt hec Anno gracie M CC XLIIII. VII Idus Augusti

Angeführt: v. Aspern, Beiträge zur ältern Geschichte Holsteins, S. 15, 16. Auszug: v. Aspern, Cod. dipl. Schauenb. No. 68. Wippermann, Regg. Schauenburg. No. 133.

1244. Aug. 17. **640.**

Johann, Graf in Schauenburg (Scoenborch), *überträgt auf Veranlassung seines Vaters, Bruder Adolf, und seines Oheims, des Propsten Bruno, der Kirche zu Hameln die Kapelle zu Wenge in derselben Pfarrei.* — „Notum . . . . . esse."

Zeugen: presentibus honorabili patruo nostro preposito. brvnone. virisque nobilibus. Adolfo de holte. Conrado de hamelspringe. aliisque militibus. Johanne de Lachem. Walthero puero. heinrico de welzethe. lvdoldo decano.

Johanne canonico ecclesie hamelensis. Acta sunt hec in castro Scoenborg. Anno domini. M⁰. CC⁰. XLIIII⁰. in octava beati laurentii.

Original im Staatsarchiv zu Hannover mit fragmentarischem Reitersiegel. Spilker, Grafen von Eberstein U. B. S. 79. Auszug: v. Aspern, a. a. O. No. 69.

1244. August 1. **641.**

Gerhard, Erzbischof von Bremen, beurkundet die Übertragung des Zehnten in Tangstedt an das Kloster in Ütersen seitens der Grafen Johann und Gerhard.

Gerhardus dei gratia Sancte Bremensis. ecclesie archiepiscopus. Omnibus in||perpetuum. Nouerint uniuersi tam presentes quam futuri. quod||nos decimam in tangstede, quam dilecti nepotes nostri Johannes et ger||hardus fratres, filii fratris adolfi quondam comitis holtsacie, a no||bis tenuerunt, et in manus nostras libere resignarunt, ecclesie beate||marie virginis in vtersten, contulimus iure perpetuo possidendam. In cuius rei notitiam presentem litteram sigilli nostri||appensione, duximus roborandam. Testes uero qui aderant||sunt hii. Bruno prepositus Lubecensis. et hamburgensis. frater adolfus||Godescalcus prefectus holtsatie. Gernandus miles dictus de||stathen, et alii quam plures. Acta sunt hec in hamburg Anno||gratie millesimo ducentesimo XLIIII⁰. Datum in stathen. Kalendis||augusti, Pontificatus nostri anno vicesimo quarto.

Original im Klosterarchiv zu Ütersen mit Siegelfragment an roten Seidenfäden. Westfalen, Monum. inedita, IV. 3498.

1244. **642.**

Vdo, Comthur in Werben, vom deutschen Hause des heiligen Johannis, verleiht die Lehen Bertrams, Arnolds Sohn, von Wischeln, halb Wendisch Pogez (Pogaz) *und Disnack* (Dusnek) *an Eberhard Brake und seine Erben, wie sie einst Meister Reiner an die Gebrüder von Wischeln vergeben.* — „Notum esse."

Zeugen: Godescalcus de bardewich. willehelmus dominus waltburgis. Rodolfus wrot. Johannes de Deling. Thitmarus flicke. Jordanis domine benedicte. et alii quam plures. Datum anno gracie M⁰. CC⁰. Quadragesimo quarto.

Sudendorf, Braunschw.-Lüneb. U. B. X, S. 60, Note 3, nach dem jetzt im Staatsarchiv zu Schleswig befindlichen Original.

1244? **643.**

Apokryphe Nachricht über die Bewidmung Neustadts mit Lübschem Recht.

Alse Lübeke dee Stadt was gebuwet, und hadde stahn hundert Jahr unde veftig Jahr, Sös Jahr min, da ward de Nyge Crempe, anders geheten Nyestad, darna gebuwet, na der Bordt Christi unses levén Herrn 1244.

We do Here was?

Do was Greve Gherdt tho Holsten Lande, tho Stormarn vnde tho Schouwenborch Here. De ehrbare Vörste mit sinem Rade hulpen mede leggen Straten, Deelen, Kerkhof unde Market desser Stede, unde den Crynk all ummelanges, unde bot den Huslüden an desser Jegene, und an sinem Bede, dat see den Wallgraven mede hulpen graven, all se deden. Do tho Hand gaff Greve gherdt erbenömet den Inwonern sinen Breef, dat se und alle ere Nakomelinge hyr Börgern mögten hebben lübsch Kayserrecht, unde sulke Vryheit, alse sine Börgere hadden binnen Hamborg, welke besegelde Bref noch ligt by dessem Rade.

Nach einer modernen Kopie im Besitz der Gesellschaft für Schlesw.-Holst.-Lauenb. Geschichte. Der Anfang dieser Aufzeichnung ist abgedruckt in den Schlesw.-Holst. Provinzialberichten, 1818, Heft VI, S. 701. Ebendort wird eine Inschrift, die auf einem Steine des Neustädter Kirchturms sich finden soll, mitgeteilt, die gleichfalls das Jahr 1244 als Erbauungsjahr bezeichnet. Siehe auch J. B. Mielck, Zuverlässige Nachrichten von Neustadt in Holstein, in Büschings Magazin für die neue Historie und Geographie, Teil IV. 1771. S. 158 ff. Die älteste städtische Urkunde datiert von 1293. Septbr. 22. s. Hans. U. B. I. 1127. Nordalb. Studien IV, S. 341.

[Um 1244.] **644.**

Johann, Graf von Holstein, bestätigt die Schenkung seines Vaters, des Grafen Adolf, den See von Einfeld dem Kloster Neumünster.

Johannes dei gracia comes holzacie Vniuersis cristi fidelibus hanc litteram visuris salutem in nomine iesu cristi. Quum ea que in statu cupiunt persistere solido scriptis commendata manent firmiora Hinc est quod memorie omnium volumus adherere, quod nos piam donacionem[1]) dilecti patris nostri comitis Adolphi approbantes et prout possumus imitari cupientes stagnum eyneuelde quod commune totius terre fuerat sicut ad peticionem vniuersorum prouincialium terre collatum fuit ecclesie nouimonasterii sic nos collacionem confirmantes eandem ipsum stagnum cum omni integritate tocius piscature exinde prouenientis dilectis nostris in prefata ecclesia iesu cristo militantibus libere contulimus et absolute. Vt ergo hec donacio rata in euum permaneat et inconuulsa presentem paginam ipsis tradidimus fratribus sigilli nostri scilicet et dilecti nostri patrui prepositi Brunonis munimine roboratam. Testes autem hii sunt.[2])

1) *zuerst* deuocionem *geschrieben.* 2) *W. fügt hinzu:* Quibus verbis finit ipsum Originale; additis saltim sigillis Johannis Comitis et Brunonis Praepositi, *Worte also des älteren Copiarius. s. II Vorrede, S. 13.*

Copiar. Bordesholm. Fol. 11a. Westfalen, Monum. inedita II. 386. Zeitschrift XIII, S. 75, 76, Note 34.

1245. Jan. 2. **645.**

Johann (I.), Bischof von Lübeck, beurkundet die auf Befehl des Erzbischofs von Bremen verfügte Versetzung der Mönche des Lübecker St. Johannisklosters nach Cismar und die Einführung von Cisterzienserinnen dafür nach Lübeck: Die Einkünfte aus Holstein und Wendenland sollen nach Cismar, das Gut Falkenhusen und die Einkünfte aus der Stadt Lübeck an das neue Nonnenkloster fallen, für die letzteren leistet der Rat den Mönchen eine jährliche Zahlung von hundert Mark Pf. Bruder Adolf, der einstige Graf, hat neben dem Hamburger Dominikaner-Prior Ernst im Auftrage des Erzbischofs vorher eine Reformation des Klosters, aber vergeblich versucht, beide besiegeln die Urkunde. — „Humane memorie imbecillitatem."

Zeugen: Reinardus de ordine Minorum et frater Nicolaus quondam Scolasticus Lubicensis, frater Albertus de Bardewik de ordine Predicatorum, nostri Canonici Godescalcus scolasticus, Johannes Volquardi, nobilis .. dominus Magnopolensis, milites Godefridus de Bulowe, Bernardus de Balige et Helyas Gallus, Thidericus Clawe, Godescalcus Prefectus, Marquardus Faber, Consules Ciuitatis Lubicensis tunc temporis Henricus Wullenpunt, Willehelmus domine Wasburgis filius, Rodolfus Wrot, Helyas Rutherius, Henricus de Boyceneburg, Godefridus de Nussia, Johannes de Deling, Thidericus Vorrat et Henricus

Vorrat et alii quam plures. Acta sunt hec Anno dominice incarnationis MCCXLV in ecclesia sancti Johannis apostoli et euangeliste in lubeke Pontificatus nostri Anno XVI, IIII Nonas. Januarii.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 104, nach dem Original in Lübeck. Schlesw.-Holst. U. S. I. 462. Hamb. U. B. I. 530. Auszug: Mecklenb. U. B. I. 567. v. Buchwald, a. a. O. S. 211.

1245. Jan. 2. 646.

Johann, Abt des St. Johannisklosters in Lübeck, und seine Mönche geben ihre Einwilligung zur Verlegung des Klosters nach Cismar. — „Nouerint uniuersi".

Zeugen: frater Adolfus, quondam Comes Holtsatie, frater Hernestus prior fratrum Predicatorum in Hammemburg, *die übrigen wie in der vorigen Nummer, doch:* nobilis uir dominus Johannes Magnopolensis, *unter den* milites *die vier ersten als* milites Slauie *und die zwei letzten als* milites Holtsatie *bezeichnet.* Acta sunt hec anno dominice incarnationis M° CC° XL° V° in ecclesia sancti Johannis apostoli et euangeliste in Lubeke IIII. Non. Januarii.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 105, aus dem Transsumpt vom 25. Octbr. 1251 im Archiv zu Lübeck. Schlesw.-Holst. U. S. I. 464. Auszug: Mecklenb. U. B. I. 568.

1245. Jan. 14. 647.

Gerhard (II.), Erzbischof von Bremen, bestätigt die von seinen Bevollmächtigten, Ernst, Prior von Hamburg, und Bruder Adolf von Schauenburg, sowie dem Bischof Johann von Lübeck angeordnete Versetzung des Abtes und der Mönche von St. Johann in Lübeck nach Cismar: sub eo iure et libertate, quo nigri Monachi ibi fuerunt *und die darüber ausgestellte Urkunde.* — „Noueritis quod."

Datum Bremis anno dominice incarnationis M°. CC°. XL°. V°. XIX Kalendas Februarii. Pontificatus nostri anno XXVI°.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 106, nach dem Transsumpt von 1251. October 25. im Archiv zu Lübeck.

1245. [Jan.] 648.

Graf Adolf (IV.) anwesend bei einem Beurkundungsakte des Lübecker St. Johannisklosters: Vt igitur hec ordinatio rata et firma permaneat in perpetuum. presentem paginam sigilli nostri et fratris ernesti prioris fratrum predicatorum in hamburg. necnon fratris adolfi de scowenburg quondam comitis holtsatie. qui huic totali ordinationi intererant. sigillorum appensione fecimus roborari. Acta sunt hec in lubeke. anno gratie. M°. CC°. XLV°. translationis uero monachorum ab ecclesia sancti Johannis ewangeliste in holtsatiam in locum qui dicitur Cicimer. et institutionis nostri conuentus in eandem. anno primo.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 91, nach dem Original in Oldenburg.

1245. Febr. 6. 649.

Propst, Dekan und Kapitel zu Lübeck geben ihre Einwilligung zur Verwandlung des St. Johannisklosters in Lübeck in ein Cistercienserinnenkloster. — „Noueritis quod."

Datum in Lubeke, Anno gratie M° CC° XL° V° VIII Idus Februarii.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 107, nach dem Transsumpt von 1251. Octbr. 25 im Archiv zu Lübeck.

1245. Febr. 17. 650.

Papst Innocenz IV. nimmt das St. Knutskloster in Odense und dessen Besitzstand in seinen Schutz.

Innocentius Episcopus seruus seruorum Dei dilectis filiis, Priori monasterii sancti Kanuti, eiusdemque fratribus tam presentibus quam futuris regularem vitam professis in perpetuum. Religiosam vitam eligentibus apostolicum conuenit adesse presidium, ne forte cuiuslibet temeritatis incursus, aut eos a proposito reuocet, aut robur, quod absit, sacre religionis infringat. Quapropter dilecti in Domino filii vestris iustis postulationibus clementer annuimus, et monasterium Sancti Kanuti Othoniense in quo Diuino estis obsequio mancipati sub beati Petri et nostra protectione suscipimus ac presentis scripti privilegio communimus. Inprimis siquidem statuentes, ut ordo Monasticus, qui secundum deum et beati Benedicti regulam, in eodem monasterio institutus esse dinoscitur perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter obseruetur. Preterea quascunque possessiones, quecunque bona, idem monasterium inpresentiarum iuste ac canonice possidet aut in futurum concessione Pontificum, largitione Regum vel Principum, oblatione fidelium, seu aliis iustis modis, prestante Domino, poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hoc propriis duximus exprimenda uocabulis, locum ipsum, in quo prefatum monasterium situm est cum omnibus pertinentiis suis. Curiam Beronis, cum balneo, colonis et molendinis ac aquarum decursibus, prata que dicuntur Bromhat Pamhat Axamhat: Siluam que dicitur Thorslund, redditus ad fabricam vestri monasterii spectantur, qui dicuntur denarii Sancte Marie: redditus denariorum usualis monete, de qualibet terra, que vulgariter dicuntur bool: redditus qui dicuntur denarii Sancti Kanuti, in Feonia, in Jucia, Halso, Erræ, Toslandia, Langlandia, Laalandia, Falstria, cum Burgendeholme cum terris, pratis, vineis, nemoribus, usuagiis et pascuis, in bosco et plano, in aquis et molendinis, in viis et semitis, ex omnibus aliis libertatibus et immunitatibus suis. Sane noualium vestrorum, que propriis manibus aut sumptibus colitis, de quibus aliquis hactenus non precepit, sive de vestrorum animalium nutrimentis, nullus a vobis decimas exigere vel extorquere presumat. Liceat quoque vobis, Clericos vel laicos, liberos vel absolutos, a seculo fugientes, ad conversionem recipere, ac eos absque contradictione aliqua retinere. Prohibemus insuper, ut nulli fratrum vestrorum, post factam in monasterio vestro professionem, fas sit sine Abbatis sui licentia, nisi arctioris religionis obtentu, de eodem discedere. Discedentem vero absque communium litterarum vestrarum cautione, nullus audeat retinere. Cum autem generale interdictum terre fuerit, liceat vobis clausis januis, exclusis excommunicatis et interdictis, non pulsatis campanis, voce submissa divina officia celebrare, dummodo causam non dederitis interdicto. Crisma vero, oleum sanctum, consecrationes altarium seu Basilicarum, ordinationes Monachorum, qvi fuerint promovendi, a Diocesano suscipietis Episcopo, siquidem Catholicus fuerit et gratiam et communionem sancte Romane sedis habuerit, et ea vobis voluerit sine prauitate aliqva exhibere. Prohibemus insuper, ut infra fines parrochie vestre nullus sine assensu Diocesani Episcopi et vestro, capellam seu oratorium de novo construere audeat, salvis priuilegiis Pontificum Romanorum. Ad hoc nouas et indebitas exactiones, ab Archiepiscopis, et Episcopis, Archidiaconis seu Decanis aliisque omnibus ecclesiasticis secularibusve personis a vobis omnino fieri prohibemus. Sepulturam quoque ipsius loci liberam esse discernimus, ut eorum

deuocioni et extreme voluntati, qui se illic sepeliri deliberauerint, nisi forte excommunicati vel interdicti sint, ut etiam publici usurarii, nullus obsistat, salua tamen iusticia illarum ecclesiarum, a quibus mortuorum corpora assumantur. Decimas preterea et possessiones, ad ius ecclesiarum vestrarum spectantes, que a laicis detinentur, redimendi et legitime liberandi de manibus eorum, et ad ecclesias, ad quas pertinent, reuocandi, libera sit vobis de nostra auctoritate facultas. obeunte vero te, nunc eiusdem loci priore, vel tuorum quolibet successorum, nullus ibi qualibet susceptionis astucia seu violentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu vel fratrum maior pars consilii sanioris secundum deum et beati Benedicti regulam preuiderint eligendum. Paci quoque et tranquillitati vestre paterna in posterum sollicitudine previdere volentes, auctoritate Apostolica prohibemus, ut infra clausuras locorum vestrorum nullus rapinas seu furtum facere, ignem apponere, sanguinem fundere, hominem temere capere vel interficere seu violentiam audeat exercere. Preterea omnes libertates et immunitates a predecessoribus nostris Romanis Pontificibus ordini vestro concessas, necnon libertates et exemptiones secularium exactionum, a Regibus et Principibus vel aliis fidelibus rationabiliter vobis indultas, auctoritate Apostolica confirmamus et presentis scripti privilegio communimus. Discernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatum Monasterium temere perturbare, aut eius possessiones auferre, vel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet vexationibus fatigare, sed omnia integra conseruentur eorum, pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salua sedis Apostolice auctoritate et Diocesani Episcopi canonica iustitia. Si quis autem in futurum ecclesiastica secularisve persona hanc nostre constitutionis paginam sciens, contra eam temere venire temptaverit, secundo tertioue commonita, nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui careat dignitate, reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore et sanguine Dei et Domini redemptoris nostri Jhesu Christi aliena fiat, atque in extremo examine districte subiaceat ulcioni. Cunctis autem eidem loco sua jura seruantibus, sit pax Domini nostri Jhesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant Amen.

Ego Innocentius catholice ecclesie Episcopus ss.
Ego Petrus tt. Sancti Marcelli presbiter card. ss.
Ego Wilhelmus Rosicile XII Apostolorum presbiter card. ss.
Ego frater Johannes tt. Sancti Laurentii in Lucina presbiter card. ss.
Ego frater Ugo tt. sancte Sabine presbiter Cardinalis ss.
Ego Otto Portuensis Sancte Rufine Episcopus ss.
Ego Petrus Albanensis Episcopus ss.
Ego Wilhelmus Sabinensis Episcopus ss.
Ego Odo Tusculanus Episcopus ss.
Ego Egidius Sanctorum Cosme et Damiani Diaconus Cardinalis ss.
Ego Goffridus Sancti Adriani Diaconus card. ss.
Ego Petrus Sancti Georgii ad velum areum Diaconus Cardinalis ss.
Ego Johannes Sancti Nicolai in carcere Tulliano Diaconus Cardinalis ss.

Datum Lugduni per manum Magistri Martini sancte Romane ecclesie vice cancellarii. XIII. Kalendas Martii Indictione II. Incarnationis Dominice Anno M°. CC°. X L°. IIII. [1]) Pontificatus vero Domini Innocentii Papae IV Anno secundo.

[1]) *l.:* MCCXLV.

Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs zu Kopenhagen. Potthast, Regg. pontiff. 11552. Regg. Dan. 845.

1245. Febr. 22. 651.

Uffo, Erzbischof von Lund und Primas von Schweden, exkommuniziert auf dem Provinzialkonzil zu Odense alle Feinde der Kirche.

Constitutiones Uffonis in concilio Othoniensi.

In nomine patris et filii et Spiritus sancti. Nos Uffo dei gracia Lundensis archiepiscopus, Sueciae primas, ex auctoritate dei patris et beate virginis et presentis concilii excommunicamus omnes illos, qui ecclesias causa lucri odii vel fauoris alicuius vel quacumque alia de causa maliciose suo iure priuare presumpserint, aut libertates eorum per maliciam infringere vel perturbare presumunt aut contendunt, et omnes illos, qui res ecclesiasticas violenter vel maliciose rapiunt et inuadunt necnon et eos qui eadem fieri faciunt, mandant vel procurant, nec aliquis eorum, nisi per dyocesanum episcopum exhibita prius satisfactione competenti super dampnis et iniuriis ab hac sentencia possit absolui. Adicimus eciam statuentes vt in singulis sinodalibus conciliis episcoporum presens sentencia coram clericis et laicis puplicetur et wlgariter exponatur, quod eciam singulis ecclesiarum rectoribus in summis sollempnitatibus in eorum ecclesiis districte precipimus obseruandum. Lata in concilio prouinciali Otthonie celebrato presentibus nostris suffraganeis Gunnero Wiborgensi, Nicholao Roskildensi, Petro Arusiensi, Gunnero Ripensi, Johanne Burglanensi, Eskillo Slesuicensi, et magistro Petro Daco coauditore, Ywaro episcopo Otthoniensi. Presente Johanne magistro de placencia, nuncio domini pape. Anno domini millesimo CC. X L° quinto septimana sexagesime feria quarta.

Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs zu Kopenhagen. Regg. Dan. 848.

1245. Aug. 22. 652.

Eschillus, Bischof von Schleswig, bestätigt die einst von Bischof T(uco) von Schleswig in dem Prozess des Klosters Lygum gegen Herrn Vbbi Tordssen zu Gunsten des ersteren getroffene Entscheidung, unter Mitbesieglung: N. Archidiaconi Ripensis, Petri prepositi Slessuicensis, magistri Simonis Canonici Ripensis, Mathaei Urnæ, Lagonis de Karlsswhra, Petri Glenissen. — „Notum esse."

Datum Jönewath anno domini MCCXLV, XI. Kall. Septembris.

Regg. Dan. 852.

1245. Septbr. 15 u. 16. 653.

Gunner, Bischof von Ripen, bestimmt die Einkünfte des ersten Jahres von neu besetzten Pfarreien zur Tilgung der dem Stift aus der Loskaufung des (bei Bornhöved) gefangenen Bischofs Turo erwachsenen Schulden.

Gunnerus dei gratia Ripensis episcopus. Omnibus hoc scriptum cernentibus|| in domino salutem, fuit in olim temporibus grande bellum inter danos et|| theo-



tonicos in holstatia, in quo conflictu facta est strages magna,|| et captiuitas maior meliorum de regno nostro. ubi etiam captiuatus est|| bone memorie antecessor noster Tuuo episcopus. et redemptus pro septingentis|| marcis argenti. pro cuius pecunie solutione ecclesia nostra multa contraxit|| debita. et enormiter lesa adhuc gemit sub pondere debitorum soluendorum|| vnde cum ipsa matrix ecclesia non sit soluendo et filie teneantur defectum|| matris subleuare. cum consilio fratrum nostrorum tale fecimus statutum|| ut in uacatione cuiuscunque parochialis ecclesie fructus primi anni deuol||uantur ad solutionem debitorum matricis ecclesie. Saluo in omnibus iure ca||nonico. et romane ecclesie statutis. Quos fructus a canonicis|| nostris Ripis residentibus Recipi uolumus, donec debita integraliter|| soluta fuerint. Quibus debitis ipsis canonicis pro cuiusdam fundi|| alienatione ecclesia nostra extat obligata. Datum Anno domini M°.||CC°. XL°V°. Decimo sexto kalendas Octobris. Ego Archidiaconus nicolaus subscribo et approbo. Ego nøsingus cantor|| hoc factum approbo et subscribo. Ego prepositus Olauus subscribo et approbo.|| Ego magister Andreas interfui ss. Ego nøsingus subscribo. Ego magister simon subscribo. Ego magister Ro subscribo. Ego iohannes subscribo. Ego magnus subscribo. Ego prepositus iohannes subscribo. ego magister esgerus subscribo.

Original mit Siegel an seidener Schnur und mit eigenhändigen Unterschriften und ein zweites mundiertes ohne Unterschriften mit einem Siegel an seidener Schnur im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Regg. Dan. 854.

1245. Septbr. 20. **654.**

Papst Innocenz (IV.) beauftragt den erwählten Bischof (Philipp) von Ferrara, nachdem die erste Wahl eines Konrad zum Bischof von Olmütz vernichtet ist und der darauf gewählte Domherr Wilhelm verzichtet hat, für die Erhebung des Lübecker Domprobsten Bruno wirksam zu sein und sich deshalb bei dem König von Böhmen, dem Landgrafen von Thüringen, dem Herzog von Baiern, den Markgrafen von Meifsen und Brandenburg zu verwenden. — „Cum id quod."

Datum Lugduni. XII. kalendas Octobris, Pontificatus nostri anno tercio.

Potthast, Regg. pontiff. II. 11897, s. 11896.

1245. Octbr. 22. **655.**

Abel, Herzog von Jütland, Graf von Falster und Herr von Laaland, überlässt seine Güter auf Alsen seinem Bruder König Erich.

A. Dei gratia Dux Jucie. et C. Falstrie et Lalandie dominus. Omnibus presentem paginam cernentibus in Domino||Salutem. Constare uolumus presentibus et posteros non Latere. quod post obitum dilecti cognati nostri|| domini comitis alberti felicis memorie facta bonorum nostrorum in Alsia que simul cum illustri rege Erico dilecto|| fratre nostro prius habuimus. diuisione. eiusdem domini regis parti possessiones cesserunt infra scripte. quas omni||iuri et actioni que in eis habuimus plene renunciantes, ipsi dilecto fratri nostro regi Danorum alienauimus et scøtauimus|| iure perpetuo possidendas. videlicet in Elefstorp nonaginta marcas auri. In ulkebølæ quatuordecim marcas auri.|| et sedecim solidos auri. In mialles sex marcas auri. In wibøki quatuor marcas auri. et marcam argenti. In fialbothæ oc||to marcas auri. ac duas marcas argenti. In Liusapeld tres marcas auri. et sex marcas argenti. In Litlænes et|| in Halmstad quatuor marcas auri. In Langesio gunnildebol et duos octonanos et dimidium pro quindecim marcis au||ri et sex marcis argenti. Qua in re Ne super premissis aliqua inopinata in-

inposterius iniuria, calumpnia. seu|| ulla vexacio indebita possit suboriri. Presentes Litteras sigilli nostri appensione fecimus insigniri. Actum kal||ding presentibus dominis. Olauo pincerna. Andrea g̊. sun. Nicolao peters sun. Johanne nicles sun. Andrea palni sun. Lag||hi gudmunt sun. peter iones sun. Asmund iops sun. Johanne fins sun et esberno Litlæ. Anno Domini Millesi||mo Ducentesimo. Quadragesimo Quinto. Kalendas nouembris undecimo.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel Abels und Christofs, beide fragmentarisch erhalten, ersteres an grüner, dieses an gelber Seidenschnur. Regg. Dan. 855.

[1245. nach Septbr. 20, vor 1246. Febr. 24.] 656.

Das Hamburger Kapitel gestattet dem einstigen Grafen Adolf von Holstein und seiner Gemahlin Heilwig die Errichtung eines Nonnenklosters.

B. dei gracia prepositus. A. decanus. totumque hamburgensis ecclesie capitulum. Omnibus hanc paginam uisuris salutem in eo qui est vera salus. Ea que ad honorem dei et ecclesiarum incrementum prouide et racionabiliter ordinantur. ne vlla ualeant refragacione perturbari. propter malignancium insidias. necessarium est ad posteros bene roborata transmittere. Notum esse ergo cupimus tam presentibus quam futuris. quod nos ad peticionem fratris Adolphi quondam holsacie comitis et sororis heylewigis olim vxoris sue. Ad edificandum claustrum sanctimonialium in parrochia nostra consensimus. ita videlicet. vt quicumque futurus est ibidem prepositus vel Abbatissa. ad dominum nostrum archiepiscopum et ecclesiam nostram respectum habeat. et obedienciam faciat. Hoc adiecto. quod sine dampno et lesione nostre ecclesie et parrochia[1]) neque inchoetur neque consummatur.[2]) Vt autem hec ordinacio omni euo rata et inconuulsa permaneat presentem cartam scribi. et sigilli nostre ecclesie appensione testiumque munimine fecimus roborari. Nomina testium sunt hec. Bruno in vlmizcensem episcopum confirmatus. Alardus decanus. Helpradus. Johannes scolasticus. Johannes et bertoldus canonici. Georgius et hynricus milites. et alii quam plures.

[1]) *l.:* parrochie. [2]) *l.:* consummetur.

Aus dem Copiar des Klosters Harvestehude im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 533, nach dem 1842 verbrannten Original. Auszug: v. Aspern, a. a. O. No. 72.

1245. 657.

Gottschalk, Overbode von Holstein, bestätigt die Zuwendungen der Gebrüder von Enendorpe an das Kloster Neumünster.

Godschalchus dei gracia prefectus holtzacie Omnibus hoc scriptum lecturis salutem. Nouerint tam presentes quam futuri quod Erp thidericus wuluoldus et emico fratres de enenthorppe totam hereditatem suam quam habuerunt super rutam ecclesie Nouimonasterii me presente et cooperante pari voluntate libere contulerunt sorore ipsorum remelde[1]) in ipsum monasterium recepta Ita tamen ut in aliquo allodio eiusdem ecclesie sub habitu religionis deo seruiat et ibidem sustentetur, preterea predicti fratres post hanc collacionem sequenti anno totam hereditatem suam quam habuerunt in enenthorpe videlicet quatuor mansos in cultis et incultis siluis pratis et pascuis aquis aquarumque decursibus preposito sepedicte ecclesie et suis confratribus pro sexaginta marcis denariorum vendiderunt. quam pecuniam[2]) prepositus eodem anno totaliter persoluit, Ne ergo contra hec alicui malignandi detur occasio vtriusque partis consensu litteram hanc con-

scribi et sigilli nostri appensione fieri roboraui[3]) Testes autem huius vendicionis necnon et collacionis sunt milites Syricus de prato henningus henricus aduocatus de todeslo Scacco de rümmore Menricus predictorum fratrum[5]) auunculus Vffo de brake Eckardus et hartwicus fratres de bostede Oddo et Erp de padenstede Hinricus de erpestorpe[4]) et wolterus frater eius Dudo et ludestus fratres de harge, Lefelinus de harge Io de boienbotele et alii quam plures Acta sunt hec Anno incarnationis domini M⁰. CC⁰. XLV.

[1]) *oder:* reinelde. [2]) *W. schiebt hier* idem *ein.* [3]) *l.:* feci roborari. [4]) *übergeschrieben.* [5]) *vorher* erpstede *durchstrichen.*

Copiar. Bordesholm. Fol. 9b. Muhlius, Historia cen. Bordesholm. S. 503. Westfalen, Monum. ined. II. 38.

1245. 658.

Graf Adolf von Holstein und seine Söhne vergleichen sich mit dem Hamburger Kapitel über den dem letzteren aus der Errichtung einer neuen Mühle, Zerstörung einer älteren und auf dem Hofe zu Eppendorf erwachsenen Schaden.

Nouerint uniuersi presentem paginam inspecturi quod cum inter ecclesiam hammemburgensem ex parte vna et nobilem uirum Adolfum|| comitem holtsatie et pueros suos ex parte altera super dampnis ex constructione noui molendini iuxta curias canonicorum siti eidem ecclesie|| in bonis suis factis questio uerteretur. domino Brunone fratre ipsius comitis tunc hammemburgense preposito mediante compositio huiusmodi in||tercessit. Pro dampno quod ex destructione molendini in Terueke canonici receperunt. percipient annuatim quatuor choros siliginis et vnum|| chorum tritici. Pro reliquis vero dampnis factis in bonis ad curiam eppendorpe pertinentibus in agris hortis pascuis siue pratis percipient. XXIII.|| Modios hammemburgenses qui Borchscepel dicuntur. Hec annona de predicto nouo molendino in festo sancti Martini annis singulis persoluetur.|| vt etiam inter ipsam ecclesiam ac prefatum comitem et pueros eius omnis preterite questionis materia tolleretur adiecit quindecim marcas ar||genti comes idem ut in supplementum predictorum ad usus ecclesie redditus vnius chori siliginis emerentur. Ne igitur prefatam questionem reitera||ri contingat aliquatenus in futurum. presens littera. Ecclesie prepositi suprascripti. ipsius comitis. postmodum fratris de ordine fratrum minorum et|| puerorum comitis est munita sigillis. Testes huius rei sunt. Bruno prepositus. Alardus decanus. Manugoldus. Johannes et Johannes. Sifridus|| canonici Hammemburgenses. Georgius aduocatus. Gernandus de stathen. Hinricus de Hamme milites. Ludolfus de Brema. Hinricus de Crukken||berch. et alii quam plures. Actum anno gratie M. CC. XLV⁰.

Original im Hamburger Archiv. Reitersiegel des Grafen an rotgelber Schnur. Hamb. U. B. I. 531. Auszug: v. Aspern, a. a. O. No. 70.

1245. 659.

Bruno, Propst zu Hamburg, bestimmt mit dem Kapitel die vom Grafen Adolf geschenkten Zehnten des Landes Oldenburg zur Beschaffung kirchlicher Bauten, gottesdienstlichen Geräts und zur Errichtung zweier Präbenden.

Brvno dei gracia prepositus. A. Decanus. Totumque Hammenborgense Capitulum. Omnibus hanc litteram inspecturis notum esse cupimus|| quod de decima percepta de terra Oldenborch quam frater adolfus de puerorum suorum consensu

hammenborgensi ecclesie assignauit dispo||situm est hoc modo. Cum centum marcis denariorum dormitorium et ambitus inchoabitur. de reliqua pecunia ementur possessiones de|| quarum prouentibus dictum dormitorium et ambitus consummentur. Quibus perfectis calix festiuus cum preparamentis bonis Casula dalmati||ca et subtili. cappa palla altaris et duobus turibulis argenteis cum quibus ad maius altare in precipuis sollempnitatibus ministretur|| ad usus ipsius ecclesie comparentur. Deinde fiant de ipsis prouentibus due prebende uel plures quod fieri possunt. hac adhibita|| consideratione quod quelibet prebendarum istarum circa triginta Marcas denariorum ualeat annuatim. et sic octo prebendis maio||ribus coequentur. has prebendas unus ex heredibus. puerorum comitis adolfi qui tunc fuerit dominus ciuitatis. uel senior si plures|| heredes fuerint conferendi potestatem liberam obtinebit. Testes huius rei sunt. Bruno prepositus. Alardus Decanus. Manegoldus|| Bertoldus. Johannes Scolasticus. Johannes Frodoldi. Johannes Thiderici filius. Sifridus custos. canonici Hammenborgenses. Georgius aduocatus.|| Gernandus de Stathen. Hinricus de Hamme milites. Halincbernus Heinricus de Boyceneborch Consules Hammenborgenses. et|| alii quam plures consules et burgenses. Ne igitur tante pietatis factum in dubium successu temporis ualeat reuocari. Eccle||sie nostre. et dictorum puerorum Comitum Holtsatie sigillis presens est littera sigillata. Actum in hammenborch anno gracie|| M⁰. CC⁰. XLV⁰.

Original im Hamburger Archiv. Reitersiegel des Grafen an seidener Schnur fragmentarisch. Hamb. U. B. I. 532. Auszug: v. Aspern, a. a. O. No. 71.

[Um 1245.] **660.**

Gottschalk von Reventlo und seine Gemahlin Elisabeth, Heinrich von Trent und sein Bruder Eler Kale schenken auf Wunsch des Propsten von Neumünster der Gemeinde Breitenburg ein Stück Land am Ostufer des Flusses Stilnow [Bramau] zur Herstellung eines Deiches und Weges.

Godeschalcus miles dictus de reuetlo et vxor eius elizabeth, Heinricus miles dictus [1]) de tarente necnon et frater eius Ethelerus dictus kale Omnibus hoc scriptum visuris Salutem in domino Notum esse cupimus tam presentibus quam futuris quod nos ob amorem dei et peticionem dilecti amici nostri domini Jo prepositi nouimonasterii cum consensu filiorum et fratrum nostrorum ciuibus seu parrochianis de bredenberge in quadam palude nostra siue prato in australi parte fluminis stilnow terram contulimus in perpetuum habendam ad faciendum aggerem siue viam transeuntibus necessariam vbi antea propter invndacionem aquarum tam predictis ciuibus quam aliis itinerantibus sepe difficultas fuerat transeundi Vt autem hec nostra donacio rata semper permaneat et inconuulsa litteram hanc scribi et sigillorum nostrorum appensione fecimus roborari.

[1]) *am Rande nachgetragen.*

Copiar. Bordesholm. Fol. 71b.

1246. Febr. 24. **661.**

Otto, Markgraf von Brandenburg, überträgt den künftigen Nonnen zu Harvestehude seinen Besitz und die Mühle dort in seinem und seines Bruders Johann Namen.



Otto dei gracia Marchio Brandenborchensis. cristi fidelibus uniuersis. in perpetuum salutem et pacem. Ex harum inspectione notum facimus. quod proprietatem nostram. tam ex parte nostra quam ex parte fratris nostri Johannis. in uilla tali que herwerdeshuthe dicitur. prope hamborch. tam in aquis. quam in terris. cultis et incultis. et molendinum iuxta ipsam uillam situm. cum omni iure Sorori Heylewige. vxori quondam Comitis Adolfi. nunc fratris Minoris. et Sanctimonialium ibidem deo et beate Marie seruituris. proprietatis titulo. ut ibidem etiam nostri memoria habeatur conferimus et donamus. Ne autem hec nostra donatio in posterum ualeat immutari. presentem paginam conscribi iussimus testium subscriptione. et nostri sigilli in pressione. firmiter communitam. Huius rei testes sunt Otto de hademercleue. Borchardus et Hanto. fratres de irkesleue. Henricus de Bardeleue. Ericus de gardelege. Albertus prepositus de stendal. Datum luneborch. Anno gracie Millesimo. CC°. XLVI. Sexto kalendas Marcii.

Aus dem Copiar des Klosters Harvstehude im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 536, nach dem 1842 verbrannten Original. Auszug: v. Aspern, a. a. O. 73.

1246. März 31. 662.

Johannes und Nösingus, Domherren zu Ripen und päpstlich verordnete Richter, sprechen in dem Streit zwischen dem Abt von Lygumkloster und dem Kirchspiel daselbst den Zehnten: tam ministrorum, vel sacerdotum diuina celebrantium, quam que ad fabricam Ecclesiae, de lignis siue lateribus vires iuxta suas construendam, et que pro variis vtensilibus restaurandis seu comparandis pertinet, in fetibus diuersorum animalium, melle, lino, et messe in gerbis *dem Abt zu.* — „Nouerint vniuersi."

Actum apud ciuitatem Ripensem anno domini M CC XLVI. II. Kall. Aprilis.

Regg. Dan. 859.

1246. April 26. 663.

G(erhard II.), Erzbischof von Bremen, befiehlt dem Bischof Johann von Lübeck, das St. Johanniskloster daselbst in Schutz zu nehmen. — „Salutem et sinceram."

Datum Stadii Anno gratie M°. CC°. XL° VI°. VI. kalendas Maii, Pontificatus nostri anno XXVIII°.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 112, nach dem Transsumpt von 1251. Octbr. 25.

1246. Mai 19. 664.

Albrecht, Herzog von Sachsen, urkundet für eine Witwe Dichtburgis über die Grenzen des Dorfes Disnack.

Hertig Albertes Bref van Sassen, van wegen einer Wedewen, Dichtburgis genomet, de ein Dorp in dem Lande to Wenden, genomet Dussenick, ane sinen Willen hedde gebuwet, ut druckende wo vit de Schede und Ende sick scholen strecken sunderlinges wente int Water, genomet Gandesloess. Geven to Ratzeborch in dat Jar. 1246. XIV. Calendas Junii.

Regest im sog. Diplomatarium Westfalens im Geheimarchiv zu Kopenhagen.



1246. Mai 28. **665.**

Propst Bertold und der Konvent zu Segeberg bezeugen dem Lübecker Bischof Johann, dafs die ihnen gegen einen Zins von fünf mesae *überlassenen beiden Hufen nur auf die Lebenszeit des Bischofs ihnen zustehen.* — „Recognoscimus presentibus."

Datum in Segeberge. Anno domini. Millesimo. Ducentesimo. Quadragesimo. sexto. Pontificatus nostri anno Sextodecimo. Quinto Kalendas Junii.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 94, nach dem Registrum Capituli.

Es fällt also Wahl und Weihe des Bischofs Johann nach dem 28. Mai 1230, s. v. Buchwald, a. a. O. S. 210. Diese Datierung beweist die Herstellung durch den Empfänger.

1246. Mai 29. **666.**

Albert, Herzog zu Sachsen, genehmigt den Verkauf des Dorfes Goldensee seitens Ludolfs von Sclavekesdorp *an das Ratzeburger Domkapitel.* — „Cum a principe regum."

Zeugen: Olricus dictus burgrauius de Wittin, Hinricus de Gatersleue, Otto de Cowale, Conradus Wackerbarth, Reinardus de Gline, Burchardus de Ratmerstorp, Johannes de Trebaz, Otto et Wipertus de Edenthorp et alii quam plures. Acta sunt hec et ad finem usque completa anno ab incarnacione domini. M^{0}. CC^{0}. XLVI^{0}, IIII^{0}. kalendas Junii. Igitur . . . . . ad instanciam F. prepositi memorati litteram hanc testimonialem inde conscribi fecimus et sigilli nostri munimine insigniri.

Mecklenb. U. B. I. 581, nach dem Copiar in Neustrelitz.

1246. Juni 19. **667.**

Esger, Bischof von Ripen, ändert die Verfügung seines Vorgängers, des Bischofs Gunner, von 1245. Septbr. 16, dahin ab, dafs die Einkünfte der erledigten Pfarreien im ersten Jahre dem Ripener Kapitel zufallen und von demselben zwei Vikare bestellt werden sollen, um an einzelnen Tagen eine Messe an die heilige Jungfrau und eine für die Verstorbenen zu lesen. — „Cum pro redemptione."

Datum ripis anno domini M. CC. XLVI. XIII. kalendas iulii.

*Regg. Dan. *268.*

1246. Juni 25. **668.**

Gunzelin, Graf von Schwerin, befreit die Dörfer Lubesse *und* Vliz, *dem Kloster Reinfeld gehörig, von allen Lasten aufser der Landwehr und verleiht dem Abte auch den Blutbann.* — „Vniuersitatis vestre."

Zeugen: domina Audacia mater nostra, Heinricus sacerdos, Thidericus scacmannus, Euerhardus et Johannes de Molendino, Fredericus Brusehauere, Hermannus Svichtup et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M^{0}. CC^{0}. XLVI. indictione IIII^{a}. septima kalendas Julii.

Mecklenb. U. B. I. 582, nach der Ausfertigung in Schwerin.

1246. Aug. 7. **669.**

Erich, König der Dänen und Wenden, bestätigt dem Abt und dem Kloster zu Lygum (Löghum) *seine päpstlichen und königlichen Privilegien.* — „Notum esse."

Datum Alsö anno domini M CC XLVI. Idus Augusti septimo.

Regg. Dan. 861.

1246. August. 670.

A(lbert), Erzbischof von Livland, Esthland und Preufsen, päpstlicher Legat, bestätigt die Versetzung der Mönche von St. Johann in Lübeck nach Cismar, und die Errichtung eines Nonnenklosters in Lübeck, sowie die Teilung der Güter. — „Sedes apostolica.“

Datum Lubeke, anno domini M° CC° XL° VI° mense Augusti.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 114, nach dem Transsumpt von 1251. Octbr. 25 im Lübecker Archiv.

1246. Septbr. 6. 671.

A(lbert), Erzbischof von Preufsen, Livland und Esthland, päpstlicher Legat, bestätigt die Verlegung des St. Johannisklosters in Lübeck nach Cismar und die Teilung der Klostergüter. — „Antiqui patres.“

Datum Butzowe, Anno gratie millesimo ducentesimo quadragesimo sexto. VIII°. Idus Septembris.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 115, nach dem Original in Lübeck.

1246. Octbr. 23. 672.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, genehmigen die Anordnungen des Bischofs Johann von Lübeck über das Kloster in Cismar. — „Dignum et rationi consonum.“

Datum Plone anno domini M°. CC°. XLVI. in die beati seuerini.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 118, nach dem Copiarius von St. Johann in Lübeck. Auszug: v. Aspern, a. a. O. No. 76.

1246. Decbr. 30. 673.

Albrecht, Herzog von Sachsen, beurkundet die Übertragung des halben Dorfes Pogetz seitens Eberhard Brakes an ihn.

Hertogen Albrechtes Bref van Sassen, darinne he bekennet, dat he van wegene des dorpes Pogetze mit Everde brake heft geseten in swaren Krige den he doch heft avergeven, also dat de erscreven Evert ein van derwegene heft gensslicken overgeven de helffte des dorpes, welck ein hues-her genzliken enen gegeven, alse denn de helffte eme schal genssliken tobehoren, unde hebben eme dit dorp Pogetz grosslike over gegeven to besittende. Geven int Jar 1246. 3. Kalendas Januar.

Angeführt in dem sogenannten Diplomatarium Westfalens im Geheimarchiv zu Kopenhagen.

1246. 674.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, schenken der Stadt Hamburg für ihre Befestigung das Wasser vom Minoritenkirchhofe bis zum Millernthor, vorbehältlich der Berechtigungen der alten Mühle und Erweiterung des gräflichen Hofes.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis Johannes et Gerardus, Dei gratia comites Holtsatie, omnibus presentem paginam inspecturis imperpetuum. Ne ea que geruntur in tempore, cum tempore simul labantur et transeant, vsibus sapientum est rationabiliter introductum, ut autenticis scripturarum testimoniis per-

hennentur, que ad posterorum debent noticiam peruenire. Vniuersitati igitur omnium innotescat, quod nos ciuitatis Hammemburgensis utilitate pensata ciuibus Hammemburgensibus in aucmentum et munitionem ciuitatis contulimus spacium illud aque, quod protenditur a cimiterio fratrum minorum usque ad portam que Milderdor porta dicitur, ita quod de omni spacio illo, sicut de aliis partibus noue ciuitatis, disponendi liberam habeant facultatem. Et si qui intra spacium ipsum edificauerint, iura noue obtineant ciuitatis, sic tamen, ne ipsorum dispositio uel edificatio impedimentum faciat veteri molendino. Habebit etiam mater nostra curiam suam sitam iuxta fratres minores potestatem, si uoluerit, ampliandi usque ad munitionem, dummodo intra munitionem uiam publicam non precludat.

Ne ergo hoc factum a posteris in dubium ualeat reuocari, presentem paginam sigilli nostri munimine duximus roborandam. Testes huius rei sunt: Gotscalcus, prefectus Holtsatie, et duo filii eius, Nicolaus et Hartwicus. Marquardus faber. Marquardus de Beynflethe. H. et O. de Barmstede. Marquardus de Rennowe. Georius aduocatus. Henricus de Hamme. Hartwicus prefectus Stormarie. Wernerus de Lorehorn [1]) et alii quam plures. Acta sunt hec anno Domini M⁰. CC⁰. XL⁰VI⁰.

[1]) *l.:* Lerehorn.

Hamb. U. B. I. 535, nach dem 1842 verbrannten Liber privilegiorum quadratus.

1246. **675.**

Johann, Abt des St. Johannisklosters in Lübeck, verkauft dem Bischof Johann von Lübeck das Dorf Cleve für 100 ℔ Pf. mit Vorbehalt des Rückkaufs auf vier Jahre. — „Nouerint omnes."

Zeugen: Fretthericus dȩcanus lubicensis. Johannes volquardi. Arnoldus custos. Godescalcus scolasticus. Gerhardus canonici lubicenses. Marquardus breide. Eggehardus de vizo milites. Heinricus Wllepunt. Wilhelmus vasburgis. Heinricus de bocholt. Heinricus de wirenchusen consules lubicenses. Datum anno gratie. M⁰. CC⁰. XLVI⁰.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 93, nach dem Original in Oldenburg.

[1246.] **676.**

Berthold, Propst von Segeberg, verzichtet auf einige Hufen zu gunsten des Bischofs Johann von Lübeck. — „Mansos quosdam."

U. B. d. Bist. Lübeck I. 95, nach dem Registrum Capituli, woselbst das Rubrum: De pensione duorum mansorum, quos habet Episcopus in segeberge. *s. 1246. Mai 28.*

[1246?] **677.**

Gunner, Bischof von Ripen, bezeugt, daſs Johannes Tollissen in seiner Gegenwart dem Kloster Lygum: quicquid habuit in Syldstedt march, tam in forta quam in aliis terris, excepto Stuff, *für einen gewissen Preis durch Schötung übertragen habe.* — „Presentibus et futuris."

Regg. Dan. 857.

[1246—1278.] **678.**

Esger, Bischof von Ripen, beurkundet, daſs das Kloster zu Lygum in seiner Gegenwart dem Johannes Snur *die Ländereien:* In Norsaeh Faestebool, Backens-

bool, in vno Loco, et dimidium Faestebool, iuxta Gamlaeby toffteaende, *sowie die von* Manne Payessen *in* Gamblaeby toffte *eingetauschten, durch Schötung übertragen habe, wogegen er demselben sein väterliches und grofsväterliches Erbgut neben der Klostermühle,* Snursbool, Aeuersbool, *drei Otting in* Totisbool *im Westen der Klostermühle, und drei Otting Wiesen in* Absiick kiar *neben dem Hofe* Hareby *überliefs, sowie, dafs die alte Schötung zwischen ihnen über das* Faestebool *in* Brokiaer, *und die von seinem Grofsvater* Asget Suenssen *zur Zeit des Bischofs Olaf von Ripen geschehene über ein Grundstück:* in Atorpmark, qui dicitur Dameband, et pro Flothermaal tam in Atorpmark quam in Harebymark, dimidium bool Dukisbool in Harbytoffte, *erneuert sei.* — „Caute decreuit antiquitas."

*Regg. Dan. *270.*

1247. Febr. 22. 679.

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Stormarn, bestätigen die Freiheit der Stadt Lübeck: Zollfreiheit in Oldesloe, den Besitz von Krempelsdorf und Padelügge (gegen eine Summe von 300 ℔ Lübisch), Altenlübeck und Trems, Fischereirecht und Strandrecht.

Omnibus ad quorum audientiam presens scriptum peruenerit, frater Prior totusque conuentus fratrum predicatorum et frater Gardianus ceterique fratres ordinis minorum in Lubeke salutem in domino iesu cristo Recognoscimus|| et tenore presentium protestamur nos vidisse infra scriptam litteram in nulla sui parte vitiatam sed integram in hec verba. In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Johannes et Gerhardus dei gratia.|| Comites Holtsatie et stormarie Uniuersis cristi fidelibus ad quos presens scriptum peruenerit in salutis auctore gaudium cum salute. Ne ea que in tempore fiunt labantur cum tempore labente et a me||moriis hominum per obliuionis senium deleantur. necessarium duximus ea scriptis perpetuare, que nec modernos, nec posteros volumus ignorare. Nouerit igitur fidelis etas presentium et discat felix successio futurorum|| quod nos bone voluntati Lubicensium quam nobis sepius in multis ostenderunt beneficiis et adhuc ostendere poterunt in maioribus pari cupientes bone voluntatis vicissitudine respondere Ciuitati Lubicensium ea con||cessimus libertatum iura imperpetuum duratura, que infra in eadem littera sunt expressa Primum est quod hoc ius et libertatem damus Ciuitati Lubicensium, vt omnes Lubicenses per Odeslo et vbique per dominium|| nostrum transeuntes, a qualibet exactione et solutione thelonei perpetuis temporibus liberi maneant et immunes. Preterea villam Crimpelsdorp cum Slauiorum villa, et villam Padeluche cum Slauica uilla, et cum|| omnibus attinentiis suis et terminis cultis et incultis, nemoribus, pascuis, pratis, et aquis que ad dictas uillas pertinebant, et quecumque infra sunt a distinctione dictarum uillarum usque ad Ciuitatem Lubicensium et usque in Tra||uenam sub eo iure quod wichbelede dicitur Ciuitati Lubicensium tradidimus imperpetuum liberaliter possidendas. Pro recompensatione vero uille padeluche cum suis attinentiis refuderunt nobis Lubicenses CCC^tas^ marcas denariorum|| vnde predicti termini omnes debent perpetuis temporibus omni impeti[ti]one remota, ad wichbelede Ciuitatis, et ad terminos ipsius Ciuitatis irreuocabiliter pertinere, Preterea Oldenlubeke cum attinentiis suis cum prato quod est inter|| Oldenlubeke et prameze contulimus Ciuitati Lubicensium iure perpetuo possidendum. Item omnia que per aquarum inundationem et alluuionem consueuerunt occupari ad wichbelede Ciuitatis perpetuis temporibus annumera||ri concedimus et asscribi. salua distin-

ctione inter terminos ville Serez et terminos Ciuitatis. Preterea concedimus Ciuitati imperpetuum in aquis nostris ius piscandi exceptis nostris septis que war dicuntur|| secundum omnem consuetudinem et libertatem quam ipsi lubicenses in piscationibus nostris noscuntur hactenus habuisse. Item concedimus Ciuitati Lubicensium vt ubicumque Lubicenses in dominio nostro naufragium passi fuerint et res|| naufragorum a nostris hominibus fuerint occupate. detentores ipsarum rerum tenebuntur res easdem Lubicensibus restituere non obstante perniciosa consuetudine qua res naufragorum male creduntur ad dominium occupan||tium pertinere. Igitur vt hec omnia firma maneant et illibata et ne a nobis vel nostris successoribus mutari valeant imposterum vel infringi. presentem paginam sigillorum nostrorum munimine in robur perpetuum ne||cessarium duximus communire. Testes huius rei sunt dilecti et fideles nostri Henricus et Otto fratres de Barmezstede, Marquardus faber, Marquardus de Beyenflet, Luderus de Rikelckesdorpe Georgius|| de Hammenborg. Marquardus de Ronnowe marscalcus, et frater suus Bertoldus. Hartwicus filius prefecti Elerus de Bokewolde. Oddo de Kelingdorp. Gotscalcus prefectus Eggo filius fratris domini Oddonis. Doso de|| Helle. Elerus de ottenebutle. Burchardus de odezhuthen. Tymmo de porsuelde. Godescalcus de Reuetlo. Elerus de Reuetlo. Hartwicus stormere et alii quam plures. Datum anno domini M°. CC°. XLVII°. octauo kalendas|| marcii. In Kathedra beati Petri apostoli. amen.

Vidimus der Dominikaner im Geheimarchiv zu Kopenhagen, mit zwei Siegelstreifen. Schlesw.-Holst. U. S. I. 50. U. B. d. Stadt Lübeck I. 124, nach dem Original in Lübeck.

1247. Febr. 22. 680.

Die Brüder, Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Stormarn, übernehmen die Vogtei der Stadt Lübeck, überlassen dieser dagegen für die Dauer derselben den Turm und die Ortschaft Travemünde nebst dem Gericht und der Fähre daselbst, sowie die Fähre zu Godemanneshusen, und gegen eine jährliche Summe von 100 ℔ Silbers die Verwaltung der städtischen Münze und des städtischen Gerichts. Die Insel Priwalk bleibt gemeinsamer Benutzung vorbehalten. — „Notum sit.“

Zeugen: Heinricus et Otto fratres de Barmezstede, Marquardus faber, Marquardus de Beienflet, Luderus de Rekelekesdorp, Georgius de Hammemburg, Marquardus de Rennowe marscalcus et frater suus Bertoldus, Hartwicus filius prefecti, Elerus de Bokewolde, Godescalcus prefectus, Oddo de Kelingdorp et Eggo filius fratris sui, Doso de Helle, Elerus de Ottenebutle, Burchardus de Odezhuthen, Tymmo de Porsuelde, Godescalcus de Reuetlo, Elerus de Reuetlo, Hartwicus Stormere et alii quam plures. Datum anno gracie M°. CC°. XLVII°, Octauo kalendas marcii, In cathedra beati Petri apostoli.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 123, nach dem Original in Lübeck mit dem Siegel des Grafen Johann (Gerhardus, sigillo carens). *Schlesw.-Holst. U. S. I. 52. Hans. U. B. I. 353.*

1247. Mai 17. 681.

Ludolf, Bischof von Ratzeburg, überträgt dem Ratzeburger Propst Friedrich und seinen Nachfolgern den geistlichen Bann in Sadelband und Gamme. — „Ne rerum gestarum.“

Datum Raceburch. XVI. kalendas Junii, anno gracie. M°. CC°. XLVII°, pontificatus nostri anno vndecimo.

Mecklenb. U. B. I. 593, nach dem Ratzeburger Copiar in Neustrelitz.



1247. Juni 7. **682.**

Johann, Graf von Holstein, genehmigt den Verkauf von drei Hufen in Eilbeck seitens Georgs von Hamburg und Alberos von Ritzerau an das Hamburger Heil. Geist-Hospital.

Omnibus hoc scriptum inspecturis, Johannes Dei gratia comes Holtzacie et Stormarie salutem. Tenore presentium notum facimus uniuersis, quod|| cum Georgius de Hamburch et Albero de Ritscerowe tres mansos in Eilenbeke sitos, quos a nobis tenebant in pheodo.|| hospitali sancti spiritus in Hamburg uendidissent, nos cupientes sanctum spiritum nobis esse magis propicium, proprietatem|| dictorum mansorum hospitali memorato contulimus perpetuo possidendam. Vt autem hec nostra donatio stabilis permaneat et nulli in posterum sit dubia, presentem cartulam inde conscriptam sigilli nostri appensione fecimus communiri.

Huius rei testes sunt: pater noster, frater Adolphus. Hartwicus dapifer. Marquardus de Rennowe. Hinricus de Hamme et alii plures.

Actum Hamburch, anno ab incarnatione Domini M⁰. CC⁰. XL⁰. VII⁰. VII^{mo} idus Junii.

Hamb. U. B. I. 538, nach dem 1842 verbrannten Original.

1247. Juni 29. **683.**

Johann, Graf von Holstein, verleiht dem Heil. Geist-Hospital zu Hamburg eine Fischereigerechtigkeit an der Eilbek von der neuen Brücke aufwärts bis zur Mühle des Vogtes Hartwig.

Omnibus hoc scriptum inspecturis Johannes, Dei gratia comes Holtsatie et Stormarie, in eo, qui est vera salus omnium, salutem.|| Notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod cum dominus Albero de Rytserowe et dominus Georgius de Hamburg, quedam|| bona sita apud Eylenbeke, que a nobis tenebant in pheodo, hospitali sancti spiritus in Hamburg vendidissent,|| nos vero cupientes spiritum sanctum nobis esse propitium, in remissionem peccaminum nostrorum eidem hospitali bonorum predictorum perpetuitatem duximus conferendum.|| Preterea ad sustentationem pauperum eiusdem loci de gratia in aqua nostra Eylenbeke hanc concedimus libertatem, ut vnum tantum habeant piscatorem, qui plures non capiat pisces, nisi quantos sufficiunt pauperes predictos et hoc in loco sibi deputato, videlicet in superiori parte noui pontis usque ad molendinum domini Hartwici prefecti.

Vt autem hec nostra donatio stabilis permaneat, presentem literam sigilli nostri appensione fecimus roborari. Testes huius rei sunt: Arnoldus, prior Segebergensis. Godefridus, eiusdem loci custos. Eylardus scriptor. Heynricus de Barmezstede. Marquardus, Bertoldus, fratres de Rennowe, et alii quam plures.

Actum anno Domini M⁰ C⁰ C⁰ XLVII⁰. Datum Sygeberge in sancto die beatorum apostolorum Petri et Pauli.

Hamb. U. B. I. 539, nach dem 1842 verbrannten Original.

1247. Juli 15. **684.**

Papst Innocenz (IV.) bestätigt das Cisterciensérinnenkloster St. Johannis in Lübeck. — „Solet annuere sedes apostolica."

Datum Lugduni, Idibus Julii Pontificatus nostri anno V.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 125, nach dem Transsumpt von 1251. Octbr. 25 in Lübeck. Potthast, Regg. pontiff. 12 614



1247. Aug. 17. **685.**

Papst Innocenz (IV.) nimmt das Cistercienserinnenkloster Harvstehude in seinen Schutz.

Innocentius episcopus. seruus seruorum dei. Dilectis in cristo filiabus. Abbatisse et conuentui Monasterii de herwerdeshuthe ordinis Cisterciensis. Bremensis dyocesis. Salutem et apostolicam benedictionem. Sacro sancta romana ecclesia, deuotos et humiles filios. ex assuete pietatis officio diligere propensius consueuit. et ne prauorum hominum molestiis agitentur. eos tamquam pia mater sue protectionis munimine confouere. Ea propter dilecte in domino filie. uestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu. personas uestras. et loco in quo diuino estis obsequio mancipate cum omnibus bonis que in presentiarum racionabiliter possidet[1]) aut in futurum. iustis modis. prestante domino poterit[2]) adipisci. sub beati petri et nostra protectione suscipimus. Specialiter autem terras. possessiones. redditus. et alia bona nostra sicut ei[3]) omnia iuste ac pacifice possidetis uobis et per uos eidem monasterio. auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio munimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre protectionis et confirmationis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit. indignationem omnipotentis dei. et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius. se nouerit incursurum. Datum lugdun[i] sexto decimo kalendas Septembris. Pontificatus nostri anno quinto.

1) *l.:* possidetis. 2) *l.:* poteritis. 3) *l.:* ea.

Copiar des Klosters Harvstehude im Hamburger Archiv, No. 1. Potthast, Regg. pontiff. 12 651.

1247. Septbr. 2. **686.**

Papst Innocenz IV. verlangt von den Bischöfen von Schwerin und Ratzeburg ein Gutachten, ob es zweckmäfsig sei, nachdem er jetzt dem Erzbischof Albrecht von Livland, Esthland und Preufsen die Lübecker Kirche übertragen habe, dies Bistum oder das von Kamin zum Erzbistum zu erheben. — „Cum venerabilis.“

Potthast, Regg. pontiff. II. 12 680, s. 12 687. U. B. d. Bist. Lübeck I. 100. Mecklenb. U. B. X. 7170.

1247. Septbr. 3. **687.**

Peter, Kardinaldiakon von St. Georg ad velum aureum *und päpstlicher Legat, fordert die Lübecker auf:* cum iam dudum de Gerra inter uos et Illustrem Regem Dacie, deuotum Ecclesie filium, audierimus et non modicum turbati fuerimus de eadem, communitatem uestram attente rogandam duximus et hortandam, quatinus ad treugas cum ipso habendas seu eciam ad pacem omnimodam, quod amplius affectamur, uestros animos flectere debeatis, *stellt seine oder seiner Boten Ankunft in Aussicht.* — „Dilectis in Christo.“

Datum apud Andernachum III°. nonarum Septembris, Anno domini M°. CC° XL°. Septimo.

*U. B. d. Stadt Lübeck I. 126, nach dem Original in Lübeck. Regg. Dan. *272.*

1247. Novbr. 20. **688.**

Georg, Vogt zu Hamburg, und Margarete, seine Frau, schenken zur Gründung des Klosters Harvstehude ihren Hof und ihre Mühle dort, und am Millernthor zwei Häuser nebst Wurten und eine Mühlenwurt.

In nomine domini Georgius aduocatus et Margareta uxor eius. Omnibus hanc litteram intuentibus salutem. Ne ea que geruntur in tempore contingat processu temporis interire. prouide consueuit humana prudentia defectum memorie litterarum apicibus adiuuare. Sane sciant tam presentes quam posteri. quod nos diuina nobis ut speramus inspirante gracia. curiam nostram in herwerdeshuden. cum molendino ibidem sito. et omnibus eiusdem curie attinenciis. tam dominorum quam heredum nostrorum consensu. eidem loco contulimus. in fundationem cenobialis monasterii. pro locandis ibi cristi famulabus. cysterciensis ordinis. et diuino seruicio secundum regulam beati Benedicti perpetuo mancipandis. Addidimus etiam duas domos prope portam mildradis sitas. et viginti quatuor solidos soluentes. et earundem domorum areas. ut de prouentu unius in choro et alterius in dormitorio tempore noctis usus luminis habeatur. Preterea dedimus ibidem heynrici molendinarii aream. que iuxta eandem est sita curiam. ut de eius prouentu perpetuus preparetur cereus hyemali tempore. cum adhuc non clarescente die summo mane missa dicitur. infra canonem accendendus. ut circumstantes leuatum a sacerdote corpus domini lucide ualeant intueri. In super assignauimus ibidem dimidiam siliginis mensuram. que uulgari nomine wischepel appellatur in molendino ylenbeke sumendam. ut eiusdem annone prouentu. pro patrum nostrorum mezelini et olrici. et matrum Rikheit et cristine. nostri quoque memoria singulis annis in vigiliis sollempnibus et missa. die bonifacii scilicet quarto nonas iunii peragenda. tunc in refectorio conuentui competens caritatis officium impendatur. Ne igitur hoc nostre paruitatis impendium obliuioni tradatur inposterum. nos de prudentum consilio. rem gestam conscribi. et impressione sigilli nostri fecimus communiri. Testes autem sunt hii. Sifridus custos ecclesie Hamburgensis. Hartwicus dapifer. Henricus de hamme. Hartwicus de erteneborch. et frater eius wernerus. Bertrammus filius esici. Leo. willekinus crane. et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini Millesimo. ducentesimo. XL^{0}. VII^{0}. Datum hamborch. pridie kalendas decembris feliciter Amen.

Copiar des Klosters Harvstehude im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 541.

1247. Decbr. 14. 689.

Papst Innocenz (IV.) überträgt dem Bischof von Schwerin und dem Abte zu Ülzen die Entscheidung in der Klage des Klosters St. Johann in Lübeck gegen den Erzbischof von Bremen, den Bischof von Lübeck und den Franziskaner Grafen Adolf und seine Genossen als Visitatoren wegen der Verlegung des Klosters und Einführung von Nonnen in dasselbe. — „Sua nobis conuentus."

Datum Lugduni XIX Kal. Januarii, Pontificatus nostri anno quinto.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Potthast, Regg. pontiff. 12 788.

1247. Decbr. 20. 690.

Papst Innocenz IV. schreibt an den Bischof von Schleswig, den Dominikaner- und Franziskaner-Provinzial, sich für die Rückführung des flüchtigen Bischofs von Roskilde in seine Diözese, die Rückgabe des Schlosses Kopenhagen an denselben zu verwenden und ihm den Aufenthalt in seinem Bistum zu gestatten.

Innocentii Papae IV Bulla missa Episcopo Slesuicensi Priori Prouinciali Praedicatorum et Ministro Minorum Fratrum de Dacia ut per Regem restitui faciant Episcopo Roskildensi Castrum de Kopmannehafn cum aliis rebus Episcopalibus et ut permittatur ei in sua diocesi libere commorari.

Innocentius Episcopus seruus seruorum dei venerabili ... fratri Episcopo Sleswicensi et dilectis filiis ... Priori Prouinciali Predicatorum et ... Ministro Minorum Fratrum de Dacia salutem et apostolicam benedictionem. Quanto carissimus in Christo filius noster ... illustris Rex Dacie gradu preeminet altiori tanto magis ab aliorum offensis eum decet retrahere manus suas et satisfacere celerius de iniuriis iam illatis, ad quod ipsum Regem, cuius desideramus commodum et salutem, tamquam filii Ecclesie specialis, nostris libenter literis inuitamus. Cum igitur venerabilis frater noster ... episcopus Roskildensis, sicut olim eo accepimus intimante, propter metum regium a sede propria miserabiliter exulans Castrum de Kopmanahafn et aliis rebus suis Episcopalibus sit non sine ipsius Regis conniuentia spoliatus, quamvis eundem Regem, ut ipsi Episcopo restitui faceret huiusmodi bona sua et permitteret eum in Episcopatu suo libere commorari per dilectum filium fratrem Simonem de ordine fratrum Minorum moneri diligentius mandauerimus et induci. Quia tamen dictus Rex id efficere hactenus pro sue voluntatis arbitrio non curauit prefatus Episcopus iusticiam super hoc sibi a nobis fieri humiliter postulauit. Verum quia ipsius Episcopi nociua grauamina nec possumus nec debemus, quantumcunque Regem eundem sincera diligamus in domino caritate, conniuentibus oculis pertransire, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus Regem ipsum et quoslibet detentores predictorum bonorum et predicti castri, ut ea cum fructibus medio tempore perceptis et qui percipi poterunt, restituant uel restitui faciant Episcopo memorato et permittant eum in ciuitate sua et diocesi prestita sibi ab eodem Rege sufficienti securitate libere commorari, attentius moneatis et etiam inducatis predictum Regem ad hoc in speciales terras ipsius ac Roskildensem diocesim, per interdicti, alios autem detentores bonorum ipsorum, seu impedientes restitutionem huiusmodi per excommunicationis sententias, submota difficultate qualibet, compellendo. Non obstantibus aliqua indulgentia sedis apostolice concessa prefato Regi vel alii, quod excommunicari vel suspendi aut eorum terra interdici nequeant per litteras sedis eiusdem, que de ipso non fecerint mentionem, et indulgentiis ordinibus vestris ab eadem sede concessis, quod non teneamini per litteras apostolicas de causis cognoscere uobis a prefata sede commissis, que de ipsis indulgentiis non fecerint mentionem et constitutione de duobus dietis edicta in concilio generali. Prouiso quod predictum Castrum eidem Episcopo restitutum nomine Roskildensis Ecclesie ac Episcopi memorati per tales faciat venerabilis frater noster ... Lundensis Archiepiscopus custodiri, qui predicto Regi contrarii non existant, donec dictus Episcopus plenius sit ad eiusdem Regis gratiam restitutus. Quod' si non omnes hiis exequendis potueritis interesse, tu frater Episcope cum eorum altero ea nichilominus exequaris. Datum Lugduni XIII. Kalendas Januarii Pontificatus nostri anno quinto.

Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs zu Kopenhagen mit der Bemerkung über das Original: Bulla integra appendet. *Potthast, Regg. pontiff. 12 793. Regg. Dan. 869.*



1247. **691.**

*Johann, Graf von Holstein und Stormarn, beurkundet einen Kontrakt des Propsten Reiner von Neumünster mit Bojo (*alias *Lorenz) von Wilster über Deicharbeiten.*

Johannes dei gracia comes holtsacie et sturmarie Omnibus presens scriptum inspecturis salutem in omnium saluatore. || Notum esse uolumus tam presentibus quam futuris. quod dilectus noster dominus Reinerus prepositus Nouimonasterii cum || consilio et consensu fratrum suorum quinque marcas denariorum dedit cuidam Boioni qui alio nomine laurentius dicitur commoranti || in parrochia wilstrie prope lacum qui sladen dicitur ad plagam orientalem. eo pacto. ut idem Boio et sui heredes in || futurum semper sint obligati ad custodiam et reparationem tocius aggeris orientalis predicti lacus a mor usque ad aque||ductum qui slusa vulgo uocatur. ita ut si ex neglectu predicti aggeris per excrescentes aquas dampnum in satis uel sege||tibus agrorum adiacentium contigerit. sepedictus Boio et sui heredes pro hoc respondere teneantur. et prefatus prepositus uel sui fratres || exinde nullam debeant molestiam sustinere. Antea enim predicti fratres racione possessionis sue que wilrikis || mor dicitur tenebantur prememoratum aggerem procurare. Ut autem hec conuentio firma maneat et stabilis. et nulli relinquatur || occasio in contrarium malignandi. utriusque partis consensu litteram hanc scribi et sigilli nostri appensione fecimus roborari. || Testes autem huius rei sunt Burchardus miles aduocatus in Itceho. et Ethelerus miles de Otenebotle. Erenfridus de || welle. Odo de nenthorpe. Aluart et Marquart de Nutle. Riquart preco. Neil de vale. Thetmar et Thancmar et || wichmar fratres de wernsholte. Mumme et vrager fratres de huthe. Erp de Burstelde. henric de More. Gerwart scul||tetus. Arnolt. Gerbrant. hardwich de curia. Rolf. Sifridus. et henric de wilstria. Reinholt et Euerart fratres. Thideric de hodenculete. Peter de Beke. Suithe. Left de Morsatenhusen. volbrecht et Bolduin de crumendike, et alii || quam plures. Acta sunt hec anno dominice Incarnationis. M°. CC°. XLVII°.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Siegel verloren. Copiar. Bordesholm. Fol. 78b. Westfalen, Monum. inedita II. 39.

1247. **692.**

Barnim, Herzog von Pommern, gewährt dem Kloster Reinfeld freie Getreidedurchfuhr durch sein Land.

Barnym dei gracia dux Pomeranorum. Vniuersis cristi fidelibus presentem paginam inspecturis in saluatore || mundi gaudium et salutem Licet omnibus qui cristiano nomine censentur gracia humanitatis impendenda sit tamen amplioris || gracia dilectionis amplectendi sunt qui familiarius deo adherentes spretis temporalibus diuinis se mancipauerunt obsequiis || Eapropter nouerint tam presentes quam presentium successores quod nos ob nostrorum ac progenitorum nostrorum indulgenciam peccatorum concessi||mus inperpetuum. fratribus Reyneueldensis cenobii Cysterciensis ordinis lubicensis ecclesie dyocesis. ut vbicunque contigerit eos annonam aliquam || que sit eorum propria per dominium nostrum deduci. absque omni impeticione et exactione. et theloneo. liberum sit eis et absolutum deducere quo || voluerint ut ex hac presenti gracia quam largimur eorum exigentibus meritis et precibus eo propiores simus ad eterna regna || que speramus. Vt autem hoc factum ratum sit et inuiolabile presentem paginam conscribi feci-

mus et sigilli nostri munimine || roborari. Hoc Adicientes. precipiendo vniuersis aduocatis. prefectis thelonеariis. ceterisque officialibus nostris || ut vbicumque inuenerint supranominatos fratres predictum negocium peragentes. eos promoueant et adiuuent scien||tes quod ex hoc gratum et acceptum benefitium et seruitium si fideliter hoc fecerint nobis se nouerint impendisse Si quis || autem huic facto nostro quocumque modo iniuriari presumpserit omnipotentis Dei et eius gloriose matris ac virginis Marie || animaduersionem Districtissimam et nostram quam iuste meruit indignacionem se nouerit incursurum. Datum in Tanclem. Anno incar||nacionis domini Millesimo. Ducentesimo. quadragesimo. septimo. Indictione Quinta.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Reitersiegel des Herzogs an rot-grüner Seidenschnur.

1247. **693.**

Der Braunschweiger Rat verpflichtet sich dem Hamburger gegenüber, im Falle eines Krieges der beiderseitigen Landesherren, die Hamburger Bürger an Gut und Leben wie die eigenen zu schützen, bis vierzig Tage nach geschehener Aufkündigung der Sicherheit.

Honorabilibus viris ac merito laude dignis consulibus in Hamborg consules de Bruneswic expositam ad eorum beneplacita uoluntatem. Quoniam intereuntibus hominibus ipsorum facta pariter intereunt, necesse est, ut que a memoria hominum poterunt euagari, litterarum superscriptionibus fulciantur. Ydoneitati vestre presente scripto cupimus declarari, quod omnem amicitiam uobis vniuersis et singulis ad nos uenientibus, quam exhibere ualemus, inpendentes, medio uero tempore si forte, quod absit, inter dominum nostrum et dominum vestrum oriri contigerit discordiam, bona vestra simul et corpora tamquam nostra penes nos volumus esse protecta, quousque XL dies uobis ante dedicamus. Igitur, ut hec omnia firma maneant et illibata, presentem paginam sigilli nostri munimine in robur perpetuum necessarium duximus communire.

Datum per manum Dauid de Brunesuic, anno gracie M° CC° XLVII°.

Hamb. U. B. I. 542, nach dem 1842 verbrannten Liber privilegiorum quadratus. Hans. U. B. I. 351. s U. B. d. Stadt Lübeck II. 20.

[1247.] **694.**

Gerhard (II.), Erzbischof von Bremen, genehmigt den von seinen Neffen, den Grafen von Holstein, Johann und Gerhard, unter der Vermittlung des Holsteinischen Overboden und des Marquard Faber mit der Stadt Lübeck geschlossenen Vertrag. — „Scire dilectionem uestram."

U. B. d. Stadt Lübeck I. 120, nach dem Original in Lübeck. s. die Urkunden von 1247. Febr. 22. Regest: Schlesw.-Holst. U. S. I. 496. v. Aspern, a. a. O. No. 74.

[1231—1247.] **695.**

Johann, Bischof von Lübeck, bestätigt den Nonnen in Marienfelde die Seelsorge und das Archidiakonat zu Wisch.

Ego Johannes dei gratia Lubicensis episcopus. omnibus in perpetuum amen. Sancte caritatis euidens indicium est. non solum propriis. uerum eciam alienis

iuxta possibilitatem profectibus insudare. ut qui pluribus studeat in nomine domini proficere. pro pluribus mereatur benefactis premia percipere retribucionis eterne. Nouerint igitur tam presentes quam future posteritatis uniuersi. quod nos pro remedio anime nostre nostrorumque successorum. sanctimonialibus in campo beate Marie. contulimus curam animarum. bannum. et altaris donacionem cum omni archidiaconatus iure. in prato et nemore adiacente.

Aus dem Registrum von 1286 im Klosterarchiv zu Preetz. Schleswig-Holsteinische U. S. I. 205.

[1247—1248.] **696.**

Ludolf, Bischof von Ratzeburg, ruft Papst Innocenz IV. Hülfe an gegen den König von Dänemark für die Stadt Lübeck. — „Quoniam de uero nobis constat."

*Regg. Dan. *277.*

1248. Jan. 2. **697.**

Albrecht, Herzog von Sachsen, giebt den Lübeckern eine Zolltaxe für die Straſse zwischen Salzwedel einerseits und Lübeck und Hamburg andrerseits und freies Geleit: eos nusquam alibi ea que distincta sunt in premissis [quam] in Lovenburch semel in transitu dare oporteat et simili modo semel in Hiddesacker tenea[n]tur ad idem. Si qui vero porrexerint inter Lubeke et Soltwedele predicta dabuntur semel in Hiddesacker et in transitu semel similiter Molne dabunt saluo iure thelonei nostri quod de nauigio Hiddesacker Lowenborch et Blekede nobis semper dari consueuit. Omnes igitur qui predictos terminos nostros tali modo voluer[i]nt frequentare illos tali iugiter gaudere volumus libertate. — „Ut nostre racionabiles."

Actum anno ab incarnatione Domini millesimo ducentesimo quadragesimo octauo IV Nonas Januarii.

Zeugen: Johannes et Gerhardus Comites Holtsatie, Adolfus Comes de Dannenberch, Luderus de Bluchere, Henricus de Barmestede, Nicolaus de Tubele et alii quam plures.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 131. s. Hans. U. B. I. 357. v. Aspern. a. a. O. No. 81.

1248. Febr. 29. **698.**

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, verkaufen für 140 Mark Pf. die einst von ihrem Groſsvater Graf Adolf für 60 Mark dem Kloster verpfändeten Zehnten der Dörfer: Hohenaspe, Boostedt, Ehndorf, Wasbek, Einfeld und Eiderstedt dem Kloster Neumünster.

Johannes et Gerardus. dei gracia comites Holtsacie. omnibus hoc scriptum inspecturis inperpetuum. Quoniam ea que statum fir||mtatis cupiunt percipere scriptis commendata manent firmiora. Hinc est quod ad noticiam cunctorum volumus || peruenire. quod nos decimam sex villarum inparrochia noui monasterii. Aspe videlecet. Bochstede. Enenthorpe. || Werzebeke. Einenvelde. et Eiderstede. que bone memorie auus noster comes Adolfus. consenciente domino Hartwico || tunc Bremensis ecclesie Archiepiscopo domino. Sidoni preposito noui monasterii suisque fratribus pro .LX. marcis || Argenti inpignorauerat. mediante dilecto patre nostre fratre Adolfo. domino Reinero preposito eiusdem || ecclesie suisque fratribus. accepta ab eis pecunia. C. videlicet et XL. marcis. denariorum de

consensu vene||rabilis domini nostri Gerardi Bremensis Archiepiscopi perpetuo iure dimisimus possidendam. Vt Autem hec rata et inconwlsa permaneant presentem paginam testium subscriptione. et sigilli nostri Appensio||ne fecimus roborari. Testes autem huius rei sunt hii. Clerici. Bertoldus Prepositus Sigebergensis. Fre||dericus prepositus de porethe. Arnoldus custos. et magister Willikinus canonicus Lubicensis. Helperadus et Sifri||dus canonici Hammenburgenses. Milites. Hinricus de Barmetstede. Marquardus de Beienvlete. Ethelerus || de Ottenbotele. Marquardus et Bertoldus fratres. de Rennowe. Borchardus de Otteshuthen. Egkehardus || holtsatus. et frater suus marquardus. Radulfus de trauenemunde. Egko de kelmethorpe. Iwanus de Reuetlo. || et alii quamplures tam clerici quam Laici. Acta sunt hec Anno gracie. M°. CC.° XLVIII°. pridie kalendas || marcii.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Copiar. Bordesh. Fol. 7a. Muhlius, Historia cenobii Bordesholm. S. 561. Westfalen, Monum. inedita II. 39.

1248. März 19. 699.

Albrecht, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, beurkundet, daſs er zu der von dem verstorbenen Reinfried von Lauenburg erfolgten Schenkung von etwas über zwei Hufen an der Strecknitz zwischen Lübeck und Wulfsdorf an das Hospital zum Heil. Geist in Lübeck die notwendige Zustimmung der Erben erwirkt habe gegen Zahlung von 12 Mark Pf. — „Quecumque ad modum."

Zeugen: Marquardus Lupus, Godeschalcus de Dechow, Johannes de Kulpin, Volcmarus de Gronow, Hermannus de blucher, Fridericus Hasenkop, Fridericus Seneke, Reynardus de glime, Geuehardus filius Geuehardi de Luneborch, Bertoldus de Ritzerow, Reinerus aduocatus noster de Raceborg et alii quam plures. Actum Anno ab incarnatione domini M° CC° XL° VIII°. XIIII° kalendas aprilis.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 135, nach dem Copiarius des Heil. Geist-Hospitals in Lübeck vom Jahre 1539. Schlesw.-Holst. U. S. I. 55.

1248. März 23. 700.

Erich, König der Dänen und Wenden, überträgt die vom Marschall Ebbo Ugethsun *erworbene* Styrishaffne *in der Hvidingharde dem Bischofe Esger von Ripen zu vollem Eigentum.* — „Ea que geruntur."

Datum apud nyburgh per manum domini Nicholai tunc notarii anno dominice incarnationis M. CC. XL. VIII. X. kalendas aprilis.

*Regg. Dan. *279.*

1248. April 2. 701.

Papst Innocenz IV. befiehlt dem Bischof von Schleswig, dem flüchtigen Bischof von Roskilde sein Bistum zu erhalten.

Innocentii Papae IV Bulla ad Episcopum Slesvicensem de fructibus et reditibus Roskildensis Ecclesiae Episcopo exulante reservandis.

Innocentius Episcopus, servus servorum Dei, venerabili fratri Episcopo Sleswicensi salutem et apostolicam benedictionem. Sua nobis venerabilis frater noster Episcopus Roskildensis petitione monstravit, quod cum ipse Regio metu compulsus Regnum Datie exivisset, eo in remotis partibus exulante, omnes suos Episcopales redditus occupati fuerunt, tam Castrum de Kopmannahafn, quam

alia loca ipsius, exinde custodibus eius eiectis aliis custodienda commissa, que omnia detinentur in eius preiudicium occupata, et ea distrahunt pro suo libito detentores. Quare nos ad supplicationem ipsius fratris Symonis de Alvernia ordinis fratrum minorum nostras direximus literas continentes, ut personaliter ad partes illas accedens, in quibus non possent praemissa non esse notoria, Roskildensem Ecclesiam cum predictis Castro et locis ceterisque bonis Episcopalibus, cum fructibus interim perceptis, et qui percipi potuerunt ex eis, eidem Episcopo auctoritate nostra restitui faceret, eumque per se vel per alium pacifica bonorum omnium possessione gaudere, contradictores per excommunicationis in personas, et interdicti in terras eorum sententias appellatione postposita compescendo. Saluo quod in personam charissimi in Christo filii nostri Regis Dacie illustris, ac terram specialem ipsius per directum sibi mandatum procedere non deberet. Ceterum dictus frater tanquam vir providus ac discretus sollicite in huiusmodi mandati executione procedens, vocatis omnibus, quos propter hoc viderat vocandos, et cognita super premissis omnibus, que notoria erant, nec aliqua poterant tergiversatione celari plenius veritate prefati Episcopi nomine venerabili fratri nostri Archiepiscopo Lundensi, procuratori eiusdem Episcopi Roskildensis, ecclesiam, Castrum, predicta loca et omnia bona Episcopalia sententionaliter assignavit, et eundem Episcopum restituit ad omnia supradicta Archiepiscopo adeundi bona ipsa et intrandi possessionem predictorum Castri, locorum et bonorum ac retinendi nomine supradicti Episcopi liberam facultatem, iniuncto nihilominus Decano et Capitulo Roskildensi, ut ipsi Archiepiscopo tanquam procuratori prefati Episcopi plenarie in omnibus responderent, ac Nicolao Presbytero et Magistro Petro Canonico Roskildensi, qui post recessum prefati Episcopi bona detinuerant predicta fructus exinde perceptos et qui percipi potuerunt dicto Procuratori non differrent intra assignare, in omnes contradictores et rebelles excommunicationis sententiam generaliter proferendo. A cuius processu quibusdam videlicet Magistro Petro Canonico Roskildensi dicto Cancellario, premissorum bonorum detentore et Johanne Archiepiscopo, qvi se pro ipsius Regis procuratore gerebat frustatorie appellantibus, idem Episcopus ex sententia prefata nullum adhuc commodum potuit reportare. Propter quod ipse coactus est ad nostram providentiam habere recursum. Quocirca fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, qvatinus prefati fratris processum provide actum, quem ratum habentes, auctoritate apostolica confirmamus, sublato cuiuslibet dilationis, difficultatis et appellationis obstaculo, non obstante appellatione premissa, executioni mandare procures. Contradictores et rebelles per excommunicationis in personas et terras eorum interdicti sententias appellatione postposita compescendo. Quas sententias facias nostra auctoritate singulis diebus dominicis et festivis, pulsatis campanis et candelis accensis, per loca, in quibus expedire videris, usque ad satisfactionem condignam sollempniter innovari ac etiam inviolabiliter observari. Non obstante si aliqvibus de contradictoribus et rebellibus, excepta persona Regis predicti a sede apostolica est indultum, ut excommunicari, suspendi, vel interdici per litteras eius nequeant, que plenam et expressam de indulgentiis huiusmodi non fecerint mentionem, neque constitutione de duabus dietis edita in Concilio generali. Datum Lugduni IIII. Non. Aprilis Pontificatus nostri anno quinto.

Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs zu Kopenhagen. Potthast, Regg. pontiff. 12 888 Regg. Dan. 870.

1248. April 11. **702.**

Papst Innocenz IV. befiehlt dem Bischof von Schleswig die Sequestrierung des Bistums Ronkilde zu hindern.

Transsumptum in rotulo membraneo bullae Innocentii IV. Episcopo Slesvicensi, ut praesumpta in praeiudicium iurisdictionis Episcopi Roskildensis ipso exulante, in ipsius civitate et diocesi in debitum statum revocaret.

Innocentius Episcopus servus servorum Dei venerabili fratri Episcopo Slesvicensi salutem et apostolicam benedictionem. Sua nobis venerabilis frater noster Episcopus Roskildensis petitione monstravit, quod eo, procurantibus sibi odium Regium quibusdam suis inimicis et emulis manifestis, a Regno Dacie recedente, post occupationem et invasionem bonorum Episcopalium multa circa institutiones Ecclesiarum et beneficiorum vacantium in sua civitate ac diocesi et decimas ac iura Episcopalia et possessiones episcopales, que temere detinentur, in sue iurisdictionis preiudicium sunt presumpta, unde cum non sit debitum neque decens, ut, ipso exulante, sua iurisdictio in sua civitate ac diocesi ausu temerario per aliquos enervetur, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatenus ea omnia, que tam contra premissas institutiones qvam alia post discessum suum a Regno inveneris in eius preiudicium temere attemptata, in statum debitum studeas legitime revocare, contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. non obstante constitutione de duabus dietis edita in concilio generali, neque indulgentia eis a sede Apostolica concessa, qva excommunicari vel suspendi non possunt per litteras seu gratiam, qve de ipsa non fecerint mentionem. Datum Lugduni III Idus Aprilis Pontificatus nostri anno qvinti.

*Kopie im Langebekschen Diplomatar des Geheimarchivs zu Kopenhagen. Potthast, Regg. pontiff. 12 897. Regg. Dan. *280.*

1248. Juni. **703.**

Das Kapitel zu Ripen bezeugt, dafs Swolm Skenessen *dem Bruder Thorchillus vom Kloster Lygum sechs Solkar in den* Hemningsbröth-*Wiesen geschötet habe.* — „Constare volumus."

Actum anno domini M CC XLVIII, mense Junio.

Regg. Dan. 872.

1248. August 12. **704.**

Johann, Graf von Holstein erläfst unter Zustimmung seines Bruders Gerhard dem Kloster Reinfeld Landwehrpflicht und Grafenschatz von 20 Joch Landes in Cronsmoor.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis Johannes dei gracia Comes holsacie atque sturmarie vniuer||sis presens scriptum intuentibus gaudium in presenti et gloriam in futuro Licet vniuersi qui christiano nomine cen||sentur studio caritatis et humanitatis sint confouendi Maiori tamen dilectione amplectendi sunt qui in || caritate altius radicati et fundati diuinis se mancipauerunt obsequiis. Notum igitur esse cupimus tam presentibus quam || futuris quod de beniuolencia et consensu fratris nostri Gerhardi ob salutis proprie remedium et progenitorum nostrorum || ad peticionem conuentus in Reynevelt bona in Cronesmore viginti videlicet iugera de quibus nobis in censu qui || dicitur Greuescat et in expedicionibus subseruire tenebantur. eisdem fratibus ut quies ipsorum in dei seruicio melius ac for||cius conseruetur omnem expedicionis et census prefati exactionem

absolute et integraliter relaxamus Et ne in posterum iidem || fratres in expediciónibus faciendis et in censu qui dicitur Greuescat exquirendo de prefatis viginti iugeribus aliquatenus || inpetrentur vel a quoquam molestentur presentem paginam sigilli nostri patrocinio roboramus. Huius rei testes sunt. Gode||scalcus prefectus. Harwicus Dapifer. filius eius. Marquardus faber. Oddo de sturia. Henricus de || hamme. Elerus de otenebotele. Doso de hella. Burchardus de Otteshuthen. et alii quam plures. Acta sunt || autem hec Anno gracie. M⁰. CC⁰. XL VIII. II Idus Augusti Indictione VI[a].

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Copiar. Bordesholm. Fol. 73a. Westfalen, Monum. inedita II. 41. Schlesw.-Holst. U. S. I. 56.

1248. August 18. 705.

Johann, Abt von Dünamünde, verkauft dem Kloster Neumünster eine Hufe in Quarmstedt.

Omnibus cristi fidelibus quibus hoc scriptum exhibebitur Frater Io dei gracia dictus abbas dünemendensis licet invtilis in vero salutori[1]) salutem Quum nouercari solet contractibus hominum processus temporum et per obliuionem tandem penitus in irritum deducere ideo prouide disposuit humana industria munimine litterarum ipsos et subscriptione testium roborare Inde est quod ad noticiam tam presentium quam posterorum volumus deuenire quod nos de consensu nostri capituli mansum vnum quem possidemus in villa que dicitur querenstede preposito et conuentui nouimonasterii pro sex marcis denariorum iure proprietario vendidimus Ne igitur hoc aliquatenus in dubium veniat presentem litteram sigillo nostre auctoritatis duximus confirmandam Testes autem sunt prepositus Bartoldus de zegheberg Thidericus Albertus cellerarius monachi Conradus, thetmarus, Abraham henricus conuersi dünemendenses Acta sunt in lubeke anno gracie M⁰ CC⁰ XLVIII⁰. XV Kalendas septembris.

[1]) *l.:* saluatori.

Copiar. Bordesholm. im Geheimarchiv zu Kopenhagen, Fol. 68b. Westfalen, Monum. inedita II. 40.

1248. Aug. 27. 706.

Papst Innocenz (IV.) befiehlt dem Verweser des Lübecker Bistums, dem Erzbischof von Preufsen, Albrecht, in das verkommende Benediktinerkloster in Cismar die Cistercienserregel einzuführen. — „Monasterium de Cicemer."

Datum Lugduni VI. Kalendas Septembris Pontificatus nostri anno sexto.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 136, nach dem Original in Lübeck. Potthast, Regg. pontiff. 13 003.

1248. Novbr. 26. 707.

Johann, Herr von Mecklenburg, verkauft für 150 M. Pf. dem Kloster Reinfeld das Dorf Bekkeruiz, *zwei Hufen in* Lambrechtesdorpe *und zwei in* Gughulowe, *Lehngüter, die dasselbe für 600 M. Pf. von Burchard Wulf erworben hat, als freien Besitz, aufserdem für 600 M. Pf. die Dienste von acht Hufen im ersten Dorfe, und behält sich nur Vogteirecht und Landwehr vor.* — „Quoniam status mortalium."

Zeugen: Egkehardus prepositus de Rene, Rodolfus plebanus de Godebuz, Godefridus de Bulowe et Johannes frater eius, Godescalcus Prene et Hinricus frater eius, Volquinus de Langwedele, Theodericus Clawe, Ludolfus de Plucekowe et Egkehardus frater eius, et alii quam plures. Acta sunt hec anno gracie M°. CC°. XLVIII°. indictione VI. VI°. Kalendas Decembris. Datum in Mekelenborch per manus nostri notarii Bertoldi.

Mecklenb. U. B. I. 617, nach dem Original in Schwerin (saec. 14?). v. Buchwald, a. a. O. S. 333.

1248. Decbr. 5. 708.

Johann, Graf von Stormarn, Wagrien und Holstein überträgt unter Zustimmung seines Bruders Gerhard dem Kloster Harvstehude die Lehen des Ritters Georg.

Johannes dei gracia comes Stormarie. wagrie et holtzatie. vniuersis hanc paginam inspecturis salutem in eo qui est salus omnium. Ne ea que geruntur in tempore. ab humanis mentibus successu temporis euanescant. solent dictis testium et scripture memoria perhennari. Hinc est quod vniuersis et singulis notum esse uolumus. quod de mero consensu fratris nostri Gerardi. bona in herwerdeshude. que dominus Georgius a nobis iure tenuerat feodali. cum agris.[1]) pratis. pascuis. cultis et incultis. Molendinis et cum omni iure quo ipse possederat pro reuerentia beate dei genitricis ecclesie memorate uille et sanctemonialibus ibidem deo famulantibus liberaliter et integre contulimus possidenda. Nos vero predictam donationem nostram. uolentes inuiolabiliter obseruari. eisdem presentem paginam. sigilli nostri munimine duximus roborandam. Huius rei testes sunt. Marquardus faber. Georgius. Harwicus prefectus. Reymerus milites et alii quam plures. Datum Hamborg Anno domini Millesimo. CC. XLVIII° vigilia Nicolai.

[1]) *am Rande nachgefügt.*

Copiar des Klosters Harvstehude im Hamb. Archiv. Hamb. U. B. I. 548.

1248. 709.

Eskill, Bischof von Schleswig, bestätigt dem Kloster Lygum die Schenkung seiner Vorgänger, der Bischöfe Waldemar, Nikolaus, Tuko und Johannes, den Vieh- und Fruchtzehnten aus dem Dorfe Bulderup (Biulthorp) *unter Zustimmung seines Capitels, insbesondere als Ersatz für die Kosten seines häufigen Einlagers* (hospitalitas). — „Cum pro receptis.“

Datum Slessuich anno domini M CC XLVIII. pontificatus nostri anno quarto.

Regg. Dan. 878.

1248. 710.

Johann, Graf von Holstein und Stormarn, regelt dem Kloster Neumünster den Saumdienst aus Damfleth und befreit die Ansiedler im Moor vom Heerbann.

Johannes dei gracia comes holtzacie et sturmarie Vniuersis presens scriptum lecturis salutem Cum dilectus noster prepositus nouimonasterii et fratres sui ad

nostra semper sint obsequia parati debemus eorum iustis postulacionibus merito fauere Qua propter sciant vniuersi quod domum ipsorum in damflete in exactione somarii nolumus amplius grauari sicut audiuimus hactenus esse grauatam sed ut more aliorum ciuium cum ordo poposcerit ab ea requiratur Item colonos qui habitant in iudicio quod mor dicitur intelleximus hactenus liberos fuisse Ita et nos liberos esse volumus in eo videlicet quod ab aduocato nostro uel alio aliquo ex parte nostra herpant ab eis non exigatur Vt igitur hec firma et rata permaneant litteram hanc sigilli nostri appensione fecimus roborari Testes huius rei sunt godeschalcus prefectus. Thymmo de porsvelde, Marquardus bloc Detleuus de rutse milites et alii quam plures Datum in nouomonasterio Anno gracie M°. CC° XLVIII°.

Cop. Bordesholm. Fol. 76b. Westfalen, Monum. inedita II. 41.

1248. **711.**

Otto, Propst von Hamburg, stiftet die Kirche zu Trittau und begrenzt das Kirchspiel gegen die Nachbarkirchspiele.

Otto dei gracia hamburgensis ecclesie prepositus vniuersis cristi fidelibus hanc paginam inspecturis. salutem in omnium saluatore. Ne gestarum rerum memoria processu temporis euanescat aut pereat. litterarum solet apicibus confirmari. Inde est quod ad noticiam omnium cupimus peruenire quod pensata necessitate quorundam parrochianorum de stenbeke et aliorum parrochianorum longe ab ecclesia positorum. de consilio nobis dilecti abbatis stadensis qui tunc uicem nostram gessit, ac voluntate capituli hamburgensis. capellam Trutowe baptismalem ac parrochiam specialem in futurum esse decreuimus sub hac forma. Parrochiani quos ipsi ecclesie assignauimus plebano in duobus mansis in villa ecclesie sitos prouidebunt, in vno manso ad presens. in reliquo vero infra proximos sex annos. nisi forte dominus abbas reynefeldensis conferendo reliquum mansum. curauerit eos ab hoc onere liberare. Satisfacient insuper ipsi parrochiani ecclesiis et plebanis ad quos iure parrochiali antea pertinebant de dampno quod exinde videntur sustinere. Pro plebano de stenbeke soluet sacerdos de Trutowe singulis annis duas marcas cuidam uicario chori hamburgensis. et quinque modios siliginis dominabus de reynebeke in recompensacionem dampni quod habent ex subtractione uillarum istarum. videlicet duarum villarum que Trutowe nominantur. witteshoue. Grande. Grotense. Gronewolde. cum illis partibus uillarum honuelde et kotle. que citra fluuium bilne continentur. Plebano de radoluestede ciues de wastensuelde. soluent debitum censum in annona quem ante hanc ordinacionem soluere consueuerunt. De villa luttekense ita dictum est. quod illi eciam ad ecclesiam Trutowe pertinebunt. dummodo plebani de bericstede voluntas et consensus accedat. Saluo in omnibus iure nostro quod in aliis parrochialibus ecclesiis dinoscimur obtinere. Hec omnia fideliter et sub anathemate ipsi parrochiani obtinebunt. nisi forte plebanis aliter satisfaciant prefatos census suos in certis bonis et conuenientibus vbi ipsis placuerit comparando. Ne igitur hoc factum in dubium alicui ueniat in futurum. presentem paginam sigillo nostro et sigillo abbatis stadensis qui uicem nostram tunc gessit consignamus. Testes huius rei sunt. frater Adolfus. Godescalcus prepositus de vtersten. Richardus prior in reyneuelt. Alardus decanus. helpradus. Johannes scolasticus. Johannes thideri. Sifridus custos. Arnoldus plebanus de wilstria Hinricus de

hamme et alii quam plures in quorum presencia fretthericus plebanus de stenbeke et Radolfus de radoluestede villis prenotatis sub forma cesserunt pretaxata. Acta sunt hec in hamborgh. Anno domini M⁰. CC⁰. XLVIII. Indictione VI.

Liber copialis capituli Fol. 7b, im Hamb. Archiv. Hamb. U. B. I. 549.

[Nach 1248.] 712.

Vogt und Rat in Hamburg benachrichtigen den Lübecker Rat: quod nobilem uirum dominum nostrum et uestrum dominum Jo[hannem] Comitem premuniuimus de congregatione Comitis Guncelini et diuersas causas sibi, vobis et nobis vtiliores tractauimus cum ipso et cum idem dominus noster comes in continenti ad uos sit venturus, petimus ut ea que uobis et nobis sunt vtiliora cum eo finaliter tractetis. Cum autem aliquos rumores bonos et utiles percipimus, vobis sicut nos litteris vestris rogaueratis demandabimus in continenti.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 138, nach dem Original in Lübeck. Regest: Schlesw.-Holst. U. S. I. 497.

1249. Febr. 16. 713.

Abel, Herzog von Jütland, befreit die Bonden und Meier des Klosters Lygum von allem landesherrlichen Dienst. — „Quoniam vivax est.“

Datum anno domini M CC XLIX. Ripis XIIII. Kall. Martii.

Regg. Dan. 879.

1249. Febr. 714.

Bischof Albrecht und das Lübecker Domkapitel beurkunden ihren Vergleich mit den Grafen Johann und Gerhard von Holstein und Stormarn über die Zehnten im Lande Oldenburg, die Abtretung von zwei Hufen in Sussowe *an die Kirche, in sechs deutschen Dörfern:* Helerickendorp, Tulendorp, Sukesdorp, Harrikendorp, Poppendorp, Olinckendorp, *die Umwandlung des Pflugzehnten in einen Hufenzehnten und die Rückgabe von drei Dörfern im Lande Dassow.* — „Omnibus presentem litteram inspecturis.“

Zeugen: Sigebodo Prepositus. Fredericus Decanus. Arnoldus custos. Johannes scolasticus. Johannes volcwardi. Hermannus de Brelin. Johannes liuo. Conradus. Willekinus. Bernhardus. Thomas. Gherhardus pylatus. et plures alii. Canonici Lubicenses. Frater Adolfus. milites Hartwicus dapifer. Otto de barmestede. Johannes solder. Marcwardus de beienvlet. Marcwardus faber. Marcwardus de Runnowe. Luderus de Ridestorp. Acta sunt hec Anno domini. M⁰. CC⁰. XL⁰. Nono. Mense Februario.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 103, nach dem Original in Oldenburg. Auszug: Mecklenb. U. B. I. 620.

1249. März 27. 715.

Johann, Graf von Holstein, verpfändet dem Bischof Albrecht von Lübeck und dem Kantor Gerhard daselbst die Zehnten aus: Milestorp. Nouum et antiquum gyritz. Bunestorp. Stenvorde. Nutzikowe. Tralowe. quarta pars. Volkerikestorp. Niendorp. kermpetze. berke. poggensike. Vrederikestorp. patluse. bolunke. muggesvelde. hornesmolne. Ambo rennowe. duo gorbeke. dudeskampe. Elrebitze. bralin. Wansine. Strekeline. Eilwardestorp. quarta pars.

Rosen. Golenbitze. Wulvinkesvelde. Westerrode. Stenbeke. Waleshorst. kattenborch. et decimam in Seghenberge. decampo qui wlgo dicitur burvelt. et medietatem decime villarum videlicet Stubbekestorp. et Gladenbrugge maioris et minoris. que est decima agraria, *nebst den:* per exstirpationem deutonicorum vel slauorum *zu gewinnenden Neubruchszehnten für 300 Mark Pf.* — „Ne ea que geruntur."

Ego gerardus comes consentio facto et expositioni fratris mei comitis Johannis. et hoc sub sigilli mei appensione protestor. Huius rei testes sunt. S. prepositus et. F. decanus. cum capitulo lubicensi. B. prepositus de Segheberghe. H. et O. fratres de barmestede. Hartwicus prefectus. Marquardus faber. Georius de hammeburg. Luderus de zwartepuc. Radolfus et frater suus. Fridericus de crempa et poppo frater suus. Willehelmus vasburgis. Godefridus de nuse. Hinricus. de wirinchusen. Hinricus de bocholte. Hinricus vorrat. Gerardus de haghen. nicolaus wullenpunt. et alii quam plures. Acta sunt hec in lubeke. Anno domini. M⁰. CC⁰. XLVIIII⁰. Sexto kalendas Aprilis.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 104, nach dem Original in Oldenburg.

1249. April 4. 716.

Albrecht, Herzog von Sachsen, Engern und Westfalen, überträgt dem Kloster Reinfeld für 44 M. Lüb. Pf. seine bis dahin ihm vorbehaltenen Rechte am Dorfe Below, insbesondre Heerbann und Bede von den sieben Hufen und zwei Drittel der Gerichtsbarkeit. — „Recognoscimus."

Zeugen: Olricus de Coyne, Hinricus de Buka, Poppo Zabel, Nicolaus de Cubsele et alii plures fidedigni. Actum Lovenborch anno Domini M⁰ CC⁰ quadragesimo nono pridie nonas Aprilis.

Ausfertigung des 15. Jahrhunderts in Lübeck, doch mit echtem Siegel an blaugelbem Seidenbündel.

(v. Meyern), Gründliche Nachricht von dem an die Stadt Lübeck Anno 1359 verpfändeten Dominio et Advocatia der Herrschafft und Vogtey Möllen. 1740. Urkunden S. 36. U. B. d. Stadt Lübeck IV. 2. (vergl. 1243. No. 633 und U. B. d. Stadt Lübeck IV. 286. 289—292, aus welchen die Fälschung sich erklären dürfte).

1249. April 18. 717.

Albrecht, Erzbischof von Livland, Esthland und Preufsen, Verweser des Lübecker Bistums, päpstlicher Legat, beurkundet den Vergleich zwischen dem Kloster Johannisborn in Cismar und den Nonnen von St. Johann in Lübeck, wonach dem ersteren für den Verzicht auf Güter und Einkünfte: das Gut Falkenhusen, die Fischerei in der Wacknitz, fünf Mark Pf. aus dem Zoll, dreifsig Talente Getreide aus der alten Mühle und 13 ß Lübecker Münze und acht Mark Pf. aus dem Wurtzins, von den letzteren 300 Mark Pf. in drei Jahresraten zu je 100 Mark gezahlt werden. Insuper frater Adolfus et nos bona fide laborabimus, ut dominus Johannes Comes Holsatie ecclesiam in Grobe det Cenobyo de fonte sancti Johannis Euuangeliste iure perpetuo possidendam. Insuper duas uillas scilicet Marus et Londist ut precio relinquat cenobyo memorato operam dabimus bona fide. — „Nouerint uniuersi."

Zeugen: clerici: Gerhardus dictus Pilatus, Johannes de Parchentyn, Consules: Wilhelmus Vastburgis, Johannes de Cling, Rodolfus Wrot et alii quam



plures. Acta sunt hec ad sanctum Johannem Ewangelistam in Lubeke, anno domini millesimo ducentesimo quadragesimo nono XIIII⁰. Kalendas Maii.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 140, nach dem Original in Lübeck.

1249. April 24. **718.**

Papst Innocenz (IV.) schreibt dem päpstlichen Legaten, Erzbischof von Preufsen, dafs er die Stiftung einer Kantorei an der Lübecker Domkirche und die Ernennung des Domherrn Gerhard zum Kantor genehmigt habe. — „Tue deuotionis."

Datum Lugduni. Octauo Kalendas Maii. Pontificatus notri Anno Sexto.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 105, aus dem Registrum Capituli. Potthast, Regg. pontiff. 13 301.

1249. Juni 9. **719.**

Gerhard (II.), Erzbischof von Bremen, gewährt 20 Tage Ablafs für den Bau des Klosters Harvstehude.

Gerhardus dei gracia sancte Bremensis ecclesie archiepicopus. Omnibus hanc litteram uisuris salutem in domino. Scire uolumus uniuersos. tam presentis quam future generationis homines. quod nos nouellam plantationem claustri beate Marie in herwerdeshuthe. confirmamus uiginti dies omnibus. qui manum porrexerint pietatis. eidem claustro ad consummationem per octo dies facta consecratione cimiterii ibidem. auctoritate beatorum apostolorum Petri et Pauli relaxantes. Datum Stadiis. die feliciani. anno gracie. Millesimo. CC⁰. XL. III⁰. Pontificatus nostri anno XXX⁰.

Copiar des Klosters Harvstehude im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 550.

1249. Juni 19. **720.**

Gerhard (II.), Erzbischof von Bremen, bestätigt auf Ansuchen des Lübecker Kantors Gerhard die Stiftung einer Kantorei an der Lübecker Domkirche seitens des dortigen Bischofs, vorbehaltlich der Rechte des Kapitels und des Scholasters und verfügt die Geltung der für die Bremische Kantorei üblichen Vorschriften auch für die Lübische. — „Dilectis in cristo."

Datum Hagen. Anno domini. Millesimo. Ducentesimo. Quadragesimo nono. Terciodecimo Kalendas Julii. Pontificatus nostri Anno Tricesimo.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 106, nach dem Registrum Capituli.

1249. Juli 2. **721.**

H., Propst von Hadeln und Domherr in Bremen, delegierter Richter des Bremer Erzbischofs, verurteilt die Lübecker Bürger Jo. Delig *und* Adolphus albus *zur Rückgabe von Zehnten aus dem Dorfe* Genyn *an die Lübecker Kirche, zur Zahlung von 40 Mark Pf. an das Lübecker Kapitel und untersagt Störungen beim Fruchtsammeln.*

Datum Bremis Anno Domini 1249. VI. Non. Julii.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 107, nach dem Registrum Archivi des Nik. Schmidt.



1249. August 15. **722.**

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Wagrien und Stormarn, bestätigen die Schenkung der Zehnten zweier an der Bille belegener Hufen an das Kloster Reinfeld seitens des Ritters Heinrich von Hamme.

Joh. et. G. dei gracia comites Holtzatie Wagrie et Stormarie omnibus hoc scriptum visuris in salutis auctore. No||uerint vniuersi huius littere inspectores quod nos eam donacionem quam dominus Henricus de Hamme cum consensu et voluntate|| fratris sui fratris Johannis ordinis minorum fecit conferendo ecclesie sancte Marie in Reineuelde ob remedium anime sue decimam|| duorum mansorum in Bylne firmam tenemus et ratam et quicquid iuris in iam dicta decima hactenus habuimus ante dicte ecclesie ob|| reuerentiam dei et matris eius conferimus perpetuo possidendum. In huius rei testimonium presentem paginam eidem sigilli nostri munimine dedimus roboratam. Testes autem qui huic donacioni interfuerunt sunt hii. frater Adolfus. frater Johannes|| de Hamme ordinis minorum. Siffridus custos Hammenborgensis. Marquardus faber. Georgius. Hermannus de line mili||tes. Acta sunt hec Anno domini. M°. CC°. XLVIIII°. XVIII°. Kalendas Septembris.

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen. Reitersiegel der Grafen an grün-gelber Seidenschnur. Schlesw.-Holst. U. S. I. 56.

1249. Septbr. 24. **723.**

Gerhard, Graf von Stormarn, verpfändet dem Hamburger Domkapitel die Zehnten von sechs Hufen in Allermöh, von zwei Hufen an der Bille und einer am Wasser Lotziene für 81 Mark Pf. auf drei Jahre.

Ego Gherardus dei gracia Comes stormarie. omnibus cristi fidelibus ad quos presens littera peruenerit notum esse cupio. quod decimam tam agrariam quam minutam trium mansorum in villa anremuthe sitorum super albiam prope decimam quam dominus Georgius tenet a me in feodo. et decimam duorum mansorum sitorum iuxta bilnam in parte inferiori. in quibus nunc habitant filii cuiusdam viri Brunwardi nomine. et decimam vnius mansi siti super aquam lotziene pro octoginta marcis nummorum et vna ecclesie hamburgensi pignori obligaui sub hac forma vt si infra triennium predictas decimas non redemero, dicte ecclesie hamburgensi earundem decimarum possessio perpetuo remanebit. Quod si infra eosdem annos prescriptas decimas absoluere voluero hoc faciam ante festum sancti michaelis. alioquin ecclesia percipiet fructus illius anni sicut dictum est tam in decima agraria quam minuta. Ad huius rei maiorem certitudinem obligauerunt se quidam milites mei fide data. dominus Georgius Marquardus de beyenulete. domini petri filius. burchardus de otteshuthen. Henricus de hamme Rembernus de wedele quod hec omnia rata permanebunt. Et si aliquod impedimentum occurrerit in hoc facto ipsi ciuitatem hamburgensem intrabunt inde non exituri nisi prius ecclesie fuerit satisfactum. Promiserunt eciam memorati milites vna mecum quod frater meus Comes Johannes hunc contractum ratum habebit et suis litteris confirmabit. Litteram similiter domini mei archiepiscopi de ratihabicione super eodem facto infra dictum triennium obtinebo. quam si non obtinuero. prefati milites vt prescriptum est hamborch venient et inde non exibunt nisi pecunia restituta vel aliis bonis que ipsi ecclesie conueniunt pro prefatis decimis restitutis. Actum in hamborch. Anno gracie. M°. CC°. XLIX. VIII. kalendas octobris. indictione VII. Testes huius rei sunt. Alardus

decanus. Helpradus Bertoldus Sifridus custos. canonici hamburgenses. milites in littera suprascripti et alii quam plures milites et burgenses.

Aus dem Liber copialis capituli, Fol. 95b. im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 552. Auszug: v. Aspern, a. a. O. No. 88a.

1249. Octbr. 23. **724.**

Papst Innocenz (IV.) erteilt dem Abte von Reinfeld die Befugnis, gegen jeden päpstlichen Delegaten und Subdelegaten, welcher die Stadt Lübeck dem erteilten päpstlichen Privileg zuwider innerhalb dreier Jahre mit Bann oder Interdikt ohne besonderen päpstlichen Befehl belegt, einzuschreiten. — „Cum dilectis filiis."

Datum Lugduni X. Kalendas Nouembris Pontificatus nostri Anno septimo.

U. B. d. Stadt Lübeck I 143, nach dem Original in Lübeck. Potthast, Regg. pontiff. 13 842.

1249. Novbr. 4. **725.**

Papst Innocenz (IV.) überträgt dem Abte und dem Prior von Reinfeld die Aufsicht über die Durchführung des der Stadt Lübeck auf drei Jahre erteilten päpstlichen Privilegs de non evocando. — „Circa dilectos filios."

Datum Lugduni II. non. Nouembris, pontificatus nostri anno septimo.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 146, nach dem Vidimus des Kardinals Wilhelm von Sabina in Lübeck. Potthast, Regg. pontiff. 13 858.

1249. Novbr. 5. **726.**

Papst Innocenz (IV.) wendet sich an den König von Dänemark, die Feindseligkeiten mit Lübeck beizulegen. — „Tua semper."

Datum Lugduni, Nonas nouembris Pontificatus nostri anno Septimo.

*U. B. d. Stadt Lübeck I. 149, nach dem Vidimus des Kardinals Wilhelm von Sabina in Lübeck. Potthast, Regg. pontiff. 13 865. Regg. Dan. *290.*

1249. Novbr. 5. **727.**

Papst Innocenz (IV.) trägt dem Erzbischof von Bremen und dem erwählten Bischof von Schwerin auf, die Friedensvermittlung zwischen dem König von Dänemark und der Stadt Lübeck zu versuchen. — „Semper carissimi."

Datum Lugduni, Non. Novembris, Pontificatus nostri Anno septimo.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 150, nach dem Original in Lübeck. Potthast, Regg. pontiff. 13 864. Regg. Dan. 888.

1249. Novbr. 22. **728.**

Papst Innocenz (IV.) beauftragt auf Wunsch der Stadt Lübeck den Franziskanerbruder Adolf von Schauenburg, denjenigen Lübeckern, welche gegen den Befehl der Stadt im Kriege bei Verwüstung feindlicher Dörfer und Burgen etliche Kirchen in Asche gelegt hatten, Absolution zu erteilen, wenn sie vollen Schadenersatz leisten. — „Insinuarunt nobis."

Datum Lugduni X. Kalendas Decembris pontificatus nostri anno Septimo.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 151, nach dem Vidimus des Kardinals Wilhelm von Sabina in Lübeck. Der Eingang lautet: Vniuersis cristi fidelibus presentes litteras inspecturis. willelmus miseratione diuina. Sabinensis episcopus. Salutem‖ in nomine iesu cristi. Noueritis nos uidisse litteras domini pape bullatas. veras, non uiciatas. nec in aliqua sui parte suspectas. sub hac forma. *Potthast, Regg. pontiff. 13 866.*

1249. Decbr. 13. **729.**

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Wagrien und Stormarn, befreien den Hof des Klosters Neumünster zu Damfleth von Schatzung und Saumdienst.

Johannes et gherardus dei gracia comites holtzacie wagrie et stormarie vniuersis hoc scriptum visuris Salutem in domino iestu cristo Quum ea que in statu debent subsistere solido litterarum magis testimonio roborantur Hinc est quod ad noticiam cunctorum volumus peruenire quod nos deuocionem dilecti prepositi reyneri et totius sue congregacionis in nouomonasterio qua nobis et nostris assiduis sunt expositi obsequiis saltem aliqua vicissitudine respicere satagentes curiam ipsorum que est in damflete que propriis laboribus XXX debet libere excolere iugera ab omni grauamine exactionis et somarii decetero liberaliter absoluimus volentes eandem domum quieta deinceps perfrui libertate vnde ipsis presentem contulimus litteram sigilli nostri munimine roboratam Datum anno gracie M⁰. CC⁰. XLIX Idus decembris.

Copiar Bordesholm. Fol. 77a. Westfalen, Monum. inedita II. 42.

1249. **730.**

G(erhard II.), Erzbischof von Bremen, bestätigt den zwischen dem Kloster Johannisborn in Cismar und dem Nonnenkloster St. Johannis in Lübeck unter Vermittelung des Lübecker Bischofs geschlossenen Vergleich. — „Ne quod rationabiliter.“

Datum Stadhii Anno domini M⁰ CC⁰ XLVIIII⁰. Pontificatus nostri XXX.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 152, nach dem Transsumpt von 1251. Octbr. 25. im Lübecker Archiv.

1249. **731.**

Wartislaus, Herzog von Dymin, verleiht dem Kloster Reinfeld die grangia Monekenhusen *im Lande* Gotebant *mit den Dörfern* Wilberghe, Wolcowe, Reyneberghe *und allem Zubehör, Blutbann und Steuerfreiheit, und bestimmt genau die Gebietsgrenzen.* — „Quoniam status mortalium.“

Zeugen: Sweno, abbas de Hilda, Albertus abbas in Dargun, Borchardus prepositus de Cladesowe; milites: Johannes Thuringus et Bertoldus frater suus, Rauen de Stouen, Harneydus Vrsus, Godefridus de Tribitowe, Bertoldus iuuenis, Hinricus de Goteband, Conradus de Cycenhusen, Otto Draco, Hinricus Berichane, et alii quam plures. Acta sunt hec in Trebetowe, anno domini M⁰.CC⁰.XLIX⁰. indictione IIII. [1])

[1]) *Die Indiktion zu 1249 ist:* VII.

Mecklenb. U. B. I. 621.



1249. **732.**

Ernst, Graf von Gleichen, überträgt dem St. Peterskloster in Erfurt unter Zustimmung seiner Söhne Erwin und Albert 14 Hufen in Alch, *unter dem Vorbehalt, dafs das Kloster eine Schuld von 30 Mark Silber, welche er an Heinrich, Sohn des* Henricus Suevus, *zahlbar in Dänemark in gleichwertigem Bargeld oder in Silber zu berichtigen verpflichtet ist, für den Fall, dafs die Summe oder das Silber* inter Daciam et Erphordiam *verloren gehe, mit 40 Mark Silber zum kommenden 11. November an seiner Statt vollgewichtig bezahle.* — „Notum facio.“

Testes huius rei sunt ex parte mea, Otto de Wechmar, Hermannus Advocatus, Conradus Tuftulberg, Albertus Advocatus de Elchokesleben, Fridericus de Biltirsleben et alii plures. Acta sunt hec Anno Dominicae Incarnationis M CC XLIX. Indict. VII.

Schannat, Vindemiae Literariae, Coll. II, S. 12. (Traditiones veteres Coenobii S. Petri Erfordiae, No. 19.)

1249. **733.**

Johann, Graf von Stormarn, übereignet dem Kloster Lockum unter Zustimmung seines Bruders Gerhard seinen Liten Dietrich von Hogersen.

Johannes dei gratia comes Stormarie. Wagrie. et holtsatie. omnibus presentem paginam visuris. eternam|| in domino salutem. Ad noticiam singulorum tam presentium. quam futurorum. presentium attestatione|| [necess]arium duximus deducendum quod pro reuerentia petitionis. pariter condilectionis domini hermanni abbatis.|| et conuentus de Lucka. quos in domino diligimus confouemus. quendam litonem nostrvm. theodericum|| nomine de hogersen. et beate Marie perpetue virgini. et predicto conuentui de Lucka. Cystertiensis|| ordinis et Mindensis dyocesis de consensu fratris nostri Gerhardi contulimus in proprium. absque omni contradictione|| congrauaminis molestia perpetuo absolute et libere possidendum. Statuentes et omnino volentes. ne quis||quam presentium aut futurorum prefato conuentui super eiusdem. th. possessione inposterum molestus|| existat uel aliquam iniuriam interponat. Hvius rei testes sunt. Dominus noster et pater. frater|| Adolfus. Hartwicus dapifer noster. prefecti filius. Heinricus et Otto fratres de Barmmez||stede et alii quam plures Acta sunt hec in Lvbike. in atrio beati Nicolai. anno dominice Incarnationis. Millesimo. Ducentesimo. Quadragesimo nono. Et vt hec donatio nostra rata permaneat apud posteros et inconuulsa presentem inde conscriptam paginam si||gilli nostri impressione fecimus roborari.

Original im Klosterarchiv zu Lockum mit dem Rest eines Siegelstreifens. Hodenberg, Calenb. U. B. III. 125.

1249. **734.**

Johann, Graf von Schauenburg, beurkundet, dafs Wulfram von Bierde eine Hufe zu Bierde an das Kloster Lockum verkauft hat. — „Ad audientiam.“

Acta sunt hec Anno Domini M⁰. CC⁰. XLIX⁰.

v. Hodenberg, Calenb. U. B. III. 122.

[?1249] Aug. 9. **735.**

Romani martiris. Obiit Detleuus de Godebusse et vxor eius, qui dederunt canonicis et vicariis *(in Lübeck)* III. marc. redditus de Sebente (*l.* Selente) per collectorem maiorem. Camp. s. Et non sunt hic sepulti.

Mecklenb. U. B. I. 630.

1250. Jan. 4. **736.**

Luder, Bischof von Verden, genehmigt den Verkauf von Ländereien im Gorieswerder an das Kloster Harvstehude seitens des St. Andreasklosters in Verden unter Wahrung der Grenzen der Verdener Diözese.

Luderus dei gracia verdensis episcopus. Omnibus presens scriptum visuris salutem. Nouerint vniuersi presentes litteras inspecturi. quod venditionem agrorum. qui siti sunt ab aquilonari parte albie in insula Gorieswerthere. [1]) factam a canonicis sancti andree verdensis. [2]) monasterio de herwerdeshudhe bremensis dyocesis cum decima. censu. et omni iure. sicut ecclesia sancti andree antea [3]) possidebat. accedente capituli nostri maioris ecclesie consensu. ratam et gratam tam a nobis quam a successoribus nostris qui pro tempore in ecclesia verdensi fuerint uolumus modis omnibus obseruari ita uidelicet ut prepositus.de herwerdeshude. qui fuerit pro tempore predicta bona possideat inperpetuum pleno iure. et in signum recognitionis terminorum. verdensis dyocesis singulis annis exsoluet verdensi episcopo duos solidos denariorum hammenburgensis monete. Vt autem predicta uenditio. tam de nostro quam capituli nostri [4]) verdensis beneplacito et consensu. apud nos et nostros qui pro tempore fuerint successores. firmum stabilemque per omnia sorciatur effectum. presens scriptum nostrum. et capituli nostri ratihabitionis tenorem exprimens et consensum. nostro quoque et capituli nostri verdensis ecclesie sigillorum appensione roboratum prefato monasterio de herwerdeshudhe. concessimus in testimonium et munimen. Datum verde. [5]) Anno Gracie Millesimo. ducentesimo. quinquagesimo. pridie nonas Januarii. [6])

[1]) gorieswerder. [2]) in verden. [3]) ipsam antea. [4]) *fehlt in* 2. [5]) verden. [6]) 2 *fügt hinzu:* Hanc litteram in modo qui premissus est Nos Gerardus dei gracia Comes holtsacie et Scowenborgh. cum sigillis episcopi et capituli verdensis. vidimus integram. et in multa sui parte viciatam. Quod sigilli nostri appensione duximus protestandum.

Nach zwei Ausfertigungen im Copiar des Klosters Harvstehude im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 554, nach dem 1842 verbrannten Original.

1250. Mai 18. **737.**

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, Wagrien und Stormarn, bestätigen die letztwilligen Verfügungen ihrer Mutter.

Johannes et Gerardus dei gracia Comites Holtzatie. Wagrie. et Stormarie. Omnibus hanc litteram intuentibus. Notum esse volumus. quod nos factum Dilecte matris nostre et donationes inter viuos. siue in testamento. seu alias quascumque ab ea factas piis locis. ecclesiis scilicet et religiosis personis. uel aliis fidelibus et amicis. et hiis quibus pro receptis obsequiis tenebatur. ratas habemus et inuiolabiles uolumus permanere. Statuentes ut bona quibus dum uiueret fruebatur. in manibus et potestate ipsorum quos uel ipsa. uel dilectus pater noster. ad hoc deputauit. sine qualibet contradictione permaneant. quo adusque primum ipsius debitis persolutis. iuxta ipsius dispositionem et voluntatem singulis exintegro fuerit satisfactum. In cuius rei testimonium presens scriptum sigilli nostri munimine duximus roborandum. Testes vero sunt hii. Frater Adolfus dilectus pater noster. Siffridus custos et Geruasius canonici hamburgenses. Georgius et Heinricus de hamme milites. et alii quam plures. Datum. Hammenburch. Anno gracie. M⁰. CC⁰. L. XV⁰. Kalendas iunii.

Copiar des Klosters Harvstehude im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 555, nach dem 1842 verbrannten Original. Schlesw.-Holst. U. S. I. 497. Auszug: v. Aspern, a. a O. No. 90a.

1250. Mai 19. **738.**

Johann, Graf von Holstein und Stormarn, verkauft das Dorf Seretz und das halbe Wehr in Schwartau an das St. Johanniskloster in Lübeck.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Johannes dei gratia Comes Holzatie et stormarie. Omnibus hoc scriptum inspecturis|| imperpetuum. in cristo iesu gaudium et salutem. Ne ea que intempore geruntur cum tempore labente labantur. et amemoriis|| hominum per obliuionis senium deleantur. necessarium fore prospeximus et scripturarum linguis et instrumentorum vocibus hominum|| memorie tenaciter inprimere. quod ad noticiam posterorum sollerti studio et flagranti desiderio cupimus peruenire. Nouerit igitur|| fidelis etas presentium et discat felix successio futurorum quod [nos] villam quandam que Zeretse dicitur cum omnibus attinen||ciis suis et terminis. pratis pascuis, siluis cultis et incultis. aquis, aquarum decursibus, ac medietate gurgustii in Zwar||towe quod vulgo wer dicitur, molendino et iudicio Domine Abbatisse et Monialibus in Lvbeke pro certa pecunie vendidi||mus quantitate. Ita ut iam dicta Abbatissa et moniales eandem villam cum omni ea qua nos eam habuimus possidendam|| libertate. excepto Borchwerc et Landwere. Ne autem huiusmodi venditio cuiquam veniat in errorem ambi||guitatis sed ut potius robur obtineat perpetue firmitatis. nos presentem paginam cum testium annotatione et si||gilli nostri appensione duximus communire. Testes sunt hii. Milites nostri. Georgius de Hammenborch. Otto|| de Barmezstede. Hartwicus filius prefecti. Henricus de Pluzcewiz et Arnoldus custos et Canonicus Lv||bicensis ecclesie: Consules iam dicte Ciuitatis. Willehelmus abbas. Henricus de Bocholte. Henricus vorrat.|| Johannes campsor. Alexander de Saltwedele. Ceterique Consules et alii quam plures. Datum in Lvbeke|| Anno dominice Incarnationis M°.CC°. Quinquagesimo, quartodecimo kalendas Junii . . .

Original im Geheimarchiv zu Kopenhagen mit dem Reitersiegel des Grafen an rot-grüner Schnur. Schlesw.-Holst. U. S. I. 51. U. B. d. Stadt Lübeck I. 155.

1250. Juni 1. **739.**

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, übertragen dem Priester des St. Georgshospitals bei Hamburg eine Kornrente aus Winterhude und freie Fischerei auf der Alster, bestätigen eine Landschenkung ihrer Mutter und die Zuwendung einer Geldrente seitens des Ritters Heinrich von Hamme.

In nomine Domini et sancte ac indiuidue trinitatis. Johannes et Gerhardus Dei gratia Holsatie comites, omnibus hoc scriptum intuentibus salutem. Quoniam ea, que geruntur in tempore, pro lapsu temporis elabuntur, nec improuide sterilem memoriam hominum iuvare solent monumenta literarum: sane notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod nos ad voluntatem et beneplacitum patris nostri, quatuordecim mensuras, que dicuntur borchschepel, in villa Winterhude sacerdoti pauperum sancti Georgii prope Hamburgum contulimus pleno iure in perpetuum possidendas.

Preterea mater nostra pro Dei et matris eius sanctique Georgii reuerentia iam dicto quatuor iugera, que vulgo morgen dicuntur sita in Boyerstene [1]) de nostro consensu contulit, etiam ad usum illa deputans sacerdotis. Eidemque sacerdoti et eius successoribus omnibus licentiam dedimus prope locum hospitalibus

liberum in Alstria usum habeant piscature, nec ut aliquis ipsum vel nuncium eius audeat molestare.

Idem Dominus Henricus, miles de Hamme, sepe dicto sacerdoti et omnibus ibidem in posterum celebraturis de proprio septem solidos iuxta Alstriam prope hospitale contulit in festo Michaelis singulis annis persolvendos.

Ut igitur hec inconvulsa maneant, nos presentes paginas conscribi et sigillis nostris fecimus corroborari. Testes huius rei sunt: canonici Hamburgenses, Alardus decanus, Bartoldus, scholasticus Johannes, Sifridus custos, Bruno. Milites: Henricus de Hamme, Hartwicus prefectus, Reinbernus de Wedel et alii quam plures clerici et laici.

Acta sunt hec anno incarnationis Domini millesimo ducentesimo quinquagesimo, indictione octava. Datum Hamburg, kalendis Junii.

[1]) *Lappenberg vermutet:* Boyzene, *also:* Boitzenwerder.

Staphorst II, S. 30, nach einer Kopie aus dem Jahre 1505, darnach verbessert: Hamb. U. B. I. 556.

1250. Juni 1. **740.**

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Stormarn, bestätigen ein Legat ihrer Mutter an Kornrenten für Oblaten und Wein an Kirchen in und außerhalb Hamburgs.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Johannes et Gerardus dei gracia Comites holtzacie et Stormarie. Omnibus hoc scriptum intuentibus salutem. Ne ea que geruntur in tempore. processu temporis euanescant. humane prouidentie consulitur prouide. si que fiunt. litterarum testimonio designentur. Inde est quod nos tam presentibus quam futuris volumus esse notum. quod Soror Heylewigis mater nostra dilecta. de bonis nostris. a patre nostro sibi relictis. tres choros qui wichschepel dicuntur. unum tritici et duos siliginis de veteri molendino. in ciuitate hamburgensi recipiendos ad obsequium iesu cristi sub forma huiusmodi ordinauit. De medietate chori triticei prouidebitur in oblatis. ecclesiis vniuersis. per prepostituram Hamburgensem constitutis Parrochialibus vero ecclesiis tantum extra ciuitatem positis. in quibus propter neglientiam. incuriam. uel defectum ministrantium. aliquando minus recens quam expediat ministratur. duos modios et dimidium siliginis. ut de hoc ad altaris ministerium exequendum. preter id quod prius haberi consueuit vinum recentius et copiosius habeant assignauit. Hec annona exibebitur ecclesie et preposito in herwerdeshudhe in festo sancti Martini. qui prepositus nomine ecclesie sue de oblatis prouidebit singulis ecclesiis prout cuique ecclesie opus erit. [1]) Nos igitur tam pio facto matris nostre beniuolis animis occurrentes ratum habemus. et firmum volumus permanere. quicquid ab ipsa matre nostra est in huiusmodi ordinatum. ne a quoquam in posterum immutetur. presentem paginam conscribi. et sigillis nostris fecimus communiri. Testes huius rei sunt. frater Adolfus pater noster. frater albertus quondam abbas beate marie in stadio. frater Ortghisus. Canonici hamburgenses. Alardus decanus. Helppradus. Bertoldus. Johannes scolasticus. Johannes thideri. Syfridus custos. Hechardus scacko. Bruno de tralowe. Heynricus filius prefecti. Milites. Georgius aduocatus. Heynricus de hamme. Reymbernus de wedele. Consules. Bertrammus filius esici. Bernardus de bucstehude. Johannes de Tuedorp. et alii



quam plures. milites. Clerici et layci. Actum in hammenborch. Anno incarnationis domini. M⁰. CC⁰. L. kalendas Junii. Indictioue VIII.

[1]) o. e. *mit Verweisungszeichen oben am Runde nachgetragen. Rasur im Text von ca. 3 Worten; das letzte:* exhibebit.

Copiar des Klosters Harvstehude im Hamburger Archiv. Hamb. U. B. I. 557, nach dem 1842 verbrannten Original. Auszug: v. Aspern, a. a. O. No. 90b.

1250. Aug. 5. 741.

Heinrich, Bischof von Hildesheim, überträgt fünf Hufen, ihm von seinen Dienstmannen, den Gebrüdern von Hagen, aufgelassen, in Sudtherem *bei* Embrek *(Einbek) und den Zehnten des Dorfes, ihm gleichfalls von den Grafen Johann und Gerhard von Holstein aufgelassen, dem Marien-Magdalenenkloster in Hildesheim.*

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Heinricus dei Gracia Hildensemensis Episcopus. Quia labente tempore labi solent a || memoria que geruntur in ipso expedit et honestum censetur, ut scripture testimonio rei geste noticia teneatur. Presentibus itaque || litteris notum facimus vniuersis. quod cum Dilecti in cristo Bruno Prepositus et Conuentus Sororum domus Sancte Marie Magdalene || in Hildensem penitentium. quinque mansos situs in Sudtherem prope Embreke cum omnibus eorum attinentiis et decimam etiam || uille eiusdem a lippoldo dicto de Insula, ministeriali nostro, et suis fratribus. pro ducentis libris et quindecim comparassent || nos inducti zelo caritatis et fauore religionis, quam etsi non habeamus in nobis, tamen fouere tenemur in aliis, ipsos quinque || mansos cum omnibus eorum attinentiis et iure quolibet, nobis ex resignatione dictorum lippoldi et fratrum ac heredum suorum || uacantes et liberos, ac plenarie expeditos, in anime nostre remedium contulimus Conuentui Sororum penitentium prelibato, vna || cum decima supradicta. quam a nobis tenentes in feodo, viri nobiles, Johannes et Gerardus fratres, Comites dicti de Scowenburch || domini holtcatie, sibi prius resignatam a sepedictis videlicet lippoldo dicto de Insula et suis fratribus ac coheredibus, nobis libere || resignarant. plenam habentes fiduciam et spem firmam, quod hec nostra donacio, cum consensu nostri facta capituli perpetuo duratura || et dictarum Sororum pia orationum participatio. nobis multum prodesse debeant apud deum. Vt autem hec nostra donatio || immobilis permaneat, atque firma, presentes litteras scribi super hoc, et sigillis, nostro et ecclesie ad cautelam fecimus communiri. || Testes uero huius rei sunt. wernerus Prepositus in lammespringe. Hartmannus Decanus Goslariensis. Heinricus dictus || de Tossem. Prepositus sancte crucis. wlradus Cantor. Arnoldus plebanus in aluelde. Heinricus et heinricus in Chyerstede et in || Gledinge plebani. Clerici. lippoldus et Basilius fratres, dicti de Escherte, Heinricus de lapideo Monte. Ecbertus camerarius. || Euerardus de lutthere. Theodericus de Rothinge. hoierus de piscina. willebrandus de Redhen. Johannes de Sudtherem. Ernestus || filius Ernesti. Theodericus frater willebrandi de Redhen. lippoldus de Rotthinge. ludolphus de Boltessem. wernerus || de Bőrssem. Jordanus de Ilthem. Crafto de Hemmedesdore. Hermannus de Stemne. Bernhardus dictus Strikh. Heinricus de || lodhen. Milites. Theodericus camerarius noster. albertus dictus de Osedhe. Gereko camerarius. et alii quam plures tam clerici quam ||layci. Actum Hildensem, Anno Incarnationis domini Millesimo Ducentesimo Quinquagesimo|| Pontificatus Nostri anno quarto quinto Nonas augusti.

Original im Staatsarchiv zu Hannover. Zwei Siegel an blau-weifser Seidenschnur.

1250. Octbr. 11. **742.**

Johann und Gerhard, Grafen von Holstein, verkaufen der Stadt Lübeck das Dorf Vorwerk (villam Drogen vorwerke) *für 600 Mark Pf.* — „Cum omnium habere memoriam."

Hec autem acta sunt Anno domini M° CC° Quinquagesimo, V. Idus Octobris presentibus testibus ex parte nostra Otto de Barmezstede, Luderus de Ricklisdorp, Marquardus et Bertoldus fratres de Rennowe, hartwicus de donowe, Ditleuus de bukwalde, Georgius de Hoenburch, Milites. Ex parte uero Ciuitatis: Willelmus vaseburgis, Godefridus de Nuzen, Rodolfus Wrot, Sigestus henricus vorrat. Gerardus Vrommoldi filius et Nicolaus Wullempunt Consules et alii quam plures.

U. B. d. Stadt Lübeck I. 158, nach dem Original im Lübecker Archiv. Schlesw.-Holst. U. S. I. 62.

1250. Novbr. 11. **743.**

Abel, König der Dänen und Wenden, Herzog von Jütland, befreit die Hamburger vom Strandrecht, soweit sie mit eigner Kraft und eignen Mitteln ihr Gut retten.

Abel, Dei gracia Danorum Slauorumque rex et dux Jucie, omnibus hoc scriptum cernentibus in Domino salutem.|| Notum sit presentibus et futuris, quod ciuibus Hammemburgensibus hanc concessimus libertatem, vt si forte|| mediante aliquo infortunio eos apud quascumque regni nostri partes contigerit naufragari, res suas, quas suis|| laboribus et expensis naufragio eripere poterunt, saluas et inconcussas habeant et liberas a cuiuslibet impeticione. Igitur sub obtentu gracie nostre mandamus uniuersis districtius precipientes, ne hanc libertatem concessam dictis ciuibus presumant infringere, nisi nostram incurrere uoluerint ultionem. Ne ergo super hoc vlla eis in posterum fieret calumpnia, hoc factum sigilli nostri munimine statuimus confirmandum.

Acta sunt hec anno gracie M°. CC°. L°. III°. idus Nouembris. Presentibus dominis et militibus: domino Ezge, Rypensi episcopo, Domino Johanne, comite Holntzatie. Comite Ernesto. Domino Germaro, domino de Rugen. Domino Lage. Domino Tuke Bŭst. Domino Marquardo de Rennowe. Domino Thetleuo de Bocwolde et aliis quam pluribus.

Datum Roskildis.

Hamb. U. B. I. 558, nach dem 1842 verbrannten Original. Regg. Dan. 902. Hans. U. B. I. 392.

1250. **744.**

Vogt, Rat und Gemeinde der Stadt Lübeck beurkunden den Verkauf der beiden Dörfer: Wendisch Pogetz und Disnack seitens Everhard Brakes seiner Frau und Stiefkinder an das Kloster Reinfeld für 700 Mark Pf. unter der Bürgschaft der Herren von Wesloe, Wilhelm, Albrecht und Bertram. Die Wenden aus Pogetz sollen binnen Jahresfrist entfernt werden, auf Saat und Gebäude verzichtet Everhard. „Nouerit presens etas."

Actum anno gratie millesimo CC Quinquagesimo.

Sudendorf, Braunschw.-Lüneb. U. B. X. 60. 61, Note 4, nach dem Original im Staatsarchiv zu Hannover. U. B. d. Stadt Lübeck I. 164, aus: Sachs.-Lauenb. wohlbegründeter Remonstration wegen Mölln 1670, S. 78 ff.



1250. **745.**

Das Kloster Reinfeld tauscht Güter mit dem Kloster Lüne aus.

Uniuersis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis. Sifridus inclitus Abbas in Reynevelt totusque conventus salutem in Domino. Ab humana cuncta elabuntur memoria que nec scriptis nec voce testium perhennantur. Unde ad noticiam tam presentium quam futurorum volumus devenire quod de beneplacito et benevolentia totius nostri Conventus commutationem et concambium fecimus cum domino Conrado preposito et dominabus in Lune de duabus domibus in villa Dachmisse que solvunt octo talenta siliginis et vnum avene et duos solidos pro villa que Grove nuncupatur que solvit duodecim talenta siliginis et octo avene superaddentes ipsis preposito et dominabus duodecim marcas examinati argenti et eo jure nostra eis resignantes quo sua nobis voluntarie assignarunt. Ne autem in posterum huic concambio et commutationi aliqua calumpnia valeat suboriri hanc rem gestam Sigillo nostro duximus approbandam. Huius rei testes sunt Wernerus de Medinghe Jordanus leonardus Wiebernus Thidericus de Belowe et alii quam plures. Acta sunt hec Anno domini MCC. L.

Moderne Kopie im Geheimarchiv zu Kopenhagen.

[1247—1258.] **746.**

Ritter Helmold von Plesse bittet den Lübecker Rat um Freilassung seines Knechtes und der mit ihm angehaltenen 47 Stück Rindvieh und 5 Pferde, welche er als sein Eigentum, ihm vom Knappen Johann von Kotzebue aus Dänemark unter Geleit und Sicherheit der Grafen von Holstein geschickt, bekennt. — „Vestre reuerentie.“

U. B. d. Stadt Lübeck I. 260a, nach dem Original in Lübeck.

[Um 1250.] **747.**

Johann, Graf von Holstein bestätigt eine von seinem Bruder Gerhard an die Hamburger Kirche gemachte Verpfändung von sechs Hufenzehnten.

Johannes dei gracia Comes holtzacie omnibus cristi fidelibus ad quos hoc scriptum peruenerit salutem in saluatore omnium. Notum facimus vniuersis. quod nos impignoracionem decimarum sex mansorum quam fecit ecclesie hamburgensi comes gherardus frater noster. secundum formam inter ecclesiam et ipsum expressam ratam et gratam habemus et hoc presentibus protestamur et presentem nostre ratihabicionis et confirmacionis paginam sigilli nostri munimine roboramus.

Aus dem Liber copialis capituli, Fol. 95b, im Hamburger Archiv. Hamb. U B. I. 553. Auszug: v. Aspern. a. a. O. No. 88b.

[Um 1250.] **748.**

Das Kloster Preetz erkauft und ertauscht von Tymmo *von Porsvelde vier Hufen an der Wilsow und drei zu Wentorf* (Rytseresdorpe) *und Stein, gegen gleichviele am ersten Ort und die Zahlung von 30 Mark für die letzteren, ebenso eine Wiese zu* Hemmighesdorp.

Domino Tymmoni de Porsvelde quatuor mansos iuxta wilsowe cum omni iure quo eos tenebat ecclesia pro. IIII^or mansis Rytseresdorp et ad lapidem contulimus

in concambium. tres uero mansos. XXX. marcarum pretio in eisdem locis comparauimus. Pratum preterea pro prato ipsi dedimus in Hemmighesdorp.

Aus dem Register von 1286, im Preetzer Klosterarchiv. Schleswig-Holsteinische U. S. I. 208.

[Nach 1250.] **749.**

Johann und Gerhard, Grafen von Schauenburg, beurkunden, dafs ihr Kastellan Walther Kind (puer) *drei Hufen in* Herttingehusen *an das Kloster Barsinghausen verkauft hat.* — „Ne quod rite agitur."

Zeugen: Conradus de hamelspringe. Gerhardus de bardeleue. Heinricus de Welsethe. Wernerus de borstolt. et ceteri quam plures castellani.

v. Hodenberg, Kalenb. U. B. 1. 26.

[1243—1254.] **750.**

„Singulare privilegium Innocentii papae IV. omnium bonorum coenobii Reinfeldensis."

Ranzauisches Register, nach Hansen, a. a. O. S. 118, 119.

Register.

A.



B.

C. K.



D.

E.



F. V. s. U. W.



G.

H.





I. Y.

L.



M.

N.

O.

P.

Q.

R.







S. Z.



T. Th. s. D.

U. s. V.

W. s. V.

